



P. K. K. K.
an lieben Fürstlichen
Opfer von
Georg Schmidt.

Breslau 15 August 1910.



XVIII

45, S" / 8193, D"

Dem
Hoch- und Wohlgebohrnen
Herrn,
Hrn. Senkel
Adalberto,
Des Heil. Röm. Reichs
Grafen von Würben
und **Freudenthal,**
Herrn der Herrschaft Datschütz,
Marquarek, Ober-Nimbschitz, Wol-
schan und Pomsdorf, etc.
Ihr. Röm. Kais. auch zu Hun-
garn und Bohaimb Kön. Maj.
Fürstlichem Geheimbden Rathe, Cäm-
merern und Landes-Hauptmanne des Fürstent-
hums Sigmund und zugehöriger Reichs-
bilder etc.
Meinem gnädigen Grafen
und Herrn.

Iuer Hoch-Reichs-
 Gräfl. Excellenz er-
 fühne mich, diese, von mir zu-
 sammen getragene, Lignizi-
 sche Merckwürdigkeiten
 mit unterthäniger Ehrerbie-
 tung zu offeriren. Denn da
 meine Intention ist, mit sol-
 cher Arbeit das Andenden unser
 geübter Vorfahren und den
 Ruhm derjenigen, die mit löbli-
 chen Foundationibus die Ehre
 Gottes in Lignitz zu befördern
 gesucht haben; wie nicht min-
 der was ich in dieser meiner
 werthesten Vater = Stadt
 merckwürdig anzutreffen ist,
 dar-

darzustellen: So finde bey die-
 sen Merckwürdigkeiten, als gar
 was besonders, daß das Für-
 stenthum Lignitz Eu. Excel-
 lenz als einen preiskwürdig-
 sten Landes-Hauptmann
 und Præsidenten, veneriret,
 der aus einem so hohen und von
 etlichen Seculis her schon sehr
 renommirten Frey-Herrli-
 chen und Gräfflichen Ge-
 schlechte entsprossen, aus dem
 unterschiedliche Herrn durch
 Foundationes und Erbauung
 Kirchen und Clöster, wie auch
 Beförderung derer Studio-
 rum, in Schlessien einen unsterb-
 lichen Rahmen Ihnen gemacht
 haben.

a 3 Schweiz

Schweinitz rühmet STEPHANUM, ANDREAM und FRANCISCUM, Frey-Herrn von Würben und Freudenthal, die Anno 1220. die Kirche zu U. L. Frauen daselbst fundiret und erbauet haben. Siginik preiset HENRICUM I. Breslauischen Bischoff, der aus Dero so hohem Geschlechte gewesen; denn solche Stadt von Ihm die Privilegia und Freyheiten ihrer Schule erhalten hat. Tropaupau erhebet den vortrefflichen General und Obersten Lan-

Landes = Cämmerer des Marggraffthums Mähren. STEPHANUM, Grafen von Würben und Freudenthal, als E. Hoch-Reichs-Gräfl. Excellenz Herrn Vater, hochlöbl. Andenkens; sintemal Er für die Herren Patres S. Franc. Ordin. daselbst eine Kirche und Closter fundiret hat. Gegen diesen geistlichen Orden haben auch Eu. Hoch-Reichs-Gräfl. Excell. Selber sich als einen grossen Wohlthäter erwiesen, davon nicht nur Datschük in Böhmen, sondern auch Siginik in Schlesien

zeugen wird; an welchem letztern Orte
Eu. Excell. zu der Zierde der Kir-
chen, der schmerzhaften Mutter Got-
tes, nicht ein Gerings beygetragen.

Weil ich nun längstens bedacht ge-
wesen bin, Eu. Excellenz für die
mir erzeigte hohe Gnade und Beför-
derung meines Wohlseyns ein un-
terthäniges Danckopffer zubringen;
so habe solches mit dieser Arbeit zu-
thun mir vorgesehet, mit unterthä-
nigster Bitte, es wollen E. Excell.
solches mein Unterfangen, nach Dero
bekandten Clemenz, mir gnädig deu-
ten, und mich ferner in Gnaden anse-
hen, der ich bin

Eu. Hoch-Reichs-Gräfl. Exc.

Meines gnäd. Herrn Lands-Haupt-
manns, Grafen und Herrn

unterthänigster Diener

D. Joh. Peter Warendorff.

Vorrede.

G. L.

Es hat die Stadt Lignitz
in Wahrheit vor andern Städ-
ten Schlesiens etwas voraus;
daß es einem iedem, der Curio-
sitäten und Antiquitäten æstimiret, al-
lerhand Merckwürdigkeiten vorstel-
len kan, so, daß Sie deswegen, und ih-
res sonst noch gar guten Zustandes hal-
ber, nebst Breslau, prævaliret, und nicht
unrecht, alter oculus Silesiæ, das ander-
te Auge Schlesiens genennet wird.

Anfänglich ist solcher Ort von Hei-
den, von denen so genannten alten Ly-
giern, oder Lygiis, angeleget und be-
wohnet worden; daher auch diese
Stadt Ligniz, Lignitium, den Nah-
men

men hat. Ob nun gleich eine geraume Zeit verflossen ist, daß das Heidenthum allhier zerstöret worden; so findet doch noch ein Liebhaber der Antiquitäten von solchen alten Heiden, auf dem bey dieser Stadt gegen Mitternacht gelegenen Töpfer- oder Töpffel-Berge, ihre Urnas, oder Töpffe, darinnen ihre verbrannte Gebeine zuweilen mit einiger Beylage verwahret worden sind. Es hat solche zuerst von Gelehrten der letztlich verstorbene Superintendenten, Herr M. David Schindler, zu Ende des verwichenen Seculi entdeckt; nach welchem der weiland curiöse Herr D. George Anton Volckmann viel solcher Töpffe ausgraben lassen, und selbige nebst dem, was darinnen gefunden worden ist, aufs zierlichste mit eigener Hand abgezeichnet; darauf der gelehrte Herr M. Christian Stieff, iziger Zeit Rector des Gymnasii und Bibliothecarius bey S. Marien-Magdalenen in Breslau, als Er noch in Leipzig gelebet, Anno 1704. in 4. einen gelehrten Brieff an den Herrn Prælaten bey S. Matthiæ in Breslau, Herrn Michael Joseph Sibigern, de Urnis in Silesia Ligni-

Lignicensibus & Pilgramsdorffienfibus, durch den Druck publiciret hat; In der Stadt aber will man uns auch in gewissen Häusern heidnische Lares, oder Hauß-Götzen zeigen, dergleichen sind diejenigen von Stein ausgehauene Bilder, welche in dem Hoch-Freyherlichen Hohbergischen Hause bey der S. Peter- und Paul-Kirche im Hofe an der Wand stehen, in der Figur, wie man in P. Kircheri Oedipo Aegyptiaco T. III. Syntag. 17. Cap. II. p. 459. abgezeichnet und beschrieben findet; Ferner die 3. kleine steinerne Statuen, die an dem Cramerischen Hause an der Burg-Gasse über der Haußthüre zu sehen sind; (Davon aber andere ganz andere Meynung haben;) denn auch auf dem Schlosse im Zeughause ein hölzernes Männchen, von welchem vorgegeben wird, daß es von den Heiden als ein Hauß-Götze soll seyn verehret worden.

Weit mehrere und angenehmerere Curiositäten und Antiquitäten treffen wir von unsern Christlichen Vorfahren in und ausser der Stadt Lignitz an; sin-
temal

temal wenn wir solche Stadt durchgehen, und ihre *Ædificia publica* genauer betrachten, so finden wir allerhand Merckwürdigkeiten, besonders aber wohl und zierlich gesetzte Inscriptiões, die uns zuweilen etwas aufhalten, und eine gute Erinnerung der Nachricht von Rühmens-würdigen Personen, oder sonst geschehenen Dingen, geben.

Henelius rühmet schon solche Lignitzische Inscriptiões, wenn er von selbigen schreibt: *Si quis ingeniosas & argutas Inscriptiões ad honestam animi oblectationem desideret, vix alia Silesiæ urbs majorem earum copiam hospitii* *Ph. Achberger*, quam Lignitium ostendere poterit, recentiorum præsertim, quarum plerasque ne *Italicis* quidem, vel bonitate, vel utilitate, adde etiam acumine & elegantia cedere, res ipsa loquitur.

Dieses Lob hat mich bewogen, mir die Mühe zu geben, solche Inscriptiões zu colligiren, und mit denselbigen eine Nachricht von unsern Fürsten, ingleichen Grafen, Frey-Herrn, Adelichen, Gelehrten und andern merckwürdigen

gen Personen, die sich um unsere Stadt Lignitz, als auch ganzes Fürstenthum, ja wol zuweilen ganz Schlesiē, durch ihre Meriten bekandt und renommirt gemacht haben, dem *G. L.* in diesem Buche zu præsentiren. Beliebet ihm aber etwas mehres von unsern Preiß-würdigsten Fürsten und Herrn, oder auch von einem und dem andern Gräflichen, Frey-Herrlichen und Adelichen Geschlechte zu wissen; so kan er zur Hand nehmen *Schickfusii* Schlesiſche Chronick, *Lucae* Schlesiens curiöse Denckwürdigkeiten, *Henelii* Silesiographiam renovatam, *M. Dewerdecks* Silesiam Numismaticam, und *Sinapii* Schlesiſche Curiositäten.

In Eintheilung dieses Werckes hat mir gefallen, solche Lignitzische Merckwürdigkeiten dem Leser in zweyen Haupt-Abtheilungen darzulegen, und also in dem ersten Theile von denen Catholischen Kirchen, Clöstern u. Stifftern, hernach auch in dem andern Theile von denen Evangelischen Stadt- und Pfarr-Kirchen zu handeln; dabey

ich

Vorrede.

Ich mir Gelegenheit nehme, was bey diesen Kirchen, oder auch sonst hier und dar inn- oder aussen der Stadt Merckwürdiges zu finden, Ihm vorzustellen.

Ubrigens lasse der G. L. den Ruhm unserer theuren und seligen Vorfahren Ihm eine Anreizung seyn, dahin zu trachten, damit Er sich mit allem Ernste bemühen möge, Gott, dem Kayser und Vaterlande seine Dienste treulich zu widmen; so wird auch sein Gedächtniß nach seinem Tode im Friede bleiben, und sein Ruhm bey der Nachwelt blühen und grünen.



Lig

Eignißcher Merckwürdig- keiten

Erster Theil,

Von

denen Catholischen Kirchen/ Clöstern und Stif- tern.

B

Das



Das erste Buch
 Von
 der S. Johannis Kirche.
 Das 1. Capitel.

Von
 Der Kirche Foundation und folgli-
 chem Zustande.



Or alten Zeiten, da in Polen und Schlessen alles in den Heydnischen Finsternissen steck- te, betete man auch bey uns die schändlichen Gözen an, und bauete ihnen zu Ehren hin und wieder Tempel auf, davon be- sonders Templum Martis zu Leubus an der O- der bekannt worden ist. Man hatte auch, wie ich in der Vorrede gedacht habe, besondere Lares oder Haus-Gözen, die man als Schutz-Götter verehrte.

Solcher Gözen-Dienst wurde Anno 965. und

Das 1. Cap. von der Kirche Foundation &c. 19

und folglich mit allem Ernste abgeschafft, da Polen und Schlessen das Licht des Christlichen Glaubens bekam. In Lignitz bemühet man sich auch solchen Glauben durch die Predigt des Göttlichen Wortes fortzupflanzen; Wann- hero die Leute in gewissen Häusern zusammen ka- men, dem wahren Dreyeinigem GOTT die- neten, und von seinem heiligen Willen sich unter- richten lieffen, biß hernach GOTT zu Ehren Kir- chen erbauet wurden, von denen der Foundation nach, so viel uns bekannt ist, die ibrälteste die S. Johannis Kirche ist.

Aus der Historie wissen wir, daß bald in denen ersteren Jahren des allhier eingeführten Christen- thumes, S. Johannes der Täufer von denen Schlessiern als ein Schutz-Patron dieses Landes ist verehret worden, deswegen Sie auch Ihm nicht alleine die erste Kirche zu Smogra wiedme- ten, sondern es erkennete auch Casimirus König in Polen diesen Heiligen vor den Patron der Dom- Kirche in Breslau, die Er erbauete, und in selbige das Smogrische Bisthum, welches zu seiner Zeit in Pitschen war, verlegete. Da auch um das Jahr 1048. die Geistlichen Jungfrauen Benedi- miner-Ordens mit Ihren Brüdern aus Franck- reich in Schlessen kamen, legte man vor sie bey Lignitz, welches damahls ein geringer und sehr schlechter Ort war, und aus kleinen niedrigen Hüt- ten bestand, eine Kirche und Closter an, und wied- mete Selbige dem Heiligem Johanni dem Täufer.

Als hierauf Anno Christi 1241. die Barba- rischen

rischen Tartarn in Schlesien kamen, und mit Ihnen der tapffere Herzog *Henricus Pius* eine Meile von Lignitz ein hartes Treffen hielt, wurde diese Kirche und Closter sammt der Stadt von denen Lignitzschen Einwohnern in die Asche gelegt. Als aber die Tartarn Schlesien wiederum verliessen, bemüheten sich die Lignitzer ihre Wohnungen wiederum aufzubauen, und *Henricus V.* oder *Crassus*, führte die S. Johannis Kirche von Steinen auf, und legte darzu Anno 1294. den Grundstein; Doch sagte er nicht die vorgemeldeten geistlichen Jungfrauen hinein, sondern übergab dieses Gottes-Haus den Franciscanern oder so genannten grauen Mönchen, die er von Breslau hieher brachte, und sie am Tage S. Antonii gedachten Jahres einführete.

Anno 1341. zeigte sich gegen diese Religiosos Herzog *Wenceslaus* gar wohlthätig, denn er diese von Herzoge *Henrico V.* nur klein aufgeführte Kirche verbesserte und erweiterte, worauf auch Anno 1345. die Kirche sammt dem Closter in die Stadt-Mauer eingeschlossen wurde.

Als um das Jahr 1428. die Hussitten in Böhmen, Schlesien und Lausnitz entseßlich wütheten, war *Ludovicus II.* bemühet die Stadt Lignitz in einen guten Defensions-Stand nach damaliger Art zu setzen, deswegen er den vorn Slogauischen Thore von Herzoge *Wenceslao* und desselben Bruder *Ludovico I. A.* 1348. fundirten Dom abbrach, die Canonicos und Vicarios mit einigen Epitaphiis, Bildern, Statuen, Inscriptionibus

nibus, u. s. f. in die S. Johannis Kirche einführete, vor die Franciscaner aber an die Kirche eine besondere Capelle bauete.

Anno 1522. entstand bey dieser Kirche wiederum eine Veränderung; Denn als um selbige Zeit der Lutheranismus sich in Schlesien sehr ausbreitete, that sich von denen Franciscanern *P. Sebastian Schubarth*, und bald mit Ihm von denen Dom-Herren, *Valentin Krautwald*, Lector Theologiae, hervor, welche des *Lutheri* Lehre annahmen und defendirten; Da hierauf Herzog *Fridericus II.* von denen Geistlichen auch zu solchem Evangelisch-Lutherischem Glaubens-Bekanntnuß gebracht wurde, und nicht die Geistlichen durch ihn, (wie solches der in Historia patria wohl verfirte und gelehrte Herr *M. Demberdeck*, mein ehrens-würdiger Freund, in seinem *Silesia Numismatica Scen. II. Cap. I. p. 312.* gar wohl an gemercket hat,) gab er dem *Sebastian Schubarth* eine Parochie auf dem Lande, von denen Dom-Herren und Vicariis nahmen einige die gemeldete Lehre an, die übrigen aber blieben allhier ungehindert bis an ihren Tod. Nachgehends wurde diese Kirche zu denen Begräbnissen der Herzoge und Hof-Bedienten gewidmet, und bisweilen darinnen geprediget, wie denn solches der Goldbergische Schul-Reector, der berühmte *Trogendorff*, auch offt verrichtet hat.

Anno 1593. ließ Herzog *Fridericus IV.* die große Glocke gießen, an der man diese Inscription findet:

Ich bin eine Jungfrav Wohlgestalt, vver Gott liebt der hört mich bald, Gott vnd dem Herrn zu Lob vnd Ehren, vvil ich alle christliche Frevndschafft mehren. Ehre Gott vor allen, deines nechsten Havpt las nicht fallen.

FRIDERICUS Dux Lignic. & Breg. Verbum Domini manet in æternum, æternum queris Verbo in dubitatus adherere, sub specie Verbi tradita.

Gott ist mein Trost

Hans Hector Hept von Nürnberg, zum Rosenhoff, itziger Zeit Fürstlicher Zevgmeister zur Lignitz vnd zum Brieg.

Tempus habet 1593. Stephan Gøtz hat mich gegoffen.

Zu dieser Glocke brachte man noch eine kleinere von Baldau, und hieng sie beyde in ein mit Breten verschlagenes Behältniß, welches auf einer Capelle worinnen der Tauff-Stein stunde, gebauet war.

Gedachter Herkog verbesserte auch Anno 1594. die sehr baufällige Kirche, ließ die Wittensbergische Agenda drucken, und in die Kirchen des Fürstenthumes, wo sie noch behalten werden, einführen, starb darauf Anno 1596. da denn die beyden Glocken dieser Kirche zum erstenmahl geläutet wurden.

Anno 1617. sagte Herkog *Georgius Rudolphus* in diese Kirche zwey Calvinische oder Reformirte Prediger, *Eliam* Hofemann als Pastorem, und *Esaiam* Fisch als Diaconum, von welchen aber

der letztere gar bald Anno 1620. starb. Weil auch der Herkog andere Gedancken bekam, und sich offentlich wiederum zu der Evangelisch-Lutherischen Religion bekannte, wurde der Reformirte Pastor *Hofemann* nebst seinem damahligen Diacono *Publao A.* 1623. dimittiret. Darauf erwies sich der Herkog *Georgius Rudolphus* gegen diese Kirche sehr wohlthätig, sagte A. 1628. einen Evangelisch-Lutherischen Pastorem, *Joachimum* Selbst-Herren, und einen Diaconum *Martin* Hofemann, allhier ein, pfarrete auch A. 1629. den Stein-Galtz und Kohlmarck: ingleichen die Ritter- und Stock-Gasse, ein; Zeigte sich auch sonsten mit rühmlichen Geschencken gegen diese Kirche als einen grossen Freund. Er fundirte ferner hierbey eine Fürstliche Schule, und versah sie mit 4. Præceptoribus einem Rectore, Con-Rectore, Cantore und Auditore, und verordnete zu denen Begräbnissen dieser Parochie, den S. Nicolai Kirch-Hof zwischen dem Haynauischen und Goldbergischem Thore.

In folgenden Zeiten waren die Prediger bey dieser Kirche nicht allemahl gleich, denn bald nur ein Diaconus, bald zwey, nebst dem Pastore, allhier lebeten.

Anno 1698. wurde auf hohen Befehl Kayfers *Leopoldi*, dieses Gottes Hauß denen Augspurgischen Confessions-Berwandten geschlossen, der damahlige Pastor *M. Wenceslaus* Kahl und der Diaconus *Gottfried* Heißler removiret, und hernach Anno 1699. denen Herren Patribus à Societate Jesu allergnädigst übergeben, worauf solche

Kirche am Tage Mariä Geburt zu dem Catholischen Gottesdienste eingeweyhet wurde.

Es stund auch bey dieser Kirche eine herrliche Bibliothec, die Herzog *Georgius Rudolphus* angelegt hatte. Selbige wurde, weil sie größtentheils in Juristischen, Historischen und Philosophischen Büchern bestund, auf das Königliche Schloß transferiret, und Anno 1709. von Ihro Kayserlichen Majest. *Josepho*, der Königlichen Ritter-Academie in Lignitz zu erkennen.

Anno 1714. wurde die alte Kirche biß auf das Monumentum piaßzum eingerissen, und zu der igo sehr wohlgebauten den 2. Maji der Grundstein gelegt, daran forne gegen Mittag zwey schöne Thürme stehen.

Anno 1710. begienge man den 20. Martii in dieser Kirche, vor die verstorbene Kayserin und Königin, einesmahls der Kayserlichen Erbländer preiße würdigste Regentin, *Eleonoram* die Exequien mit grossen Solennitäten, dabey Ihro Hochwürden und Genaden der Herr Abt von Leubus, *Ludovicus*, in nigris pontificirte, und der Herr Archi-Di-conus und Probst zum heiligem Creuze in Lignitz, **Christoph Johann Mayer**/ daß Lob-Ampt hielt. Hierauf brachten den 30sten selbigen Monats am heiligen OstereAbend diese Herren Patres à Societate Jesu ihr Venerabile aus dem Revictorio des Collegii, darinnen sie indessen den Gottesdienst gehalten hatten, in die neue Kirche, und celebrirten allhier das Gedächtniß der siegreichen Auferstehung Jesu Christi, machten also den Anfang zu fernerm Gottesdienste. Das

Das 2. Capitel. Von der Fürstlichen Gruff.

MAn rühmet von der Stadt Lignitz; daß Sie mit einem herrlichen und sehenswürdigem Fürstlichem Begräbniß gezieret sey. Selbiges finden wir bey dieser S. Johannis-Kirche igo an der rechten Seite gegen Morgen gebauet. Weil denn nun solches Monumentum genauer Betrachtung würdig, so habe mir vorgenommen, die hierinnen vorkommende Bilder und Figuren vorzustellen, und nach Veranlassung derselben eine kleine Historie von unseren gewesenen Herzogen zu ertheilen.

Dieses schönen Monumenti piaßzi Stiffterin ist die letzte Herzogin *Ludovica*, Herzogs *Christiani* Gemahlin, der Angeber, der scharffsinnige *Daniel Caspar* von Lohenstein, und der Verrichter der berühmte Künstler, *Rauch-Müller* gewesen. Von diesem Werck-Meister ist merckwürdig, daß sein Nahme, den er mit eigener Hand und Pinsel unter ein Gemählde dieses Monumenti unweit des letztern Herzogs *Georgii Gvilielmi* Statue geschrieben hatte, das Jahr als er gestorben, verloschen ist.

Vormahls sahe man an solchem Monumento in der Kirchen oben diese Inscription:

Monumentum Pyasteum, A. MDCLXXIIX.
absolutum P. M. S.

Darunter drey Emblemata (1.) einen Psau auf einer Urna stehen, mit der Beyschrift: Urna Putredinis Expers. (2.) Den Tod, mit der Zeit auf einem Schacht spielen, dabey das Lemma: Ludit in humanis Fatum. (3.) wie nach Heydnischer Weise und Gewohnheit die Menschen verbrennet worden, mit den Worten: Exuviis positus Anima occupat Astra.

So bald wir aber unsern Fuß in dieses Fürstliche Begräbniß setzen, welches durch zwey Thüren geschehen kan, nehmen wir bald wahr, daß solches in die rundte inwendig angeleget ist, zwischen den zweyen Thüren finden wir auf einem schönen Marmor-Steine diese Inscription:

Deo Ossium Custodi,
Piisque Manibus
DOMUS PIASTÆ Sacrum,
Quæ Anno Ær. Chr. DCCLXXV.
cum PIASTO cœpit,
Sarmatiz XXIV. Monarchas, Pluresque P. P.
Sic fîæ CXXIII. Duces,
Ecclesiæ VI. Archi- & Episcopos,
Septentrioni
Religionem, Literas, Regiminis Rationem,
Templa, Scholas, Urbes, Arces, Mœnia,
Per P. P. pios, probos, sanctos, fortes,
clementes, liberales, dedit,
Germaniam à Tartarorum Inundatione
liberavit
In CHRISTIANO Optimo,
Filio GEORGIO GVILIELMO

ultimo,



ultimo, sed Meritis primo Principe,
Die XXI. Novembr. A. C. MDCXXV.

cum ingenti Patriæ,
EUROPÆ CÆSARISQUE Luctu,
Post novem accurate Secula
desiit, meruitque

ut LUDOVICA, Princeps Anthaltina
ultima PIASTÆORUM Mater,

Avis Atavisque,
vel potius Posteritati,
hocce Monumentum

Conjugi, Filioque, sibi
Filiæque superstiti,

CAROLINÆ Holsatiæ Duci,
A. C. MDCLXXIX. Urnas gemens poneret,
singulis

Virtutem pro Præcone,
Mundum Arctoum pro Monumento
habentibus.

Nullis ergo Indigis,
Nisi Mortalium Oblivio
vel Ingratiduo

Saxis citius obmutesceret.

Wenden wir unsere Augen in die Höhe, so sehen wir unterschiedliche schöne Mahlereyen. Ganz oben wird die Verwandlung aller Dinge, und wie alles sein vorgestecktes Ziel hat, entworfen, da die Sonne auf ihrem goldenem mit Pferd bespannten Wagen durch den Zodiacum fährt, bey dem Zeichen des Krebses aber stille hält, mit beysetzten Worten:

Regalæ

Regales periisse Domos, fieri Astra Favillas
Miraris? solistat quoque fixus Obex.

Hiermit hat der scharffsinnige Angeber dieses Monumenti uns bald zeigen wollen, daß auch endlich unsere preißwürdigste Fürsten, Piastischen Stammes, Ihren Fatalem Terminum gehabt haben, welche Piastische Familie über neun ganzer Secula in Polen und Schlesien floriret hat.

Dieser Fürsten und Herren Stamm-Vater war *Piastus*, Ober-Regent in Polen und Schlesien, von Geburt eines Bürgers in Cruswig Sohn. Weil sein Vater *Cossico* das Land-Lieben liebete, so begab sich auch dieser *Piastus* darzu, darbey er besonders sein Vergnügen an den Bienen-Bau hatte.

Die Historici rühmen von Ihm, daß er sehr freygebig gewesen wäre, und da zu seiner Zeit in Polen eine große Theurung entstanden, denen Armen viele Wohlthaten erwiesen, und sie, so viel in seinem Vermögen gestanden, versorget hätte. Solche Freygebigkeit wäre auch hernach die Ursache seiner Erhöhung gewesen: Denn nach dem kläglichen Untergange *Popili Junioris*, letzteren Regenten in Polen, von der Lechischen Familie, (Der nebst seiner Gemahlin und Kindern nach verübter Bosheit an seinen Vettern durch beygebrachtes Gift soll von den Mäusen gefressen worden seyn) hätten die Proceres Regni oder Wahl-Herren des Landes Polen die Freygebigkeit des *Piasti* genauer erwogen, und Ihm als einen wohl-

wohlthätigem Manne durch gewisse Deputatos das Ober-Regenten-Umbt in Polen angetragen. Solche Würde und Bürde aber anzunehmen wäre *Piastus* eben nicht so bald resolviret gewesen, sondern hätte ihm viel gute Worte geben lassen, da denn auch endlich die Deputati Ihn mit ihren Persvasionibus bewogen. Er wäre hierauf in seinen gewöhnlichen schlechten Kleidern und Schuhen von Pust, mit Ihnen fortgegangen, und hätte die Regierung beherzt angetreten, auch selbige eine geraume Zeit, wie einige vorgeben 54-Jahr, loblich verwaltet.

Dieser Geschichte erinnert uns unser Monumentum Piastum, da oben in dem ersten Felde der ersten Reyhe der Gemähde zu sehen, wie *Piastus* dem Volcke Korn austheilet, und auf dem Polnischen Regenten-Stuhl gesetzt wird, mit der Beyschrift:

Est nutire Patris: Rex est Pater, inde *Piastus*,
Nutritor Populi, Sceptra Polona capit.

In Ansehung *Popili* Bosheit hat *Piastus* nicht zu Cruswig bleiben wollen, sondern seine Residence nach Gnisen verlegt, daselbst Er auch A. C. 899 seines hohen Alters, wie vorgegeben wird, im 120. Jahre gestorben ist.

Piasto folgete sein Sohn *Zimovitus* oder *Semovitus*, der auch gar ein vorsichtiger Regente gewesen ist. An seine Tapfferkeit zudencken giebt uns das andere Gemähde Anlaß, dazu sehen wie *Zimovitus* die Deutschen, Ungarn und Pommern in die Flucht schlägt, dabey ist zu lesen:

Quot

Quot numeras Pugnas tot agis Zimovite
Triumphos,
Romulus hinc audis Sarmata, Numa,
Pater.

Zimovito succedirte *Lefco*, und diesem *Semomislaus*. Wir finden aber von selbigen nichts angemerket, vielmehr weist uns das dritte Bild auf den *Myeceslaum*. Dieser wurde von *Semonislaus* mit seiner Gemahlin in hohem Alter gezeuget. Er verursachte aber seinen Eltern bey der Geburth bald grossen Kummer; Sintemahl er auf beyde Augen blind zur Welt kam. Nachdem hierauf sieben Jahr verlossen waren, und also die Zeit der Tonsur oder Beschneerung des *Mieceslai* nach Heydnischen Gebräuche da war, stellte *Semomislaus* ein grosses Mahl an, solche Tonsur seines Prinzens solenniter vorzunehmen; da man ihn denn auch *Myescam* oder *Myscam* nennete. Als nun *Semomislaus* mit seinen Gästen an der Tafel saß, und sich mit ihnen vergnügte, wurde solche Vergnügung desto grösser, weil *Myesca* Augen wunderbarer Weise aufgethan wurden, und er also sehende dem Herrn Vater und allen Anwesenden künnte vorgestellt werden.

Wie man denn bey seltenen Begebenheiten gemeinlich begierig ist, die Deutung zu wissen, so bemüheten sie sich auch die wahre Deutung solcher unversehener Oeffnung der Augen *Myesca* zu erforschen. Sie befragten deswegen die damals sehr gemeinen Wahrsager und Zeichendeuter; keiner aber hatte in das geheime Cabinet des al-

lerweis-

lerverstehten Gottes gesehen, der durch dieses Zeichen denen Polen und Schlesiern viel gutes andeuten wolte; nemlich die Geistliche Oeffnung der Augen dieser Blinden Leuthe. Solches wurde auch Anno 965. den 7. Martii am Sonntage *Lxtare* zu Gnisen erfüllet, da sich *Myesca* tauffen ließ, und aus dem finstern Heydenthume zu dem hellem Lichte des Christlichen Glaubens öffentlich wandte, wobey er auch vor *Myesca* oder *Mysca*, *Myescslaus* genennet wurde. Die Gelegenheit dazu war folgende:

Es hatte *Myesca* nach Heydnischer Weise und Gewohnheit sieben Weiber ihm beigelegt mit welchem er aber kein Kind zeugen kunte. *Myesca* wünschte ihm einen Erben, welches die an seinem Hofe lebende Christen wohl in acht nahmen, und ihm bey guter Gelegenheit den Rath gaben die Heydnische Weiber zu verlassen, und sich mit einer Christlichen Prinzeßin zu vermählen, von der ihm der Christen GOTT einen Erben gewiß geben würde. *Myesca* nahm diesen Vorschlag an, resolvirte also eine Christliche Prinzeßin zu suchen, gieng folglich an *Boleslaum I.* König in Böhmen, und hielt bey selbigem um seine Prinzeßin *Dambrowicam* oder *Dambrowkam* an. *Boleslaus* wolte aber nicht eher in *Myesca* Verlangen willigen, biß er eingehen würde den Christlichen Glauben anzunehmen, worzu Er auch endlich nach vielen beweglichen Vorstellungen und daraus erlangter Erkenntnuß bereit und willig war, und obengedachten Tages sich öffentlich tauffen ließ:

Darauf

Darauf Er auch die Prinzessin *Dambronicam* zur Gemahlin bekam, die sich über solche Befehrung *Myesca* sehr erfreuet, und zum Zeichen solcher Freude und Vergnügung die ganze Zeit ihres Lebens einen Kranz getragen hat.

Da nun also *Myesca* die Augen geistlicher Weisheit waren aufgethan worden, suchte Er auch seine blinde Unterthanen aus dem Heydenthume zum Christenthume zu bringen; schaffte demnach zu förderst die stummen Götzen ab, und ließ sie abbrechen, zerdrümmern, verbrennen und ihre Tempel zerstöhen; dagegen stiftete er in Schlesien zu Smogra (welches noch ein Dorff im Breslauischen Fürstenthume ist) die erste Christliche Bisthums-Kirche, deren erster Bischoff Gottfried hieß.

Solche erfreuliche Begebenheit hat uns auch der Angeber unsers Mausolæi Piaſtæi in dem dritten Felde der Mahlereyen entwerffen lassen, da zu sehen, wie *Myceslaus* mit denen Polen die Götzen zerdrümmert, und sich tauffen läßt, mit der Beyschrift:

Cæcus eras Cæci Rex, Miezeslae, Poloni
Visum Animâ recipis Sarmata, Rex
Oculis.

Es hat unser Schlesien davon noch ein gutes Andencken, wenn die Kinder am Sonntage *Lætare* mit großem Geschrey einen Popelmann oder so genannten Tod austragen, und in das Wasser oder auf das Feld an die Gängen ihres Orts werffen; ja zum Zeichen der Freude und des jubilirens mag

mag auch wohl eingeführet worden seyn, daß am gedachten Sonntage die Kinder hin und wieder in Schlesien, sonderlich in den Städten, mit ihren geschmückten Bäumen herum gehen; uns also der herrlichen und unbeschreiblichen Freude, der wir durch die Errettung von der Heydnischen Finsterniß sind theilhaftig gemacht worden, zu erinnern.

Was aber *Miezeslao I.* die Christen wegen eines Erbens versprochen hatten, erfolgte auch glücklich; sintemahl er höchst vergnügt von der *Dambronica* einen Prinzen künfte, welcher bey der Tauffe *Boleslaus* genennet wurde, der auch dem Herrn Vater A. C. 1000. succedirte. Diesem *Boleslao* sonsten auch *Chrobry* oder *Chrabry* der Strenge genannt, sagte Kaysers *Otto III.* die Königliche Erone auf, und wurde also damahls Polen ein Königreich, welches gar zierlich in dem vierdten Gemählde entworffen worden, mit der Beyschrift:

Otto Boleslaum merito Diademate cingit:
Senferat hunc cinctum Rus, Scythia, Teu-
to prius.

Boleslaus hatte nemlich durch seine Tapfferkeit wieder seine Nachbahren einen guten Ruhm erworben. Da nun Kaysers *Otto III.* Anno 1001. aus gethanen Gelübte eine Wallfahrt nach Gnisen zu des heiligen *Adalberti* Leibe vornahm, *Boleslaus* aber *Ottonem* nebst seinem Comitatsprächstigste in seiner Residence Gnisen empfing, drey Tage lang herrlich bediente, und dem Kaysers nicht

nicht allein die silberne Gefässe, welche diese Zeit über zu seiner Bedienung waren gebraucht worden, sondern auch einen Arm von dem heiligen *Adalberto* schenckete; so wolte Kays^{er} *Otto* gegen *Boleslaum* sich erkänntlich zeigen, sagte ihm also die Königliche Krone auf, und erklärte Polen vor ein Königreich: überreichte ihm dabey einen Nagel von dem Creuze Christi und *S. Mauriti* Spieß, welche Reliquien in die Dom-Kirche zu Gnisen geleyet wurden. Daraus sie nachgehends in die Dom-Kirche zu Cracau kommen sind, des heiligen *Adalberti* Arm aber nahm der Kays^{er} mit nach Rom, allwo er diesem Heiligen zu Ehren eine Kirche aufbauen und daselbst den Arm verwahren ließ.

S. Adalbertus war ein Böhmischer Edelmann, dessen Vater *Slavnick* geheissen hat. Er begab sich in den geistlichen Stand, und erlangte hernach bey seinen Landes-Leuten die Bischoffliche Würde. Seinem Amte stunde er treulich vor, deswegen er auch genaue Aufsicht auf das Leben der Böhmen hatte. Da er nun befand, daß sie sehr sträfflich sich aufführten, und die Heydnischen Greuel noch nicht gänzlich verlassen wolten, trachtete er mit allem Eys^{er} sie auf bessere Gedanken und Wege zu bringen. Weil aber seine Straffen und Ermahnungen mehrentheiles fruchtlos abgiengen, schmerzte es diesen lieben Mann vor-
trefflich, daß er auch deswegen Anno 974. sich von ihnen wandte, und Barfüßig nach Rom gieng.

Als er nun daselbst eine Zeitlang gelebet hatte,
fiel

fiel in Böhmen eine Theurung ein; da denn seine Landes-Leute in sich giengen, und solche Theurung vor eine Straffe Gottes, die sie mit ihrer Verachtung des *Adalberti* Ihnen zuwege gebracht, erkenneten. Sie wurden demnach eins Ihren Bischoff *Adalbertum* zu suchen und wiederzuhohlen, in der Hoffnung, daß sich auf sein Gebet und ihre Besserung die Theurung legen würde. Der über solchem Ruffe erfreuete *Adalbertus* folgte, und kam wieder in Böhmen: Die Theurung ließ hierauf nach, und gieng denen Böhmen wiederum wohl.

Wie aber gute Tage bald einen zum sündlichem und sicherem Leben bringen können; so geschah es auch daß bey wohlfeiler Zeit die Böhmen wiederum in ein ruchloses Leben verfielen, und da gleich *Adalbertus* Ihnen vorstellte, wie es Ihnen vormals wegen ihres so Gottlosen Lebens ergangen wäre, da sie GOTT mit schwerer Straffe heimgesuchet hätte; so war doch seine Erinnerung alle umsonst, deswegen er auch wiederum von ihnen nach Rom gieng, worauf sie seine fünf Brüder elendiglich tödteten.

Dieses schmerzte den *Adalbertum* vortreflich; weshalb er sich von Rom in sein Vaterland aufmachte, und denen Böhmen ihre grosse Sünden und Frevel-Thaten, wie auch die Gefahr in welcher sie sich wegen ihres Gottlosen Lebens befunden, ernstlich unter die Augen stellte. Allein er predigte tauben Ohren, wurde verachtet und verstossen, so daß er sich zum drittenmahl nach Italien

retiriren mußte. Welches um das Jahr Christi 990. soll geschehen seyn.

Hier kunte Er aber auch nicht ruhen, sondern achtete seines Amtes zu seyn den Christlichen Glauben auszubreiten, begab sich also von Rom weg, durchzog eines und das andere Land, und kam endlich in Preussen, woselbst er dem Volcke die Lehre von Christo vortrug. Allein hatte er bey denen Böhmen wenig Gehöre gefunden, so gieng es Ihm hier noch schlimmer; Denn die Preussen mit Ungestim auf ihn loß giengen, Anno 997. den 23. Aprilis bey Fischhausen an einen Pfahl bunden, und mit sieben Spiessen durchstoßen. In Ansehung seines guten Lebens, grossen Eyfers vor die Ehre Gottes und den Christlichen Glauben, auch deswegen erlittenen Schimpfes und Todes, ist er hernach in die Zahl der Heiligen und Märtyrer gesetzt worden.

Als nun *Boleslaus Chrobry* zur Regierung kam, wolte Er dieses heiligen Mannes Leib nicht in der ungläubigen Preussen Händen lassen, sondern bemühet sich selbigen von ihnen zuerhalten; both ihnen also davor so viel Gold, als er würde schwer seyn. Solcher Vorschlag gefiel denen Preussen wohl, ließen sich demnach zu diesem Handel willig finden: wunderbahrer Weise soll aber dieser Körper sehr leicht gezwogen haben. *Boleslaus* nahm hierauf selbigen mit grosser Veneration an, und brachte ihn nach Gnisen in die Dom-Kirche. Hieran zugedencken giebet uns das fünfte Gemähde Anlaß, da uns solche Einlösung des

Adal-

Adalberti Körper vorgestellt wird, mit der Bey-schrift:

Corpus Adalberti æquivalente reponderat Auro.

Haud care! Nam omnes Martyr Opes superat.

Boleslaus Chrobry succedirte Anno 1025. sein Sohn *Miezeslaus II.* dessen Gemahlin *Rixa*, Königs *Ottonis III.* Schwester *Mechtildis*, und *Ehrenfrieds* eines Pfalz-Grafen am Rhein Tochter war. Dieser Herr regierete nicht so glücklich wie sein Herr Vater, lebte auch nicht lange, sondern starb A. C. 1034. den 15. Martii und hinterließ einen Prinzen *Casimirum*, der aber wegen seiner Minorennität das Regiment zu führen noch nicht fähig war. Indessen nahm sich die Frau Mutter der Regierung an, und weil sie eine Deutschin war, kunte sie diese Nation an ihrem Hofe vor andern gar gerne um sich haben, dadurch machte sie sich bey denen Polen, so die Deutschen nicht allzugerne sehen, sehr verhaßt. Sie protestireten auch bald mit allem Ernste wieder der Königin Aufführung und Verfahren, und verlangten, daß sie die Deutschen von Hofe wegschaffen sollte.

Die Königin, die denen Polen nicht viel gutes trauete, und also ihnen sich nicht vertrauete, gab ihnen schlechtes Gehöre, wodurch denn der Haß denen Polen immer grösser wurde, so gar, daß die Königin ihr Leben zu salviren sich aus dem Lande begeben mußte. Sie nahm aber bald ihre Zu-

E 3

flucht

flucht zu Ihrem Herrn Bruder, dem damahls regierenden Kaysen *Conrado II.* bey welchem sie ihren Prinzen sammt denen Königlichen Polnischen Cronen ließ, und sich nach Braunschweig begab. *Casimirus* der ein sehr fähiges Ingenium zeigte, vergnügte sich an denen Studiis, und resolvirte endlich ins Kloster zu gehen, begab sich also nach Frankreich in das Kloster Cluniaque, darinnen Benedictiner-Mönche waren, erlangte daselbst auch die völlige Priester-Weihhe, und wurde *P. Carolus* genennet.

In Polen gieng es in dessen wunderlich untereinander, und die innerliche Unruhe vermehreten die Nachbarn, die bey solchen trieben Wasser etwas zu fischen trachteten. Die Böhmen fielen auch dieses zerriettete Land, bemächtigten sich unterschiedlicher Städte, besonders aber der Königlichen Residence Gnisen. Weil sie nun daselbst ihres Landes-Mannes und gewesenen Bischoffes, des heiligen *Adalberti* Leib funden, säumeten sie nicht selbigen mit sich nach Böhmen zu führen. Es geben zwar die Polen vor, daß ihnen nicht so wohl des heiligen *Adalberti*, sondern vielmehr des Bischoffes *Gaudentii* Leib sey von den Böhmen entwendet worden. Alleine *Balbinus* ein Böhmischer Historicus widerspricht ihnen *Lib. III. Epit. Rerum Bohemic. Cap. 4.* und behauptet, daß seine Landes-Leute allerdings den Körper des heiligen *Adalberti* hätten.

Bey so unruhigen Zustande des Königreiches Polen litte auch die Christliche Kirche grossen Abbruch,

Abbruch, weil die Heydnische Abgötterey wiederum sehr überhand nahm; Dannenhero treue Patrioten solcher Verwüstung des Landes nicht mehr zusehen kunten, sondern beschlossen einmüthig einen König zu ihrem Ober-Haupte zu setzen. Die grösste Absicht war auch bald auf den entwichenen Prinzen *Casimirum* gerichtet, und als sie vernahmen, daß er sich in Frankreich aufhielte, und daselbst in einem Kloster lebte, fertigten sie eine Gesandtschaft dahin ab, Ihm das Regiment und den Königlichen Thron zu offeriren.

Den guten *Casimiro*, damahls *P. Carolo*, war es etwas schweres das geistliche Leben nach seinen gethanen Votis zu verlassen, und die ruhigen Mönchs-Kleider mit dem beschwerlichem Purpur zu verwechseln, zumahl da er bey sich überlegte, was vor Schmach Ihm und seiner Frauen Mutter von denen unruhigen Polen war angethan worden, und in was vor einem verkehrten Zustande das Königreich sich damahls befand. Weil aber die Gesandten nicht abliessen, Ihn mit allen ersinnlichen Persuasionibus zu gewinnen, daß Er mit seiner klugen Regierung den zerrietteten Vaterlande, darinnen die Christliche Religion ziemlich wiederum untergedrucket würde, möchte zu Hülffe kommen; So resolvirte endlich *P. Carolus* in ihr Verlangen zu willigen, woferne sie bey dem Pabste die Dispensation und Erlassung seiner gethanen Gelübte vor Ihn würden erlangen können.

Hierauf giengen die Gesandten nach Rom, und proponirten dem Pabste *Benedicto IX.* ihr Anliegen,

gen. Es hielt aber auch bey diesem anfänglich gar harte, ihren Endzweck zu erreichen; Doch da sie den verkehrten Zustand ihres Königreiches, und wie bey so bestaltten Sachen ein kluger und weiser König, dergleichen sie an ihrem Königlichen Prinzen zu haben hoffeten, ihnen höchst-nöthig wäre, dem Pabste beweglich vorstellten, so erlangten sie endlich die Entlassung des *P. Caroli* aus dem Kloster, dabey sie aber folgende Conditiones eingehen mußten:

1. Daß die Polen von jedem Haupte jährlich einen Pfennig geben solten, welchen man zu einer grossen Lampe, die sters in der S. Peters Kirche zu Rom brennen solte, anwenden wolte. Solcher Pfennig wurde der S. Peters-Pfennig genennet.
2. Daß die Polen ihnen ihre Haare kurz, wie die Mönche, solten scheeren und schneiden lassen, daher denn ihre Kolben kommen.
3. Daß die Edelleute an hohen Fest-Tagen bey dem Gottes-Dienste eine weisse Binde, statt einer Stola, um den Hals tragen solten; Zum Zeichen, daß sie einen König gehabt, der ein Priester gewesen sey.

Auf solche Weise reiseten die Gesandten von Rom vergnüget wiederum nach Franckreich, und überbrachten dem *P. Carolo* die Päpstliche Dispensation, mit dem unterthänigen Ansuchen: Er möchte nunmehr nicht länger säumen, sondern dem unruhigen Vaterland mit seiner Gegenwart und klugen Regierung Ruhe schaffen. Er begab sich

sich also auf die Reise nach Polen, besuchte seine Frau Mutter in Braunschweig, die ihn, wiewohl vergebens, abzuhalten sich bemühet. Die Gesandten aber giengen an den Kaiserlichen Hof und empfingen daselbst von *Henrico III.* die Königliche Polnische Cronen, nebst einer ansehnlichen Leib-Guarde die den *Casimirum* in Polen begleiten mußte. Er kam also Anno 1041. glücklich nach Gnisen, wurde von dem Volcke mit Freuden empfangen, stieg beherst auf den Väterlichen Königlichen Thron, und ließ Ihm angelegen seyn durch seine vorsichtige Regiments-Sorgen das Land in Ruhe zu setzen, welches auch unser Mausolzum piastzum in dem sechsten Gemälde uns vorstelllet mit der Beyschrift:

Sarmaticum, Casimire, Thronum cape,
temne Cucullum:

Regem agere atque Patrem sanctior Ordo
cluet.

Nachdem *Casimirus* das Königreich Polen 18. Jahr löblich regieret hatte, starb er Anno 1058. den 29. Novembris, und verließ drey Prinzen, von denen einer, *Miesco*, dem Herrn Vater in die Ewigkeit bald nachfolgte; die anderen *Boleslaus II.* und *Vladislaus Hermannus* aber, haben beyde das Regiment nach einander über Polen geführt.

Boleslaus II. mit dem Beynahmen *Audax* oder auch *Largus* genannt, wurde im Jahr Christi 1059. und seines Alters 16. auf den Königlichen Thron erhoben. Um Ihn zu gedencen giebet uns das siebende Gemälde Anlaß, da zu sehen, wie dieser

Boleslaus Vratisslaum König in Böhmen und *Andream* König in Ungarn unter seinen Füßen hat, *Bela* aber *Andreae* Bruder die Ungarische Krone aufsehet, mit der Beyschrift:

Pannonicum Bojorumque Ducem conterit
Audax,

Contentus Lauro, dat Diadema Bela.

Dieses wohl zuverstehen mercke man folgende Geschichte. *Boleslaus Audax* kam, wie schon gemeldet worden, sehr jung zur Regierung. Hierbey gedachten die Nachbarn des Königreiches Polen eines und das andere Stücke Land an sich zu bringen. Unter diesen war *Vratisslaus* in Böhmen, welchen aber *Boleslaus II.* tapffer entgegen gieng, und mit ihm ein Treffen wagte, in welchem er auch glücklich war *Vratisslaum* zu überwinden, und seine Armee in die Flucht zu schlagen. Es hätte auch damals zwischen Polen und Böhmen ein grosses Krieges-Feuer werden können, das sehr würde um sich gegriffen haben, wenn nicht *Vratisslaus* bey Zeiten mit Friedens Vorschlägen, und der Heyrath *Boleslai* Schwester, wäre vor kommen.

Nicht lange nach diesem Kriege stieß *Andreas* seinen Bruder *Belam* von dem Ungarischen Throne; *Bela* suchte deswegen bey dem tapffern *Boleslao* in Polen Hülffe, welche er ihm auch bald versprach; *Andreas* aber nahm seine Zuflucht zu *Vratisslao* in Böhmen, der sich nicht weniger bereit finden ließ, in der Hoffnung, er würde nunmehr seine Scharte ausweken, und mit vereinigter Böh-

Böhmischer und Ungarischer Armee *Boleslao* eines anhängen können. Allein es mißlingte ihm dieser Anschlag; Denn als *Boleslaus* auf *Andream* mit gewaffneter Hand losgieng, und vor *Belam* den Ungarischen Thron wieder haben wolte, kamen zwar *Andreas* und *Vratisslaus* mit ihrem Krieges-Volcke an-marchiret, lieferten *Boleslao* an dem Flusse *Feyssa* ein hartes Treffen, in welchem anfänglich der Sieg auf *Andreae* Seite zu seyn schiene; das Blat wandte sich aber bald, in dem die Ungarn *Andream* verliessen, und zu *Boleslao* übergiengen. Bey solcher Confusion erlangte *Boleslaus II.* einen herrlichen Sieg, bekam *Vratisslaum* gefangen, *Andreas* flohe zwar davon, wurde aber von seinen eigenen Leuten in der Flucht ergriffen und getödtet.

Nach solchem Siege setzte *Boleslaus* *Belam* wiederum auf den Ungarischen Thron, und war vergnügt mit der Ehre, zwey Könige besieget, und den vom Throne gestossenen *Belam* wiederum in sein Reich gesetzt zu haben; wodurch er Ihm auch einen grossen Nahmen und Ruhm zurwege brachte. Solchem verdunkelte er hernach durch seine Laster, besonders aber durch die leichtsinnige Hinrichtung des Bischoffs *Stanislai*, den er anfänglich, weil er ihn wegen seines bösen Wandels und Lebens straffte, sehr verfolgte, endlich Ihm auch, da Er den König in Bann that, Anno 1082. bey der Messe in der Kirche vor dem Altare selbst den Kopf abschlug, und den Körper den Hunden vorwerffen ließ. Durch diese so böse That brachte

Boles-

Boleslaus sich und sein Land um die Königliche Hoheit und Würde, welche allererst nach 215. Jahren *Presmislaus* wieder bekommen hat. Er mußte darauf aus dem Lande ins Exilium, da er nach einiger Bericht in Ungarn ihm selber aus Desperation soll das Leben genommen haben; Wie andere melden, soll er von den Jagd-Hunden in einem Walde seyn zerrissen; Nach anderer Erzählung aber in Carnten in einem Kloster incognito gestorben seyn. Ihm succedirte sein Bruder *Vladislaus Hermannus*, und als dieser Anno 1102. starb, folgte ihm sein Prinz *Boleslaus*, den er mit *Juditha Bratislai* in Böhmen Tochter gezeuget hatte.

An diesen *Boleslaus III.* der sonst auch *Crivoustus* oder *Disfortus* genennet wird, zu gedencken veranlasset uns das achte und letzte Gemähde der obern Reyhe, da gar zierlich entworffen ist, wie *Boleslaus*, nach dem er Kaysers *Henricum V.* überwunden hatte, Adelbeiden des Kaysers Schwester; und sein Prinz *Vladislaus, Christinam* des Kaysers Tochter zu Gemahlinnen bekommen, mit beygezetem Verse:

Cæsareum, Crivouste, Torum pete Cæsare
victo,

Dignius haud poteras Cæsaris esse Gener.

Von diesem *Boleslaus III.* rühmen die Geschicht-Schreiber, daß er ein kluger und vernünftiger Herr, wie auch tapfferer Soldat soll gewesen seyn, der nach einiger Zeit bis 48. Feld-Schlachten gehalten, worzu *Sbigneus*, den sein Herr

Herr Vater *Vladislaus Hermannus* mit einer Concubin gezeuget, viel geholffen; sintemahl er mit seinem Erbe nicht vergnügt gewesen, und deswegen allerhand Mittel und Wege gesucht, sich an *Boleslaus* zu reiben. Dieser *Sbigneus* gieng auch zum Kaysers *Henrico V.* und reihete selbigen wieder *Boleslaus III.* an. *Henricus* gab ihm bald Gehöre, suchte also Gelegenheit zu einem Kriege wieder Polen, welcher besonders Anno 1109. scharf angieng, da es zwischen dem Kaysers und *Boleslaus* eine Meile von der Stadt Breslau zu einem harten Treffen kam. Anfänglich wolte wohl *Boleslaus* nicht recht dran, suchte auch allerhand Mittel den Kaysers *Henricum V.* auf Friedens-Gedanken zu bringen; Da aber alle Bemühungen vergebens und um sonst waren, so griff er zu den Waffen, und gieng dem Kaysers beherzt entgegen, kam also mit seinem gerüstetem Krieger-Volcke eine Meile von Breslau, an die Kaysersliche Armee. Die Deutschen stunden im ersten Angriffe sehr munter und zeigten denen Polen ihre Tapfferkeit; Sie wurden aber endlich von der Polen Menge und Macht überwältiget und geschlagen, auf solche Weise, daß ihrer viel auf der Wahlstatt blieben, und Kaysers *Henricus* sich kümmerlich mit der Flucht salviren kunte.

Nach so harten und blutigem Treffen befahl *Boleslaus* die gebliebenen Polen zu begraben, die Deutschen aber auf der Wahlstatt liegen zu lassen; Da denn hernach zu denen todten Körpern sich viel Hunde funden, die dabey so wild und grausam

sam wurden, daß auch die Reisenden vor ihrem Anfall nicht sicher waren; Daher auch solcher Ort Hunds-Feld genennet worden ist, welchen Nahmen noch iho das daselbst aufgebaute Städtchen oder Marckfleck führet.

Als nun *Henricus V.* sahe, daß solche Krieger-Flamme weiter um sich greiffen möchte, gedachte Er bald auf den Frieden, zu welchem sich *Boleslaus* auch willig finden ließ. Sie richteten also Anno 1110. zu Bamberg beyde mit einander Friedens-Tractaten auf, die sie mit der schon gemeldeten doppelten Mariage bestätigten, wodurch viel Adelige Deutsche Geschlechter mit in Polen und Schlesien kamen.

Bisß daher haben wir Gelegenheit gehabt, an die Könige und Ober-Regenten in Polen und Schlesien, nach Veranlassung der Gemählde des Monumenti piastxi zu gedencen; Nunmehr aber werden uns die acht grosse Gemählde der untersten Keyhe Anlaß geben, auf unsere preiswürdigste Fürsten und Herren in Schlesien, Piastischen Stammes zukommen. Denn da zeigt uns bald das erste Gemählde wie Kaysers *Fridericus Barbarossa* *Boleslaus Crispum* mit seinem Bruder *Vladislao* und dessen Söhnen vergleichet, jenem das Polnische Regiment, diesen den Schlesißen Fürsten-Huth zuerkennet, die Beyschrift ist:

Jure Boleslaus pollet mage Pacis Amore,

Ex-Regique Duci Slesica Mitra placet.

Vladislans war ein Sohn *Boleslai III.* ein frommer, aber nicht allzuwisiger Herr, besaß das Land
Schles

Schlesien und einen Theil von Groß-Polen, daß von er sich Maximum Ducem Slesia schrieb. Da nun seine Nachbahren merckten, daß seine Regierung nicht zum besten beschaffen war, die Unterthanen auch dem *Vladislao*, weil seine Gemahlin *Christiana* mehr als er regierete, nicht gar zu treu waren; brachten sie eines und das andere stücke Land von Ihm an sich. Die größte Unruhe verursachte Ihm, als auf anstifften seiner Gemahlin, *Dobessus* den Grafen *Dunino*, der etwas frey von der Herzogin und *Dobesso* wieder *Vladislaus* geredet hatte, die Augen austach, und die Zunge ausschmitte; Der Herzog auch auf Einrathen der Gemahlin die Ober-Herrschaft über die andere Fürsten und Herren in Polen verlangte. Dieses wolte seinen Herren Brüdern, die sein Herr Vater mit Adelheiten gezeuget hatte, *Boleslao*, *Mieccslao*, *Henrico* und *Casimiro* nicht gefallen, als welche Ihre Freyheit eyfrig zu maintainiren suchten. Sie rüsteten sich also wieder *Vladislaus*, rückten mit gewaffneter Hand vor Posen; da Er denn seiner Unterthanen Haß allererst recht wahrnehmen kunte, weil sie keinesweges vor ihn streiten wolten: Dannenhero wurde er genöthiget aus der Stadt Posen, ja seinem ganzem Lande sich zu retiriren, nach Deutschland zu gehen, und daselbst bey dem damaligen Kaysers *Conrado III.* Hülffe zu suchen; Seine Herren Brüder aber nahmen indessen sein Land in Possession.

Als nun hierauf Kaysers *Conradus* sich bemühetete *Vladislaus* in sein Land wiederum einzubringen, gieng

gieng *Boleslaus IV.* sonsten auch *Crispus* genannt, an den Kaysen, und gewann selbigen mit seinen Vorstellungen, daß er abtund ferner des *Vladislai* sich anzunehmen, und dieser also genöthiget wurde, in dem Exilio zu bleiben. Da aber *Conradus* starb, und *Fridericus Barbarossa* ihm succedirte, suchte *Vladislau* seine Prætenſion wiederum hervor, und von dem Kaysen *Friderico* Assistance, die er bald erlangte, war auch hierdurch so glücklich, daß *Boleslaus IV.* und seine Brüder eingehen mußten *Vladislao* 1159. sein Land wiederum einzuräumen. Als er aber sich präparirte in sein Groß-Herzogthum Schlesiens zu gehen, und selbiges in Besiz zu nehmen, starb er den 2. Junii in Franckenland.

Wie nun *Boleslaus* sehr verschmizt war, so wußte er diese Gelegenheit wohl in acht zu nehmen, brachte den Kaysen *Fridericum* auf seine Seite, daß er Ihn und seine Brüder ruhig sitzen, und also *Vladislai* Land beherrschen ließ. Nach dem aber *Boleslam altus*, der älteste Prinz *Vladislai*, unter Kaysen *Friderico* in Italien mit zu Felde gieng, und die Stadt Mayland belagern half, trug es sich zu, daß ein Longobardischer Riese auf diesen Prinzen stieß, welchem er aber beherzt entgegen gieng, und mit ungemeinem Ruhme erlegte. Wie Er nun also bey dem Kaysen in gutes Ansehen sich gesetzt hatte, so gewann Er Ihn auch, daß er sich *Boleslai* und seiner Brüder, *Mieslai* und *Conradi* annahm, und endlich den *Boleslam Crispum* und seine Brüder disponirte, daß sie *Vladislai* drey Prinzen

Prinzen Schlesiens abtraten, vor sich aber Polen behielten. *Boleslaus* bekam also Mittel-Schlesiens, Lignitz, Breslau, Schweinitz, Jauer u. s. f. *Mieslaus* Ober-Schlesiens, Teschen, Oppeln, Ratibor, Jägerndorff u. s. w. *Conradus* Niedere Schlesiens, Glogau, Sagan, Crossen, einen Theil von der Mark und Laufnitz u. s. f.

Weil nun mit solcher Helden That durch Erlegung des grossen Riesens, *Boleslaus* Ihm gleichsam Schlesiens zuwege gebracht; so hat selbigen der Uegeber des Mausolæi piastzi nicht vergessen, sondern bald in der untersten Reihe, in dem andern Gemählde, entwerffen lassen, mit beygesetztem Disticho:

Alta Boleslaus meditatur & expedit Altus,
Lombardusque Gigas Ipsius Ense cadit.

Gemeldete Eintheilung des Landes Schlesiens hatte aber nicht lange Bestand. Denn da *Conradus* der jüngste Herzog, welcher seine Residence in Glogau hatte Anno 1178. starb, verließ Er per Testamentum sein Theil dem ältesten Herrn Bruder *Boleslao*. *Mieslaus* war damit nicht zufrieden, that demnach eine Anforderung an *Boleslam*, der aber von demjenigen, was *Conradus* in seinem letztem Willen Ihm zuerkannt hatte, gar nichts abtreten wolte. Worauf *Mieslaus* seine Prætenſion mit gewaffneter Hand suchte, belagerte also *Boleslam* in der Stadt Breslau und nahm selbige ein. Da war nun der Tertius interveniens nöthig, sonsten *Mieslaus* nicht würde geruhet, sondern weiter um sich gegrieffen haben.

D

Dem

Demnach so interponirte sich *Casimirus II.* in Polen, versöhnte die zwey mißvergnügten Brüder, erkannte *Boleslao* Mittel- und Nieder-Schlesien zu, und damit *Mieslaus* mit Ober-Schlesien Funte zu Frieden gestellt werden, tratt Er Ihm von Polen Aufschwvitz ab.

Auf solche Weise wurde Schlesien in Ober- und Nieder-Schlesien abgetheilet, und der Fürstliche *Uladislaische Stamm* in zwey Haupt-Aeste oder Linien, in die *Lignitsche* und *Teschnische* abgefondert, bey welcher Haupt-Abtheilung es auch hernach geblieben ist. Es haben diesem nach die Fürsten solches Land Souverain beherrschet, nach ihrem Gefallen denen Unterthanen Geseze und Freyheiten gegeben und aufgehoben, Kriege geführt, Frieden gemacht, Städte und Schösser erbauet und befestiget, und auch sonst was Souverainen zustehet, behauptet.

Was nun ferner unsern ersten Herzog in *Lignitz* *Boleslaum altum* anlanget, müssen wir von Ihm rühmen, daß Er seinem Lande wohl vorgestanden und ein tapffer und kluger Fürst gewesen ist. Er hat in *Lignitz* zu seiner Residence ein steinern Schloß angeleget; Die Stadt zuerst mit Mauern umgeben, wiewohl nur in einem kleinem Umfange; Die Cistercienser aus dem Kloster *Uforta* bey Raumburg an der Saal in Schlesien gebracht, und Ihnen A. C. 1175. den 1. Maji das damahls leer stehende und wüste Kloster *Leubus*, in welches König *Casimirus* A. 1048. Benedictiner Mönche gesezet hatte, eingegeben, und

die Stadt *Bunzlau* A. 1190. angeleget. Er starb A. 1201. seines Alters 74. Jahr, wurde in der Kloster-Kirche zu *Leubus* begraben und Ihm zu Ehren diese Grabschrift aufgerichtet:

Dux Boleslaus Honor Patriæ, Virtute deinceps,

Cui par nullus erit per Regna Polonica Princeps:

Conditur hoc Loculo Locus à quo conditus iste,

Dæmonis Ara prius, tua transit in Atria, Christe.

Seinen Kiraß, Helm und Pferdes Rüstung will man noch auf dem *Lignitschen* Schlosse im Zeug-Hause weisen.

Nach seinem Tode wurde sein hinterlassener Prinz *Henricus I.* oder *Barbatus* Erbe von ganz Nieder-Schlesien. Dieser war gleichfalls ein tapffer und kluger Herzog, hatte zur Gemahlin die fromme und nach ihrem Tode canonisirte *Hedwigem*, eines Herzogs in *Meranien* Tochter. Beyder zugedencken giebet uns das dritte Gemahldt Anlaß, da zu sehen, wie die überwindenen Polen dem Herzoge *Henrico Barbato* Ihre Krone bringen, un die Gemahlin *Hedwigis* Ihren Kloster-Bau anordnet, mit der Beyschrift:

Ten. pla struente Hedvvige, Henricus destruit Hostes,

Hinc bene uterque litat, Hic Nemesis, illa Deo.

Diese Herzogin hat mit Stiftung derer Kirchen

chen und Elöster ihr einen guten Nahmen gemacht. Von solchen ist wohl das vornehmste Gebäude, die Kirche und das Elöster Trebnitz in dem Delnischen Fürstenthume. *Jongelinus* will in Notit. Abbat. L. V. p. 67. daß solches eine Stiftung *Henrici Barbat* sey; *Manriqueus* aber hingegen giebet Cap. VII. no. 8. vor, daß dieses Elöster die heilige Hedwig A. 1203. den 31. Augusti, GOT dem Allmächtigen, *S. Maria* und *Bartholomao* zu Ehren fundiret und erbauet habe. Ich meines Ortes gebe *Manriqueo* mehr als *Jongelino* Beyfall; lasse aber gar gerne zu, daß die Herzogin solche Foundation mit Vorschuß und Beyhülffe ihres Gemahles, der mit seinem Pferde um die Gegend, wo iho das Elöster stehet, im Moraste stecken blieben, und in die größte Lebens-Gefahr gerathen war, mag vorgenommen haben; halte aber auch davor, daß diese fromme Matron den ganzen Bau angegeben, dirigiret, und dabey auf sich selbst gesehen habe, in dieses Elöster sich einsten zubegeben, und in stiller Gelassenheit ihr Leben darinnen zuzubringen, zu dem Ende Sie auch geistliche Jungfrauen Cistercienser-Ordens von Bamberg hinein gesehet, deren erste Aebtrissin *Petrussa*, eine Hofe-Meisterin der Herzogin *Hedwigis* gewesen ist. Von diesem Elöster und Kirche findestu umständliche Nachricht in Herrn *Sinapii* Olsnographia P. II. Sect. 3. p. 612. & seqq. Ferner hat diese Herzogin A. 1205. die Kirche zu unsern lieben Frauen in Bunzlau, und darauf A. 1212. das Frauciscaner Elöster in Goldberg gestiftet.

stiftet. Sie soll auch diejenige Capelle, davon man noch bey Nechliß im Goldbergischen Weychebilde, auf einem Berge die Rudera siehet, erbauet, und GOT darinnen öftters gedienet haben.

Da nun also diese fromme Herzogin mit Erbauung solcher Gottes-Häuser beschäfftiget war, stund Herzog *Henricus Barbat* als ein beherzter und tapfferer Herr in den Waffen. Er hatte mit Ihr drey Prinzen, *Boleslaum*, *Conradum* und *Henricum* gezeuget, denen Er Anno 1213. das größte Theil Nieder-Schlesiens noch bey seinem Leben eingab, und in Breslau blieb. Er enthielte sich auch seiner Gemahlin, und ließ zum Zeichen des darüber gethanen Gelübtes seinen Barth wachsen; Daher Er auch *Barbat* genennet wird.

Es trieben aber diese Prinzen nicht allzugute Wirthschafft, sonderlich *Boleslaus II.* der das Lebusische Nest besaß, denn Er alles verschwendete, und ein Stück von seinen Lande dem Maggrafen zu Brandenburg verkauffte, starb auch unverheyraethet. *Conradus II.* dem der Herr Vater Glogau, Crossen, Sagan u. s. f. übergeben hatte, war ein unruhiger Kopf, und suchte sich an seinen Herrn Bruder *Henricum II.* der Lignitz besaß, zu machen, überzog Ihn auch mit einem kleinem Kriege Heer. *Henricus* der viel Deutschen bey Ihm hatte, gieng *Conrado* mit gewaffneter Hand entgegen, daß es also mit Ihnen bey dem Dorffe Rothkirch, eine Meile von Lignitz zu einem Scharmüthel kam, darinnen Herzog *Henricus* die Oberhand erhielt; *Conradus* aber mußte sich mit der Flucht

salviren, stürzte auch kurze Zeit darauf mit dem Pferde auf der Jagd bey dem Dorffe Tarnau im Slogauischen, und brach den Hals. Sein entseelter Körper wurde nach Drebnitz geführt, und daselbst in der Kloster-Kirche Fürstlich begraben.

Beÿ so bestaltten Sachen und Abgang seiner Prinzen nahm sich *Henricus Barbatu*s des Regiments wiederum selber an. Hierauf ereignet sich um das Jahr 1225. in Polen eine neue Zerrüttung, da die Polen wieder ihren Groß-Fürsten *Lesconem album* sich hefftig sahten, und *Henrico Barbato* das Ober-Regenten-Ambt auftrugen. *Hedwigis* widerrieth es Ihrem Gemahl in der Polen Verlangen einzurwilligen, und das aufgetragene Regiment anzunehmen. Nichts destoweniger gab der Herzog denen Polen Gehör, und gieng in Polen und suchte dem *Lesconi* das Ober-Regiment zu nehmen. Weil aber dieser Herr einen grossen Anhang von denen Geistlichen hatte, unser Herzog auch selbige gar wohl um sich leiden kunzte, wurde bald durch derselben Vermittelung ein Vertrag gemacht, so, daß *Henricus Barbatu*s absünd *Lesconem* zuverunruhigen. Nach der Zeit war auch zwischen Beyden eine gute Harmonie, und stunden vor einen Mann, wenn andere wieder Sie etwas tentiren wolten.

Unter denen, welche *Lesconem* verfolgten und anfeindeten, war auch *Svantopolcus* in Pommern, dem *Lesco* dieses Land übergeben hatte, mit dem Vorbehalt; Daß Er zwar völliges Recht als ein Eigenthum darüber haben, denen Polen aber

den

den Zoll entrichten sollte. Weil Er nun nach seiner Obligation nicht that, dem *Lesconi* gehässig war, und nachtrachtete, so wolte Ihn *Lesco* mit Zuziehung *Henrici Barbati* zur Raïson bringen. Sie giengen also beyde Anno 1226. auf Ihn los. *Svantopolcus* ersahe aber sein Vorthail, kam Ihnen zuvor und überfiel Sie Beyde in einer Badstube, da zwar *Lesco* sich mit der Flucht zu retiriren suchte: Wurde aber von *Svantopolso* ergriffen und des Kopfes beraubet. *Henricus* der schon bey Jahren war, mußte stand halten, bekam also an seinem Leibe viel Wunden: Doch war ein treuer Hof-Junker, einer von Wiesenburg bey Ihm, der sich des Herzoges annahm und Ihn zu salviren suchte; Er wurde aber bald mit eilichen Wunden getödtet. Weil nun der Herzog *Henricus* unter diesem entseelten stille lag; meynten des *Svantopolci* Leute, daß Er auch todt wäre, deswegen Sie den Ort verließen, und also der Herzog Gelegenheit bekam, sich aus dem Staube zu machen.

Lesco hinterließ einen Prinzen *Boleslaum pudicum*, den die Polen zu ihrem Ober-Regenten erwählten; Weil Er aber noch sehr jung war, trugen Sie dem Herzoge *Henrico Barbato* die Ober-Vormundschaft über Ihn und Verwaltung des Regiments in Polen auf. Dieses machte dem Herzoge einen grossen Feind an *Conrado* Herzoge in der Masau, der, weil Er des Vaters Bruder war, mehr Recht als *Henricus* darzu zu haben vermeynte. *Conradus* suchte alle Gelegenheit hervor

sich

sich an *Henrico* zu rächen, überfiel Ihn auch einesmahls unversehens in der Kirche bey der Messe, und führte Ihn gefänglich mit Sich in die *Masau*; Er wurde aber auf Intercession seiner Gemahlin *Hedwigis* wiederum bald auf freyen Fuß gestellet, und *Conradus* nahm sich des Regimentes vor *Boleslaum pudicum* an.

Dieser Schimpf that dem tapfferem Herzog *Henrico* sehr wehe, beschloß also *Conradum* mit gewaffneter Hand zu überziehen, gieng demnach Anno 1228. mit einer Armee in Polen, bekriegte und überwältigte *Conradum*, schrieb denen Polen gute Geseze vor, und satzte *Brunonen*, seiner Schwester *Adelheidis* Sohn, einen Mährischen Marggrafen, Ihnen als Stadthalter vor.

Nach diesem begab sich der Herzog *Henricus Barbatus* zur Ruhe, und starb Anno 1238. zu Croffen; Sein entseelter Körper wurde nach Trebnitz gebracht, daselbst in der Kloster-Kirche begraben und Ihm zu Ehren diese Grabschrift gesetzt:

Dux Henricus Honor Slesiz, quem plan-
gere conor,

Hic jacet hunc fundans Fundum Virtute
redundans,

Tutor Egenorum, Schola Morum, Virga
Reorum,

Cui sit, ut absque Mora Locus in Requite
bonus, Amen.

Hierauf bekam der jüngste und hinterlassene einige Prinz des Herzogs, *Henricus*, mit dem Zu-
nahmen

nahmen *Pius* ganz Nieder-Schlesien, dessen Hel den That wieder die Tartarn unser Maufolzäum piastzum in dem vierdtem Felde der Mahlereyen uns vorstellet, mit der Beyschrift:

Tartarico occumbens Henricus Acinace
vincit,

Nam Vallum Patriz exsangue Cadaver
erit.

Denn als um das Jahr 1241. die Tartarn Polen, Schlesien und andere Länder erschrocklich durchstrichen und verwüsteten, kamen Sie auch gemeldetes Jahr in unsere Gegend, da es denn *Henricus Pius* wagte, mit einer Armee von 30000. Mann aus Schlesien, Polen und Deutschen, darunter viele Berg-Leute waren, denen Barbarn beherzt entgegen zu gehen, und Ihnen den 9. Aprilis, eine Meile von Ligniz eine Schlacht zu liefern. Herzog *Henricus Pius* theilte seine Armee in fünf Hauffen, da in eben soviel die Tartarn sich auch getheilet hatten; Doch war ein Hauffen der Tartarn grösser, als *Henrici* ganze Armee. Die Christen stritten anfänglich sehr munter und beherzt, jagten auch die Tartarn einiger massen zurücke, wurden aber von ihrer entseßlichen Menge umgeben und totaliter geschlagen.

In solcher harten Action war der Herzog *Henricus Pius* in der grösten Gefahr, und wußte nicht wo Er durch die Tartarn kommen möchte; Weil aber noch etliche Hof-Zuncker um Ihn waren, suchten selbige Ihn zu bedecken, und durchzubringen. Es gelunge Ihnen auch ziemlich, da einer von selbigen,

Hans von Nothkirch voran ritt, die Tartarn mit dem Schwerdt in der Hand bey Seite trieb, und mit zwölff empfangenen Wunden durchkam. Der Herzog folgte diesem zwar nach, es verfolgte Ihm aber ein Tartar, welchem Er munter begegnete und erlegete. Weil nun die Macht der Tartarn so groß war, so stürmeten Sie auf dem Herzog, und nach seine Hof-Junker, entseßlich loß, da denn in vollen Kämpffen den Herzog ein Tartar mit einem Spieße durchrann, und also der tapffere *Henricus Pius* sein Leben auf der Wahlstadt lassen mußte.

Man erzehlet, daß dieser Herzog, ehe Er auf die Wahlstadt sich begeben, zuvor die Messe in der Kirche zu U. L. Frauen in Lignitz gehört hätte; sey aber vor ertheiletem Seegen aus der Kirche gegangen, und da Er durch das Breslauische Thor hinaus geritten, sey Ihm ein Ziegel von dieser Kirche auf das Haupt gefallen, welches die Frau Mutter *Hedwigis* bald vor ein böses Zeichen des bevorstehenden Todes *Henrici Pii* angesehen hätte. Man zeigt auch also noch ein paar Stückchen Ziegel auf dem Lignitzschen Schlosse in dem Zeughause, mit diesen Versen:

Als Herzog Heinrich mit seiner Krie-
ges-Macht,
Schon ganz gerüstet war zu der Tar-
tarischen Schlacht,

Ist

Ist Er zuvor zur Mess in Frauen-Kir-
chen gangen,
Die Ihm zulang gewehrt den Seegen
nicht wolt empfangen.
Weil Er denn zu dem Streit ganz voll
war der Begier,
Und vor dem heil'gen Seegen ausgan-
gen zu der Kirchen Thür,
Ist dieser Ziegel-Stein vom Dache
runter gefallen,
Solnglück vor bedeut und nachmahls
ist erschallen,
Wie Hedwig prophezeit die heil'ge
Mutter sein,
Daß Heinrich in der Schlacht würd'
büß'n das Leben ein.

Nach geschehener Schlacht kamen die Tar-
tarn näher an die eingescherte Stadt Lignitz, tru-
gen des Herzogs Haupt als ein Sieges-Zeichen
auf einer Stange oder Spieße, und forderten das
Schloß, in welches sich einige Lignitzsche Bürger,
samt der Hof-Staat des Herzoges retiriret hat-
ten, auf. Weil aber in ihr Ansuchen nicht bald ge-
williget wurde, zogen Sie wiederum ab, und ver-
lieffen die Gegend. Darauf wurde bald Anstalt
gemacht, des Herzoges Körper auf der Wahl-
stadt zu suchen; selbiger endlich auch daran erken-
net, daß Er an dem einem Fusse sechs Zähne hatte.
Die

Die Fürstliche Leiche wurde nach Breslau gebracht, daselbst in der S. Jacobs-Kirche, die dieser Herzog fundiret hatte, Hoch-Fürstlich beerdiget, und Ihm nachgehends zu Ehren bey seine Statue diese Inscription gesetzt:

A. Dni. MCCXL. fundatum est Monasterium S. Jacobi per inclytum Ducem Sil: Dn. *Henricum II. Filium S. Hedwigis*, tandem Ejus post Obitum per Conjugem Ejus Dnam *Annam* consummatum; Qui etiam sequenti Anno pro Defensione Christi Fidelium bellans cum Tartaris ab iisdem est occisus, & hic cum Filiis duobus & una Filia sepultus.

An demselbigen Orte, wo man des Herzogs Körper gefunden hatte, wurde hierauf eine Kirche erbauet, das Altar auf die Stelle, wo Er gelegen, gesetzt, und dabey ein Dorff angeleget, welches den Nahmen Wahlstadt bekam, und also auch noch hat.

In dieser Kirche wird jährlich am Sonntage Quasimodogeniti nach Mittage von der Eanzel die Nachricht von der Schlacht abgelesen. Es war auch selbige, ehe der klägliche Brand, Anno 1706. die Kirche und das Dorff gänzlich in die Asche legte, an denen Ehören gar zierlich gemahlet zu sehen. Man findet Sie auch in der S. Peter und Paul-Kirche in Lignitz an dem Fürstlichem Chore, wie auch auf dem Rath-Hause in der Rath-Stube. Von dem Herzoge will man noch auf dem Lignitzschen Schlosse in dem Zeug-Hause seine völlige Rüstung und Sattel zeigen, bey der Rüstung lese ich diese Verse: Herz

Herzog Henricus also gerüft,
Zur Tartarischen Schlacht ausgezo-
gen ist,

Weil aber Confusion entstanden,
Und sich die Christen zur Flucht wand-
ten,

Kam Heinrich in der Feinde Hand,
Erlegten Ihn auch gar behend,
Zur Wahlstadt diß geschehen wahr,
Im 1241. Jahr.

Es wollen einige vorgeben, daß die Herzogin *Hedwig*, nebst des *Henrici Pii* Prinzen und ihren Bedienten in dem runden S. *Hedwigis* Thurm auf dem Lignitzschen Schlosse sich befunden, und da die Tartarn vor das Schloß kommen wären, Sie nebst den Bürgern selbige mit Steinen von dem gemelderem Thurme überschüttet hätten. Es ist aber falsch, denn damahls weder das ige Schloß-Gebäude, noch auch dieser Thurm gestanden hat, sondern es ist dieser runde Thurm an dem Zeug-Hause befindlich, wie auch der groffe Thurm allererst von Herzoge *Ludovico II.* Anno 1415. zu bauen angegeben, und hernach jener der heiligen *Hedwigi*, dieser dem heiligen *Petro*, als Schutz-Patronen Schlesiens und der Stadt Lignitz gewiedmet worden. In dem S. *Hedwigs* Thurme ist oben ein Zimmer durchaus gemahlet zu sehen, in selbigen stehet gegen Abend der heiligen *Hedwigis* Bildniß, dabey han-

get

get eine Lampe, nicht weit davon aber ist ein Camin. In dem andern grossen S. Peters Thurm zeigt man ein Gefängniß, worinnen ein Fürstlicher Page erhungt müssen, der ein Brodt ausgehöhlet, und in die ausgehöhlte Cruste seinen Unflath oder Excrementa gethan hat. Man will auch die Messer, womit Er das Brodt ausgehöhlet, in dem Zeug-Hause weisen.

Nach dem Tode *Henrici Pii* begab sich die Herzogin *Hedwigis* in das Kloster *Trebnitz*, und brachte daselbst ihre übrige Lebens-Zeit, in stiller Gelassenheit zu; Sie starb auch daselbst Anno 1243. und wurde in die Kirche begraben, wie davon die schon angeführte *Olsnographia* Herrn *Sinapii* uns mehrere Nachricht giebet. Anno 1266. wurde Sie vom Pabst *Clemente* in die Zahl der Heiligen gesetzt, wie Sie denn als Schutz-Patronin Schlesiens verehret, und Ihr zu Ehren den 15. Tag des Monaths Octobris zu seyn verordnet worden ist. In der geistlichen Jungfrauen-Kloster zum heiligem Creuze will man Ihren Wagen, worauf Sie soll gefahren, und von denen Herzogen hieher geschencket worden seyn, verwahren. Man findet auch hier und da in unserm Fürstenthume *Lignitz* angenehme Quälle und Brünnehen, welche man S. *Hedwigs* Brünnehen nennet. Wie ich davor halte, daher, daß diese Herzogin solcher Quälle Wasser mag getruncken haben, auf gleiche Weise auch der *Voock-Brunn* bey *Bunklau* der Königs-Brunn genennet wird, weil *Ferdinandus I.* König in *Böhmen*

Anno

Anno 1538. daraus getruncken, nach den bekanten Versen:

Teutonice Quecbron me Patria Terra vocabat,

Quod fuerim Pecudum Potus Amorque Gregis:

At Ferdinandus qui regia Sceptra gerebat,
Ex me cum liquidas forte bibisset Aquas,
Protinus obtinui Regis de Nomine Nomen,
Regius hinc ut Fons nunc ego Jure vocer.
Quæ mihi Laus major, quam si me calcis abictu,

Elicuisset atrox Bellerophontis Equus.

Denn dergleichen Brünnehen vornehmlich an solchen Orten zu sehen sind, die denen Herzogen als Camer-Vorwerge oder Güter gehörer haben, als zu *Rochlitz*, bey *Lignitz* in *Sophienthal*, und *Grünenthal*, an welchem letzterem Orte nahe bey einem solchen Brünnehen Herr D. *Martin Hohenberg*, Kaysers *Leopoldi*, glorwürdigsten Andenkens gewesener Hof-Medicus, und der Stadt *Lignitz* Physicus, als Possessor dieses Gutes, ein nütliches Wasser zum Baden Anno 1710. entdeckt hat, dessen sich viele Patienten Zeithero mit Nutzen bedienet haben.

Henricus Pius verließ vier Prinzen, *Henricum III.* *Boleslaum Calbum* oder *Sevm*, *Conradum* und *Vladislaum*. Von denen in der Theilung *Henricus III.* *Breslau* *Boleslaus Lignitz*, und *Cohradus III.* *Glogau* bekam, *Vladislaus* aber gieng ins Kloster, und wurde endlich Bischoff zu *Salzburg* und

Ad-

Administrator des Breslauischen Fürstenthumes.

Boleslaus III. Calvus erbete nicht seines Herrn Vaters Tugenden, sondern war ein sehr unruhiger Herr, Anno 1245. belagerte Er die Stadt Breslau drey Monath lang vergeblich, gieng darnach aus Eysen nach Neumark, und brannte diese Stadt nebst der Kirche, in welche sich bis 500. Menschen retirirer hatten, erbärmlich ab. Darauf machte Er sich wieder an Breslau, wurde aber von Herzogs *Henrici III.* Leuten gefangen, und in Breslau gebracht. Er entzog sich aber bald wieder den Händen des Herrn Bruders; Kunte aber noch nicht ruhen, sondern stellte dem Bischoffe *Thoma* listiglich nach, bis Er Ihn endlich erwischte und von Ihm einiges Geld erpreste. Da Er hierauf mit seinen Herrn Bruder *Conrados* zu Glogau ein gleiches vorhatte, kam Ihn dieser zuvor, ergriff Ihn bey Lignitz, und führte Ihn mit nach Glogau, ließ Ihn auch nicht eher los, bis Er dem Bischoffe *Thoma* sein Geld wieder gab.

Der Haß gegen die Breslauer legte sich aber bey Ihm noch nicht, sondern Er war beständig darauf bedacht, wie Er sich mit Vortheile an Sie reiben möchte; Stellte demnach ihrem Herzoge *Henrico IV. Probo*, der von seinem Herrn Vater *Henrico III.* das Fürstenthum Breslau bekommen hatte, vortreflich nach; bekam Ihn auch Anno 1274. mit List zu Jelsch an der Oder gefangen, und zwang selbigen, daß Er Ihn Neumark, Striegau, Strehlen, Greiffenberg u. s. f. abtre-

ten

ten mußte. Die Breslauer wolten solches übele Verfahren *Boleslai* mit ihrem Herzoge, rächen, beschloffen hierauf Anno 1277. wieder Ihn zu Felde zu ziehen, da es denn auch im Neumarkischen zu einem Scharmükel kam, in welchem aber der Herzog *Boleslaus* nicht aushielte, sondern aus Furcht der Ueberwältigung, und darauf folgenden schlechten Tractamentes, sich aus dem Staube machte. Weil aber sein Prinz *Henricus V.* noch beherzt sein Volk commandirte, und selbiges bey sammen behielt; so überwältigte dieser endlich die Breslauer und trug den Sieg davon. Oben gemeldete Städte behielt *Boleslaus* nicht lange, sondern Herzog *Henricus Probus* als ein weisungstüchtiger Herr, brachte durch seine vorsichtige und kluge Conduite selbige ohne Schwerdt Streich wiederum an Sich.

Ob nun gleich *Boleslaus* sehr unruhig und zänckisch gewesen; so ist doch sein Ruhm, den Er Ihn mit Stiftung derer Gottes-Häuser gemachet hat, nicht zu vergessen, davon wie auch von seinen Gemahlinnen und Kindern, wir unten in dem andern Buche dieses ersten Theiles im ersten Capitel; Ingleichen in dem ersten Buche des andern Theiles im ersten Capitel etwas mehreres zu reden Gelegenheit finden werden.

In dem fünfftem Gemälde der Fürstlichen Gruff, in der andern Reih, sehen wir ferner, wie *Henricus Probus* seinen Einzug in Cracau hält, mit der Beyschrift:

E

Cra-

Cracopolim Probus expugnat Regnumque
paternum,

Occupat: Arma etenim Cos acuit, Pro-
bitas.

Dieser *Henricus Probus* Herzog zu Breslau, wurde Anno 1289. nach *Lesconis Nigri* Tode in Cracau von denen Polen zu ihrem Herzoge erwählt, welche Wahl Ihm viel Feinde machte, unter denen vornehmlich *Boleslaus von Plozko*, Herzog in Masuren, und *Vladislaus Lofticus* ein Bruder *der Lesconis* war. *Boleslaus* hielt sich anfänglich bey denen Cracauern auf, und suchte der vornehmsten Gemüther an sich zu bringen. Ob es nun gleich schiene als wenn Er applausum gefunden hätte, so war die Hoffnung doch auf schlechten Grund gebauet. Denn als Herzog *Henricus Probus* von Breslau in Polen kam, öffneten die Cracauer Ihm ihre Thore, und empfingen Ihn mit grossen Freuden, Bezeugungen; *Boleslaus* aber, der Ihm flartirte derer Vornehmsten Beystand zu haben, mußte sich fori machen.

War diesem *Boleslaus* also sein Anschlag nicht gelungen; so that sich nach Ihm *Vladislaus Lofticus* hervor, und bemühet sich *Henrico Probo* das Regiment zu entwenden. Dieser war glücklicher denn *Boleslaus*, sintemahl Er es darzu brachte, daß *Henricus* weichen, und aus Polen nach Schlesien sich retiriren mußte. Solches euferte den klugen *Henricum*, suchte also die Schlesischen Fürsten auf seine Seite zu bringen, und mit derselben Beystand *Vladislaus* aus Cracau zu treiben. Da

Er

Er nun eine Armee von Schlesiern und Polen zusammen gebracht hatte, gieng Er mit selbiger auf Cracau los. *Vladislaus* säumete nicht, sich in einen guten Defensions-Stand zu setzen, zog also eine grosse menge Volckes an sich, mit welchem Er des Herzoges *Henrici* und seiner Vettern Krieges-Volcke entgegen rückte, und mit Ihnen Anno 1290. den 26. Februarii nicht weit von Cracau bey dem Städtchen Severien ein Treffen hielt, in welchem *Vladislaus* victorisirte.

Hierauf gedachte Er sicher zu seyn, und das Regiment über Cracau gewiß zu behaupten, denn *Henricus* nunmehr nicht mehr wieder kommen würde; Begab sich also nach Cracau, und ließ sich vor einen Herzog von Groß-Polen ausrufen. Allein, *Henricus* saß nicht stille, sondern ehe es sich *Vladislaus* versah, hatte Er wiederum einen hauffen Volck beysammen, mit dem Er nach Cracau gieng, solche Stadt, und darinnen *Vladislaus* belagerte. Es gelunge Ihm auch die Stadt durch List einzubekommen; Da denn *Vladislaus* in ein Kloster springen, und *Henrico* nicht in die Hände zu kommen, sich in Mönchs-Kleidern über die Stadt-Mauer salviren mußte. *Henricus* trat alsobald die Regierung wiederum beherzt an, starb aber noch dasselbige Jahr, wie Einige muthmassen, durch beygebrachtes Gift: Der entseelte Körper wurde in Schlesien nach Breslau gebracht, daselbst auf dem Dome in der Kreuz-Kirche, die Er Anno 1288. fundirer hatte, verwahret, und Ihm zu Ehren folgende Inscription gesetzt:

E 2

A.Dni

A. Dni MCCXC. in Vigilia S. Joh. Baptiste obiit Magnificus Princeps, Dominus *Henricus* Probus, Dux Silesiæ, Cracoviæ & Zandomiriæ, qui fundavit istum Locum in Honorem Omnipotentis Dei ac vivificæ Crucis Christi.

Bey des Herzogs Bildniß:

Henricus Probus, Dux Vratislaviæ Fundator.

Bey seinem Wappen.

Insignia illustris Principis ac Domini, Dni *Henrici IV.* Cognomento Probi, Ducis Silesiæ, Domini Vratislaviæ Cracoviæ & Sandomiriæ, qui in Choro hujus Ecclesiæ, quam biennio ante Obitum fundavit, sepultus est, A. MCCXC. Dilexi Decorum Domus tuæ.

In dem Chore um den Leichen-Stein.

Henricus quartus, Mille tria C. minus X. Obiit ille,

Egregiis Annis Sle. Cra. San. Dux, nocte Johannis.

Von diesem Herzoge *Henrico Probo* wiederum auf unsere Lignische zu kommen, so verließ *Boleslaus III.* seu *Calvus* drey Prinzen, *Henricum V.* seu *Obesum*, *Polkonem* und *Bernhardum*, von denen der erstere das Fürstenthum Lignitz bekam.

Als Herzog *Henricus IV.* zu Breslau mit Hülfeder Schlesischen Fürsten wieder *Vladislaum Lodovicum* nach Polen gieng, begleitete ihn auch unser Herzog *Henricus Obesum* seu *Crassus*, und weil Er von einem tapferem und munterem Gemüthe war, insinuirte Er sich vortreflich bey seinem Herrn Vetter *Henrico IV.* Nach dem nun dieser

Hen-

Henricus starb, sollte wohl nach seinem Willen Herzog *Conradus* zu Glogau das Fürstenthum Breslau haben; Allein, die Breslauer trusten unsern Herzog *Henricum Crassum* zu sich, weshalben Er an *Conrado* einen grossen Feind bekam, der ihm auf alle Weise nachstellte.

Anno 1293. wurde *Henricus Crassus*, gleich da Er sich in der Oder badete, durch Verrätheren seiner Hof-Bedienten ergriffen, und zu *Conrado* gebracht, welcher ihn einige Wochen in einem mit Eysen beschlagenem Kasten, darinnen Er weder sitzen, noch stehen, noch liegen kunte, gefangen hielte, biß Er ihm einige Städte, als Namslau, Bunklau, Haynau, Bernstadt, Creuzberg, Bitschen, Rosenberg, u. s. f. abtrat. Er lebte darauf nur noch wenige Jahre und starb A. C. 1296. in Breslau, daselbst Er in der Kirche S. *Clare* welche *Henrici Pii* Gemahlin gestiftet hatte, Hochfürstlich begraben wurde. Er verließ wie sein Herr Vater auch drey Prinzen *Boleslaum IV.* *Henricum VI.* und *Vladislaum*, denen Er seinen Herrn Bruder *Polkonem* ersten Herzog in Schweinitz zum Vormunden setzte, der bey seiner Vormundschaft Bunklau an das Fürstenthum brachte, die Schloßer Klitschdorff und groß Kuzenau bauete, und denen Prinzen einen reichen Schatz sammlete.

Nach dem gemeldete Prinzen Ihre Majorenität erhielten, bekam *Boleslaus IV.* seu *liberalis* das Fürstenthum Brieg, *Henricus VI.* Breslau und *Vladislaus* Lignitz. *Vladislaus* aber als ein

blöder Herr, behielt sein Fürstenthum nicht lange, denn selbiges *Boleslaus IV.* der zur Gemahlin *Margaretham Wenceslai* Königes in Böhmen Tochter hatte, mit sonderbahrer List an sich brachte. Weil Er auch Lust zu streiten hatte, so überzog Er *Conradum* zur Oels und nahm Ihm fast alle das seinige. Endlich gieng Er an *Henricum VI.* in Breslau, wolte mit Ihm einen Tausch treffen, und Ihm vor Breslau Lignitz geben, da dieser aber in sein Verlangen nicht willigen wolte, so dräuetete Er Ihn mit Gewalt zu solcher Resolution zu bringen, dannenhero Herzog *Henricus VI.* das seinige zu behaupten um Hülffe sich mußte umsehen.

Damahls regierete *Vladislaus Lothicus* in Polen, der nach *Premislaw*, welcher die Königliche Hoheit wieder bekommen hatte, und *Wenceslaw* aus Böhmen, sich endlich auf den Polnischen Thron geschwungen hatte. Dieser war bey denen Schlesischen Fürsten sehr verhasst, deswegen Ihn auch *Henricus VI.* um Assistance nicht wolte ansprechen. *Vladislaus Lothicus* saß auch ganz stille, und wolte von freyen Stücken in der Schlesischen Fürsten Handel sich nicht mischen, befürchtende, Sie möchten etwan mit einander eins werden, den alten Haß wieder Ihn hervor suchen, und also mit vereinigter Macht auf Ihn losgehen.

Solche Gelegenheit nahm *Johannes Lucenburgicus* König in Böhmen wohl in acht, suchte die wieder einander verbitterten Fürsten auf seine Seite und unter der Cron Böhmen Schutz zu bringen. Es gelunge Ihm auch gar glücklich: Denn

Denn als *Henricus VI.* zu Breslau damahls Hülffe wieder seinen Bruder *Boleslaw IV.* zu Lignitz in Brieg nöthig hatte, gaben Ihm seine vertraute Rath, bey dem Könige in Böhmen Beystand zu suchen. Der Herzog nahm diesen Vorschlag an, gieng an König *Johannem Lucenburgicum*, der Ihm auch seine Hände gar bald darboth; jedoch mit dieser Condition: Wofern Er Ihn vor seinen Erben seines Fürstenthumes nach seinen Tode erkennen und erklären wolte. Das war dem Herzoge *Henrico* etwas hartes und schweres, durch Persuasionen aber wurde Er doch endlich dahin gebracht, daß Er solches Verlangen des Königes *Johannis* erfüllete, gab also Anno 1327. sein Fürstenthum Breslau unter der Cron Böhmen Schutz, und erklärte den König in Böhmen, weil Er keine Kinder hatte, vor den Erben des Fürstenthumes; Worauf König *Johannes* Ihm nicht allein treulich beystunde, sondern Ihm auch noch die Grafschaft Glatz schenckete.

Dieses verdroß Herzog *Boleslaw IV.* zu Lignitz und Brieg vortreflich, und weil Er des Herzoges *Henrici* Rathe, *Nicklas von Baudis* hieninnen gar viel Schuld gab, daß Er den Herzog dazu persuadiren helffen; So ergrieff Er selbst einesinahls, und hielt Ihn einige Zeit gefangen. Die Sache gab sich aber auch hernach mit unserm *Boleslaw*: Denn als der König *Johannes* nur einen Fuß in Schlesien hatte, bemühetete Er sich fester darinnen zu setzen, und also auch die übrigen Schlesischen Fürsten auf seine Seite zu bringen.

bringen. Als nun diese sahen, daß Sie schlechte Hoffnung zur Polnischen Krone hätten, in dem ersten Anlauffe Sie in der Wahl nicht consideriret wurden; Ingleichen wie Sie allemahl in dem ersten Anlauffe wären, wenn die Böhmen mit denen Polen Krieg führten; So beschloffen Sie dem gegebenen Exempel *Henrici IV.* in Breslau zu folgen, ihre Fürstenthümer unter der Kron Böhmen Schutz zu geben, und selbige als Lehn-Fürstenthümer von denen Königen in Böhmen zu besitzen. *Casimirus* zu Teschen, und *Boleslaus* zu Oppeln waren nach *Henrico A. C. 1327.* die ersten, denen endlich auch Anno 1329. *Boleslaus IV.* zu Lignitz und Brieg folgte.

Also wurde unser geliebtes Schlesien dem Königreiche Böhmen incorporiret, und kam also zu dem Römischen Deutschen Reiche. Weil dieses nun was sehr merkwürdiges ist, so hat es der Angeber des Monumenti pflantz auch in dem sechsten Felde der Malereyen der untersten Keyse entworffen, und dabey schreiben lassen:

Sponte subit Leges divisa Silesia Boji,

Namque unum scissis est Caput, una Salus.

König *Vladislaus Lothicus* in Polen machte zwar hierüber grosse Augen, kunte es aber auch nicht wohl hindern. Nach seinem Tode kam *Casimirus III.* zur Regierung, mit dem sich König *Johannes* in Böhmen vertrug, dabey Er sich alles Rechtes an die Kron Polen begab; Hingegen *Casimirus* ließ alle Anforderung an Böhmen und Schlesien fahren, darüber Sie Anno 1335. eine

Trans-

Transactionem aufrichteten, die wir in *Schickschiffi Chronico Lib. III. Cap. 16. p. 141. & seqq.* finden.

Anno 1342. übergab Herzog *Boleslaus* das Fürstenthum Lignitz seinen zweyen Prinzen *Wenceslao* und *Ludovico*, starb endlich A. 1352. weil Er auf das fasten zuviel junge Hühner auf einmal verzehret, und Ihm also den Magen überschüttet hatte, und wurde zu Leubus in einer besondern Capelle begraben, dahin Er auch ein gewisses Legatum zu einer stets brennenden Lampe verordnet hatte, die Inscription seines Monumenti ist diese:

No. Kal. dans. Majus, Dux, Vra. Leg. Brig. Boleslaus.

Zelator Veri largus promptus misereri

Fi cum defunctis M. C. tribus L duo junctis.

Was nun *Wenceslai* und *Ludovici I.* Regierung anlangt, so war dieselbige anfänglich gar einträchtig. Es verlohr sich aber solche Harmonie, besonders nach dem Tode des Herrn Vaters. Herzog *Wenceslaus* lebte sehr verschwenderisch und zänckisch, Herzog *Ludovicus* aber hatte ein sehr gelassenes Gemüthe; Ob nun gleich *Ludovico* Lignitz und Goldberg zu besitzen war zuerkannt worden, so wich Er doch nach vielen Verdruss von Lignitz, überließ diese Stadt *Wenceslao*, Er aber begab sich nach Lüben.

Unter der Regierung dieser Herzoge gab das Nickelstädtische Berg-Werck gute und reiche

E 5

Aus-

Ausbeute, welches auch *Wenceslao* mag Gelegenheit gegeben haben, einige Lignitzsche Gottes-Häuser zu fundiren und zu verbessern. Also verbesserte und erweiterte Er Anno 1341. die S. Johannis-Kirche zu Ehren S. *Johannis* des Täufers und Evangelistens. Anno 1344. erbaute Er, nebst *Ludovico I.* das Kloster zum heiligen Leichnam vor der Stadt, und Anno 1348. den Dom vor den Glogauischen Thore, von des letzteren Foundation in der alten S. Johannis-Kirche diese Nachricht, welche von Dom hieher kommen war, an dem ersten Pfeiler gegen Mitternacht stunde:

Anno Dni MCCCXLVIII. fundatum & dotatum est illud Collegium per inclytos p̄p̄es *Wenceslaum* & *Ludovicum* Fratres, Duces Sil. Dnos in Lignitz & Brega.

Anno Dni MCCCXLVIII. incepta est Fabrica hujus Ecclesiæ, quæ Anno Domini MCCCXXV. Consecrata in Honorem S. Sepulcri Dominici, beatæ Virginis Mariæ, S. *Wenceslai*, Hedvvisis & Mariæ Magdalenz, Beatorum.

An der Seiten des Steines, worauf diese Inscription zu sehen war, stunden der beyden Herzoge Bildnisse gemahlet.

Es gerieth aber endlich *Wenceslaus* in grosse Schulden, zumahl da bey Nickelstadt, (welcher Ort iho denen Lignitzern vor Gold vortrefliche Steine aus dem daselbst befindlichen Steinbruch giebet) das Bergwerck keine Ausbeute mehr gab: deswegen Er auch genöthiget wurde einige

von

von seinen Städten und Gütern zu verpfänden, starb darauf Anno 1363. und wurde in der Kirche zum heiligen Grabe Christi, nicht aber wie *Schickfusius* Chron. Lib. II. Cap. 8. p. 44. schreibet, zu S. Johannis begraben, Ihm zu Ehren seine und seiner Gemahlin *Anna* Statuen, und dabey diese Inscription aufgerichtet:

Anno Dni Millesimo CCCLXIII. secunda Die Mensis Junii obiit inclytus Dux *Wenceslaus*, Dux Lignicensis Fundator presentis Ecclesiæ, & illustris Ejus Conthoralis *Anna*, obiit Anno MCCCXLVII.

Diese Inscription ist hernach bey Abbrechung des Domes in die S. Johannis-Kirche gebracht, und daselbst aufgesetzt worden, wie denn auch die Statuen unter dem Altar zu sehen waren.

Herzog *Wenceslaus* verließ drey Prinzen, *Rupertum*, *Henricum VI.* und *Wenceslaum*, über welche, weil Sie noch nicht Majorennen waren, Herzog *Ludovicus* zu Lüben die Vormundschaft führte. Nach erlangter Majorennität aber bekam *Rupertus* das Fürstenthum Lignitz, *Henricus* wurde Bischoff zu *Vratislav* in Polen und Dom-Decanus zu Breslau, starb A. 1398. *Wenceslaus* aber erhielt das Breslauische Bisthum.

Dan nun Herzog *Rupertus* zur Regierung kam, fand Er viele Schulden von seinen Herrn Vater, von denen Er sich loszumachen trachtete. Anno 1388. ertheilte Er denen Lignitzern die Ober-Gerichte auf allen Strassen, Wegen und Stegen in dem Reichbilde Lignitz, und Anno 1401. verkaufte

Kaufte Er Ihnen die schöne Lignitsche Heyde, gab Ihnen darüber am Sonntage nach Elisabeth einen Brieff, in welchem Er die Gränken dieser Heyde sagte, und überließ Sie denen Bürgern erb und eigen, doch behielt Er Ihn vor, daß Sie jährlich Ihm, Seinen Erben und Nachkommen, so viel Holz als Sie nach Nothdurfft brauchen würden, solten schlagen und abfolgen lassen. Weil auch der Herzog ein gutes Regiment führte, so hatte Er der Unterthanen Lieb gar sehr gewonnen, wie denn auch die Lignitzer Ihm treulich halfen, daß Er aus dem Schulden kommen sollte.

Als dieser Herzog *Rupertus A. 1409.* starb, wurde sein entselter Körper in der Kirche zum heiligen Leichnam in eine besondere Capelle gesetzt. Er verließ keinen leiblichen Erben, deswegen das Fürstenthum *Wenceslao* Bischoffe zu Breslau zuviel, der auch noch gemeldetes Jahr von solchem Possession nahm, und denen Lignitzern ein besonderes Privilegium ertheilte, Erb- und Lehn-Güter in dem Fürstenthume zu kaufen. Er schenckete aber hernach auf Königl. Böhmische Concession das Fürstenthum seinem Vetter *Ludovico II.* Herzoge zum Briege, Herzogs *Henrici* mit der Schramme älterem Sohne.

Dieser *Ludovicus II.* war ein frommer und Gottliebender Herr, gieng aus gethanenem Gelübde nach Jerusalem und besuchte das heilige Grab daselbst, begab Sich auch auf das Costnische Concilium mit 200. Pferden. Er ließ Ihm auch ange-

angelegen seyn, das Fürstliche Schloß ansehnlicher zu machen, wie Er denn wie oben schon gedacht worden ist, die zwey grosse Thürme des Schlosses Anno 1415. fundirte. Anno 1423. stiftete Er bey Lignitz die Carthause, oder Carthäuser-Closter und Kirche. Anno 1425. confirmirte Er denen Lignitzern Bischoffs *Wenceslao* Privilegium wegen Kauffung der Erb- und Lehn-Güter. Anno 1427. ertheile Er Ihnen die Versicherung, Sie mit keinen Auflagen zu beschweren. Weil man auch zur selbigen Zeit in Schweinitz ein köstliches Gersten- und bitter Bier brauete, welches weit und breit verführet wurde, so gab Er der Stadt Lignitz ein Privilegium: Daß in dem Stadt-Keller, nebst dem Goldbergischem, das Schweinitzsche Bier auch solte geschencket werden. Weil nun dieses Bier sehr estimiret und verkauffet wurde, so nennete man den Stadt-Keller hernach von solchem Biere, den Schweinitzischen Keller, wie Er denn noch heute also genennet wird.

Sonsten ist dieses Herzoges *Ludovici II.* Regierung wegen des Hufitten-Krieges, auch noch merckwürdig. Denn es kamen die Hufitten oder Thaboriten, wie Sie sich nenneten, um das Jahr 1426. in die Lausnitz und unser Schlesien, durchstreichten solche Länder, plünderten und zündeten viele Städte und Dörffer an, besonders mußte Goldberg und Haynau ihre Grausamkeit erfahren. In Goldberg ruinireten Sie das von der heiligen Hedwig fundirte Franciscaner-Closter, und

und in Haynau giengen Sie mit denen Leuten entseßlich um, davon noch in der Stadt-Kirche daselbst, bey dem Tauff-Steine, diese Nachricht zu lesen ist:

Anno 1426. haben die Hufitten diese Stadt zerstöhret und alles Volck erschlagen biß auf 15. Wirth.

Wegen des Jahres da dieses soll geschehen seyn, treffen die Nachrichten nicht überein; denn einige die in der Schlesischen Historie wohl versichert seyn, mit Grunde behaupten wollen, daß A. 1426. noch kein Hufite in Schlesien gewesen wäre, sondern Sie hätten vorher A. 1426. und 1427. in der Laufnis ihre Grausamkeit ausgeübet, und wären darauf allererst in Schlesien kommen.

Die Gegend um Lignitz blieb von ihrer Verwüstung auch nicht verschonet; Denn obgleich Herzog Ludovicus II. die Stadt und das Schloß nach damaliger Art in guten Defensions Stand gesetzt hatte; So mußte man doch sehen, wie Sie Anno 1430. die Kirche und das Hospital S. Nicolai vor dem Goldbergischen Thore, nebst den Vorstädten, der Fauer-Gasse u. s. f. in die Asche legeten, davon Ambrosius Birschinus damaliger Notarius in die Acta Curiae diese Verse eingetragen hat:

M semel quatuor C, superaddas X tria vice.
Junl bis X Die, Filio permittente Mariz,
Bohemi Hussitaz, Heretici Taboritaz,
Omnipotentis Dei, Orthodoxaque Fidei,

Catho-

Catholicæ Ecclesiæ Inimici Sacrographiæ,
Hospital rapuere, Simalacra labifecere,
Dornpusch cremantes, suburbium incin-
rantes,

Fidele Lignicense Oppidum Christi restitit
Ense,

Repugnant pravi in Cassum Simonis Navi,
Quem respuerunt viderint in quem trans-
fixerunt.

Weil nun um Lignitz alles ruiniret, und des Herzoges Cammer-Gütern auch grosser Schaden von solchen Leuten war zugefüget worden; mußten dem Herzog die Lignitzer etwas contribuiren, worzu Sie sich auch gar willig bequemen. Sie erhielten aber darauf Anno 1435. ein neues Privilegium, Sie künftig von solchen Auflagen frey zu lassen. Anno 1436. starb dieser löbliche Herzog, und wurde in die Carthäuser-Kirche begraben, wovon ich folgende Nachricht ertheilen kan.

Ludovicus ein edler Fürst, ist nach Stiftung der Carthause und andern guten Wercke verschieden von dieser Welt in der Bad-Stube off unser lieben Frauen-Gasse zur Lignitz Anno 1436. am Abend Philippi Jacobi und liegt in der Carthäuser Kloster vor Lignitz. Dieses Kloster hat Er Anno 1432. zu Ehren des Leydens Christi gestiftet, Er legte selbst den ersten Stein, und darauf 5. Frl. zu Ehren der 5. Wunden Christi.

Nach dem Tode dieses Herzoges behielt seine andere Gemahlin Elisabetha, Churfürsts Friederichs

derici zu Brandenburg Tochter, Lignitz und Goldberg in Possession, weil Sie darauf 60000. Rheinischer Gulden stehen hatte, und beherrschte solche Städte als Unter-Pfänder bis an ihren Tod, der A. 1449. erfolgte. Unter dieser Herzogin gar loblich geführtem Regimente, bekam Anno 1438. *Albertus* Erzh. Herzog von Oesterreich, der denen Hufitten grossen Abbruch that, und sich mit *Sigismundi* Römischen Kaysers, der Ungarn und Böhmen Königes, Prinzeßin *Elisabeth* vermählet hatte, die Ungarische und Böhmishe Crone; Kam also damahls unser geliebtes Schlesien mit Böhmen zum erstenmahl in des glorwürdigsten Hauses Oesterreichs Schutz.

Was nun aber die fernere Succession in unserm Fürstenthume Lignitz anlanget, wolte wohl nach dem Tode *Ludovici II.* desselben Bruders *Henrici IX.* Sohn, *Ludovicus III.* zu Lüben recht darzu haben; Weil Er aber der Fürstlichen Wittib die ausgesetzten 60000. Rheinische Gulden nicht zahlen kunte, so blieb Sie, wie gemeldet, in der Possession: Zu welcher Zeit es auch in Böhmen wegen der innerlichen Hufitten Unruhe sehr verwirret aussah. Als aber die Herzogin *Elisabetha* diese Welt gesegnet hatte, entstand allererst ein rechter Disput um die Stadt und das Fürstenthum Lignitz, denn da prätendirte Kaysers *Fridericus III.* vor seinen Pupillen *Ladislaus* Königes *Alberti*, der A. 1439. an der rothen Ruhr gestorben war, hinterlassenen Prinzen, als Erben des Königreiches Böhmen, von Lignitz die Erbhuldigung

Huldigung, weil Herzog *Ludovicus II.* ohne männliche Erben abgegangen war, und also dieses Fürstenthum tanquam Feudum vacuum dem Könige in Böhmen zufallen solte; Hingegen vermeynten *Ludovici III.* zwey Prinzen *Johannes* und *Henricus* auch als Erben darzu recht zu haben. Allein der Kaysers schickte ein paar Commissarios nach Lignitz, denen im Nahmen *Ladislai* die Stadt huldigen muste, legte darauf auch eine Guarnison mit einem Hauptmanne *Protzky* in die Stadt ein.

Herzog *Johannes* wolte sein Recht mit Gewalt suchen, brachte also einiges Volk zusammen, mit welchem Er Anno 1452. im Augusto vor Lignitz gehen wolte, schlug also sein Haupt-Quartier bey Waldau auf. Als die Böhmishe Guarnison dieses merckete, rückte sie aus der Stadt, und überfiel den Herzog *Johannem* mit seinen Leuten, schlug dieselbigen also, daß Sich der Herzog kaum salviren kunte, muste demnach alle seine Sachen nebst dem Geschütze im stiche lassen. Er begab sich darauf wiederum nach Lüben, starb das folgende 1453te Jahr in Breslau, sein entseelter Körper aber wurde nach Ohlau geführet.

Bey diesen Händeln hielt sich die Stadt neutral, und wolte den Ausgang der Sache erwarten. Indessen versah und begnadigte König *Ladislaus* in Böhmen selbige mit einigen Freyheiten, besonders wegen des Brauurbers, vermehrte und verbesserte A. 1453. ihr Wappen durch einen besonderen Brieff. Denn da die Stad Zeithero

in einem blauen Saphirnen Schilde oder Felde zwey silberne Schlüssel, Kreuzweis übereinander gelegt, geführt hatte; so vermehrte Er solches Wappen mit einem goldenem Löwen mit doppeltem Schwänze, der die Schlüssel mit einer Pfote halten sollte, oben aber den Schild mit einer goldenen Krone. Er gab auch in demselbigen Wappen-Briefe dem Bürger-Meister der Stadt Lignitz die besondere Freyheit, als ein Ehren-Zeichen, einen solchen Löwen an einem silbernen Halsbald zu tragen. Besiehe hiervon Herr M. Deverdeckes *Silesiam Numismaticam Scen.* oder *Lib. IV. Cap. 6. p. 675.*

Allein, so gnädig sich *Ladislau* gegen die Stadt und Bürger zeigte, so übel observirten diese da gegen ihre Dancckbarkeit. Denn da Sie Zeithero sich neutral und passive in allen Begebenheiten wegen des Rechtes, das etwan die Cron Böhmen oder auch die Herzoge auf die Stadt Lignitz haben wolten, gehalten hatten; so tumultuiren Sie Anno 1454. erschrocklich, schlugen am S. Johannis Tage des Rath-Hauses Thüren auf, machten sich an die Rath-Herren und Deputirten der Stadt, die auf dem Rath-Hause beyammen waren, und nahmen Sie gefangen. Hierauf wiesen Sie den Hauptmann *Protzky* mit der Guarnison von sich, holten Herzoges *Johannis* nachgelassenen Prinzen *Fridericum I.* zu Ihnen, brachten Ihn nebst seiner Frau Mutter *Hedwige*, welche eine Tochter *Ludovici II.* war, mit Frohlocken und Jauchzen nach Lignitz, und

erkannt-

erkannten Ihn vor ihren rechtmässigen Fürsten und Herren.

Als nun von Seiten des Herzoges die Sache untersucht wurde, wolte man viel Beweis-Gründe finden, daß an dem Zeithero so verwirrtem Zustande der damalige Bürger-Meister *Ambrosius Bitschinus* viele Schuld gehabt hätte. Da Sie nun bereits selbigen in der Custodia hatten, so machten Sie es mit Ihm nicht gar zulange, sondern schlugen Ihm noch selbiges Jahr den 24. Julii den Kopf ab; Wie denn davon auf einem alten Geschoß-Buche des Lignitzschen Rath-Hauses diese Nachricht zu finden ist:

Anno Dni MCCCCLIV. in Die Nativitatis S. Johannis Baptiste per Communitatem hujus Civitatis Ambrosius Bitschinus fuit Carceri mancipatus, & detentus, tandem eodem Anno in Vigilia S. Jacobi Apostoli Hora quasi XXIII. Ordine Juris ad Mortem sententionatus & Capite truncatus ante Fores Prætorii.

Bitschinio als einem in dem Rechten wohlgegründetem Manne geschah Gewalt, denn wohl ganz gewiß war, daß die Cron Böhmen an Lignitz, damals als ein Feudum Vacuum vollkommenes Recht hatte, welches *Bitschinus* behauptete. Der G.L. kan hiervon Herr M. Deverdeckes *Silesiam Numismaticam* p. 676. & seqq. aufschlagen und sehen, was Er daselbst uns gar gründlich zeigt, der auch ganz anders und besser die *Historiam Ducum Lignicensium* selbiger Zeiten aus des seel. Herrn *D. Thebesii* Manuscriptis und andern Do-

F 2

cumen-

cumentis bekannt machet, als *Schicksfusius, Luca*, und andere gethan haben; Deswegen auch die Huldigung vor den *Ladislau* vom Kayser *Friderico III.* ob schon bey sehr verwirrten Zustande des Königreiches Böhmen war gesucht und prätendiret worden. Bey so beschaffenen Sachen, und da die Ligniker ziemlich harte mit der königlichen Guarnison und derselben Hauptmanne umgegangen waren, vermuthete man schlimme Folgerungen und grosse Verantwortung: Allein König *Ladislau* starb darüber, da denn darnach die Sache durch anderer Intercession unter Könige *Matthia* beygelegt wurde, und Herzog *Fridericus* erhielt die Investitur, und blieb in ruhiger Possession des Fürstenthumes Lignitz.

Als diesen Herzog die Ligniker zu sich holtten, war Er noch sehr jung, deswegen seine Frau Mutter nebst einigen Råthen der Regierung vorstand, und *Fridericus* wurde wohl erzogen. Seine vernünftige Conduite, die Er in vornehmen Höfen und die Tapferkeit, welche Er im Kriege vor den König *Matthiam Hunniadem* sehen lassen, brachten Ihm viel Liebe zuwege, Er erhielt auch endlich die Ober-Hauptmannschaft in Schlesien und Ober-Lausnitz. Seine Gemahlin war *Ludomilla* Königes *Georgii Poidebradii* in Böhmen Prinzeßin. Bey seiner Regierung trieb Er gute Wirthschaft, und was von seinen Gütern von denen Vorfahren war verpfändet worden, lösete Er wiederum ein. Nach vielen rühmlichen Thaten starb Er Anno 1480. wurde in der Carthause

Hoch-

Hoch-Fürstlich begraben, und Ihm zu Ehren an sein Epitaphium, welches man vormahls in der alten S. Johannis Kirche im Chore an der Wand gegen Mittag sahe, diese Inscription gesetzt:

An. Salutis nostræ Millefimo CCCCLXXX. Octavo, feria sexta post Dominicam Cantate, obiit feliciter illustris Princeps & Dnus *Fridericus* Dux Sil: Dnus *Legnicensis, Bregensis &c.* Corpore in Carthusia tumulatur, Spiritu in Cælis per Dei Misericordiam glorificatus, Amen.

Dieses Herzoges *Friderici I.* Prinzen waren *Fridericus II. Johannes* und *Georgius I.* von denen der mittlere *Johannes* bald dem Herrn Vater in der Ewigkeit nachgefolget, oder kurze Zeit vorher gestorben ist; *Fridericus II.* bekam das Fürstenthum Lignitz und *Georgius I.* das Fürstenthum Brieg.

Als Herzog *Fridericus I.* starb, waren die gemeldete Prinzen noch sehr jung, und also noch nicht fähig das Regiment zu führen; Deswegen auch die Frau Mutter als eine vorsichtige Regent gedachten Fürstenthümern vorstand. Nach dem aber unser Herzog *Fridericus II.* vornehme Höfe zu besuchen qualificiret befunden wurde, begab Er sich an des *Vladislai* Königes in Ungarn und Böhmen Hof, woselbst Er sich eine Zeitlang aufhielt, kam hernach vergnügt nach Hause, und trat die Regierung seines Fürstenthumes mit rühmlicher Klugheit und Vorsichtigkeit an.

Anno 1509. hielt Er den 19. Maji mit denen

Breslauern bey Neumarch ein scharffes Scharmüßel. Die Ursache darzu soll vornehmlich gewesen seyn; Daß Ihm die Breslauer in seine Landesfürstliche Jurisdiction einen Eingriff gethan, und von Rauffe einen bösen Buben, den Fürsten unbegrüßet, mit Gewalt nach Breslau geführt hatten, der Streit wurde aber wiederum bald beygelegt.

Das Jahr darauf nemlich Anno 1510. nahm dieser Herzog *Fridericus* eine Wahlsfarth nach Jerusalem zu dem heiligen Grabe Christi, in Pilgrams Kleidern vor, bekam auch daselbst den Ritter-Orden des heiligen Grabes.

Zum Andencken dieser Wahlsfarth, hatte der Herzog durch seinen bey Ihm damahls gehaltenen Mahler das heilige Grab, sammt denen dabey befindlichen heiligen Oertern, zweymahl abmahlen, in der alten S. Johannis Kirche aufrichten, und an dasjenige Bild, welches im Chore auf der Wand gegen Mitternacht nahe bey der Fürstlichen Gruft zu sehen war, diese Schrift setzen lassen:

Wir Friedrich von S. S. in Schlesien Hz. und H. zur Lignitz und Brieg, haben die heiligen Stellen, die wir zur Zeit zu und um Jerusalem: Gott zu ewigem Lobe gesucht und besucht abmahlen lassen im Jahr M. D. X.

In dem Bilde selber sahe man nicht weit von dem heiligen Grabe den Herzog unter dem gekreuzigten Heylande, auf den Knien liegen, dabey war zu lesen: *Jesu vere Fili Dei, Miserere & mem-*

mento mei. An dem Chore der Stadt Jerusalem, auf das heilige Grab zu, stand eine Ziegeynerin, die den Herzog in seinen Pilgrams Kleidern soll erkannt haben, daß Er ein Fürst aus Schlesien gewesen. Und wiederum bey dem heiligen Grabe sahe man den Herzog nebst der Ziegeynerin und ihrem Manne, da selbst Er Ihnen eine besondere Freyheit schriftlich und mündlich soll gegeben haben, daß ihre Landesleute, die Ziegeyner, drey Tage und drey Nächte freyen Aufenthalt in seinem Fürstenthume haben solten, damit Ihn nur nicht die Ziegeynerin zu verrathen Gelegenheit nehmen dürffen.

Anno 1517. bekam Er die Ober-Hauptmannschafft in Nieder-Schlesien und A. 1521. fiel Ihm nach dem Tode seines Herrn Bruders *Georgii I.* das Briegische Fürstenthum zu, in welchem Jahre Er auch, wie Herr M. Dewerdeck in seinem angeführtem Buche Scen. II. Cap. 3. p. 312. an gemercket hat, einen Kauff-Accis auf das Geytreyde legete.

Anno 1522. entstand in Schlesien, und besonders auch in Lignitz eine grosse Veränderung in der Religion, da D. *Lutheri* Lehre sehr ausgebreitet, und von Geist- als auch weltlichen Personen angenommen wurde. Herzog *Fridericus II.* als ein kluger und vernünftiger Herr war eben nicht bald so leichtsinnig, sich zu solcher Lehre und Religion zu übergeben, sondern forschete genauer nach dem Grunde derselben, und da Er satzsamen Unterricht davon bekommen hatte, bekannte Er sich

sich A. 1523. öffentlich darzu, wie Er denn auch bald darauf das Gymnasium zu Goldberg anlegte, und einen Medicum Mag. Hieronymum Wildenberg, als ersten Rectorem daselbst einsetzte.

Anno 1524. kauffte Er von denen Freyherrn von Thurzo das Wohlauische Fürstenthum um 44000. Flr. welches selbige Herren A. 1517. von Carolo II. zur Delfe an sich erstanden hatten.

Anno 1527. ließ Er, weil man Ihn einer Ketzeren beschuldigte, eine Apologie publiciren, die in des *Schickfusii* Chronico Lib. III. Cap. 8. p. 65. & seqq. zu finden ist. In eben diesem Jahre wurde *Ferdinandus*, nachmaliger Römischer Kayser, nebst seiner Gemahlin *Anna* Königlichcr Prinzessin in Ungarn und Böhmen den 24. Februarii zu Praga gekrönt. Also kam damals das Königreich Böhmen, und mit demselben unser werthes Schlesien zum andernmahl unter des glorwürdigsten Hauses Oesterreichs Schutz, darunter es auch nachgehendes beständig geblieben ist. Es wünschen auch alle treue Patrioten von Herken, daß solches unser geliebtes Vaterland unter demselben bis an das Ende der Welt bleiben möge.

Anno 1529. fieng *Fridericus II.* auf Kayserl. Befehl unter der Aufsicht des damals berühmten Ingenieurs Grafen von Hardeck, an, die Stadt Lignitz sammt dem Schlosse, nach damaliger Art zu befestigen. Wie denn zum Andencken solches geführten Fortifications-Baues des Herzoges und

und seiner Gemahlin *Sophia* Brust-Bilder in Stein gehauen über dem Schloß-Thore mit diesen Inscriptionibus zu sehen sind:

Um des Herzoges Bildnuß:

O Jesu. vere. Fili. Dei. miserere. & memento. mei. 1533.

Um der Herzogin Bildnuß:

Von. G. G. *Sophia* geborn. Margg. zv Brand.

Zwischen diesem Bildern:

Das Wort Gottes bleibet in Ewigkeit; und von Gottes Gnaden *Fridrich* Herzog in Schlesien zv Lignitz Brieg.

Es hatte auch dieser löbliche Herzog vor, eine hohe Schule in Lignitz anzulegen, welches Vornehmen aber auf mancherley Weise verhindert wurde. Er fundirte aber wie schon gemeldet, das Golbergische Gymnasium, das um das Jahr 1531. unter dem Valentin Friedland von Frohendorf, den der Herzog von Wittenberg in Schlesien beruffte, in guten Flor kam. Zu desto besserer Aufnehmen versah Er solches Gymnasium vor die armen Studirenden, mit rühmlichen Beneficiis, welchem Exempel auch bald andere Herren folgten, und das Ihrige mildiglich beytrugen, dadurch die studia in Schlesien ins Aufnehmen zu bringen.

Anno 1538. führte Er die geistlichen Jungfrauen Benedictiner-Ordens aus dem Closter zum heiligen Leichnam in das Closter zum heiligem Creuze, und riß das erstere wegen des Bestungs-Baues, darnieder. Darauf brachte Er auch

A. 1540. die noch übrigen Carthäuser Mönche in eben das Kloster zum heiligen Creuze, versorgte Sie biß an ihren Tod, und stiftete von ihren Einkünften dasjenige Almosen, da jährlich am Charz Freytag vielen tausend Armen, jeden ein Brod, a 2. lb, ein Hering und Gröschel in der Carthause, welches vormahls auf dem Schlosse geschehen seyn soll, ausgetheilet wird.

Anno 1547. starb dieser Herzog *Fridericus*, nach dem Er die Regierung wohl und löblich geführt hatte. Sein entseelter Körper wurde zur Ruhe in die S. Johannis Kirche gebracht, und daselbst Ihm in Ehre ein erhabenes Monumentum mit einem schönen eysernem Gitter umgeben, aufgerichtet, da oben seine und seiner zweyen Gemahlinnen Statuen liegende mit beygesetzten Inscriptiönibus, die Löwen hielten, zu sehen waren.

Bey des Herzoges Statue stund:

Illustr. Pps *Frideric*. Dux Legn. Breg. Doctrinæ Christianæ in sua Ditione Instaurator Pacis Conservator, Ducatus Amplificator, Mortuus A. MDXLVII. Ætat. suæ LXVII. in hoc Monumento, quod Ipse faciendum curavit, situs est.

Seinen Rüßß will man noch auf dem Lignitzschen Schlosse im Zeug-Hause weisen.

Bey der ersten Gemahlin *Elisabetha* Statue:

Elisabetha, *Casimiri* Regis Filia, *Vladislai* Hungar. & Bohem. *Johannis Alberti*, *Alexandri*, & *Sigismundi* Poloniæ Regum Soror ac illustr. Principis *Frid*. Duc. Lign. & Breg. Conjux, obiit

obiit A. MDXVII. Die XVI. Febr. ab inito Matrimonio, Mense decimo quinto, nondum expleto, in hoc communi Principum Conditorio sepulta.

Man sahe auch noch bey dem Tauff-Steine über dem Bilde darauf die Stadt Jerusalem sammt denen heiligen Oertern daherum abgemahlet war, diese Schrift:

Anno Domini MDXVII. Die XVI. Februarii obiit illustr. Ducissa *Elisabetha*, *Casimiri* Poloniæ Regis Nata, *Alberti*, Cæsaris ex Filia, *Ladislai* Reg. ex Sorore Neptis, *Vladislai* Hungariæ & Bohemiæ, *Johannis Alberti*, *Alexandri* & *Sigismundi* Poloniæ Regum Soror, ac illustr. Princip. *Friderici*, Slesia Ducis, Domini Legnicensis Conjux, in hoc communi Principum Conditorio seculata. Breve sane tam expectati Matrimonii Specimen, quantum decimum ab inito Conjugio Mensem non explevit, perpetuus vero incliti Principis Mæror & Desiderium.

Bey der anderen Gemahlin *Sophia* Statue:

Sophia, *Friderici* Marchionis Brandenburgensis Filia Neptis & illustr. Princip. *Frid*. Duc. Lignic. & Breg. Conjux posterios, obiit A. à Christo nato MDXXXVII. Die XXIV. Maji ab inito Matrimonio A. XIX. In hoc communi Tumba Principum sepulta.

Herzog *Fridericus II.* verließ nach seinem Tode zwey Prinzen, *Fridericum III.* und *Georgium II.* von denen der erste das Lignitzsche, der andere das Briegische

Briegische Fürstenthum bekam. Was nun unsern Herzog *Fridericum III.* anlangt, so war derselbe ein unglücklicher Fürst. Als Er zur Regierung kam, bemühet Er sich zwar den von seinem Herrn Vater angefangenen Fortifications-Bau der Stadt Lignitz fortzusetzen, ließ auch A. 1548. vollends das Carthäuser Kloster darnieder reissen, die Steine zum Bestungs-Bau anwenden, und die Fürstliche Särge und Gebeine, die in selbiger Kirche waren verwahret worden, mit löblichen Begräbniß-Ceremonien in die S. Johannis Kirche bringen. Er gerieth aber in grosse Schulden, die Ihn auch endlich drungen sein Fürstenthum gar zu verlassen. Anno 1551. gieng Er in Frankreich, wieder des Kayfers *Ferdinandi* Willen und Verboth, worauf Er auch noch dieses Jahr von Kayserliche Majestät seines Fürstenthumes entsetzet, und selbiges seinem damahls allererst 12. jährigem Prinzen *Henrico XI.* zuerkennet wurde; Da indessen sein Herr Vetter Herzog *Georgius II.* zum Briege als Vormund solchem Fürstenthume vorstunde.

Als aber hernach Herzog *Fridericus III.* wiederum A. 1557. nach Schlesien kam, da Er bereits nach seiner Zurückkunft aus Frankreich einige Jahr in Polen sich aufgehalten hatte; So erhielt Er zwar die Regierung über sein Fürstenthum Lignitz wieder, wurde aber, weil Er abermahls schlechte Wirthschaft trieb, A. 1559. auf Befehl Kayserlicher Majestät mit Arrest belegen, und nach Breslau auf die Burg gebracht. Herzog

zog *Henricus XI.* erhielt hierauf in eben diesem Jahr vom Kayser *Ferdinando* die Investitur, und als Ihm in Lignitz den 29. Decembris war gehuldiget worden, so bekam Er seinen Herrn Vater Anno 1560. im Februario auf das Lignitsche Schloß, woselbst Er in einem Zimmer, das Rosen-Gemach oder Zimmer genannt, bleiben mußte. Darauf vermählte sich Herzog *Henricus XI.* zu Ende dieses Jahres mit Fräulein *Sophia* einer gebornen Marggräfin zu Brandenburg, und hielt das Beylager den 11. Novembris auf dem Lignitschem Schlosse.

Anno 1563. hatte dieser Herzog die Ehre bey dem Beylager seiner Schwester *Catharina* mit Herzoge *Friderico Casimiro*, Herrn der Herrschafft Freystadt Bilitz u. s. w. *Maximilianum II.* damahligen Röm. Ungarischen und Böhmischem König, nebst anderen Fürsten und vornehmen Herren zu bewirthen. Es hub Ihn auch den 29. Decembris, den Tag nach dem Beylager der Königin *Maximilianus* eine Prinzessin *Emiliam*, welche dem Herzoge den 26. Decembris war geboren worden, aus der Tauffe.

Anno 1564. starb Kayser *Ferdinandus I.* da denn unser *Henricus* nach Wien gieng, und die Ehre hatte, nebst anderen hohen Personen die Kayserliche Leiche nach der S. Stephans-Kirche auf seinen Schultern zu tragen.

Anno 1566. begab Er sich mit seinem Herrn Vetter *Georgio II.* zu Briege in Ungarn, daselbst wieder die Türcken zu Felde zu ziehen. In diesen

Herz

Herzog *Georgium II.* besonders zugebenken, giebet uns das Monumentum piastum in dem siebendem Felde der Mahlereyen Anlaß, da uns vorgestellet wird wie Herzog *Georgius II.* mit Bau-Leuten umgehert, dabey stehet zu lesen:

Pyramidum fastus irridens conde Georgi,
Arva, Vias, Arces, Mœnia Templa,
Scholas.

Denn dieser Herzog die Stadt Brieg mit einem schönen Schlosse, Kirche, Gymnasio, grossen steinernen Mühle, Mauern und anderen wohlgeführten Gebäuden gezieret hat.

Anno 1570. starb des Herzogs *Henrici XI.* Herr Vater *Fridericus III.* dessen entseelter Körper in die Fürstliche Grufft der S. Johannis Kirche gebracht wurde, auf dem Sarge findet man diese Inscription:

Anno 1570. den 15. Decembris in der Nacht um 9. Uhr ist in Gott seelig entschlaffen der Durchlauchte Hochgebohrne Fürst und Herr, Herzog Friedrich, der dritte, Herzog in Schlesien zu Lignitz und Brieg, seines Alters 50. Jahr, 9. Monath 18. Tage 12. Stunden. Dem Gott genädig und barmherzig sey.

Herzog *Henricum* drungen endlich auch die überhäufften Schulden sein Fürstenthum zu verlassen. Er begab sich also nach Praga, daselbst Er aber A. 1576. auf Befehl Kayfers *Maximiliani II.* mit Arrest beleet, und nach Breslau auf die Burg gefänglich gebracht wurde. Er entkam aber aus solcher Custodia, begab sich darauf nach Engel-

Engelland und daraus nach Polen, allwo Er Anno 1588. den 3. Martii in Cracau, seines Alters im 49. Jahr, gestorben ist.

Also war Er von dem Begräbnisse seiner Eltern entfernt; Ja es weigerten sich die Geistlichen in Cracau den entseelten Körper dieses Herzogs zu begraben, weil Er nach ihrem Vorgeben, einer Ketzerischen Religion war zugethan gewesen; doch brachten es endlich die Weißgerber Gesellen, (darunter etliche Schlesier waren) bey Erlegung 70. Gulden, darzu, daß gewisse Mönche sich der Leiche annahmen, und selbige in eine Capelle ihrer Kirche indessen beysetzten, bis *Henrici* Herr Bruder *Fridericus IV.* zu Lignitz, und *Joachimus Fridericus* zu Brieg, ein gewisses Geld erlegten, da Sie denn auch den entseelten Körper des Herzogs in derselben Capelle begruben. Eine Poëtische Feder hat hierüber folgende Gedancken entworffen:

Discite Mortales Fortunæ noscere Vultum,
Omnes! qui vario ludit in Orbe Modo.
Princeps qui fuerat natus Patria Exul,
Egenus

Obiit, & Tumulum Terra aliena negat.
Discite Mortales divina capeßere Fata, &
Fortunæ Vultus gravior omnis erit.

Unsere Piastische unter-irrdische Grufft zeigt uns dieses Herzogs Gemahlin *Sophia*, Prinzens *Georgii Friderici* und Prinzeßin *Sabina Barbara* Särge.

Auf

Auf der Herzogin Sarge ist zu lesen :

Die Durchlauchtige Fürstin und Frau, Frau *Sophia* geb. Marggräfin zu Brandenburg, zu Stetin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzogin, Burggräfin zu Nürnberg und Herzogin in Schlesien, zu Lignitz und Brieg, J. F. G. Herzogs *Heinrichs XI.* Gemahlin, sind geböhren zu Ohußbeck nach Christi Geburth im 1535 stem Jahre, den 23. Jan. haben das Fürstliche Beylager gehalten zur Lignitz 1560. den 11. Novembr. sind seelig entschlaffen den 22. Febr. nach dem neuem Calender zwischen 15. und 16. Uhren A. 1587. haben ihres Alters erreicht 52. Jahr 21. Tage.

Auf des Prinzens Sarge:

Anno 1165. obiit *Georgius Fridericus, Henrici XI. Ducis Lignicens. Filius, Ætatis suæ 5. Mens. 3. D.*

Auf der Prinzessin Sarge:

Im Jahr 1572. ist Fräulein *Sabina Barbara* Herzogs *Heinrichs XI.* Fräulein von dieser Welt verschieden, alt 1. Jahr 15. Tage, und hieher gesetzt worden.

Als Herzog *Henricus XI.* aus seinen Fürstenthum entwichen war, bekam selbiges auf Kayserliche allergnädigste Concession, Anno 1576. sein Herr Bruder *Fridericus IV.* dieser war ein frommer, friedliebender, vorsichtiger und gerechter Herr, wiewohl Ihm *Luce* dieses Lob nicht geben will; zeigte sich gegen Arme, als auch Kirchen und Schulen sehr wohlthätig, besonders aber bedachte Er die Goldbergische Schulen zum besten der armen

armen Studirenden. Er hat drey Gemahlinnen gehabt, aber von keiner einen Erben hinterlassen. Unsere Plastische untere Grufft zeigt uns seinen und zweyer Gemahlinnen Sarge, die dritte aber ist in Haynau gestorben, und daselbst in der Stadt Kirche begraben worden.

Auf des Herzoges Sarge liegt ein Schwerdt, auf einem Polster von Sammet, und an denen Seiten hängen 8. Wappen: Das Polnische, Böhmische, Chur-Brandenburgische, Chur-Sächsische, Fürstliche Lignitzsche, Hollsteinische, Mecklenburgische und Pommerische, dabey stehet diese Inscription:

Anno Dni MDXCVI. Obiit illustrissimus Princeps Dominus, Dominus *Fridericus IV. Dux Lignicensis Bregensis &c.* Anno Ætatis suæ XLIV.

Ausführlichere Nachricht aber giebet uns von diesem löblichen Herzoge die Inscription seines Epitaphii, welches in der alten S. Johannis Kirche an der Wand gegen Mittag zu sehen war:

P. P. Es ruhet hier in der Fürstl. Grufft, der Durchl. Fürst und Herr, Herr *Friedrich*, H. in Schl. zur Lignitz und Brieg, des Namens der IV. dessen Herr Vater gewesen, *Friedrich* der III. die Frau Mutter, Frau *Catharina* geb. Herzogin zu Mecklenburg, ist geböhren zu Lignitz den 20. Apr. A. 1552. Ins Regiment getreten den 27. Apr. A. 1576. Im Ehestande gelebet, erstens mit Fräul. *Sidonia Maria* geb. Herzogin zu Teschen. A. 1587. ein Fräul. *Maria Catharina* mit Ihr gezeugt.

zeuget. Anders mit Fräul. *Dorothea* geb. Herzogin zu Hollstein A. 1589. so ein todtes Herrlein gebracht, und mit dem andern untergangen. Drittens mit Frau *Anna* geb. Herzogin zu Württemberg H. **Johann Georgens** zu Lignitz und Brieg, Wittiben. A. 1594. Christlich aus diesem Jammerthal abgeschieden den 6. April. 1596. ein Christlicher, Gottseeliger Fürst, der sein Land und Leute loblich und wohl regieret, ob den lauterern und reinem Worte Gottes und rechten Brauch der Hochwürdigen Sacramenta wieder Totten und Secten steif und fest, bis an sein selig Ende gehalten.

Der treue Gott verleihe J. J. G. eine sanffte Ruhe, und mit allen Christgläubigen eine fröhliche Auferstehung zum ewigen Leben, Amen.

Gott dem allmächtigen zu Ehren und zu Christlichen Gedächtniß J. J. G. haben derselben Fürstl. Frau Wittib aus hertzlicher Liebe und Treue diß Epitaphium verfertigen, und den 31. Martii Anno 1597. aufrichten lassen.

Wie aus angeführter Inscription zuerschen, ist diesem Herzoge der Monath Aprilis fatal gewesen, denn Anno 1552. ist Er den 20. April geboren worden, Anno 1576. den 17. April ins Regiment getreten, und endlich Anno 1596. den 6. April gestorben. Seine Frömmigkeit wird gar besonders von vielen erhoben, die bezeigen, daß Er mit grosser Andacht nicht alleine dem öffentlichen Gottesdienste soll beygewohnet, sondern auch in seinem Fürstlichem Schlosse, in seinem Beth-

Zim-

Zimmer auf das erbaulichste Gott gedienet und an dem Catechismo Lutheri ein vortrefliches Vergnügen gehabt haben, den Er nicht nur fleißig betrachtet, sondern auch befohlen, daß derselbe wohl gebunden Ihm mit in seinen Sarg solle gegeben werden, welches auch geschehen ist.

Auf dem Sarge der ersten Gemahlin *Maria Sidonia*.

Des Durchlauchten Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn **Friedrichs** des IVten, Herzogs in Schlesien zur Lignitz und Brieg 2c. Ehe Gemahl, die Durchl. Hochgebohrne Fürstin und Frau, *Maria Sidonia* geb. Herzogin in Schlesien zu Teschen und Groß-Blogau, ist in Gott selig entschlaffen Anno 1587. den 3. Octobr. vor Tages eine halbe Stunden nach 8. Uhren J. J. G. Alters 15. Jahr, 15. Monath, 5. Tage, der 6. Wochen 15. Tage 6. Stunden. Der Gott verleihe eine fröhliche Auferstehung am jüngsten Tage zum ewigen Leben, Amen.

Auf der andern Gemahlin, *Dorothea*
Sarge:

Des Durchl. Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn **Friedrichs** des IVten Herzogen in Schlesien zur Lignitz und Brieg, unsers genädigen itregierenden Landes Fürsten und Herren, Christliches und Hertzliebstes Ehe Gemahl, die Durchlauchte Hochgebohrne Fürstin und Frau, Frau *Dorothea* geb. Herzogin zu Schleswig und Hollstein 2c. ist dieses 1593ste Jahr den 5. Jul mit höchsten Bekümmerniß vieler frommen Christlichen

G 2

chen Herken aus dieser Welt sanfft und seelig ab-
geschieden, und ist J. F. S. verblichener Leichnam,
biß auf den Tag der Erquickung allhier verwahret
und beygelegt worden; Ihre Seele aber ihrem
einigem Erlöser und Seeligmacher Jesu Christo
an dem Sie in ihrem Leben gegläubet, dem Sie
auch mit wahrer Geduld und Anruffung unter
dem Creutze geehret, bey dem Sie auch in bestän-
digem Glauben durch Hülffe des heiligen Geistes
und Betrachtung ihrer Trost-Sprüche verblic-
ben und eingeschlaffen, treulich befohlen.

Die dritte Gemahlin *Anna*, die vorhero mit
Herzoge *Johanne Georgio*, Herzogs *Georgii II.*
Prinzen, welcher die Regierung nebst seinem
Herrn Bruder *Joachim Friedrich* über das
Fürstenthum Brieg geführet hatte, war vermäh-
let gewesen, begab sich nach dem Tode des Herzo-
ges *FridERICI IV.* in Ihren Witwen Sitz *Haynau*,
woselbst Sie auf dem Schlosse ihre übrige Le-
bens-Zeit Gottesfürchtig zubrachte. Sie ließ
Ihr selber in der Pfarr-Kirche daselbst eine Grufft
und Monumentum verfertigen, und selbiges mit
mehringenen Taffeln, nebst beygesetzten Württen-
bergischem, Bayerschem, Portugallischem, Bran-
denburgischem, Münsterbergischem, Polnischem,
Saganischem, Sächsischem, Troppaischem und
Ungarischem Wappen zieren.

Auf der ersten Taffel stehet:

Esaiæ XLIII.

Fürchte dich nicht, ich habe Dich erlöst,
ich habe Dich bey deinem Nahmen geruffen,
Du bist mein.

Auf

Auf der anderen Taffel ist das Württen-
bergische Wappen.

Auf der dritten ist zu lesen:

Von Gottes Gnaden vvir *Anna* gebohrne
Hertzogin zv Württemberg avch in Schlesien
zv Lignitz, Brieg vnd Hayn Hertzogin, Wit-
tib, haben vns bei von Gott verliehener ge-
sunden Lebens-Zeit diese Grvft zv vnserem
Ruhe-Bettlein selbst erbaven vnd vollenden
lassen. D. XXIII. Septembr. in MDCVIII.
Jahre.

Auf der vierdten Taffel:

Sey Mir genedig, Got sey Mir genedig, den
avf Dich bavet meine Seele, vnd vnter den
Schatten deiner Flügel habe ich Zvflucht, bis
das Vnglück fürüber gehe.

Sie starb Anno 1617. den 6. Julii, und wurde
in gemeldete Grufft gesezet. Es ist aber hernach
das Monumentum, welches mit einen ewernen
Gegitter umgeben ist, durch den A. 1651. in *Hay-
nau* entstandenen Brand sehr ruiniret, und zer-
sprengt worden.

Wie ich schon gedacht habe, so hat Herzog
FridERICUS IV. keinen leiblichen Erben verlassen,
daher das Fürstenthum Lignitz Herzog *Joachimus*
FridERICUS zu Brieg *Georgii II.* Prinz bekam, der
die Regierung allhier durch einen Landes-Haupt-
mann, Herrn *Wenzel* von *Zedlis* verwalten ließ.
Es lebte auch gedachter Herzog nach diesem Erb-
fall nicht lange, sondern starb A. 1602. den 25.
Marcii und verließ zwey Prinzen, *Johannem Chri-*

G 3

stianum

stianum und *Georgium Rudolphum*, von denen der erstere das Fürstenthum Brieg, der andere Lignitz erhielte. Weil nun aber *Georgius Rudolphus* als lererst 7. Jahr damahls alt war, so stund gedachter Landes Hauptmann von Zedlitz der Regierung vor. Zur selbigen Zeit erhielte A. 1609. Schlesien vom Kayser *Rudolpho II.* den Majestät Brieff über das freye Exercitium Religionis der Augspurgischen Confession, der in *Schickfusii* Chronic. Lib. III. Cap. 10. p. 84. & seqq. zu finden ist.

Als Herzog *Georgius Rudolphus* das 19de Jahr erlangt hatte, trat Er Anno 1613. die Regierung in Lignitz selber an, und zeigte sich als einen löblichen Regenten. Er bemühet sich zwar, wie schon oben in dem ersten Capitel gemeldet worden ist, die Reformirte Religion in Lignitz einzuführen; wurde aber gar bald wiederum auf andere Gedancken gebracht, und bekannte sich zu der Evangelischen Lutherischen Religion.

Im Jahr 1624. unterstund sich einer von Adel aus dem Fürstenthume Lignitz dem Herzoge *Georgio Rudolpho* aus Verbitterung und Haß, leichtfertig nachzustellen, und was Er vor seine Person nicht ins Werck zurichten vermochte, suchte Er durch anderer bösen Menschen, besonders eines Zauberers, Hülffe zu thun. Dieweil aber der Herzog von solchen bösen Vornehmen durch vertraute Freunde bald Nachricht bekam, ließ Er den von Adel incarceriren, und da man Ihn seiner Untreu sattfam überzeiget hatte, wurde Er aus dem Gefängnisse biß auf den Marck zu einem daselbst

selbst aufgerichtetem Gerüst geschleiffet, darauf Ihm der Scharfrichter die zwey Eyde-Finger der rechten Hand mit glüenden Zangen abzwickte, hernach das Haupt abschlug, den Leib viertheilte, und die vier Theile unter den Galgen begrub, das Haupt aber auf den Thurm des Haynauischen Thores auf eine eyserne Spille steckte, welche Spille noch daselbst auf einer eysernen Stange zu sehen ist.

Seine Regierung ist auch wegen der damahligen Krieges-Troublen in Schlesien, oder des so genannten 30. jährigen Schwedischen Krieges gar merckwürdig. Anno 1632. kamen die Sächsen unter dem General Feld-Marschall Lieutenant Arnheim in Schlesien, und stelleten sich, als ob Sie die Stadt Lignitz überrumpeln wolten. Hierbey führete sich aber Herzog *Georgius Rudolphus* sehr behutsam und vorsichtig auf. Er hatte auch nach damahliger Art das Schloß und Stadt Lignitz mit Aufsemmvercken in einen guten Defensions-Stand gesetzt. Er bekam öffters sowohl von denen Kayserlichen als auch Sächsischen Generalen Ansuchung, eine Guarnison zu seiner Defension in die Stadt zu nehmen: Allein Herzog *Georgius Rudolphus* zeigte sich dabey allemahl gar behutsam, von den Händeln nicht zu participiren. Besiehe davon *Luca* Schlesiens curiöse Denckwürdigkeiten p. 1309. Hierauf kam es Anno 1634. den 15. Maji unweit Lignitz auf der Goldbergischen Höhe zwischen der Kayserlichen und Sächsischen Armee zu einem Treffen, in

welchem die letzteren das Feld behielten. Die Stadt blieb auch von Einquartierung und Besatzung nicht frey, denn der Herzog Kayserliches Volk einnehmen mußte, über welches der General Feld-Wachmeister und Oberster *Ludovicus Freyher von Montevergues* das Commando führte. Zu besserer Sicherheit war der Einlaß in die Stadt nur durch das Breslauische und Goldbergische Thore, welche man beyde starck besetzt hielt. Das Glogauische blieb wie auch das Haynauische geschlossen, letzteres aber wurde niedergerissen, und verschüttet. Wie man denn noch die alten Rudera von einem vormahls wohlgebaut gewesenem Thore daselbst siehet, über welche Demolition der Herzog mit dem General, als Commandanten in einem harten Streit verfiel. Damit auch der General über die auf denen Wällen ausgestellten Posten oder Schildwachen, ein wachsameres Auge haben konte, hatte Er sein Quartier bey der Pforte auf dem Schützen-Hause genommen, und soviel eher und geschwinder mit seinen Commando bey einer Beunruhigung zu gegen zu seyn. Damahls wurden auch, die noch von der S. Nicolai Kirche stehende Rudera volkends eingerissen. Ein gleiches nahm man mit denen Mauern der Gottes-Acker vor der Pforte und dem Breslauischen Thore vor. Es war auch die Stadt Lignitz eine rechte Retirade derer von Adel, von denen sich viele, Sicherheit halber aus anderen Fürstenthümern hinein begaben. Manchemal gieng es wunderbarlich zu, wie denn Anno 1635.

den

den 26. Junii des Abends, des Herzogs Hofes Meister und Marschall, Hans Bernhard von Micheln auf Reitsch, Neu-Gorge und Beeschedorff, von einem Hauptmanne des Colloredischen Regimentes, *Nicol Villarii*, und seinen Gehülffen, in seinem eigenem Hause und Logis im Schlaffe gewaltsamer Weise überfallen und so übel tractiret wurde, daß Er in wenigen Stunden darauf seinen Geist aufgeben mußte; Um keiner anderen Ursache willen, als daß Er vor die Ehre seines Herzoges geredet hatte.

Herzog *Georgius Rudolphus* führte auch die Ober-Hauptmannschafft in Schlesien, war ein ungemeiner Liebhaber Gelehrter Leute, mit denen Er viele Stunden vergnügt umgieng, hatte zu seiner Ergöcklichkeit das Studium Botanicum in welchem Er sehr wohl versiret war. Er transferirte die Einkünfte des Goldbergischen Gymnasii, welches unter denen Krieger-Troublen ins Abnehmen kommen war, nach Lignitz, legte allhier das Fürstliche Stifft bey S. Johannis an, gab darzu einen reichlichen Beytrag, und verordnete daß daraus die Geistlichen und Præceptores der Fürstlichen Schule bey der S. Johannis Kirche solten salariret werden. Solches Stifft wird auch iho nach allermildesten und allergnädigsten Verordnung Kayfers *Josephi* gloriwürdigsten Andenkens zu einer Ritter-Academie angewendet, von der ich dem G. L. unten mehrere Nachricht geben werde.

Anno 1653. starb Herzog *Georgius Rudolphus*
G 5 in

in der Stadt Breslau in dem 58ten Jahre seines
 Alters, sein entseelter Leichnam wurde nach Signis
 gebracht, und in die Fürstliche Grufft mit Hoch-
 Fürstlichen Begräbniß = Ceremonien gesetzt,
 woselbst ich auf seinen und seiner zweyen Gemah-
 linnen Särge folgende Inscriptiones finde:

Auf des Herzogs Särge:

Hic situs est

Georgius Rudolphus,

Illustriss-Profapia Ducum Ligio-

Bregensium

Piafstez Princeps

Celsiss,

Officio

Supremi Capitaneatus

per utrumque Silesiam

DOMINUS,

Cui præfuit ab Anno 1621,

Quem

Genus, Judicium, Officia,

Fides, Relligio,

Prudentia,

Miri Martis Casus,

Mira Fortunæ Tempora,

Quæ singula

Illustriss, facere solent singulos,

Unum

Univerfa fecere

Admirabilem,

Conjugia

cum Pientiss. Pr. Pr.

Dna

Dna *Sophia Elisabetha*

Princ. Anhaltina

per Ann. VII. M. III. D. VII.

Dna *Magdalena Elisabetha*

Duce Olsnensi,

per Ann. VII.

Absque Prole tamen,

Infeliciss. hisce Temporibus

fecere felicem,

Quia vero Princeps Homo natus,

XII. Jan. A. MDXCV. Olavia,

Hoc unicum fecit Mortalem,

Nam mortuus Nobis

Breslæ IV. Jan. Ann. MDCLIII.

Ann. Ætat. LVIII.

Vivit Deo,

Qui fecit Immortalem,

Salve Anima, alta vale! Sis Celsus in Æthere

cellsum

Ceu Deus in Terris Te dedit esse Ducem.

Auf der ersten Gemahlin Särge:

Illustr. Princeps ac Dn.

Dn. *Sophia Elisabetha*

Princeps anhaltina,

Comitissa Ascania,

Johannis Georgii

anhaltin. Principis

Ascania Comitiss, Zernvestz,

Domini,

ex

Doro-

Dorothea

Comitissa Mansfeldensi

Filia,

Celsissimi Principis ac Dn.

Dn. *Georgii Rudolphi*

Dni. Sil. Legnic. Breg.

& Goldbergensi.

Sacrae Rom. Caesar.

Reg. Majestatis

Consilarii Cubicularii

& Supremi

Per utramque Silesiam

Capitaneatus

Administratoris

per Annos VII. Mens. III. D. VII.

Conjux Generosiss. fideliss. obsequentissima,

Heroïna,

Religiosae Pietatis,

Prudentiae memorabilis,

Gratiosae Humanitatis,

Omniumque adeo Virtutum Laude
praecllentiss.

Mariti illustrissimi,

quamdiu vixit,

Amor & Delicium incomparabile,

Sarcophago isthoc

ad Diem usque Restitutionis

conducitur.

Dessaviae A. C. MDLXXXIX. X. Febr. Nata,

Lignicii vitae innocenter actae,

Ann. XXXIII. compl.

fataliter, sed & pie

pla-

placite & beate

est denata

Anno MDCXXII.

Salve Sancta Anima aetherea jam sede recepta

Pax Tibi, parta Quies, Grata parata Salus.

Auf der anderen Gemahlin Sarge:

Christo primogenito Mortuorum S.

Quod sibi Posteritas dictum sciat, haec Domus
illa est,

In qua mortales depositae Exuviae.

Elisabeth quae hic reliquit *Magdalis*, ireeQuando Anima ad superos morte soluta
Choros.Quis Genitor? *Carolus* Telluris Pompa Silesiae

Monsterberga suum quem coluitque Ducem!

Jus Thalami dederat sibi simul atque ju-
cundi, **Lygia* quae Matris nunc eget orba sua,Et dolet Uxorem tua Vita, *Georgi Rudolphi*

Jam heu! Uxorem, quae tua Vita fuit.

Tantum est defunctum, sed erant quae in Prin-
cipe Dotes,

Non capit angusti haec Portio Sarcophagi.

Obiit Parchvv. A. 1631. Aet. 33. Ann.

* Jucundi, schicket sich hier nicht in den Vers, doch habe es
behalten wollen / weil es also mir communiciret wor-
den ist.Der Herzog *Georgius Rudolphus* verließ also
nach seinem Absterben keinen Prinzen, demnach
fiel das Fürstenthum Lignitz seines Herrn Bräu-
ders *Johannis Christiani* zu Brieg, (der A. 1639. zu
Thoren

Thoren in Preussen; Dahin Er sich wegen der Krieger-Troublen in Schlesien begeben hatte, gestorben war) dreyen Prinzen *Georgio III. Ludovico IV. und Christiano* zu.

Es hatten bisher diese Herzoge das Briegische Fürstenthum in ungemeiner Eintracht mit einander regieret, welche Brüderliche Harmonie unter andern noch in ihren Münzen, mit deren vereinigten Bildnüssen zu sehen, und werthgehalten wird. Da nun A. 1653. die Fürstenthümer *Lignitz und Wohlau* an Sie kamen, wolten Sie sich auch Brüderlich und verträglich in selbige theilen; beschloffen also, daß einem jedem ein Fürstenthum durch das Loos solte zuerkannt werden, welches Anno 1654. den 3. Junii an einem Sonntage auf dem Briegischen Schlosse in einem besonderem Actu geschah.

Anfänglich ward an selbigem Tage über die Worte des 16. Cap. 33. verl. der Spruch-Wörter Salomonis: Loos wird geworffen in den Schoos, aber es fället wie der Herr will, eine Predigt gehalten. Nach dieser begaben sich die Fürstlichen Personen nebst einer grossen Versammlung der Landes Stände der Fürstenthümer in das Schloß, da denn in ihrer Presence ein Brodt Schüßler, Namens George Patschke, eines Brauers in Brieg Sohn, die Lösser oder Zettel, auf deren jeden der Nahme eines Fürstenthumes geschrieben stund, aus einer goldenen Schale nahm, da Er denn ganz verdeckt den Zettel mit dem Fürstenthume Brieg bezeichnet, Herzoge

Georgio

Georgio III. den mit dem Fürstenthume *Lignitz*, Herzoge *Ludovico IV.* und den mit dem Fürstenthume *Wohlau*, Herzoge *Christiano* überreichte. Ein jeder von diesen Herren zeigte auch bald über sein empfangenes Loos eine sonderliche Vergnügung, darauf denn bald die Stücke um die Fürstliche Residence Brieg abgefeuret, und in denen Kirchen und auf den Thürmen unter Trompeten und Paucken Schall, das Te Deum laudamus angestimmt wurde. Den Knaben ließen die Herzoge auf Ihre Unkosten studiren, Er ist auch nachgehends ein vornehmer und renomirter *Juris Consultus* in Brieg worden. Sein Bildniß, wie Er damahls bey Ziehung der Lösser ausgehen hat, stehet noch vor der Stadt *Lignitz* in *Sophienthal*, da vor Ihm zu sehen, ein mit rothem Zeuge bedeckter gemahlter Fisch, auf den drey Zettel liegen, deren erstere die Zahl 1. der andere die 2. der dritte die Zahl 3. zeigt. Ferner eine Schale worinnen 2. Steine, wie man im Bret-Spiele brauchet, liegen, den dritten hatte der Knabe in der Hand, dabey lese ich diese Verse:

Der sonst arm und dürfftig und von
niederm Stamm entstanden,
Giebt dennoch drey Fürstenthümer frey
und muthig aus den Handen
Gott setzt Fürsten ein und abe dessen
Hand war seine Hand,
Gott gab Götter, drum bejauchzet
seinen Fürsten jedes Land.

Gedach

Gedachtes Sophienthal, welches Weyland ein Fürstliches Vorwerk gewesen ist, und gemeinlich das Milch-Vorwerk geheissen, von Herzogs *Ludovici IV.* Gemahlin *Anna Sophia* aber den Nahmen Sophienthal bekommen hat, gehöret iſo dem Herrn Grafen von Peß zu. Man findet in dem Wohnhauſe daſelbſt unterſchiedliche Mahlereyen und Sinn-Bilder, die zu Zeiten der Herzoge dahinein geſetzt worden; Wie denn von denen daſelbſt zu ſehenden Merckwürdigkeiten Gottfried Scholke gewefener Collega und Auditor der vereinigten Schulen in Lignitz eine ausführliche Nachricht in 4to ertheilet hat.

Herzog *Ludovicus IV.* der, wie gemeldet worden das Fürſtenthum Lignitz bekam, wurde Anno 1616. den 19. Aprilis in dem Briegiſchen Schloſſe gebohren, und nebst ſeinen Herrn Brüdern zu allen rühmlichen einen Fürſten anſtändigen Tugenden angeführet. Er lebte auch hernach mit dem älterem *Georgio III.* eine Zeitlang zu Franckfurth an der Oder, woſelbſt dieſer *Georgius III.* als Rector Magnificentissimus Anno 1623. den 26. Martii in dem groſſem Collegio mit aller Anweſenden Verwunderung eine Rede: De Legum Dignitate memoriter hielte. Anno 1630. begaben ſich beyde Herzoge auf die Reiſe, und beſahen einen groſſen Theil Deutschlands, Franckreichs, Holl- und Engellandes, kamen endlich wiederum in Schleſien und traten nach des Herrn Vaters Tode die Regierung in Brieg verträglich an.

Da

Da nun Herzog *Ludovicus* nach der beſchriebenen Theilung das Fürſtenthum Lignitz bekam, zeigte Er ſich als einen gar guten Regenten. Unter Ihm kam die Reformirte Religion wiederum zu Lignitz ins Aufnehmen; Denn weil der Herzog derſelben zugethan war, ſo fundirte Er zu ſeinem Gottes-Dienſte im Schloſſe eine Capelle. Es ſtund zwar vorhin ſchon auf dem Schloſſe eine kleine Kirche, die Weyland dem heil. *Laurentio* war gewidmet worden: Weil Sie ſehr alt und hauffällig war, befahl Sie Herzog *Georgius Rudolphus* Anno 1621. abzutragen; Herzog *Ludovicus* aber ließ ſeine Hof-Capell von neuen aufführen, Selbige mit einem Thürmchen zieren, in ſelbiges 2. Glocken hängen, und über den Eingang der Capelle dieſe Inſcription ſetzen:

Æterno Deo

&

Revelato Dei Verbo,

Ædem hanc ſacravit Celſiſſ. &

Illuſtriſſ. Princeps ac Dominus

Dn. *Ludovicus*

Dux Sileſiæ, Lign. Reg. & Goldbergens.

A. Chr. MDCLIIIX.

Tu

Qui Chriſtianus es,

Ardenter apprecare,

ut in hac Arce & Urbe

Verbum Domini maneat in æternum.

S

Auf

Auf die zwey Glocken.

Anno MDCLVI. ließ der Durchlauchtige Hochgebohrne Fürst und Herr, Herr *Ludovicus*, Herzog in Schlesien zu Lignitz, Brieg und Goldberg, diese Glocken zu Gottes Ehren gießen.

Anno 1657. conjungirte dieser Herzog den 17. Decembris die Fürstliche Schule bey der S. Johannis Kirche mit der Stadt-Schule, davon ich dem G. L. in dem andern Theile dieser Lignitzschen Merckwürdigkeiten, im ersten Buche, im 4ten Capitel weiteren Bericht ertheilen werde. Als auch Anno 1660. der Superintendenten im Fürstenthum Lignitz, Caspar Kessler starb, verordnete der Herzog seinen Reformirten Hof-Prediger, Heinrich Schmettauen, als Administratorem des Superintendenten Ambtes, darwieder aber von den Ständen des Fürstenthumes bald protestiret wurde. Es lebte der Herzog darauf nicht lange, sondern starb A. 1663. den 24. Novembris, sein entseelter Körper wurde in einem schönen Zinnernem Sarge, der gar zierlich gemacht und vergoldet ist, in die Fürstliche Grufft der S. Johannis Kirche gebracht, darauf ich diese Inscription lese:

D. O. M. S.

Heic situs est,

Ludovicus

Ligio-Bregensium

Prosapia piastæ Princeps,

Quem

Silesia Incolæ Columnæ firmissimum,

Sub-

Subditi Asylum tutissimum,
Egentes Sydus beneficum,
Maximi Medioxumi,
Germani Candoris Delicium,
Boni Omnes
Optimum,
Sancte venerantur,
In Conjugio

Cum Illustriss. Princip. Dn.

Anna Sophia

Princ. Megapolitana,

Christianum Albertum intra Dies LXXIV. vidit
& maritalæ Vinculum per Annos XIV. M. VI. D. VI.
pie continuavit.

Datus Princeps à Deo

Populo exoptatus,

Die XIX. Apr. MDCXVI. Bregæ.

Ad Deum tandem rediit

Lignitii D. XXIV. Nov. A. MDCLXIII.

Annor. XLVII. M. VII. D. V.

Mortuus ut vere vivere & usque queat.
Delicium Patriæ *Ludovicum* Fama coronat,
Ludovicum in Cœlis Gaudia certa beant.

Die Gemahlin *Anna Sophia* nahm nach des Herzoges Tode Ihren Wittwen Sitz Parchwitz in Possession, daselbst Sie auch A. 1669. den 19. Februarii gestorben, von dar Ihr Leichnam nach Güstrow im Mecklenburgischen geführt worden ist.

Anno 1664. begleitete im Martio Herzog *Georgius III.* in Brieg seine einige Prinzessin *Dorotheam*

H 2

rotheam Elisabetham, die mit *Henrico* Herzoge von Nassau Düllenburg war vermählet worden, biß *Lignitz*, und nahm von Selbiger bey dem Fürstlichen Cammer-Gute *Waldau*, eine halbe Meile von *Lignitz* Abendwärts gelegen, mit vielen Thränen Abschied. Auf solchem Plaze ist hernach zum Andencken dieser so thränen-vollen Beurlaubung, auf des Herzogs *Georgii* Verordnung ein steinerner Tisch und darauf eine Pyramide die *Thränen-Säule* genannt aufgerichtet worden. An dieser Pyramide lese ich folgende Inscription:

Hic
fiste
Viator
Gradum
& adsta
Volve Animò,
Revolve Memorià,
Lacrumas,
Quibus Glebam hanc
rigavit
Illustriss. Parentis
Filia,
Dorothea Elisabetha
Nata Dux Lig-Breg.
Illustriss. Princ. Nassov.
Henrico
feliciter elocata,
Admirare Monumentum paterni Affectus,
observa Locum,
Sacrum Domui illustri piastræ,
Sacrum

Sacrum Tibi transeunti,

Sacrum Posteritati,

Quo

Georgius III. Dux Sil. Lyg. Bregens.

S. C. Regiæque Majest. Consiliarius intimus,

Camerarius & per utramque Silesiam

Summus Præfectus

Valedixit

Unicæ,

Benedixit

Dilectissimæ,

Eamque

In Comitatu Angelorum

Propitiorum Vialium

è Patria

DÜLLEBURGUM

inter mutuos Amplexus,

Mille Suspiria,

feliciter dimisit,

Die XVIII. Mart. Ann MDCLXIV.

Venerare Testem,

&

Solemne æstima Mensam,

Solemnia hæc dictitantem.

Vade & Vale.

Darauf reifete *Georgius III.* in seine Residence Breg zurücke, woselbst bald seine andere Gemahlin *Elisabetha Maria Carolina*, und Er kurze Zeit darnach, nemlich den 4. Julii in vor schon angeführten 1664stem Jahre, ohne Männliche Erben starb. Also kamen innerhalb einem Jahr

re beyde Fürstenthümer Lignitz und Brieg an Herzog *Christianum* zu Wohlau.

Dieser Herzog wurde A. 1618. den 19. Aprilis zu Brieg gebohren, anfänglich daselbst, hernach in Polen an dem Radzivilischem Hofe erzogen, daher Er auch die Polnische Sprache gar wohl redete. Nach dem Tode des Herrn Vaters stund Er der Regierung des Briegischen Fürstenthums nebst seinen Herrn Brüdern löblich vor, und hatte zu seinem divertissement die Jagd. Das durch kam Er aber A. 1640. in Gefahr: Denn als Er damahls den wilden Thieren nachstellte, und sich von seinen Leuten etwas entfernt hatte, wurde Er unversehens von einem Schwedischem Soldaten (weil dieser Herzog nebst seinem Herrn auf Kayserl. Majest. Seite stunden) ergriffen. Zu seinem Glücke traf es sich aber, daß Ihm einige Brigische Fleischhauer begegnete, die dem Herzog aus den Klauen dieses Raub-Vogels erretteten.

Als Er Anno 1664. das Lignitzsche Fürstenthum in Possession nahm, wurden gleich von denen Ständen Beschwerden wieder obengedachten Hof-Prediger, Heinrich Schmettau vorgebracht, weil Er nummehr würcklicher Superintendens zu werden pretendirete. Der Herzog favorisirte dem Schmettau vortreflich, und erkante Ihm solches Ambt zu. Darauf denn die Stände den Herzog nachmahlen ersuchten ihre Christliche Gewissens-Freyheiten nicht zu kräncken und zu schmählern, sondern Sie bey denen Zeitern observirten Gerechtigkeiten zu lassen; Bez

Besonders aber widersetzte sich dem Herzoge einer von Adel Friedrich von Schellendorff, welcher im Nahmen der Stände wieder des Herzoges gethanenen Ausspruch protestirete. Da nun nichts bey dem Herzoge fruchten wolte, und Selbiger vielmehr den von Schellendorff schimpflich tractiren und incarceriren ließ; So giengen die Stände sämtlich an Kayserliche Majestät *Leopoldum*, welcher das Verfahren des Herzoges sehr mißbilligte, auch eine Commission von alten Edelleuten verordnete, welche diese Streitsache untersuchen solten. Solche Commissarii kamen Anno 1665. auf den Lignitzschen Schloß in der grünen Stube zusammen; Da sich den vor selbige an statt des Herzoges, Melchior Freyherr von Kanitz und der Advocat Daniel Pitiscus stellten, des Herzoges Verfahren und Ausspruch erklärten und defendireten. Friedrich von Schellendorff, fand sich mit seinem Advocaten, nebst denen sämtlichen Ständen auch ein, und brachten die Sache vor das Fürstenthum zu einem erwünschtem Ende; Denn Schmettau sein angestammtes Ambt mußte fahren lassen. Dieser Beskam hierauf eine Vocation als Hof- und Dom-Prediger nach Berlin, und von denen Ständen 1000. Rthl. mit auf den Weg.

Im übrigen regierete Herzog *Christianus* sehr löblich. Vor seinem Tode brachte Er einige Zeit im Brieg zu; Als Er aber A. 1672. an seinem Leibe eine gefährliche Maladie wahrnahm, kam Er nach Lignitz, allhier eine Veränderung der

Lufft zu genieffen. Allein Er fand an diesem Orte seinen Tod, denn Er im gedachten Jahre den 28. Februarii zwischen 11. und 12. Uhren in dem 54sten Jahre seines Alters, die Welt gesegnete. Sein entsetzter Leichnam wurde in die Fürstliche Grufft gebracht, und in ein besonderes Capellchen gegen Mitternacht, gesetzt. Im Gewölbe dieses Capellchens ist oben ein Engel gemahlet zu sehen, der ein Zettul hält, mit den Worten: Superavit vindice Christo.

Der Sarg worinnen die Fürstliche Leiche liegt, ist von versilbertem Kupffer, mit vergoldetem Wappen und Sinnbildern überleget, ruhet auf 6. Schlesischen Adlern. Zum Haupte ist oben an dem Deckel des Herzoges Nahme, auf den Seiten des Deckels sind zwey Sinnbilder; Auf der rechten Seite wird ein Rauch-Faß vorgestellt, dessen Rauch in die Höhe steigt, mit den Worten, Dum placeo pereo; Auf der linken Seite ein Phœnix, der auf dem Holze sitzt und verbrennet, mit der Beyschrift: Revivisco ex Morte: Oben auf dem Deckel stehet diese Inscription:

D. O. M. S.
Postquam divinæ
Originis
Anima
Patriam repetiit,
Exuvias Mortalitatis
heic posuit
Sereniss. Illustriss.
Princeps
Dom. *Christianus*

Dux

Dux Siles. Lign.
Breg. Wolav.
è pialtea Stirpe,
Natus Bregæ
A. C. MDCXIIIX.
IX. April.
Denatus Lignitii
A. M. DCLXXII.
XXVIII. Febr.
Princeps
Pius & inclutus
Pater Patriæ,
Cujus Merita
In Subditorum potius
Pectoribus &
Silesiæ Memoria
quam hac Tumbâ
perennant.

Unten an dem Sarge sind unterschiedliche Wappen, und dabey 4. Emblemata zu sehen. Auf der rechten Seite 1.) Ein Knäbchen, welches mit der linken Hand ein Creuze hält, und mit dem rechten Fusse auf einem Todten-Kopffe, mit dem linken aber auf einer Sand-Uhr stehet, dabey diese Worte zu lesen, Transitus celer est & avolumus; 2.) Fället ein Stern mit einem grossen Strahl und Schein herab auf die Erde, dabey stehet: Sequitur Lux magna cadentem. Auf der linken Seite 1.) Ein Hand aus den Wolcken mit einem Kranze, dabey stehet: Perseveranti dabitur; 2.) Eine umgefallene Säule, dabey lese ich; Majorem ostendit Casus. Nach

Nach dem Tode dieses Herzoges hatte die Stadt Lignitz im Monath May das Unglücke, von einem Feuer, welches gottlose Mord-Brennern angeleget hatten, sehr ruinairet zu werden, denn solche Feuers-Brunst über 300. Häuser inn- und aufferhalb der Stadt erbärmlich in die Asche legte und verderbte.

Es hinterließ dieser Herzog *Christianus* seine Gemahlin *Ludovicam*, einen Prinzen *Georgium Wilhelmum*, und eine Prinzessin *Charlotten* oder *Carolynam*. Dieser Fürstlichen Personen Statuen von schönen weissen Marmor künstlich gemacht, stehen über denen Capellen der Grufft. Erstlich stehet die Statue der durch den Tod Ihres Gemahles in tieffes Leyd versetzten Herzogin *Ludovica* ganz traurig vorgestellet, mit der Unterschrift:

Heu Mihi Soli!

Welches eine Deutsche Poëtische Feder gar wohl und zierlich also erkläret:

Verlaßne Fürstin, Ach! Dein Herzog
ist dahin,

Ich schaw' es allzuwohl, daß ich ganz
einsam bin,

O Himmel solt ich mich nun nicht zu
tode weinen,

Denn wenn die Sonne stirbt wie kan
der Monde scheinen.

Ferner stehet des Herzoges *Christiani* Statue im Fürstlichen Habite, hat einem Regiments-
Stab

Stab in der rechten Hand, zeigt damit auf den Prinzen, und siehet die Herzogin an, gleichsam zu ihr redende:

Nescia Gnati?

Schaust du nicht wie dein Sohn, die
Nacht der Einsamkeit,

Durch seiner Tugenden erlauchten
Glanz zerstreuet?

Ein Prinz wie dieser ist kan auf den
Trauer-Bühnen,

Auch seiner Mutter wohl zu einer
Sonne dienen.

Es schiene aber diese Sonne der Herzogin nicht lange, sondern gieng auch gar bald unter. Solches soll der Prinz den Herrn Vater erinnern, da in seiner Statue vorgestellet wird, wie Er den Herrn Vater und Frau Mutter ansiehet, in der rechten Hand einen Lorber-Zweig mit drey Blättern hält, und diese Worte gleichsam zu Ihnen redet:

At sequor Ipse!

Allein, es folgt Dein Sohn Dir in das
Sternen-Dach,

Mein Vater und mein Fürst, Dir auf
dem Fusse nach.

Doch Herzogin getrost! sind wir nicht
mehr auf Erden,

So wird Dir Leopold zu einer Sonne
werden.

Ende

Endlich stehet der Herzogin *Charlotte* Statue ganz abgewendet, mit der Unterschrift:

Spes ubi nostra?

O düstre Finsterniß! der Hoffnung-
Stern und Licht,

Ist Lender ausgelöscht, Ach hilfft der
Himmel nicht,

Und läßt in dieser Nacht mir eine Son-
ne scheinen,

So muß *Scharlotte* sich gewiß zu tode
weinen.

Herzog *Georgius Wilhelmus* war allererst 12. Jahr alt, als der Herr Vater starb, deswegen die Frau Mutter nach dem letztem Willen Ihres Herrn Gemahles als eine kluge Herzogin die Ober-Vormundschafft über den Prinzen, und die Regierung über die drey Fürstenthümer, *Lignitz*, *Brieg* und *Wohlau* führte, dabey denn auch Hans von *Schweinitzen* auf *Mertsch* des Prinzen Vormund war, und die Landes-Hauptmannschafft in dem Fürstenthum *Lignitz* verwaltete. Der junge Herzog wurde bald nach des Herrn Vaters Tode nach *Frankfurth* an der *Oder* verschicket, daselbst Ihn auf der Universität wohl zuerziehen; Er nahm auch an Tugenden so einen Fürsten zieren, wohl zu, und muste Jederman dieses jungen Herrn *Conduite* admiriren. In dem 14. Jahre seines Alters begab Er sich nach *Wien*, daselbst Er von Kayserl. Majestät *Leopoldo M.* glorwürdigsten Andenkens, die sonderbare Gnade

Gnade genoss, die Lehn seiner Fürstenthümer noch vor erlangter Majorennität zuerhalten. Solches hat uns auch der Angeber des *Mausolæi piastzi*, als was merckwürdiges vor Augen stellen wollen, da Er in dem achten und letzten Gemählde der untersten Reihe entwerffen lassen: Wie Herzog *George Wilhelm* vor dem Kayser *Leopoldo M.* auf seinen Knien liegende von selbigem die Lehn empfanget, mit der Unterschrift:

Wilhelmus Regimen cum Pubertate capeffit,

Contulit hoc Cæsar sed Deus omne prius.

Als Er damahls sich an dem Kayserlichen Hofe befand, wurde Er von einem verschmitzten Hofmann gefragt: Welches doch wohl die beste Religion wäre? Der Herzog bedacht sich nicht lange, sondern gab mit aller anwesenden Contement zur Antwort: *GOTT* und dem Kayser treu seyn.

Nach erhaltener Lehn kam Er in *Schlesien*, da Ihm auch bald seine treu-gehorfamsie Unterthanen in denen dreyen Fürstenthümern huldigten. Jedermann hatte über diesen jungen und angenehmen Herzog eine sonderbare Freude, und promittirte sich unter seinen langwierigen und guten Regimente des *Weinstockes* und *Feigenbaumes* vergnügt zu genießen. Aber wie bald wurde das jubiliren in ein lamentiren, und die Freude in ein Leyd verkehret, da dieser Herzog zu *Brieg* den 21. Novembris A. 1678. seinen getreuen Unterthanen durch den Tod frühzeitig entzogen wurde, worauf die drey Fürstenthümer *Lignitz*, *Brieg*

Brieg und Wohlau Ihro Kayserlichen Majestät Leopoldo M. als Könige in Böhmen gerechtlich zufielen, die auch der Herzog noch vor seinem Tode durch ein Schreiben zu Hochgedachter Kayserlichen Majestät Füßen mit gebührender Submission niederlegte, das Schreiben lautet also:

„Ich bin zwar der unterthänigsten Hoffnung „und Vorsatzes gewesen, Ihro Kayserl. Majest. „und dero gloriwürdigstem Erz-Hause mich durch „langwierige und treue Dienste wohlgefällig zu „machen, und dieses, was ich in meiner Jugend „nicht zu thun vermocht mit zunehmendem Alter „in desto vollkommene Devotion Derselben dar- „zustellen: Es scheint aber, daß bey meiner icki- „gen Unpäßlichkeit der Allerhöchste nach seinem „unerforschlichem Gutbefinden, dieses durch einen „frühzeitigen Tod zu entbrechen, und mich, ehe „ich fast den Anfang meines so getreuen Vorsat- „zes machen können, dieser Sterblichkeit wieder „zu entziehen, gemeynet sey. Dieser himmlische „Rath-Schluß nun, wie Er auch die so Ihn zu „folgen sich beschweren, wieder ihr Belieben, nach „sich ziehet: Also nehme ich, weil ich jederzeit des „Allerhöchsten Willen vor meine Richtschnur ge- „achtet, selbigen mit unerschrockenem Herzen und „willigem Gemüthe an. Ehe und bevor ich aber „solche Schuld der Natur bezahle, so will ich „hiermit nebst unsterblichem Dancke für allen mir „und meinem Hause erzeugten Kayserl. Schutz, „Huld und Gunst, dasjenige, was Ihro Kayserl. „Majest. Gerechte nach meinem Tode zueignen, „zu Dero Füßen allergehorsamst niedergeleget „haben,

haben, Ihro Kayserl. Majest. dieses einzige um- „Dero selbst eigenen Kayserl. Flor und aufneh- „mens Willen, allerunterthänigst ersuchende, daß „Ihro Kayserl. Majest. allergenädigst geruhen „wollen, Ihnen nicht allein meine Frau Mutter „und Frau Schwester, sondern auch meinen Bet- „ter den Grafen August von Lignitz, den nicht al- „lein die anderweitige Unfähigkeit, als vielmehr „die hinterlassene ausdrückliche Provision meines „Herrn Vaters aniko die Lehns-Folge zweifel- „haftig machet, als auch meine getreue Unter- „thanen bey ihren Privilegien und bisherigen „Glaubens-Übungen in Kayserl. Huld und Gna- „den allernädigst zu erhalten, wünschende, daß der „Allerhöchste Ihro Kayserl. Majest. die Jahre, „welche mir sein Göttlicher Wille verweigert, da- „für in Gnaden zu setzen, und an Dero Hochlöbl. „Erz-Hause, meinen sich aniko ereignenden Pe- „riodum fatalem nimmermehr verhängen, son- „dern dero selben Männlichen Erben kein Ende „und ihrer Macht und Sieg keine Ziel noch „Grenze setzen wolle &c.

Der entseelte Körper des Herzogs wurde von Brieg nach Lignitz gebracht mit Hoch-Fürstlichen und sehr prächtigen Begräbniß-Ceremonien in der Fürstlichen Grufft erstes Capellchen gegen Mittag gebauet, gesetzt. Man siehet in diesem Capellchen oben einen Engel gemahlet, mit den Worten: Terras mutavit Olympo.

Sehenswürdig ist der Sarg dieses Herzoges, der von Kupffer, starck versilbert und vergoldet, mit

mit allerhand getriebenen Zierathen überleget, auf vier darnieder liegenden Tugenden ruhende gemacht ist. Zur rechten Seite lieget bey dem Haupte die Tapfferkeit mit einer zerbrochenen Säule; Zum Füssen die Freygebigkeit mit verhülltem Cornu Copiæ; Zur linken Seite bey dem Haupte die Hoffnung mit zerbrochenem Ancker; Zum Füssen die Gerechtigkeit mit niedergelegtem Schwerdt und Wage. Ferner wird der Sarg auf beyden Seiten zwischen denen Tugenden von einem auf einem Knie liegenden Engel unterstützt; Bey dem Haupte aber mit einer herabhängenden Zierath ausgefüllet.

Auf dem Deckel stehet an jeder Ecke eine Sonnen-Wende, auf beyden Seiten des Deckels die Verwesung in zwey Todten-Köpfen vorgebildet, auf dem zur rechten Seite stehen nebst denen beygelegten Spaaten und Schaufeln, Kornähren, und durchkriechenden Schlangen, oben ein Licht das von zweyen Winden ausgeblasen wird; Auf dem zur linken Seite eine Sand-Uhr, mit einer Unruhe; Zum Haupte lieget eine Krone; Zum Füssen der Fürsten-Huth in Zypressen. Oben auf den Deckel ist diese Inscription zu lesen:

Cineres
Sereniss. Principis ac Domini
D. *Georgii Gvilielmi*
Ducis Silesiæ
Lignitii, Bregæ & Wolaviæ,
Qui
D. xxix, Sept. A. C. MDCLX.

Orbem

Orbem suo Ortu illustravit,
Igniculos divinæ Mentis
A *Christiano*, Silesiorum Principe, Patre,
&
Ludovica Anhaltina, Matre
accepit,
Conceptos providâ Parentum Curâ,
& Doctrinâ adauxit.
His Alis instructus
Ætatem, quin imò Spem,
Ingentibus Ingenii Dotibus antevenit
Virtute, Judicio, Virilibus.
Subditos in Amorem,
Agnatos totius Germaniæ Principes
in Admirationem,
Exteros in Stuporem
Cæsarem in Sententiam traxit,
XIV. Annos Nato Ætatis Veniam,
Provinciarumque suarum Regimē decernendi.
Jam cœperat regnare,
At quanta Prudentia, quanto Applausu!
Jam Principum Statuumque Silesiæ
Præsidio destinabatur,
Jam Patriam Meritis, Orbem Famâ,
Omnes sui Amore repleverat
Cum D. xxi. Novembr. A. C. MDCLXXV.
Quo ipso ante nongentos Annos
Pyastus Sarmatiæ illuxit,
Invidum Seculo nostro Fatum!
Præcipite Sideris hujus Occasu,
Felicitati nostræ Obicem

3

Meri-

Meritis ejus herculeas Columnas,
 Regio Stemmatis
 Jam Inconstantia Horizonta transgresso,
 Post novem Seculorum Senium,
 Terminalem poneret Lapidem.
 O ferrea inexorabilis Fati sinistra,
 Quae lethali Spongia cum hoc Principe
 Non tam Pyastorum Principum ultimum,
 Regiaeque Familiae Sangvinem,
 Quam congestas omnium Proavor, Virtutes,
 in Compendio delevisi;
 Memoria tamen Mortalium
 immortalis colendas.

An dem unterem Theile des Sarges sind vier Wappen angehängt. Beym Haupte das Lignitsche und Briegische, bey den Füßen, das Anhaltische, zur rechten Seite das Brandenburgische, zur linken das Hessische. An den Ecken sitzen über den Tugenden vier Eitelkeiten als Kinder gebildet; Die über der Tapfferkeit hat einen zerbrochenen Speer in der Hand, die über die Freygebigkeit eine Sand-Uhr, die über der Hoffnung eine ausgelöschte Fackel, die über der Gerechtigkeit bläset durch einen Stroh-Halm Blasen. An den Seiten findet man bey denen Wappen zur rechten Seite eine blühende Aloë mit der Beschrift: Dum florui, morior. Das Fürstliche Schacht, mit einem Fürsten-Huthe, auf einem Postamente zerbrochen, mit der Beschrift: Demto fracta Rege; Zur linken Seite ein Monhaupt, dem die Blumen-Blätter abfallen,

mit

mit beygesetzten Worten: Non omnis morior; Einen fliegenden Adler, der von einem Pfeile getroffen herunter fällt, mit der Beschrift: Non est a Vulnere tutus.

Nach dem Tode dieses Herzoges wurde auch bald die Fürstliche Hof-Capelle durch einen Kayserlichen Commissarium, Herrn Johann Gottfried von Biedermann, Ober-Amts-Rath in Breslau, denen Reformirten geschlossen, darinnen als Hof-Prediger sich befunden haben:

Zeinrich Schmettau von Brieg.

Johannes Dennertus.

Nicolaus Gertichius von Lissa aus Polen.

Friedrich Lucz von Brieg.

Anno 1677. weyhete selbige den 25. Januarii am Tage S. Pauli Befehrung der Herr Baron von Wilzeck, des hohen Dom-Stiftes in Breslau Canonicus, in Beyseyn des Kayserlichen Herrn Commissarii, Herrn Christoph Freyherrn von Fragstein, Kayserl. Majest. Raths und Schlesischen Ober-Amts-Canslers, zu dem Catholischen Gottesdienste ein, und führte einen Erzpriester, der sich Archi-Diaconum Collegiatae Ecclesiae Lignicensis und Hæreditarium von Pfaffendorff schreibet, nebst einem Capellane alhier ein, haben also selbigem Erzpriesterlichem Amte Zeithero vorgestanden.

Johann Maximilian Strauß/ starb A. 1695.

Abraham Franz Zeufich/ kam von Lignitz als Emeritus nach Meisse, woselbst Er auch gestorben ist.

Andreas Jacob Caffart, Canonicus Nissenfis, bekam nachgehends in Hirschberg die Würde eines Erz-Priesters, und zugleich Bischofflichen Commissarii starb daselbst Anno 1721.

Christoph Johann Mayer / Praepositus des Closters zum heiligem Creuze in Lignitz.

Herzog *Georgius Wilhelmus* gedencet in seinem Briefe an Ihro Kayserl. Majest. *Leopoldum* seines Vatters, des Grafens *Augusti* von Lignitz, von dem ich dem S. L. auch eine Nachricht ertheilen muß.

Johannes Christianus Herzog zu Lignitz und Brieg vermählte sich erstlich mit des Brandenburgischen Churfürstens *Johannis Georgii* Prinzessin *Dorothea Sibylla*, mit der Er acht Prinzen und drey Prinzessinnen zeugete. Von denen Prinzen starben bald wiederum fünffe weg, und blieben also noch die schon oben angeführte drey *Georgius III.* *Ludovicus IV.* und *Christianus* am Leben. Nach dem Tode dieser ersten Gemahlin, vermählte te Er sich mit einer von Adel, *Anna Hedwige* von Slesch, die Er in den Freyherrlichen Stand setzen ließ, und A. 1639. zu Osterroda in Preussen gestorben ist. Es behielt sich aber der Herzog ausdrücklich vor, daß die in dieser Ehe erzeugte Kinder nur Freyherren und Freyin von Lignitz solten genennet werden, denn Er genung Erben zu dem Fürstenthum Brieg an seinen drey Prinzen zu haben vermeynte. Er zeugte auch in dieser Ehe drey Herren und drey Fräulein, davon doch der jüngste gar zeitlich wiederum die Welt verließ, die ersten zwey *Augustus* und *Sigismundus* Freyherrn

herrn von Lignitz blieben am Leben, von denen sich der letztere mit einer Freyin von Vibrian vermählte, hatte, starb aber A. 1664. *Augustus* Freyherr von Lignitz, wurde von dem Kayser *Leopoldo* in dem Grafen-Stand erhoben, und Ihm die Herrschafft Cantersdorff, nebst der Landes-Hauptmannschafft des Brieigischen Fürstenthumes zuerkennet. Er vermählte sich zum andermahl A. 1645. mit einer verwittbten Freyin von Zahra-Deck, mit der Er drey Freylein und einen Herren *Georgium Ludovicum* zeugete, der aber bald wiederum frühzeitig starb. Ihm folgte der Herr Vater A. 1679. den 14. Maji am Sonntage Exaudi, im 52. Jahre seines Alters.

Das folgende 1680. ste Jahr verwechselte auch das Zeitliche mit dem Ewigen, die Herzogin *Ludovica* in ihrem Wittwen-Sitz Ohlau. Ihr entseelter Leichnam wurde in die Lignitzsche Fürstliche Grufft gebracht, und in das andere Capellchen gegen Mitternacht gebauet, gesetzt. Der Sarg worinnen Sie ruhet ist von Kupffer, versilbert, und wegen der getriebenen zierlichen Arbeit wohl anzusehen. Die Inscription darauf ist diese:

Die Durchlauchtigste Herzogin

Frau Louyse

geböhre zu Dessau am 7^{ten} Hornung
im Jahr 1631.

Aus dem Chur- und Fürstlichem uhralten
Anhaltischen und Ascanischen Stame,

vermählet dem aus gleich altem König-und Herzoglichem Piastischen Stamme entsprossenem Durchlauchtigstem Herzoge, Herrn
Christiano

Zu Dessau am 14. Novembr. im Jahr 1648.

Eine Zierde beyder Hoher Häuser,

Anhalts- Ruhm

und

Schlesiens Ehre,

Nach Ihres Herrn und Gemahls im Jahr

1672. erfolgtem Ableben,

der dreyen Fürstenthümer

Lignitz, Brieg und Wohlau

preiswürdige Regentin,

Mutter und Erzieherin des letzters und

vollkommensten Piastischen Fürsten,

Dann

Einer der Mutter am Verstand und Tugend gleich-

ehenden sonst unvergleichlichen Tochter,

und

Ihrer beyder der Welt zeitig entzogenen

Bruder und Schwester,

Stifterin dieses Piastischen Grabmahles,

Entseelt den 25. April. im Jahr 1680.

Befahl die verweßliche Wohnung Ihrer Seele,

In diesem von ihr verordnete Hause zu verwahren,

mit Bitte an die Nachwelt:

Daß das verweßete bis zur Wiederkunft

des schönen Geistes

allhier ungehindert

ruhen möge.

Gegen

Gegen Mittag finden wir in dieser Fürstlichen Piastischen Grufft ein Capellchen, welches die Ruhesätte der Prinzessin *Charlotte* seyn sollte, die A. 1673. mit *Friderico* Herzoge von Holstein, Ritter des Dänischen Elephanten-Orden, und Kayserlichen General Feld-Marschall vermählet worden ist, mit welchem Sie einen Prinzen *Leopoldum* gezeuget hat. In diesem Capellchen ist oben ein Engel gemahlet mit den Worten: *Serie non ultima Laude.*

Es war diese Herzogin mit vortreflichem Verstande und Klugheit begabet. Als Sie lechz-lich, kurz vor Ihrem Tode durch die Stadt Lignitz reisete, trug Sie ein Verlangen noch einmahl ihr Fürstliches Erb-Begräbniß zu sehen, worein Sie auch von den damaligen Patre Rectore der Herren Jesuiten begleitet wurde. Sie betrachtete alles gar genau, und wie Sie zu dem von der Frau Mutter vor Sie erbaueten Capellchen kam, redete Sie der Herr P. Rector an, und sagte: „Durchlauchtigste Herzogin, Sie werden unsere Kirche nach Dero Tode, von dem wir wünschen, daß Er spat erfolgen möge, begnadigen und beehren, Dero Leib allhier zu verwahren.“ Die Herzogin seuffzete und antwortete: Herr P. Rector es ist wahr, daß allhier vor uns eine Ruhesätte erbauet worden ist! Allein wir tragen Bedencken unsern Leib nach unserm Tode hier beysetzen zu lassen, denn wir vielmehr resolviret haben daselbst zu ruhen, wo die unserm Hause grosse Patronia Schlesiens, die heil-

„heilige Hedwig, ihre Ruhe gefunden hat. Herr
 „Pater, fuhr Sie fort, Er betrachte doch diese Sta-
 „tue, die uns vorstellen soll, was mercket Er wohl
 „an selbiger besonders? Der Herr P. Rector ant-
 „wortete: Durchlauchtigste Herzogin, ich muß
 „allerdinges daran die geschickte Hand des Künst-
 „lers, aber noch vielmehr das Original derselben
 „admiriren. Mein lieber Herr Pater, versetzte
 „die Herzogin lächelnde, das ist nicht, was wir
 „als gar was besonders daran wahrnehmen, son-
 „dern wir meynen die Abwendung der Statue von
 „unsern Eltern und Herrn Bruder, und wir haben
 „uns auch würcklich von Ihnen abgewendet durch
 „Ablegung der Calvinischen und Annehmung der
 „allein seeligmachenden Catholischen Religion,
 „und wolte Gott, unsere Eltern wären uns hier-
 „innen vorgegangen.

Ihre Lebens-Zeit brachte Sie lezlich meistens
 theiles in denen geistlichen Jungfrauen Eöstern
 zu Trebnitz und Breslau bey S. Claren zu, Sie
 starb auch Anno 1707. den 24. Decembr. zu
 Breslau in gemeldetem Kloster, Ihr Leib wurde
 nach Trebnitz geführet, und daselbst in der Klosters-
 Kirche verwahret; Das Herze aber in einer
 gläsernen wohlgemachten Urna in gedachten
 Eosters S. Clara Kirche behalten, daran ihr
 Prinz *Leopoldus* diese Inscriptiones setzen lassen:

Fidelis Urna, unum Cor claudis, duo servas!
 alterum Matris huc reposuit Mors, alterum Fi-
 lii adjecit in Matrem Amor. Illi cordi dolen-
 ter commori, sub quo vivere cœpi, est vita gra-
 ti Amoris, hic Vivo,

Imo

Imo Infidelis Urna, si duo servas Corda &
 non claudis, nisi unum, quæ subinde fuerunt
 duo Corda divisa, modo sunt Cor unum; Nam
 Cor Filii, est Cor Matris, & Cor Filii, ô meum
 Cor, hic quiesce.

Endlich ist uns noch in dem Monumento
 piaſteo das fünffte und mittlere Capelchen, ge-
 gen Morgen gebauet, übrig zu betrachten. In
 diesem ist die Auferstehung Christi von Gips mit
 der Kelle sehr Kunstreich aus freyer Faust verfer-
 tigt, zu sehen, da Christus der Herr siegreich auf-
 erstehet, unten aber zwey Hütter sitzen, deren einer
 schläffet; Der andere aber siehet den triumphi-
 renden Heyland gleichsam halbschlaffende an,
 und hat in der Hand einen Dolch. Oben in dem
 Gewölbe ist solche Auferstehung gemahlet zu se-
 hen, mit der Beyschrift: Surrexit.

Wie bereits gemeldet worden, so fielen nach
 dem Tode Herzogs *George Wilhelms* die drey
 Fürstenthümer, Lignitz, Brieg und Wohlau dem
 glorwürdigstem Kayser *Leopoldo M.* als Könige in
 Böhmen von rechtes wegen zu. Es wolte zwar
Fridericus Wilhelmus, Churfürst zu Brandenburg
 ein altes Recht darzu haben, und zwar deswegen:
Vladislaus König in Böhmen gab A. 1511. Herzog
Friderico II. zu Lignitz und Brieg die Freyheit, sei-
 ne Fürstenthümer zuvergeben, zuverkauffen und
 zuverwechseln wie Er wolte, welche Freyheit Ihm
 auch *Ferdinandus I.* A. 1626. nach dem Er von de-
 nen Böhmen zu ihrem Könige war bestättiget
 worden, bekräftigte; worauf Herzog *Fridericus II.*

J s

An,

An. 1537. sich und seine Nachkommen zu einer Erb-Verbindung und Erbs-Huldigung mit dem Churfürsten zu Brandenburg *Joachimo* und dessen Nachkommen schriftlich verbanden. Allein *Ferdinandus* als Er solches erfuhre, nahm diß sehr ungenädig auf, deswegen auch *Fridericus II.* das gemachte Verbündnuß Anno 1549. zur Befriedigung R. *Ferdinandi* revociren mußte. Herzog *Fridericus* gieng auch darauf an gedachten Churfürsten, sein schriftliches Verbündnuß von Ihm wiederum zurück zunehmen; Allein der Churfürst wolte damit nicht heraus, sondern behielt selbiges. Da nun unser letzterer Herzog *George Wilhelm* starb, suchte der Churfürst zu Brandenburg *Fridericus Wilhelmus* solches Verbündnuß hervor, und machte vermöge desselben eine Prætenſion auf die Fürstenthümer *Lignitz, Brieg und Wohlau!* es wurde aber hierauf A. 1686. die Prætenſion, als auch diejenige, welche das Churf. Haus Brandenburg auf das Fürstenthum *Jägerndorff* hatte, gänzlich beygelegt. Demnach so sind gemeldete drey Fürstenthümer Ihro Kayserlichen Majestät *Leopoldo M.* und desselben Hochlöblichen Nachkommen, als Königen in Böhmen Erb- und Eigengeblieben, und Zeithero ein jedes von einem Landes-Hauptmanne nebst einigen Herren Regierungs-Räthen regieret worden.

Als Herzog *George Wilhelm* starb, bestättigte in solcher Function in dem Fürstenthume *Lignitz* der gloriwürdigste Kayser *Leopoldus M.* dem damahligen Fürstlichen Landes-Hauptmann, Herrn Hans

Hans von Schweinichen auf Mertsch, der auch biß A. 1677. dem Fürstenthume mit seiner Regierung rühmlich vorgestanden hat. Von Ihme giebet uns die Inscription des schönen Epitaphii, welches seine Herrn Söhne Ihm zum Andencken in der Kirchen zu Mertsch bey dem Altare von Marmor und Alabaſter durch den berühmten Künstler Hans Jacob Wagner aufrichten lassen, eine Nachricht. Oben stehet des Herrn Landes-Hauptmannes Bildnuß, darunter aber lese ich:

En Gloriz Facem!

Gloriosam Faciem

Prælustriſſ. & Magnifici Domini

Johannis à Schweinichen,

Toparchæ in Mertsch, Skol, Jeschkendorff,
Wolmsdorff

Qui primum Ordinis equeſtris Jaurani Senator
per vi. Ann. ibi cœpit, ubi alii desinunt;

Dein Ducat. Lignicensis Orator secennis,
Celsiss. que Ducum Ligio-Bregens.

Conf. xiv. Tutor III. Præses & Capitaneus x. An.
Piaſtæi Regiminis Ultimus, Cæsarei primus.

Tantum ubique profuit, quantum præfuit,
Ita per tot Senaculorum Patriæ Orchestras,
enixus ad summos Meritorum Curales,
ut profecta ad LXVIII. A. V. D. Ætate

A. MDCLXXVII. Die xi. Apr. pie decedens
Posteris sequendi, vix assequendi Exemplar sit.
Superſtites ex *Eva Reibnizia* Nat.

Joh. Adam. Joh. Ern. Georg. Lud. Joh. Frideric.

Marmor hoc è filiali Deb. pos.

Quam enim Pietatem plusdecet

ac Liberorum

Tanto Parenti

parentare.

Ihm folgete Herr **Christian Wenzel**/ Graf von Mostitz, ein kluger und gelehrter Herr, der hernach Landes- Hauptmann des Glogauischen, endlich auch des Schweinitz- und Zauerischen Fürstenthumes wurde.

Als dieser Herr Graf von Lignitz weg kam, succedirte Ihm Herr **Johann Christian Freyherr** von Zierowa Zierowsky, welcher vorherho Kayserlicher Gesandter in Polen gewesen war. Er regierete das Fürstenthum gar rühmlich, und ließ Ihm angelegen seyn das Lignitzsche Schloß hier und dar zuverbessern. Anno 1688. zierete Er selbiges auf den Walle gegen Mittag mit schönen tragbahren Obst-Bäumen und Wein-Stöcken, davon ich eine Inscription an dem alten Laboratorio bey dem Zeug-Hause finde:

Vallum hoc

in suum Suorumque Officio

Successorum

Usum & Utilitatem,

Johannes Christoph S. R. J.

B. de Zierowa Zierowsky

Sac. Cæs. May. Leopoldi I. Consil.

&

hujus Ducatus Lign. Capitan,

Arbo-

Arboribus fructiferis

& Vinetis,

Ære proprio firmari

&

exornari fecit,

1688.

Ferner ist ein Theil des Schlosses gegen Mittag nachts unter seiner Regierung gebauet worden, davon bey der Chancellerie diese Inscription zu lesen stehet:

Regnante

& Ducatum Lignicen. hæreditarie possidente,

Augustissimo Romanorum Imperatore,

Leopoldo

Structura Ædificii hujus continuata,

& ad præsentem Perfectionem redacta est,

Cura & Studio,

Johannis Christoph. S. R. J. Bar.

de Zierowa Zierowsky

Sz. Mtis Cæsareæ ac Regiæ Consil.

& hujus Lignic. Ducat. Capitanei

Ao. MDCLXXXIII.

Anno 1695. den 14. Aprilis starb dieser Herr Baron von Zierowsky, sein Körper wurde nach Heinersdorff ins Meyßische geführet, und daselbst in eine Grufft gesetzt. In seine Stelle kam Herr **Johann Wolfgang**/ Freyherr von Branczenberg und Ludwigsdorff, ein vorsichtiger und vernünftiger Herr, der seiner guten Meriten wegen A. 1700. von Kayserl. Majest. *Leopoldo M.* nach Wien als Böhmischer Vice-Chancler beruffen, und

und bald darauf in des Heiligen Römischen Reiches Grafen Stand gesetzt wurde. Er kam aber Anno 1705. wiederum in Schlesien, als vollmächtiger Landes-Hauptmann des Glogauischen Fürstenthum, starb auch in Groß-Glogau Anno 1719.

Die Vacante Landes-Hauptmann Stelle des Fürstenthumes Lignitz erhielt nach Ihm, Herr **Christoph Wilhelm** damahls Freyherr, von Schaffgotsch, ein gelehrter und gerechter Herr, der auch in des Heiligen Römischen Reichs Grafen Stand von Kayserl. Majest. *Leopoldo M.* gesetzt, und von Kayserl. Majestät *Josepho* als würcklicher geheimer Rath und Cammerer ernennet wurde.

Unter dieses Herrn Grafen von Schaffgotsch Regierung hat sich viel merckwürdiges zugetragen, und wie Er die Gerechtigkeit sehr liebete, also war Er auch bemühet, alles zu des Fürstenthumes Besten zu reguliren. Anno 1706. kam zu seiner Zeit der Accis in Schlesien auf, wie denn in dem Worte ACCISanDVM, oder in Deutscher Sprache SChLeslen MVs-geLD geben, die damahlige Jahr-Zahlenthalten ist. In selbigem Jahre ließ der Herr Graf von Schaffgotsch bey dem Schlosse des heiligen *Johannis Nepomuceni* Statue aufrichten, und darzu eine Lampe setzen. An dem Postemente, darum eine Gallerie ist, lese ich:

VnI

VnI TrInoqVe

SanCtaqVe

GenltriCI VirgInI

fanCto

JohanI NepoMVCeno

CæterisqVe

TVteLarlbVs, PatronIs

erlgl feCI.

*Christoph. Wilhelm**Schaffgotsch, Comes*

& Dnus de Kynast &

Greiffenstein, C.R.M.

Consil. intim. atque Camerarius

& Ducatus Lign. Capitaneus

Dergleichen Statue hat vorbergehendes Jahr der Kayserl. und Königl. Regierungs-Rath Herr von *Mathuske* auf die steinerne Brücke vor dem Breslauischen Thore setzen lassen, daran finde ich diese Schrift:

Divo Johani Nepomuceno A. MCCCLXXXIII.

ex Ponte Pragensi dejecto erexit. *Er. Mathuska de Topoischan, Sac. Cæsar. Maj. Con-**sil. Regim. Lig. A. 1705.*

Gegen über dieser Statue stehet eine andere, des heil. *Francisci Xaverii*, welche der Kayserl. und Königl. Regierungs-Rath, Herr von Vollbracht daselbst aufrichten lassen, ich lese daran:

D. XaVerlo gLorlofo per OrienteM Apo-

stoLo SaCra, ex Voto A.P. de V.

Anno 1707. erhielt unter des Herrn Graf von Schaffgotsch Regierung, nach der Alt-Ranstädtischen

ischen

tischen Kayserl. und Schwedischen Convention, wie ganz Schlesien, also auch unser Fürstenthum Lignitz von dem glorwürdigstem Kayser *Joseph* die Freyheit des Exercitii Religionis Augustanae Confessionis. Die Hohen Kayserlichen Commissarii die damahls den 31. Octobris solche unvergleichliche Gnade denen allertreuehorigsten Unterthanen im Fürstenthum Lignitz, auf dem Schlosse vortrugen, waren

Herr **Johann Anton** Graf von Schaffgotsch, des Fürstenthumes Schweiniz und Zauer Vollmächtiger Landes-Hauptmann, der iho auch zugleich Administrator der Ober-Ambts-Hauptmannschaft in Schlesien ist.

Herr **Christoph Wilhelm** Graf von Schaffgotsch, des Fürstenthumes Lignitz Landes-Hauptmann.

Herr **Franz** Graf von Schlegenberg, des Breslauischen Fürstenthumes Landes-Hauptmann.

Herr **Franz Albrecht Lange** von Kranichstädt, Königl. Ober-Ambts-Rath in Schlesien.

Anno 1708. inaugurirte den 11. Novembris am Tage Martini, traff gleich einen Sonntag, der Herr Landes-Hauptmann Graf von Schaffgotsch, im Nahmen Kayserl. Majest. *Josephi*, die Lignitzsche Josephische Ritter-Academie. Das Jahr darauf A. 1710. den 9. Maji starb Er, sein entseelter Leichnam wurde in Begleitung der Kayser- und Königl. Regierung, als auch der Herren Stände des Fürstenthumes Lignitz zu den Herren

Francisca-

Franciscanern vor das Haynauische Thor gebracht, und daselbst beygesetzt. Wie Er nun seine Regierung wohl und rühmlich geführet hatte, also wurde Er auch von dem ganzem Fürstenthume schmerzlich beklaget.

Diesem Herrn Grafen succedirte der aus dem uhralten, in Böhmen und Schlesien schon längst berühmten und sehr meritirten Hof-Gräflichen Geschlechte, herstammende Herr **Wenzel Albrecht** Graf von Würben und Freudenthal. Beym Untritte seiner Regierung traff sich das Unglücke, daß das Lignitzsche Schloß A. 1711. am gutem Freytag zu Nachte abbrannte, bey welchem entsetzlichen Brande Sonnabends 8. Menschen getödtet, und viele beschädiget wurden, da eine grosse Feuer-Mauer darnieder fiel, und das grosse Gewölbe des Schloß-Thores einschlug, darunter solche Menschen stunden, und das noch brennende mit einer grossen Feuer-Spritze zu löschen bemühet waren. Es ist aber nachgehends durch S. Excellence des Herrn Grafens Vorsorge solches Schloß wiederum gar schön und zierlich von dem Fürstenthume gebauet worden, wie denn unter dieses Herrn Landes-Hauptmannes löblichen Regierung die Stadt Lignitz mit schönen und gar wohlaugeführten Gebäuden hier und dar gezieret worden ist.

Als was Merckwürdiges erachte auch anzuführen, daß unter der Regierung dieses preißwürdigen Grafens in Schlesien Anno 1720. wegen Mißwachs des 1719. Jahres eine Theurung

R

des



des Getreydes eingefallen, da man den Scheffel Korn Breslauischen Masses vor 3. Rthlr. 14. schl. den Weizen vor 3. Rthlr. 18. schl. die Gerste vor 2. Rthlr. 24. schl. den Haber vor 1. Rthlr. 21. schl. bey nahrloser Zeit in dem Fürstenthume Lignitz zahlen muste, da aber Gott den Ackerbau wiederum seegnete, und gemeldetes Jahr eine reichliche Erndte gab, so fiel der Preiß des Getreydes gar mercklich herunter, denn man bald die folgenden Jahre den Scheffel Breslauischen Masses, das Korn vor 19. schl. den Weizen vor 34. bis 36. die Gerste vor 16. schl. den Haber vor 10. schl. auch darunter, in diesem Fürstenthume kauffte, das also dadurch die Leute, die hin und wieder in Schlesien wegen Mangel und Armuth Noth und Hunger gelitten, und viel Ihnen zu ihrer Sättigung von rockenen kleinen Kuchen, oder auch Einige von schwarzen Mehle, worunter Sie gemahlene Eicheln mischten, Brodt gebacken hatten, sehr ausgerichtet wurden.

Anno 1722. wurde unser Herr Graf von Würben von Kayserlicher Majestät *Carolo VI.* als würcklicher geheimer Rath ernennet, und wie gebräuchlich zu Wien in das geheime Raths-Collegium introduciret; Wie Er denn vorher schon als würcklicher Cämmerer den hohen Character bekommen hatte. Da Er nun unserm Fürstenthume als ein löblicher Regente preißwürdigst vorstehet, so wünschen wir, das seine Regierung fernerhin von Gott möge beglücket werden, damit wir unter dem Schutze des grossen Kayfers

Caroli

Caroli VI. ein geruhiges und stilles Leben führen mögen.

Die Hochlöblichen Kayser- und Königl. Regierungsräthe sind,

Herr **Rudolph Ferdinand** / Freyherr von Biedermann auf Weissenleipa, des Fürstenthumes Lignitz vorihro Hochansehnlicher Deputatus ordinarius bey denen Publicis Conventibus Silesiz in Breslau.

Herr **Gottfried Ambrosius** von Lancsch, Secretarius.

Herr **Anton Philipp** von Bollbracht auf Roschkau.

Herr **Johann Joseph Kerris** von Rosens Haag.

Herr **Georg Albrecht** von Flemming.

Herr **Frantz Ludwig** von Mattencloist, auf Nieder-Michelsdorff.

In der Canzelley sind

Philipp Anton Jockisch, Registrator.

Frantz Leopold von Feuer, Expeditor.

Johann Breslinger } Canzellisten.
Johann Zandschuch }

Das in Lignitz florirende Hof- Gerichts-Collegium bestehet ihro aus folgenden

Membris:

Ernst Friedrich Freyherr von Abschaß auf Roschkau und Schmelwitz, ist Hof-Richter der dreyen Lignitzschen Crevysse

R 2

Zeime

Heinrich Ehrenfried Thebesius,
des Consistorii Secretar.

Johann Friedrich Kobbisch/Land-
Schreiber.

Christian Galisch.

Franz Micarius, Wirthschafter.

Gottfried Reinhard Dove/Kauff-
und Handels-Mann.

Tobias Weller/ Gold-und Silber-
Zubilirer.

Samuel Gottfried Kretschmer/
Kauff-und Handels-Mann.

Die Advocati Jurati

Der Kayser-und Königlichen Regierung sind fol-
gende, wie Sie nach einander ihr Juramen-
tum abgelegt haben:

Ignaz Franz Zabel.

Johann Friedrich Kobbisch.

Daniel Pitiscus.

Christian Martin Zornitius.

Johann Christian Breitenbahn.

Christoph Samuel Gärtner.

Christian Benjamin Türckenstein, der auch
der Kayser-und Königlichen Regierung der
Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer
Advocatus Juratus ist, und in Jauer lebet.

George Bernhard Zierle.

George Samuel Ludovici.

Gottlob Ehrenfried Pusch.

George Gottlieb Müller.

sind
Hoff-
Schöp-
pen.

Srie:

Friedrich Gottlob Pelz.

Gottlieb Gottfried Holzhäuser/ des Ka-
thes-und Mühl-Herr, wie auch Notarius
in Goldberg.

Christoph Gottlob Asmann.

Salomon Ruppe.

George Daniel Wittich.

Johann Ehrenfried Hildebrand.

Demnach ich dem G. L. nach Veranlassung
des sehenswürdigen Monumenti piastzi, eine
kurze Nachricht von unsers Fürstenthumes Re-
genten, als auch was etwan merckwürdiges bey
dieser Stadt Signis zu finden, oder sich etwan
in diesem Fürstenthume zugetragen hat, vorges-
tragen habe: So will ich nun auch in folgenden
Capiteln zeigen, was vormahls in der alten S.
Johannis Kirche zu finden gewesen ist, dadurch
auch das Andencken eines und des andern vor-
nehmen Geschlechtes, oder auch ansehnlich und be-
rühmt gewesen Mannes darzulegen. Also sey

Das 3. Capitel.

Von denen Epitaphiis die in und
bey der alten S. Johannis Kirche zu
finden gewesen sind.

In der Kirche Mitten im Chore stund
ein Altar von schönen rothem Marmor,
war vormahles ein Epitaphium ge-
wesen, von dem Fürsten Georgio Ru-
dolpho

dolpho aber zu einem Altar angeleget worden. In der mittleren Taffel sahe man Christum am Creuze hängen, und darunter *Georgium Marggrafen* zu Brandenburg mit seiner Gemahlin *Hedwige* auf den Knien. In den Seiten stunden dieser Fürstlichen Personen Brust-Bilder, und darunter folgende Inscriptiones:

Unter des Marggrafens Bildnüsse:

Si Te chare movent crudelia Fata Viator,
Ad nova ne pigeat vertere busta Pedem,
Hedwigis duro sub Marmore tecta recumbo,
Münsterbergenſi quæ ſata Stirpe fui.
Occubui teneræ primo ſub flore Juventæ,
Vix vidi quinas, Lector. olympiadas.
Marchio mi Conjux fuitille *Georgius*, unum
Hoc Ego præ cunctis deſleo rapta, Caput,
Invida cur tali me orbasti Parca Marito,
Quem mihi ſic dulcis conciliarat Amor.

Unter der Marggräfin Bildnuß:

Aus Münsterberg dem Hertzogthvm,
In Schlessien bekannt mit Rvhen,
HEDWIGIS vvard gebohren Ich,
Ach schnell hat überfallen mich,
Des Todes Macht hieher geſtürzt,
Mein junge Tag bald abgekürzt,
Eh' ich fünfmal erlebt fünf Jahr,
Da endet ſich mein Leben gar,
Doch facht Michs an dem keinem Theil,
Vielmehr mich revt mein zeitlich Heil,
Zu Brandenburg Herr GEORG Marggraf,
Der Gemahl mein, nv lieg vnd Schlaf,

Begra-

Begraben Ich, mit Erd bedeckt,
Bis Gott mich vvieder aufervveckt
Der vvoll mir den genedig ſein,
Wen ich fürm jüngſten Gericht erſchein.

Über denen Bruſt-Bildern ſtund:

A. Dni MDXXXI Donnerſtags nach Catharina iſt dieſe Fürſtin geſtorben. A. Dni MDXXXVII. iſt dieſes Epitaphium allhier aufgerichtet worden.

Marggraf *Georgius* mit dem Zunahmen *Pius*, iſt in der Schleſiſchen Hiſtorie gar wohl bekannt; Denn als König *Ludovicus* in Ungarn und Böhmen zur Regierung kam, galt bey ſelbigem dieſer Marggraf ſehr viel, und da in Schlessien hier und dar ſich Zerrüttung ereigneten, war dieſer Herzog *Georgius* gar bemüſam, ſelbige aufs beſte beyzulegen. Anno 1523. erhielt Er von gedachtem Könige *Ludovico* das Fürſtenthum Jugendorff. Er bekannte ſich auch zu der Evangelisch-Lutheriſchen Religion, und übergab A. 1530. nebst anderen Fürſten und Ständen des heiligen Römischen Reiches dem Kayſer *Carolo V.* die Augſpurgische Confession. Die Historici melden von Ihm, daß Er ein eyffriger Bekenner der Evangelisch-Lutheriſchen Religion geweſen ſey, alſo, daß Er auch dem Kayſer *Carolo V.* glormwürdigſten Andenkens, ſeinen Haß darüber darzulegen ſich erbothen habe, deßwegen es Ihm auch ein Ernst war, dieſe Religion ſeinen Unterthanen beybringen zu laſſen. Er hat drey Gemahlin gehabt, die erſte war *Beatrix* Königes *Matthias* in Ungarn

Schwester, Graf Bernhards von Trarup Wittib. Die andere, Hedwigis Herzogs Carol zu Münsterberg, Ober- & Amts in Schlesien, Prinzeßin. Die dritte Emilia, Herzogs Heinrichs zu Sachsen Tochter.

An der Wand gegen Mittag waren nebst denen schon angeführten Fürstlichen Epitaphiis, noch zwey andere zu sehen, daran stunden diese Inscriptiones:

Anno Dni MCCCC. nonagesimo octavo, in Vigilia Pasche obiit honorabilis Vir, Dnus Joh. Kochenmeister, Pro centor & Altarista hujus Ecclesie Orate Deum pro eo. War vom Dome hieher gebracht worden.

Anno Dni 1513. in Vigilia Pentecoste obiit Dnus Thomas Sculteti, Vicarius hic sepultus.

Sonsten sahe man auch auf beyden Seiten des Chores die Stühle, darinnen die Canonici und Vica. in ihre Horas hatten zu singen pflegen, über denselben aber waren Fürstliche Leichen-Begängnisse abgezeichnet. Ganz oben an dem Eingangs-Chor, welches die quer über in die Kirche gebauet war, stund Herzogs Georgi Rudolphi Portrait, das zwey von Holz geschnitzte Engel hielten, auf den Seiten aber waren unterschiedliche Fahnen von Fürstlichen Leichen-Begängnissen mit Helmen.

Um die Gegend wo iezo der neuen Kirchen Eingang ist, stund eine Capelle, darinnen der Taufstein, und an der Wand das Bild worauf die Stadt Jerusalem, nebst denen daherum befindli-

findlichen heiligen Oertern abgemahlet, von dem ich oben bereits Meldung gethan habe, zu sehen war. Über diesem hiengen zwey Fahnen von dem Leichen-Conducte des in Schlesien weyland sehr renommirten General-Feld-Wachtmeisters, Herrn Jacob Freyherrn von Schleepusch, der Anno 1675. gestorben und mit sehr prächtigen Begräbnis-Ceremonien in diese S. Johannis Kirche und Capelle ist gebracht worden. Auf der einem Fahne stund des Herrn Generales Bildniß, nebst einer Inscription, die ich aber nicht habe erhalten können. Die andere Fahn war ganz schwarz, zwischen diesen Fahnen hieng das Freyherrliche Schleepuschische Wapen, und dabey ein Helm, Degen, Regiments-Stab und ein paar vergoldete Spörner auf einem Polster von Sammet. Die Gemahlin dieses Herrn Generales war Frau Elisabeth, eine geborne von Eickin, die Ann 1705. auf ihrem Guthe Groß-Polwitz gestorben ist, und wegen ihrer Frömmigkeit und Christlich geführten Wandels einen guten Ruhm verlassen hat.

Auf eben dieser Seite der Kirche war auch die Trokendorffische Capelle, von dem damahls berühmtem Schul-Rector, Valentin Friedland von Trokendorff, welcher in solcher Capelle begraben worden, also genennet. In dieser Capelle sahe man an der Wand gegen Mittag des schon oben gedachten berühmten Ingenieurs Grafen von Hardecks Statue von Stein in einem Kirasch vorgesteller, die in der rechten Hand das Harde-

ckische Wappen, in der linken ein Schwerdt, zu zu den Füßen aber einen Löwen hatte, dabey stund diese Inscription:

Dy. Keychen. Zeychen. hat. die. wohlgebohrne. Frau, Fr. Barbara. Freyin. zu. Kreyg. ierem. verstorbenem. Herren. und. Gemahl. dem. edlem. und. wohlgebohrnem. H. Johannsen. Grafen. zu. Hardeck. Glas. unde. in. Nachlant. Erbschencken. machen. und. aufrichten. lassen. 1535.

An dem Pfeiler dieser Capelle bey dem Bildnisse des Trohendorffes.

Τοῖς πασι τοῖς χηρῶσιμα.

Artes tradebam totius Tempore Vitæ,
Et quæ sunt Mundi Præmia, pauper eram.
D. O. M.

Valentinus Friedlandus Trozendorffius veræ Pietatis, Religionis, Vitæ sanctimonix, Candoris, Integritatis, Modestix, Temperantix, denique omnium Virtutum insigne Exemplum, Juventutis feliciter instituendæ præclarus Artifex, de Ecclesia Dei & Republica, cui multos excellentes Viros formavit, deque tota Posteritate optime meritis. Natus est Anno 1490. mortuus 25. April. A. 1556. Ætat. 61.

Abraham à Bock in Cliphausen & Salhausen, trium Ducum, Electorum Saxon. à Consiliis intimis, illius Memoriam hæc Tabulâ Grati tudinis ergo cohonestat. Boni consulant Voluntatem Posteris, eandemque ut à Posteris experiantur & ipsi.

Daß

Daß Herzog *Fridericus II.* ein Gymnasium zu Goldberg fundiret, und in selbiges auch diesen *Valentin Friedland* von Trohendorff als Rectorem gesetzt, habe bereits oben gemeldet. Solches Gymnasium nahm unter gedachtem Friedland von Trohendorff sehr zu, und wurde also berühmt, das auch viele aus entlegenem Oestern kamen, diesen gelehrten Mann zu hören; Ja es wurde soviel auf Ihn gehalten, daß man das mahls kaum einen vor einen gelehrten Mann in Schlesien passiren ließ, der nicht zu den Füßen dieses Lehrers gesessen hatte.

Seine Anrede und Gruß beym Eintritt in die Auditoria war gemeiniglich: Gott grüße Euch ihr Edlen Raths-Herren, Kayserliche und Fürstliche Räte, Bürgermeister, Handwerker, Künstler, Kauffleute, Krämer, Büttel, Hencker und Lumpen-Leute, dadurch Er auch viele Ehrbegierige Gemüther ermunterte.

Da nun also der Numerus Alumnorum sehr zunahm, funden sich auch unterschiedliche Wohlthäter, die denen armen Studirenden zu gute einen milden Beytrag thaten, wie ich bereits auch schon erzehlet habe, und es noch ferner unten bey solcher Wohlthäter Gedächtnisse thun werde.

Als Anno 1554. die Stadt Goldberg abbrannte, transferirte der Herzog *Fridericus III.* das Gymnasium nach Lignitz zu der S. Johannis Kirche, woselbst Ihm der Rector Friedland von Trohendorff angelegen seyn ließ, nicht alleine seine untergebene Schüler mit allem Fleisse zur

Gelehr-

Gelehrsamkeit anzuführen, sondern auch in der Kirche das Volk im Glauben zu unterrichten; Wie Er denn vorhero öftters von Goldberg nach Eignitz zu Fusse gegangen war, und in der S. Johannis Kirche geprediget hatte. Er starb hierauf A. 1556. den 25. Aprilis, sein entseelter Körper wurde also in der gemeldeten Capelle der Erden anvertrauet.

Ausser dieser Capelle an der Wand.

Anno Salutis MCCCCXLVIII. Sabbatho ante Festum Nativitatis Dni honorabilis Dnus Michael Brachwitz, hujus Ecclesiæ Vicarius perpetuus. Diem suum clausit extremum.

An denen Pfeilern mitten in der Kirche.

An dem ersten Pfeiler gegen Mittag.

Anno Domini MCCCCVIII. decimo Die Septembr. Discretus Vir Andreas Kunigk, Vicarius & Altarista hujus Ecclesiæ, Peste occubuit. Orate Deum pro eo.

Vita Hominum brevis est, fragilique simillima Cymbæ,

Quæ temere tumido ludit in Oceano.

Dieses Epitaphium war vom Dom hieher mit gebracht worden.

D. O. M.

Nob. Ampliss. & Consultiss.

Dn. Paulo Hallmanno à Strachwitz

Sereniss. Ligior. Principis

Dni Georgii Rudolphi

pia memoriæ Consiliar. & Cancellario,

Uxoriq; Ejus

Doro.

Dorothea Baudisæ

Quorum Ille An. Chr. MDCL. D. XI. Febr.

Æt. L. Offic. XXIX. Conjug. XXVII.

Hæc MDCLV. D. XI. Mart. Ætat. LIII.

Naturæ Debitum solvit,

Ex. VII. Libb. IV. Superstit,

Joachimus Augustus, Maria Frümelia

Ann. Margareth. Gerstmannia

& Joachim. Paulus

P.

A. M. DCLVIII.

Transivere Patres simul hic transibimus omnes

In Cælo Patriam, qui bene transit, habet.

An dem andern Pfeiler.

Anno Domini 1545. Die 24. Mensis Augusti obiit Venerabilis Dnus Paulus Lehmann, Canonicus Lignicensis, hic sepultus, Requiescat in Pace, Amen.

Anno Domini MCCCC. Dominica Exaudi obiit Venerabilis Vir Nicolaus Stertzii, Custos hujus Ecclesiæ, hic sepultus.

War vom Dom dahin gebracht worden.

Ausser der Kirche gegen Mittag.

Viro Rev.

Bartholomeo Goskio

Lignicensi.

Alt-Schvidnicianæ & Gersdorffianæ

Ecclesiæ in Boleslav. & Leob.

Diœcesibus,

Pastori quondam emerito,

Marti-

Martinum & Casparum

Fratres Theologos

Illum Septuagenarium Lignitii,

Hunc Septuagenarium majorem

Lubenæ,

Eodem ipso Anno Chr. MDCXII.

prædefunctos,

Morte placidissima

D. XX. Mens. Decembr.

Annis Vitæ LXVI.

Ministerii XXXV. exactis

subsecuto

Margaretha Haunoldiana

uxor Marito per Ann. XLI.

Conjunctiss. &

Filii superstit. Parenti

opt. mer.

Mem. honorif. Mon. P. P.

† † †

JESU CHRISTO

Triumphatori Mortis & Inferorum,

Quem ex Voto

Johannes Fridericus, J. U. Doctor.

& Assessor primarius

illustris Consistorii

Postquam suam in

moderando, judicando, consulendo

Dexteritatem, Candorem, Fidelitatem,

Succedaneis Vicibus,

Curiz, Consistorio, Foro,

ultra

Magnum

Magnum climactericum LXIII. Ætatis,

Annum, Septimanam XI. attigerat,

Anno MDCXXIX. Maji XXIV.

Nocte Ascensionis Dominicæ solenni

cœlestem ad Patrem,

Per ipsa Mortis Trophæa vivus, lætus,

secutus est,

Hoc

Resurrectionis Monumentum

Sacrum voluerunt

Vidua & Liberi

mœstiss.

† † †

S. Imm. S.

Hic Molem corpoream,

Ob Morbos crebros Molem,

non Mollem deposuit,

Qui molitus multa sancte,

erudite & laudabiliter,

meliori parte triumphans,

Dn. *Johannes Mollerus*

Vitam orsus Freystadii,

completis probe studiis,

Officium Scholasticum

Patria, Ecclesiasticum

Zedlicium, dein urbs hæc

dedit Pastor. Æd. Johann.

& Consistorial. Funct.

E Conjuge *Anna Bokkisia*

Septies Pater, tribus

Beatis, Ilo Filii & Filiz Ilz

cum

cum Matre

Beato

Ann. Ætat. 56. Offic. 31.

H. M. P. P.

Dieser *Johannes Mollerus* hat *Historiam Ducum Lignicensium*, Carmine elegiaco geschrieben. Es bestehet solche aus 3. Büchern, und ist Anno 1621. zu Groß-Glogau aufgelegt worden.

Das 4. Capitel.

Von denen Grabsteinen mitten in der Kirche.



^{I.} Als Hochwohlgebohrne Fräulein *Bibiana*, geb. Fräulein von *Promnitz*/ dessen Herr Vater war Herr *Heinrich Anshelm* von *Promnitz*, Freyherr auf *Pless*, *Sora*, *Triebel* und *Raumburg*, Röm. Kayf. auch zu *Hungarn* und *Böhmen* Königl. Majest. Rath und Vollmächtiger Landvogt des Marggrathum *Nieder-Laufnitz*, und die Frau Mutter, Frau *Sophia* geb. Freyin von *Kurzbach* auf *Trachenberg* und *Mildsch* 2c. ist gebohren A. 1603. den 2. Jan. zwischen 11. und 12. zu Mittag; Ist gestorben auf Fürstl. Hause *Lignitz* A. 1632. den 12. Aug. $\frac{1}{2}$. auf 11. in der Nacht, ihres Alters 27. Jahr, begraben den 22. Septembr.

Derer

Derer von *Promnitz* altes Adeliges Stamm-Haus ist *Lessendorff*, in dem Freystädtischen *Glogauischen Fürstenthum* gelegen. Es wurde dieses Geschlechte A. 1549. vom Kayser *Ferdinando I.* in des Heil. Römischen Reiches Freyherrn, und vom Kayser *Ferdinando III.* in den Grafen-Stand gesetzt. Besiehe davon die in der Vorrede vorgeschlagenen Autores; Ingleichen *Joh. Samuel Magni* wahrhaftige Nachricht von *Sorau* und derselben Regenten. Die Fräulein *Bibiana* von *Promnitz*, deren Grabchrift wir vor uns haben, war, wie gemeldet wird, eine Tochter Herrn *Heinrich Anshelms* Freyherrn von *Promnitz*, die Er mit einer Freyin von *Kurzbach*, welche Herzogs *Friderici III.* zur *Lignitz* Enckelin von seiner Prinzeßin *Helena* gewesen, gezeuget hatte.

† † †

Anno 1529. Obiit Venerabilis Vir Dominus *Nicolaus Sculteti*, Canonicus hic sepultus

† † †

Chr. Consiliario Opt. Max. S.
Sereniss. Ligiorum
Principis

Domini Georgii Rudolphi

Consiliar. intimus

Paulus Hallmannus

in *Strachwitz*

Principi, Patriæ, Suis, Bonis omnib.

Ob Fidem, Pietatem, Candorem,

& Consulendi Dexteritatem,

Inter turbulentas Rerum Turbas,

§

Ipfos

Ipsos XXIIIX. Ann. satis
 probatus,
 longe charissimus
 Illis & una humanis Rebus
 VratisIavix
 A. Chr. MDCL. D. XI. Januar.
 De subito quidem, sed placide,
 Ætat. f. II. Ann. V. Mens.
 exemptus,
 Ad venerand. Princip. Requietoria
 ex singular. Princip. Clementia
 Magno sui Desiderio relicto,
 H. P. C.

Dorothea Baudisia
 Marito ad Ann. XXV. ivaviff.
 Genitor. VII. Libb. feliciff.
 Libb. IV. Gener. & Nurus superff.
 M. H. F. M. C. C.

† † †

Excellentissimus vereque pius Dominus
Bartholomæus Ruersdorff, Doct̃or & hujus Eccle-
 siæ Præpositus, obdormivit in Domino Anno à
 nato Christo 1547. Die Mensis Decembr. 17.

† † †

Deo & Pietati
Johanni Henockio, Wintzigienfi
 egregio Viro &
 politissimis predito Moribus,
 quos Mater Venustatis Italia,
 alixque Regiones perlustratz
 ad amissum formaverant,

Orna-

Ornamento Juventutis,
 Vixit Ann. XXXII. Mens. V.
 Obiit Ann. MDCXXIV. XXIV. Aug.
Katharina Thomasia

Duor. Liberor. Superstitum Mater
 Gaudio quondam suo & Deliciis
 nunc Desiderio unico,
 Marito, de quo nihil doluit unquam
 nisi Mortem,

Jam quoque Memor Amoris
 posuit
 H. L.

† † †

Memor. Sacr.

Joachimi Baudissii
Joach. Med. D. Fil.
 Lignic. Reip. Senatoris
 ac Ædilis,

Viri Nobil. & Integerr.
 Mariti per Annos XXII. Conjunctiss.
 D. XXIIIX. M. Jun.
 Ao Christi MDCXIX.
 Ætat. f. LXII.

Senat. Dignit. IX.
 piè beateque defuncti,
 Reliquias mortal.

Margaretha Rhodia
 hoc sub Conditorio,
 Quod sibi quondam commune
 cum illo esse voluit,
 non sine mixtis cum spe

‡

Lacr.

Lacr.

P.C.

In Vita Torus idem & idem ipsa in Morte
sepulcrum,
Jus & idem ad Cœlos nobile Conjugium.

† † †

Memoriæ

Jacobi Nickl de Buchaw

Akdorffii & Eckersdorffii

Domino

Qui Vitæ piæ & laudabiliter actæ,
singulare hoc à Deo Præmium
consecutus est,

ut Patriæ Calamit. & Ruinis ereptus
à Labore ad Quietem,
à Bello ad Pacem,
à Miseria ad perpet.
Felicet.

Juvenis transferri meruerit.

Lucas Nickl de Buchaw, Parens in fil.

turbato Naturæ Ordine,

Filio unico, Senii Baculo

Cui jam defessa Ætas adnitens
per breves Annos suos

allevabat,

&

Anna Maria Geisleria, Uxor mœstiff.

Conjugii chariff.

eum quo

heu ! biennium tantum vixit

hunc Titulum & Tumulum

contra Votum P. P.

Vixit

Vixit Ann. XXVIII. Mens. VII.

Obiit Ann. Chr. MDCXXI. VII. Id. Jan.

† † †

Servatori Mortalium,

& bonæ memoriæ

Andrea Geisleri

Nobilis maximique Viri,

Qui cum mirandi Ingenii

Doctrinæque summæ Dotibus

Peregrinationes varias,

Et Lingvarum aliquot Peritiam,

Felicitate conjunxisset incredibili,

ob hoc ab Imperatoribus

& Principibus

Negotiis admotus est

gravissimis,

Gratiosumque se, dum vixit.

Univerfum reddidit,

Nunc defuncto Monumentum

quod Patria Ei tota

Ingentibus bene Meritis devincta

constituere veller,

Liberi Hæredesque superstites

In Solatium sui Luctus,

fieri fecerunt,

Vixit Ann. LI. M. XI. D. XI.

Obiit Ann. MDCXXIV. VII. Id. Jun.

CHRISTO Vive, ut CHRISTO moriaris.

Dieser *Andreas Geisler* war Erb-Herr von
Volsdorff, Golsdorff und Escheschendorff, ein
Mann von rühmlicher Gelehrsamkeit. *Henelius*

L 3

giebet

giebet Ihm in seinem Silesia togata ein vortreffliches Lob, und leget Ihm den Ruhm bey, daß Er ein rechtes Oraculum der Herzoge von Ungarn und Brien gewesen sey; Ja er schreibet: Illud „de Geislero affirmasse sufficiat, quod Tullius „quondam de Jcto optimo, Domum ipsius „commune quoddam Oraculum fuisse, non „Civitatis, sed Civitatum, non Provinciæ ali- „cujus, sed Provinciarum, quotquot Silesia „habet omnium.

In dem Theile der Kirche gegen Mittag.

Conservatori Vitæ S.

Lap. hunc sub quo quiescerem
mortuus,

Caspar Probi, Boleslav.

Eccles. Mertschianæ Pastor,

& Presbyter-Lign. Senior,

vivus Mihi ex Sententia paravi,
ut

Qui apertæ Frontis apertæque semper

Mentis Testimonium,

Inter Mortales quondam
obtinuissem,

Sepulchro in ipso, qui sim
dissimulare me non voluisse
ostenderem,

Christi Veritatem in Pace docui
Ann. LVII.

Vix. Ann. LXXIX. M. VIII. D. V.

Laborum Dolorumque satur

Ob. Ann. Sal. M. DCXXVII. M. Jan. XIX.

Deum

Deum timete, Deo confidite
Pie vivite, beateque sequimini
Quicumque superstites.

In der Trozendorffischen Capelle.

Clarissimus Vir Dnus Valentinus Friedland à
Trotzendorff, Gorl. Scholæ Goldbergensis per
XXX. Annos fidelis Rector, Lignitii pie de-
cessit Dominica Jubilate, quæ erat XXVI. Apr.
A. MDLVI.

Conditur hoc Tumulo Fama super Æthera
notus,

Trozenius Patriæ Slesiadumque Decus,
Ter denos Culpa usque carens, feliciter
Annos

Chrysopoli rexit cum Pietate Scholam.
Corpore parvus erat, sed Acumine Magnus
& Arte,

Trozenio Nomen Villa paterna dedit,
Mens devota Deo sincera & conscia Recti,
Ambitione carens, simplicitatis amans.
Non tumuit fastu, nec dulcia lucra sitivit,
Auræ Captator, nec popularis erat,
Lingva tenax Veri Menti quoque Consona
semper,

Non Hominum voluit fidere Præfidiis.
Vita Castus erat, nec erat frugalior alter,
Sic tandem ut fuerit Sordibus ille procul.
Non sibi Divitias, sed eas congestit Egenis,
Et magis æternas accumulavit Opes.
Crede Mihi, si Divitiis inhiasset & Auro,
Mille Greges pretio, mille parasset Agros:
Non

Non alienum à se quicquam scrutatus, at intra
Officii Metas constitit usque sui.

Qua ratione Scholas quoque rexit, accipe;
Primum

In vera instituit Religione suos.

Censor erat Morum Disciplinaeque severus,
Nec fonti parsit, Tros Tyriusque foret.

Atque ita Romanam Lingvam transfudit
in omnes,

Turpeque haberetur teutonico Ore loqui;
Audisses Famulos Famulasque latina sonare
Goldbergam in Latio crederes esse sitam.

Cultus honestus erat Pueris, quo agnoscere
posses,

Discipulum facile, Gestus eratque decens.
In Templo Pietas, laudata Modestia in Urbe,
Inque Schola Studium, Sedulitasque Domi.
Mensæ erant Leges, quibus Ordine præ erat
unus,

Horum Ope securus quilibet Hospes erat.
Singula quid narrem? Pueris sic ille docendis,
Rex ut Alexander Militia, aptus erat.

Huc retulere Gradum Moravi, Slavi atque
Bohemi,

Hunni, Slesiadæ Nobilitasque frequens.
Sauromatæ, Bruteni, universaque teutonica
Ora,

Quos pertraxit eo plurima Fama Viri,
Omnibus His ingens, Metus ac Reverentia
semper,

Præceptoris erat denique major Amor.

Talibus

Talibus Auspiciis fundatam Posteritati
Officio immoriens tradidit ille Scholam.

Ergo dum vasti constabit Machina Mundi
Una ingens stabit Gloria Trozenii

Discipuli cujus toto visuntur in Orbe,
Per Regum clari Tecta Domusque Ducum.

Præterea hic Requite fruitur, Somnumque ca-
pessit,

Judicii donec classica magna sonent.

† † †

In dem Theile der Kirche gegen
Mitternacht.

Lege Viator & Luge

Tobiam Krumbhornium

Illustr. Princip. Georgii Rud. Musicum

& in Sacello aulico Organic.
incomparabil.

Qui

Post varias Peregrinationes
bohemic. morav. hung. germ. & belgicam,
lento demum ex Morbo

Inter Suspiria christiana piè evocatus,

A. C. MDCXVII. M. April. D. XIV.

Cum cœlebs vixisset Annos xxxi.
terrenâ ex Patriâ ad Cœlum
commigravit.

Caspar Krumbhorn

S. Ædis Petro Paul, Ann. LII. etiamnum

Ætat. MLXXV. Organic.

Filium unicum Senii mei Baculum

quo cum Affectu, cogitato,

§ 5

Quis-

Quisquis es!

In hoc Majorum meornm Conditorio
humand. curavi.

† † †

Johanni Clittorio

Lusat.

Indicior. Ducal. Curiz lig. Notar.

In Schola ibid. Docentium collegæ

Templorumque ad S.S. Petr. & Paul.

& S. Johann. Cantori

Musico insigni,

posteaq.

Muneri politico XII. Scholast. XIV.

Annos præfuiſſ.

Variaque Fortuna XLIV. Annor.

Ætatem egiss.

A. Chr. MDCLIII. XV. Augusti

piè ac beatè mortuo,

Hedwigis Debissina Marito

& VII. Libb. superſtit. Parenti deſid.

L. H. P. C.

† † †

Soteri S.

Eſaias Fiſch

Repurgatæ Doctrinæ primus

hoc in Templo Diaconus,

Anima ad æternas illas Manſiones

evolata,

Exuvias relictas

Christi ad usque Reditum

recondi huc voluit,

certus Salutis,

Obiit

Obiit Ann. Chr. MDCXX. XIV. Aug.

Ætat. ſ. xxxviii.

† † †

Omnia uti in Mundo vana & caduca,

Sic & Homo.

Quod Exemplo heic quoque ſuo

comprobat,

Jacobus Heinzius de Weiſſenroda

Vir Gente & Mente Nobilis,

Qui pacificus

Sibille Kribeliane

Fœminæ honoratiſſ.

Per Ann. VII. Hebd. xxvii.

Maritus

Ad non deſituras cœleſtes

iv. Non. April.

Anno

Ætat. xxxviii. Menſe quaſi vii.

Chr. MDCXXXIII.

contendit piè Manſiones,

Viator,

Æterna meditaris

bene ſequere.

† † †

C. J. S.

Hic ſitus eſt.

Reverendus, Doctiſſimus, Clariſſimus

Dn. Joachimus Selbſherr

Tangermundenſis Palæomarchicus,

Quatuor Eccleſiarum, videlicet

Rackſchüzianæ per vii.

Rozi-

Kozianæ per xiii.
Gros Baudisianæ per xii.

Annos

Ac denique hujus Ducalis ad Annum
usque IV. Pastor fideliss. meritiss.

In Conjugio pacifico tertio vivens
& xvii. Libb. Parens,

Exantlato tandem fortiter Morbo,
gravissimo, Preces inter

ardentissimas ac suspiria

Christo Jesu Redemptori suo

Animam reddens

Die ix. Jan. H. viii. Dom. A. MDCXXXII.

Ætat. s. LX. Ann. Hebd. xiv.

Marito & Parenti Opt. &
desideratissimo

Vidua superstes & Libb. IX.
admodum lugentes

Saxum hoc Memoriz ergo

P. C.

Dieser **Joachim Selbstherr**/ war der erste
Evangelische Lutherische Pfarrer und Prediger, den
der Herzog **George Rudolph** in die S. Johannis
Kirche nach removirung derer Reformirten sah-
te, Ihm folgete

Tobias Bartisch/ der von hier A. 1642. weg
kam.

Theophilus Seige/ der A. 1652. den 24. Nov.
gestorben ist.

Lorenz

Lorenz Baudis / wurde Pastor bey der S.
Peter und Paul Kirche.

M. Christian Primcke/ war vorhero Rector
der vereinigten Schulen, starb allhier An.
1669. den 17. Maji.

Johann Moller/ starb A. 1675.

M. Wenzel Kahl/ wurde A. 1698. removi-
ret, kam hierauf nach Dresden ins Ministe-
rium, und starb A. 1704.

Die Diaconi sind gewesen.

Martin Hoffmann.

George Thebesius.

Lorenz Baudis.

Joh. Stolzner.

Caspar Andreas.

M. Johann Rutschereuter.

Martin Negeband.

Wenzel Kahl/ Senior.

M. Wenzel Kahl/ Junior.

Gottfried Geißler.

Anno 1706. wurde von denen Herren Jesui-
ten der Grundstein zu ihrem schönen und sehens-
würdigem Collegio geleyet, in dessen Frontispicio
ihres grossen Wohltäter und Fundatoris, des
Herrn Generales und Freyherrn von Sprinkenz-
stein

stein gedacht wird, da eine Inscription oben zu sehen, die also lautet:

Deo GLorla aC FAMILIæ Sprlntzenstelnanz.

Über dem Portale stehen auf einer Gallerie die Statuen *S. Ignatii Lojola* und *S. Francisci Xaverii* die ihre Gesichter aufwärts wenden, oben aber ist in Flammen JHS zu sehen.

Begeben wir uns aber selbst in das Collegium, so ist dasselbige sehr wohl angeleget. Gleich wenn wir hinein kommen, finden wir ein zierlich ausgearbeitetes Gegitter, in welchem oben über der Thüre die gebenedeyete Mutter Gottes *Maria* in einem Kranze von Rosen stehet, mit der Unterschrift: *Deus posuit immaculatam Viam tuam,* und *Quam pulchri sunt Gressus tui in Calceamentis, Filia Principis Cantic. VII.*

Die Zimmer, das Revectorium, die Bibliothec und Apothecke sind sehr wohl angeleget. In dem Revectorio stehet das Bildniß des Herrn Generales und Freyherrn von Springenstein, vorne aber zwischen denen zweyen Thüren ein zierlich aufgeführter Ofen, darauf oben der heil. *Ignatius Lojola* in der Statue des *Promethei* vorgestellet wird, welcher eine Fackel in der rechten Hand hält, und von der Sonne solche anzündet, da denn an selbiger gleichsam der Nahme JHS brennet. Um die Sonne stehet: *Ignem Veni mittere in Terram, & quid volo, nisi ut accendatur Luc. XII.* unter der Statue; *Sacer PrometheVs De LoloLa.*

Weiz

Weiter unten stehen auf einer Gallerie 6. kleine Statuen, welche die Societät vorstellen sollen. Mitten stehen viere, nemlich *Societas Europæa, Asiatica, Africana* und *Americana*, die brennende Herzen in Händen haben, auf solchen Herzen siehet man die Worte: *HoC sacro arDeMV's Igne.* Zur einen Seite stehet die Leidende Societät mit der Beyschrift: *Societas Jesu Patiens,* Zur andern Seite die Arbeitsame Societät; *Societas Jesu impense laborans.*

Ganz unten sind die Statuen der dreyen Männer aus dem feurigem Ofen, *Sadrach, Mesach* und *Abednego*, dabey zu lesen ist: *Trilas benedicens Deo In Fornace Ignis ardentis.* Zur rechten stehet: Die Liebe gegen Gott, mit den Worten: *Ardet in Unum.* Zur linken, die Liebe gegen den Nächsten, mit der Beyschrift: *Ardet in omnes.*

Es besitzen diese Herren *Patres à Societate Jesu* ex Fundatione des Herrn Baron von Springenstein die schöne Herrschafft *Wartenberg* in dem *Glogauischen Fürstenthum*, welche von einem *Procuratore* beherrschet wird, in dem Collegio aber præsidiert ein *Pater Rector*, da also von A. 1699. folgende *Patres Rectores* hier gelebet haben:

P. Elias Wentwig.

P. George Ohm.

P. George Klein.

P.

- P. **Paul Strahlanus.**
 P. **Gottfried Weidinger.**
 P. **Johann Lobner.**
 P. **Johann Junghans.**
 P. **Friederich Bruno,**
 P. **Heinrich Schatz.**

Wenn wir uns von diesem Collegio weg begeben, um in die Johannis Gasse auf den Marck zu gehen, kommen uns zwey merckwürdige Eck-Häuser zu beyden Seiten vor. Zur linken ist die so genannte Probstey, oder das Leubusische Haus, welches dem Kloster Leubus gehöret, das selbst über der Thüre ein Bischoffs-Huth den zwey Engel halten, zu sehen. Zur rechten ist die *Josepische* Ritter-Academie, die Anno 1708. von dem glorwürdigsten Kayser *Josepho* fundiret worden ist.

Die an dieser Ecke befindlichen Häuser bewohnete Beyland Herzog *George Rudolph*, darzu nunmehr aber mehrere Häuser gekauffet worden, daß also die Häuser das ganzen Viertels der Haynauischen Gasse, welche an diese Johannis Gasse stoßen, zu der Academie sollen angewendet werden; Wie denn bereits der Herr Professor *Matheseos*, Herr *Kertel*, davon einen Entwurff in einem Kupfer-Stiche communiciret, und den Bau des künftigen Gebäus des solcher Ritter-Academie gezeuget hat.

Uber

Uber die *Josephinische* Ritter-Academie hat der Herr Landes-Hauptmann und samtl. Herren Kayser- und Königl. Regierungs-Räthe die Ober-Inspection, sonsten aber dirigiret selbige

Herr **Friedrich Siegfried** von Ponikau auf Meschendorff, Löppendorff, Nesselwitz und Carmin, Ihro Kayserl. Majestät *Caroli VI.* Rath, und des Goldbergischen Weichbildes, *Eignitzschen* Fürstenthumes Landes-Eltester.

Die Professores und Exercitien-Meister sind:

- D. **Augustus Bohse** / Professor Primarius.
 D. **Darius Doretti**, Professor publ. ordinar.
Gottfried Stieve / Professor Historiar.
 Ethic. Politic. & Bibliothecarius.
Christian Gottlieb Hertel / Professor Mathematic.
Franz Joseph von Schleinitz, Bereiter.
Isaac Franz du Luys, Sprach-Meister.
Bartholomeus Wilhelmus de Molain, Sechster
 Meister.
Johann Anton Barbiér, Tanz-Meister.

Vermöge der Kayserl. *Josephischen* allergnädigsten Foundation, werden in dieser Ritter-Academie zwölf Academici, als Fundatisten, frey unterhalten, deren sieben der Evangelischen, fünffe der Catholischen Religion sollen zu gethan seyn.

M

Anno

Anno 1709. wurde den 19. Martii des Hochgedachten Fundatoris dieser Academie, des Großmächtigsten Kayfers *Josephi* Nahmens Festum solennissime celebrirer, einige Orationes in dem neuen Auditorio gehalten, und des Abends die Academie illuminirer, davon der Herr D. Böhse eine ausführliche Nachricht durch den Druck publicirer hat.

Was aber den Statum solcher Ritter-Academie selber betrifft, muß unser Schlesien und andere Länder selbiger den Ruhm bereits beylegen, daß unter der Direction eines gelehrten und qualificirten Herrn von Ponickau; durch die fleißige und treue Anführung derer Herren Professorum und Exercitien-Meister, bey denen jungen Herren von Adel so wohl in Schlesien als anderen benachbahrten Ländern mercklicher Nutzen geschaffet worden sey. Wie denn an gewissen Tagen, *S. Josephi, Hedwigis, Caroli Borromaei* u. s. f. die Herren Academici ihre Profectus in beyseyn des Hochlöblichen Kayser- und Königlichen Praesidii, mit disputiren, peroriren, reiten, tanzen und fechten zeigen müssen; da denn auch besondere Prämia aufgesetzt werden, welche die empfangen, die vor andern in Studiis und Exercitiis sich hervorthun.

Das

Das andere Buch
Von
Denen Kirchen und Clöstern
des heiligen Creuzes
und
Der schmerzhaften Mutter Gottes.
Das 1. Capitel.
Von der Kirche und dem Closter des
heiligen Creuzes Foundation und folglichem Zustande.



Diese Kirche und das Closter ist Anno 1277. von *Boleslao Calvo* Herzoge zu Pignitz zu Ehren dem heiligen Creuze Christi fundirer, erbauet, und denen Patribus Ordinis S. Dominici eingegeben worden, davon uns eine Inscription, die in dem Chore unter einem Creuze zu finden war, Nachricht giebet:

Anno 1277. ist hiesiges Stifft von dem löblichen Pignitzschen Fürsten, als *Boleslao*, der heiligen Hedwig Vetter, und dessen Gemahlin *Hedwige*, zu Ehren des bitteren Leidens und Sterbens unsers Erlösers und Seeligmachers Jesu Christi, denen Fratribus S. Dominici auferbauet, und das Closter zum heiligem Creuze genennet worden.

M 2

Anno

Anno 1279. ist gemeldeter Fürst *Boleslaus* in Gott seelig entschlaffen, und dessen Leichnam vermöge seines letzten Willen, in die Mitten des Chores zur Erden bestattet worden.

Anno 1282. hat gleichfalls die Frau *Hedwigis* diese mühselige Welt geseegnet, und ist dem Körper ihres Gemahles beygelegt worden, der auf göttliche Verhängniß gefolget, *Henricus* ihr Sohn, und *Jutta* ihre Tochter.

Anno 1290. ist dieses Kloster durch eine erschrockliche Feuers-Brunst erbärmlich in die Aschen gelegt worden.

Anno 1301. hat man so viel möglich wiederum aufgebauet, und ist nachfolgende Grabschrift aufgerichtet worden:

Hier lieget begraben Fürst *Boleslaus* hiesigen Stifftes Fundator, und seine Gemahlin *Hedwigis*, deren Seelen Gott genädig und barmherzig sein wolle.

So ich *Schickfusii* und *Luca* Bücher von diesem *Boleslao Calvo* aufschlage, finde ich eine ganz andere Nachricht von Ihm. Denn Sie berichten daß dieser *Boleslaus* zwey Gemahlinnen gehabt hätte, *Hedwigen* die Anno 1275. gestorben, und eine Pommerische Prinzessin, derselben Nahmen Sie nicht anführen, die wegen seines dissoluten Lebens nicht bey Ihm blieben, sondern zu Fußse wiederum nach Pommern gegangen sey; da doch allererst, nach angeführter Inscription *Boleslaus* nebst seiner Gemahlin *Hedwige* Anno 1277. dieses Kloster fundiret hat; Jener hierauf
Anno

Anno 1279. diese aber Anno 1282. gestorben ist.

Als um das Jahr 1526. die Evangelisch-Lutherische Religion in der Stadt *Lignitz* sehr zunahm, sind angeführtes Jahr die Herrn Patres S. Dominici Ordinis von *Lignitz* weg kommen. Der Herr Prälat *Tibiger* schreibet in denen Annotationibus über des *Helenii* Silesiographiam Renovatam Cap. VII. p. 288. *Qua ratione, aut quo tempore hunc Locum Patres Domini-*“
cani amiserint, hactenus rescire non potui-“
mus., Etliche wollen behaupten, daß diese Patres vorher einige Fundos bey *Lignitz* verkauffet hätten, wie Sie denn einen Brieff wollen gesehen haben, der über solchen Verkauf A. 1526. ausgefertigt worden wäre.

Als A. 1529. Herzog *Fridericus II.* auf Hohen Kaysrl. Befehl die Stadt *Lignitz* zu Fortificiren anfieng, riß Er die von Dome noch stehende Ruidera vollends darnieder, und befestigte um selbige Gegend das Fürstliche Schloß. Da auch folgende Jahre solcher Fortifications-Bau fortgesetzt wurde, so übergab der Herzog A. 1534. denselben geistlichen Jungfrauen Benedictiner-Ordens, in dem Kloster zum heiligen Leichnam das vor *Lignitz* leer und wüste stehende Kloster zum heiligen Creuze. Weil aber solches Kloster sehr baufällig war, ersuchte die damalige Aebtfisin *Anna Busowoy* den Magistrat der Stadt *Lignitz* in einem Schreiben, (welches noch auf dem Rath-Hause zu finden,) bey dem Herzoge vor
M 3 Sie

Sie zu intercediren, daß Ihnen nur möchte zugelassen werden, vorhero das wüste stehende und sehr eingegangene Closter zum heiligen Creuze zu verbessern, und zu ihren Wohnungen bequem zu machen. Da nun der Herzog *Fridericus II.* Ihm solches gefallen ließ, kamen Sie allererst A. 1538. hieher, und das Closter und die Kirche zum heiligen Leichnam, wurden darauf wegen des Bestung-Baues abgebrochen.

Anno 1584. hatte das Closter zum heiligen Creuze abermahls das Ungelücke durch, das Feuer, welches von einem unvorsichtigem Büchsen-Schusse des Closter-Vogts entstanden, sehr ruiniret zu werden, worauf die geistlichen Jungfrauen es wiederum erbaueten. Nach der Zeit aber, da es lange genug gestanden hatte, war es sehr baufällig, so daß Sie genöthiget wurden, solches von Grund aus neu aufzuführen. Sie haben also unter der Inspection des iho rühmenswürdigen Präpositi, Herrn Mayers, ein schönes und sehenswürdiges Gebäude aufgeführt, daran bey dem Eingange der Kirche diese Inscription zu finden ist:

Honor! CrVCls DoMInI.

Ferner haben Sie die vorderen Gebäude zu des Herrn Präpositi und der Closter-Bedienten Wohnungen gar wohl anlegen lassen, an dem Portale finde ich

Oben

Oben am Creuze:

C

S

N. D. S. M. D.

P. M. B.

L.

Bey dem Bilde des heiligen Benedicti:

LoCVs Deo, SanCtIsqVe BeneDICTo &
SchoLaStICæ SaCer.

Darunter über einem Lamme mit dem Fahne und Creuze:

InIqVItates MVnDi In CrVCe ferens.

Anno 1721. wurde die alte Kirche abgebrochen, und der Grundstein zu der neuen gelegt, auch in selbigen folgende Schrift verwahret:

A Partu Virginis,

Tenente Sedem Petri,

INNOCENTIO XIII.

Gubernante Romanum Imperium

CAROLO VI.

Regente Ecclesiam Silesiam

FRANCISCO LUDOVICO

LapIs IstefVnDaMentI postVs fult à CLarâ,

AbbatIssâ, 17. Nov.

Viventibus pro tunc Monialibus,

Virgine Gertrude Gottvaldin, Priorissâ,

V. Lucretia de Algin, Seniore Conventus,

V. Benedicta Linckin V. Maria Elisabetha

Tantzmannin. V. Constantia Sartorin. V. Si-

donia Hübnerin. V. Sophia Balin. V. Anna

Catharina Hubrigin. V. Anna Regina Wolfin.

M 4

V.

V. Anna Theresia Clementin. V. Mechtild.
Ritterin. V. Scholastica Geyerin. V. Maria
Victoria de Lassotin. V. Maria Joanna Her-
mannin. V. Abundantia Balin. V. Maria
Josepha Lib. Baroneſſa de Tiepolt. V. Maria
Francisca de Eberle. V. Maria Carolina de
Agarth, Hæ sunt Professæ Chorales.

Conversæ erant V. Catharina Reimschiffe-
lin. V. Anna Ursula Nieringin. His accesserunt
V. Maria Clara Morchin, Choralis & V.
Anna Maria Langin, Conversa, quæ heri, id
est 16. Nov. 1721 primo sunt Professæ.

Dirigentibus Ædificium

Christophoro Joanne Mayero Archi-Diacono
Lignicensi & Præposito hujus Parthenonii
ad S. Crucem Lignitii

&

Domino Joanne Francisco Just, Præfecto
Monasterii

Sub Gubernio Ducatus

Illmi & Excellentissimi Dni Dni Venceslai

Adalberti Comitis de Würben,

Assistentibus Consiliariis regiis

Tit. plen.

Dno Rudolpho Ferdinando Lib. Bar. de Bie-
dermann.

Dno Ambrosio Godefrido Lanckisch, Consil.
& Secret.

Dno Antonio Philippo de Vollbracht.

Dno Joanne Josepho Kerris de Rosenhaag.

Dno Georgio Adalberto Flemming.

Dno

Dno Francisco Ludovico de Mattenckloit.

Sub Magistratu Civico.

Dno Casparo Josepho Schvvartz, Consule.

Dno Laurentio Antonio de la Garde, Procon-
sule.

Dno Carolo Francisco Dittmann, Prætor.

Dno Bernardo Ludovico Wittiber, Ædili.

Dno Joanne Adamo Braun, Vinario.

Dno Petro Nicolao Nürnberger, Laterum
Quæstori.

Dno Joanne Sigismundo Postingen, Syndico.

Dno Gotthardo Francisco Baumann, Notario.

(L. S.)

Ita testatur Christophorus Mayer,
Proto-Notarius Apostolicus mppria.

Lapidem hunc posuit Christophorus Joannes
Mayer, Archi-Diaconus Lignic. & Præpo-
situs S. Crucis Ibid. Assistentibus sibi Dno An-
tonio Bernardo Siegert & Dno Caspar Riehl
pro tempore Capellanis Lignicensibus.

Architecta fuit Dnus Jacobus Zollhofer,
Civis & Murarius Lignicens.

Reliquiæ varia è Terra sancta impositæ in
primarium Lapidem positum.

pro Ecclia S. Crucis Lignitii 17. Nov. 1721.

Reliquiæ ex variis Locis Terræ S.

Lac. B. V. M.

Ex Loco ubi Christus docuit 8. Beatitudines.

De Sidone.

M 5

Ex

Ex Loco Nativitatis S. Joann. Bapt.
 De Loco ubi Christus docuit. Pater noster.
 De Torrente Cedron.
 Ex Domo S. Lazari, Martha & Magdalenz.
 Ex Monte Calvariaz.
 Ex Latibulis S. S. Apostolorum.
 E Loco, ubi Christus docuit: Viri Galilaei
 quid hic statis.
 Ex Monte Libano.
 E Diserto ubi Christus jejunavit.
 De Loco ubi Christus flevit super Civitatem:
 Ex Loco, ubi Pastores Gloria in Excelsis Deo
 audiverunt.
 Ex Grotta S. S. Innocentium.
 De Bethphage.
 Ex Loco ubi Christus praecipitari debuit.

Weil nun aber bey der Abbrechung der alten
 Kirche die darinnen befindlich gewesene Monu-
 menta hinweg, will ich dem G. L. hier selbige vor
 Augen legen, also, daß ich mich richte nach denen
 Orten wo selbige gestanden haben. Es sey
 demnach

Das 2. Capitel.

Von denen Epitaphiis.

Im Chore war an der Wand gegen
 Mittag zu lesen:

ANno 1538. ipso Die Annunciationis Mariæ
 in Cœnobio Vivvifici pretiosi Corporis
 Christi

Christi obiit Deo dicata Virgo, *Ursula Schoberin*,
 prima in hoc clauistro sepulta. Cubat in Pace,
 orate Deum pro ea.

† † †

Gegen Mitternacht:

Im 1596. Jahre, Montag nach Palmarum
 ruhe zwischen 3. und 4. Uhren an der ganzen
 Uhr, ist in Gott selig verschieden, die Ehrwürdi-
 ge in Gott andächtige Frau *Ursula Cromerin* des
 Jungfrl. Closters zum heiligen Creuze in Signitz
 Abbatissin allhier im Chore begraben, hat regieret
 20. Jahr ihres Alters 57. Jahr. Gott
 der Allmächtige sey ihrer Seelen genädig und
 armherzig.

† † †

Anno 1684. den 10. Octobr. ist in Gott selig
 entschlaffen die Hochwürdige, edle, andächtige
 Frau *Sidonia Victoria Strauffin*, des Fürstl. Stifts
 zum heil. Creuze allhier Frau Abbatissin, hat re-
 gieret 17. Jahr 4. Monath 17. Tage, Ihres Alters
 52. Jahr und 6. Monath 15. Tage.

† † †

Im 1595. Jahr ist die Mittwoch nach Oculi
 früh um 10. Uhr, an der ganzen Uhr, in Gott see-
 lig verschieden, die würdige geistliche und andäc-
 tige Jungfer *Magdalena Schwarzin*, Priorin die-
 ses Gestifts. Bittet Gott vor Sie.

† † †

Ausser dem Chore in der Kirche
 gegen Morgen.

Sah man oben an der Wand zwey Creuze
 weiß

weiß übereinander gelegte Fähnchen, nebst ein paar Pauken und Trompeten, und dabey auf einem Schilde diese Inscription:

Zum Gedächtniß des Hoch-Edelgebohrnen Ritter und Herrn, **Johann Anthon Valentin v. Mittmann** und Kirchberg, Ihro Kayserl. Maj. Obrister Lieutenant, und des löbl. General-Feld-Marschall Graf Taffes, Courassier - Rgts Commandant, so nach überlebter 51. jähriger Unruhe in dieser Welt endlich den 16. Februarii 1699. in die ewige Ruhe eingegangen, dessen Helden-Muth ehender nicht ruhen können, bis Italien Ruhe gehabt, dem Reiche der Friede gebracht, und Ungarn der 25. jährige Stillstand anverschafft worden.

Gegen Mittag auf einer Fahne:

Anno 1624. den 7. Decembr. ist in Gott seelig entschlaffen, der Wohl-Edle gestrenge Herr **Tobias Pislauer** von Iglaw, des Hochlöbl. Colloredischen Regimentes zu Fuß wohlbestalt gewesener Hauptmann, seines Alters 47. Jahr. Dem Gott Genade.

Wiederum auf einer Fahne.

Anno 1676. den 2. Maji früh Morgens umb 5. Uhr, ist in Gott seelig entschlaffen der Wohl-Edle gestrenge Herr **Johann de Suis**, der Röm. Kayserl. Majest. unter dem Fürstl. Lothringischen Courassier-Regiment Leuthenambt, seines Alters im 26. Jahre.

Gegen Abend.

War an der Wand ein Bild zu finden, dadie
gebene

benedeyte Mutter Gottes *Maria* mit Ihrem Kindehen auf dem Arme gemahlet stund. Vor ihr saß ein Carthäuser Mönch, bey dem die Jahrzahl 1517. zu lesen war. Dieses Bild hatte man aus der Carthause gebracht, und allhier aufgestellt.

Gegen Mitteracht.

Denckmahl

schmerzlicher Liebe,
aufgerichtet

Dem Wohlgeb. und gestrengen

Hr. **Joseph Paris** Greif von Greisenst.

Königl. Gestifts S. Johannis in Pignitz

Hochansehnlicher Verwalter,
welchen

Kaltern geb. Pöken gelehret, Rom geübet,

Wien geehret, Pignitz beliebet,
und endlich

nach dem Er so wohl treulich als nützlich
obgedachtes

Königliches Stifft 7. Jahr verwaltet,

im 47. Jahr seines Alters anhero ansehnlich
beerdiget.

Lieber Leser

sage!

Gott gebe Ihm die ewige Ruhe.

Unter dieser Inscription stund an dem Epitaphio ein *Phoenix* auf brennenden Holze gemahlet, mit der Beyschrift:

DaMIt ICh aLLLezelt Lebe.

Dies

Dieser Herr von Greiffenstein war der vierdte Verwalter des Stiffts bey S. Johannis, haben also von der Fundation an folgende Verwalter solchem Stiffte vorgestanden

Joachim Geißler.

Heinrich Burmester.

Andreas Franz Diconti.

Joseph Paris Greiff von Greiffenstein.

Anton Franz Springel.

Johann Pürmann.

Stiffts-Schreiber ist 180 : *Georg Erasmus Rebs.*

Auf einem Taffelchen.

Titul Herr George von Geißler, Doctor, aus dem altem Adlichem Hause Ober-Steinsdorff, gewesener Thum-Probst aufn Thum zu Lignitz, auch zu Ulmitz und Groß-Glogau, Thum-Herr, starb Anno 1432. den 17. Septembr. seines loblichen Alters 56. Jahr 3. Tage, im 9ten Tage in der Lignitz als Er aus Rom, Venedig, Wyen und Braage kam. Sein Bruder Nycklas aber der ist Maltheser Ritter und Receptor gewesen, der 2. Albertus ein Obrister, desselben Sohn Namens Johannes Chrysostomus hat gekempffet zur Lignitz mit einem von Schellendorff und Hermsdorff, die Bann hat davon den Namen, in Beysein 7. Fürstl. und vieler vornehmen Personen, dessen Proba und Adelige Ausführung verhanden am Kayserl. und Königl. Höfen auch fürnehme Dienste bedienet; Ihr Zeugniß sein auch da, andere mit Namen Geißler genant ohne

ohne dysses Hauses Stönsdorff geburt und Stamm gehören diesen Geißlern nicht an noch zu.

Von diesem so renommirten Geschlechte kanst du weitere Nachricht in des Herrn *Simonii* Schlesischer Curiositäten, Vorstellung finden.

Auf einer Fahne.

Anno 1634. den 16. Septembris zwischen 6. und 7. Uhr vor Mittag ist in Gott selig verschieden, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr **Ferdinand** Reichs-Graf von *Athembis* Herr auf *Crus*, *Euzkeney*, *Pottgarn*, *Lannal*, *Jhro Röm. Kayserl. Maytt. Cammer-Herr*, unter dem Hochlöbl. *Sibischen Courassier* - Regiment *Obristers* *Wachtmeister* zu *Rosse*, seines Alters 28. Jahr, dem wolke Gott genedig seyn.

Darunter sahe man ein altes Bild noch von denen Herren *Dominicanern*, von der *Brüder*-*Schafft* des *Rosen-Crankes*.

An dem ersten Pfeiler der Kirchen.

An einer Fahne.

Anno 1654. den 5. Octobr. zwischen 3. und 4. Uhren, des Morgends, ist in Gott seliglichen verschieden der Hochgebohrne Herr *Tomio Pompei* Graff von *Illassy*, Herr auf *Kaltwasser*, *Gannitz*, *Ober-Bilau*, auch *Ober- und Nieder-Buchwald*, der *Röm. Kayf.* auch zu *Hungarn* und *Bos haimb* Königl. Maytt. gewesener würckl. *Cämmerer*, *General-Feld-Marschall* *Leitenambr*, wie auch der *Durchl. Republic zu Venedig* *General-Feld-Zeugmeister*, *General* im *Königreich Candia*

Candia und Oberster, seines Alters 44. Jahr, dem und allen gläubigen Seelen Gott der Allmächtige barmherzig und genädig seyn wolle, Amen.

Dieser Herr General *Tomio Pompei* Graf von *Illassy* war aus dem so renommirtem *Italiänischen* Geschlechte derer *Pompejorum*, die in der Historie gar bekannt sind. Die Gemahlin, Frau *Apollonia*, eine gebohrne Gräfin von *Hodis* und *Nachott*, vermählte sich nach seinem Tode mit dem auch vornehmen General-Feld-Marschall, Herrn *Johann Gorge* Grafen von *Gök*, welches Geschlechte sonsten in *Böhmen* lange Zeit floriret hat, und iſo auch noch in unserem Fürstenthume *Lignis* die in der angeführten *Inscription*, angeführte Güter, *Kalt-Wasser*, *Ober- und Nieder-Buchwald* nebst noch anderen darzu gehörigen besizet. Die Frau Generalin starb Anno 1663. ihr Körper wurde darauf in die Kirche zu *Gannis* gebracht, und daselbst verwahret, auch ihr zu Ehren bey der *Sacristey* ein *Epitaphium* aufgerichtet, welches noch daselbst zu sehen ist.

Gegen Mittag war an die Kirche zum heil. *Creuz* noch eine Capelle gebauet, welche wegen der daselbst ruhenden *Busowoyer* die *Busowoiſche* Capelle genennet wurde. Es hieng von diesem Geschlechte an dem Pfeiler ein kleines Täffelchen, das uns folgende Nachricht von selbigem gab:

Nach Christi Geburt *mcc* und *xvij* Jahr ist verschieden Herr *Jeschkonis* von *Busowoy* Erb-

Erb-Herr zu *Penttenaro* im *Hanischen*. *mccxl* ist verschieden Herr *Wierthen* von *Busowoy* leidet zu *Leubus* in seinem *Küris* begraben. *mccxliij* ist verschieden Herr *Promsla* von *Busowoy* Erb-Herr auf *Samis* zc. *mccxxvij*. ist verschieden Herr *Otto* von *Busowoy* Erbherr zu *Wal-daw* zc. *mccclxiiij*. ist verschieden Herr *Franz* von *Busowoy* Erb-Herr auf *Ulbersdorff* vor *Hanau* und zu *Kunersdorff* zc. *mccclxx* ist verschieden Herr *Zeincke* von *Busowoy* von *Biltsdorff*, von dem die *Stodt Hanau* ihre Heide bekommen hot, und der *Stodt* zu gute Segunst hot, *Orm* und *Reiche* zu *Nuze*. Im *mccciiij*. *Johre* ist verschieden Herr *Hertel* von *Busowoy* Erb-Herr beider ganken Güter *Berschorff* und *Buchwald* zc. Herr *Werten*, *Oſwald*, *Anthon* *Christoph*/ *Hertel* und *Jorge* seine Söhne, *mcccly* ist verschieden *Jorge* von *Busowoy* Erb-Herr zum *Buchwald*, *Wolff* von *Busowoy* *Gruß-Vater*. *mdxvij*. ist verschieden *Hertel* von *Busowoy* auf *Ulbersdorff* und Erb-Herr zu *Berschorff*, *Wolff* von *Busowoy* rechter Vater, *md* und im *xviij*. *Johr* ist im Kriege verschieden *Hanz* von *Busowoy*, *Wolff* von *Busowoy* auf *Ulbersdorff* vor *Hanau* Bruder. *M. d.* und im *xliij*. *Johre* ist verschieden *Sigmund* von *Busowoy* zu *Bersdorff*, *Hertel* von *Busowoy* Bruder. Herr *Kytscholdt* und Herr *Wilrich* von *Busowoy* Erbherren zu *Schmelwitz* sind verschieden im *Johre m cccc lxi*.

Gott gebe yn allen und dem ganzen Geschlechte, sampt allen Christgleubigen eine seelige frülige Auferstehung in Ihesu Christo unsern Heyland und Seligmacher, Amen.

Es haben die von Busowoy einige Secula in Schlesien, und besonders in unseren Fürstenthume Lignitz in dem Haynauischem Weichbilde florirer, und daselbst schöne Güter besessen. Man findet von Ihnen auch in berühmtem Weichbild hier und dar in deren Kirchen ihre Gedächtnüsse, als in Conradsdorff, Gölschau, Berschdorff ja selbst in der Stadt Haynau. Der **Heincke** von Busowoy auf Bischoffsdorff die schöne Heyde zugewendet hat, daraus jährlich die Bürger gemeldeter Stadt, welche Brau-Höfe haben, gewisse Klastern hart Holz bekommen, ohne dasjenige, was dem Magistrate und anderen die der Stadt dienen, zuerkennet ist. Es hat auch **Wolff** von Busowoy auf Ulbersdorff bey Haynau, dessen in angeführter Nachricht von denen von Busowoy gedacht wird, sich gegen die Stadt-Kirche daselbst gar wohlthätig erzeiget, und das Kasten-Ambt gestiftet, wie Er denn auch in solcher Kirche in einer besonderen Capelle begraben lieget, zu derselben Capelle Unterhaltung Er ein gewisses Legatum à 8. Lignitzschen Marckten verordnet, welches der Besitzer des Gutes Neu-Sorge bey Berschdorff jährlich nach Weynachten dem Kirch-Vater gedachter Kirche geben muß.

Ferner

Ferner sahe man bey angeführten Täßelchen folgende Inscriptiones an denen Epitaphiis.

Im Johre noch Christi Geburt m. d. l. iij. am Tage Vitalis um iij. Uhr ist gestorben die ansechtliche geistliche Jungfrau *Hedwigis* Busowoyin alhye begraben.

† † †

Anno m ccc vj. ist gestorben **Frantz** Busowoy Erb-Heer auf Camitz, Blau und Kunersdorff.

Dieser Herr von Busowoy ist in der Mitten der Capelle begraben worden, wie denn eben diese Schrift auf seinem Leichensteine zu sehen war, mitten aber stund darauf sein Bildniß ausgehauen.

† † †

Hic jacent Consepulta Venerabilis Dna *Anna* Busowoyin Abbatissa prioris Claustri vivifici Corporis Christi, q; obiit Anno Dni 1535. in Die Translationis Sancti Martini, jacuit sepulta in Ecclesia usque ad quartum Annum, post destructionem Ecclesiae est hic deducta in Ecclesiam Sancte Crucis, requiescit hic cum sua Discipula *Susanna* Ottwein, pieque obiit 1540. fl. 5ta pt. Laurt. Requiescant in Pace.

Es hieng auch an diesem Pfeiler ein Bild, darauf zu sehen war, wie Christus unser Heyland von Joseph von Arimathia vom Creuze genommen, mit Leinen Tüchern umhüllet und

N 2

begraben

begraben worden ist. Auf der Seite kniete ein Carthäuser Mönch, dabey die Jahr-Zahl 1551. stunde.

Solches Bild ist zum Gedächtniß *Bartholomai Blümchens* / eines Carthäuser-Mönches, der nebst andern seines Ordens von Herzoge *Friederico II.* aus der Carthause in dieses Kloster zum heiligen Creuze eingewiesen worden, und gedachtes Jahr 1551. allhier gestorben, aufgericht worden.

An der Wand gegen Mittag war die Ausführung Christi und der Mörder zur Kreuzigung, mit Statuen vorgestellet, zu sehen. Über dem Altare dieser Capelle aber hieng eine Fahne, darauf des Bildniß des Herrn *Heinrich* Freyherrn von Vibran zu sehen war, dabey diese Schrift stunde:

Der Hochgebohrne Herr, Herr *Heinrich* Freyherr von Vibran, Herr auf Modlau, Altemloh, Meyßig, Buzmannsdorff 2c. der Röm. Kayserl. Maytt. Reichs-Hofe-Rath, Cämmerer und bestellter Obrister, sowohl Ihro Königl. Maytt. in Polen *Vladislaus* des 4. Cämmerer, nach dem Er auch Kayserl. Majestät *Ferdinands* des 2. Hochlöbl. Andenkens, biß an Dero Kayf. Hintritt Reichs-Hofe-Rath und Cämmerer, und hievor der beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer biß ins 11. Jahr Landes-Hauptmann gewesen, ist nach Gottes Willen zu Bojanovva in Polen den 18. Heumonath im 1642. und seines Alters 45. Jahr 3. Monath den Weg

alles

alles Fleisches gegangen, und erwartet jenes Ehren-Tages.

Das Geschlechte derer von Vibran ist in unsern Schlesien sehr renommirt, doch haben Sie vormahls mehr in dem Jauerschen als unserm Fürstenthume floriret, und ansehnliche Chargen gehabt. *Henelius* rühmet in seinem *Silesia togata* einen *Abraham* von Vibran, der des Fürstenthumes Jauer Hochansehnlicher Landes-Eltester gewesen ist, als einen vortreflichen und gelehrten Cavallier. Man sahe von seiner Gelehrsamkeit vormahls, in dem Schlosse zu Boitsdorff, (welches dieser Herr von Vibran gar wohl erbauen lassen, nachgehends aber durch FeuersBrünste sehr ruiniret, durch den 18igen Besitzer aber Herren *Carl Friedrich* von Haugwitz, einen wohl qualificirten Cavallier, nach 18iger Manier zu bauen gar zierlich renoviret ist,) viele Merckmahlen.

So hat auch das Fürstenthum Jauer *Nicolaus* von Vibran schon längstst als seinen Landes-Hauptmann veneriret.

Anno 1627. starb in Lignitz *Friedrich* von Vibran auf Modlau, Meyßich und Jacobsdorff, Fürstlicher Lignitzscher Rath.

Und Anno 1632. *Heinrich* von Vibran und *Heinzen* Boritsch auf Allkenau. Dieses vornehme und wohl-mericirte Geschlechte brachte auch Herr *Heinrich* von Vibran, dessen Fahnes Incription ich dir vorgeleget habe, in den Freyherrn Stand, wie denn dieser Herr in grossen

N 3

Ansehen

Ansehem am Kayserlichem als auch Königlichem Polnischem Hofe gewesen ist.

Als um das 1627ste Jahr die Reformation durch die Kayserl. Soldaten in Schlesien vorgenommen wurde, zeigte sich dieser Freyherr von Vibran nebst dem Burggrafen *Dohna*, Baron von Oppersdorff und einem von Necher als einen grossen Eyserer vor die Catholische Kirche, und half die Leute ernstlich zu solcher bringen. Dannenhero auch solche Herren von denen Schlesischen Bauerngemeinlich die Seeligmacher genennet wurden, besiehe davon *Luca* Schlesiens curieuse Denkwürdigkeiten p. 409. Er starb zu Bojanovva, wurde aber nach seinem letztem Willen nach Lignitz in die Kirche zum heiligen Creuze gebracht, und in einer besonderen Gruft in der Busowovischen Capelle gesetzt, daselbst sein Kupfferner Sarg zu sehen war.

Das 3. Capitel.

Von Denen Grabesteinen Im Chore

Bey dem hohen Altar auf einem Steine.

Justina Hofemania

1495.

† † †

1537.

Margaretha Keyshbergin
Abbatissa.

Dieser

Dieser Grabstein ist aus der Kirche zum heiligen Leichnam hieher gebracht worden, worunter anfänglich die geistliche Jungfrau *Justina Hofemannin* A. 1595. nachgehends die Aebtissin *Margaretha Keyshbergin*/ die in währenden Präparationibus das Closter zum heiligem Creuze zu beziehen A. 1337. gestorben, hernach in dessen in der alten Kirche zum heiligen Leichnam beygesetzt, endlich aber allhier 1538. begraben worden ist.

Von der *Justina Hofemannin* findet man noch ein Epitaphium in dem Closter, worauf diese Inscription zu lesen ist:

Justina, Virgo venerabilis, *Casparis Hofemann*, Decani Collegiatæ Ecclesiæ Lignicensis & Cancellarii, Filia legitima, per Eum Anno Salutis 1491. Dominica post Octavam Corporis Christi Deo desponsata, 95. Sabbatho post Mauritiî Festum cum aliis Monialibus XVIII. in Cœnobio extra Muros Lignitii Peste occubuit.

Wie aus dieser Inscription zuersehen, ist solche geistliche Jungfrau *Justina*, eine Tochter *Caspar Hofemannes*/ Dom- Decani und Fürstlichen Canklers gewesen, die Er im Ehestande gezeiget, worauf Er nach dem Tode seiner Eheliebsten in dem geistlichen Stand getreten, und Canonicus auch endlich Decanus auf dem Dome zu Lignitz, und zugleich Fürstlicher Lignitzer Cankler worden ist; Wie denn vermöge der Confirmation der Foundation des Domes, die A. 1363. im Monathe Junio *Przeslaus* Bischoff zu Breslau ertheilet

ertheilet hat, besonders enthalten ist; Daß der Dom-Decanus beständig auch zugleich Cancellarius der Herzoge und des Fürstenthumes seyn sollen.

Man erzehlet von dieser geistlichen Jungfrau als gar was merckwürdiges; Daß da Sie belieben getragen sich in das Kloster zum heiligem Leichnam vor Lignitz zu begeben, der Herr Vater seinen Willen nicht bald darein geben wollen, welches Sie ihr so sehr zu Gemüthe gezogen, daß Sie sich darüber krank niedergeleget hätte, und aus Gram gestorben sey. Solcher Todes-Fall wäre den Herrn Vater ungemein zu Herzen gegangen. Als aber davon die geistlichen Jungfrauen in dem Kloster zum heiligen Leichnam Nachricht bekommen. Hätten Sie ein Stücke von dem Creuze Christi, welches Sie in ihrem Kloster gehabt, zu der verstorbenen *Justina* gesendet, und auf Sie legen lassen, worauf Sie wiederum von den Todes-Schlaff erwachet, und ohne ferneren Widerwillen von dem Herr Vater A. 1491. in gedachtes Kloster geführt und Gott verlobet worden, endlich aber Anno 1495. nebst noch anderen geistlichen Jungfrauen an der Pest gestorben sey.

Ich wundere mich aber, daß von dieser Geschichte gar nichts in der angeführten Inscription des Epitaphii gemeldet worden ist, da Sie doch höchst merckwürdig wäre. Man weiß auch nicht, wo das Stücke von dem Creuze Christi hinkommen; Es haben aber vor einigen Jahren dergleichen die Jungfrauen dieses Klosters zum heiligen Creuze

Creuze durch Ihre Hochwürden und Genaden, dem ihigem Weyh-Bischoff in Breslau, Herrn von Sommerfeld aus Rom bekommen, welches in einem kostbarem Behältniß an hohen Fest-Tagen auf das hohe Altar gesetzt wird.

† † †

Die Wohlehrvvürdige in Gott andechtige Frau *Catharina Königsbergin*, Abbatissin dieses Fürstl. Jungfreulichen Stifts in Lignitz, hat Gott in diesem Kloster und Gotteshaufe treulich gedienet 54. Jahr, 15. Wochen, 2. Tage, und ist gestorben selig im Herren den 18. Februarii Anno 1652. zwischen 8 und 9. Vhren, ihres Alters 66. Jahr, 5. Wochen 2. Tage.

Gott sey ihr genedig zu einer frölichen Auferstehung zum jüngsten Tage. Bitte Gott vor Sie. Seelig sint die Todten die im Herren sterben &c.

† † †

Anno 1690. den 10. Augusti ist in Gott seliglich entschlaffen die Wohlehrvvürdige in Gott andechtige Jungfrau *Theresa Schubertin* Priorin 44. Jahr, und Sacristanerin dieses Fürstlichen Gestifts, ihres Alters 85. Jahr, Deren Seele Gott genedig sey.

Herrich habe lieb gehabt die Zierde deines Hauses.

Von dieser Priorin ist merckwürdig ihr hohes Alter, welches Sie auf 85. Jahr gebracht hat. Sie ist 75. Jahr in diesem Kloster, aber nur 70. Jahr Professin gewesen.

N 5

Sta

† † †

Sta Viator & Lege

Hic jacet, qui tot resuscitavit ad meliorem
VitamReverendissimus, Prænobiliss. Doctissimus
Dominus*Joannes Maximilianus Straus*

Dnus Hæreditarius in Pfaffendorff

Sacro-Sæ Theologiæ Baccalaureus formatus,
Proto-Notarius Apostolicus,Collegiatæ Ecclesiæ Lignicensis Archi-Diaco-
nus & Curatus ibid.Natus in Urbe Ostritz Ducatus Gærlicensis
Io Idus Octobris Anno Christi MDCXXXIX.

Denatus Lignitii

Idibus Novembris Anno MDCLXXXV.

Qui vixit ut docuit,

Obiit ut vixit

Voto

Summorum & Imorum

Longiore dignus Vita

† † †

Anno 1687. am Tage Mariæ Heimsuchung
des Abends um 1. Viertel auf 11. Uhr ist in Gott
seelig verschieden, die Hoch-Ehrevürdige, Edle in
Gott andächtige Jungfrau *Anna Maria Ass-*
mannin, gewesene Frau und Abbatissin hiesigen
Fürstl. Jungfräul. Gestifts, welchem hohem
Amte Sie in liebeichster Sanftmuth 2. Jahr,
31. Wochen 3. Tage Lobwürdigst vorgestanden,
und

und ihr ganzes Alter gebracht auf 46. Jahr 6.
Tage, deren Seele Gott genädig seyn wolle.

† † †

Augustus Virtutum Meritis,

Severus Vita & Morum Disciplina,

Ingeniosus Spirituum Discretionem

Adm. Rdus, Nobilis & Doctissimus Dn.

Augustinus Severinus Schnitz,

A. A. L. L. & Philosophiæ Magister

S. S. Theologiæ Baccalaureus formatus,

Venerabilis hujus Cænobii per Annos

xviii. exemplaris & indefessus

Confessarius & Præpositus &c.

Hoc Tumulo conditus est.

Cui

Post Cursum Vitæ Annorum XLVIII.

An. Salutis MDCXC. Die 111. Decembr.

pientissimè consummatum,

Hoc Monumentum

in candidi Affectus Recognitionem

prædictum Cænobium

posuit.

Auffer dem Chore in der Kirche:

Lagen auf der Erde zwey Statuen des Fun-
datoris der Kirchen zum heiligen Leichnam,
Franzconis und seiner Eheliebste, die hieher aus
gedachter Kirche sind gebracht worden, dabey
stund am Rande diese Inscription:

Anno 1364. in Vigilia Sanctæ Mariz Mag-
dalenæ obiit *Franzco*, Advocatus Lignicensis,
Vir

Vir probus, honestus, Benefactor Monachorum & Monialium, primus Fundator hujus Cœnobii Wivvisci Corporis Christi cum Uxore *Elisabetha*, & cum Filiis & Filiabus suis. Eorum Animæ requiescant in Pace.

Dieser *Franzco* war ein reicher Advocat in Eignitz, als Er nun durch den Tod seiner Kinder beraubet wurde, zeiget Er sich gegen die geistlichen Benedictiner-Jungfern als einen grossen Wohlthäter, fundirte Ihnen Anno 1344. die Kirche zum heiligen Leichnam vor Eignitz gegen Mittag, wo 180 die Pulver-Mühle der Stadt stehet, welche A. 1348. ihre Vollkommenheit erlangte. Gedachte Pulver-Mühle wurde Anno 1685. den 6. Decembris entzündet, da denn das Pulver das Dach von selbiger herunter stieß, alles darinnen zerschmetterte, auch den daselbst Arbeitenden an seinem ganzen Leibe, von Haupte bis auf die Fußsohlen gefährlich verletzete, Ihm die Kleider am Halse anzündete, und Ihn also zurichtete, daß man Ihn vor tödtlich blessiret zu seyn hielte, Er wurde aber unter Göttlicher Hülfe durch fleißige Aufsicht und Cure der Chirurgorum wiederum völlig restituiret. Herzog *Wenceslaus* und *Ludovicus* aber baueten diesen geistlichen Jungfern das Kloster.

Bei dem Eingange, wo man ins Chor gieng lag ein Stein, darauf mitten ein Kelch zu sehen war, um den Stein stand diese Schrift:

Im

Im 1611. Jahre am Tage Pauli Befehung ist gestorben der andächtige Herr Paulus Zuchseherer, allhier begraben, bittet Gott vor Ihn.

Dieser Paulus Zuchseherer ist der letzte Carthäuser-Mönche gewesen, der aus der Carthause hieher gekommen, und A. 1559. gestorben ist.

† † †

Ruhm

Würdiges Andenken
des

Wohledelgebohrnen, gestrengen

Herrn *Andrea Francisci Diconti* von *Gavelin*
Ihro Röm. Kayf. Mayt. Krieges-Hauptmann
des Königl. Stiffts S. Johannis zu Eignitz

Verwalters,

wie auch der Kayf. und Königl. Stadt Eignitz
wohl-meritirten

Pro-Consulis,

welcher

von Geburt

ein Edler Venetianer

von Gemüth

ein tapferer Soldat,

In Publicis

ein wohlsehrfahner Staats-Mann

In Privatis,

ein eyserer der Gerechtigkeit,

In allen

ein Gott und dem Kayser treuer Vasall war.

Prag

Prag hat Jhn den 15. Aug. 1628. gebohren,

Wien hat Jhn den 2. April. mit der

Wohledegebohrnen

Jgfr. *Catharina Elisabeth Eleonora*

geb. von *Masson*

vermehlet,

mit der Er in vergnügter Ehe 25. Jahr gelebet,

2. Söhne, 5. Töchter gezeiget,

Nun hat Jhn endlich im 68sten Jahr seines Alters

den 15. Martii A. 1696.

seelig beerdiget.

Alhier unter diesem Steine, ruhen seine Gebeine.

Du lieber Leser

wünsche seiner Seelen

die ewige Ruhe, Amen.

† † †

Homo memento Mori,

Siste Viator & lege

Quis sub hoc coletur Tumulo!

Quiescit hic

Quond. Prænob. Generos. ac Doctiss.

Dominus Christianus Wolffgeil

Nativitate Vratislaviens. Educatione Strigens.

& Studio juridico Ingolstadt.

Syndicus fuit vigilantiss. Schvvidnicii & Jaurav.

tandem Senator Æquitatem amans,

Cancellarius Ducalis Cœnobii Heinrichoviens.

Justitiam promovens.

Et tandem hujus Cæsareæ Regiæque Civitatis

Lignitii Consul & Deputatus ad Publicos

Con-

Conventus Silesiæ benemeritus,

In bino vixit Matrimonio

Primum erat cum piè defuncta *Anna*

Catharina Schœnfeldiana, ex qua in Vivis

Relictus unicus Filius *Bernhardus Anton*,

Secundū cum superstite Vidua, Prænobili Dna.

Augusta Sophia Diconti, quæ per unam

adhuc consolatur Filiam, *Mariam Julianam*

Vivens per suas Mutationes & Promotiones,

Varios fecit Gressus,

Ultimum vero universalem & inevitabilem

Ex hoc Mundo Die xxvi. Octobr.

A. MDCLXXXIII.

Postquam numeravit Ætatis Annos LM. IX.

Sept III.

Et didicit DEUM & JUSTITIAM colere,

SUPER. respicere,

MAIORIBUS cedere, MINORIBUS parcere

& ferre Æquales.

† † †

Cupiens Dissolvi

& esse cum Christo,

solutus

Nunc sub hoc Tumulo condor

Ille Ego

Jacobus Reimannus LIII. Annor. Sacerdos

Sanct. Monial. Cœnobii Naumburgensis nec non

Lignitensis Confessarius & Præpositus An. XL.

Vitam cœpi

Sacro A. A. Philippi Jacobi Die A. MDLXXXV.

Vixi

Vixi

Annos LXXVII. Hebdomadas II. Dies V.

Solvi,

Anno MDCLXII. xx. Maji.

Quare Viator,

Pie ut quiescam precare, Oro.

† † †

Anno. 1634. Die. 13. Maji. Illustriss. ac. generosus. Dominus. Dominus. Johannes. Christoph. Kochtrizky. Liber. Baro. à. Kochtiz. & Lublinz. Dominus. in. Scharfeneck. Lindenvvisavv. & Schellendorf. & S. Cæf. Maj. Sub. Regimine. Colloredino. Locum. Capitanei. tenens. gloriose. in. servito. Cæsareo. occubuit. in. Campo. & Prælio. prope. Lignitzium. Ætatis suæ. 24. Ann. 5. Mens. Hic. requiescat. in. Pace.

† † †

Hier ruhet in Gott der Wohlledle gestrenge Herr **George Mavius**, der Röm. Kayf. Maytt. Hauptmann und Ober-Einnehmer in dem Fürstenthum Lignitz und Wohlau und zugeschlagenen freyen Standes Herrschafften, ist geböhren den 24. Decembr. 1631. in dem Königreiche Dänne-marcß in der Stadt Flensburg, gestorben in Lignitz den 21. Februarii 1694. alt 62. Jahr 8. Wochen 2. Tage.

Dieser Herr **Mavius** hatte auch in der Kirche zum heiligen Creuze zu Ehren der Auferstehung Christi Anno 1692. ein schönes Altar aufrichten lassen.

Anno

† † †

Anno 1689. den 3. Julii des Abends zwischen 3. und 4. der halben Uhr, ist in Gott selig entschlaffen, der edle ehrenveste und wohlbenaimbte Herr **Johann Strehpan** von **Edelstein**, dieses Fürstlichen Jungfreulichen Stiffts wohlbestelter Ambmann seines Alters 59. Jahr, und hat dem Stifft treulich und fleißig vorgestanden in die 33. Jahr und nun auch sein Leben also beschlossen. Dem der Allmechtige Gott genedig und barmhertzig seyn, und am jünysten Tage mit allen Auserwehlten eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle, bitte Gott vor Ihn.

Die Aebtißinnen so in diesem Kloster von Anno 1538. regieret haben, sind folgende gewesen :

Barbara Eichholzin erwählet An. 1538	
Elisabeth Packuskin.	= 1556
Anna Scholzin.	= 1565
Catharina Bognerin.	= 1574
Ursula Cremerin.	= 1577
Hedwig Littmannin.	= 1596
Catharina Littmannin.	= 1597
Martha Mohhauptin.	= 1610
Barbara Littmannin.	= 1612
Barbara Trauskin.	= 1617
D	Maria

Maria Suchniſkin erwählet An. 1623
 Anna Frontſin. = = 1637
 Maria Magdalena Gebhardin. 1644
 Catharina Königsbergin. = 1648
 Eliſabeth Mechtildis Gewinſguttin.
 = = = 1653
 Sidonia Victoria Strauſin. = 1667
 Anna Maria Altmannin. = 1684
 Anna Eliſabeth Hubrigin. = 1687
 Clara Tannerin. = = 1719

Da dieſe geiſtliche Jungfrauen Benedictiner-Ordens mit ihren geiſtlichen Brüdern aus Frankreich in Schlefien kamen, und dieſe von Caſimiro in das Cloſter Leubus geſetzt wurden, ſo bekamen jene ihren Sitz bey Lignitz, und der Herr Prälat in Leubus war ihr Präpoſitus perpetuus, der jenen geiſtlichen Jungfrauen zum Beichtvater und den Gottesdienſt zu halten, einen geiſtlichen von ſeinen Orden verordnete. Als aber die Benedictiner von Leubus weg kamen, auch hernach Boleslaus Almus in das wiſte Leubusche Cloſter, Cistercienser einführte, behielt der Herr Prälat von dieſem Orden die Präpoſitur des Cloſters S. Johannis, und gab Ihnen einem geiſtlichen Cistercienser-Ordens, die Sacra zu verichten.

Nachdem aber durch der Tartarn entſetzlichen Einfall Schlefien verwüſtet wurde, die geiſt-

geiſtlichen Jungfrauen durch Einſchließung der Stadt Lignitz um ihr nah angelegenes Cloſter und die Kirche kamen; ſo blieben Sie eine Zeitlang von dieſer Stadt, biß daß Ihnen, wie bereits gemeldet worden iſt, von Herzoge Winceslao und Ludovico ein Cloſter, von Franzcone aber eine Kirche vor der Stadt gegen Mittag gebauet wurde, da denn der Pfarr der S. Peter und Paul Kirche ihr Präpoſitus wurde. Da aber bey dieſer gedachten S. Peter und Paul Kirche wegen der Religion eine Veränderung entſtunde, und die geiſtlichen Jungfrauen aus dem Cloſter zum heiligen Leichnam in ihr ißiges zum heiligen Creuze eingeführt wurden; haben Sie bald aus dem Cloſter zu Leubus, bald einen anderen Religioſen, aus einem Cloſter in Breſlau, meiſtens aber Petriner geiſtlichen zu ihren Confessionariis und Präpoſitis gehabt. Ich habe nur diejenigen, die von A. 1596. allhier gelebet, erfragen können, ſind alſo folgende geweſen:

P. Johann Seliger, Cruciger Vratislav.

P. Jacob Fiſcher, Crucig. Vratisl.

P. Chriſtoph Puſch, Profeſſ. Lubenſ.

Melchior Feſt.

George Neugebauer.

Stephan Hocke.

P. Johannes (deſſen Zunahmen nicht bekannt iſt) Profeſſus Lubenſ.

Jacob Scribanus.

Martin Raschke.

Leonhard Schwarzk.

Johann Nicolai.

Jacob Reimann.

Matthæus Benedicti.

Matthæus Sartorius.

George Franz Goldenzweig.

Augustinus Severinus Sehnwitz.

Christoph Johann Mayer.

Welchem letzteren, als einem die Gelehrsamkeit und Antiquitäten sehr æstimirenden Freunde, ich diese Nachricht von denen Herrn Präpositis, als auch Aebtifinnen, und anderen Merckwürdigkeiten dieses Fürstlichen Stifftes und Closters zu dancken habe. Da nun dieser Herr Präpositus an Jahren sehr zunimmt, und wegen einiger beschwerlichen Zufällen an seinem Leibe sehr fatigiret wird, ist Ihm ein Coadjutor, als Confessionarius der geistlichen Jungfrauen an die Seite gesetzt worden, wie Er denn vorher schon, weil Er zugleich Erzb. Priester ist, und also die Catholischen Parochialia hat, zwey Capellane hatte. Es leben also anho bey diesem Closter zum heiligen Creuze:

Christoph Johann Mayer, als Präpositus.

Joseph Menzel, Coadjutor.

Caspar Riehl, Capellan.

Das

Das 4. Capitel.

Von der Kirche und dem Closter der
schmerzhaften Mutter Gottes Fun-
dation und izigem Zustande.

In diesem andern Buche habe mir vorgenommen in einem besonderem Capitel von der Kirche und dem Closter der schmerzhaften Mutter Gottes, welche die Herren *Patres S. Francisci Ordinis discalciati* besitzen, zu handeln, denn ich nicht ein eigenes Buch davon machen kan, weil noch zur Zeit wenig merckwürdiges daselbst anzutreffen ist.

Solche Kirche und das Closter stehet vor dem Hainauischem Thore, und also der Stadt Abendwärts. Weyland besaßen diese Herren *Franciscaner* eine Kirche und Closter vor dem Glogauischen Thore, nicht weit vom Dome, die Ihnen Herzog *Fridericus*, Anno 1475. fundiret hatte; Als aber die Evangelisch-Lutherische Religion in Lignitz ihr aufnehmen fand; so kamen diese *Patres* Anno 1524. von hier weg. Der Herr Prälat *Tibiger* führet hievon in der schon angeführten *Silesiographia Renovata Henelii* Cap. VII. p. 188. ex *Annalib.* dieser *Patrum* folgende Excerpta an. Anno 1475. D. 15. Octobr. su-“
cepit Provincia Locum S. S. Trinitatis“
D 3 Ligni-

„Lignitii extra Portam Glogoviensem, inde
 „autem grassante Lutheranismō ejecti fuimus
 „Anno 1524. infra Octavam Corporis Christi.
 „Tandem Anno 1700. Die 30. Octobris Lo-
 „cus alius ante Portam haynensem vel hano-
 „viensem pro ædificando Conventu & Eccle-
 „siā, Autoritate S. Cæsareæ Majestatis *Leopol-*
di I. Provinciæ nostræ traditus est, ubi de
 „facto moramur.

Anno 1707. wurde den 27. Aprilis des Mor-
 gends nach gehaltenem Gottesdienste in Bey-
 seyn der Hochlöblichen Königlichen Regierung
 des Fürstenthumes Lignitz der Grundstein zum
 Closter, und darauf auch also Anno 1709. den
 7. Octobris zur Kirche, in ersteren beyden sind
 aber folgende Schriftt geleyet:

Anno
 MILLeno septies Centeno & Den Vo septeno
 27. Aprilis
 fVIt Deo seDes hæC DICata
 Matrl eIVs DoLorosæ LoCata
 AC honoranDo PatrlarChæ FranCIsCo
 OrDInIs
 nostrI SeraphICI ConfeCrata
 Sub Regimine Ecclesiastico

Sanctitatis suæ Clementis Undecimi Pon-
 tificis ac totius Militantis Ecclesiæ Capi-
 tis Visibilis, nec non summi in Terris
 Christi Vicarii.

Reverendissimi ac Serenissimi Francisci
 Ludovici Ducis de Neuburg, Episcopi
 Wratislaviensis.

Reverendissimi Perillustris ac Amplissimi
 DD. Ludovici Abbatis Lubensis &
 Præpositi perpetui ad S. Joannem Li-
 gnitii.

Reverendissimi ac Eximii D. Abrahami
 Francisci Heisig, Archi-Diaconi Ligni-
 censis.

Adm. Rdi ac Eximii Patris Georgii Klein
 Societatis Jesu Rectoris, qui benedixit
 & posuit Lapidem fundamentalem.

Adm. Rdi ac Eximii Domini Christopho-
 ri Mayer Præpositi ad S. Crucem.

Adm. Rdi ac Eximi Patris Davidis Ber-
 ger, Regentis Seminarii Lignicen-
 sis.

Reverendiss. Abbatissæ ad S. Crucem An-
 næ Elisabethæ Habrigin.

Ordinis nostri Seraphici
Superioribus.

Reverendissimo Patre Antonio de Monte
Buffo SStæ Thlgia Lectore totiusque
nostræ Cismontanæ Reformatæ Provin-
ciali & Familiæ Vicario Commissario
Generali, Almæ Provinciæ Boëmiæ Re-
formatæ S. Wenceslai Ducis & Mar-
tyris.

Adm. Rdo Patre Castulo Martin. Prædic.
SStæ Thlgia Lectore Generali & Mi-
nistro Provinciali actuali iterato.

Rdo Patre Joanne Evangelista Fritsch Præd.
Lectore & Provinciæ Patre.

Rdo Patre Antonio Hartmann. SStæ
Thlgia Lectore Jubilato, Provinciæ Pa-
tre ac hujus Loci Promotore & Patro-
no singularissimo.

Rdo Patre Gregorio Gersabeck Præd. SStæ
Thlgia Lectore Generali & Provinciæ
Patre, Custode actuali.

Rdo Patre Januario Schidlo Præd. & Pro-
vinciæ diffinitore actuali.

Rdo

Rdo Patre Michaële Rock, Præd. & Pro-
vinciæ diffinitore actuali iterato.

Rdo Patre Philippo Pohl. Præd. SStæ
Thlgia Lectore Generali & Provinciæ
diffinitore actuali.

Rdo Patre Constantino Dubsky Præd. SStæ
Thlgia Lectore Generali & Provinciæ
Diffinitore actuali.

Rdo Patre Cosma Zorisch Præd. SStæ
Thlgia Lectore & Provinciæ Secreta-
rio actuali.

Residentia Lignicensis.

Multum Vdo Patre Valentino Stricker
Prædic. Moravo Brunensi Præsidente
actuali hujus Loci.

Vdo Patre Daniele Jopitz Boëmo Glacensi
actuali Concionatore.

Vdo Patre Daniele Schultheis Prædic. Ba-
varo Monacensi.

Vdo Patre Matthæo Jaschke Prædic. Boëms
Glacensi.

Vdo Patre Raphaële Wolff prædic. festivo
actuali Silesio Nissenfi.

D 5

Reli-

Religioso Fratre Petro de Alcantara Mayer
Palatinenſi hortulano Loci.

Religioso Fratre Crescentio Licker de
Carniola actuali, Architecto Loci &
Fabricæ.

Religioso Fratre Ruffino Giell Palatinenſi
coquo Loci.

Sub Regimine Mundano.

Augustiffimi ac Invictiffimi Imperato-
ris Joſephi Primi, Cujus Augustiffimi Do-
mini Parentis Glorioſiſſimæ Memorix Leo-
poldi Primi, Clementiâ poſt 162. Anno-
rum Exilium reintroduciti ſumus Anno
1700.

Ad officium ejus Regium Ligni- cenſe Capitanei.

Illuſtriſſimi ac Excellentiffimi D. D.
Chriſtophori Gvilielmi Sacri Rom. Imper.
Comitis de Schaffgotſch, Sac. Cæſar. Maj.
Intimi Conſiliarii & Camerarii, Domi-
ni Hæreditarii in Körnitz & Weißen-
Leipe.

Ad-

Adminiſtratoris.

Illuſtriſſimi D. D. Adalberti Wenceslai
Sac. Rom. Imper. Comitis de Würben &
Freudenthal, Sac. Cæſ. Maj. Camerarii.

Aſſidentium Conſiliariorum.

Illuſtriſſimi Domini Rudolphi Ferdi-
nandi L. Baronis de Biedermann.

Perilluſtrium Dnorum Constantini Mi-
chaëlis Schubert.

Godefredi Ambroſii Lanckſch &
Antonii Philippi à Volbracht.

Regiorum Cameralium in Principatibus Li-
gnicenſi nec non Brigenſi & Volavienſi
Gubernatore plenipotente.

Illuſtriſſimo ac Excellentiffimo Dno
Dno Carolo Julio Sac. Rom. Imper. Comite
Sedlnitzky, Sac. Cæſ. Maj. Conſiliario intimo
Domino Hæreditario in Göppersdorff,
Naſſidl. &c.

Excellent. D. D. Comite Antonio Schaff-
gotſch, Capitaneo Javorienſi.

Excellent. D. D. Comite Joanne Wolff-
gango à Franckenberg, Capitaneo Glogo-
vienſi.

Illu-

Illustrissimo D. D. Joanne Ernesto Comite à Götz Patrono Specialissimo Residentia.

Ad Arcem regiam Lignicensem
Burggrafio.

Perillustri Dno Antonio Valentino de Linxweiler & Ottweiler, Dno Hæreditario in Seiffersdorff.

Ad Foundationem regiam S. Joannis.

Generoso Dno Antonio Francisco Sprinzel, Cæsareo Administratore.

Magistratum Urbis Præsentantibus.

Nobilibus ac Consultissimis Dominis,
Casparo Josepho Schwartz Consule nec
non Syndico nostro Apostolico
actuali.

Laurentio Antonio de Lagarde, Pro-
Consule.

Carolo Francisco Dittmann, Pratore.

Bernardo Ludovico Wittiber, Ædil.

Alexandro Tux, Vinario.

Joanne de Erstenberg, Laterum Questore.

Fran-

Francisco Ponte, Syndico.

Gotthard Francisco Baumann, Notario.

Hierzu sind auch noch unterschiedliche Requien gethan, und also das steinerne Kistchen oder der Grundstein daselbst, wo man gegen Mittag aus dem Closter in den Garten gehet, gesetzt worden. Eine fast gleiche Schrift ist auch in dem Grundsteine der Kirche und Thurmknopfe zu finden.

Anno 1710. brachte man den 9. Maji von dem Lignitschen Schlosse den entseelten Körper des Herrn Landes-Hauptmannes Graffen von Schaffgotsch zu dieser Kirche, selbigen allhier in einer Gruft zuverwahren.

Anno 1714. wurde den 2. Augusti, an dem grossen Feste der Herren Franciscaner, Festum Portiunculæ genannt, in der Kirche das erste mahl der Gottesdienst gehalten, und selbige Gott, und denen Patronen, der schmerzhaften Mutter Gottes, wie auch der heiligen Hedwigi zu Ehren, eingeweyhet.

Sonsten ist diese Kirche sammt dem Closter sehr wohl erbauet. Über dem Eingange der Kirche siehet man die schmerzhaftige Mutter Gottes

Gottes mit einem Schwerdt in der Brust, zu den Seiten den heiligen *Franciscum* und heiligen *Antonium de Padua*, von Steine gar wohl gebildet. An der Kirche stehet gegen Mittag ein Glocken-Thürmchen, mit ein paar wohlklingenden Glocken. Inwendig ist die Kirche mit schönen Altären gezieret, welche vornehme Wohlthäter haben aufrichten lassen. Des Hohen Altars Fundator, ist der iho regierende Herr Landes-Hauptmann, Ihro Excellenz der Herr Graf von Würben, der auch sonst ein grosser Wohlthäter und Freund der geistlichen dieses Ordens und Closters ist. Hinter dem Altar stehet oben auf dem Chore eine wohlklingende Orgel, zur Seiten gegen Abend findet man eine besondere Capelle, die *Loretto Capelle* genannt, worinnen das Marien-Bild, wie es zu *S. Loretto* zu sehen ist, in dem Altar stehet, von Ihro Gnaden dem Herrn von Kersvis, Kayser und Königl. Regierungs-Rathe des Fürstenthumes Signis fundiret.

An dem Crucifixe, welches Anno 1699. ehe noch die Herren Franciscaner hieher kommen sind, auf Befehl des Magistrates der Stadt ist aufgerichtet worden, lese ich diese Schrift:

IesV QVI DIXIſſI: PaX VobIs,
PaCeM LargIre VlatoRl.

Wer

Wer Dich O Jesu wird recht flehentlich ansehen,

Den giebe Segen, Fried, ja alles Wohl-
ergehen.

Dieses Creutz ist in diesem 1723ten Jahre, von einem wütenden Winde umgeworffen: An dessen Statt ein anderes Crucifix aufgerichtet, und an selbiges geschrieben worden:

Alle die vorben hier gehen,
Und ein wenig bleiben stehen,
Sehen und gedenden dran,
Ob Sie ihre Haupter neigen,
Christi Bildnuß Ehr erzeigen,
Und von Herzen beten an,
Nicht das Bild von Holz bereit,
Sondern diesen dens bedeut,
Jesum Christum Gottes Sohn,
In dem Hohen Himmels-Thron.

1723.

Ehe das Closter erbauet und geschlossen worden, haben folgende Patres Praesidentes gelebet:

P. Ger-

P. Gerwafius Haucke.
P. Anastaffus Kropf.
P. Victorinus Winter.
P. Valentin Stricker.
P. Elias Freysinger.
P. Johann Loreng.

Von Anno 1716. aber da solches Closter geschlossen ist worden, præsidiret nunmehr ein Pater Guardian, welches Ambt der damahlige Pater Præsidens erhielt, sind also biß iho folgende Patres Quadiani in diesem Closter gewesen:

P. Johann Loreng.
P. Bona Vita Springer.
P. Johann Loreng.



Ligniß

Lignißscher
Merckwürdig-
keiten
Anderer Theil,
Von
denen Evangelischen
Stadt- und Pfarr-Kirchen.

P

Das



Das erste Buch
 Von
 der S. Peter- und Paul-
 Kirche/
 Das I. Capitel.
 Von
 Der Kirche Foundation und folgli-
 chem Zustande.

Nach Betrachtung derjenigen
 Merckwürdigkeiten, die in und
 bey denen Catholischen Kirchen
 und Eöstern, als auch sonst
 in Lignitz nach gar guter gesun-
 denen Gelegenheit uns vorkommen; wollen wir
 uns nunmehr zu denen Evangelischen Stadt-
 und Pfarr-Kirchen wenden, zuörderst aber zu
 der

der Kirche am Markte oder Ringe, welche des
 heiligen Aposteln, *Petro* und *Paulo* weyland
 schon gewidmet worden ist. Da wir denn auch
 wiederum Gelegenheit bekommen werden, an eine
 und andere Merckwürdigkeiten die in Lignitz zu
 finden sind, zu gedencken.

Von der eigentlichen Foundation dieses schö-
 nen und grossen GOTTES Hauses, habe nicht
 so viel, wie ich mir wohl gewünschet habe, gründe-
 lich erfahren können; Doch bin von denen, wel-
 chen die Lignitzschen Antiquitäten bekannt sind,
 versichert worden, daß Herzog *Boleslaus Ca-*
rolus diese Kirche zuerst fundirte und von Holze
 aufgeführt habe, das Jahr aber, in welchem die
 Foundation geschehen, sey ungewis.

Anno 1333. bauete Sie die Bürgerschaft
 steinern, kaum aber, als Sie fertig war, brannte
 Sie Anno 1338. wiederum ab, in welcher Feu-
 ers-Brunst nebst der Kirche auch das Rath-Haus
 grossen Schaden litte, und viel schöne und herrli-
 che Briefe und Documenta verlohren giengen.
 Mann hat aber nachgehends in denen folgenden
 Seculis Sie in gar guten Stand gesetzt, so, daß
 Sie nunmehr gar wohl anzusehen ist.

Anfänglich war als Schutz-Patron dieser Kir-
 che nur der heilige *Petrus*, nachgehends aber auch
 der heilige *Paulus* geehret, wie denn beyder Bild-
 nisse an der grossen Thüre der Kirchen gegen Mit-
 ternacht, und in dem hohen Altare der Kirche zu
 sehen sind. Weil auch beyde Heiligen vor Pa-
 troni der Stadt gehalten wurden, so setzte man
 auch

auch ihre Bildnüsse in das grosse Siegel der Stadt, welches denen Geburths und anderen Briefen angehängt wird, unter denselben stehet der Schlesische Adler, um den Rand aber diese

Schrift : SIGILLUM ^x Civitatis ^x Lignicensis ^x.

Diese Kirche zieret von aussen ein schöner hoher Thurm zweymahl durchsichtig, mit einer Schlag-Uhr, vormahls war auf diesem Thurme eine ganze Uhr von 24. Stunden, wie wir denn solches auch in denen Inscriptionibus Monumentorum zuweilen finden, iho aber ist nur eine halbe von 12. Stunden. Unter der Spuhr oder Taffel wo die Stunden gezeigt werden, ist ein kleines Täßelchen, welches die Veränderungen des Mondes von Tag zu Tage weist. Oben am Thurme ist eine Gallerie, darauf sich fast täglich, ausser in der Fasten und am Freytag die Musici Instrumentales der Stadt Morgends um 10. Uhr, und Abends um 4. oder 5. Uhr hören lassen, und stündlich auch ein Zeichen mit der Trompete gegeben wird.

Da Anno 1592. dieser Thurm verbessert, und das halbe Werck von 12. Stunden aufgesetzt wurde, hat man in den Knopf des Thurmes diese Schrift gelegt:

Als man zehlet nach Christi unsers Heylandes und Erlösers Geburth ein tausend fünff hundert und zwey und neunzig Jahr, bey Christlicher Regierung

gierung Rudolphi II. regierenden Röm. Kayfers, auch zu Hungarn und Böhmen Königes; Denn auch des Durchlauchten Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn **Friedrichen** des IVten Herzoges zu Lignitz und Goldberg, des Fürstenthumes regierenden Landes-Fürsten, so wohl der Durchlauchten, Hochgebohrnen Fürstin und Frauen, Frauen **Dorotheen** geb. Herzogin zu Schleswig Holstein, Erben zu Norwegen, Starmarn und Dittmarsen, Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst 2c. Herzogin in Schlesien zur Lignitz und Brieg, Ihro Fürstl. Gnaden Gemahlin; Als hernach beschriebene Personen Rath's-Stellen gehalten: Herr **Zanß Schram**/ regierender Bürgermeister, Herr **M. Burghardus Matschäi**/ Saltz-Herr, Herr **Franz Blämel**/ Ober-Bogt, Herr **Melchior Schmidt**/ Wein-Herr, und denn in Gerichts-Stuhl gesessen: Herr **Zanß Flegner**/ Schöppen-Meister, **Balzer Vierling**/ **Valten Bändner**/ **Michel Bauer**/ **Melcher Tiz**/ **George Schubarth** und **Michel Lindner**/ verordnete Schöppen, ist diese Thurm-Spiße auferbauet, und den Tag Wendelini, war der 20. Octobr. durch **Lazarus Hoffmann**/ Fischern von der Schweidnitz, als dieses Werckes Bau-Meister, dieser Knopf, welchen **George Ziegler** vergoldet und aufgesetzt, hernach auch das neue Werck der halben Uhr, sammt den 3. Sperren aufgericht, und dafegen, das alte Werck der ganzen Uhr abgethan.

Gott gebe Gnade und seinen Göttlichen Segen, erhalte diese Stadt und Gemeine bey wahrem Erkenntniß des wahren Lichtes des heiligen Evangelii und reinen Lehre der Augspurgischen Confession und desselben Apologie, auch der Schrifften *D. Lutheri*, welche Hochgedachte Ihr Fürstl. Gnaden sammt dem Rathe neben der Kirchen, Schulen und ganken Gemeine bißhero rein und unverfälscht erkannt und bekant, biß zur Zukunft seines Sohnes Christi Jesu, Amen.

Johannes Weintritt auf Pollwitz,
Lignic.

Syndic. *ibid.*

Andreae Neumanni Nissenfis Silesii,
propria Manus, Cujus & Nomen in
Turris curialis Nissenfis Glandi in-
scriptum, Deo volente, invenietur.

Anno 1648. brannte am Tage Martini dieser Thurm abermahls aus, und zerschmolzen darauf die Glocken.

Anno 1650. wurden die zwey Glocken zum Läu-
ten die noch hier zu finden, wiederum gegossen, und
folgende Inscriptiones darauf gesetzt.

Auf die grosse Glocke :

Sub illustrissimi Principis ac

Domini Georgii Rudolphi

Ducis Silesiae Lign. Breg. & Goldbergens.

Cæs. Administ. Supr. Capit.

per utr. Sil. Gubernatione,

Sedentibus in Senatu

Dn.

Dn. Daniel Herwigio, Consule

Dn. Casp. Heinrici, Prætoris Sup.

Ædis hujus Cur.

Dn. Tobia Günthero Ædili

Dn. Mart. Lentschnero, Rei Lat.

Præf.

Campana hæc

Postquam priores duæ Incend.
funesto Anno MDCXLVIII. Die

Martini periissent,

Senatus & Senator. D. studio

M. Adamo Thebesio Pastore

Georgio Thebesio & Seb. Alischnero

Diacc. restituta,

Scabin. Magistro Casparo

Halgansio, Quæstore urbico

Daniel Andralio

Fusa à Donato Schrætero

Arnoviensi & Filio suo Johanne.

Erhalt. O Herr. Deins. Worts. Lehr.

So. vollen. Wir. rühmen. deine. Ehr.

Anno Dni. MDCL. Mensè Julio,

Auf die kleine Glocke.

In honorem Dei opt. Max.

fieri Cur. in altera

Campana Nomina

Senatus Pop. & Lig.

Die Martini

A. Chr. MDCL.

Fusa à Johanne Schrætero

Angelus Dni Castra metatur in Circuitu

Timentibus Eum.

In

In dem unterstem durchsichtigem Theile der
Thurm-Spiße stehet an einer Ecke.

EX qVo VastarVnt heV fVrVa InCenDia
tVrrIM,

HanC Mlre reparat gratla Larga Del.

Joh. Caspar. Thilo, Not. Lign.

Nicht weit davon :

Conserva & Turrim & Templum Pater
Optime & Urbem,

Hoc Opus in Laudes perstet ut usque
tuas.

Der Bau des Thurmes wurde A. 1658. zu
Ende gebracht.

Begeben wir uns in die Kirche, sehen wir dar-
innen auf denen Altären, Epitaphiis, Grabestei-
nen u. s. f. wohlgeschte Inscriptiones, auch son-
sten allerhand Merckwürdigkeiten, die ich dem
G. L. bald bekannt machen will. A. 1524. wur-
durch M. Valentin Rosenhayn/ die Evange-
lisch-Lutherische Lehre allhier eingeführet.

In diese Kirche ist eingepfarret, der Marck oder
Ring, die Helffte der Frauen Mittel, und das er-
ste Viertel auf beyden Seiten der Burg-Gasse ;
Die Topf, Johannis, Haynauische, Becker und
Goldbergische-Gasse, sammt denen dabey befind-
lichen Obeer-Gäßchen, die Peters-Gasse, die
Häuser an der Stadt-Mauer, des oberen Theiles
der Stadt, die Vorstädte vor der Pforte, dem
Goldbergischen und Haynauischem Thore, das
Sophienthal, die Fauer-Gasse, Vorwerge, der
Dorn-

Dornpusch, die Sand-Mühle, Princkendorff,
Rudolphsbach, Schmahwitz und der weisse
Hof.

Curatores bey dieser Kirche sind :

Christoph Samuel Gärtner/ und
George Christoph Baudis

Sonsten haben wir auch noch zwey Curatores
über das grosse und kleine Kasten Ambr, bey dieser
Kirche zu S. Peter und Paul, und der zu U. L.
Frauen. Des ersten Curator ist, Gottlieb Eho-
renfried Pusch/ des anderen Johann Balcha-
sar Roschwitz.

Das 2. Capitel.

Von denen Epitaphiis.

In der Kirche :

Selbörderst fället uns in der Kirche das
grosse Altar gegen Morgen gebauet, in
die Augen, wir sehen daselbst die gebe-
nedeyete Mutter unsers Heylandes, Ma-
riam, die Christum ihr Kind auf dem Arme träget,
darneben die Heiligen Apostel Petrum und Pau-
lum, unten stehen II. Apostel, deren ein jeder einen
Zettul mit einigen Worten des Symboli Apосто-
lici hält. Unter diesen aber etlicher heiliger Sta-
tuen, mit Reliquiis. Die Schrifften die ich
an diesem Altar gefunden habe, sind diese :

Anno. Dni. MCCCCLXVI. in Die. Nativi-

tatis. *Mariae*. hæc. Tabula. consecrata. est. in. ho-
nore. beatæ. Virginis. *Mariae. Sancti Petri &*
Pauli,

und

Sanctissima. & immaculata. Virgo. *Maria*. Dna.
Angelorum. Dna. gloriosa. Regina. Mundi.
Scala. Cæli. Sponsa. Sp. Sti. Christi. Templum.
Dna. Altarium. Mater. æterni. Regis. Salvato-
ris. Dni. Jesu. Christi. Virgo. perpetua. ego.
miser. Peccator. nimis. Peccatis. oppressus. Ve-
niam. peto. ô. sanctissima. Virgo. perpetua. &
Mater. Misericordiæ. illumina. clausos. Ocu-
los. Cordis. mei.

Ben diesem Altar an der Wand
gegen Mitternacht.

Consul Johannes Staros, dum Vita manebat,
Vir Pietatis amans, Justitiæquæ fuit.
Et nunc Curarum, quod sæpe optaverat,
expers

Corpus Humo tegitur, Sidera mensque
colit.

Im Jore 1561. den 7. Martii ist in Gott ent-
schlafen, der erbare **Hans Staros** / die Zeit
Bürger-Meister allhier zur Eignis.

† † †

Credidit in Christum, Fratres dilexit Ovesq;
Norma Gregis Vox & Vita Docentis erat.

Leonharto Krentzheimio

ab Iphofen, Nobili Franco
Theologo, Chronologo celeberr.

Qui

Qui cum

Magni illius *Melanchthonis* Judicio
Animum ad Verbi D. Minister.
adplicuisset, illique per Ann. XLV.
bona Fide, Dexteritate summa
invigilasset,
Exantl. Laboribus Multis,
Difficult. graviss.
&

Relictis post se Ingenii Monument.
præstantiss. publ. privatisq;
Ob, Fraustadii A. C. MDIIC. prid. Id. Xbr.
postq. vix. Ann. LXV.
E quibus XL. hujus Urbis & Ducatus
Ecclesiæ. tum Ministerio, tum
Gubernationi salutariter
impendit,
Mar. Pat. Soc. Avo desideratiss.
Ux. Lib. Gen. & Nep. superst.
M. H. Pos.

Von diesen *Leonhart Krentzheim*, giebet uns gar
gute Nachricht Herr M. **Mosmann** in seiner
Dissertatione Academica: De Vita & Doctrina
Krentzheimii, Er starb A. 1598. zu Fraustadt in
in Polen, und hatte Ihm daselbst auch ein Epi-
thium aufrichten lassen, mit diesen Versen:

Exul in hanc Urbem veniens defessus & æger,
Hic fragilis posui, debile Carnis Onus,
Spiritus at Christo confisus, eumque pro-
fessus

Ad superos abiit liber Ovansque Choros.

An

Un der Wand gegen Mittag

Ist ein kleines Altärchen zu sehen, und daran diese Inscription:

Me fieri fecit Venerabilis Vir, Dns Sigismundus Ateze, Diaconus & Caoicus maois St. Johys Wratl. necnon Sepulcri Legnic. Ecclesiarum Ppositus, hic sepultus MCCC LXXXII.

† † †

Reverenda Dignitate

Cl. Amplissimoque Viro

Andrea Baudiso Vratisl.

Theologo gravissimo,

Eccl. in Ducatu Lign. & Wolav.

ultra xv. Ann. Superintendenti b. m.

Consistorii illustr. Adfessori primario

Veritatis & Pacis ecclesiast.

Adfessori feliciss.

Qui, postquam

Nicolstadii primum, post Lignic.

Inde Cromlov. & rursus denique

Lignic. Eccl. Minister. & Gubernatione

ad Ann. usque XXXII. fideliter

laudabiliterque fuisset perfunctus,

Horum Laborumque satur,

Jucunda Nominis sui Memoria publice

privatimque relictâ,

Cupide ad Christum migravit

Ann. Ejusd. MDCXV. D. III. M. Jan.

Cum vixisset Ann. LVII. Mens. VII.

Catharina Krentzheimia

Uxor, &

Rosina

Rosina, Leonhartus, Andreas, Daniel

Gottfridus, Dorothea Liberi

superstit.

Marito Parentiq; desideratiss.

extr. persolventes debet.

M. H. M. M. P. P.

Bey diesem Epitaphio stehet eine lange hölzerne Statue im einem langem Kleide, mit einem Buche in den Händen, ich finde aber dabey keine Inscription. Wie mir erzehlet worden ist, soll diese Statue einen gewesenen Pfarrer dieser Kirchen vorstellen.

In dem Theile der Kirche gegen Mittag:

Anno Domini MCCCCLXXXIII obiit honorabilis Paulus Kemnitz, Altarist. Wrat. in Die S. Galli, hic sepultus, cujus Anima requiescat in Pace.

† † †

Anno Dni MDXVIII. D. Mens. Julii XXIII. obiit Venerabilis Vir, Dn. Andreas Beler, Major. Vrat. olomuc. Canon. & Legnic. Ecclesiar. Præpositus.

† † †

Das Irdische

Tit. Herrn

Antonii Milchs

des löbl. Schöppenstuhls allhier
wohlverdienten Beysekers und vornehmen
Rauffmannes,
welcher dieses Tage-Licht

den

den xxiv. Hornung MDCLIV. begrüßet
 den xix. Wintermonats MDCXCII. sich
 verehlichtet,
 fünff anmuthige Liebes-Pfänder geküßet,
 davon 2. Söhne und 1. Tochter Gott wieder
 gegeben
 zwey Töchter aber verwayset hinterlassen,
 und am x. Merz MDCCV.
 das Zeitliche beurlaubet,
 Ist von dessen Hochbetrübten
 Frau Wittib Tit. Frauen
Eufannen geb. Zaborßkin,
 mit unzählbaren Thränen
 hinwiederum der Erden allhier
 anvertrauet worden.

Die Familie des Herren Milich, setzen wir bil-
 lich unter die renommirten der Stadt Eignitz;
 sientemahl Sie lange Zeit bey uns in guten Anse-
 hen gewesen ist. Sie ist zu uns aus Sachsen von
 Wittenberg gekommen, daselbst ein **Jacob Mi-**
lich, Philosophia & Medicinæ Doctor und
 durch seine Schrifften berühmter Professor gele-
 bet hat, der aus einem uhralttem Consularischen
 Geschlechte von Freyburg in Brißgau gebürtig
 gewesen ist, von dem unsere Herren Milich auch
 herkommen.

Wir wissen also unterschiedliche renommirte
 und beliebte Männer, die sowohl in Eignitz, als
 auch anderen Städten in Schlesiens, ja in Sach-
 sen und in denen See-Städten aus dieser Fami-
 lie durch studia und Handlungs-Negotia sind
 gar

gar bekannt worden. Wie denn in unserer Petro-
 Paulinischen Kirche einige Monumenta von Jh-
 nen zu finden sind, die ich, wie gegenwärtige In-
 scription des Epitaphii Herrn *Anthoni Milichs*,
 dem S. L. unten, auch vor Augen legen werde.
 Hauptsächlich aber ist bey unser Stadt Eignitz in
 vortreflichen Ansehen gewesen *Theophilus Milich*,
 der nicht allein der Stadt als ein wohlansehnli-
 cher Raths- und Ziegel-Herr vorgestanden, son-
 dern auch allhier als ein hochbeglückter Rauff-
 und Handels-Mann floriret hat. Desselben
 Söhne waren *Anthoni* und *Christianus Milich*,
 deren entseelte Körper in unserer Peter Paulinischen
 Kirche der Erde anvertrauet worden sind. Wie
 auch der so vornehme und berühmte Consulente
 in Schweinitz, Herr *Gottlieb Milich*, Kayserlicher
 Rath und des Königl. Manngerichtes Schweit-
 nitz, und Jaurischen Fürstenthumes Secretarius,
 der Anno 1720. diese Welt gesegnet hat, der an-
 deren Herren Söhne die in Leipzig und Hamburg
 floriret haben zugeschweigen.

Es ist auch diese so renommirte Familie in den
 Adel-Standt von dem iho Großmächtigstem
 Kayser *Carolo VI.* erhoben worden, wie ich denn
 also allhier anführen kan, unsers Herrn *Theophili*
Milichs Brudern *Johann Milichs*, Sohn, Herren
Johann von *Milich* Erb-Herren auf Mittelbilau
 und Ober-Steinsdorf in Haynauischen, der A.
 1719. gestorben ist. Sonsten besitzen auch die
 Herren *Milich* Mittelbergsdorf und Ober-Schel-
 lendorff in den gemeldeten Haynauischen Weich-
 bilde.

In der Capelle morein die Kirch-Thüre
gegen Mittag gehet.

Ista Capella est fundata & ædificata per honestum Virum

Franciscum Schobirczam, Civem lignicensem
A. D. MCCCCXX.

In dieser Capelle will man uns das Osfacrum von einer Niesin zeigen, welches bey Gründung dieser S. Peter-und Paul-Kirche soll seyn gefunden worden. Besiehe davon D. Volckmanns Silesiam subterraneam Cap. 5. p. 146. und auf dem Schlosse weist man eine grosse Rippe von einem Niesen, dergleichen hier und dar in Schlesien in denen Kirchen und auch sonst gefunden werden.

An der Thüre der Capelle stehen inwendig einige Bildnüsse gemahlet, wen Sie aber vorstellen sollen, ist ungewiß. Von denen vernünftigen wird davor gehalten, daß es Fürstliche Bildnüsse seyn sollen; Und ist wohl gar falsch, wenn einige vorgeben, daß Sie diejenigen Mörder, die weyland in dem Bruche, der Stadt Mitternachtswerts gelegen, sich sollen aufgehalten haben, vorstellen sollten, denn wohl vermuthlich unsere alten Vorfahren Ihnen nicht werden so viele Mühe gegeben haben, zum Andencken solcher bösen Leute, ihre Portraite an die Kirch-Thüre anmahlen zu lassen; Aus dem Habite aber ist wohl abzunehmen, daß es Fürstliche Personen gewesen seyn.

Bartho-

† † †

Bartholomæo Krumbornio
ex honesta h. Urbis Familia
Nato,

Waldav. quond. Eccles. Pastor,
Presbyterii Lignic.

Seniori,
Theologo sincero ac modesto,
&

Hevæ Sommerfeldia

Cogn. Gableræ

Ex antiq. Gableror. Freistad. &
Heideror. Lig. Stirpe
oriund.

Ejusd. ad Ann. XL. Fidei

Spect. Conjugi,

Socero & Socru opt.

M. Simon Grunæus

Ecclesiæ Patriæ Minister.

P.

☉ ☉ Ille A. C. 1592. Æt. f. 62. 23. Sept.

Hæc A. C. 1601. Æt. 68. 20. Decembr.

† † †

Anno 1582. den 29. Febr. ist verschieden Valentin Vierling/ Bürger und des Raths.

† † †

Anno 1580. den 18. Octobr. ist gestorben H. Hieronymus Langner/ des Raths.

In der Heflerischen 180 Puschischen Capelle.

Anno 1523. den 26. Julii ist in Gott selig verschie-

schieden Herr Balthasar Bessler / zuvor aber den 24. Apr. Ursula seine ehliche Hausfrau.

Ausser der Capelle an einer Fahne.

Anno 1634. den 17. Maji ist in Gott verschieden, der Wohledle, gestrenge und mannhafte Herr Leonhart von Todtenwarth, der Röm. Kayf. Mayt. und des Hochlöbl. Colloretischen Regimentes zu Fuß, bestellter Hauptmann, seines Alters 25. Jahr, dem Gott Gnade.

In der Poplauer oder Sieghoferischen Capelle.

Anno Dni. MoCCCCXXVIIIo nona Die 8br. Obiit honestus Vir Nicolaus Popplavv, Civis Lignic. Fundator hujus Capellæ, & Anno sequenti XXIX. M. Octobr. tertia die, obiit discretus Vir Alexius Popplavv Filius ejus, Consul leg. Fundator Altaris proximi ante istam Capellam hic sepultus.

† † †

Anno Dni Mo CCCC l. j. in vja Trinitatis obiit honestus Vir Jeog Pplavv Mgr Civium hujus Civitatis.

† † †

Anno Dni MCCCCLV. Die Dominica post Ascension. Domini hora quasi vicesima tertia obiit honorabilis Vir Johannes Poplavv, Civis Vratislaviensis, Filius quondam Nicolai Poplavv, Fundatoris hujus Capellæ, cujus Anima in sancta Pace requiescat.

Anno

Anno 1446. 3. D. Mens. Maji vijia fra p. Stanislai obiit honestus Vir Paulus von der Heyde Civis Lignicensis, h. f.

Auf dem Sieghoferischen Monumento stehet ein Crucifix, und dabey des Freyherrn von Sieghofers wie auch seiner zweyen Gemahlinnen und eines Fräuleins Statuen, unten aber diese Inscription :

Grabmahl und Ehren-Gedächtnüs, des Wohlgebohrnen Herren, Herren JOHANN SIEGHOFERS FREYHERREN VON SIEGENBERG, Herrn auf Eichholtz und Dohnau, Röm. Kayserl. Mayt. Obristen und Fürstlichen Lignitzschen Raths, vvelcher im Jahr 1595. D. 7. Januarii im Lande Crayn gebohren, sein Leben in Krieges-Diensten ritterlich, in zweyfachen Ehestande liebeich, im täglichen Wandel christlich, Jedermann annehmlich und in Ehren geführt. Diese Gruft zum Erb-Begräbnüs erkauffet und erbauet, im Jahr 1649. den 19. Decemb. in Lignitz selig entschlaffen, hinter sich schvvanger verlassende seine andere Gemahlin, die Wohlgebohrne Frau EVA gebohrne SCHWEINICHEN, vvelche ein holdseliges Fräulein JOHANN ELISABETH, den 27. Julii 1650. gebohren, so aber vwie ein zartes Röslein nur 30. Wochen alt, den 22. Februarii Anno 1651. in der ersten Blüte vervvelcket. Beyder geheiligten Seelen ruhen in der Hand des Herrn, die Leiber ervvarten alhier den grossen Tag der letzten Erlösung.

D. 2

Auf

Auf einer Fahne.

Im Jahr 1649. den 19. Tag des Christmoss
naths, ist allhier in Lignitz in Christo Jesu sanfft
und seelig entschlaffen, der Wohlgebohrne Herr,
Herr **Johann Sieghofer** / Freyherr von Sie-
genberg, Herr auf Eichholz und Dohnau, Ihro
Röm. Kayserl. Mayt. Oberster und Fürstl. Lignitz-
scher Rath. Dem Gott Gnade.

Dieses Freyherrliche Geschlechte ist aus Bay-
ern zu uns in Schlesien kommen, hat aber nicht
lange allhier floriret, sondern ist mit diesem **Jos-
hann Sieghofer** Freyherrn von Siegenberg
bald wiederum verloschen. Wie aus angeführter
Inscription des Monumenti zu ersehen ist, hat
dieser Freyherr zwey Gemahlinnen gehabt, die er-
ste war Frau **Ursula** / eine gebohrne Freyin von
Zabradeck, die Anno 1648. diese Zeitlichkeit gesees-
nete; Die andere Frau **Eva** von Schweini-
chen aus dem Hause Mertsch die sich nach dem
Tode ihres Herren Gemahles mit Herrn **Hein-
rich** Freyherrn von **Zabradeck** vermähltete, mit
dem Sie den letzten von dem Freyherrlichen Ge-
schlechte derer von **Zabradeck** in Schlesien, nem-
lich Herrn **Carl Heinrich** Freyherrn von **Za-
bradeck** Herrn auf Eichholz, Dohnau, Schwarze,
Klappe, Maltzsch, Triebelwitz u. s. f. zeugete,
der die schöne Kirche in Hochkirche bey Eichholz
erbauet hat, und Anno 1712. im Briegischem
Fürstenthume gestorben ist.

Auffer der Capelle auf einer Fahne.

Der Wohledele, gestrenge Herr **Wigant**
Seitz,

Seitz / der Königl. Mayt. und der Reiche Schwe-
den gewester Oberster, seeliger Gedächtnuß, hat
den 20. Maji dieses 1633. Jahr, als damahl die
Königl. Schwedische Armee bey Münsterberg ge-
legen, sein Leben um der Göttlichen Ehre und Leh-
re Willen, vor seinem Feinde ritterlich geendet,
seiner Krieger-Dienste im fünff und zwanzigsten,
und seines Alters im sechs und vierzigsten Jahr.
Dem Gott Gnade.

Unter der alten Orgel

Organa hæc

ad Dei Præpotentis Laudes

Templiq; hujus Petro Paul Decus

Sumtibus

Senatus Lignicensis

Renovata & exornata

Anno Domini

MDCXXX.

Nachdem diese Orgel sehr mangelhaft wor-
den war, wurde durch Vorforge des Herrn Cu-
ratoris der Kirchen, mit Consens eines Hoch-
Edlen Magistratus der Stadt, und milden Bey-
trag rühmenswürdiger Wohlthäter, zu einer neu-
en Orgel Anstalt gemacht, und selbige mitten in
die Kirche gegen Abend, und also dem hohen Al-
tar gegen über gesetzt. Selbiges Werck kam
Anno 1723. im Stand, ist wohl anzusehen, indem
es aus 9. Thürmen bestehet, mit gar wohlverfer-
tigten Statuen und annüthiger Ausstaffierung
gezieret ist, und einen gar guten Klang hat.

Organist ist: **Friedrich Rindler**.

N 3

In

In dem Theile der Kirche
gegen Mitternacht.

Ist oben, da man auf das Thor, oder Queers
Bühneder Kirche gehet, ein Bild, und darauf ein
Jüngling und Jungfrau, darzwischen der Teuffel,
ferner der Todt, und ein Kniends Frauenzimmer
gemahlet und dabey diese Schrift zu sehen:

Anno 1588. den 18. Decemb. hat Nicol
Schöbels/Bürgers in Hayn Tochter Barbara
diß Bildniß erneuren lassen.

O Mensch was ist dein vornehmen hie
auf Erden,

Du suchst groß Reichthum als wollstu
ewig leben,

Sieh' alle Dinge müssen zunichte wer-
den,

Prüf wer ich bin, was ich sage, höre
eben.

Ich bin der Tod, so müssen wir alle
werden,

Wenn, wo oder wie, die Stunde ist kei-
nem gegeben.

So der Mensch hie zeitlich stirbet,
Der Teuffel um die Seele wirbet,

Die Würmer ums Fleisch in der Erden,
Und muß gang zunichte werden,

Die Freunde friegen und werben um
das Gut,

Sie achten klein, was die arme Seele
thut, Ob

Ob Sie kommt in peinliche Noth,
Ihr hilfft auf Erden Niemand, als
Gott.

† † †

Anno 1573. am Oster-Tage ist in Gott seelig
entschlaffen Martin Schubart/Bürgermeister,
zuvor Anno 1561. Sonntags vor Michaelis zum
Hayn Margaretha Heflerin/ die erste Hauß-
Frau. Anno 1580. d. 26. Febr. Barbara die
andere.

In der Hof-Capelle.

Anno Domini 1426. feria quarta post Festum
Epiphaniz obiit honestus Vir Paulus Tam-
me, Civis Lignicensis, Fundator hujus Capel-
læ & Altaris, & consecrata in honore Sanctæ
& individuæ Trinitatis.

Es war auch Weyland ein Ablass-Brieff all-
hier an der Wand zu sehen, folgenden Inhaltes:

Jeronymus Dei & Apostolicæ Sedis gratia
Archi-Episcopus Cretensis, sanctissimi in
Christo Patris & Domini nostri, Dni Pii, divina
Providentia Papæ secundi, in Regno Polonia,
nec non Slesiz & Prussiz Partibus eum Pote-
state Legatus de Latere, universis Christi fi-
delibus parentes nostras Literas inspecturis,
salutem in Domino sempiternam &c. Cupi-
entes igitur ut parochialis Ecclesiæ Sanctorum
Petri & Pauli Apostolorum, Legnizens. Wra-
tislavien. Diecesis, hæc Altaria in eadem con-
structa & dedicata à dictis fidelibus congruis

& decentibus frequententur Honoribus, ipsique fideles ad Ecclesiam & Altaria hujusmodi devotionis Causa confluere, ac ad eorum Constructionem vel Præparationem, nec non cujusdam pulchræ politæ & pretiosæ Tabulæ, quam sicut accepimus dilecti nobis in Christo Vitrici ac Mgri fabricæ dictæ Ecclia fieri & in summo Altari ejusdem Ecclesiæ collocari, pro majori illius Ornatu, facere disposuerunt, ac Librorum, Calicum, Vestium, Pamentorum seu Ornamentorum ecclesiasticorum, aliorumque ad Cultum Domini inibi peragendum necessariorum, & acquisitorum Manus adjutrices porrigere, eo curent libentius atque promptius, quo ex hoc ibidem de dono celestis gratiæ uberius conspexerint se refectos, de Omnip. Dei Misericordia ac dictorum Apostolorum Autoritate confisi omnibus vere confidentibus & confessis, qui ad constructionem vel Reparationem, nec non acquisitionem per Missas Ecclesiam præfatam devote visitando, Manus porrexerint adjutrices, Annum & quadraginta Dies apostolica nobis specialiter in hac parte Auctoritate concessa, nec non qui in Nativitatis, Circumcisionis, Epiphaniæ, Resurrectionis, Ascensionis & Corporis Domini nostri Jesu Christi ac Pentecostes & singulis beatæ Mariæ Virginis, nec non dedicationum Patronorum, seu Patronarum, in & sub quorum seu quarum honore & Vocabulis Ecclesia & Altaria supradicta dedicata &

con-

consecrata, fore noscuntur, ipsorum Ecclesiæ & Altarium Festivitatibus ita devote visitaverint annuatim, & coram Altaribus eisdem Genubus flexis Orationem dominicam & salutationem angelicam etiam devote orando dixerint, singulis Festivitatibus & ratione cujuslibet Altarium eorundem, quæ visitaverint, & coram quibus oraverint, ut præfertur, etiam quadraginta dies Legationis nostræ auctoritatibus, de injunctis eis Pœnitentiis misericorditer in Domino relaxamus, præsentibus, perpetuis, futuris Temporibus, in suo robore permanfuris. Datum Vratislaviæ sub nostro Sigillo eisdem præsentibus appendente, Anno à Nativitate ejusdem Domini millesimo, quadringentesimo, sexagesimo, in Dictione undecima, die vero vicesima, Mensis Decembris, Pontificatus præfati sanctissimi Domini nostri Pii, divina Prævidentia Papæ secundi, Anno sexto.

In der Schützen-Capelle.

Hier finden wir auch einige Merckwürdigkeiten, besonders aber stehet zwischen dieser und der Hof-Capelle ein altes Bildniß, da gemahlet zu sehen, wie Christus unser Heyland an Händen und Füßen gebunden ist, um den Hals aber eine Kette hat; Zu den Seiten stehen 4. Engel, unten aber knien zwey Personen bey denen zu lesen: Miserere mei Deus, und, Als der Herr ist gewesen yn hauffe Keuffe, also begerte yn dye heilige Brigitta zu sehen, also den zeygete her

sich yr zu rome oben yn dem Gevvelbe, als dyse Gestalt gemolet yst mit vyer engeln.

Diese heilige *Brigitta* war eine Schwedin, aus einem vornehmen Geschlechte. Sie hatte mit einem Fürsten *Ulpho* genant sich verehlichtet, und ist besonders um das Jahr Christi 1368. bekant worden. Man schreibet von ihr, daß Sie in ihrem Ehestande sehr fromm und heilig soll gelebet, und mit ihrem Gemahl sieben Kinder gezeuget haben; Als Sie aber eine Wittib worden, ihre Güter unter ihre lebende Kinder getheilet haben, darauf Sie sich ins Kloster *Westena* begeben, in welchem Sie fromm und strenge gelebet, und ihren geistlichen Schwestern sehr heilige Regeln vorgeschrieben, die so heilig gewesen, wie *Egidius Albertinus* in seinem Deutschen Lust-Hause P. III. p. 1056. meldet, als ob Sie aus dem Munde Christi selbst geflossen wären. Nach allen dem soll Sie nach Rom und Jerusalem gegangen seyn, und da Sie von Jerusalem wiederum nach Rom zurücke gekommen, viele Offenbarungen gehabt haben, wie davon in dem Buche so von ihrem Leben geschrieben worden, mehrere Nachricht zu finden ist. Als Sie ihr nun einmahls daselbst gewünschet, durch eine offenbarung zu sehen, wie Christus der Herr in Caiphaz Hause gebunden gewesen, soll Er ihr in der Gestalt, wie das beschriebene Bild vorstellet, erschienen seyn.

Oben an diesem Bilde finde ich noch folgende Inscription zu lesen:

Anno Domini Millesimo quingentesimo
Secundo

Secundo in Die S. Urbani obiit honestus Vir Dominus Rommebezatz, Aromatarius Lignicensis hic sepultus, cujus Anima requiescat in sancta Pace, Amen. Alle hernoch.

Ferner war an diesem Stande, wo angeführtes Bild stehet, auch ein anderes altes unten zu sehen, mit den Versen:

Herr hilfß wenn wir Sichtbrüchtig seyn,
So loben wir den Nahmen Dein,
Wie Du mir hilfßts aus Noth un Pein,
Spricht Alexander Eckstein. Anno 1579.

Dieser *Alexander Eckstein* hat Anno 1588. die Cankel dieser Kirche erbauen lassen, wie wir unten weiter sehen werden. Er muß von der Sicht sehr seyn geplaget worden, dannenhero Er auch Anlaß genommen, solcher Schmerzen in denen angeführten Versen zu gedenccken. Aus einem altem MSSto habe, daß man auch auf einem Leichen-Steine bey dieser Kirche folgende Verse gefunden hat:

Nichts war genug der Sicht zu dämpf-
fen ihre Pein,
Biß man ein Pulver nahm von Kirch-
Hoffs Erde ein.

Begeben wir uns selbst in die Capelle, so sehen wir daselbst unterschiedliche Bilder und Inscriptiones. Ehe ich aber solche dem G. L. vorlege, so vermayne gar wohl zu thun, wenn ich zuvor von denen Lignischen Schützen eine Nachricht erteile.

Einesmahles wurde sehr viel auf das Ringen und Wettlauffen von denen Alten gehalten, Sie pflegten auch den Ueberwindern, und denen die am geschwindesten zu dem ausgestecktem Ziel kamen, Kränze und Cronen, wie auch andere Præmia zu überreichen; Dergleichen auch die erhielten, die sich mit der Lanze und anderen Waffen in denen ritterlichen Thurnieren oder Lustrennen vor anderen sehen ließen. Nachdem aber das Pulver und Geschütze aufkommen ist, pfleget man sich mehr mit schießen zu üben, und seine Geschicklichkeit damit sehen zu lassen. Hierzu werden auch besonders wo nicht in allen, doch in denen meisten Städten Schlesiens, die jungen Bürger angeführt, und damit Sie desto grössere Lust und Begierde zu solchem Exercitio bekommen mögen, wird Ihnen ein gewisses Kleinod von Golde, Silber, Zinn, u. s. f. aufgesetzt, welches der erhält, der seine Schüsse am besten anbringeret. Weil denn nun unter solchen Bürgern grosse Liebe zu solchem Exercitio gefunden worden, so ist es kommen, daß Sie auch gewisse Bruderschaften ausgerichtet, und mit dem Nahmen der Schützen beehret haben.

Eine solche SchützenBruderschaft haben wir auch in Lignitz, welche schon weyland von denen Fürsten mit schönen Privilegiis und Freyheiten begnadiget worden ist. Es pfleget selbige nebst denen jungen Bürgern den Sommer über in dem so genannten Haage vor dem Breslauischen Thore, ihre Exercitia mit Schiessen aus Stucken und

und Röhren zu halten, allwo sie vormahls auch mit Arm-Brüsten nach einem Vogel auf einer Stange sich geübet haben, da denn denen Schützen jährlich gewisse silberne Löffel, (die Ihnen schon von denen Fürsten ausgesetzt worden sind) von der Königlichen Lignitzschen Cammer; und hernach auch so wohl denen Schützen als auch jungen Bürgern gewisse zinnerne Schüsseln von dem Magistratu der Stadt, als Kleinod gegeben werden.

Den Haag wo solches wochentliche, als auch das jährliche Mann- oder Bürger-Schiessen gehalten wird, bekam Anno 1316. nebst dem andern Haage vor dem Glogauischen Thore, die Bürgerchaft von Herzoge *Boleslao liberali*, der Ihnen auch vorhero Anno 1315. den 2. Maji das Bruch, der Stadt gegen Mitternacht gelegen, zu erkennen hatte. Diese Haage werden auch zur Weide der Pferde und des Rinds-Viehes der Bürger und in denen Vorstädten wohnenden genutzt; In dem Bruche aber haben die meisten Bürger, die Brau-Höfe besitzen, einen gewissen Fleck, worauf Sie Heu machen können. Wenn die Rak-Bach sehr anlaufft und sich ergießet, werden diese Haage mit Wasser gänglich überschwemmet. Wir haben also dergleichen Überschwemmungen sehr viel gehabt, davon auch so gar die Stadt-Mauern Schaden gelitten, unter welchen besonders im verwichenem Seculo Anno 1608. und 1698. die grösten gewesen seyn, in welcher letzteren in dem Glogauischen Haage vier

Mens

Menschen von achten, welche auf einem Fischers
Kahne fuhren, und gewisse Verrichtungen vor
Ihnen hatten, umkamen, davon ich auf einem
Leichen-Steine, welcher auf dem Gottes-Acker
vor der Pforte Vater und Sohn bedeckt, die
beyde damahls mit einander ertruncken, und ein-
ander umfassend aus dem Wasser gezogen wor-
den sind, diese Verse finde:

Acht Menschen stürzt ein Kahn in tief-
fe Wasser-Fluth,
Ein Theil fuhr in den Grund, ein Theil
erhielt das Leben,
Diß schwimmt noch in Gefahr und je-
nes hat sein Gut.
Wem ist der Vorzug nun von beyden
wohl zu geben?

Gedachte Schützen-Brüderschafft hat also
auch in dieser S. Peter-und Paul-Kirche ein be-
sonderes Chor oder Capelle, die Schützen-Capel-
le genannt, daraus dem G. L. folgendes commu-
niciren kan.

Anno 1605. den 5. Aprilis haben die verord-
neten Eltesten die Stände auf dieser Capelle, so
der löblichen Brüderschafft von Schützen gehö-
ren, von neuen erbauet.

Anno 1647. im Monath Octobris ist von de-
nen verordneten Eltesten diese Capelle nebst dem
Dache so der löblichen Brüderschafft von Schü-
zen zugehörig von neuen renoviret worden.

Es

Es ist auch in dieser Capelle auf Unkosten
Herrn Tobias Tielisch/gewesenen ansehnlichen
Bürgers und Kauffmannes in Lignitz, der A. 1672.
den 23. Martii gestorben ist, die Wormbsche Ses-
sion, so Anno 1521. den 27. Aprilis, und die Zug-
spurgische, welche Anno 1530. den 23. Junii gehal-
ten worden ist, zierlich gemahlet, und nebst seinem,
seiner Eheliebsten und Kinder Bildnüssen, oben
an die Wand gegen Abend, mit diesen Versen ge-
setzt worden:

Wie Deutschland Gott das helle Licht
gegeben
Des reinen Worts, bey unser Väter
Leben,
Hats Künstlers Hand und Pinsel hier
gebildet,
Der Stifter sucht nicht eitlen Ruhm
noch Ehre,
Durch dieses Werck, nur daß Er jeden
Lehre;
Der es besieht, Gott Lob und Dank
vergilt.

Dieser Herr Tielisch hat auch das silberne
Creuze, welches bey denen ganzen Schulen oder
General-Begräbnissen, besonders auch wenn einer
von denen Schützen gestorben ist, vor der Schul-
Jugend getragen wird, versertigen lassen, und in
diese Petro Paulinische Kirche geschencket. Es
sind auch durch seine Vorsorge in dieser Capelle
etliche

etliche alte Bilder renoviret worden, nemlich Anno 1670. ein Bild, da *S. Martinus* auf einem weissen Pferde reitende, von seinem Mantel ein Stücker abschneider und einem Bettler giebet, dabey stehet die Schrifft:

S. Martinum führen die Zauer in Wappen, haben vor diesem hieher gezinset, und ist zum Gedächtniß verehret worden.

Ich habe aber nichts gründliches erfahren können, was dieses vor eine Zinse gewesen, welche die Zauer hieher bringen müssen, und wie Selbige abgethan worden ist.

Ferner ist unter dem grossen Fenster der Capelle ein Bild zu sehen, welches gedachter Herr Dießlich Anno 1672. renoviren lassen, da die gebenedeyte Mutter Gottes *Maria* sitzet, und Christum den Heyland mit ihren Brüsten nähret, dabey lese ich diese Inscription:

Anno 1281. obiit honestus Vir Melchior Koschvitz, feria sexta Lamperti, cujus aia requiescat in Pace. Orate Deum pro eo.

An der Wand gegen Morgen:

Non semper feriet, quodcunque minabitur
Arcus,

Sola Sagittarii gaudet honore Fides,
Augustinus Früauf. Balthasar Paul.

† † †

Über einem Adler, der fliegende in die
Sonne siehet:
Deo & Casari.

Diß

Diß ist mein Wunsch und Ziel das ich
mir auferkoren,

Von dem ich, weil ich bin und lebe, war-
cke nicht,

Dem Höchsten dem ich in der Tauffe
mich verschworen,

Und dem Kayser auch zu halten Treu
und Pflicht.

16. Christian Wagner/ Klompnor gewesener
Schützen-Eltester. 77.

Über einem Wappen:

Hin geht die Zeit, herkommt der Tod,

O Mensch tuhe recht und fürchte Gott.

Basilius von Sohan.

Oben an dieser Wand siehet man vier Fähn-
chen, die weyland die Lignitschen Schützen in
andern Städten zu Breslau, Löwenberg, Hay-
nau u. s. f. durch ihre Geschicklichkeit in schießen
nebst schönen Kleinoden erworben haben. Denn
um das Jahr 1615. hatten einige Städte ihre
grosse Lust-Schießen, die mit grossen Solennitä-
ten gehalten, auch Münzen an manchen Orten
darauf gepräget, und darzu die Schützen aus de-
nen benachbarten Städten inviciret wurden.
Bey solchen Schießen haben unsere Schützen
diese Fähnchen als Ehrenzeichen nebst einigen
Kleinodien erhalten, Sie öffentlich mit Music in
die Stad Lignitz eingebracht, und zum Andencken
in dieser Capelle aufrichten lassen.

R

Unter

Unter der Schützen-Capelle:

Über dem Gottes Kasten, bey dem Bilde des
reichen Mannes und Lazari:

Des Armes Geschrey ich nicht wolt hören,
Nun ich im Hölischen Feuer muß Lören,
Hütt dich o Mensch vor solcher Pein,
Versag dem Armuth kein Hellerlein.

† † †

Bey und in der Fleischhauer-Capelle:

Gehender Wanderer,
wenn du

zum Tauf-Stein oder Altar dieser Kirche
über dieses Grab schreitest.

So harre hier ein wehnig,
und präge in dein Herz was in diesen Stein
gehauen,

unter Selbigen

lieget einer, welcher hurtig gegangen,
in Selbigen ruhet der niemahlen ohne Arbeit
gewesen,

in diese Grufft fiel der als eine Eeder gestanden,
Anno 1720. den 25. Augusti in den 20. Jahr
seines Alters,

und zwar zeitlich, doch in der Zeit,
und sonderlich stille und nach Gottes Willen
Er lieget iedoch nicht todt, sondern schlaffend,
denn Er wird wieder aufwachen,
nehmlich

der Wohlgebohrne Herr,

Herr Sigmund Friedrich von Seidlitz/
Die

Die Wiege gab Ihm der Ritter-Sitz Leypitz,
Seine Christliche Erziehung der Hochadlichen
Eltern Liebe und Vorsorge,

Seines Adels Vollkommenheit
suchte Er in hiesiger Ritter-Academie
diese erlangte Er binnen eyßß Wochen,
in welchen Er auch gelernet und alles zu Ende
gebracht,

unter seinen Hrn. Mit-Aademicis
war Er der lezt angekommene und zuerst ab-
scheidende,

zu der allererst in der Academie gestorben.

Christlicher Leser,

Beflage des hier ruhenden Ritters zeitlichen Todt
und erfreue dich

über desselbigen ewigen Leben.

Das Geschlechte derer von Seidlitz ist in
Schlesien auch gar renommirt, hat aber mehr
in anderen Fürstenthümern, als in dem Lignitz-
schen floriret. Besonders aber hat es sich durch
Tapfferkeit im Kriege, in gar guten Ruhm und
Ansehen gebracht.

Zu Ende des 17den Seculi kam in die Stadt
Lignitz Herr Johann George von Seidlitz, ge-
wesener Herr des Städtchens Köben, der in sei-
nem Alter allhier seine Ruhe und Gott zu dienen,
suchte, da Er vorher in unruhigen Kriegen Dien-
sten sein Leben zugebracht, und als ein Helden-
müthiger Kriegen-Hauptmann in Kayserlichen
Diensten sich gezeiget hatte. Er starb darauf A.
1706. den 31. Januarii, sein entseelter Körper wur-

de von Lignitz nach Köben geführt, und daselbst in sein Erb-Begräbniß gesetzt, dessen Herren Söhne haben in Kayserlichen und Fürstlichen Hessen-Casselschen Kriegs-Diensten hohe Chargen erworben.

Ein alter Ablass-Brieff,

Der an der Wand gegen Abend zu finden, und wegen Alters gar mürbe und zerrissen war.

Rudolphus von Gottes Gnaden Bischoff zu Lavant, des heil. Päpstlichen Stuhles zu den Königreichen Böhmen und Polen, und sonderlichen Theilen Deutscher Lande mit Macht eines Sen- de Boten von der Seyten, einen Legaten gesand, allen und jeden Christgleubigen beyder Geschlechter Menschen, zu dem diese unsere gegenwärtige Briefe werden kommen, thun wir kundt und mit lauten dieses Briefes bezeugen wir, daß nu in dem Jahre des Herren mccccxviij. an dem Sonntage *Invocavit* wir die Fleischer-Capelle und das Altar darinnen von neuen aufgerichtet, gebauet, und begabet inn der Pfarr-Kirche S. Petri zu Lignitz, Bresslischen Bisthums zu Lob und Ehre der Ehrwürdigen Jungfrauen *Maria*, der heiligen *Barbara*, *Catharina*, *Dorothea*, Jungfrauen und allen Heiligen mit Mitwürckung des heil. Geists und mit feyrlichen Herrlichkeiten, die darzu gehören, recht im Nahmen Gottes haben geweyhet, und den Tag der Kirchweyh derselbigen Capellen und Altares am Sonntage, da man in der Kirche Gottes singet: *Cantate Domino*, alle Jahr ziemlich zu feyren, und zubegehen, rüchtig wir zu setzen

ken und zu haben gesakt, darüber begehrende, auf daß die Capelle und das Altar mit bequemen Ehren werde besuchet, und damit die Christgleubigen desto lieber aus innigkeit darzu Zuflucht haben, so Sie daraus sich mercken mit himmlischer Gnade werden erquicket mildiglich, und von den Christgleubigen ewiglich werden gewürdiget, von des Allmächtigen Gottes Barmherzigkeit, und der heil. Apostel Petri und Pauli, der Macht wir gestrauen, allen und ieglichen Christgleubigen, wahren Büßern und Beichtern, die die benannte Capelle und das Altar in allen Feyern der Geburth des Herren, der Erscheinung oder drey Könige, der Auferstehung, der Himmelfarth, der Pfingsten, des heiligen Leichnambs-Tag, des H. Johannis des Täuffers, der heiligen Apostel Petri und Pauli, in aller der Ehrwürdigsten Jungfrauen *Marix*, der Kirchweyhung und der Hauptern *Barbaræ*, *Catharinæ*, *Dorotheæ* der dreyen Könige, *Stephani*, *Laurenti*, *Fabiani* und *Sebastiani*, *Hedvvigis*, *Elisabeth*, *Annæ* und *Marix Magdalenæ*, derselbigen Capellen und Altares Feyer inniglich besuchen werden, jährlich und innig bethen, und zu Zeugung und Erhaltung der Kölchen, Bücher und anderer Zierligkeit, die zu Göttlichem Dienste nothdürftig seyn, Hülffe werden thun, und mildiglich darzu werden geben, vor einen jeglichen Tag derselben Feyertage, und vor solche Beystende 100. Tage Ablass ewig wehrende in Macht un Sendunge barmherziglich in dem Herren, wir entlassen.

Lignis unter unserm Siegel im Jahr und Tage
als oben geschrieben stehet, am vierdten Jahr des
Bisthumes des Heiligsten in Christo Vatterß und
Herrns unserß Herren Pauli von Göttlicher Er-
sehung Babst des II.

† † †

Laurentius Mohnhaupt, Rathß Altherr ist seelig
entschlaffen den 26. Maji Anno 1576. und Ursula
Befnigin/ A. 1583. den 10. Aug. beide 63. Jahr.

Unter dem Bilde der Bekehrung S. Pauli:

Qui Tubâ sangvineos Te contra exciverat
Hostes,

Buccina fit Verbi, Maxime Christe, tui.

† † †

Im Jar 1554. den 7. Junii ist entschlaffen Herr
George Grissauer / Superintendens und
Pfarrer zu S. Peter und Paul, liegt zum Gold-
berg. Dem Gott Genade.

Im Jar 1597. den 26. Julii entschieff sanfft
und seelig, der ehrenveste nahmbhafte Herr Hein-
rich Grissauer des Rathß und Burger alhier,
ruhet in der Grufft.

† † †

Ben dem Bildniß M. Theodori:

Hanc

Reverendi & Clariss. Viri M. *Henrici Theodori*
Hilpershus. Franci

Theologi graviss. de hac Ecclesia totoq; Du-
catu, cujus &

Pastor fuit & Superintendens, bene meriti

EICO.

EICONA

Non Cultus, sed Memoriae Honoris Causa,
Christophor. Koschwitz Gener, Aedis hujus
Sacrae Curator pos.

© Anno Aetatis f. LIX. Muner. ampliss. non
sine singulari, tum

Pietatis zelo, tum Constantiae Laude
administrati

xviii. Christi vero MDLXXI.

D. VI. M. Decembr.

In der Schumacher-Capelle:

Also hat Gott die Welt geliebet ic.

Nach Christi Geburth 1539. Sonnabend nach
Martini ist in Gott seeliglich entschlaffen, der er-
bare *Joachim Köppler*/des Rathß zu Breslau,
allhie begraben, dem Gott genädig und barmher-
zig sey, Amen.

Ben dem Tauff-Steine:

Virt. & Honor. S.

Viro Nobili

Georgio Thiloni J. C.

Illustr. Princ. Lignic. ac Breg.

Consiliar.

Qui

Sapientiae ac Justit. Laudem Fide ac

Industria consecutus publice

Reliqui. Vitæ Rat.

Pietat. atque Innocentiae erga Deum

& Homines Affectu ita instituit,

ita observavit,

D. 4

ut

ut Ingenuit. exercenda Temperantiaq;
Colend. Locum aul. in Syrtib.

relict. esse Exemplo suo
Ipse apertiss. Pectoris continentissq;
Vitz Homo, demonstraverat.

Marito ad Ann. usq; conjunctiss.

Animæ suæ dimidio

Agnes Starisla

Istud mutui Amor. ac Fidei conjug.

Mon. incis. cum L. pos.

Vix. Ann. XLIX. M. III. D. XIV.

Obiit Ann. Chr. MDCII. D. VII. Febr.

† † †

Daß bey unser Stadt weyland die Herren *Thilones* floriret haben, finden wir unterschiedliche Zeugnisse in denen Monumentis, sowohl bey dieser Petri Paulinischen, als auch unser lieben Frauen Kirche. Sie sind auch in dem Ablichen Stand gesetzet worden, und in Kayserlichen als auch Königlichen Polnischen, Chur-Sächsischen und Fürstlichen Signitschen Krieger- und Hof-Diensten in grossen Ansehen gewesen, z. E.

Hr. **George Thilo** von Thilaw, war Herzogs *Friderici IV.* in Signitz Rath, dem nicht alleine von seiner hinterlassenen Frau Wittib, ein Epitaphiū und Grabe-Stein, sondern auch von dem Landes-Hauptmanne Herrn **Wenzel** von Zedlis, zum Gedächtniß seiner treuen Dienste ein Epitaphium bey dieser S. Peter und Paul Kirche ist aufgerichtet worden. *Henelius* will zu dieses Herrn von Thilaw Lobe nicht eigene Worte gebrauchen, sondern

dern beruffet sich auf das *Judicium Simonis Grunai*, da Er von Ihm an den Rectorem zu Goldberg Herrn *Laubanum* geschrieben: Non sibi cognitum fuisse præter illum quenquam, qui pluribus a Deo Animi Bonis ornatus, paucioribus fuisse Vitiis obnoxius.

Hr. **Valentin Thilo** von Thilaw in Ding, Dyß und Paltwitz, hat das Lob eines sehr ingeniosen und judicioßen Mannes.

Hr. **Glorian Thilo** von Thilaw auf Kroitsch, Paltwitz und Ulbersdorff, ist Kayserl. Mayt. Obrister Wacht-Meister gewesen. So ist auch bekannt

Hr. **Gottlieb Thilo** von Thilaw auf Kroitsch, dessen Herren Söhne in Königlichem Polnischen und Chur-Sächsischen Krieger- und Hof-Diensten gar bekannt worden sind, nemlich

Hr. **Glorian Gottlob Thilo** von Thilaw auf Kroitsch, Neudober und Radigendorff, als Königlich Polnischer und Chur-Sächsischer Genera-Major und Oberster über ein Regiment zu Fusse, der in Kroitsch A. 1709. gestorben ist, und

Hr. **Johann Gottlieb Thilo** von Thilaw auf Lamperswalde, Scheibsdorff u. s. f. *Augusti* Königes in Polen, und Churfürstens zu Sachsen Oberster Stallmeister, ein Herr von rühmlicher Conduite.

† † †

M. **Henningus Paxmann**, Rector der Schulen, ist in Gott selig entschlaffen A. MDLXXI. den 5. Maji, dem Gott wolle genedig seyn.

Q. 5

Herr

† † †
 Herr Melchior Schubarth / Bürgermeis-
 ter, ist in Gott verschieden Anno 1590. den 3.
 Jan.

† † †
 CHRISTO LIBERATORI
 Quod mortale habuit, hac in Æde posuit,
Georg. Schultes JCtus, Reip. Lignic.
 Pro. Conf. Syndic. & Conjunctar. Scholar.
 Præses,

Vivere sategit Deo, Proximo, Eccl. Reip.
 Corde, Ore, Opere
 sincere, Christiane, ex Conjug. lectissima
Cathar. Kutschereiteria, denata A. Chr.
 MDCXLVIII. Conj. XI. Æt. xxviii.
 Libb. suscep. iv. *Ann. Cathar. Scharffiam*,
Blandin. Franckiam, Urf. *Mariam Volckmann*.

Georg. Ulricum
 Mort. A. Chr. MDCLXXX. Die ix. Mart.
 Ætat. LXIX. D. xii.
 Memoria Ejus sit in Benedictione.
 Certa Resurgentis Mihi Spes Victoria Christi,
 ut Christus, Christi Turba resurget Humo.

† † †
 Vita ubiq; & ubiq;
 Mors,
Burghareo Mattheo
 ex antiq. & Senator.
Matthaorum
 apud
 Wittenbergenf. Saxon.

Fami-

Familia,
 oriund.
 J. C. excellentiss. atq;
 Exercitativ.
 Reipub. quondam Patriæ
 Senatori,
 Illustriss. postea Princip.
Henric. & Frid. Fr.
 Duc. Lignic.
 Consiliario
 &
 Hujus Civitatis
 Quam
 Vitæ Laborumque Portam
 tandem Sibi destina-
 verat,
 Consuli Senatoriq;
 primar.
 A. Chr. MDC. Ætat. LXIII.
 x. Apr. pie ac placide
 demortuo,
 &
Waldburgidi Personæ
 Honorat. itid. ibid. Famil.
Personiorum
 prognat.
 Conjugi Ejusd. ad Ann. usq;
 xxxiii. concordiss.
 Matronæ omni Laude
 digniss.
 Ann. Chr. MDCII. Ætat. LVI.
 xxiii. Mart. beatiss.

de-

defunctæ
 Parent. & Soc. Socruiq; opt.
 atq; optatiff.
 Libb. Generiq; Grat.
 Memor erg.
 H. M. P.
 † † †
 Nox quæ
 Finem Anni clb. lvc
 &
 Initium Anni clb. lvc.
 dedit,
Joachimum Baudifum, Vratisl.
 Phil. & Med. Doctorem,
 Illustriſſ. Principis *Friderici IV.*
 S. P. Q. Lignicenf.
 Nec non aliarum Sileſiæ Rerumpubl.
 Archiatr. & Phyſicum,
 Ab Orthodoxa Pietate, Vitæ
 Integritate, medendi Dexteritate
 laudatiſſimum,
 Ex hac Malorum Iliade eripuit
 atq; Finem Vitæ fugacis,
 Sic Initium cœleſtis
 attulit,
 Poſtq. Climact. heroic.
 Ann. LXIII. Ætat.
 Et in Conjugio eum
Magdalena Ræſleria
 Ann. xxx. III. Liberor. Pater
 compleviſſet,

Vid.

Vid. & Libb. Marito & Patri
 deſideratiſſ.
 H. L. P. C.
 Author erat Vitæ Deus eſt quoque Funeris
 Author,
 Hujus ad Arbitrium vivimus & morimur.
 † † †
Nicolai Keilheimeri Torgeniſis, Viri Ingenio,
Eruditione, Judiciū Rectitudine, Conſilio præ-
ſtantiſſ. Notariū Reip. Lignic. dulciſſimi Mariti
fragile Corpus dulci huic Cubili, immortalẽ
vero Animam beatis Amplexibus, benefici ſal-
vatoris, cum piis Lachrymis, ſed læta in Spe,
Maria, Filia, Doctoris Caſparis Crucigeri Senio-
ris, mœſtiſſ. Conjux, commendavit, cum vixiſ-
ſet Ann. XXXV. Menſ. III. D. xxxi. H. xi. Mor-
tuus Prid. vi. Maji. Anno Chriſti MDLXX.
 An denen Pfeilern gegen Mittag.

An dem erſten Pfeiler.

Apoc. XIV.

Geelig ſind die Todten die im H. Erren ſter-
 ben zc.

D. O. M. S.

Heic. Deo. Fidus.

Muſique. Favens.

Queis. ſua. dedit. omnia.

Michael Eichhorn

Reichemb. Sil. Exul.

Oenopol. finit. Lyg.

Com. Conjug. Svaviſſ.

Anna

Anna Bendelia Zobt
 Sororeq; cum. amabili.
Barbara. Hirtenii. Vidua.
 Divini. postq. Numinis.
 Jussu. *Casp. Trimuli*
 Vidisset. Fata. Filii.
 Anno. Ætat. f. LXVIII.
 Matr. xxxvii. Viduit. iv.
 In. Pac. me. Ejus.
 A. Christi. MDCXLIII.

Monumentum. hoc. ex. Merit. pos.

Andr. Heiniz, Scab. Eleem. &

Christoph. Ludov. Test. Curat.

Dieses *Michael Eichhorns* Lob ist nicht zu verschweigen, sintemahl Er der Studirenden grosser Beförder nicht allein bey seinem Leben, sondern auch nach seinem Tode gewesen ist; Denn Er selbigen sein ganzes Vermögen per Testamentum legiret hat, davon die Interesse, als ein reichliches Stipendium Zeithero sowohl die von Adel als auch der Bürgerschaft genossen haben.

Curatores dieses Eichhornischen Stipendii, welches von denen Herren Ständen des Fürstenthumes Lignitz auf 3. Jahr gemeiniglich einem Studirenden gegeben wird, sind:

Herr D. *Johann Ehrenfried Thebesius*,
 Physicus Provincialis des Fürstenthumes
 Lignitz, 2c.

Hr. *Christoph Samuel Gärtner/Scabin. &c.*

An einer Fahne:

Im Jahr 1669, den 5. Januarii zu Nacht ist in
 Gott

Gott seelig entschlaffen, der weyl. Hochwohl-
 Edelgebohrene Gestr. Hochbenambte Herr *Caspar*
 von *Hohberg* und *Fuchs-Mühle*, auf *Ober-*
Prausnitz, *Lafnig* und *Koskau* 2c. Fürstl. Lign.
 Brieg. Wohlauischer Rath, und des Fürstenthums
 mes *Schweidnitz* und *Zauer* Ober- Richter und
 Landes-Elteste, seines Alters 63. Jahr, 32. Wochen.
 Dem Gott Genade. Sey getreu bis
 in den Tod 2c.

Über dem Bilde der Verklärung

Christi:

Vix gustata placent Cœli Commercia Petro,
 Quid tunc æternum, quando fruemur,
 erit,

Im Jahr nach Christi Geburt 1563. den 10.
 Julii, das ist, am Tage *Margaretha*, ist in Gott
 verschieden, der erbare nahmhafftige Herr *Andreas*
Haunold/Bürgermeister zu *Lignitz*, dem
 und uns Gott genedig und barmherzig sey.

An dem Altare:

Hanc Tabulam comparavit discretus Vir,
 Dominus *Matthias Sculteti*, Anno MCCCC
 LXXXIII.

An dem andern Pfeiler.

Auf einer Fahne:

Unter dem Bildnisse des Herrn *Hans Siegmund*
 von *Hohberg*.

Der Hochedelgebohrene Herr, Herr *Hans*
Siegmund von *Hohberg* und *Fuchs-Mühle*/
 auf *Ober-Prausnitz*, *Lafnig* und *Paulschildern*,
 Fürstl.

Fürstl. Liegn. Brieg. Wohlau. Regierungs-
Rath, des Fürstenthumes Lignitz Hofe-Richter,
seines Alters 41. Jahr, 11. Wochen 4. Tage.

Nabe bey dieser Fahne findet man auch einen
schwarzen Fahnen, mit den Worten: Deo &
Patriz.

Das Geschlechte derer Herren von **Hohberg**
ist in unserm Fürstenthume, ja in ganz Schlesien
gar renommiret, und verdienet billich unter die
vornehmsten Häuser gesetzt zu werden, sintemahl
in dem Fürstenthume Schweinitz die Herren
Grafen, wie auch die von Adel, von **Hohberg**
floriren. In unserm Fürstenthume aber haben
wir iho die Freyherren von **Hohberg**; wie denn
von derselben Vorfahren unterschiedliche von
Adel bey uns gar beliebt und verdienet sich ge-
macht haben.

Hr. **Caspar** von **Hohberg** un **Fuchs-Mühle**/
auf Panklau, bestandes Inhaber des Fürstl.
Gutes Weissenhoff, war Fürstl. Lignitscher Rath,
und der Landes-Hauptmannschafft Verwalter.

Hr. **Christoph** von **Hohberg** / auf **Fuchs-
Mühl** und Buchwaldigen, war des Fürsten-
thumes Lignitz Krieges-Commissarius.

Herr **Caspar** von **Hohberg** und **Fuchs-
Mühl** / auf Ober-Prausnitz, 10. Fürstlicher
Lignitscher Rath.

Hr. **Johann George** von **Hohberg** auf Na-
dichem und Kayferswaldau, des Fürstenthumes
Lignitz Landes-Eltster.

Hans

Hr. **Hans Siegmund** von **Hohberg** und
Fuchs-Mühl / auf Ober-Prausnitz Fürstlicher
Lignitscher Rath, und Hofe-Richter.

Hr. **Otto Conrad** Freyherr von **Hohberg** und
Fuchs-Mühl / auf Ober- und Nieder-Prausnitz,
Paulschildern, Zoten, Merschwitz, Herrndorff,
Lafnig, Ranssen, Rudelsdorff u. s. f. den der iho
regierende grosse Kayser **Carolus VI.** unser aller-
genädigster Herr Anno 1714. in des heiligen Rö-
mischen Reiches Freyherren Standt gesetzt hat,
ist iho unsers Fürstenthumes Lignitz Hochansehn-
licher Landes-Eltster, des dritten Lignitschen
Erzses. Selbter hat das alte Früauffische Eck-
Haus bey der S. Peter- und Paul-Kirche, nach
ihiger Art und Manier zu bauen sehr schön und
wohl aufführen lassen, an dessen Frontispicio ich
diese Inscription über dem Freyherrlichen
Wappen finde:

SVb ALIs AqVILæ Cæsaræ DoMVs Ba-
ronIs ab Hohberg perennet. Oben aber un-
ter dem Kayserlichem Brust-Bilde und zweyen
Adlern Constantia & Fortitudine.

† † †

Unter den Bildnüssen H. **Jacob Dewer-**
deckes und seiner Ehefrauen:

Diese zwey
waren Eines,
in reinem Glauben und Leben,
nemlich weyl.

Herr **Jacob Dewerdeck**,
Bürger und berühmter Handels-Mann allhier,
und

und auch weyl.

Frau Martha geb. Wassin,

Beide lebten in einem Ehestande

35. Jahr, 37. Wochen 6. Tage,

worden eines im Tode,

Gener 1700. den 12. Nov. alt 62. Jahr 4. Monat

8. Tage

diese 1709. den 4. Aug. nach einem Witwerstande,

von 18. Jahren 39. Wochen alt 72. Jahr

weniger 12. Wochen.

Solchen zweyen als seinen geliebten Eltern

die nun Eines sind in der Seeligkeit,

hat nur Eines

von allen ihren unten benannten Kindern

mehr als 2. mahl 6. noch allein lebende

Gottfried Dewerdeck

dieses zweysache Ehrens Gedächtnuß

aufgerichtet

1720.

Hans George Juris, Practicus geb. 12. Julii

1665. gest. 14. Julii 1701.

Gottlieb geb. 31. Octobr. 1666. gest. 15. Au-

gust. 1671.

Carl Zeinrich/ Rauff und Handelsmann geb.

6. Jan. 1668. gest. 3. Jul. 1710.

Hans Christoph Handelsmann, geb. 15. Aug.

1670. gest. 31. Mart. 1705.

Gottfried geb. 16. Mart. 1672. gest. 16. Fe-

bruar. 1673.

Eva Maria geb. 9. Januar. 1674. gest. 8. Sept.

1674.

Gott:

Gottfried Consistor. und Pastor Mar. geb.

21. April. 1675.

Anna Magdalena geb. 18. Januar. 1677. gest.

16. Jan. 1680.

Gottlieb Benjamin geb. 7. Octobr. 1679.

gest. 28. Dec. 1684.

Susanna Elisabeth geb. 16. Jan. 1682. gest.

17. Apr. 1682.

Kerst Jacob Kayf. Lieutenant geb. 14. Febr.

1683. gest. 9. Apr. 1705.

Christian Gottlieb geb. 18. Junii 1685. gest.

22. Jan. 1686.

Gottthard Wilhelm geb. 10. Aug. 1686 gest.

6. Jan. 1687.

† † †

V. Cl. M. *Fabiano Clofio*, Freistadiensi Sil.
Philos. & Philolog. insigni, ex Scholar. Pulve-
ribus, in quibus Studio Juventutis Guberna-
tioni Ætatem pene omnem impenderat, ad
Lucem & Splend. Doctorem cœlestem, Anno
Muneris Scholastici laudabiliter administrati,
Gottinge III. Gorl. II. Lignic. XXVII. Ætat.
LIX. Christi MDIIC. III. Id. April. evocato,
Marito conjunctissimo, &

Danieli Clofio, Lignic. Juveni ingenioso atq;
industrio in Peregrinatione liberali, Ann. Æt.
xxii. Chr. MD VC. XVI. Cal. Augusti Tor-
gæ Misn. febre ardent. ante Parentum
Vota extracto, Filio è xii. Libb. unico & desi-
deratiss. *Martha Vincentia* Vratisl. *Petri Vincent.*
ex *Fr. Wolf.* Nept. Uxor, quondam & Mater,

G 2

nunc

nunc Vidua & Orba, in Viduitat. atque Orbitalis Solatium qualecunque M. H. P. C.

Wer einige Nachricht vom gelehrten *Cloſio* verlangt, ſan *Cunradi* Sileſiam togatam p. 40. auſſchlagen.

† † †

Anno Domini MCCCXCIX. Die XXIII. Menſ. Octobr. Obiit honorabilis Dnus Magiſt. Nicolaus Storch Baccalaur. Sanctæ Theologiæ, Plebanus hujus Eccleſiæ.

† † †

*Georgio Thiloni &
Danieli Thakwenzelio*

Illuſtriſſ. Aulæ Lignic. Conſiliariis
& Secretariis

Viris Religione Orthodoxa, Eruditione
Prudentia, Integritate, Industria,
Fideque inprimis erga ſe perpetuo
ſincera ſpectatiſſ.

Wenceslaus à Zedlitz & Neukirch
in Eichhoſſ, Jahnewiſſ & Donah.
Wuſtr. Princip. Lignic. ac Breg. Tutor,
Ducatusq; Lignic. Capitaneus.
Amicis & Collegis deſideratiſſ.

gratz meritaq; Memor. Mon. P.
Vix. Ille Ann. XLIX. M. III. D. XIV.

Hic Ann. XL. M. IX. D. XXII.

Obier. Ille Ann. Chr. MDCII. M. Febr.

Hic Ann. Chr. MDCIX. M. Nov.

Hæc Meta Laborum.

An

An dem dritten Pfeiler.

An dem Altar:

Anno Dni MCCCCXII. in Vigilia Nativitatis Chriſti obiit honeſtus Vir Petrus Girdan, Civis Lignicenf. It. Anno Dn. MCCCCLXVI. in Vigilia Aſſumptionis Mariæ Agnes, Uxor Ejus, Fundatoris hujus Altaris, Animæ Eorum feliciter in Pace quieſcant.

† † †

Melchior Gürden, Conſul. Lignicenf. 6 A. 1570. Die 10. Maji. Anno 1560. Dorothea Conjux I. Anno 1562. Die 21. Martii Urſula nat. Hesleria II. Anno 1597. Die 22. Decembr. Margaretha. III.

† † †

Anno 1588. Die 13. Martii obiit Matthæus Staros Conſul Lignicenfis, Anno vero 1597. Die 12. Novembr. iſtius Conjux Roſina Hübneria.

An dem vierdtem Pfeiler:

Stehet der Predig-Stuhl, den *Alexander Eckstein* hat bauen laſſen, daran ich folgende Inſcriptiones finde.

unten:

Anno 1588. iſt unter der Regierung *Friedrich IV.* H. in Schleſien zu L. B. 2c. dieſes Werk erbauet worden.

Dei O. M. & S. Trinitatis Auspicio & Honori, Anno Salutis MDXXCVIII. Duce illuſtriſſ. Principe Dn. *Friderico IV.* P. P. Suggesti Saxea Fabrica Impenſis honeſti Viri & Civis hujus Reip.

G 3

Reip. *Alexander Eckstein* pos. *Caspar Berger/*
Werkmeister.

An der Treppe:

Clamane cesses & quasi Tuba exalta Vocem
 tuam *Eccl. 58.*

Ferner sind daran diese biblische Figuren zier-
 lich ausgehauen zu sehen.

1. Christus im Stalle zu Bethlehem, in der
 Krippe liegend darunter stehet:

Das zarte Jesus Kindelein,
 Erlöst vns alle von Schwld und Pein.

2. Die Weisen aus Morgenland, wie Sie
 dem Herrn Christo ihre Geschenke bringen, dar-
 unter:

Golt, Weyrauch, Myrrhen bezeugen thvt,
 Das Er ist König vnd Priester gvt.

3. Christus, wie Er im Del-Garten Angst-
 Schweiß schwißet, darunter:

Vor Engsten Christvs schvitzet Blvtt,
 Dadvrch von Sünde Vns vvalchen thvt.

4. Christus am Creutze.

5. Christi Auferstehung, und

6. Desselben Wanderschaft mit den Jüngern
 nach Emaus.

Oben an der Decke:

Ih seyd nicht die da reden &c. *Matth. 10.*

Wer Evch höhret, der höhret Mich, &c.

Luc. 10.

† † †

1551.

Am siebenden Tage Octobr. ist zu Breslau
 in

in Gott verschieden der Ehrwürdige Herr
Wolfgang Zinck/allhie zuwignis ein getreuer
 er und fleißiger Auspender des Göttlichen Wor-
 tes in beyden Pfaar-Kirchen ane Heuchelep.
 Gott wolle sein Belohner sein an Jhenem Tage.
Credo quod Redemptor meus vivit &c.

Dieses **Wolfgang Zinckes** gemahltes
 Bildniß mit einem rothem Chor-Rocke und
 weissen Chor-Hembde ist in dieser S. Peter und
 Paul-Kirche Sacristey zu sehen. Es wird von
 Ihm gerühmet: Daß Er ein sehr eysriger Pres-
 diger soll gewesen seyn. So lange Er nun bey
 dem gemeinem Manne blieb, die Laster und Sün-
 den straffete, gieng es Ihm noch wohl; Da Er
 aber auch die Grossen und besonders das damahls
 sündliche Hof-Leben angriff, und also wie Sie
 sageten, den **Zincken** zu hoch bließ, mußte Er aus
 der S. Peter und Paul-Kirche, in die Kirche zu U.
 L. Frauen gehen; Bey welcher Mutation Er
 Ihm aber bald prognosticirete: Daß Er nahe
 zu dem Thore käme, durch welches Er nechstens
 gar auswandern würde, welches auch kürzlich
 darauf geschah, da Ihn die Breslauer zu sich
 als Prediger ruffeten. Zum Andencken seines
 Eysers vor die Ehre Gottes, hat man Ihm auch
 angeführtes Epitaphium aufgerichtet, und sein
 Bildniß, wie ich es oben beschrieben habe, an die
 Sacristey gesetzt.

An dem fünfften Pfeiler:

Deo Vitz, Mortisq; Arbitro S.

Omnia Mors tollit, vivit post Funera, vivit

S 4

Ante

Ante Homines Virtus, ante Deum Pietas.
 Hinc de Salute per Fidem certus,
 Illinc de Fama per Conscientiam securus,
Caspar Krebs de Romnitz
 Lign. Reipubl. Pro-Consul
 Non tam Immortalitatis inter Mortales
 Subsidium,
 Quam Mortalitatis ipsius Documentum
 &
 Ad Virtutem Pietatemq; Incitamentum
 spectabile
 Sibi, Suisq; & Tibi Viator, qui voles
 Mon. h.
 Mortis Caula Viv. pos.
 A. C. MDCXXII, Ætat. xxxi.

† † †

Gott zu Lob und zu schuldigen Ehren dem
 weyl. Edlen, Ehrenvesten, Hoch- und Wohlweis-
 sen Herren **Caspar Krebsen** von **Romnitz**/
 Fürstl. Lignischen Cammer-Rath und Bürger-
 Meister, welcher als Er in der letzten Ehe mit der
 Edlen und Tugendreichen Fr. **Hedwig Hoff-**
mannin gebohrnen **Jäschkin**/Friedliebend gele-
 bet 4. Jahr, den 2. Jan. A. 1636. sein Leben seelig
 geendiget, seines Alters 54. Jahr.

An dem sechsten Pfeiler:

Unter dem steinernem Bildnuß *Conrad Frey-*
herren von Schellendorff:
 Dum pugnaturus se fortiter Hostibus offert,
 Non pro Rege suo metuens impendere
 Vitam,

Proh!

Proh ! infelici Ligiorum Clade peremtus,
 Fortiter occubuit generosi Sangvinis Heros,
 Maxima Spes Patriæ, Magni quoque Glo-
 ria Patris
 Ac Amor illustris clariq; per Æthera Fratris;
Conradus Generis Schellendorffii chara Pro-
 pago,
 De quo plura Lapis, qui tegit Ossa, Viator,
 Non procul hinc positus vel bellica Fama
 loquetur.

Das Freyherrliche Geschlechte derer von
Schellendorff hat nicht so wohl in unserm Für-
 stenthum, sondern vielmehr in anderen Fürstenthü-
 mern Schlesiens und in der Lausnitz floriret, wie
 denn nach der Inscription des Leichen-Steines,
 die ich unten vorlegen werde, die Freyherrn von
Schellendorff in der Lausnitz die Herrschafft
 Königsbrück, und in Schlesien in Jauerischen Für-
 stenthume die Herrschafft Klitschdorff besessen ha-
 ben.

Um die Mitten den 17. Seculi war Herr **Chri-**
stoph Freyherr von Schellendorff Kayf. Hof-
 Rath, und der Schlesischen Königl. Cammer
 Hochansehnlicher Präzident.

Bald zu Anfange des 18. Seculi starb in
 Lausnitz zu Königsbrück, Hr. **Johann Maximilian**
 Freyherr von **Schellendorff**/ von dem die Her-
 ren Grafen von **Frankenberg** die Herrschafft
 Klitschdorff per Testamentum bekamen, die sich
 auch 180 Grafen von **Frankenberg** und **Ludwigs-**
dorff, und Freyherrn von **Schellendorff** schrei-
 ben.

S s

Consten

Sonsten ist in unserm Fürstenthume das Adliche Geschlechte derer von **Schellendorff** gar bekannt.

Anno 1519. lebte am Hofe Herzogs *Friderici II. George* von **Schellendorff**.

Anno 1526. war *Nicolaus* von **Schellendorff** dieses *Friderici II.* Herzogs zu Lignitz Rath.

Anno 1585. starb in Lignitz **Friedrich** von **Schellendorff** / und wurde in die Petro Paulinische Kirche begraben.

Anno 1607. starb auch in Lignitz **Wilhelm** von **Schellendorff** auf Lobendau, dessen entseelter Körper nach Lobendau geführet, und in der daselbst befindliche Kirche begraben wurde.

Anno 1625. starb auch abermahls in Lignitz, **Melchior** von **Schellendorff** auf Göltschau, hohe Friedberg und Hausdorff, des Haynauischen Craysses Landes-Erster, wurde nach Göltschau abgeföhret und daselbst beerdiget.

Daß **Friedrich** von **Schellendorff** auf Berschdorff und Groß-Rosenau, in dem Disput mit dem Herzoge wegen des Schmettaues, der das Superintendentem-Ampt prætendirte, gar bekannt worden, habe ich dir oben in dem ersten Theile im 1sten Buche erzehlet. Er starb Anno 1669. da denn seine Güter, als Lehn-Güter, den damahligen Herzoge *Christiano* zufielen, die hernach die Herzogin von Hollstein erb und eigen bekam, von der Sie wiederum an Adliche Häuser Kauffweise kommen sind.

Um

Um das steinerne Bild *Annae* **Margarethæ** von **Bockin**.

Anno 1632. den 13. May zwvischen 11. und 12. Uhr, ist in Gott seelig verschieden, des Wohl- edlen, gestrengen H. *Hans* von *Bockes* auf *Dittersdorff* nachgelassene Eheleibliche Tochter, Jungfrav *Anna Margaretha* gebohr. *Bockin* genandt, ihres Alters 17. Jahr.

Die von **Bock** haben sich um unsere Lignitzsche Fürsten, als auch das Fürstenthum gar meritirt gemacht, also ist bekannt:

Hr. **Wolff** von **Bock** / J. U. D. Herzogs *Friderici I.* Rath und Cansler, ein vortreflich gelehrter Herr.

Hr. **Albrecht** von **Bock** / auf Wandritsch, Herzogs *Friderici II.* zu Lignitz Rath und Landes-Hauptmann.

Hr. **Wolfgang** von **Bock** / auf Panthenau, eben dieses Herzoges Rath und Cansler.

Hr. **Abraham** von **Bock** / aus dem Hause Herrnsdorff, auf Klip- und Salhausen, Churfürstl. Sächsischer Geheimer Rath, der dem *Friedrich* zu Ehren, das oben angeführte Epitaphium in der S. Johannis Kirche weyland aufrichten lassen.

Hr. **Wilhelm** von **Bock** / Fürstl. Lignitzscher Rath.

† † †

Auf einer Fahne:

A. 1640. den 1. Julii ist der Wohlbedle Besten und

und Mannhafte Herr, **Johann Janell** von der Böhmischen Leipe, Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen des löbl. Schleinitzischen Regimentes gewesener Rittmeister von einer Parthey von den Schwedischen bey Wohlau mit zwey Schüssen verwundet und todt blieben, lieget alhier begraben, seines Alters 35. Jahr 3. Monate 21. Tage. Dem Gott Genade. Ich weiß das mein Erlöser lebt &c.

† † †

Im Jare 1541. am Tage Trinitatis ist in Gott entschlaffen, der Mannhafte **Balzer** von der Heyde/ der elder. Dafür aber im 1536. die Tugendfame Frau **Barbara**/ seine Ehefrau. Der Gott Genade.

Führwahr Er trug unsere Krankheit 2c. Es. LIII.

† † †

Anno 1444. ist in Gott verschieden **Melchior** von der Heyde/ Bürger in Lignitz.

† † †

Im Jhore MDXLV. am xiiij Tage Julii ist in Gott verschieden der erbare **Paul** von der Heyde/ alhier begraben. Dem Gott Genade.

Gegen Mitternacht

an dem sechsten Pfeiler:

Im Jare MDXLI. am Tage Petri Kettenfeyer, ist in Gott verschieden der erbare **Balzer** von der Heyde der jüngere. Dem Gott Gnade. Im Jare MDXLV. am Sonntage Oculi ist in Gott verschieden, die Tugendfame Frau **Anna** geb. Schubertin des erbaren **Balzer** von der

der

der Heyde des jüngern ehlich Gemahl. Der Gott Gnade

† † †

Anno 1542. d. 11. Febr. ist in Gott verschieden der erbare und ehrenbeste **Martin Hoffmann**/ Fürstl. Gnaden Rent-Meister zur Lignitz. Anno 1539. den 28. Martii **Cordula** seine ehliche Hauffrau

Verbum Domini manet in aeternum.

Sola Dei Virtus & vera Potentia Christi

Durat in aeternis, non peritura Dies.

† † †

Nach Christi unsers Heylandes Geburt im 1526. Jare, am Abend Simonis Judæ ist der ersame weiße **Antonius Schubart**/ Bürgermeister zu Hanau in Gott verstorben, alhie begraben. Dem Gott genädig sey.

† † †

Anno 1557. den 15. Octobr. ist in Gott verschieden der ersame und wohlweise Herr **Martin Gerstmann**/ Bürger und des Raths alhie, deme und uns allen Gott Genade.

An dem fünfften Pfeiler:

Anno 1516. am Tage Alexi ist verschieden der Edle, Ehrenbeste **Hans Lessocha** von Strebrow. Dem Gott Genade.

† † †

Im 1505. Jahre ist in Gott seliglichen entschlaffen am Sonntage Invocavit der erbare mannhafte **Hans** von der Heyde, der elder, des Raths alhier zur Lignitz.

Hos

† † †

Hoc Fidei Signum nostra est abscondita
Vita

In Christo est, Vivit nostra Favilla Deo.

D. Consol. Miseric. P. S.

Crispinus Ritterus, Jauranus, hujus incl. Reip.
Lign. Ann. XIII. Notarius & *Catharina Flæteri-*
ana Ann. XXIV. Conjuges inter varias Affli-
ctiones & Morbos fere continuos acceptor. à D.
O. M. haut immemores, ad perfectam Beatitud.
Precibus ardentiss. contendentes, exin Bono-
rum Partem Ecclesiis Lign. Jaur. Glogov. &
Pauperibus constituentes, hoc Fidei in Chri-
stum & Memor. in Terris Sibi P. P. C. C.

Obiit Ille A. S. 1607. Æt. 58. Mart. ultim.

Hæ A. S. 1607. Æt. 58. 28. Junii.

Terra vale, Salve Cælum.

An dem dritten Pfeiler:

Martinus Girbig, Medicinæ Doctör & Archi-
ater Ducis Lignicensis, obiit Anno 1547. Die
ultimo Augusti *Ursula* vero Ejusdem Conjux
Anno 1558. in Vigilia Simonis Judæ.

Über dem Bilde des sterbenden Jesu:

Colluctans Christus *Θεοῦ βῆς* in Agone pro-
fudit,

Girbigii & Mundi dum Probra cuncta tulit.

† † †

An dem andern Pfeiler:

Anno 1553. Die 26. Junii obiit *Ursula Wisne-*
ria Conjux *Johannes Weidenzweigs*, J. U. D.

Hic

Hic ego post Obitus fatales *Ursula* condor,
Petri Wisneri quæ fata Stirpe fui.

Qui gerit à Salicis frondenti nomine Rami,
Doctör sacra Vir mihi Juris erat.

Forma mihi Sanguis juvenilis & integer ævi,
Vestibat roseas flore decente Genas.

Mens Virtutis amans & casti plena pudoris
Qualis in ingenua debuit esse, fui.

Lucinæ duos bis vix experta Labores

Sum Mater, Puerum Morte secuta meum.

Quæris num mihi triste mori? Non, sede
quiesco

Ætherea, terris candida Fama manet.

† † †

Honesti ac diligent. Viri *Michaëlis Bogentanz*
Epitaphium.

Tertius ac decimus quingent millesimus
Annus,

Præsto erat atque Dies decimus Julii ante
calendas,

Quando *Michaël Bogentanz* bonus atque be-
nignus,

Finierat Vitam: ante Fores Templi jacet
Ille.

Xenus erat probus, ex antiquo Germine
cretus,

Gratificari huic precibusque juvare Via-
tor,

Si cupis hunc; requiescat Homo, dic illius
Alvus

Pacificæ, ac Animus dic æthereas volat Aulas.
Christ

† † †

Christ Ritterliche Tapfferkeit
 Schaut den Tod und scheut Ihn nicht,
 So schaute der Wohledelgebohrne und
 gestrenge
 Herr Tobias von **Granc** und **Grancenburg**
 dieses Lebens- und Ehren-Gedächtnuß
 als ein Todes Denckmahl an, ohne Scheu
 vorm Tode.

Satt der Ehren und Leben,
 Satt des Lebens und der Ehren
 welche Er im Krieg und Friede erworben
 Im Kriege von Anno 1632.
 durch 19. jährige Dienste zu Ross und Fuß,
 unter Ihro Röm. Kayf. M. M. *Ferd. II.* und *III.*
 und Ehursl. Durchl. zu Sachsen *Joh. Georg. I.*
 in unterschiedlichen Adlichen Chargen,
 letztlich einer freyen Leib-Comp. Tragon.
 Im Friede von Anno 1654.
 als wohl-meritirter Raths, Bau- und Weinherr,
 Bürger und Oberster-Wachtmeister in Liegnitz,
 So auch ad publicos Conventus Silesiae
 in Breslau

des Lignitschen Fürstenthums Landes-Deputirter,
 verlangte und erlangte
 Nach der Unruhe auf Erden,
 in welche Er A. 1616. den 2. Merz gebohren
 Die seelige Ruhe im Himmel
 Im 1686. Christen- und 71. Lebens-Jahre,
 und hat zugesetzter äußerster Leibes-Kräfte,
 in allen diesen versehenen Aemtern

Den

Den Ruhm eines treuen Patrioten
 der vor das Vaterland
 Wohlgeschaut nichts gescheut.

Bei dem Gedächtnuß des Herrn von **Granc**
 und **Grancenburg**/ letzten Fürstlichen und er-
 sten Kayserlichen Bürger-Meisters, wollen wir
 Gelegenheit nehmen, an das Lignitsche Rath-
 Haus zudencken.

Selbiges ist auf dem Markte nahe bey der
 S. Peter und Paul-Kirche, gegen Mitternacht
 zu finden, man gehet auf selbiges auf zwey Trepp-
 en. Wenn wir in den Saal kommen, fallen
 uns über den Thüren der Wartte-Stube diese
 Inscriptiones ins Gesicht:

Rogate quæ ad Pacem sunt Hierusalem. und
 Beati profecto sunt Populi, qui sciunt bonos
 Viros sua esse Munimenta, & non Turres ne-
 que Muros, sed Sapient. Virorum Sapientia
 Filia. Hippocrates.

Hierbey treffen wir ein paar Krücken, Bogen
 oder Armbrüste u. s. f. an, die ersteren sollen von
 dem in Schlesien bekannten Mordbrenner, dem
 so genannten Krücken-Grieger, der seinen verdien-
 ten Lohn bey dieser Stadt empfangen; die Bo-
 gen aber von dem schwarzen Friedrich, der sich
 in dem Bruche mit seiner mörderischen Gesell-
 schafft aufgehalten, seyn. Man will auch von
 diesem auf dem Schlosse in dem Zug-Hause ein
 dickes festes Kleid, und einen grossen starken Bo-
 gen weisen, den zu spannen, eines Menschen Stär-
 cke

cke wohl nicht leichtlich vermag. Ich finde bey diesem folgende Verse:

Ein Mörder in diesem Land,
Der schwarze Friedrich genandt,
Hat durch diesen Boge viel Leut gedöt,
Er auch ein solches Pfeifflein hett,
Wenn Er das pfiess gar viel Gesellen,
Zum Raub u. Mord sich bald einstellen,
Einsmahls ein Magd gefangen nam,
Die braucht Er viel Jahr ohne Scham,
Zum Lausen zur gewissen Stund,
Daraus sehr grosse Lieb' entstand,
Entlich auf sehr Bitten und Flehen,
Erlaubt Er ihr in die Statt zu gehen,
Doch must Sie sich verschwören viel,
Daß Sie Ihn nicht verrathen wil.
Nachdem die Magd in die Stadt ist
kommen,

Hat Sie Ihn doch zu verrathen vor-
genommen,

Damit Sie aber ihren Eyd nicht ge-
brochen,

Hat Sie die Wort zu einem Stein ge-
sprochen;

Ben S. Peter und Paul Kirchen ist es
geschehen,

Diß haben viel Menschen gehöret und
gesehen,

Sprach

Sprach Stein dir will ich deuten an,
Wie man den Mörder bekommen kan.
Alle Tag wenn die zwölffte Stund ab-
lieff,

Muß ich Ihn lausen biß daß Er schlieff,
Damahls ist Er wohl zu bekommen,
Allein muß werden in acht genommen,
Daß man vors erst nimbt sein Hutt
und Pfeiffelein,

Sonst bekömt ihr nicht das Bögelein,
Darauf wurd' Er bald gefangen,
Und hat seine rechten Lohn empfangen,
Zur Gedächtniß im 1661sten Jahr.

Dieser Bogen vom Rath-Haus herein
verehret war.

Begeben wir uns in die Rath-Stube, so fin-
den wir nichts sonderliches Merckwürdiges, als
wie schon oben gemeldet worden, die Tartarische
Schlacht, abgemahlet, und bey dem Rath's-Tische
zwey grosse Schwerdter. In denen Bücher-
Schräncken aber den Fleiß des weyland allhier
gewesenen gelehrten Syndici und Notarii, Herrn
D. George Thebesii; welcher die alten Manu-
scripta und Protocolla in richtige und schöne
Ordnung gebracht hat.

Die Bürger-Meister, die in dem verwichenem
17. Seculo diesem Rath-Hause und der Stadt
präsidiret haben, sind folgende gewesen

Herr **Burghard Matthaus**,
Bartholomeus Gerstmann.

Caspar Scultetus.

Johann Fliegner.

Caspar Krebs von Romniz.

Daniel Hertwig.

Caspar Heinrich.

Tobias von Franck und Franckenburg.

Christian Welffeil.

Caspar Joseph Schwarz/ein gelehrter JCtus und guter Casuist, der erstlich bey der Königl. Eignitzschen Regierungs-Cancellen Expeditor, nachgehends auf allhiefigem Rath-Hause Notarius gewesen, iho aber bereits 30. Jahr der Stadt Eignitz als ein kluger und Hochweiser Bürger-Meister vorgestanden hat,

In dem Raths-Collegio leben iho:

Herr **Caspar Joseph Schwarz**/als Bürger-Meister.

Laurentius Antonius de la Garde, Alt-Herr.

Carl Franz Dittmann/ Ober-Vogt.

Bernhardt Ludwig Wittiber/Bau-Herr.

Johann Adam Braun/ Wein-Herr.

Peter Nicklas Thurnberger/Ziegel-Herr.

Johann Siegmund Pizinger/Syndicus.

Gotthard Franz Baumann/Notarius.

Über dem Eingange zum Urtheil-Tische:

Hic Locus Ætate & Ju dicio consecratus.

Über

Über der Rent-Stube:

Ego dixi vos Dii estis & Filii Excellsi omnes.
Psalm. LXXII.

Ubi non Pudor, nec Cura Juris, Sanctitas, Pietas, Fides, instabile Regnum est. Seneca.

Josaphat sprach zu den Richtern, sehet zu was ihr thut, denn ihr haltet das Gerichte nicht den Menschen, sondern dem Herrn, und Er ist mit Euch im Gerichte, darum laßt die Furcht des Herrn bey Euch seyn, und hütet Euch und thut, denn bey dem Herrn unsern Gott ist kein Unrecht noch Ansehen der Personen, noch Ungehmen des Geschenckes.

Das Stadt-Gerichts Collegium bestehet aus folgenden Personen:

Herr **Carl Franz Dittmann** / ist Ober-Gerichts-Vogt.

Johann Friedrich Robbisch / Schöppen-Meister.

Michael Leuschner / Kauff- und Handels-Mann.

George Christoph Baudis/JCtus

Christoph Samuel Gärtner/JCtus.

Christian Martin Zornitius, JCtus

Franz Micarius, des Königl. Eignitzschen Ambtes Wirthschaffter.

Martin Joseph Schwarz / der Stadt Zoll-Einnehmer.

sind Assessor
oder Schöp-
pen.

Hr. Franz Ignaz Habel/ist Unter=Gerichts=Vogt, und Curator des Stipendii der Stadt vor die Studirenden.

Das Waisen=Ambt bestehet aus folgenden Membris.

Das Präsidium hat einer aus dem Rathe, die andere Waisen=Herren sind:

Hr. Johann Friedrich Kobbisch / Schöp=pen=Meister.

Hr. George Christoph Baudis/Scabinus.

In der Rent=Stube ist:

Hr. Christoph Pusch/ Rent=Meister.

Hr. Anton Seyffert / Adjunctus.

In der Accis=Stube ist:

Hr. Anton Seyfert/ Einnehmer.

Hr. Gottfried Krause/ Controlleur.

Hr. Joseph Wenzel Oehl/ Adjunctus der auch Spittal=Herr, Lazareth und Collectur=Ambtes Curator ist.

Diese Stube war vormahls die Schöp=pen=Stube, ich finde diese Inscriptiones über derselben Thüren:

Cum Seditiosis ne Commiscearis, quia repentinus veniet Interitus eorum. Prov. 22. und

Omnes Cognitores & Judices à Pecuniis atque Patrimoniis manus abstineant, neque alienam Jurgium putent suam Prædam, Lib. 3. C. ad Legem Jul. Repetund.

Unter

Unter dem Rath=Hause ist die Wage, dabey sind

Hr. Gottfried Jungster/ Wage=Meister.
Hr. Daniel Lamm/ Wage=Bedienter.

Von dem Rath=Hause wiederum zu dem Gottes Hause zu kommen, so finden wir noch an dem andern Pfeiler gegen Mitternacht ein Epitaphium, worauf die Mutter Jesu, mit ihrem Kindlein gemahlet zu sehen, die Inscription dabey ist diese:

Quis Puer; JESUS; Quid fert? Promissa Salutis,

Quæ Genitrix? Virgo. Quis Pater? Ipse Deus.

Mem. S.

Nicolaus Winclerus Wratisl. Reip. Lignic. Civis & Pharmacopola, quod post Mortem credere dubitavit aliis, ipse Sibi suæque Conjugi Magdalena Schulzia Leorina vivus de Morte cogitans M. H. P. Anno MDCIII.

Vivit Ille Ann. IL. Hæc Ann. XXXVI.

Obiit Ille An. Chr. MDCVI. XIII. Apr. Hæc A. MDCVII.

An dem ersten Pfeiler:

† † †

Non habemus heic manentem Civitatem, sed futuram inquirimus,

Et quid ergo piorum in Terris sive Felicitas, sive Miseria, nisi

Per Vitam ad Mortem, per Mortem ad Judiciū,

¶ 4

Per

Per Judicium ad Vitam, atō immortalem
 Peregrinatio,
 Cujus meditandæ Monumentum hoc
Bartholomæus Gerstmann
 Vivus Sibi, Suisque & Tibi Viator christiane
 Quisquis es, sine supercilio, non sine
 Immortalitatis Memoria
 spectandum
 P. P.
 Eben an diesem Epitaphio :
 Amori & Honori Perp. S.
 Viro Nobili
Davidi Gerstmanno
 Janovici, Schvveinici, Dohnæ,
 & Scheibsdorff Domino,
 Postquam firmato jam ad Virtutis
 & Gloriæ Culmen Gradu Ætat.
 Ann. XLV. Mens. X. compleviss.
 Sub ipso tertiarum Apparatu Nuptiarum,
 Præter Spem Suorum, non suam
 Anno Chr. MDCVII. Mens. Sept. D. xi.
 piè beateq; defuncto
 Fratri desideratiss.
Bartholomæus Gerstmann
 Janovici, Siegersdorff I, Schmochvvici,
 Schveinici, Scheibsdorff I
 Hæreditarius
 Memorix debitæ Monum.
 L. M. Q. pos.
 Corporis Interitum quia non potuere morari
 Censu, Honos, Ætas florida, Pactus, Hymen.
 Ipsa

Ipsa Animam Pietas precioso sangvine Christi
 Conspersam, excelsos vexit adusque Polos.
 Auch daselbst:
 Spiritum Deo, Corpus Terræ,
 Famam Superstitibus
 Tria in Morte seorsum relinquendo
Bartholomæus Gerstmann
 Janovici, Siegersdorff I, Schmochvvici
 Schvveinici, Scheibsdorff I
 Hæreditarius,
 Vivens cum agnosceret,
 Corpus proin Terræ Matri
 Quandocunque supremo Vitæ Mortisque
 Arbitro visum fuerit,
 redditurus,
 Deo interea Pietatem, Ingenuitatem,
 Hominibus, ita per Dei gratiam
 probare Studio habuit,
 ut & fide in Christum solvat plenus
 fatale ad Deum remigrandi
 Monumentum,
 Momento quovis lata Spe in
 opperiri,
 Et Conscientiæ erga Homines Integritate
 fretus, Nominis Memoriam,
 Monumento hoc
 ad Posterios transmittere non dubitaverat
 Vix. Ann. LXIV. M. XI. D. XX.
 Lignic. Reipubl. Administrationi quondam
 Gubernationiq; non sine publico Justitiæ
 Fidei, Prudentiæ item ac
 5 Mo-

Moderationis Testimonio
impendit Ann. XV.
Obiit Ann. MDCXXIII. M. Aug.
D. XXI.

Auf einer Fahne:

Im Jahr 1634. den 11. Februarii ist des Morgens im Herrn zur Eignitz seelig entschlaffen, der Hochedle gestrenge Herr **Heinrich von Sebottendorff** auf Kunern und Peiskau, Fürstl. Eign. Rath und Hofe-Richter, seines Alters 30. Jahr und etliche Wochen.

Das Geschlechte derer von **Sebottendorff** ist mehr in dem Briegischem als unserm Fürstenthume bekannt, also sind vornehmlich von diesem Geschlechte in guten Ansehen gewesen.

Hr. **Abraham von Sebottendorff** auf Gausle, der anfänglich Herzogs **Johann Christians** zu Liegn. und Brieg Rath, nachgehends Churfürstl. Sächsischer geheimer Rath gewesen ist.

Hr. **Peter von Sebottendorff** auf Gausle, dieses Herzogs Rath, und der jungen Prinzen Hofe-Meister.

Hr. **Heinrich von Sebottendorff** auf Kunern und Peiskau, Herzogs **George Rudolphs** zur Eignitz Rath und Hofe-Richter.

Hr. **George Abraham von Sebbottendorff** des Fürstenthumes Eignitz wohlbestalt gewesener Accis-Revisor, der Anno 1713. in Eignitz gestorben, und bey der S. Peter- und Paul-Kirche begraben worden ist.

Unter angeführter Fahne stehet des igiten Herrn

Herrn Superintendentis und Pastoris der S. Peter- und Paul-Kirchen Herrn **Lorentz Baudis** Epitaphium, die Inscription desselben aber ist noch verdeckt.

† † †

Christo Vitz S.

M. Nicolao Ludovico

Glogoviens.

Philosopho, Medico, Philologo,
excellenti,

Schvvidnicensis quondam Scholæ

Pro - Rectori,

De hin Glogov. post Freistad.

demum & Lignicens.

Rectori,

De Silesiæ Juventute per Ann. XLIV.

Optimè merito, sed

cum vixisset Ann. LXVII. M. III.

Suisque ex Scholis Prægressor

Viros complures,

Ecclesiasticis pariter politi-

cisque in Dignitatibus

constitutos

utraq; de Rep. præclare passim

merentes, vivens etiamnum

vidiſt.

An. Sal. MDCXVII. D. XXVII.

M. Jun.

piè placideque

mortuo

Joachimus & Maria

Soli ex prima Conjuge

Anna

Anna Rosena
 Superstit. Liberi Parenti
 & *Henr. Bachmann*
 Gener. Socero,
 Gratit. u. debit. Mon.
 unanimes pos.

Spica attrita Manu sua Grana effundit ad usum,
 Sic ostende actu, quæ meditata tenes.

† † †

Zum Zeugniß
 derer im sterblichen Leben
 unsterblichen Liebe,
 gegen seiner frommen, schönen, treuen
 Hier nahe unter weißem Marmor ruhenden
 Gemahlin
 Der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen
Fr. Sophie Charlotte, Freyin
Strebensky/geb. von **Röflerin**/
 welche durch ersinnlichste Bezeugungen
 ihres treugeeigneten Gemüthes,
 9. Jahr, 6. Monat, 20. Tage höchstvergnügt
 geführter Ehe,
 Ihm zu so viel einzeln süßen Stunden,
 und ihr Gott ergebenes Leben von 29. J. 2. M. 2. T.
 zum vollkommenen Muster der Tugend gemacht.
 Nach dero Höchstseeligen in Sophienthal
 A. 1694. den 19. April gegebenen Vale,
 richtete dieses Grab- und Denckmahl auf
 Herr **Maxilian Erdmann Freyherr Strebensky**
 von **Hezlfte und Schönhoff**.

Hoch-

Hochseeliges Gemahl, vollkommener
 Tugend-Spiegel,
 Nimm an was hier gestift, zu deiner
 Treue Siegel,

Du sorgtest lebende vor alles Unge-
 mach,

Und sterbende, daß ich dir seelig kä-
 me nach.

Wird gleich mein blasser Mund einst in
 der Erde schweigen,

So soll der Marmor doch von beyder
 Liebe zeugen.

Dieses Epitaphium ist eines der schönsten und
 kostbarsten der Petro-Paulinischen Kirche, wel-
 ches der Herr Baron von **Strebensky** seiner er-
 sten Gemahlin und seinem Geschlechte zu Ehren
 hat aufrichten lassen.

Dieses vornehme Freyherrliche Geschlechte hat
 mehrentheils in Ober-Schlesien im Opplischen
 und Teschnischen floriret, daher auch unser Herr
Maxilian Erdmann/Freyherr von **Strebensky**
 in unser Fürstenthum kommen ist, und sich A.
 1687. mit seiner ersten Gemahlin, einer gebohr-
 nen von **Röflerin** vermählet, und mit ihr das
 Sophienthal und Jacobsdorff bey Lignitz be-
 kommen hat.

Es hat aber solches Freyherrliche Geschlechte
 bey uns nicht lange gestanden, denn nach dem
 Tode dieser seiner Gemahlin, begab sich der Herr
 Baron

Baron von **Skrbensky**/ in Pommern, woselbst Er die schöne Herrschafft Stolpen erkauffte, und sich mit Fräulein *Louysen Charlotten* einer gebornen Gräfin von Burghauß vermählte, die Ihm aber bald wiederum durch den Todt entzogen wurde. Worauff Er sich zum drittenmahl mit Fräulein *Dorothea Charlotten* Gräfin von **Spaar** verband, die nach Verfließung eines Jahres im Kindbette ihr zartes Leben lassen muste. Diesen seinen Gemahlinnen folgte Er in die Ewigkeit, zu Stolpen, A, 1708. den 8. April. gleich am heiligen Oster-Tage, seines Alters im 51. Jahr. Er bestellte vor seinem Tode noch alles aufs beste, recommendirte seine Kinder dem Herrn Bruder, **Gottlieb Ernst** Freyherrn **Skrbensky** von Hrziste und Schönhoff, Herrn auf Norrock im Opplischen Fürstenthume, mit einem beweglichen Schreiben, welches Er eine Stund vor seinem Tode mit schwacher Hand selbst unterschrieb.

Merckwürdig ist von diesem Herrn Baron, daß Er drey Gemahlinnen gehabt hat, die alle drey den Nahmen *Charlotte* oder *Carolina* geführt haben. Ferner, daß da Er die Abnehmung seiner Kräfte, durch ein schleichendes und abzehrendes Fieber gespühret, Er kurze Zeit vor seinem Ende, sich nach Lindenburg in die Nieder-Laufnis, woselbst seine letzteren zwey Gemahlinnen in einer Grufft stehen, begeben, seine Ruhestätte in gedachter Grufft selbst zu rechte gemacht, und bey Setzung der Böcke gesagt hat: Hier

Hier soll meine Ruhe-Städte seyn, zwischen meinen mir lieb gewesenem, nunmehr seeligen Frauen, hier sollt ihr meinen Leib nach dem Tode, der ehestens, wie ich von Gott hoffe und wünsche, erfolgen wird, bringen und verwahren.

Es kam zwar sein letzterer Herr Sohn, Herr **Otto Zudenreich**/ Freyherr von **Skrbensky** wieder in unser Fürstenthum, und nahm oben gemeldete Güther in Possession; allein die Blattern machten Ihn Anno 1717. zur Leiche, und verlösche also dieses Freyherrliche Geschlechte bey uns, wie denn kurze Zeit darauff auch der Herr Betster, obengedachter Herr **Gottlieb Ernst**/ Freyherr von **Skrbensky**/ zu Norrock starb, worauf das Erbe an den Herrn Grafen von **Pest**/ Herrn des Städtgens Löben, im Briegischen, der eine Schwester des Herrn Barons **Ottonis Zudenreichs** hat, fiel.

Ehe wir uns zu denen Epitaphiis ausser der Kirche wenden, müssen wir auch diejenige Inscription oder vielmehr das Gebethe, welches an dem Balcken der zwey Pfeiler, die auf beyden Seiten, von oben herunter, die andern sind, betrachten. Man siehet auf solchen grossen Querbalken Christum Jesum am Creuze, zu beyden Seiten die mit Ihm gecreuzigte Schächer, unter dem Creuze stehet die gebenedeyete Mutter unsers Heylandes, *Maria*, ingleichen *S. Johannes*, der Hauptmann, der seine rechte Hand gegen dem Heyland ausstrecket, ein Soldat, der mit einem Speere dem Herrn *Jesu* die Seite öffnet, und das

das Creuze umfassen zwey kleine Statuen, auf dem Balcken aber lese ich diese Schrift :

Memento. obsecro. dulcis. Mater. & Dna. illius. venerande. Stationis. qua. tuo. tam. beato. Filio. affitisti. pendent. in Cruce. reduc. queso. ad. Memoriam. Cordis. Cogitationes. & innocentis. anime. tue. angustias. quas. tunc. habuisti. qvdo. ille. innocens. unigenitus. Dei. Filius. in Oculis. tuis. ymmolatus. est. recogita. q? omnia. hec. pro. ptoribus. tollerare. voluit. quorum. ego. primus. sum. ylle. mihi. sua. morte. meruit. ut. essem. Frater. suus. ergo. suspiria. Mater. ne. dedigneris. quia. ego. sum. Filius. tuus. ad. te. unica. spes. Misericordiarum. confugio. plenus. fiducia. tibi. me. ipsum. & omnes. meditaoes. meas. commend. te. hodie. & misericordiam. & Patronam. omnibus. peropto. noli. pia. Mater. spernere. me. propter. eum. qvi. amore. mei. nudus. & dilaceratus. pendeat. ante. te. Jesum. Christum. Dominum. nostrum. amen. A. Christi MCCCC LXXIII.

Auf dem Kirch-Hofe gegen

Mittag:

Dem Hoch-Edel:

Gebornen Hr. Hr.

HANS GEORGE V. CRAUSE.

verleibe

Schmiedeberg den 8. Dec. 1639. zu leben,

Studia in Wissenschaften und Rechten,

Nebst Reisen die Weisen Rechte,

Lau-

Landes-Hutt Orth und Rath
wohl zu leben,

Rath und Thut den Vorrath,
zum Kauff der Güter Crausendorff
Linde-Pusch, Schön-reich, Ob- und Nieder-
Brestau,

Kayserl. Gnade Erhöhung in den Adel,
das Ehe-Bette mit Fr. ROSINA LAZKIN
 $\frac{2}{4}$ J. und biß in den Tod 37 J.

mit

Fr. Susanna Kasperin
der Liebe Seegen und Pflegen,
Liegnitz die Bereitschaft zur Endschaft,
Seines Lebens 1703. 28. Aug.

Ihres bald hernach den 27. Novemb.
Diese nahe Grufft beyden vereinigten
Leibern selige Ruhe,
Kindliche Treue daß wohlverdiente
Denck- und Dancmahl.

† † †

Memor

Mortalitatis

Gravatus Annis

Dum Charissimæ Conjugis Morte
improvisa ereptæ,

Monumentum præsens paravit,
simul vivus sibi struxit

Martinus Bernhardi

quondam 4. Ducum Lignicensium
per Annos 21. Consiliar. & Secretar.

II

Dein

Dein Confiliarius Regius Lignicens.
per Annos 20.

Natus Glogoviz 3. April. A. 1625.

Extinctus Lignitii beata Morte

Anno 1700. Die 6. Octobr.

Ætatis cum Laude peractæ

Ann. 75. Mens. 6. Dieb. 3.

Hic ad Latus Conjugis dilectiss.
quiescit, donec

Quos Amor in Terris, Cælum
conjungat Amantes.

† † †

Viro

Nobiliss. & Doctiss.

Dn. Israheli Volckmann

Doct. Medic. experientiss. Botanosopho

Clariss. Parenti carissimo

Anno MDCCVI. D. v. Febr. placid. & beat.
mortuo

Annos LXXI. Hebd. VIII. D. v. Nato

In debit. Gracit. & filial. Pietat. Testimon.

ex prim. Conjug. primus

& ex ix. Liber. superstes ultimus

Filius

G. Anton. Volckmann D.

L. M. H. D.

Es ist dieser Herr D. **Israhel Volckmann** ein
berühmter Botanicus gewesen, und ich werde nicht
wieder die Wahrheit handeln, wenn ich sage, daß
Schlesien wenige dieses Mannes und seines
Herrn Sohnes D. *G. Anton. Volckmanns* in
dem Studio Botanico hat. Dieses aber zu be-
haupten,

hauften, weise ich einen jeden Curiosen auf ihr
schönes und weitläufftiges Opus Botanicum von
X. Tomis, welches Sie Philologiam magnam
betitult, in welchem sehenswürdigem Werke Sie
nicht allein die Nostratia, sondern auch die Exo-
tica oder Peregrina nach ihrer eigentlichen Be-
schaffenheit mit gleichen Farben, sowohl die Blät-
ter, als auch die Blüten, Früchte, und öftters da-
bey vorkommende Insecta aufs zierlichste abge-
zeichnet und gemahlet, auch zugleich den Nutzen
solcher Vegetabilium in der Medicin bengetzet
haben.

Auf einer Messingenen Taffel:

Quantum Reipubl. Ecclesiæq; in hoc situm,
qui hic situs,

Dn. Andreas Mordebierius JC. Scabin. Magister.

Templi P. P. Pupillorumq; Curator & Scho-
larcha, Deo Patriæ,

Suis Amicisq; fidissimus, obiit 20. Dec. A. 1697.

Ætat. 66. D. 15. Relicta ex secundo Ann. 15.

Hebd. 12. Toro, Vidua,

Euphrosine Margaritha Hoffmannia, excors
cum Liberis ex primo concordissimo Marito

Hoc Monumentum debuit,

Penes Cineres

Majorum piè defunctorum

Sui quoque Memoriam extare voluit

Vir Nobiliss. clariss. doctiss.

Dn. Gottlieb Lippertus

post privatam aliquot Baronum

Equitumq; Juvenum Institutionem

Scholæ publicæ Jauroviensium Evangelic.
primum Conrector per Ann. 2. Mens. 8.

Dein Rector per Ann. 2. Mens. 5.

Optime meritis

Tobia Lipperti

Civis Lignicensis primarii

Dorothea natal. Kühnin

haud procul hinc fitorum,

Filius natu minimus,

Annor. 43. Hebd. 37.

Corpore Jauroviæ D. 19. Ang. A. MDCCXV.
solenniter humato

Germanus & Germana superstites

Hoc quoq; Monumentum ponere debuerunt,
voluerunt.

† † †

Anno 1635. den 22. Martii

Ist in Gott selig verschieden

zwischen 12. vnd 1. Uhr zu Mittag

Die Wohledle, viel Ehr-und Tugendreiche

Frau *Hedwig Magdalena*

gebohrne *Niebschitzin*

aus dem H. Hertzogsvvaldau.

Des Wohledlen gestr. und Mannhaften

Herrn *Johann Daniel Salen Doppler*

von *Dofel*

Des löbl. Gallaschischen Regiments

bestellter Leutenamdt,

geliebte Ehefrau, ihres Alters

24. Jahr etzliche Wochen,

Ruhet

Ruhet samit ihrem geliebtem

Töchterlein alhier unten

Denen Gott Gnade.

Die Herren von *Niebschütz* haben ihre
Stamm-Häuser mehrentheils in dem Slogauis-
schen und Wohltauischen Fürstenthume, daselbst
auch wohl qualificirte und gelehrte Herren an-
sehnliche Landes Chargen gehabt haben.

Anno 1622. starb in Lignitz Hr. *Jeremias* von
Niebschütz / auf *Ritschütz*, und wurde in der
Petro Paulinischen Kirche begraben.

† † †

Hier unter dieser Erden,

Sol wieder Erde werden.

Das irrdische Theil

des Wohlgebohrnen Ritter und Herrn
Herrn *George Abraham* von *Schweiniges*
auf *Schmochwitz*,
welcher

Anno 1662. den 30. Maji in Großtrichen

auf diese Welt gebohren,

Anno 1691. den 22. Febr. mit der damahls

Wohlgebohrnen Fr.

Fr. *Hedwig Margaretha* von *Nostitz* /
aus dem Hause *Nansen* glücklich vermählet,

In wärenden Ehe-Stande

mit 1. Söhnen und 4. Fr. Töchtern erfreuet,

durch Voransendung aber 1. Sohnes

und 2. Töchter, betrübet

worden.

ll 3

denen

denen Er

Anno 1720. den 25. Julij nach
ausgestandenem Jammer: Leben,
unter unverwecklichen Ruhme eines
löbl. geführten Wandels
im Tode gefolget,

Die unbegrabene Liebe der Seinigen
wünscht:

Verschlaß Begrabener in deiner Ru-
he Stat,
Das Leiden dieser Zeit, so noch die Dei-
nen drückt,
Bis alles Zeitliche sein Ziel erreicht
hat,
Denn werden wir mit dir, und du mit
uns, beglückt.

Das eigentliche Stamm-Haus Derer von
Schweinitz soll das von der Stadt Lignitz, nicht
allzuweit gelegene Königl. Cammer-Guth Klein-
Schweinitz seyn. Besiehe davon *Luca* Schlesi-
ens curiose Denkwürdigkeiten. Ich könnte
gar viel renommirte Cavalliers aus diesem vor-
nehmen und alten Adlichen Geschlechte anführen,
will aber vielmehr den G.L. auf desselben Genealo-
gie weisen, die der unvergleichliche wohlbekante un-
fromme Herr **David von Schweinitz**, auf Sey-
fersdorff und Petersdorff, gewesener Fürstliche
Lignitzsche Rath und Landes-Hauptmann ver-
fertigt, und in Folio A. 1661, in Lignitz durch den
Druck publiciret hat.

Anno

Anno 1708. starb zu Magdeburg dieses Herrn
David von Schweinitz einiger Herr Sohn,
George Rudolph Freyherr von **Schweinitz**/
auf Seyfersdorff, der weyl. in unsern Fürstlichen
Lignitzschen Hofe geleet, und als ein wohl quali-
ficirter Cavallier sich renommirt und beliebt ge-
machtet hat. Nachgehends aber auch des Königs
von Preussen und Chur-Fürstens zu Bran-
denburg *Friderici III.* Geheimer Rath, wie auch
des hohen Dom Stifftes zu Magdeburg, Canonicus
gewesen ist.

† † †

Qui Transis,

Erit Ære perennius

Inscriptum huic Æri Nomen
Viri Nobiliss. Excell. Clariss.

Dn. *Johann Sevelenbergii*

Hæreditarii in Scheibsdorff

Phil. & Med. Doct. experientiss.

Etenim, qualis erat

Priusquam Mortalitatis Senectam
propinquum hoc Saxum premeret
SUIS Amor, Ægris Salus, Amicis Candor,
Omnibus Delicium

Longiori dignus Vita, ni anhelasset meliorem
Posteritatem ex trino Conjugio vidit nullam,
Sat Posterorum, prosperam Famam lin-
quens Posteris

Cujus Tu quoque satage
Donec audis illud, ibimus Omnes
Ibimus.

II 4

Blan-

Blandina Krebsia
ultima Conjux Marito fidissimo
Epigraphen hanc fidelitatis
mærens, gemens F.F.

MDCLVI.

† † †

Gegen Abend :

D. O. M. S.

Viro honoratiss.

Christophoro Kleinio

Reipubl. Hanov. Senator,
& Provincial. Prætori,

Quem

Mors beata Mortal.

è Cursu sublatum

Ann. MDCXLII. M. Apr. XXI II.

Æt. f. XLIX. nond. compl.

ad Immortalitatem

transiit

Margaretha Freibergia

& iv. Libb. superstit.

M. H. P.

† † †

Gegen Mitternacht bey einem steinern
Bildniß in einem Kiraß:

Anno 1658. Den 16. Martii ist seelig ver-
schieden der Edle, Ehrenveste, Mannhafte
Herr *Johann Lorenz* von Langend. Röm. Kayf.
Maytt. und des hochlöbl. Colloredischen Reg.
Secretarius und Proviant-Meister, seines Al-
ters 66. Jahr.

2. Timoth. 4. Ich habe einen guten Kampf
gekämpffet, &c.

In

In der Sacristey der Kirche findet man auch
die Bildniße der meisten Evangelischen Pastro-
rum, die bey dieser Petro-Paulinischen Kirche
gelebet haben. Es sind aber folgende gewesen:

Herr *M. Valerius Rosenhayn*.

Hr. *Wenceslaus Kühler* / ein gewesener Bern-
hardiner-Mönch.

Hr. *Johann Siegmund Werner* / war zu-
gleich Hof-Prediger Herzogs *FridERICI II.*

Hr. *M. Egidius Faber*.

Hr. *Wolfgang Zinnck* / von Wien.

Hr. *George Grissauer* / der erste Superinten-
dens des Fürstenthumes *Lignitz*.

Hr. *M. Heinrich Theodorus*, zugleich auch Su-
perintendens.

Hr. *Leonhard Keenzheim* / auch Superin-
tendens.

Hr. *George Bezold* / auch Superintendens.

Hr. *Andreas Baudis* / auch Superintendens

Hr. *Abraham Grise* / Consistorialis.

Hr. *Ulrich Kutscherenter* / zugleich auch Su-
perintendens.

Hr. *M. Adam Thebesius*, Consistorialis.

Hr. *George Thebesius*, Consistorialis.

Hr. *M. Johann Kutscherenter* / zugleich
Superintendens.

Hr. *Lorenz Baudis* / zugleich Senior Pri-
marius.

Hr. *M. Gottfried Richter* / auch Senior Pri-
marius.

Hr. *M. Andreas Baudis*.

II 5

Hr.

Hr. M. Adam Ludwig *Thebesius*, Consistorialis.

Hr. M. Christian Ernst Koppisch/Consistorialis, iſt Pastor Primarius der Evangelischen Kirche vor Landes-Hutt.

Hr. Lorenz Baudis/ zugleich Superintendens.

Die Diaconi bey dieser Kirche, soviel man derer sich erkundigen können, sind gewesen:

Herr Martin Schubarth.

Hr. M. George Schwirzke.

Hr. M. Melchior Gerlach.

Hr. M. Friedebach.

Hr. M. Schuhlmeister.

Hr. M. Esaias Titius.

Hr. George Gleißberg.

Hr. Martin Goste.

Hr. Valentin Bachmann.

Hr. David Günther.

Hr. Andreas Baudis.

Hr. M. Simon Grunau.

Hr. Melchior Volckmann.

Hr. M. Jeremias Crusius.

Hr. Andreas Günther.

Hr. Gottfried Tilisch.

Hr. Christoph Trandius.

Hr. Gottfried Bartisch.

Hr. Adam Strenger.

Hr. George *Thebesius*.

Hr. Sebastian Alischer.

Hr. Peter *Thebesius*.

Hr. M.

Hr. M. Michael Lieffmann.

Hr. Adam *Thebesius*.

Hr. Johann Mörlin.

Hr. M. Gottfried Richter.

Hr. Caspar Kefler.

Hr. M. Andreas Baudis.

Hr. M. Adam Ludwig *Thebesius*.

Hr. Ernst Christian Philippi.

Hr. M. Christoph Ernst Koppisch.

Hr. M. Gottfried Derverdeck.

Hr. Caspar Siegmund Kaymann.

Hr. Johann Lorenz Baudis.

Iſt leben und lehren in diesem Gottes Hause:

Hr. Lorenz Baudis/ als Pastor und Superintendentens.

Hr. Caspar Siegmund Reimann/ Archidiaconus und Bibliothecarius.

Hr. Johann Lorenz Baudis/Diaconus.

Das 3. Capitel.

Von

Denen Grabesteinen/

In dem mittlerem Theile der Kirche.

Anno Domini MoCCCLXXII. obiit olim venerabilis Decretorum Licentiat, Dnus Sigismundus Ateze Archidiaconus & Canonicus majoris S. Johannis Wrat. ac Collegiatz Lignic. Eccliarum Ppos.

Gorgius

† † †

Georgius Bezoldus.
 Aurimontanus,
 Ducatus Lignicenfis
 Superattendens
 Eccleſiæ hujus Paſtor,
 heic ſitus eſt,
 V. Ann. LX. M. I. D. X.
 O Die ultima A. Chr. MDIIC.
 H. v. Mat.
 Virtutem publice profeſſus
 orthodoxam,
 Pacem
 Quam ſectatus eſt in Terris
 In Cœlis demum invenit.

† † †

Contegit h. Sax.
 Exuvias
 Rev. Clariff. Doctiff.
 Dn. *Melchioris Volckmanni*
 Illuſtr. Conſilii & Conſiſt. Eccleſ.
 Adleſſor.
 Presb. in Diœces. Lign. Senioris
 Eccl. hujus xxxii. Ann.
 Diaconi,
 ſincer, Pii, fidelis.
 Qui cum Aux. Sp. S.
 bonum Certamen certaffet
 Spec cor. immar. indub.
 placide obiit
 A. M. DCXXVI. M. Nov. D. v r i.
 Ætat. A. LXX.

Bar-

Barbara Blumbergera

per Ann. XXVI. Uxor
 in mœſtiſſ. Viduitat.
 Hæredq; dolent.
 Mar. Patr. Soc. chariſſ.
 C. L. P. C. C.

Paulo ante obitum canebat Defunctus:
 Nunç mihi parta Quies, omniſq; in Limine
 Portus,
 Labe mea morior, Chriſti Virtute reſurgo.

† † †

Reverend. & Doctiſſ. Vir.
M. Jeremias Cruſius, Lignicenf.
 Theologus ſincerus & pius,
 primo Lubenæ Ann. III.
 Dein Lignitii utriuſq; Templi cum
 mariani, tum Petro-Paulini
 Ann. IX Diaconus fidelis,
 Maritus totid. Vid. Ann.
 Parens V. Filior. duorum adhuc
 ſuperſtit. & Filix unicæ,
 Cujus beatiff. Animula ante Annum
 Deo immortalis evocante
 In Paradifum hinc emigravit.
 Obiit in Statione ſua Lignitii
 Corporis Viribus Ingenium
 minimè adæquantibus
 florente adhuc Ætate,
 Anno Vitæ
 Cujus MDLXXXI. XIII. Sept. Exord. fuit
 confecto XXXVI.

Salutis

Salutis MDCXII. Mens. Maji XV.

Horæ antep. xix.

Quærare quis fuerim noli: Mens una Luthero
Atq; Fides mecum vitaq; morsq; fuit.

† † †

Hic situs est

Vir Cl. M. *Christoph Wagnerus*

quond. in Schola Jaurav. R.

At postquam Chranæ Fidei Causa

Inde in Exilium ire iussus

Ludi in hac Urbe ad

ipsum quasi biennium Pro-R.

Vir de merendis Hominibus natus,

Et in erudienda Juventute

Artifex summus, celeberrim.

In Cujus Morte Respubl. literar.

insignem Jacturam fecit,

Marito & Parenti Opt.

Uxor *Eva Hoffmannia* suo

& quinq; Liberor. Nom.

procurata ejus Inscriptione

ab Amico

cum multis Lacrym.

H. L. P. C.

Ob. XIII. Apr. A. MDCXXXIII. Etat. xxxvii.

Τοῖς παῖσιν χεῖριμα εἶπε

μεγάλ' χάρις αὐτῷ.

† † †

Auf einer Messingen Tafel,

1643.

9. August. ist Er, entschlaffen

Hr. Michael Wichhorn

von Reichenbach

Bürger und Weinsch. alhier

Seines Ehestandes mit

Fr. Anna geb. Bendelin 37

Wittib. st. $3\frac{1}{2}$ Alters 68. Jahr

Studenten gab ich all mein

Gutt,

O Gott halt du es selbst in

Gutt,

Geben ist selbger

denn nehmen.

† † †

Mem. Æt. S.

Aliis inserviando consumimur

Docet hoc

Godofr. Baudisus

à Guldenhuben in Rudolphsbach

J. U. D. Com. Palat. Cæs.

Qvond.

Ducat. Schvvidn. & Jaurav. per Sexenn.

Hact. vero per decennium,

Sereniss. Ligior, Principis

Consiliarius & Cancellarius,

Vir magnus & Imcomparabilis

Cujus

Pectus Erudit. summæ Domicil.

Domus Civitatis fuit Oraculum,

Qvi, dum

Fid. & Eubuliam in Consultat.

Sr.

Dex.

Dexteritat. in Legationib. .
 Omnib. Ordinib. probavit,
 Deq; hac Urbe & totâ Patria
 Opt. fuit meritus,
 Febr. epidem. maligna
 exstinct. & h. f. est

V. cum *Rebecca Scheria* Ann. I.
 cum *Maria Schæbelia* Ann. XVI.
 O. Ann. Chr. MDCXL. D. XI. Maji. H. VI Vesp.
 Æt. XLVI. Hebd. XIV. D. I.
 Vid. Libb. IX. superst.
 L. H. P. P.

Vita Labor fuit, & Labor haut sine Honori-
 bus, at nunc

Et Requie & Cæli gaudet Honore Labor.

† † †

D. R. S.

Actis bene Laudabiliterq.
 Laboribus per XLIII. Ann. Ecclesiast.
 ad Latus

Dorothea Bachmannia,
 qua

in vigesimum Annum
 usus est Uxore amantissima,
 communiq.

Sex Liberorum superstitum
 Matre,

jucunda fruitur Quiete
Sebastianus Aliseberus, P. L. C.
 Boleslaviensis.

Suppe-

Superata inter Ærumnas Inopiamq; Pueri-
 tia, Belli Furores expertus, bis Pesti obnoxius,
 ter Viduus. Incendio semel omnia sua supel-
 lectile privatus, denique Viribus exhaustus,
 Laboris nunq. impatiens, Proemium in sene-
 ctute affecutus est, Rev. Minist. per Duc. Lign.
 constitutus

Superintendens

Filiorum quos in universum ex sua *Dorothea*
 suscepit octo, duo Hernstadii dormiunt,
 Reliqui Patrem superstites desiderant,
 lugent.

Vixit Annos LXXI. Hebd. xxiv.

Hor. xvii.

Viditque ex suis Natos xxiii.

Erepto ex his Malis

A. MDCLXXIV. iv. Non. Mart.

Patri, Socero, Avo, optimè de se semper merito

Filius, Natx, Nepotes, Neptesq;

Hoc Monumentum

F. C.

† † †

Desiderium

consummati Theologi

Exemplar noscendi,

Quem tenet

Paululum siste

Cujus enim heic conduntur Exuviz,
 exhibet Tibi,

Æ

Vir

Vir admod. Reverend. Ampliss. Doctiss.
 Dn. M. *Godofredus Richter*, Vrat.
 Qui & Parchvici & Lignicii
 Illic Diac. Pastor & Sen. x. cum dimid.
 Hic Diac. & Archi-Diac. P. P. x. cum dimid.
 Pastor, Mar. & Consistor. v.
 Pastor P. P. & Sen. prim. xi. cum dimid. Ann.
 Utroq; & usque Prece & Consilio meritiss.
 Vita, quæ Ore orthodoxo indefess. tradid.
 per Dei Gratiam expressit.
 Nec Conjug. sancire Fœdus dubitavit,
 cum Virgine honestiss. & Virtute decora,
Maria Nata *Crusia*
 Nunc post xxxvii. conjunct. feliciss.
 Annos relicta Vidua mœstiss.
 Filii Past. in Gœlschau & Filiz Parens.
 ut & Nepot. Neptumq; IX. Avus factus.
 Animam autem exact. Ann. LXI. M. x. D. iix.
 A. R. S. MDCXCIV. Non. Decemb.
 Soteri suo Fiducia vera plenus redd.
 univ. Gregi suo, Suis & omnib. Bonis
 acerbum Sui relinquens
 Desiderium
 † † †
 D. O. M. S.
M. Matth. Rüdiger
 Fraustad.
 Reip. h. per Ann. XXVI. Mens. ix.
 Notario opt. merito.
 J. C. Poëtæ ac Philologo
 clariss.
 Postquam Is

De-

Devinctis sibi Dexteritate
 Reb. in agendis
 & Humanitate singulari
 Omnium Animis
 bon. memor. ac non Immortalitati
 præclaram Viam struxisset,
 Catarrhoque consumtus tandem
 apoplectico,
 ad meliora secessisset potius,
 quam obiisset,
Ursula Clofia, Uxor
 V. *Christian. F.*
 multis cum Lacrym.
 H. L. P. C.
 V. Ann. LXII. In Conjug. xxvi.
 Hebd. xxvi.
 O. ipsis solenn. Pascha lib.
 A. C. MDCXXXIII.
 Quam Pascha heic latum ac felix *Rüdigerus*
 agebat,
 Namque illa invenit transitione Polum.
 † † †
 Saxum hoc
 continens Exuvias
 Spectatiss. Integerrimi Viri
 Dn. *Johannis Milichii*
 Civis nuper urbis hujus primarii
 Honoratiss. quond. Civium Filii
 Nati x. Jan. A. MDLXXVIII.
 & post Conjugium,
 Cum pudiciss. ac honestiss. Vidua

Æ 2

Anna

Anna Seifferta
 Initum x. Junii A. M. DCVIII.
 Tandem jubente Fato
 Denati

Med. Iv. Mat. vii. Sept. A. MDCXXX.
 perennior. memor. Grat.
 cum superst. duob. Filiis & Filiab. tot.
 præd. relicta ejus Vidua,
 non sine Lacrym.
 ex officio tamen

&
 cum spe certiss. Resurrect.
 pos.

† † †

Es ist genug
 sagte der Wohl-Edle, Großachtbahre
 und Hochweise,

Herr Theophilus Milich

Des Rathes,
 und berühmter Kauffmann allhier,
 und gab seine Seele
 nach dem Er vor Sie,
 das Vaterland und sein Haus
 durch seine auf LXXII. Jahr
 xviii. Wochen vi. Tage
 ruhmwürdigst gebrachte Lebens-Zeit
 wohl und genug gesorget,
 ohne Sorge
 gläubig seinem Schöpffer
 zurück,

MDCXCI. am
 letzte, Tage des Augusti

an

an welchem Er
 vor zehen Jahren
 das nichtige
 seiner Eheliebsten
 der Wohl-Edlen und Hoch-Eugends
 begabten

Frauen Catarinen

geb. Hoffmannin/
 derer irrdischer Wandel
 von L. Jahren xxxviii. Wochen
 v. Tage

stets Himmlisch,

Ihr Ehestand

von xxxii. und einem halben Jahr
 in beständiger Treu vergnüget,
 und durch eilffmalige Darstellung
 gesunder Leibes-Früchte,
 auch deren preißwürdigen Zucht,
 glückselig gewesen,
 zu erwartender Verklärung
 des Herren,

voran

hieber verwahren lassen.

† † †

Dieser Tempel Platz
 verwahret die Gebeine
 Tit. Tit. Herrn

Christian Milichs

Erb-Herrn auf Mittel-Bärschdorff und
 Ober-Schellendorff,

Æ 3

wel-

welcher

In lignis Anno 1666. den 1. Octobr. geboren

In lignis Anno 1722. den 28. Sept. verschieden,
des Alters 56. Jahr men. 4. Tage.

Sein Abschied betrübt

drey nachgelassene Herren Söhne, und sein
biß 28. Jahr geliebte

Tit. Fr. Fr.

Catharinam Sopham geb. Schultessin

So darauf als Wittib - - gelebet

Endlich Anno - - Ihm gefolget

dem Leibe nach zu diesem Tempel Platz
der Seelen nach zum Himmels Tempel**GOTT** daselbst vereiniget zu dienen
in Ewigkeit.

† † †

Petro Titio

Philosopho acutissimo

Medico excellentissimo

Theolog. Luth. Adfertori

constantissimo,

Cujus Exuviz

Sub hoc Saxo

ad Diem usq; Restitutionis

omnium

ad servandz

reconditz sunt,

Animus vero cum Anima

in igneo Curru,

inter Fulgura & Tonitrua

in Cælum

trans-

transvolavit,

A. S. M. DCXXVII. D. Aug. xiii.

Postquam

Inter Mortales vixisset

Ann. xxxv. M. vi. D. iv.

Marito desideratiss.

Elisabetha Starisia

Uxor mæstissima

P. C.

Qui vivus Tibi, *Christe*, Fide firmissima adhæsit,
Haud potuit subita in Morte carere fide.

† † †

Christo S. S.

Nobiliss. & Ampliss. Vir

Dn. *Andreas Früauff*

Svidn. Silesius

Reip. h. Prætor quond. sup.

Dein Pro-Cons. & Senior spectatiss.

Illustr. Dicastr. provinc.

Adfessor

Templi h. P. Paul. Administrator
digniss. Post.

Honoribus senatoriis officiisq;

laudabiliter perfunctus,

Piet. Deo, Reip. Fidem & Integrit.
probasset,Morbis deniq; & Catarrhis
apoplect. urgentib.Totus in Christum incubuisset
Spiritus suum illi, à quò acceperat,
Corp. v. exsuvias

Æ 4

Magnæ

Magnæ Matri reddidit
Et sub hoc Saxo ad Latus Conjugis
Sepeliri Voluit.

† † †

Lieber Christ,
Was du bist,

Das ist dieser auch gewesen,
Dessen Grabe Schriftt geezt,
Hier allwo Er beygesetzt,
Im Metalle steht zu lesen:
Was Er ist, das wirstu seyn,
Bild es dir unfehlbahr ein,
Wie es denn gewiß wird seyn,
Ey so laß was du gelesen,
Hier auf Stein und Erzt gesetzt,
In dein Herze seyn geezt,
Wilstu wohl seyn da gewesen.

Wer du bist,
Lieber Christ.

Dabey auf einer Metallenen Taffel.

Hieher ist gesehet verweßlich, was auferstehen
wird unverweßlich, von weyl. Tit. Herrn **Valens**
ein Zanccken/Röm. Kayf. Maj. höchstmeritir-
ten Rittmeister, welcher in Gott seelig entschlaf-
fen A. C. 1687. den 31. Januarii seines Alters 72.
Jahr 46. Wochen.

Dieser Herr **Valentin Zanccke** / gewesener
Kayserl. Rittmeister unter des General-Feld-
Mars

Marschalles Grafen von Montecuculli Regi-
ment, leglich einer freyen Compagnie, hat nach
dem dreyßigjährigem Kriege, in, welchem Er sich
als einen tapfferen und Heldenmüthigem Sol-
daten gegen die Schweden und Sachsen gezeiget,
seine übrige Lebens-Zeit als ein guter Christ in
Eigniß zugebracht, und besonders auch als ein
Wohlthäter gegen die Petro-Paulinische Kirche
sich erwiesen, da Er ihr die zwey grosse und schöne
silberne Leuchter, welche an hohen Fest-Tagen
auf das Altar gesetzt werden, geschencket hat.

C. S.

Ampliss. Civ. Lign. Orac.

D. Dan. Herrwigium.

Qui cum

Remp. ad cuius Apicem
per omnes Officiorum
Gradus ascenderat
strenuo iuvisset

Apud status Provinc.

Demumq. in D. Princ.

Georgii Rudolphi Consilio
locum Sua Virtute dignum
invenisset,

& Consulatus difficill. Tempor,
ita gessisset,

ut Fid. Prud. ac Felicitat.

Bonis omnibus mirificè
probav.

Subita at non improv.

oppressus Apopl.

Æ 5

Inter

Inter suor Man. ac Vota
cum ipso Anni MDCLIV. Exod.
pie, uti vixerat,
expiravit,

Exactis { Consul. Ann. XIX.
IV. Coniugg. - XXXI.
Universum - LVIII.

Uxor Liberiq; cum Lacr.
heic deposuerunt.

† † †

Bonæ Famæ
Sereniss. Principis in Camer. Ducal.
Consiliarius

Wenceslaus Leonhartus Knobloch
Siegendorf I, Dominus
Vir

Nobil. ac Ampliss.
A. MDCXIX. D. xxiv. M. Nov,
Jehovæ

immortalem reddidit
Spiritus,
Anno Ætat. s. LIX.
Illud autem
quod mortale erat,
heic

Anna Christina Winckleria
Coniux mœstiss.
cum

unica intermedio ex Coniugio
superstite Filia tumulari
curavit.

Deli-

Delicias Mundi qui viderat Orbis & Urbes,
Omnia vana putans, cœlica sola petit.

† † †

Iustorum Animæ in Manu Dei sunt,
Interim quoque ad Tempora
Restitutionis omnium,
Condita sunt Ossa.

M. Fabiani Cloßi

Freistad. Siles.

Viri Doctrina solidi
vita modesti,

Qui

Ludo apud Pissos literario
bona fide & singulari,
ac felici Dexteritate
præfuit

Annos fere XXIIIX.

Vixit Ann. LVII. Mens. III.

Obiit A. C. MDIIC. M. April.

D. x. H. III. pomerid.

Resurrecturus quondam cui
vixerat, cui & mortuus fuerat

Christo

† † †

Christo Crucifixo

Georgius Thebesius, J. U. D.

Reip. patr. Synd. & Not. fideliss.

Inter tot Curæ Curas &

Curiosas omnis Generis scientias,
totum sese dedicavit,

Maritus Annæ Blandinæ Klugæ

per

332 Das 3. Capitel/von denen Grabesteinen

per Annos XXVI. H. XLVII. DIII. conjunctiss.

Quatuor Filiar. superst. Parens opt.
assidua qui Mortis Meditatione

Mortem à Deo sibi reddidit familiarem

ut xvi. Sept. Euphemix præfaga Die

A. Rep. Sal. MDCLXXXIX.

Offic. publicor. xxiv.

Ætatis LII. H. xxv. D. II.

Brevis si quamdiu

Longe si quam beate respexeris

Mori desineret Vitamq; auspicaretur.

Quod ejus reliquum

Partim sub hoc Lapide condi,

Partim Animis, Posteritatieque

commendari,

curarunt, curabunt,

Viri de publico & privato meritissimi

Vidua, Socrus, Filiz, Gener

mæstissimi

Scire aliquid studui, sed nil mihi scire videbar,

Crux etenim Christi scire erat omne meum.

† † †

Es hat die Thebesische Familie eine geraume Zeit her in der Stadt Lignitz in guten Ansehen gestanden, und sich nebst der Baudisichen, von der ich unten etwas mehrs gedencken werde, um die Evangelische Kirche, als auch ganze Stadt und Fürstenthum Lignitz, sehr beliebt und verdient gemacht, wovon der G. L. diese meine Lignitzsche Merckwürdigkeiten hier und dar aufschlagen, und von

in dem mittlerem Theile der Kirche. 333

von denen Aemtern die Sie gehabt, Nachricht haben kan.

Besonders aber hat sich der Herr D. *Georgius Thebesius*, dessen Grab-Steines Inscription ich iho angeführet, auch oben schon gedacht habe/ sich um das Rath-Haus durch seinen Fleiß sehr meritiret gemacht. Die Wahrheit frey zu bekennen, müssen wir diesem weyland gelehrtem Manne vieles was wir von denen Lignitzschen Antiquitzten gründlich haben, danken; sintemahl Er die alten Archiven mit grossem Fleiße aufgesuchet und durch gangen ist. Das würde ein jeder sehen können, wenn die Beschreibung der Ulbrachten Stadt Lignitz, und derselben Fürsten Stamm-Register, durch den Druck solte bekannter werden. Ich habe seinem Fleiße ein grosses zu danken, denn ich viele alte Inscriptiones der Leichen-Steine, die bereits iho vertreten sind, aus seinen Manuscriptis durch den nunmehr auch seel. Herrn *George Asmann*/ einesmahls gewesen gelehrten und beliebtem JCrum, auch Königl. Regierungs-Advocatum, als meinem geneigtem Gemüths- und Geblüts-Freund, des Hr. D. *Thebesii* aber gewesen Eydam, erhalten habe.

Was sonst der Hr. D. *Thebesius* zum Nutzen und Unterricht derer Herren Juristen zusammen getragen hat, würden Sie rühmen, wenn Ihnen sein gelehrtes Buch, de Jure Hortorum solte durch einen raisonnablen Verleger communiciret werden.

Will

Will der G. L. mehr von diesem so rühmens-
würdigen Manne wissen, so verweise ich Ihn auf
des Herrn Rectoris *Sinapii* Schlesiſche Curioſi-
täten, daſelbſt in der Vorrede der erſten Vorſtel-
lung, deſſelben Lebens-Beschreibung zu finden iſt.

† † †

Unter dieſem Steine,
Ruhen die Gebeine:

Des weil.

Hochgebornen Herren
Hanß Afmanns Frey-
herren von **Abschaz**
des jüngerer aus dem
Hauſe Koſkau
auf **Wirwiß** Lederhoſe,
Niedergölſche, **Oberſ-**
dorff, und **Petſchgen-**
dorff, des **Fürſtenthum-**
meſ Ligniſ Landesbe-
ſtaltten, und **Deputirten**
bey den **Publicis** in
Breſlau geböhren in
Breſlau den 4. Febr.

A. 1640.

Gehlig doch ſehlig im
Herren entſchlaffen in
Ligniſ den 22. April

1699.

Alhie in dieſer Gruſt zuſammen beygeſetzt
den 26. Aprilis 1699.

Der weyl.

Hochgebohrnen Frauen
Anna/ vermählten
Freysin von **Abschaz**/
geb. v. **Sund** und **Al-**
tengrottgau aus dem

Hauſe Rauſſe/

Frauen der hier benan-
ten Gütter, geböhren in
Rauſſe den 12. Julii
1651. vermählet daſelbſt
den 3. Decemb.

1669 ihrem ſeeligem E-
he Gemahl als eine
treue und untrennbahre
Gefährten im Leben und
Todte, aus dieſer Sterb-
ligkeit gefolget in Li-
gniſ den 24. April

A. 1699.

Die

Die Seelen ruh in Gottes Hand von
Noth und Tod befrent,
Und wartten auf des Herrn Heil dort
in der Ewigkeit,
So lange noch die Tugenden ein ewig
Lob verdienen,
So lange wird ihr Ehren-Ruhm gleich
Aarons-Ruthe grünen,
Wer ſeinem GOTT und Kayſer treu
gedienet biß ans End,
Dem Nächſten und dem Vaterland die
Kräfte zu gewendt,
Deſſelben beſte Grabſchrift bleibt, mit
kurzen Worten leſen,
Dies iſt ein Cron und redlich Mann im
Vaterland geweſen.

Dieſer Herr **Hanß Afmann** Freyherr von
Abschaz war ein gelehrter und qualificirter
Herr, der ſein Vergnügen an gelehrten und nützl-
ichen Büchern, beſonders aber auch an der deut-
ſchen Poëſie hatte. Seine Ueberſetzung des Pa-
ſtor ſido aus **Gvarini** Italiäniſchen Verſen in
Deutſche preiſet Jedermann, und wollen Einige
des Herrn **Barons** von **Abschaz** Arbeit höher, als
des **Hoffmanns** **Walbau** ætimiren. Er diene-
te dem Fürſtenthume **Ligniſ** als ein kluger und
vorſichtiger Landes beſtaltter und Deputirter bey
denen **Publicis Conventibus**, **Sileſiz** in **Breſlau**.
Sei

Seinen Lebens-Lauff hat Er selbst in Versen beschreiben.

Er verließ drey Söhne, die nach des Herrn Vaters Exempel grossen Fleiß auf die Studia wandten, von denen besonders der älteste **Wolff Asmann** Freyherr von Abschatz auf Leder-Hofe und Verschendorff, der Anno 1709. gestorben, durch seine Studia gar renommirt worden ist; Deswegen auch der gloriwürdigste Kays. Josephus Ihm das Directorium der Königl. Josephinischen Ritter-Academie in Lignitz allergnädigst zuerkannte; welches Er aber aus erheblichen Ursachen allerunterthänigst gehorsamst deprecirte. Mit seinen einigen Herren Sohn, ist Anno 1722. dieses Freyherrliche Geschlechte wiederum verloschen; Hingegen ist wiederum aus dem Cantischen, in das Lignitsche Fürstenthume kommen Herr **Knst Friedrich** Freyherr von Abschatz, dessen wir bereits oben gedacht haben.

Die Charge des Landes bestallten Lignitschen Fürstenthumes erhielt nach dem Herrn **Janß Asmann** Freyherrn von Abschatz, Herr **Carl Siegmund** von **Mauschwitz** auf Armruh, Harpersdorff und Baumannsdorff. Als dieser aber Anno 1712. starb, Herr **Anton Ignatz** von **Eisenmayer** auf Ulbersdorff und Kottwitz, gewesener Burggrafen Adjunctus bey der Königl. Lignitschen Cammer.

Hierbey wollen wir uns Gelegenheit nehmen an das Land-Haus in Lignitz zu gedencken. Es stehet selbiges nahe bey der Petro-Paulinischen Kirche

Kirche, an der Ecke der Frauen-Gasse Das Landes Collegium, welches in diesem Hause seine Zusammenkunft zu halten pfleget, floriret also, wie folget:

Die Herren Landes-Eltesten sind:

Herr **Franz Erdmann** von Glaubitz auf Pankau, Noß- und Schlagmann, des ersten und anderen Lignitschen Craysses Landes-Eltester, wie auch Deputirter bey denen Conventibus publicis Silecia.

Hr. **Otto Heinrich** Freyherr von **Hohberg** auf Ober- und Nieder-Prausnitz, Paulschildern, Zoten, Merschwitz, Herrendorff, Laßnig, Ransen, Rudelsdorff u. s. f. des dritten Lignitschen Craysses Landes-Eltester.

Hr. **Friedrich Siegfried** von **Ponickau** auf Mroschendorff, Döppendorff, Messelwitz, Carmin u. s. f. Kays. Majestät Rath, und der Lignitschen Ritter-Academie Director, des Goldbergischen Craysses Landes-Eltester.

Hr. **Anton Ignatz** von **Eisenmayer** auf Ulbersdorff und Kottwitz, des Fürstenthumes Landes bestaller, des Haynauischen Craysses Landes-Eltester.

Hr. **Wolff Friedrich** von **Brackwitz** auf Tallendorff und Kummernig, des Königl. Lignitschen Consistorii Rath, des Lubenischen Craysses Landes-Eltester.

Die Herren Deputirten sind:

P. Christoph Arnt / Probst zu Schlauphoff, des

des Closter Leubus Deputirter. So aber Ihre Hochwürden und Genaden der Herr Prälat des Hochwürdiges Stifftes Leubus zu gegen ist, hat derselbe das Präsidium in dem Landes-Collegio.

Hr. **Christoph Johann Mayer**/Archidiaconus in Lignitz, und Probst zum Heil. Creuke, dieses Closters Deputirter.

Hr. **Anthon Valentin** von **Linsweiler** und **Ottweiler** Burggraf, der Königl. Lignitzschen Cammer-Deputirter.

Hr. **Johann Lorenz Puttmann**/ Stiffts-Verwalter, des Königl. Stifftes zu S. Johannis Deputirter.

Hr. **Hans Friedrich** von **Kottlich** auf **Weserwitz**, des ersten Craysses Deputirter.

Hr. **Hans Siegmund** Freyherr von **Liedlau** und **Ellgut**, auf **Tannowitz**, **Dohna** und **Sabis**, des andern Craysses Deputirter

Hr. **Balthasar Friedrich** von **Stosch**/ auf **Groß- und Klein-Rosenau**, **Kriegheyde**, **Krebsberg** u. s. f. des dritten Lignitzschen Craysses Deputirter.

Hr. **Heinrich Siegmund** von **Festenberg**/ **Packisch** genannt, auf **Leyfersdorff**, des Goldbergschen Craysses Deputirter und Hofe-Richter.

Hr. **Heinrich Daniel** Freyherr von **Liedlau** und **Ellgut**/ auf **Gölschau**, **Sabis** u. s. f. des Haynauischen Craysses Deputirter.

Hr. **David Christian** von **Borwitz** auf **Herzhogs-Waldau**, des Lübnischen Craysses Deputirter und Hofe-Richter.

Hr.

H. **Caspar Joseph Schwarz**/ der Stadt Lignitz Bürgermeister und Deputirter.

Hr. **Johann Leopold Zeige**/ der Stadt Goldberg Bürgermeister und Deputirter.

Hr. **Johann Wilhelm Schubarch**/ der Stadt Haynau Bürgermeister und Deputirter.

Hr. **Johann Michael** von **Lepin**/ der Stadt Lüben Bürgermeister und Deputirter.

In der Cassa sind:

Hr. **Wolff Bernhard** von **Pein** und **Wechmar**/ auf **Straubitz**, Ober Steuer-Einknehmer.

Hr. **Johann Christoph Pingel**/ Cassa-Halter.

Hr. **Jonas Kade**/ Cassa-Schreiber.

Es werden auch allhier die Accissen des Fürstenthumes eingebracht. So lange also von A. 1706. der Accis gewehret hat, sind folgende Accis-Revisores in diesem Fürstenthume gewesen:

Hr. **Peter Held**/ kam von Lignitz nach Wohlau,

Hr. **George Abraham** von **Sebottendorff** starb in Lignitz A. 1713.

Hr. **Franz Ignatz**/ von **Vollgert**.

Hr. **Abraham Wagner**/ kam nach Zauer daselbst Er auch gestorben ist.

Hr. **Ignatz Franz Rehrewieder**.

Auf einer Metallenem Taffel.

Im Jahr C. MDCXXVIII. den XXII. Febr. zu Abend um 11. Uhr starb Herr **Johann Slingner**

gnor/ Fürstl. Lign. Cammer-Rath und Bürger-
meister, seines Alters LXXI. Jahr XVIII. Wo-
chen.

D. O. M. S.

Godofredus Eichornius

Jctus, Historicus, Politicus,
Quatuor Illustrissimorum Ducum
Lignigcens. Bregens. Wolav.

Consiliarius,

Illustr. Ordin. Lignic.

Syndicus,

& provincialis Aerarii

Director,

optimè meritis

cum

peracta Sexennali Peregrinatione

Deo & Patriæ

devota præstitisset Servitia,

Habuisseque Tori Socias

Rosinam Stolsiam

&

Ursulam Krebissiam

Tres ex unoquoque Conjugio Liberos
superstites relinquens.

D. XXI. Octob.

A. MDCLXVII.

Animam tradidit Deo,

mortale Corpus huic Sepulchro

immortalem Famam Patriæ,

Natus Ann. LXIV.

Hebd. XXXIX.

Feci

Feci quod potui, potui quod Jova dedisti,
Christe, mihi Portus jam sit & Aula Polus.

† † †

Georgius Thilo

à *Thilaw*

Illustr. Principis Lign. ac Breg.

Consiliarius,

Qui

Testimonio publ. sing.

Exemplo,

Vitam pie, juste, sobriè
actam,

cum Morte beata subito

sed non improvise,

commutavit,

A. C. MDCII. VII. Febr.

postq. complevisset

Sept. Ætat. Sept.

Ob. præclara in Remp. Mer.
communi omn. totius Ducatu

Ord. Luctu elatus est,

Mori semper qui didicit,

Mori semel potuit

ex Sententia

† † †

Disce mori Viator

Unum hoc est necessarium, quod

Verbo Tibi & Exemplo

Valent. Thilo à Thilaw

in Tinz & Palevvitz

J. U. D.

9 3

In-

Ingenii & Judicii excellentiff.
 Vir qui
 Philologus Doctus, Poëta exquisitus,
 Juris Consultus profundus,
 In Conuersatione ingenuus,
 Omnibus honoratus,
 Vixit,
 Ann. LII. Mens. V.
 obiitq; placide
 Ann. Chr. MDCXVI. III. Id. Quintil.
 Abi & Cogita
 Quo? Qua? hoc age incipe
Lucas Hermann Vratisl. J. U. D.
 Gener &
Juliana, Florianus, Burcartus,
Agnes, Libb. superfl.
 Socero, Parentiq; B. M. L. P. P.
 † † †
 Die Welt
 ein Feld,
 Worauf man vvehlt oder fehlt,
 den Weg
 Zu evvigen erfreuen und gereuen,
 Hierin ervvies sich als ein vveises Haupt,
 Der Wohledle, Veste und vvohlbenambte
 Herr *Heinrich Weishaupt*
 vvohlervvegend,
 im Fürstl. und Kayserl. xviii. jährigen Dienst,
 Dero Rent-Kamer im Fürstenthum Liegnitz,
 Die End-Kamer des unausbleichlichen Todes,
 bey Rechnung die letzte Rechenschaft,
 bey

bey Besitz der Gütter Karoscau und Romnitz
 das evvige Gutt, daher nach
 unterthänigst ausgebetener Dienst-Erlassung
 Der Gütter an andere Überlassung und
 Schlüßung
 Aller Sünden-Rechnung mit der Quittung des
 Bluttes Jesu,
 Ward seine Auflösung seine Erlöschung,
 A. MDCCII. D. xxiv. Martii des rühml. Lebens
 LV. Jahr V. Monat.
 und der bis in Tod hertzvergnügt, Liebe mit
 Der Wohledlen, Hochtugendbelobten
 Frauen

Elisabeth geb. *Lorentzin v. Trauwitz*
 XXIX. Jahr, ix. Monath xiii. Tage,
 Mein Leser laß den stummen Stein,
 Voritz an Dich den Redner seyn,
 Sint vveit von sammen gleich,
 Die Welt und Himmelreich,
 Doch vver hier in der Welt, vvohlervvehlt
 Der hat des Himmels nie gefehlt
 Drum lehrne solcher Wahl gemess,
 Glauben, leben, leiden, meiden
 sterben, so bistu
 Auch ohn ein vveisses Haupt
 ein vveises Haupt.

† † †
 Lect. *Christiane*
 Ave, Fave & cognosce
 Illm. Principis Lignicenis
 Consiliar. & Archiat.

Johann. Mylius, Aurimont.
Philos. & Medic. Doctor,
Hujus Reip. Physicus & Civis
optime meritis,
Postq. in Conjugio

1. *Christiana Fischera*, Suid. xv.

2. *Catharina Crusa*, Landh. totid.

Et in Vitæ terrenæ Cur.

LXXII. Annos xxi, Hebd.

piè & laudabil.

consecisset,

A.C. MDCXXXIX. xxi i. Maji H. viii. Vesp.

Spiritum Deo placidiff.

redderis

pentnagr.

In Syone Asylum

invenit

Ejus Exuvias

Johann Brachvogel, Gener

&

Anna Mylia, Nata unica

Conjuges conjunctiss.

Debit. Pietatis ergo

cum firma beatæ Restit. Spe

heic condi voluer.

Et fremit & tremit, & premit & gemit Orbis,

Asylum,

In Cæli sanctis dulce Sione patet.

† † †

Hic jacet

Johannes Henricus Cunradus

illu-

illustriff. P. P. in Silesia Würtenb.

Gico-olsnenf. Teschirenf. & Lichtenstein.

Consiliarius

Illustristriff. & Reverendiff. Judicii Episcopal.

Wratisl. ut & Ducal. Monast. Trebnic.

Cancellarius,

Nat. Vratislav. A. C. MDCXII. D. iv. August.

Patre

Casp. Cunrado, Phil. & Med. Doct.

& Reip. Vratisl. Patriæ Physic. ordin.

Matre,

Christian M. Melchioris Tilefi, Ducat. Gymn.

Bregensf. Rector. Filia

in uxorem duxit

Elisabeth Casp. Rosencrantzii Reip.

Hain. Pro-Cos. ut & Judicii Provinc.

Præfidis Filiam,

Ex qua suscepit

Johannem Casparum & *Joh. Henricum* Filios

& *Christianam Catharinam* Filiam

Ordin. turbat. præmiss.

Denat. Lign. A. C. MDCLXXXV. D. xxiv. Maji

Ætat. LXXII. Mens. ferme x.

Spiritus Astra tenet,

Pax Ossibus esto beata.

Dieser *Johannes Henricus Cunradus* hat von gelehrten und berühmten Leuten Schlesiens ein Buch in Versen verfertiget, welches Er Silesiam Togatam nennet. Selbiges ist nach seinem Tode nebst seinem Lebens-Lauffe von *Caspar Gottlieb Schindlern* denen Rohelachischen Erben in

V 5

Lignitz

Eignis committiret worden, die es auch aufgeleget haben.

Auf einer Messingenen Taffel:

Schuldiges Ehren-Gedächtniß Hr. **Valentin Reimannes** Jcti & Pr. so seine Hochbetrübte Wittib, Frau **Barbara** geb. **Henin** nicht ohne Thränen aufgerichtet im 16. ihres Ehestandes und 48. seines Alters, ist selig verschieden den 2. Octobr. 1664.

† † †

Viator

Hoc Tumulo, qui Te moratur,
Non quem Tumulus, sed qui Tumulum
nobilitat conditur

Samuel Alberti

Reipubl. Lignic. Senator & Prætor meritiss.
Scholæ Præses graviss.

A. R. O. MDCXXXVIII. D. XII. Martii
maximè Lignicensibus inter Vratislavienses
Natus,

Duarum Conjugum

Martha Seidelæ

Duor. Felior. Cælo præmiss. totidemq; Filiarū
adhuc superstitum Matris
per Annos xi.

&

Barbara Henia

Balthasaris Seidleri

relictæ Viduæ p. Ann. ix. & vii. Mens.
fidus Mæritus,

Provi-

Providus V. Liberorum Pater XXXIII. Utilis
Publico Vir XXVII.

Qui sublatis tot Prætoris Curizque Curis,
beatè obdormivit A. MDCC. D XXV. Febr.

Abi Viator

Et Mortalitatiss. Memor, Immortalitatem cogita.

† † †

Cui

Nemo qui Bonus,

Non bene in Vita voluit,

Nemo nisi Malus.

In Morte favere nolet,

Vir

Nobil. Exc. & Consultiss.

Thomas Werliemus, J. U. D.

Serenniss. Ligor. Principis

In Regimine politico

& Consistorio ecclesiast.

Sed & illust. Comitum

Palat. Rhen. Dnn. in Sultzbach

Consiliarius,

Quem Vitæ Integritas

& in obeund Legationib;

ac Negotiis five illustrib.

five aliis Dexteritas,

In Eccl. denique & Scholas

summa Liberalitas,

Nobis & Posteris commendat;

H. P. L. conditur

Vixit cum *Margaretha relictæ Caminea*

unico

unici Filii rursus denati Parens,
 Et cum *Ursula Strichia* rel. *Süßie*
 illic xiv. Heic vi. Ann. Hebd. xxv.
 Ob. A. C. MDCXLV. D. xx. Maji. H. iv. mat.
 Ætat. LXIX. Hebd. xxi. D. III.
 Vid. mœstiss. Mar. opt.
 L. H. P. C.

Quantum Doctrinæ, quantum Crucis
 atque Laborum.

Werlienum Tumulus, qui tegit, iste tegit.

Unter die Wohlthäter gegen Kirchen und Studirenden, ist auch dieser mir verwand-gewesene Freund *D. Thomas Werlienus* zu zählen, wie Er denn sich gegen die Petro Paulinische Kirche gar mildreich erwiesen, und in selbige eine kleine Orgel geschenktet, die aber, nachdem man das neue grosse Werk Anno 1722. angeleget hat, weggeschaffet und in die Kirche nach Heinersdorff, im Eignitschen Fürstenthume überlassen worden ist. Man sahe an solcher Orgel des Herrn *Dofloris Werlieni* Wappen, welches zwey Engel, die Lilien in Händen hatten, hielten, auf der Seite stund an der Wand sein Bildniß, mit diesen Versen:

Ingenii Dotes loquitur Frons, Fama Labores,

Consilii Sanctam Principis Aula Fidem.
 Eusebii istud Templum, Templiq; loquetur

Organon hoc Templo, quod dedit ille,
 novum.

Es hat auch dieser Herr Rath *Werlienus* seine
 schöne

schöne Bibliothec nach Franckfurth an der Oder, wie auch ein Capital von 6000. Rthl. vor die daselbst studirende Schlesier und Pommer, besonders aber die von seiner Freundschaft participiren, per Testamentum legiret, von welchen Capitales-Interesse viele ihren Unterhalt zum studiren genossen haben.

† † †

Christo Triumphatori Perpet. S.
 Cl. V.

M. *Nicolaus Ludovicus*
 Glogov.

Ludi ap Lig. literar.
 Rector emeritus,

Qui

Postq. Scholast. subinde Reip.
 alibi etiam ante hac
 feliciter salutariterq;
 gubernandæ

Potiss. Vitæ Ætatem
 tribuiss. &

Functione demum laboriosa
 consulto abdicata,

Sibi, Deoq; ante omnia
 vivendo,

Reliquum quod fuit Temporis
 ad Sext. usq; Ann. quiete
 traduxiss.

Marasmo confectus senili,
 tranquille beateq;
 A. C. MDCXVI. M. III. compl.

ob.

obdormivit, &
 H. S. E.
 Liberi Hæredesq; superstit.
 Parenti Soceroq; amantiss.
 cariss. q;
 H. P. P.
 † † †
 C. Resurrect. & Vitæ S.
 Heic Viri cl.
Valent Ludovici Sen.
 Brandenb. March.
 III. Ill. Lig. Breg. Princip. ab offic.
 & Quæstur. Ann. xix.
 postea
 Senat. Dignit. in hac Rep.
 Ann. xxvii. functi
 & honoratiss. Matronæ
Anne Monhauptie, Patr. Lig.
 Conjugg. Ann. XLV. conjunctiss.
 xii. Libb. Parent.
 Animab. Cælo recept.
 mortal. conduntur
 Reliquiæ
 Obier.
 Ille Ann. C. MDCXXV. | Hæc Ao MDCXXXIX.
 xxvi. Apr. Æt. LXXII. | vii. Aug. Æt. LXIX.
 † † †
 Cernis,
 Vir magnus orietur,
 Ita prædicebat Anagramma

Viri

Viri
 Nob. Excellentissimi Clariss.
 Dn. *Martini Kergeri* Junioris
 Med. Doct. Philosophi, chemici
 experientiss. solertiss. feliciss.
 Natus erat Fraustadii
 A. 1650. D. 29. Sept.
 Thori Sociam duxit,
 Virginem amabilissimam,
Cathar. Christinam Hoffmanniam
 Quæ ipsum
 quaterna Prole Parentem fecit
 sed eheu!
 Ostenderunt Terris hunc tantum
 Fata, quippe
 A. 1684. D. 8. Augusti,
 Aliis inserviando Mortalitem exuit,
 desideratissimus
 Patri, Viduæ, Tribus Liberis
 Fratri, Sororibus
 Ægris, Sanis.
 † † †
 Viro Ampliss.
Daniel Thahwenzel
 Strelensi
 Illustr. Aulæ Lizio-Breg.
 Consiliar. & Secretarii
 cordatiss.
 Qui
 ob Fidem illustr. Integrit,
 omn. Ordin. Hominib.

gra-

gratios. & amatus,
 Vixiss. Ann. XL. M. X. D. xxii.
 honorifica,
 Sui Memoriâ ac Desiderio
 publ. privatimq;
 relicto,
 Pie beateq; obiit,
 A. C. MDCIX. xvii. Novembr.
Barbara Mergneriana
 Vidua & Libb. vi. Orphan.
 Marito Patriq; B. M.
 Mœror. justiss. Mon.
 L. H. P. C.

† † †

Auf einer Metallenen Taffel:

Casp. Thilo, Jctus & Scabin.

Lign. obiit A. 1687. D. 29. Mart. Æt. 31. D. 5.
 Magno *Anne Regina Fibingie* Conjugis per
 A. 3. Mens. 9. amantiss. & suor. Luctu.

darunter:

Migremus
 Migremus abhinc
 Pertæsa morandi Siderum
 mea Mens ocyus optat iter
 In Terris quid agam, non cerno
 rara Bonis Spes heic fulget,
 Patria est facta Noverca Spei,
 Et maneam? Non! Non?
 Melior mihi Patria scitur,
 Spes ubi honorifici Muneris ampla patet,
 Hanc

Hanc peto
 Præmatura Solum mea Funera dicat,
 Præmatura tamen Funera
 nulla Polo.

† † †

Viator,

Viatoris

quasi Transitus

Sic, Deo volente, transivit

Vir Rev. Doctiss.

Dn. *Christianus Volckmannus*,Dn. *Christoph. Past. Walstad.*& *Heve Lutherin* Conj.

b. memor. Filius

xxxiii. Die Ann. MDCXLIII.

Æt. Ann. XLV. Dier. xv.

Postq. Christum fideliter docuisset,

Gœlschovix xiii.*Nicolstadii* viii. } Ann.

Vix in Conjug. xxi. }

Ejus Fxuvias

Rosina Schwalbia

Vidua sub h. Saxo

multis cum Lacr. cond.

Posteritatiq; mem.

Mariti & Patris desideratiss.

suo

Et V. Fil. superstit. Nomine

consecravit,

In Cœlo Patriam, qui bene

transit habet.

3

In

In Mundo Bellum, Cælo Pax aurea regnat
Jure igitur Cælo vivere dulce Mihi.

† † †

Vita Exilium, Cælum Patria
Proin,

M. *Adamus Henschelius*,
Pietat. Erudit. & Ecclesiæ orthodoxæ
Lumen singul.

Postq. peracta cum diligentia Virtutisq;
Laude

Periodo academica

Rostochii, Francof. Wittebergæ
Illustri primum Gymnas. Aurimont. Prof.
Gronovic. deinde in Agro ligio
& deniq; Jauraviens. Ecclesiis Pastor,
& Antistes vigilantiss.

Illic *xx.* istic *iv.* hic vero *xxiv.* Ann. integ.
ubiq; bene merendo fidel. impendisset operam
vii. Cal Febr. A. Chr. MDCXXIX.
ob constantem sinceræ Religionis Profess.

Javorâ cedere coactus,
Exilium

D. *xiv.* Cal. Octobr. A. C. MDCXXIX.
hic Lignitii

pia admodum placidissimaq; Morte
medias inter Preces,
cum æterna cœlestis patr. Beatitud.

felicissimè permutavit

Anno Ætatis LXIV.

Maria Helmrchia, Uxor
Marito

Libbq;

Libbq; superst. Patri desideratiss.
cum L. Sax H. Pof.

† † †

M. P. C.

Johanni Weigelio, Haynoviensi
Senatori ac Prætori Reip. Lignicens.
consultiss. æquissq;
Ingenii & Judicii exquisiti,

Viro

Uxorum duarum

Maria Mattheæ

&

Helene Peiperiane

Marito

Liberor. ex conjugio priori septenas
ex Poster. nullor.

Parenti

Magno Bonorum omnium cum Luctu
A. C. MDCXXX. *xiv.* Febr. circa Vesp.
Anno Æt. f. LVI. minus Hebd. *ix.*

piè defuncto

Uxor Liberiq; superst.

Gratit. ergo

M. H. P.

† † †

Subsiste paul. Viator,

Qui Hortos probe cultos amas,

Heic offendis Exuvias

Vir Nobil. Ampliss. Consultissimi

Dni Danielis Eberh. Hertvigii, JCti

Senatoris & Ædilis in Rep. patria meritiss.

3 2

Dan.

Dan. Coss. Filii

Qui

Postquam paternum splendide excoluerat

Hortum,

alium etiam operosè adornavit,

In hoc ipso

Præter Opinionem quidem, sed non Præparationem,

quam Climactericus Magnus cottidie require-

bat, vi Decreti paradisiaci Diem obiit,

A. Christi MDCC. Die xxv. Maji.

Exactis cum Laude & Honore

conjugii prioris cum

Dn. Anna Maria nat. Wendia, Annis xiv.

Posterioris cum

Dn. Anna Barb. nat. Frantzia, Ann. xxii.

utriusq; septena Prole fœcundi,

Munerum publ. in Scabin. & Senatu An. xxxiv.

Æt. LXII. M. III.

Abi Lector & Mundi Hortum cole,

ut cœlestis tandem Patriæ

fias Incola.

Dieser Herr **Daniel Eberhard Hertwig** starb eben wie sein Herr Vater, Herr **Daniel Hertwig** Burgermeister in Egnitz, in dem Er plötzlich durch einen Schlag-Fluss sein Leben endigte, hierzu gab Gelegenheit ein Feuer welches in der Ziegel-Scheine entstand, da nun deswegen, wie gewöhnlich, auf denen Thürmen gewisse Zeichen gegeben wurden, und Er solches in seinem neuangelegtem Garten vor der Pforte sahe und hörte,

hörte, wurde Er dermassen erschrocket und alteriret, daß Er gehling tod zur Erden sank, wie Er denn dergleichen Ende Ihm bereits täglich bey seinem grossen Stufen oder 63. Jahre vorgestellt, und zu einem seligen Abschiede aus dieser Welt sich præpariret hatte.

Dieweil aber von dergleichen Stufen Zahlen in denen inscriptionibus derer Monumentorum öfters gedacht wird, als habe mir vorgenommen, dem G. L. auch bey dieser Gelegenheit eine gründliche Nachricht davon zu geben. Es werden demnach Stufen-oder Wechsel-Jahre, Anni Climacterici genennet, die man von einem gewissen Periodo oder umlauffe der Zeit zu dem andern, von 7. biß 7. oder 9. biß 9. Jahren, von der Geburt des Menschen zehlet. Also sind Climacterici Anni das 7de 14de, 21ste u. s. f. besonders aber wird das 63. Jahr vor sehr fatal gehalten, und also Climactericus Annus Magnus genennet, weil die Periodi von 7. biß 7. und 9. biß 9. in selbigem zusammen treffen. Allein solche Meynung wird nicht unrecht von Einigem unter die Errores Vulgi, davon der gelehrte Engelländische Medicus *Jacobus Primerosius* ein eigen Buch geschrieben hat, gerechnet.

Bernünfftig und gründlich raisoniret der berühmte Hällische Medicus und Professor, Herr **D. Friedrich Hoffmann**/wie von denen andern Anni Climactericis, also auch besonders von dem 42sten, 49sten, 63sten und 70sten Jahre, in seiner Dissertatione de Annorum Climactericorum

corum rationali & Medica Explicatione. S. xvi. p. 21. wenn Er schreibt: „Viri Anno quadragésimo secundo & nono cum Sangvis Eorum sit fervidissimus, nisi se moderentur in calidorum Potuum assumptione, incurrunt in ardentibus biliosas Febres, tertianas continuas. Annus etiam hic quadragésimus nonus maximè infensus est Fœminarum Sanitati, cessare tunc solent Menses, unde varia Pathemata hypochondriaca & hysterica per aliquot Annos pati, necesse habent, cum lento calore. Sexagesimo autem tertio Anno, item Septuagesimo cum insignis adsit Virium Debilitas, Morbi chronici, Cachexia, Asthma, Hydrops, Apoplexia, quartana Febris, Icterus niger, Hæmorrhoides cœcæ, minari solent Periculum.

Es will hiermit dieser berühmte Medicus zeigen: daß um solche Jahre gemeinlich gar merckliche Veränderungen bey denen Menschen sich ereigneten, besonders aber würde man um das 42ste und 49ste Jahr bey denen Männern, als bey welchen das Geblüte sehr hitzig wäre, wo Sie sich nicht wohl vor starcken und hitzigen Geträncken in acht nehmen, allerhand hitzige Fieber wahrnehmen, das 49ste Jahr sey auch denen Weibes-Personen an ihrer Gesundheit leicht schädlich, weil um selbiges ihr Mensium fluxus aufhörte, und zurück bliebe, daher Sie denn allerhand Beschwerlichkeiten in Unterleibe wahrnehmen, als da ist die Hypochondrie und Mutter-Plage u. s. f.

da

da Sie denn sich etliche Jahr dabey mit einer schleichenden Hitze schleppten. Weil aber in dem 63sten und 70sten Jahre die Kräfte bey den Menschen gemeinlich sehr abzunehmen pflegten, so erfolgten daher langwierige Krankheiten, die Cachexie, Brust-Beschwerung, Wassersucht, Schlag-Flüsse, viertägige Fieber, schwarze gelbe Sucht, blinde guldene Adern u. s. f. da es denn nicht allemahl zum besten aussehe.

Marcus Teubnerus, Consiliar. illustr.

Princip. Lignicens. Breg.

hic expectat Resurrectionem,

Qui dum vixit, mori semper didicit,
ut recte mori semel posset

V. Ann. XLV. M. x. D. iv.

O. viii. Febr. A. MDCXXXVIII.

Rom. viii.

Scimus quod his, qui diligunt Deum &c.

† † †

H. S. E.

Vir Nobil. & Excell.

Joh. Baptista Reimann

J. U. D. Qui cum

Aulæ quond. illustr. Breg.

Sexenn. Consiliarius,

& Instit. Imp. in Gymnasio

Ducali Professor,

Lignic. postea Reipubl.

bienn. Pro-Conf.

Tandem Aulæ illustr. Lign.

quinquenn. fere Consiliar.

3 4

&

& Secretarius,
Fide, Industria, qua debuit,
qua potuit,
Principib. suis serviit
A. C. MDCXIV. Æt. f. XLIV. M. VIII.
D. xiv. beatiff. obiit,
relict.

Fidei, Pietat. Integritatisq;
Laude, Famaq; memorab.
tum Libb. III. Orph. &
Anna Maria Baudisa
Conjuge Vidua, quæ
ea h. Sax. lege P. C.
ut esset sibi quoque olim
commune cum Marito

ultra Ann. xiv. concordiff.
Conditorium.

In dem Theile der Kirche
gegen Mittag:

Vener. & Clar. Vir. *Dn. Valentinus Bachmann*,
Penicensis, hujus Ecclesiæ Diaconus, piè &
placide ex hac Vitâ migravit xv. Cal. Octobr.
An. Nati Christi MDLXXX. Cujus exanim.
Corpus hoc loco quiescit, expectans beatam
Justorum Resurrectionem.

† † †

Anno 1641.

Den 18. Octobr.

Ist selig entschlaffen, der
Wohlgebohrne Gestrenge
H. *Hans von Falckenhain* und
Buchwaldigen

nach

nach dem Er seinen Lebens-Lauff
gebracht auf 79. Jahr 3. Wochen.

A. 1667. den 3. Nov. des Tages
3. auf 2. Uhr ist in Christo Jesu

ihrem Erlæser sanft und selig
entschlaffen die vveyl. Wohlgebohrne
und viel Ehrentugendreiche

Fr. Catharina Borwitzin
geb. Zedlizin

Welche ihren Adlichen Lebens-Lauff
gebracht auf 74. Jahr
Gott verleihe Ihnen eine
fröliche Auferstehung
zum evvigen Leben.

Bei dieser Inscription bekommen wir Gele-
genheit an das Geschlechte derer von *Falckenhayn*
zudencken, davon wir unterschiedliche Häuser
in unsern werthen Schlesien haben, aus welchen
sich viele Herrn um solches Land als auch dessel-
ben Regenten gar bekannt und beliebt gemacht
haben.

Hr. Hans von *Falckenhayn* / war Herzogs
Ludovici II. zu *Sigmund* Rath.

Hr. Hans Wilhelm von *Falckenhayn* / auf
Brauchitschdorf, und *Hans George* von *Fal-*
ckenhayn auf *Nothkirch*, haben in der Historia
patria das Lob wohl 2 qualifcirt und gelehrter
Herren.

Hr. Siegmund von *Falckenhayn* auf
Brauchitschdorf und *Conradswaldau*, war des

35

Fürz

Fürstenthumes Lignitz Landes-Eltester ; dergleichen Charge auch hatte

Hr. Otto von **Salckenhayn** auf Musche, des Fürstenthumes Lignitz ersten Craysses Landes-Eltester.

Es ist auch solches Geschlechte in dem Grafen und Freyherrn Stand gesetzt worden, wie denn also bekannt worden sind.

Hr. **Friedrich Ferdinand** Graf von **Salckenhayn** auf Neukirche, anfänglich Fürstlicher Braunschweigischer und Lüneburgischer Gesandter an dem Kayserlichen Hofe zu Wien, hernach aber Oberster Krieges-Commissarius über die Kayserliche Armee in Ungarn.

Hr. **Rudolph** Freyherr von **Salckenhayn** auf Samitz, Vorhauß, Oberbilau, Riemberg, der in unserm Fürstenthume Lignitz in gutem Ansehen gestanden, A. 1722. in Vorhauß gestorben und zu Nothkirch in der Herren von **Salckenhayn** Erbsgrufft beygesetzt worden ist. Dieser Herren Grafen und Freyherrn von **Salckenhayn** Herr Bruder ist.

Hr. **Siegmund** Freyherr von **Salckenhayn** auf Seichau, Nothkirche, Gassendorff u. s. f. der in seiner Jugend als einen tapferen Soldaten und General-Adjutanten sich im Kriege gezeigt hat, iho aber dem Fürstenthume Jauer, als ein Hochansehnlicher Landes-Eltester vorsetzet.

Es ist auch das Freyherrliche Geschlechte derer von **Salckenhayn** nach Straßburg in Elsaß kommen, woselbst unsers Freyherrn von **Salckenhayn**

hayn Herr Sohn, **Frantz Friedrich Anton** Freyherr von **Salckenhayn** lebet, dessen Frau Mutter eine gebohrne Freyin von Holz-Apfel aus Elsas gewesen.

† † †

Siste Viator, si bonus es,

Abstiste fin minus,

Conduntur sub hoc Saxo,

usq; ad Decretor. D. extrem.

mortales Exsuviz

Abrahami Frisii

Laubanens.

Viri Reverendi & Clarissimi

Theologi sinceri & moderati,

Consilii ecclesiastici & Consistorii

illustr. Assessoris,

Petro-Paulinæ ap. Lig. Eccles.

xii. ad Annos Pastoris fide ac

Industria Spectatiss.

Qui cum docendi Munere Annos

ipso xxxi. laudabiliter

fuisse perfunctus

Ætatisq; Climacter. heroicum

LVI. ante Mens. ix.

explevisset,

Catarrho superatus pie in Domino

expiravit,

A. C. MDCXXVII. M. Majo D. xii.

Ascens. Dominic. Sacr.

Heva Kretschmaria

Marito xi. per Ann. exopt.

desi.

desideratissimoq;
multis c. Lacr. L. H. P. C.

Qvi Veri, qvi Pacis amans Vita integer omni,
Censor erat Morum, strenuus, hic situs est.

Es ist dieser Herr **Abraham Gries** ein rühmlicher Wohlthäter der Kirchen, Schulen und Armen gewesen, gegen die Er sich nicht nur im Leben, sondern auch besonders in seinem letzten Willen, Preiskwürdig erwiesen; wie Er denn sein Vermögen per Testamentum nach Lauben in der Laubniz, als seine Vater-Stadt legiret und verordnet hat, daß jährlich am Tage **Abraham** ist der 20. Decembr. denen Kirchen- und Schulbedienten, wie auch armen Schülern in Lauben, denen Armen in Hospital Seibsdorff, woselbst Er als Pfarr einsmahls gelebet hat, Neukretschem, und Haus-Armen in der Stadt Lauben, die Interesse davon solte ausgetheilet werden, welches auch noch jährlich an gemeldeten Tage geschieht.

Wer weiter von diesem Hrn. **Abraham Gries** eine Nachricht verlanget, kan des gewissen Laubanischen berühmten Rectoris, Herrn **Gottfried Zoffmanns** Lebens-Geschichte der Evangelischen Laubanischen Pastorum p. 97. und 274. anschlagen.

† † †
Jesu Archi Episcopo S.
Viator
Saxum mirare rarum
Cujus Umbra & Urna

Favo-

Favore Eccles. h.
bonum tegit Theologum
Adamum Stoltzerum
Conradino, Hainov. Sil.
Eccl. Petro-Paul Archi-Diaconum,
Hic, postquam
Doctrinâ sincerus,
Vitâ inculpatus,
diversis in Locis
Mertzdorff, Casareovvald. Steidnicii
& Lignic.
Crucifixum Christum prædicasset,
Ann. xiii. &
bino in Conjugio cum
Susanna
Guttelia & Schwalbia
Uxorib. utrinq; honestiss.
Libb. vi. nunc cum Parentib.
Lue pestifera
singulos extinctos genuisset,
Tandem
Eccles. militant. valedixit.
& Cursu pleno
triumphantem petivit
Æta. f. Anno xxxv.
A. Christ. MDCxxxiv.
Ipsis Cal. Octobr.
Quem anxie desiderant
Mater, Frr. Socr. Amici
Superstites.

Memo-

† † †

Memoriae

Reverendi Viri

*Christophori Trandii*Eccl. h. Archi-Diacon. fideliss. est sinceri
piè defuncti,

Die xx. Junij. A. MDCxxxii.

Ætatis suæ Anno XL.

Mense viii.

postquam

Verbo & Exemplo docuit,

Veritatem propugnavit,

& in ipsa Morte,

Æt. Tranquillitatis Portum
invenit

Eva Henckelia Uxor mœstiss.

Marit. desideratiss.

Lap. h. pos.

† † †

Sursum Corda,

optumi Mortalium!

A Deo sumus, & ad Deum evolemus;

Hunc secutus in Vita,

Asssecutus in Morte,

Vir Reverendus & Doctus

Adamus Thebesius

Optimi Patris Cognominis Filius

Hujus Templi Archi-Diaconus,

cum lectissima Fœmina.

Rosina Baudista

X. Liberor. Genitor.

Im-

mplevit xxxiii. S. Ministerii, LIX. Vitæ Ann.

Obiit D. viii. A. MDCLXXXVI.

Dum fuit, illi fuit

JESUS omnia,

Vita Vanitas,

Ars moriendi summa

Sapientia,

† † †

Vitæ Mortisq; Dom. S.

vixit,

Si aut vivere potuit

Qui ægro à teneris Corpusculo

quotidie moriebatur,

aut mori debuit,

Quem Ingenium ac Litteræ

Immortalitati destinabant,

Sed vixit

Pl. Rev. Præclariss. Doctissq;

M. Johannes Kutschereiter

Prim-Diac. Johann. Lign.

Inde Eccl. & Senior Wadav.

Past. Æd. h. Pastor & Con-

sistorii Duc. Assessor,

Denique Ducat. h. Superintendens

Theologus, Orator, Poëta, Historicus,

non è Vulgo,

Vixitq; ultimum

Christiana Spe ac fide

vividus,

A. Chr. MDCLXVII. D. xi. Febr.

offic. Ecclesiast. xviii.

Con-

Conjug. cum *Jul. Feigia* xvii.

Vit. LIII. Hebd. xxiii, D. ii.

Reviçtur. Exuvias

Uxor mœstiff. & iii. Libb.

superst. H. H. P. C.

† † †

Antiq. Dier. S.

Tandem

Ex infesto Miseriar. Pelago

Henricus Bachmannus

Cantor & Collega

Prim. Cromlov. Bohem. post Lignic.

Mar. & P. P. Ann. XLII. industrius,

Ingruentib. Senl Procellis,

per Ann. xii. Irar. plenos

Senator gravissimus

integro fere

quod Morte præcessit

Quinquennio,

Continuis Morbor. Fluctib. jactatus,

ad Portum melioris Vitæ

emigravit.

Ann. C. MDCIL. M. Nov. D. xxviii.

Filia, Gener, Nepp

Patri, Socero, Avo,

Mem. & Grat. E

H. L. P. C.

† † †

J. C. S.

Petro Thebesio

Viro Rev. Doct. ac Pio

De Eccl. pr. Seifersd. p. Lign.

Marian. tandemq; P. Paul.

Ann. xxxviii.

B. M.

Post Bell. & Morb. Injurias

Fide, Spe & Patientia

felic. superatas,

Morte placidiff. & beata

humanis exempto

Rosina Johnia

Post dulce Ann. xxxvi. Conjug.

Vidua mœstiff.

Nec non

Abrab. & Petrus F. superst.

Ex sup. Fidei & Pietat. Debit.

L. H. P. C.

Tulit v. h. Labores Lustra xii.

Mission. obtinuit pr. Non. Jun.

A. S. MDCLX.

Abi jam Viator,

& memorare Novissima

† † †

C. S. S.

Vir divinarum &

humanarum Literar. Peri-

tissimus, Dn.

Georgius Thebesius

h. Eccl. Pastor

atq; Ducal. Consistor. Adfessor.

cum S. S. Ministerio

Obsendorfl Ann. vi. Mens. ii.

¶ ¶

Ligni-

Lignici tam in ill. Joh. Archi-Diac.
 quam in h. P. Paulina
 A. XXIV. Mens. ix. Hebd. iv.
 Pari Prud. Fide, Autoritate
 functus esset,
 Habuissetq; Tori Socias
Hedw. Schwedneriam
 iii. Filior. superst.
 totidemque Filiarum def. Matrem,
 Dein
Mariam Krumbhorniam
 morbid. Senect. Levatricem
 Eximiam,
 Victor tot. Adversitatum
 ac Dolorum
 Æternitatis Præmio
 mactandus,
 D. xxvi. Mart. A. M.
 DCLIX. ad
 Superos emigravit
 Natus Ann. LV. H. vi. D. v.
 Wir haben allenthalben Trübsal 2c. 2. Cor. 4.
 † † †
 Rev. & Clar.
 Vereq; Doctus Vir
 M. *Adamus Thebesius*
 Ducal. Consistori Adseffor,
 Hq; Eccl. P. Paul. Pastor spectatiss.
 Doctr. sincerus, Vitâ inculpatus
 Pastoris & Gregis Exemplar,
 Inde Eruditor. Amor, Auditor. Ocellus,
 Me-

Methodi insuper
 Terminis german. Conciones scite exhibent,
 Primar. Autor & Artifex
 Qui postquam cum
Catharina Weirachia, Conj.
 quat. Filior. totidq; Filiar. Matre
 vixiss. Maritus Ann. XVII. M. v. Viduus
 Ann. XIV.
 Ac Munschütz Ann. VII. cum dim. Christo
 serviiss.
 Tand. A. C. MDCLII. D. xii. Decembr.
 ex hæreditar. Arthrit. Morbo decumbens
 Ann. Æt. Climact. heroico LVI. cum vi. D.
 completo
 Suis inopin. sibi vero non prorsus improviss.
 Apoplexiæ Importunitat.
 extinctus est,
 Ut docui, ut potui, studui bene vivere, nostra
 Lux aliis, Christi Lex mihi Vita fuit

† † †
 Auf diesem Steine lese ich igo:

En
 binos
 Unius Domini
 Veros Eccles. Evangelic. Antistites,
 Fidos hujus Ædis Pastores
 sinceros Ducatus Consistorii Assesores,
 Admodum Reverendos
 Dn. M. *Adamum Thebesium* P. L. C.
 Anno Recuperat. Relig. Pacis
 MDCLII.

211 2

Æta-

Ætatis LVI. Officior. xxxiii. Conjug. xvii.

c. *Catharina Weirachia*

Ejusq; ex *Adamo* Nepotem

Dn. M. *Adamum Ludovicum Thebesum*

Anno Restit. Liber. Relig. Exercit.

MDCCVIII.

Ætat. LI. Officior. xxiv. Conjug.

I. Cum *Eva Rosina Hertelia*, Ann. XIV.

7. Liberor. Par.

II. Cum *Anna Catharina Hübneria* Ann. V.

Non absque insigni

Ecclesiæ ac Civitatis

Luctu,

piè defunctus.

† † †

Medico

Piar. Animam S.

Johann. Walter Lig. D.

Conf. Stud. Cursu

Primo Lubenens. ult. III. Ann.

Post hujus Reip. Patriæ

per ips. fer. xx. Ann.

Physicus,

Terræ Matri Debit.

Hagnete Hertwigia

nup. ux. fidiss.

nunc Vid. mœstiss.

Suo & *Joh. Georgii*,

Theophili

Filior. chariss. Nomine,

piè procurante,

huc

huc feliciter

usq; ad Diem Rest.

depos.

Vix. Ann. LXII. Hebd. II. D. totid.

ob. xii i. Nov. Ao. MDCXXXVI.

† † †

Qui, cui crederet

vere scivit,

Andreas Baudisius

Theolog. Doctr. Vitæq; Sanctimon.

Conspic. & pacific.

Nicolstad. prim. post in hac

Concione Docentis perfunct.

Officio strenue

ut & Cromlovii Bohemor. int.

Pontif. superst. Autor

Evangelicis. Verit. Industr.

Hoc tand. viciss. in loco Pastor,

Ecclesiar. in Ducatu Lign.

& Wolav. Superint. emerit,

sub h. Saxo sepeliri voluit,

Obdormivit in Domino placidiss.

atq; mox non Viduæ tant.

cum Libb. mœst.

Sed & Presbyter. Rev. adeoq;

Piis omn. Sui Desider. relicto,

ad loc. suum sibi à Christo

in Cœlis parat. abivi

iii. Januar. A. Chr. MDCXV.

Minist. xxxii. Conjug. xxxi.

Homo!

Na 3

Vigila

Vigila & Te præpara,

Hic Exitus omn.

† † †

Izho lese ich auf diesem Steine folgende

Inscription:

Hic tacent

cum Laude loquendi

Facundi Patriæ Oratores

Egregii publici Duum viri,

unit. Gente, Mente & Sepulchro

Dn. *Andreas*

& hujus ex Filio Nepos

Dn. *Godofredus*à *Baudis & Guldenhuben*

Ille in Duc. Lign. & Wolav. Superintend.

extinctus III. Jan. A. C. MDCXV.

Ann. Æt. LVII. Hebd. xxxi.

Hic Hæreditarius in Rudolfsbach & Strachvvitz

Sacra Cæsar. Majest. Consiliarius,

& illustr. Statuum Duc. Lign. Syndicus

Defunctus A. C. MDCLXXXI. D. II. Decemb.

Æt. Ann. LVI. Hebd. viii.

Junxit Mors Tumulo, quos Vita Thalamo

Catharinam Krentzhemiam

Denat. Cal. Aug. A. C. MDCXXX.

Ætat. Ann. LXIV. Septim. xix.

Mariam Wiehlam

placide quiescant,

Grata Posteritas

Illorum Meritis Meritum Deus rependet,

Exemplum Progenies sequetur,

Vir-

Virtutes Nator. sunt Genitor.

indebile Exemplum.

† † †

Deo Refuscitatori S.

Quod à Terra fuit

Id depos. Mortalit. Exuviis

Vir quod. Nob. & Clariss.

D. M. *Leonhardus Baudifius*

Reip. Patr. Senat. B. M.

sub Terra hac cond. est,

Spiritus

Æthereis rursus migravit ad Auras

Vixit dum erat cum Laude,

obiit pie,

Memoria ejus sit in Benedictione

Cultum Marito, tum par.

incomparab.

Catharin. Utland. Conj.

& iv. Libb. superstit.

H. L. P. C. C.

An. Chr. MDCXXXII. Conj.]

xxi. Ætat. L.

Psalm. XXVII. v. 13.

Nempe videbo tamen Bona &c.

† † †

Deo Collectori S.

Sub hoc Saxo Mors conjunxit,

Quos ad Tempus disjunxit,

Omnib. enim Paternis acquiescit,

Laurentius Baudifius

quod. Johann. dein hujus Ædis

Na 4

Pastor,

Pastor, Consistorii Assessor
 & Rev. Ministerii in Duc. Lign.
 Senior primarius,
 Ejus Doctr. Purit. Prudent. Integr.
 Homines loqui præstat quam Lapidēs
 Obiit pr. Nov. Febr. A. MDCLXXIX.
 Minist. & Conjug. xxxix. Æt. LX. Menſ. vi.
 Ad Latūs autem opt. Mariti sita
Rosina Wagneria
 Conjux sine pari fidiff.
 Liberor. IX. è quibus V. superſt. Mater.
 decessit A. MDCLXXXII. Cal. Febr.
 Krigheidæ Æt. A. LXIX. H. xxi. D. III.
 Michæ VII. v. 8.
 Heic Crucis in Tenebris
 Sed non sine Luce sedebam
 Æternum Lumen nunc
 Mihi Numen erit.

Ich habe dem G. L. bereits unterschiedene Inſcriptiones die uns in diesem Theile der Petros Paulinischen Kirche auf denen Leichen-Steinen vorkommen, vorgeleget. So wir uns auch daselbst genauer umsehen, werden wir solchen Platz nicht unrecht das Begräbniß derer *Baudisiorum* und *Thebesiorum* nennen mögen; Sientemahl die meisten Steine allhier gelehrte und renommirte *Baudisios* und *Thebesios*, die sich sowohl um diese Kirche als auch ganzes Fürstenthum gar meritirer und beliebt gemacht haben, bedecken. Oben habe ich bereits von denen *Thebesiis* etwas gemeldet, nunmehr will ich auch den G. L. einige Nachricht von denen *Baudisiiis* geben.

Sie sind aus Sachsen in Schlesien mit Herzogs *Heinrici Pii* Gemahlin *Agnete*, Churfürstens *Alberti II.* Prinzeßin, kommen, und haben nach der Ruinirung des Landes Schlesiens, und unsers Fürstenthumes, von denen grausamen Tartarn, die in solchen Fürstenthume Lignitz gelegene Dörfer Groß- und Klein-Baudiß erbauet. In dem 4. Seculo sind Sie in Breslau in gar guten Ansehen gewesen, da *Nicolas* von Baudiß A. 1326. als Herzogs *Heinrici VI.* Rath gelehret, der dem Herzoge gerathen hat, sein Fürstenthum der Cron Böhmen zu unterwerffen; Deswegen Er auch von dem Lignitzschen Herzoge *Boleslao IV.* wie ich dir oben in dem ersten Theile und Buche bereits angezeigt habe, viel Verfolgung leiden müssen. Desselben Sohn *Hancko* von Baudiß hat um das Jahr 1361. dem Fürstenthume Breslau als Landes Hauptmann vorgestanden; Wie den auch hernach *Hans* von Baudiß A. 1378 und *Nicklaß* von Baudiß Anno 1430. nach rühmlichen Kayserlichen Krieger-Diensten in gedachtem Fürstenthume ansehnliche Landes-Chargen gehabt haben. Von Breslau sind Sie endlich auch wiederum zu uns nach Lignitz kommen.

In denen ersten zweyen Inſcriptionibus, die ich 180 von denen *Baudisiiis* vorgeleget habe, wird des *Andrea Baudisii* gedacht, von dem ich oben bereits die Inſcription seines Epitaphii bey dem Altare befindlich angeführet habe, diesen setzet *Melchior Adami* unter seine 136. vorreffliche Theologos Deutschlands, und rühmet von Ihm:
 Na 5 Quod

Quod fuerit Theologus Eruditione, Integritate Vitæ, Humanitate & Fide præstans. Von diesem gelehrtem Manne stammen auch unsere *Baudisii*, sowohl die von Adel und Ritterstande, als auch gelehrte her. Denn nach dem per Injuriam Temporum einige Veränderung ihres Adels vorgegangen war, Sie die Studia ergriffen und in allen Facultäten sich gar wohl gezeiget und hervorgethan hatten; saßte der gloriwürdigste Kayser *Ferdinandus III.* des Herrn *Andrea Baudisii* Sohn, Herrn *Gottfried Baudisium* wiederum in dem Adel- und Ritter-Stand, daß wir numehro von diesem Geschlechte folgende anführen können, die um unser Fürstenthum sich wohl-meritirt gemacht haben, nemlich

Hr. *Gottfried* von *Baudis* und *Guldenhuben* auf *Rudolphsbach*, J. U. D. Comitem Palatinum Cæsar, erstlich des Fürstenthumes *Schweiz* und *Zauer* Canklern, nachgehends Fürstl. *Lignitschen* Rath und Canklern, der in seiner zweymahligen Absendung nach dem Kayserl. Hofe von *Ferdinando II.* und *III.* allergnädigst angesehen worden ist, und Anno 1637. obgedachte Bestätigung seines vorhero bekannten Adels von dem letzteren erhalten hat.

Hr. *Gottfried* von *Baudis* und *Guldenhuben* auf *Rudolphsbach* und *Etrachwitz*, Kayser- und Königl. Rath, und des Fürstenthumes *Lignits* Syndicum, und desselben Herren Sohn.

Hr. *Joachim* von *Baudis* und *Guldenhuben* auf *Etrachwitz*, gewesenen Kayserl. Krieges-Haupt-

Hauptmann, letzlich aber des Fürstenthumes *Lignits* Landes- & Krieges-Commissarium.

Hr. *Gottlieb Alexander* von *Baudis* und *Guldenhuben* auf *Rudolphsbach* und *Klein-Zink*, gewesenen Kayserl. Krieges-Lieutenant, 180 des Fürstenthumes *Lignits* wohl-meritirten Landes- & Krieges-Commissarium, wie denn auch des *Joachim* von *Baudis* Herren Sohne in Kayserlichen und anderer Potentaten Krieges-Diensten gestanden, und ansehnliche Chargen gehabt haben.

Was aber unsere *Lignitsche* gelehrten *Baudisios*, die so wohl bey denen Evangelischen Kirchen der Stadt und sonst in dem Fürstenthume *Lignits*; als auch bey dem Rath-Hause gelebet, und ihre treue Dienste Gott zu Ehren, als auch dem Nächsten zum besten gezeiget haben, davon kan der S. L. diese meine *Lignitsche* Merckwürdigkeiten hier und dar ausschlagen, dabey ich nicht unterlassen muß zugeedencken, daß unsere werthe Stadt *Lignits* dem Welt-beruffenen *Leipzig* zwey gelehrte und vornehme *Juris utriusque Doctores* gegeben hat, nemlich

Hr. D. *Leonhard Baudisium, Laurentii*, Senioris Primarii in dem Fürstenthume *Lignits* Sohn, gewesenenen Stadt-Richter in *Leipzig*, der A. 1709. daselbst gestorben ist, und dessen Vetter.

Hr. D. *Gottfried Leonhard Baudisium, M. Andrea* Pastoris der *Petro-Paulinischen* Kirche Sohn, des Rathes in *Leipzig* Hochansehnliches Mits-

Mit-Glied, und des Frauen-Collegii daselbst Collegiat, wie auch Advocatum im Ober-Hof-Gerichte.

† † †

Pietat. & Amori S.

Dn. Ernst Friederic Heintz de Weissenroda
in Neudorff

Nobil. bohem.

Postq. Studiis Ætat.

prim. dedisset.

Dein

cum illustr. Dn.

Dn. Sigfrido de Promnitz

Lib. Bar. in Pless. Sorau

Tribel &c.

German. Italian, Venet. Rom. Neapol.

Siciliam & Maltam Ins.

per quinquenn.

Non sine pericul, sed cum fructu

Ling. ital. & Prud. polit.

indagasset,

Et cum

Catharina Rosina Heinrichia

Ann. XII. Hebd. II. D. v. pacif.

vixisset

A. C. MDCXLII. D. II. Xbr. H. V. mat.

Ætat. XLI. Hebd. xxv. D. II. H. IX.

Exilii & Vitæ Peregrinat. Lignicii

finiit desiderq;

Sui acerb. Matr. Ux. Libbq;

relicto H. S. L. conditur.

Praga

Praga dedit Curas, Lignum fatale Sepulcrum;
Hospitium Mundus, Tecta quæta Polus.

Das Geschlechte derer von Heintze und Weissenroda ist aus Böhmen zu uns in Schlesien kommen, und besizet das von der Stadt Lignitz Meile gelegene Dorff, Neudorff, welches des igo gedachten **Ernst Friedrich von Heintze** Herr Vater, der eben diesen Nahmen geführt, gekauft hat. Die Frau Mutter war **Anna** eine gebohrene von **Schönaun** aus Böhmen, die in Lignitz, A. 1652. den 27. Decembr. ihres Alters im 73. Jahre gestorben und in der Petro-Paulinischen Kirche begraben worden ist, auf ihrem Leichensteine stunden diese Verse:

Verfolgung, Trübsal, Creuz und Noth,
Ist frommer Christen Weg zu Gott.

und

In Böhmen ward ich jung, in Lignitz
grau begraben,
Hier solt' ich Wohnung nur, im Himmel
Freude haben.

† † †

Clar. Vir D. *Martin Girbig*, Haynovienf. Doctor Medicinæ. Qui cum Excell. Eruditione conjunxit Studium & Amorem Doctrinæ cœlestis, & in Professione sua summa Fide & Cura servivit, ex hac Vita ad æternam Consuetudinem Christi & Beatorum evocatus est, D. Mensis Augusti ultima, A. Chr. 1547.

Christo

† † †

Christo Animar. Pastor. S.
 Rev. quondam ac Ampliff. V.
Dom. Ulr. Kutscherentus
 Theol. orthod. & graviss.
 H. Ædis Pastor, Confistor. ill. Ass. prim.
 ac Ducat. Lignic. & Wolav.
 Vice Superatt. Opt. mer.
 Cum diversis in Locis
 Veritatem divinam asserendo,
 constanterque propagando,
 æternam Sui Nominis Memoriam,
 Sibi comparasset,
 Actandem p. Kal. Xb. A. MDCFXXVIII.
 S. S. Functionum xv.
 Conj. xxiii. Æt. LII. Curr.
 Immort. ad Posterit. Explo
 inter Sanctiss. Meditationes
 Curasq; pro Ecclesia singulares
 Diem suum
 piè placideq; obiisset,
 Mar. suo benevol. & incomp.
Anna Schwenckfeldia
 Conjux infeliciss.
 Suo quatuorq; Liberor. ññe
 H. L. P. C.
 Non moriar, sed vivam, ipsaq; in Morte Tri-
 umphum,
Christe, tuo lotus sanguine lætus agam.

D. O.

D. O. M. S.

Michaël Hene

Vratisl. oriundus

Reip. Lignic. Notarius
meritiss.*Helene Volckmannia*

Ipsos Annos xxxix.

Maritus desideratiss.

Militia hujus Vitæ,
illæsa Fide & Consci-
entia probè exercit.

Post emerita LXII. Annor.

Stipendia,

A. clc IbcL. Die xxii. Octobr.

Hora viii. vespert,

Cingulo, Morte cupita
solutut.Victore cum Christo
propediemæternum triumphaturus,
qua fuit immortalis,
quiescit

Hoc Monumento

â Viduâ

cum Filiâ & Genero

mœstiss. posito,

Pax Bellumq; meos Terris exercuit Annos
Æternum Cœlis Pace manente fruor.

† † †

D. O. M. S.

Saxum hoc,

Quod

Quod vides, Viator,
Rev. quond. ac Clariss. V.

Dn. Gottfr. Tilefi

Superioribus Annis
Eccl. Bulcoluc. Pastoris,
postea Exul. Christiani
ac deinceps in h. Urbe
Diaconi mariani,
ultimo etiam h. Ædis Archi-Diac.
semper laudatiss.
Ossa ac Exuvias
tegit,

Qui Fidem Deo,
Constantiam Proximo,
Servans probansq;
Inde Gloriam, hinc Famam
utrobique sempiternam,
consequutus est,

Ob. A. clbxcxxxix. iiii. Non. IXbr.

Minist. xxxiv. Conj. xxxiii.

Ætat. LIII.

Maria Ligavia

vid. mœstiss.

Marito eheu! suo

H. L. P. C.

In Terris saltem Mutatio quæque timenda est,
In Cælo æternas novimus esse Domos.

† † †

Deo & Memorix S.

Scire haves Lector? Scito,

Sub hac Saxi Mole

Exu-

Exsuvias in Spem futuræ

Resurrectionis

Postquam D. xxvi. M. Aug. Ann. vero

MDCXXXVII.

Ætat. XLV.

avitum & inevitabilem Legem,

implet Naturæ,

Heic rectè posuit, Vir Clmus

Dn. Adamus Neumannus

Quem celeberr. Aurimont.

Nobil. Francos. Athenæ

Civem fovère & Alumnum academic.

Cui dein Patria

Honor. attrib. meritiss.

cum uterq; Scabinat.

Alter quidem Collegam,

Alter etiam Magistrum

Salutarent felic.

Audiimus Lector,

Justus ut Palma florebit,

& Memoria Ejus erit

in

Benedictione.

† † †

Vita ubiq; &

ubiq; Mors.

Vir

Nob. ac cordatus

Samuel Kirchnerus

in Pallvitz, Johnsдорff,

Capitaneus

36

Civium

Civium patr. Lignic.
 bellicus,
 Quem
 Boni quiq; & cordati
 ob Integritatem &
 Humanitatem
 Amor. & Honor. sunt
 profecuti,
 sed
 Mors eheu! fatalis,
 A. C. MDCXLVIII. D. xxvii.
 M. Jun. Æt. f. A. LVII.
 exactis
 Mortalium è Cursu
 b. sublatum,
 ad Immortalitatem
 translatum,
 heic ad Latus b. Conjug.
 situs est.
 † † †
 D. O. M. S.
 Ignosce Viator
 Si Te remoratur hic Lapis,
Christianus Monfchein
 J. U. C.
 Juvenis
 In Litteris, Palæstra, Musicis,
 Sariſſaq; artificioſe
 vibrand.
 Solers,
 Quæ liberè ſcire æquum eſt,
 Adoleſcentem,

Mor-

Mortis Spicula effugere haud potuit,
 Diverſis enim Academiis luſtratis,
 Domum ſe recepit
 Febri epidemic. opprimitur.
 hac occubuit
 ſed ut Chriſtianus
 h. e. piè & placidè
 A. C. MDCXLII. xxiix. Junii
 Æt. A. XXV. xviij. Sept. 11. D.
 H. M. B. precare.
 in Terram nudus veni, nunc Syndone tectus,
 Plus reddo Matri, quam dedit ipſa Mihi.
 † † †
 Dem
 Hochedelgebohrnen Herrn
Herrn. Kriſt v. Nimpſch.
 auf Alten-Schönan
 Wicken und Mnsdorff,
 gab Hohen Libenthal
 Die Wiegen den 11. May 1645.
 Wertschus das Braut-Bette 1672. den 30. Jun:
 Liegnis
 den Garg und das Grab den 21. Sept. 1681.
 Seine Jugend vollkommene Frau
Frau Barbara Eleonora
 geb. v. Krackwitz
 ſtifftet Ihm dieſes Mabl
 zum Zeigniß
 daß Er in ihrem Herzen niehmahls
 ſterben könne.
 A, 1681. den 1. Dec.
 Bb 2

Das

Das Zeignuß deiner Treu gab mir dein
 letzter Kuß,

Das macht es Kind, daß ich dein' Asche
 lieben muß,

Es soll mein Geist von nichts als deiner
 Treue wissen,

Bis du mich und ich dich im Himmel
 werde küssen.

Das Geschlechte derer von Nimpsch ist ein
 altes und renommirtes Geschlechte, wie denn
 daraus auch besonders in dem 15. Seculo A. 1430.
 ein **Conrad** von Nimpsch wieder die Polnischen
 Creutz-Herren gefochten hat. Wir haben auch
 in unserm Schlesien Freyherren und Grafen von
 Nimpsch, Sie floriren aber mehr in anderen Fürs-
 tenthümern, und besonders besitzen Sie in den
 Jauerischen schöne Güter. Das Glogauische
 Fürstenthum veneriret iho Herrn **Hans Zein-
 rich** Grafen von Nimpsch auf Delfe, Ullersdorff,
 Meudorff, Malisch, Triefelwitz u. s. f. als voll-
 mächtigen Landes-Hauptmann. Vormahls be-
 saßen die Herrn von Nimpsch in unserem Fürsten-
 thume Klein Wandritsch, welches iho die Herren
 von Loß eigenthümlich haben.

† † †

Siste Viator

& si non Lucifugus es,

Virum

Pietatis, Candoris, Virtutumq; omnium
 conspicuam Lucem

Imo

Imo omnium Ante- Lucanum
 Nobiliss. & Ampliss. Dn.

Augustinum Früauff

Regii provinc. nec non urbis hujus
 Dicasteriorum Assessorem

Præfectumque Pupillar. primar.

Flaminianum Templi hujus Curatorem,

Prudentissimum, fidissimum intueri,

Qui hanc Lucem adspexit 3. Sept. 1615.

Ejusd. Finem fecit 28. Maji A. 1680.

Sed nunc ut Stella fulgens

Lucem æternam luculentamq; Salvatoris
 sui Hæreditatem adivit,

Quisquis es

in Terris Lucem ama,

ut æterna Cœli Luce fruaris.

Vidua mœstiss.

Catbarina Rosencrantzia

prius Libb. nunc & Marito orbata

acerbo Officio

L. H. P. C.

† † †

Mo MDCXLV.

Monu-

mentum

Des Edlen, Mannhaften

H. *Joachimi Fridrich*

Bilzers v. Bilitz

auf Jacobsdorff

Rœm. Kayf. May. vvohlbestalter

Capitain-Lieutenants

B b 3

vvel-

vveichen eine verzehrende
Kranckheit, als einen
grünen Oelbaum im
XXIX. Jahr, gleich in
der Blüte seines Alters
zum tode ausgedörret
Das Er d. 7. Sept. diese Welt
gesegnet, Dessen ein-
gesenckte Gebeine hier
in Ruhe ervvarten der evvi-
gen Sommer-Zeit.

Es haben die Herren *Bilitzer* von *Bilitz* mehr
in Ober-Schlesien als bey uns sich renommiert
und bekannt gemacht, also ist gar bekannt

Hr. *Christoph Bilitzer* von *Bilitz*/ *Brandenburgischer* Rath und Leib-Medicus, den *He-
nolius* sehr rühmet, der unsers *Joachim Frie-
drichs* Vater gewesen ist, anderer iho zuge-
schweigen.

† † †

Der Tod
gehet und stehet,
fähret und zähret,
reiset und reitet,
mit uns auf allen Wegen,

Dannenhervv ward dem Hochedelgebohrnen
Herrn Melchior von Zedlig
Schlegel genannet, aus dem Hause *Klep-
pelsdorff*/ Erb-Herrn auf *Preilsdorff*

Seine Reise gen Liegnitz nach göttl.
Verhängnuß den XVII. Dec. A. 1684.

dasselbst

dasselbst zur letzten Todes Reise,
wodurch Er auf einmahl vollendete
Seine in dieser Welt 59. Jahr 10. Monat 7. Tage
wohlgeführte zweysache Reise
des mühseligen Lebens,
und Gottseligen Christenthums
Hinterlassende
von jener den Ruhm alt Deutschen Redligkeit,
Beschlüssende
In dieser mit Hoffnung der Himmels-Freude
versichernde,
aus diesem Grabe den Leser,
daß wer *Jesum* zum Führer
den Willen Gottes zum Wagen
den Glauben zum Wegweiser,
in der Todes Reise wehlet
hat des Himmels
nie gefehlet.

Die Herren von *Zedlig* sollen weyland aus
dem Vogtlande in Schlesien kommen seyn, da-
von der erste sich *Vitz* von *Zedlig* einen Gast aus
dem Vogtlande genennet hat. Sie haben sich
hernach in Schlesien sehr vermehret und in unter-
schiedliche Häuser abgetheilet. Wie ich bin versi-
chert worden, hat dieses Geschlechte *Kleppelsdorff*
über 600. Jahr besessen. Es wurde mir etwas
zuweitläufftig fallen, hier von den Ruhme dieses
Geschlechtes ausführlicher zu handeln, vielmehr
verweise ich den G. L. auf die in der Vorrede vor-
geschlagenen Autores; Doch kan ich nicht um-
hin, Herrn *Heinrichs Wenzels* / und *Chri-
stophs* von *Zedlig* / die alle drey des Fürsten-
thu-

thumes Lignitz rühmens würdige Landes Hauptmänner und der Herzoge treue Rätthe gewesen sind, allhier zu gedencken.

Merckwürdig ist, was Luca in seinen Curiosen Denckwürdigkeiten Schlesiens p. 2199. von *Sigisraundo* von Zedlig auf Neukirche anführet, daß Er 110. Jahr alt worden sey, und was noch mehr ist, daß dessen Sohn **George** von Zedlig auch auf 108. Jahr sein Alter gebracht, mit zweyen Gemahlinnen 27. Kinder gezeuget, und von selbigen 180. Kinder und Enckel gesehen hat.

Anno 1627. starb in Lignitz **George Heinrich** von Zedlig auf Neukirch, Herzogs *Georgii Rudolphi* Hof-Juncker.

Zu Anfange des 18igen Seculi sind in unserm Landes-Collegio gewesen:

Herr **Otto Friedrich** von Zedlig auf Gabitz, des Lignitzschen Fürstenthumes dritten Craysses Deputirter, und

Hr. **Abraham** von Zedlig auf Kleppelsdorff, Baumannsdorff, Ulbersdorff und Kottwitz, des Haynauischen Craysses Deputirter, von dem Kleppelsdorff an das Geschlechte derer von Klossmann kommen ist, Er starb A. 1718.

Sonsten sind auch die Freyherren von Zedlig bey uns bekannt, wie denn noch 180. Herr **Siegismund** Freyherr von Zedlig auf Neukirch, Rosennig im Lignitzschen besizet.

Anno 1631. starb in Lignitz *Ladislaus* Freyherr von Zedlig/ **Gottharts** Freyherrn von Zedlig und der Burg Polckenhayn, auf grossen Ellguth Sohn.

Anno

† † †

Anno 1634. den 13. May ist in dem unglücklichem Træffen vor der Lignitz auf Seiten der Ræm Kayserl. Majestæt blieben, der vwohlgebohrne H. H. *Conrath Freyherr* von *Schellendorff*, Herr zu Klitschdorff, Kuhna, Satz &c. Freyherr der Herrschaft Königsbrück in der Lausnitz. Gott verleihe ihm eine sanfte Ruhe, und am jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung zu ewvigen Leben. Psalm. 4. Ich liege vnd schlafe gantz mit Frieden &c.

† † †

Vis scire Viator

Casparum Krumbhornium

Lign. Reip. Civem honoratum,

Qui

cum tertio Ætatis Anno Variolar.

ex Malignitate Visu

privatus,

Mufices de hinc Scientia & Praxi

admiranda,

præclaram sibi Nominis

Existimationem Domi Forisq;

comparasset,

Conjugii optabilis Felicitate,

Honorum etiam Magnatum,

Dei imprimis Gratia evectus,

singulari sortem Moderatione

ad Ann. usq; LXXIX. toleravit,
Organic. Munus apud Eccles. P. P.

Annos LVI. non sine Industria

Bb 5

Testi-

Testimonio gefisset
 piè demum beateq; A. C. 1621.
 11. Jun. in Dom. obdormivit,
 Anna & Regina Filix, Earumq;
 Mariti superstites
 Parentem Socerumq; B. M.
 hoc sub Lap. quem
 Vivens sibi ipsimet destinaverat
 honorifice condiderunt.
 Nosti, quod voluit, quicunq; es,
 Nosce Te ipsum.

Die Observatores derer Merckwürdigkeiten haben von unterschiedlichen Blinden, so theils blind gebohren, theils durch Unglücks-Fälle um ihr Gesicht kommen sind, angemercket, daß Sie dennoch ihre Hände zur Arbeit und Instrumental-Music gebrauchen, auch andere Wissenschaften und Künste erlernen können, dergleichen Exempel ich dem G. L. allhier vorlegen will.

Felix Platerus schreibt also Lib. 1. Obs. p. 103. daß Er bey dem Herzoge zu Württemberg Friederico eine Orgel von hölzernen und zinnernen Pfeifen gesehen habe, welche ein vom siebenden Jahre seines Alters blinder Mann versfertiget, den Er auch darauffspielen sehen.

In denen Actis Hafniens. Vol. II. Obs. 2. lese ich, daß ein blinder Dischler dem Könige von Dänneemark einen von Holz zierlich ausgelegten Kasten, den Er selber gemacht, präsentiret habe; welcher noch als eine besondere Rarität zu Copenhagen aufbehalten und gezeigt wurde.

Petrus

Petrus Servius de Naturæ & Artis Miraculis meldet: Daß zu den Zeiten Pabstes Urbani VIII. in Rom ein Künstler gelebet hätte, welcher auf beyde Augen blind, auf die Hände aber sehr geschickt gewesen wäre, so, daß Er vermittelst des Fühlens eines Menschen Bildnuß künstlich in Kupfer stechen können.

Johannes Conradus Peyerus schreibt in einem Briefe ad Carolum Sponium von einer blinden Jungfrau Eстера Elisabetha von Waldkirchen/ Daß Sie, ohnerachtet Sie blind gewesen, in der Gelehrsamkeit und Erlernung der Sprachen es nicht alleine sehr hoch gebracht, sondern auch auf unterschiedliche Musicalischen Instrumenten, als Violin, Flöte, Orgel u. s. f. zierlich gespielt hätte. Er führet auch einen wohlgefesten Brief an, den Sie an seinen Vater geschrieben.

Merckwürdig ist nicht minder, was Burnett in seiner Reise-Beschreibung p. 308. von einer Jungfrau Namens Volcknerin aus der Stadt Genff referiret; daß, ohngeachtet Sie in dem ersten Jahre ihres Alters durch Unvorsichtigkeit ihrer Wärtherin, die Sie allzunahe zu einem glühenden Ofen gehalten, um beyde Augen kömten, Sie dennoch sehr geschickt gewesen wäre, daß Sie nicht nur vermöge ihres guten Gedächtnisses gar leichtlich die Sprachen fassen können, massen Sie auch unterschiedliche geredet; Sondern Sie sey auch in der alten und neuen Philosophie vor-treflich versiret gewesen, hätte auf etlichen Instrumenten gespielt und zierlich gesungen; Über die-

ses

ses hätte Sie sich im Schreiben wohl exerciret gehabt, denn Sie die Buchstaben durch ein besonderes Artificium formiren gelernet, da Sie die von Holze geschnitten Buchstaben nach derselben vorhergegangenen Benennung begriffen, und ihr eine gute Impressio davon gemacht; Daher Sie dieselben hernach gar deutlich nachformiren und also wohl schreiben können, welches *Burnett* selber mit seinen Augen auch gesehen hat.

Solchen merck- und verwunderns-würdigen blinden Personen sehen wir auch den ehmalis bey der Petro-Paulinischen Kirche gewesen blinden Organisten *Caspar Krumbhornen*/ dessen Leichen-Steines Inscription ich iho dem G. L. vorgeleget habe, an die Seiten.

Selber ist A. 1542. den 28. Octobr. von vornehmen Eltern, nemlich *Bartholomaeo Krumbhornen*, Raths-Verwandten und einer gebornen Schulkin, (deren Vater *Caspar Schulze*/ Bürgermeister zu Lignitz Anno 1532. die Quartal-oder Seelen-Bäder in der oberen Bad-Stube in Lignitz vor die Armen gestiftet hat,) gezeuget worden. Er war bald in dem dritten Jahre seines Alters unglücklich, da Ihn die Blattern um seine beyde Augen brachten. Der Tod beraubte Ihn auch seines Vaters, da nachmahls seine Mutter einen Nahmens *Stimmler* geheyrathet, welcher bey dem *Caspar Krumbhorn* die Vater-Stelle treulich vertreten, nach dem Er auch gemeinlich von den Leuten der blinde *Stimmler* genennet worden ist. Nachdem Er

an Alter zugenommen, hat Er grosse Lust zur Music gezeiget, deswegen Ihm auch sein Bruder *Bartholomaeus Krumbhorn*/ Pastor in Waldau zu dem damahligen berühmten Musico und Componisten in Goldberg, *Knöbeln* gethan, der Ihn auch anfänglich auf der Flöte, ferner auf der Violin, und denn endlich auf dem Clavi chordio informiret, wobey der blinde Schüler seinen Fleiß nicht gespahret, sondern so geschickt sich erwiesen, daß Er in kurzer Zeit gute Profectus gezeiget, und von Jedermann, besonders im Componiren admiriret worden ist.

Zur selbigen Zeit lebete Churfürst *Augustus* zu Sachsen, ein der Künstler liebender Herr, vor den kam auch der Ruff von diesem blinden Musico, und weil Er denselben zu sehen verlangete, mußte unser blinder *Krumbhorn* nach Dresden kommen, und seine Kunst im Musiciren und Componiren, vor dem Churfürsten und desselben Hof-Bedienten hören und sehen lassen, darüber auch der Churfürst ein sonderbahres Vergnügen zeigte, und unserm *Krumbhorne* die Genade anbot, in Dresden zu bleiben. Weil Ihm aber sein Vaterland angenehmer war, wandte Er sich wieder nach Lignitz und wurde allhier in dem 23sten Jahre seines Alters Organist in der Petro-Paulinischen Kirche, welchem Dienste Er 56. Jahr wohl vorgestanden, in der Zeit gute Musicos gemacht, auch in denen Collegiis Musicis öftters dirigiret, und viele Musicalische Stücke Componiret hat.

In dem Theile der Kirche

gegen Abend.

D. O. M. S.

Joannes Conradus Bolesl. Sil.

J. U. D.

Civis Reip. Svidnic. Primarius,
Practicusq; *ibid.* dexterrimus,

Qui

Domo magnifice exstructa, &
Facultatib. ampliss. animosè
post habitis, ob immutatum
Religionis sinceræ Exercitium
Lignicium hoc illustre ante triennium,

Pathmum ex Voto

adeptus,

Quicquid reliquum fuit Vitæ,

Deo & Proximo

Salutæ riter impendit,

heic situs est.

Vixit inculpate per Ann. XLI.

tranquilli Conjugii Maritus

ad Ann. usq; xiv. xxxvi. Hebdomat.

Obiit placide, Jesu, invocato sæpius

Nomine,

M. Majo D. xiii. A. C. MDCXXXII.

Præiisti

O solidæ Beatitudinis Candidate,

ô ita vivamus!

ut bene suo quisque loco & tempore
in Domino

sequamur,

Viro

† † †

Viro

Clar. *Godofredo Vechnero*

Aurimont.

Jur. Perito & Practico,

hujus Reip. Civi &

in Judicio provinciali ubicunq;

Advocato ordin.

post dupl. Matrimon. cum

Virginib. lectiss.

Dein Conjugibus Svaviss.

I. *Maria Meyeria*

II. *Dorothea Kinastia*

Anno Chr. MDCXLIII. Jan. xvi. D.

Ætat. L.

gravissimo Morbo

Humanis exempto

ad Cælos evecto

heic humato,

Amoris & Fidei Monum.

Dorothea Kinastia Vid. mæst.

suo & II. Filior. sup. Nomine

statuend. curavit.

Die *Vechneri* sind auch in Goldberg ansehnliche und berühmte Männer gewesen, die sich auf dem Rath-Hause um die Stadt, als auch besonders in dem daselbst in gutem Flor gestandenem Gymnasio, um die studirende Jugend wohl-müthig gemacht haben. Mir fällt hierbey ein, daß, da der berühmte Kayserl. General von *Wallenstein* in seiner Jugend nebst anderen Böhmen

Böhmischen Edelleuten daselbst studiret, *Daniel Vechnerus* als Rector und sein Bruder *Georgius Vechnerus* als Collega in solchem Gymnasio dociret haben. Wie nun bekannt ist, daß dieser General ein vortreflich scharffer Herr gewesen, der diejenigen, welche nicht bald nach seinem Willen gethan, mit dem Stricke belohnen lassen, deswegen auch Jedermann vor Ihm eine grosse Furcht gehabt; Also trug es sich zu, daß Er mit einigen Compagnien seiner Soldaten nach Goldberg kam, und daselbst mit den Leuten ziemlich harte umgieng. Er erinnerte sich aber damahls seiner Jugend, und fragte nach denen Præceptoribus, die, als Er vormahls daselbst gelebet und in dem Gymnasio studiret, die Jugend zur Gelehrsamkeit angewiesen hatten: Ob noch Einige davon vorhanden wären? Da man Ihm nun beybrachte, daß nur noch gedachter *Georgius Vechnerus* davon lebete, ließ Er selbigen bald zu sich rufen, und in dessen sein Haus mit einer Wache versehen. Der alte *Vechnerus* nahm dem Boten, der Ihm des Generals Befehl brachte, als einen Vorboten des Todes an, in dem Er sich erinnerte, das Er mit dem General von **Wallenstein** in seiner Jugend etwas scharff umgegangen ware, nahm also von denen Seinigen Abschied, und gieng darauf in Gottes Nahmen zu dem General, der Ihn auch gleich mit seiner Anrede erschrockte: „Wisset ihr wohl, wie ihr mit mir als euren einsmahls gewesenem Discipul umgegangen seyd? Der erstaunte *Vechnerus* gestund

erstund sein angewandtes Schul-Regiment bald; Bath aber den General, wo Er etwan in der Wälder zuviel möchte gethan haben, solches genädig zu übersehen. Darauf der General Ihn bald getrost machte, da Er zu Ihm sagte: Mein lieber *Vechner*, ihr habt nicht zuviel gethan, meine amahlige harte Natur war einer harten Aufziehung benöthiget, ich sehe, daß ihr vollereicht seyd, ihr dürfft Euch aber von mir nichts mehr versehen, ihr habt es gut gemeynet, es ist auch gut gerathen, denn sonst ich es in Studiis nicht würde so weit gebracht haben. Euch soll vor zur Danckbarkeit nicht nur von meinen Soldaten kein Leyd wiederfahren, deswegen ich eure Wohnung mit einer Wache versehen lassen, sondern auch zum Andencken dieses Euch gedendet seyn: Überreichte Ihm dabey einen Heutel mit 200. Rthl. mit welchem der vorhin als todte *Vechnerus* vergnügt nach Hause gieng, und mit seiner Anfunfft, wie auch dem Geschehen die Seinigen, die Ihn schon beklaget und beklageten hatten, wiederum erfreute. Ein löbliches Exempel eines danckbaren Schülers gegen seinen treuen Præceptorem.

In dem Theile der Kirche
gegen Mitternacht.

Christo Med. S.

Nobil. & Clariss. V.

Thomas Hoffmannus

Philos. & Med. utr. Doctor Excell.

III, Lig Princip. Consiliar.

Ec

Postq.

Postq.

Novi Fori prim. Phys. ordin.

Post in hac Ducali Urbe

Practici Officio

Ann. integ. XXIV.

cum Laude perfunctus esset

Multorumq; Saluti inserviiss.

Ipse tandem Morbo epidem.

extinct. & h. f. est

Vix. Ann. LI. Hebd. xxv. D. iv.

Ob Ligitii A. C. MDCXL.

D. vi. Januar. H. III. Mat.

Anna Knobloch

Marito per Ann. XVI. conjunctiss.

Liberiq; superstit.

Parenti opt. M.

L. H. P. P.

Mortuus *Hoffmannus* Lygiæ Aulæ urbisq; Ma-
chaon,

At Famam non Urbs, non finet Aula mori.

† † †

Unitati S.

Mors omnia solvens

Conjugium Concors.

dissolvere non potuit,

Obier. vero Conjug.

Georgius Schubarth

Senator Ædilis

Templi h. Curator

xxix. Jul. A. MDCXI.

Conjug. xxxiv. Æt. f. LV

Ursula Grimmin

Matrona Pietat.

Honestq; amanti.

xxvi. Nov. A. C. MDCXXXI.

Viduit. xxi. Æt. CLXXIII.

Unoque

Unoque hoc Tumulo,

ut olim,

Uno in Thalamo,

requiescunt,

Spe unionis cœlestis

Parentib. desideratissimis

Liberi ex duodecim quinq; superst.

Mon. h. pos.

Ben der grossen Thüre auf einer

Messingenen Tafel:

Hoc Tumulo conditur *Johann George Walte-**rus* Phil. & Med. Doct. & Practic. Lignic. Nat.

A. 1611. D. 2. Dec. Vixit in 3. Conj. In I. cum

Ann. Scholtz An. 7. H. 7. D. 2. In II. cum *Ann.**Maria Kribel* An. 5. Hebd. 7. D. 2. In III. cum*Cathar. Scholtz* A. 22. Hebd. 25. Mort. Ann.

MDCLXXXI. D. 8. Apr. Æt. 69. Hebd. 18. Vid.

18 & 4. Libb. mœst. Mar. & Par. Opt. Mon. h.

pos.

Auf einer Messingenen Tafel:

Viri Nobiliss. Ampliss. *Heinrici Hübneri*, Rei-

publ. Lignic. Senat. & Oenop. qui obiit A. C.

1690. Die 2. Junii Conjug. cum *Anna Maria**Rothia* 18. Offic. 29. & Ætat. 54.

Darunter auf dem Steine:

Cuivis standum est,

Cives Viatores,

Et hic standum Cuivis ubi moriendum,

ubi stativa nostra pro Castris Reipublicæ,

ubi stationes pro Anchoris Spei publicæ.

Ec 2

Ne

Ne miremini
 Civibus hic esse subsistendum
 Quo universa conscribitur Civitas,
 Ubi Civium Patres conscripti consistunt & I
 trum Patres
 Quippe Imperatorem quemvis decet stante
 mori,
 Omne enim hoc modo ad memoriae Diuturn
 tatem stabile est.
 Ne meditemini
 Patrem Concivem
 Consiliis Vestris sincerum Assistentem
 Consilio Dei stantem morientem,
 State
 Cives & una cum Republica lugete
 Civium Patres & una cum Spe publica gaude
 statum statim.

† † †

Ecce Mortalitäts
 flebile Monumentum,
 Hac in Tumbâ Critici illius
 Diei Adventum expectant,
 Ossa,
 Viri Nobiliss. Clariss. & Consuldis.
Dn. Caspari Sculteti
 J. U. D. Reip. Lignicens. Syndici
 & Consulis meritiss.
 Tandemq. illustr. Princip. Lign.
Georgii Rudolphi
 Consiliar. intimi,
 Qui post exantlatos summos

Proc

Pro Patria & Rep. Labores,
 In ipsa Morte
 Tranquillitatis Portum invenit,
 Postquam A. C. MDCXXXIX.
 V. Die Jun. in Vigilia Pentecost.
 Post peractas Lectiones
 & Medit. Sacras
 Apoplexia extinctus
 Inter Brachia Conjugis
 & pia Suspiria
 Animam placide exhalavit
 Anno Ætatis LXI.
 Suiq; Desiderium Patriæ
 Cordolium quin Immortalitatis
 In ipsa Morte admirabile
 Criterium
 reliquit.

† † †

Parchwitz gab die erste Luft, A. 1665. den 11. Febr.
 Lignitz legt mich in die Gruft, A. 1694. den 10. Apr.
 Ach allzuwahr
 Das Tugend sterblich sey,
 Es musste
 Sein allertheuerstes Kleinod
 voll wahrer Christlichen Tugenden
 die Hoch- und Wohlgebohrne Frau
 Frau **Sophien Charlotte, Freyin**
Sterbenskin geb. von Kößlerin
 welche die enge Frist rühmlichst vollführter Ehe,
 Christenthums und Lebens, sowohl beobachtet,
 Daß Sie nichts höher geschätzt als göttliche Huld,
 E c 3 nichts

Nichts mehr geschenkt als wissenschaftliche Güter
Nichts inniglicher geliebt, als ihren Ehgema
Nichts so sehr gehast, als eitles Welt-Weber
Nichts sehnlicher verlangt, als die Himmelfahrt
zu JESU

doch nur A. 1694. im H. Abend vor Ofter
als geraubt Ihm entwendet und mit einem
nacheilendem Herrlein, Carl Erdmann
Hier mit weinenden Witber und Vater Muc
verscharren sehen,

Herr Maximilian Erdmann Strbens
Freyherr

O unglückseliges Geschick, sich damit
trösten sollen, das verlorne
Kleinod sey unvergleichlich
gewesen,

In Leyd vollen 13. Tagen den 23. April.
wird mein Kind mir nachgetragen, Alters 5. Jaa
7. Monath.

Auf den Seiten des Marmors:
Bis sich Leib und Seele trennte, Alters 29. Jaa
2. Monath 2. Tage,
Unser Liebes-Jackel brennte, 9. Jahr 6. Monath
20. Tage.

† † †
Was Wunder daß ich zeitig sterbe,
Ich bin der todten Eltern Erbe.
Stehe Wanderer

der du bey der Flucht vorm Grabe,
dem Grabe doch nicht entgehst,
und dencke bey der Ruhestatt, an deine Ruhestatt
Deu

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr
Herr Otto Heidenreich Strbensky
Freyherr von Schönhoff

der ohne viel Unruhe wenig gelebet,
in seiner Kindheit verschiedene Schulen,
in zunehmender Jugend aber
verschiedene Länder besuchet,
und ist

nach unruhigen Reisen
in seinem Vaterlande seine Ruhe suchend,
zu der frühzeitigen Ruhe in diesem Grabe gelanget,
Er ruhet allhier bey und in dem Leibe seiner
Mutter,

bey der so Ihn gebohren,
und in der so Ihn ernähret,
Die Seele hat ihre Ruhe in Gott,
denn auf Erden
hatte Sie auch in der Ruhe keine Ruhe,
Gehe demnach Wanderer,
trachte aber

wie du in dieser unruhigen Welt
mögest gelangen zu der
Ruhe Gottes,

zwischen den Strbenskyschen und Köpflers
schen Wappen:

Mein Wappen gab die Bahn zur Ruh,
Des Mutter-Schild das Noß dazu.

Auf den Seiten des Marmors:
Eophienthal gab mir die Wiege den 30. Mart.
1694.

Und auch den Sarg in dem ich liege den 11. Jan.
1717. Hoc

Hoc
 Luctus Virtutisq;
 Monumentum
 Viro
 Nobiliss. Ampliss.
 Consultiss.
Job. Frid. Scharffio
 Scabino publico,
 & Stipendiatorum
 hujus Curia
 Curatori,
 meritissimo, emerito
 Marito optimo
 Cum Vitæ impleisset
 A. LIX. M. iv. D. iiii.
 Conjugii
 A. XXVI. & f. XXIV.
 Liberisq; præmissis
 vii. ex xii.
 Quantum Temporis
 erga Injurias licet
 Futurum Munimentum
 mœstissima posuit
 Vidua
 MD CXXCI.

xvi. Maji

Captivo postquam Mundo sua Jura reliqui
 Jam post Liminii Jura tenebo Poli.

† † †

Nobil. Consultiss. Cl. Dnus
Gottfried Schwebelius, Jctus

Sca-

Scabimus Eleemosynar. Ædilitatisq;
 ad D. Virginem ita gnavus Curator, ut per eum
 om. Ædes aut firmatiores aut formatiores
 A. 1697. media inter 19. & 20. Octob. Nocte
 Lecto datus in ipso An. 46 $\frac{1}{2}$. robore, leto datus
 Heu Torum ad Mortem usq; non à Morte
 illibatum,

Catharina Elisab. v. Granc und Grancenburgin

Nobilis Caja memor. svaviss. per
 A. 19. H. 2. D. 3. Amor. Opt. Marito
 Hunc Tumulum sibi Thalamum statuit
 Amemus vivi, ut mortui amemur.

† † †

Christo Triumphatori &
 æternæ Memoræ

Davidis Breithoris

J. U. D. & Practici in Conf. cauti,
 In Patrocinio fidelis, in Judicio
 justus,

Viri vere Germani ac non nisi cum
 maximis Laudibus nominandi,
 usq; adeo ad ipsum,

Absoluta Eruditio, summa Pietas, eximia
 in Fidei Confessione Constantia
 Judicioq; Excellentia,
 Admirabilem Omnibus fecerant,
 Et Principum Jure Consultorum
 Gloriæ æquarant,

Margaretha Celichia

Liberiq; superst. obitu desideratiss.
 Mariti & Patris opt. meriti,

Ec 5

affid.

affid. Ejulatione damnati

S. P.

Nat. est Luben. A. C. MDLXXXV.

D. v. Mart,

Denat. Lignit. A. MDCXXXII.

Vix. in Conjugio Ann. XVI.

Hebd. xxix.

Hic recubat Corpus *Breithoris*, Spiritus inter
Astra micat, Mundo Fama perennis erit,

† † †

D. O. M. S.

Resolut. in sua Initia

Johannes Christophorus Sellgius, Freistad. Sil.
multiplici Rerum usu in Scholis, Academiis,
Castris, Aulis, Itineribus, Judiciis excultus,
Consistor. Cæsar. Reg. Ducat-Lignic.
Assessor & Secretar.

Curia Reg. nec non Urb. Advocat. jur.

Schol. Conjunct. Præses,

Ædisq; hujus P. P. Curator integerr.

Functus undiquaque Officio boni Viri,

Ejusdemq. Uxor pia, honestiss.

Susanna Maria Wegneria

Mater ix, Liber. vi. Superst. ii r. prædes.

Sollicita, optima

Post emensos Conjugii svaviss. Ann. XL.

Extractos Vitæ ærumn. Ejus LXXII.

Hujus L.

Superatos iniquioris Fortunæ Lusus,

Servata Fide & Conscientia

In Spem gloriosæ Reviviscet. subter hoc Saxo
cond. Ille

Ille D. xii. Jun. Ann. MDCXXVII.

Hæc D. - - Ann. MDCC

placida conjunctissimi fruuntur Quietes,
Vivere ab his vivens, & bene discere mori.

† † †

Virum

Pietat. & Litteris

Clariss.

Dn. Sebastian. Gebhardum

L.L. Candidatum

Reip. h. Syndicum,

Scabin-Præsidem

Pupil. Præfectum

Peritiss, Prudentiss, Fidissimum,

Diurn. Morb. onere enervat.

A. C. MDCXXIX.

Conjugi vi.

Ætat. xxxiv.

D. Junii xiii.

Vitæ h. Valedicentem

Marit. suum desideratissimum

Monum h. Saxeo

ornat.

Elisabetha Matthæa

Vid. mœstiss.

Amoris Conjugalis

testif. gratia,

Matrem Terra tegit, Mater Natumq;: quid inde?
In Græmium Matris quod venit inde redit.

Es verleihe
den Wohlbedelgebohrnen gestrengen
Hrn. Tobias v. Franck und
Frankenburg

Liegnis
die glückselige Geburth A. 1616. den 2. Mer
Krieg und Feld
die Ritterliche Übung der Waffen,
hiesiges Fürstenthum und Rath-Haus
vornehme Aemter und Gelegenheiten
sich dem Vaterlande aufzuopfern
Göttliches Verhängnuß
den Abschied A. 1686. den 12. Christmonats,
diß Grab
eine selbst erwählte Ruhe-Statt der Ehren,"
der Himmel
ewiges vergnügen der Seelen,
dieser Stein und ein nahes Ehren-Wahl,
immerwehrendes Andencken seines
Ruhmes und Nahmens.

† † †
Viro Clar.

Dn. Alberto Corvino
Illustr. Principum ac Reip. Lignic. Medico
Qui Officio suo sedulo
perfunctus,
xi. Kal. Octobr. A. MDLXVI.
ex hac Vita
placide emigravit
Uxor mæstiff.
Marito charissimo
M. H. P.

Me-

Memor. S.
Joh. Brachvogel JC.
Ill. Lig. Principis
Consiliarius,
Vir nobilis & spectatiff.
Qui perlustratis
Italiâ, Galliâ, Angliâ, Belgiô
Prud. Politicam,
& Lingv. aliquot Peritiâ
Eruditioni adjunxit
Vitâq;
tranquille actam,
Cum subita quidem, sed non
improvisa Morte
A. C. MDCL. D. xxv. Febr.
H. iv. mat. commutavit
Postq. in Conjug. cum
Anna Mylia rel. *Schwalbia*
Ann. x. H. xxxiv.
Hed. Früauffia An. i. H. xii.
concorditer vixiff.
Ac LXVI. Etatis Annos
impleviffet
H. S. L. conditur.
† † †
Hon. mer. S.
Joachimus Baudisius
Vratisl.
Phil. & Med. D.
Illustris Principis &
S. P. Q. Lig.

Archia-

Archiater ac Physicus ordin.

Vir nobilis &

felici Artis suæ Praxi

excellētiss. hic situs est,

Vixit Annos LXIII.

Obiit A. C. five MDXCV.

five MDXCVI.

Hora nempe x. ejus Noctis
quæ fuit

Alterius Finis, Principium alterius

Cum Anno Vitam

Claudit, inchoavit,

veterem, novam,

Mortal. Immortal.

Uxor VII I. Libb. Marito Patriq;

opt. atq; optatiss.

Mær. L. H. P. C.

† † †

D. O. M. S.

Christophoro Schæbelio Javor.

Phil. & Med. utriusq; D. quond. Clariss.

Cum Is Ao MDCXXXIII. Ætat. LIIIX.

in hac Urbe,

Qua mutatis in Rep. patr. Sacris

Pietatis ergo Larem posuerat,

Diem suum obiisset

Barbara Conradia Uxor

& IV. Libb. superst.

desideratiss. Marito ac Patr. suo

supra Ejusd. Tumulum

H. L. P. C.

Cras ruet Orbis uti passim dat Signa, cupiscat
Quis non, Tempestas cum venit, esse Domi;

† † †

Beneficium,

Postremum. & Maximum,

Ædes. hæc. Sacra.

Ministro. suo. primario.

De, omnibus. concrediti. Muneris. Partibus;

Plus. quam. vulgariter. merito.

Dn. M. Andrea. Baudisio.

reddebat. quum. post.

Exantlatos. heic. xxvii. antea. Mertschüzii

ix. cum. dimidio. Annorum. Labores.

Concatenatas. ubivis. officiorum. Curas.

Plurimos. Pungentes. Animi. Mærores.

Acutiss. &. diuturnos. Arthritidis. Dolores.

Ac. impletum. Vitæ. Spatium. LVII. A.

Hebd. xiv. D. ii.

diffracta. Ejus. Die xi. Maji A. MDCCVI. Car-

nis. Habitacula.

Inter. Majores. Gentis. suæ. reciperet.

&. exoptata. Pace. frui. concederet.

Quam. per. xxxv. A. habuit. fidum. Thori.

Sociam.

Omnis. Virtutis. muliebris. Exemplar.

Mater. V. superst. iii. Def. Liberorum.

Annam. Ursulam. natu. Thiloniam

Eandem. Anno. MDCCIX. Ætatis. suæ. LV.

Et. in. hac. sepulchri. Umbru

accepit. sociam. indivulsam.

dulce reputantes

Simul.

Simul. vixisse. tollerasse.
nunc. quiescere.

† † †

Viro Nobili & Integerr.

Johanni Leonharto Knobloch
Buchvvalda & Siegersdorffii

Domino,

Lignic. Reipubl. Senatori,
Qui

lenta confectus Tabæ
Post Ætat. Ann. XL. M. v.

D. xi. compl.

A. C. MDCXXV. M. Jun.

D. xlii.

Nulla terno è Conjugio

Sobole relicta,

placide simul beateq;
exspiravit

Wenceslaus Leonhartus

Knobloch, Fratri

Germano

Ejusdem exasse Hæres

Mon. h. Pietat. ergo

P. C.

† † †

Heic

requiescit

in Finem Dierum à

Later Patr. & Soror.

Adam Daniel Andral

Patre, *Daniel Quæst.*

orbatus

orbatus vix bimus

finitis studiis

& Peregrinat.

Redux in Patriam

Juvenis xxv. Ann.

unicus & ultimus

Andral. Stirpis

in Flore Ætatis

Virtut. & Erudit.

Ipso Vitæ

Apparatu

iii. Mart.

MDCLXXXI.

beata Morte

Vitam hanc Mortalem

finiit,

immortalem inchoavit,

infinita Felicitatis

particeps

resurrecturus

in Fine

Dierum.

Auf dem Kirch-Hofe

gegen Mittag:

G. 3. L.

Allhier erwartet

des allgemeinen Gericht = Tages

der Todten,

Ein Rechts-Gelehrter und Richter

welcher seinen Lebens-Wandel mit der Gerechtig-

keit geziehret, nemlich

Dd

Tit.

Tit. Herr Johann Friedrich
Hildebrand

ICtus Sub-Prætor, wie auch des Stipendien, und
Pfarr-Hof Bau-Amtes Curator,
Eigniß empfing Ihn nach erlangter guten
Wissenschaft

Anno 1672. am Geburtstags-Tage auf den
Richter-Stuhl

In welchem Er xxx. Jahr
Jedem das seine nach Recht und Billigkeit
zugeeignet,

mit Tit. Fr. Elisabeth geb. Kesslerin
lebte Er nach den Rechten ehlicher Liebe,
28. Jahr, 9. Monath, ganz friedlich,
und zog seine Kinder (deren von 11.
anno 14. am Leben)

In der Zucht und Ermahnung zum Herrn.
Mit heiligem Gehorsam unterwarff Er sich
den Göttl. Kreuz-Gerichten,
und setzte Anklagen die gütige Glaubens-
Gerechtigkeit entgegen,

Bis endlich der oberste Richter A. 1702. d. 30. Xbr.:
seines Alters 62. Jahr 3. Monath
die in ihrem Jesu gerechte Seele
zum höchsten Leydwesen der schmerzh.
Betrübten Frau Wittib, Kinder
und Enckel abforderte.

† † †

Wer

alles wohlbedacht,
Schließt wohl es ist vollbracht

Mit

Mit Tit. Hr. Gottfried Baudiß JC.
Königl. Amts-Advocat, der löbl. Hof-Gerichte
Notario provinciali, der Vater-Stadt
Eigniß Schöppen-Meister und Schul-Præsident
dessen Zweck im Rechts-Streit der Friede,
In seinem Rathen anderen Wohlgerathen,
Im Leben der Tod auf Erden, der
ward von Ihm in Zeit alt 60. Jahr 37. Wochen
so ernstlich bestrebet, daß Er
im Beruff mehr Ruß, im Leben mehr Lob
erlangt, als Er selbst verlangt,
und nicht fühlend daß Er sterbe
gewünscht, Ehe Er A. 1702. den 17. Jun. gestorben;
als aus Liebe nicht wünschen können,
Seine in den Tod verbundene
Fr. Anna Elisabeth Kergerin
nebst Kindern und Enckeln, vergnügen
sich in Thränen über einen
treuen Ehe Herren
und Vater.

† † †

Tandem

ultima Spes Vitæ

Contra ultr. Vitæ Periculum

in Medela periculossif.

restabat,

Viro Nobiliss.

Dn. D. Martino Kergero

Philos. acutiss. Med. celeberr. Phys. Reip.

Lign. dign. Vitæq; integrit. laudatiss.

Q d 1

sed

sed ô Spem expsem!
 Qui enim Multorum Saluti An. XLIII.
 felicissimè inservierat,
 Ipse dum satius esse credebat Vulnus
 immodicabile Ense resecare
 Incisione facta
 Non sine Ejulationib. ac Precib. Adstant.
 Ann. Chr. MDCXCI. D. III. Martii
 Spe, Fide & Laude Dei plenus
 expirabat,
 Trium Uxor. dulciss.
Mariae Margaretha Stolzie
Anna Bernharde
Barbara Sibilla Charissæ
 Viduæ mæstiff. Maritus
 Libb. O. ex illa l. ista x. hac vii.
 Parens
 Ætat. An. LXVIII. Hebd. XIV.

Dieser Herr D. **Martin Berger** der Ältere, der Stadt Lignitz Physicus ist nicht allein in dieser Stadt in großem Ansehen und Ruhm gewesen, sondern hat zuvor schon in Polen zu Graustadt durch seine glückliche Praxin Ihm einen guten Namen erworben, auch sich der gelehrten Welt mit seinem Tractatu de Fermentatione gar bekannt gemacht. Er war ein vernünftiger Medicus, erfahrener Practicus, inventiöser Mathematicus und guter Chemicus. In seinem Alter traff Ihm das Unglücke, daß Er von seinem Wagen im Durchgehen des Pferdes fiel, und dadurch ein böß Gewächse an das Schien-

Schienbein des rechten Schenckels bekam, (wie solchen Casum **Matthaus Gottfried Puemann** in seiner Chirurgia Curiosa P. I. cap. 7. p. 51. beschreibet,) welches zu heben keine Mittel anschlagen wolten, darum Er endlich die Ablösung des Schenckels resolvirte, die zu verrichten der Herr Patient durch gute Chirurgos selbst veranstaltete. Allein es gewann solche Operation ein übles Ende; sientemahl der Hr. Patient nach geschעהner Amputation, davor Er seinen Gott mit den Worten: Lobe den Herren meine Seele, danken wolte, mit selbigen seinem Geist aufgab. Nach Ihm erhielt das Stadt-Physicat, Herr D. **Jonas Günther**/ Herzogs **Ludovici IV.** gewesener Leib-Medicus, als dieser aber An. 1698. starb, Herr D. **Martin Hohberg**.

Die Doctores und Practici Medicinæ, welche iho in Lignitz leben, sind folgende:

Hr. D. **Johann Ehrenfried Thebesius**, weyl. Kayfers **Josephi Hoff**-Medicus, des Fürstenthums Lignitz Land- wie auch des Kloster Leubus, Physicus, der Kirchen zu Unsern Lieben Frauen Curator, der vereinigten Schulen Praefes u. s. f.

Hr. D. **Martin Hohberg**/ auf Grünenthal, weyl. Kayfers **Leopoldi Hoff**-Medicus, der Stadt Lignitz Physicus, &c.

Hr. D. **Daniel Asmann**.

Hr. D. **Johann Gottfried Magirus**.

Hr. D. **Johann Bernhard Brönig**.

Hr. D. **Balthasar Siegmund Reimann**.

Hr. D. Caspar Wenzel Bahl.

Hr. D. Gottlieb Gotsch.

Hr. D. Erdmann Matthai.

Hr. D. Johann Ehrenfried Schlenker

† † †

In hoc Orbe

Rerum Orbis est,

Eadem agitur Fabula,

Muta Mors Personas mutat,

Hæ cedunt, illæ succedunt,

Actores fient, rident

Deflentur, irridentur,

Vanitas nondum evanuit,

ab omni Parte

Nihil est beatum,

Quod censetur perfectum manet infectum

Omnis Letho deletur Imperfectio

Hanc exuit dum ex Vivis exiit

Godofredus Eichorn

Nobilissimorum Parentum

Dni Godofredi Eichorn

Ducum Lignicensium Consilarii,

Ducatus Erarii Præfect. & Syndici,

& *Rosina Stollze*

beate Defunctorum

Filius primogenitus,

Obiit A. C. MDCXCI. D. xi. Octobr.

Natus Ann. LI. Hebdom. v.

In Æternitate

Miseria vacuus, Gaudii plenus vivit

Viator

Plaude & sequere,

Dem

Dem Herrhoge des Lebens.

Wo die Redlichkeit

Sich begraben lässet

So ist Sie mit

Weil. Titul Herrn Reinhard Doven

von Minden aus Westphalen

Hier gutten theiles beerdiget worden

denn unser Rath-Haus rühmet, daß es

einen getreuen Gerichts-Beyseher,

das gemeine Wesen, daß es

einen bewehrten Apotheker,

die sammtl. Bürgerschaft, daß Sie

ein aufrichtiges Mit-Glied

verlohren habe,

Seine Eheliubste aber

Tit. Fr. Magdalena geb. Frantzin

und die verweiseten lieben Kinder

beklagen ihren

guthherzigen und frommen

Ehe-Mann und Vater,

Alle frohmen zeigen von Ihm als

von einem rechtschaffenen Christen,

und dessentwegen,

Hat man Ihn auch den 20. Julii

dieses 1683. Jahres

nach dem Er 54. weniger 9. Wochen

und im Ehstande 6. Jahr gelebet,

In das Buch des Lebens

eingeschrieben.

Der Leser mercke das, was wir geschrieben haben;

Hier liegt zur Rarität ein redlicher begraben.

D d 4

Mein

Mein Pilgrim
 hier ruhet ein Pilgrim
 welcher weder leiblich noch geistlich
 hier eine rechte bleibende Stelle gehabt,
 die gesuchte zukünftige aber
 im Himmel allbereit selig gefunden hat,
 Nämlich der Wohlbede, Best und Hochgelahrte:
Herr Christian Gottlieb Koch
 Med. Doct. und Practicus
 Tit. Hrn. Mag. **Gottfr. Kochs**
 treuverdient gewesenen Seelen-Sorgers
 zu Lüben
 und in der Gott ruhenden

Fr. Ursula Magdalene Kochin
 geb. Gaislerin

ältester Herr Sohn,
 Er lebte
 als ein Mensch von Weibe gebohren
 kurze Zeit
 nemlich nur 24. Jahr, 6. Monat und 6. Tage,
 und zwar voller Unruhe
 Von, ja vor der Zeit, seiner Geburth an
 biß an den Tag seines tödlichen Hintritts
 da die theuer erköste Seele den 15. Aug. 1701.
 kommen ist zu den Berge Zion,
 und zu der Stadt des Lebendigen Gottes
 zu dem himmlischen Jerusalem,
 woselbst Er worden ist,
 ein holdseeliger Himmels-Bürger
 aus einem mühseligem
 Welt-Pilgrim,

Wohl

Wohl dem Pilgrim, der der Erden,
 Kan so wohl wieder entwerden,
 Gegen Himmlisch Bürger-Recht,
 Ist der Welt-Brauch viel zu schlecht.

† † †

Alhier fand

Tit. Herr **Christoph Leuschner**

Erb-Herr auf Eichenhutt,
 nach andächtiger Einschlüßung seiner Seele
 in die Gnaden-vollen Wunden Jesu,
 Bey ihrer seligen Scheidung aus der Welt,
 auf dem Gutte Linden-Pusch

A. 1696. den 1. Sept.

Seiner glück- doch mühseligen Handlungen
 und entkräfteter Glieder beste Niederlage
 hinterlassend von 10. jähriger Liebe mit

Tit. Fr. **Anna Christina von Krausn**
 und lob-werthem ein und vierzigjähri-
 gem Lauffe des Christenthums,
 nebst dreyen Waisen viel

Ihn bethränende Augen

Sol langes Leben in der Welt vergnügen?

Sol viel erhandeln Glücke seyn?

Gewiß! mehr träget keines ein,
 als immermehr an Müh und Sorgen Frieren,
 Den preise man beglückt, der sich,
 in Jesu legt zur Ruh, wie ich.

† † †

J. H. D.

Viri

Reverendi & Doctissimi

Dn. Melchioris Weitzii

Dd 5

Pastoris

Pastoris emeriti
in Rotkirch
Lignitii A. 1692:
Ipsa Dominica Lætare
piè defuncti,
Quæ
Vidua mœstissima
Martha nat. *Alischeria*
Annis peractis
Ministerii 34. Hebd. 18. D. 5.
Conjugii 34. Hebd. 3. D. 5.
Ætatis 62. Hebd. 27. D. 2.
cum firmissima Spe
Restitutionis
in altera Beatitatis Vita
hic condi curavit.
† † †
Misericordia Hominis moritur
non Homo,
Sic omn. suam quoque Misericordiam
& perpeff. Ærumnas hic deposuit
Israël Volckmann Phil. & Med. Doct.
A. MDCCVI. D. v. Febr.
Postq. in prim. Conjug. vixit
c. *Ursula Mariana Schultes*
ix. Liberor. prolif. Ann. XXIV. M. vi.
In secunda absq; Prole
c. *Johanna Elisabetha Langia*
de *Langenau*
Ann. XVI. H. III. D. v.
Christiana vero Fiducia fretus

Bea-

Beatior. omniumq; Calamitatum
expert. Vitam
expectat.
† † †
Hippocratem
Botanicum,
Non Coum sed Lignicensem,
Virum
Nobiliss. Expertiss. Doctiss.
Dominum
Doct. *Georgium Antonium*
Volckmannum,
Philosoph. Medicum & Botanicum insignem,
Admirandorum Naturæ
Omnium trium Regnorum,
Animal. Vegetabil. & Mineral.
Curiosum Pericrutator. & Collector.
Familia, Eruditione & Famâ celeberrimum
Maritum II. Conjugum,
Prioris
Loyse nat. *Albertie*
per Ann. XXIX.
Posterioris
Anna Margaretha nat.
Hertwigie
per Ann. III.
Ætat. 57½. A. Dom. MDCCXXI.
D. 21. Martii
piè defunctum,
Cineribus hic Parent. Conjug. & Filiz
opponi curavit
Filius superstes unicus. Ex-

Exuvias Mortalitat
hic depofuit

Animum Creatori fuo reddidit
M. *Gottlieb Fischer* Pirna-Mifnicus
Cantor ad hanc Ædem per 23. Ann.
Tandem Diaconus vocatus Parchvvicenſ.
Natus eſt Anno 1655. D. 25. Febr.
Tot in Conjugio cum honeſtiſſ.

Anna Margaretha
nata *Reuſneria*

Quot in Officio fere vixit
Annos, ſed ſine Prole

Denatus Lignitii Anno 1708.
D. 10. Mart.

Ætatis ſux Ao 53. 2½. Hebd.
Expectant hic Cineres ſupremum
Dei Tribunal.

Tu vero Viator,
Precare ipſi non Cenſorem
ſed benignum Judicem.
Pirna dedit Cunas, Artem Wittenbèrgica Muſa,
Urnam Lignitium, cœlica Regna Deus.

† † †

Wie Gott
vvil, iſt mein
Ziel

Selbtes erreichte alhier
Tit. Hr.

Andreas Mordebier

J. C. v. Schöppen-Meiſter
A. MDCLXXXVII.
xx. Decembr.

Chri-

Chriſto Salu. S.

Chriſtophori Cruſii

Glaceniſis Scholæ primum
Patriæ, dein

Habel. ſchvverdæ Collegæ,

Poſt Javoreniſis, demum &

Lign. Collegæ, &

Eccl. Petro-Paulinæ

Cantoris

Exercitatiſſimi optimeq; meriti,

Ann. MDCXLIX. D. iv. Aug.

Ætat. Ann. LVII.

Conjug. XXII.

beate obdormivit,

mortale quod fuit,

Condi heic voluit,

Suſanna Siegelia

Uxor

Joannes, Anna Urfula

Chriſtoph & Auguſtus

Libb. ſuperſtites.

† † †

Auf einer Meſſingen Taſſel:

M. *Georgius Meywaldus*, Scholav. Budiffinæ
ultra bienn. Con-R. Lygiz Adjunctus Con-&
Pro-Rector fere novendennis, opt. mer. *Doro-*
thea Leuſchneria Maritus vicennalis, Liberor.
7. prædefunctor. Pater, beat. ob. Apopl. A.
1688. D. 28. Nov. Æt. A. 50. M. 10.

Dar:

Darunter:

Quem hic calcas

M. Georgius Meywoldus est
optime Eruditus, optime Erudiens,
fuscitatus è vivis

Dum à Pulvere Agri natalis
Hernsdorffio, Hirschbergii translatus
in Pulverem literarium
Serâ, sed seriâ Industria
enixus ad Fasces Scholarum

Lygiæ & Budissinæ
ab istis fatali Orbe reversus,
in hunc Sepulchri Pulverem
fuscitandus è mortuis,

Nec tamen mortuus cessat erudire
eandem Omnium Vitæ esse
quæ sibi fuit, Periodum,

A Pulvere, per Pulverem, in Pulverem,
Scilicet hoc Caput est,
perfectæ Eruditionis.

† † †

Der Wohlgebohrne Hr.
Hr. Christoph Friedrich v. Landes-
Cron

in Königl. Polnisch-und Chur-Sächsischen Dien-
sten, gewesener Capitain,

Der Anno 1676. den 3. Julii zu Sebnitz geboren,

In Krieges Angelegenheiten erfahren,
Manchen Kampf-Platz ritterlich beschritten,
und Ehren voll verlassen,

fand

fand nach seinem in Signis Anno 1717. den 27 Julii
erfolgtem Tode

alhier den Platz seiner Ruhe

dahin Ihn ehliche Thränen der 3 J. 4. Woch.
mit Ihme

verbunden gewesenen Wohlgebohrnen

Frauen Mariana Eleonora von Lande-

guthin/ begleitet,

und die mütterliche Liebe mit diesem Steine
bedecken lassen.

Die von Landes Cron sind in unserm Für-
stenthume lange Zeit schon bekannt worden. Aus
vielen renommirten Cavallieren dieses Hochad-
lichen Geschlechtes will hierbey nur folgende an-
führen:

Herr Heinrich von Landes-Cron/Herkogs
Wenceslai zu Signis Rath.

Hr. Frisko von Landes-Cron/ dieses Her-
kogs Hofe-Meister.

Hr. George von Landes-Cron auf Aufsche/
der am Hofe Friderici III. gelebet hat.

Hr. Zeinrich von Landes-Cron/Herkogs
Friderici IV. Rath.

Hr. Hans von Landes-Cron auf Prinsenig
und Obsendorff, ist um das Jahr 1626. in
Signis bekannt gewesen.

Hr. Christoph von Landes-Cron auf Prin-
senig, Royn u. s. f. war des Fürstenthumes
Signis erster Landes-Estester.

Jesu

Jesu Salv. S.
 Quicquam ulli Schola
 Si debet, docilisq; Juventa,
 Si quisquam Ingenium cultius expoliit
 meritiss. sane Elogio hoc
 Adſtipulant, Communib. totius
 Ligl,
 five Univerſi, potius Literati
 omni in Ordine Choragi
 Suffragiis dignus,
 M. *Bartholomeus Kernius*
 Freistadius,
 Orator gravis,
 Poëta acutus,
 Phrontister! h. Urbis
 gesto ante summa cum Laude
 in Ann. usq; XXI. Con-Reſtoratu,
 Reſtor,
 per ipſos ferme Ann. XLIX.
 operoſus imprimis atq; induſtrius,
 ac alter ferè Epicharmus,
 Ætat, Ann. LXIV. Hebd. v r.
 & Filior. duor. & public. proſecutus,
 Luëtu heic conditur
 obiit vi. Kal. Jan. A. Chr. MDCXXXVII.
 Discipulus gratus multuſq; huc Cinnama
 ſpargat,
 Sed quantum? ſat erit Gratia nulla Viro.
 † † †
 Anno MDCxxxiiij.
 cum Lues peſtifera

urb.

Urb. hanc graviff. affligeret,
 ſummo Bonor. omni, Luëtu
 xx iv. Septemb.
 In Statione ſua piè obiit,
 Rev. Humaniff. & Doctiff.
 M. *Gottfried Bartſchius*
 hujus Eccl. Archi - Diac.
 Theolog. invariata. Confeſſ.
 Auguſtana. Addictiff.
 Natus Landshuttæ
 A. 1603. 12. Jan.
 Poſtq. Eccleſ. Lubeneniſ. per Ann:
 hanc vero per Sexenn.
 Verbo Veritatis fideliter
 docuiſſet,
 Et Auditoribus ſuis in ipſa
 etiam Morte Fidem, Amorem
 & Conſtantiam
 probaſſet,
 Conjux relict. Marito extrem
 hoc Munus
 p.
 J. C.
 Salvatori,
 Cui vixit, cui vivit
Gottfried Nickiſius, Schvvidn.
 J. U. Licentiatuſ, Pract.
 poſtquam
 Præmiſſis illuc priore Annorum dimid.
 duor. Conjuge Natoq; ex
 ea Filiolo, ut & Filiab. ſecundi
 Ee Matri-

Matrimonii duab.
 Cælo natam Cælo reddidit
 Animam,
 Anno reparatæ Salutis
 MDCXXXIII. Eid. Nov. III;
 Ætatis suæ
 dentis x. Hebd. trigesimo quinto,
 Exilii
 divinæ Veritatis gratia suscepti quinto,
 Conjugii posterioris
 tertio cum Diebus novem
 Depositis huc Mortalitatis,
 Exuviis,
Sabina Friderichia
 Vid. mæstiff.
 S. S. P.
 † † †
 D. O. M. S.
 M. *Andreas Baudisio*
 V. Clar.
 Ducal. quond. Bibliothecarii,
 & Cur. provincial. Ligie
 ac in h. Republ. Scabin.
 Quod erat Tellure profectum,
 Sub h. Saxo conditum est,
 Mens ad Cælos ivit,
 Ac Portum jam tenet,
 Ad quem Christiani omnes
 unice contendunt
 Ob. VI. Kal. Xbr. A. MDCXXXVII.
 Æt. f. XLVII.

Non

Non Mors est, Cæli qua penetramus Iter.
 Lignitum Patria est, Mores formare Juventæ
 Strega dedit, vetuit rursus at illa mihi,
 Causa Fides fuit, hinc Patriam redii Exul in
 in Urbem;

Plus Patria voluit, Ithova, deditq; Polum.

† † †

Reverendo Viro

Abrahamo Girbigio

Servo Christi in Ecclesia

Bernsdorf. emerito,

Post varias Vitæ prioris vicissitud.

Post tot Ministerii vicennalis

Difficultates,

tædiosam Sexennii non integr.

Vacationem, &

Quietem deniq; æternam,

morte beata confecuto

Pr. Non. Julii

Anno Chr. MDCIII. Ætat. f. LIX;

Agnes Starisia

Nobil. Viri

Georgii Thilonis, Consilarii

quond. Lign. ac Breg. Vidua

Avunculo suo extr.

Merit. Monument.

Lap. H. P. C.

† † †

Siste Mortalitatis

& venerandi Senii tripl. Exempl.

quod unic. hic Lapis tegit,

Ge 2

Vide,

Vide,
 Cineribus Avia Sexagenaria
Heva Sommerfeldia
 Et Patris Septuagenarii
Christiani Krumbhornii
 Scabin. & Eleem. Curator.
 Illius A. 1602. Hujus A. 1645.
 huc illatorum,
 Jungitur A. 1677. Neptis & Filia
 itid Septuagenaria
Maria Krumbhornia
 Matrona piissima
 I. Dn. Melch. Pohl, Civis prim.
 per 8. Annos
 II. Dn. Christophori Schopfi
 xii. Viri & Eleem. Cur.
 per 13. Annos
 III. Viri plur. Reverendi
 Dn. Georgii Thebesii
 Past. P. P. & Consistorii Ass.
 per 8. Annos
 Conjux amantiss.
 Nata D. 27. Xbr. MDCIV.
 Denata D. 13. Maji MDCLXXVII.
 Tantillum ergo Temporis
 & Nos, & Filios nostros, Nepotes
 certo ad Mortem rapit,
 Quam ridiculi sunt Mortalium
 Termini,
 Abi Mortalis
 & Mori disce.

Scho-

Scholarch. Supr. S.
Matthaus Richter Lign. Sil.
 Collega Docent. in Schola patr.
 Ann. XXXIII. cum dimid.
 industrius,
 Qui
 A. O. R. MDCXXXII. D. xxvi. Martii
 Ætat. LVIII. denat. IX. Dieb.
 beatiss. Obitu Vitam
 Clausit,
 Prioris Conjugis,
Ursula Hertwigia
 post Ann. IV. Sept. XL. D. IV.
 Conjugii amabiliss.
 A. C. MDCIII. D. xii. Decembr.
 Ætat. xxv. Hebdom. xxxvii.
 Præmat. sed beata Morte
 Sibi præreptæ
 Tumulo,
 ut voluit, ita
 ab altera ad Ann. XXVI. Sept. vi.
 Tori Socia fideliss.
Heva Hoffmannia
 & II. Filiis superstit.
 non sine Lacr. sed cum Spe
 lætiss. recuperat.
 illat.
 Hoc sub Lap. in Christo
 requiescit.
 Ecce duo unum, unum duo, quæ duo denuo
 unum,
 Hic redeunt, Rem tam miram habet hic Tu-
 mulus, Et 3 Hic

Hic Lapis
 Ossa tegit
 Viri
 Nobiliss. Excellentiss. Cla-
 rissimi
Dn. Johann. Sevelenbergii
 Hæreditarii in Scheibsdorff,
 Philosoph. & Med. Doctor.
 Experientiss.
 Qui Artem Medicam fideliter
 profitendo,
 Medicinam feliciter
 exercendo,
 Multis Mortalium Mortalitem
 non abstulit quidem,
 sed distulit,
 Vir
 Nemini gravis, omnibus Bonis gratus
 A Maxumis Medioxumis
 desideratiss.
 Mortalitem tandem Viam
 egressus,
 Immortalitem Vitam
 ingressus est,
 A. MDCLXVI. D. xxv. Maji,
 Ætat. s. LV. Ann.
 † † †
 Gegend Abend :
Georgio Walthero
 Ingenio Erudit. & Judicii
 Rectitud. exim. exornato

hujus

hujus Reipubl. Pro-Rectori,
 Asthmate & Catarrho,
 Ann. Salutis 1614. Conjugii 13.
 Officii 7.
 Ætat. 36. M. Junio D. xxiv.
 Postquam
 Corp. Exuvias omn. Matri
 Animam vero Christo devote commend,
 extincto
 Filio unico & Marito
Thomas Waltherus Parens
 & *Anna* Uxor
 Spe ætern. videndi P. P.
 † † †
 Der Gerechte
 fällt, wenns Gott gefällt,
 mit
 weyl. cum Tit.
 Herr M. Christian Wuttig,
 treuen Pfarrer zu Pantenau,
 welcher
 unter mancherley Zufällen,
 Seines 41. jährigen schwachen Lebens
 allerley Ampts-Fällen,
 Seines 12. jährigen Pastorats
 vielerley Noth-Fällen,
 Seines
 mit Tit. Fr. Anna Martha Hartart
 und durch 4. Kinder
 gesegn. 11. jährigen Ehestandes
 des gerechten Gottes
 Ee 4

Wohl

Wohlgefallen

Anno 1704. den 20. bis 22. Octobr.

auch in einem betrübten

Todes-Falle:

alhier zu Eignis

sich seelig gefallen zu lassen:

Wer ohne Sünden fällt

Der nimbt kein böses Ende,

Er fällt aus dieser Welt

in seines Gottes Hände.

† † †

Gegen Mitternacht auf einer Metal-

lenem Tafel:

Bey der Ruhestatt

seiner wertheften Eheliebsten,

Tit. Fr. Anna Ursula geb. Strichin
welcheIhrem den 30. Aug. 1668. vorgegangenen
ersten Ehe-MannTit. Hr. Gottfried Richter/ Bürger und
Gast-Wirthden 4. Apr. 1685. alt 43. Jahr 49. Wochen
seelig nachgefolget,

Hat auch

Tit. Hr. Johann Peter Dickmann
wohl-meritirter Kayserl. Wachtmeister und
Stadt Hauptmann alhier
welcherIn Krieges-Diensten über 23. Jahr
im Ehestande 14. Jahr 5. Monath 4. T.
im Wittiber Stande 2. Jahr 9. Monat 2. W. 3. T.
in

in seinem ganken Lebens-Lauffe aber dehn

Er d. 22. Jan. 1688. Christl. beschloffen,

52. J. 25. W. 3. tage rühmlich zugebracht

Seine verlangte Ruhestatt

erlanget,

zu unsterblichem Andencken

ist dieses Ehren-Gedächtnis

gestiftet worden

von

Caspar Dickmann u. Johann Wahrendorff.

Bey dieser Inscription wollen wir uns Gelegenheit nehmen, an die sammtliche Bürgerschaft der Stadt zu gedencken, daß solche bey ihren gewöhnlichen grossen Aufzügen, zum Bürger- oder Freuden-Schiessen in 4. Compagnien pfleget eingetheilet zu werden, die ein Hauptmann commandet, unter denen aber 4. Lieutenantes, unß so viel Fähnriche, nebst noch anderen Unter-Officieren stehen. Es sind demnach iko folgende Ober-Officirer:

Hauptmann:

Herr Laurentius Antonius de la Garde, Pro-
Consul.

Lieutenantes:

1. Hr. Peter Schmied.
2. Hr. Johann Daniel Keymann.
3. Hr. Just Türckis.
4. Hr. Samuel Strom.

Fähnriche:

1. Hr. Christoph Paul.

Ee. 5

2. Hr. Nicolaus Wolff.
3. Hr. Heinrich Zöllner.
4. Hr. Tobias Burchart.

En Viator
 Corporis Domicilii
 Tui nostrum omnium
 ortum, Progressum, Exitum,
 Illum ex Humo, istum in Humo, hunc in
 Humum,
 Novit hoc & fovit
 Mente pia Consilio probo, Manu prompta
 D. Doct. Henric. Cunitz in Kuntzendorff
 & Hohengiersdorff,
 Philosophus, Medicus, Practicus,
 Nobilis, Clarus, felix,
 & quod primum est
 Vere Christianus,
 Qui
 Archiatri Christi Jugum ferens
 quam aliis ex ipso dabat;
 In Caelis perfectionem anhelans
 Sanctitatem,
 V. Aug. Hor. pom. xii. Anno MDCXXXIX
 Etat. XLIX. Mens. iv.
 Matrimon. cum Maria Schultzia
 nunc Vidua xxv. Mens. ix.
 Relicto Filio unico, Filiabus quatuor
 plenus Fide, placide exspirans.

Disce

Disce mori Viator,
 Eodem sub hoc Saxo,
 ad Diem Restitutionis omnium
 adservandæ reconditæ sunt
 Exuviz,
 D.D. Thomæ & Gottfriedi Schultziör.
 Patris & Filii
 vixerunt,
 Eruditione Ambo clari, Patriæ grati,
 accepti Bonis omnib.
 Ille Annos XXIX. Iste xxxvi.
 vixisse heic cœperunt
 Pater, A. C. MDCV. D. x. Februarii
 Filius, A. C. MDCXXX. D. x. Maji.
 Marito & Filio desideratissimo
 Anna Prausneria
 Uxor & Mater mœstissima
 hoc
 Amoris & Doloris humanæ Sortis
 Monumentum
 P. C.
 † † †
 Deo Vivor. S.
 Viro Clar.
 Georgio Emmerico JC.
 Practico & Civi ap. Ligios primario,
 quondam
 Illustriss. Pr. ac Dn. Dn. Henr.
 Duc. Sil. Ligio-Breg.
 à Secretis,
 postea

Pro-

Provincial. ibid. Cur.

Judicior. Notar.

Tum

Cœnob. ad S. Crucem Præfekt,
digniff.

Marito & Parito chariff.

Prid. Kal. Xbr. A. C. MDCXVII.

Ætat. LXV.

Pie placideq; Mort.

Anna Brachvogelia

Uxor & iv. exx. Libb. superst.

Amor. & Pietat. Mon.

H. P. & P. C.

† † †

Hier ruhet ein edler Rittersmann,
der Hochedelgebohrne Ritter und Herr,
Hr. Hans Siegmund von Seidlitz

der die Ehren-Wappen
derer von Seidlitz, Rohr, Falckenhahn,
Kottulinsky,

durch eigene Tapferkeit
theils in Italien, theils in Hungarn
bey Petervvardein, Temesvvar und Belgrad,
als Jändrich, leztlich declarirter Lieutenant,
zu schmücken gesucht.

Er kämpfte auch
Bey der durch viele Travallen zugezogenen
Krankheit,
unter Göttlichem Panier,
durch Geduld im Glauben also,

daß

daß er durch bey dem A. 1709. den 15. Januarii
erfolgtem Tode

in seinem Leben von 21½ Jhr,
blieb

ein edler Ritter und Ueberwinder.

† † †

Bonam Memoriam

Dr. Casparis Hertwigii

Reip. h. Civis,

& Jud. provinc. Assessoris,

Qui

Deo benigno dispon.

Pestis Contagio

ad ætern. Felicitatem

Anno MDCXXXIII. D. XII. Nov.

Hora post prim. pomerid. dimidia
feliciter emigravit,

Anno

Vitæ Mortalis LXIII. Hebd. xxvi.

Conjugii placidi XLII. Hebd. vi.

Cum Spe lætæ Resurrection.

Posteritati

non sine Lacrym. commendant,

Agnes Scharffia, Vid.*Daniel*, Senator*Benjamin**Agnes Waltherin*

Libb.

Joh. Walther D. & Phys. Reip.

Gener.

O quantum Lucrum est pro Terris fumes
Cælum,

Pro Turbis Requiem, Gaudia pro Geminit

Diese Inſcription veranlaſſet mich, etwas von
der groſſen Peſt, welche A. 1633. und alſo gleich
in denen damahligen Krieger-Troublen in Sch
ſien viel tauſend Menſchen weggenommen hat
melden. Ich kan davon dem G. L. aus den
Kirchen-Büchern der beyden Evangelischen Ki
chen in Lignitz, von dieſer Stadt folgenden Ex
tract communiciren:

Offentlich ſind in dem 1633ſten Jahr in
der Schule begraben worden:

Bey der S. Peter- und Paul-Kirche 767. Perſonen
darunter 186. Kinder.

Bey der Kirche zu U. L. Frauen 853. Perſonen, dar
unter 224. Kinder.

Bey der S. Johannis-Kirche 141. Perſonen dar
unter 58. Kinder.

Summa 1761. Perſonen darunter 468. Kinder.

In der ſtille ſind von 13. Auguſti biß 22. Dec
cembr von denen verordneten und geſchwa
nen Männern begraben worden:

Aus der Stadt: 2027. Perſonen

Aus denen Vor-Städten.

vor der Pforte und auf der Zauer-Gaſſe 351.

- dem Goldbergiſchen Thore. 250.

- dem Haynauſchen Thore. 214.

- dem Breſlauſchem Thore. 182.

- dem Glogauſchen Thore. 81.

Aus denen Vorvergen. - - 142. Perſonen

von Princlendorff. - - 108. - -

- Schmochwitz. - - 20. - -

Aus dem Weiſſenhofe. - - 72. - -

von Großbeckern. - - 212. - -

- Alt- oder Klein-Beckern. 30. - -

- Parſchdorff. - - 147. - -

- Pfaffendorff. - - 131. - -

- Pomten. - - 66. - -

Summa 4033. Perſonen.

Sind alſo der verſtorbenen bey allen dreyen
Kirchen die angeführtes Jahr öffentlich und ſtille
begraben worden, zuſammen - 5794. Perſonen.

Das 4. Capitel.

Von der Schule.

Nachdem wir dasjenige, was uns merck
würdiges bey der Petro-Pauliniſchen
Kirche zu betrachten und zuerinnern
vorgekommen, uns bekannt gemacht
haben; ſo wollen wir nunmehr uns auch zu der
hierbey befindlichen Schule wenden, und ſehen,
was daſelbſt merckwürdiges zu ſehen iſt.

An dem Schul-Gebäude finde ich über
der Thüre dieſe Inſcription:

ΟΥΔΕΙΣ ΑΝΟΚΟΝΟΜΗ ΤΟ ΣΕΙΣΤΩ

Parentum domestica Cura ad Magistrorum
Consilia debet esse aggregata, valde enim pu-
erilem

erilem Institutionem turbat, cum inter hos
offensiones extant. 1581.

Es hat diese Schule von Bischoffe *Henrico IV.*
zu Breslau, aus dem Geschlechte derer von *Wün-
ben* und *Freudenthal*/ ihre Freyheiten und Pri-
vilegia bekommen.

Als Anno 1648. durch die Feuersbrunst der
Thurm der S. Peter und Paul - Kirche verwüstet
wurde, litte auch damahls die Schule samt denen
daran gelegenen Capellan - Häusern Schaden.
Auf eines Wohl-Edlen Magistratus der Stadt
Vorsorge aber wurden solche Gebäude wiederum
verbessert, davon an dem Capellan-Gebäude die
se Inscription zu finden ist:

Deo & Pietati S.

Sub Illustriſſ. Celsissq; Principe ac Domino,

Dn. Ludovico

Duce Silesiæ Lignicens. Bregens. & Goldberge

Ampliss. hujus Urbis Senatus

Ædes Diacon. ferali Incendio

A. MDCXLIIX. devastatas

Publ. sumpt. hoc in Loco erigi Cur.

A. Chr. MDCLVIII.

In der Schule aber stehet unten im Ein-
gange an der Wand:

Anno Domini

MDCLV.

Divina favente Gratia,

memorabili

Docentium ac Discientium Bono,

ut

ut &

Posterorum Exemplo

Ampliss. Senatus Decreto

Communi Civitatis Impensu

H. Ædificium

à Temporum Injuriâ

quam non mediocrem acceperat

vindicatum,

pristinam Stabilitatem Elegantiamq;

recuperavit,

Quam summus Literarum Stator

D. O. M.

Ei proprium faxit.

Hæc Tibi Christe Domus Studiis dicata Ju-
ventæ,

Hanc serva in Laudes perſtet ut usq; tuas.

In dem ersten Theile habe ich bereits gemeldet,
daß Herzog *Ludovicus IV.* die Stadt - Schule
mit der Fürstlichen A. 1657. conjungiret habe,
damahls legte man vor die Primam Classen un-
ter dem Capellan - Gebäude ein neues Audito-
rium an, und setzte von solcher Conjunction fol-
gende Inscription und Nachricht über die Thüre
desselben Auditorii.

CHRO Scholarum Statori S.

Anno Dni MDCLVII. D. XVII. Xbris

Auspiciis,

Illustriſſ. Celsissq; Principis ac Domini

Dni Ludovici

Ducis Siles. Legnicensis, Bregens. & Goldber-
gens. Patr. Patriæ

St

utri-

utriusq; Scholæ, Ducalis & Senatoria
Conjunctio,
 Magna Omnium Ord. Gratulatione feliciter
 peracta est,
 Scholarchis

Dno Davide à Schwenitz in Seyfers & Petersdorff
illustr.

Princ. Consiliar. & Ducat. Lign. Capit.
Dno Casparo Keslero, Superintendente Pastore
Mariano & Consistoriale

Dno Georgio Thebesio, Pastor. Petr. Paul. & Con-
sistorial.

Dno Johanne Casp. Thilone, Reip. Notario
Atque exinde

Auditorium hoc novum

Pietatis & bonar. Artium commodius uberi-
 usq; propagandas Causa,
 Liberalitate extructum,

Et D. xiv. Octobr. Anno MDCLVIII.

Votivo Applausu dedicatum.

Von denen Rectoribus dieser Schule hat uns
M. Henricus Alischer in seinem Tractätchen, wel-
 ches Er A. 1671. in Lignitz aufgelegt, und Pieta-
 tem in Præceptores academicos & triviales be-
 titult, eine Nachricht gegeben, woselbst Er einem
 jedem zu Ehren ein paar wohlgesetzte Disticha
 verfertiget. Es sind demnach von der Zeit an, da
 die Evangelische Lutherische Lehre bey den Kirchen
 und der Schule angenommen worden ist, folgende
 Rectores allhier gewesen:

Herr *M. Valentinus Nitius*, dieser war kurze Zeit
 bey

der Schule, denn Er der Stadt Lignitz und
 sich hernach der Stadt Breslau, Notarius
 wurde.

Hr. *M. Johann Titius*, dieser erhielt das Pa-
 rorat der Kirchen zu U. L. Frauen, und starb A.
 1644.

Hr. *M. Johann Seyler* / folgte den *M. Titio*
 n. Numbte, wurde auch Superintendens und
 starb A. 1560.

Hr. *M. Christoph Langner* / dieser bekam
 ebenfalls nach dem Tode *M. Seylers* das Pa-
 rorat der gedachten Kirche, wurde hierauf nach
 Königsberg in Preussen als Pastor der Kirche in
 Alt-Stadt beruffen, woselbst Er A. 1560. ge-
 storben ist.

Hr. *M. George Helmrich* / dieser wurde von
 Lignitz in seine Vater Stadt Goldberg als Rector
 des Gymnasii beruffen, ist auch nachgehends
 Bürgermeister daselbst worden, und A. 1563. ge-
 storben.

Hr. *M. Caspar Orthmann*.

Hr. *M. Vitus Bachmann* aus der Marck;
 Selbter wurde von Lignitz nach Berlin als Hof-
 prediger beruffen, und bekam endlich auch zu
 Franckfurth an der Oder die Professionem Theo-
 logicam.

Hr. *M. Henningus Parmann* von Lüneburg,
 starb A. 1561.

Hr. *M. Johann Theridius* von Gurau.

Hr. *M. Sabian Klose* / von Freystadt, starb
 A. 1597.

Hr. *M. Nicolaus Ludovici* von Slogau, starb A. 1617.

Hr. *M. Johann Scultetus* von Freystadt, diefer wurde hernach Professor in dem damahls berühmten Beuthrischen Gymnasio.

Hr. *M. Bartholomäus Kern* von Freystadt starb in Lignitz A. 1637.

Hr. *M. Martin Rothmann* von Jauer, starb als Rector Johannzus A. 1657.

Hr. *M. Theophilus Pitiscus* war Rector der Stadt-Schule nach der Conjunction aber starb Er das Pro-Rectorat starb A. 1662.

Hr. *M. Christian Prince* P. L. C. wurde nach der Conjunction der erste Rector, und hernach in der S. Johannis Kirche Pastor, starb A. 1669.

Hr. *Ephraim Hermann* starb A. 1690.

Nach dem Tode dieses Rectoris *Hermanns* bekam die Schule ganz ein anderes Ansehen, denn diejenigen Praeceptores, welche ihre Salaria aus dem Stifte bey S. Johannis erhielten, nach und nach abgingen, und die Schule also an Lehrern, wie auch Schülern ziemlich abnahm, daher man auch endlich aus denen sonst gewöhnlichen 6 Classen, nur 5. Classen machte; Doch wurde durch den Fleiß, des 180 noch lebenden frommen und gelehrten Schul-Mannes, Herrn *M. Daniel Balthasar Herwigs*/ den der Magistrat nach dem Tode Herrn *Meywaldes* von der Universität als Pro-Rectorem ruffte, die Schule noch

unterhalten, und die Jugend primæ Classis zu denen Studiis rühmlich angeführet.

Als aber Anno 1707. die Stadt Lignitz das freye Exercitium Religionis der unveränderten Augspurgischen Confession bekam, und in die Evangelischen Stadt- und Pfarr-Kirchen wiederum Prediger gesetzt wurden, versah man auch die Schule mit so vielen Praeceptoribus, wie Sie weyland nach der Conjunction gehabt hatte, welches Anno 1708. den 14. Maji vollzogen, und also von einer Hochlöblichen Kayser- und Königl. Regierung ein Rector, Con-Rector, Cantor und Auditor Johannzus introduciret wurde, demnach bekam das Rectorat

Hr. *Johann Sirapius*, den man von Delfe, woselbst Er in der Schule Rector, und zugleich auch Bibliothecarius war, und sich mit seiner Olsnographia bekannt gemacht hatte, nach Lignitz ruffte.

Die Praesides der Schulen sind 180:

Herr *Anton Philipp* von Vollbracht/ auf Gotschkan, Kayser- und Königl. Hochansehnlicher Regierungs-Rath des Fürstenthumes Lignitz, des Consistorii Praeses, und der Lignitzschen Schulen Inspector.

Hr. *D. Johann Ehrenfried Thebesius*, des Fürstenthumes Lignitz Land-Physicus u. s. f.

Hr. *Lorenz Baudis*/ Pastor Petro-Paulinus und Superintendent des Fürstenthumes Lignitz.

Hr. *M. Gottfried Deverdeck*/ Pastor Marianus und Consistorialis.

Hr. Christoph Samuel Gärtner / Sec-
nus und Curator der Petro-Paulinischen
wie auch des Eichhornischen Stipendii.

Die Docentes:

Herr Johann Sinapius, Rector.

Hr. M. Daniel Hertwig / Pro-Rector.

Hr. Christian Schröter / Con-Rector.

Hr. M. Christian Förster / Cantor Joh-
nans.

Hr. Christian Gottlieb Beyer / Cantor
tro-Paul.

Hr. Jeremias Wollsdorff / Cantor Ma-
nus.

Hr. Johann Caspar Wulle / Auditor
tro-Paul.

Hr. Adam Ludwig Thebesius, Auditor
hann.

Hr. Balthasar Philipp Dlugan / Auditor
& Organ. Marianus.

Von diesen ist also zu wissen daß der Rector
Con-Rector, Cantor und Auditor Johannans
von einer Hochlöbl. Königlichen Regierung
Nahmen Kayserl. Majestät, der Pro-Rector, die
Cantores und Auditores, Petro-Paulini und
Mariani von einem Hoch-Edlen Magistrat in
Stadt gesetzt werden.

Das

Das 5. Capitel.

Von denen Monumentis, die auf
dem Gottes-Acker vor der Pforte zu
finden sind:

Es gehöret zu der Petro-Paulinischen
Kirche noch der Gottes-Acker vor der
Pforte, welcher der Stadt Mittag-
wärts lieget. Man hatte A. 1572. selbigen, wie
auch den vor dem Breslauischen Thore, zu den
Kirchen zu U. L. Frauen gehörend, mit Mauern
umgeben, und bey dem Eingange dessen vor der
Pforte diese Inscription setzen lassen:

Anno Chr. MDLXXII. Temp. ætivo Cos.
Reip. Lignic. D. *Matthæus Staros* V. Clar. Pro-
curante, Cœmiter. utrumq; in sub Urbio Mu-
ro circumseptum est. V. V. Ætern.

Psalms CXII.

In Memoria æterna erit Justus.

Solche Mauern sind Anno 1634. in dem da-
maligen Krieges-Troublen wiederum darnie-
der gerissen worden.

Wir finden aber nunmehr auf diesem Gottes-
Acker vor der Pforte drey besondere Gebäude,
das Pfarr- und Schüler-Häuschen, wie auch die
Halle, worinnen die Leichen-Begleiter zu stehen
pflegen. In dieser Halle sehen wir unterschied-
liche Inscriptiones, die einer Betrachtung werth
sind:

St 4

St 4

Fast Mitten:

Mensch
 steh und laß dir sagen,
 So du anders ein Mensch, und nicht nur
 ein blosser Menschen Schatten bist,
 dieser Orth ist eine Schuhle,
 da du kanst lernen,
 für allen Dingen,
 Gottes strenge Gerechtigkeit,
 welche uns Menschen
 die Er zu seinem Bilde erschaffen
 um der Sünde Willen
 des Todes sterben lästet;
 hernach
 des verstorbenen stille Sicherheit,
 Hier liegen Arm und Reiche,
 Böse und Fromme,
 ganz stille und sicher,
 ein jedes wie es gefallen,
 Helffe Gott,
 daß Sie alle wohl und gegen Mittag liegen.
 Endlich
 Deine eigene Schuld,
 die darinnen bestehet,
 daß du dein Haus bestellest,
 denn du wirst sterben
 und nicht lebendig bleiben,
 was du bist
 daß sind die, die hier ruhen auch gewesen,
 was Sie sind
 das wirstu müssen werden,

Wo

Wo nicht heute doch Morgen,
 dencke aber bey leibe nicht,
 daß du diesen Augenblick sicher bist,
 darum heute o Mensch,
 ersuche deinen frommen Gott
 daß du in dem, der die Auferstehung
 und Leben ist,
 mögest seelig sterben,
 welches geschehen wird,
 wenn du stirbest, ehe du stirbest,
 denn also stirbest du nicht, wenn du stirbest.
 Mache dir aber auch Freunde auf Erden,
 der du genüssen kanst im Himmel
 Ist gehe deines Weges und seuffze:
 Herr lehre uns bedencken, daß wir
 sterben müssen, auf daß wir
 flug werden.

Oben ist das Güntherische Begräbniß
 darinnen lese ich:

Expecto Resurrectionem Mortuorum, & Vi-
 tam Venturi Seculi Amen.
 Quicquid est, non erit, sed redibit.
 Also hat Gott die Welt geliebet 2c.
 Wir wissen daß der so Jesum auferwecket u. f. f.
 Sicut Moses exaltavit Serpentem in Deserto
 u. f. 10.

Nihil
 æque Tibi profuerit
 ad Temperantiam Rerum omnium
 quam frequens Cogitatio

§ f 5

bre-

brevis Ævi,
&
Quicquid feceris
respice ad
Mortem.

† † †

ΤΩΝ

ΦΙΛΟΤΥΝΤΩΝ

Jona Güntheri M. D.
Tobia Senator. in Patria F.
Cellist. P. Ludovici IV.
olim Archiatri
Monaster. q; Lubens. xx. A. Physic.
&

Rosin. Elisabeth. Heinsie
Matronæ piiss. nobiliss. fidiss.
iv. Masculor. def. omnium
Et iix. Fœmellar. V. superstitum
ex eo

larga Dei Benedict
Matris
Exuvia

Hic Resurrect. M. expectant
Obiit Hæc A. C. MDCLXXXIII. viii. Kal.
Mart. Conjug. XXIX. Æt. XLVII.
Ille A. O. R. MDCIIC. D. xvi. Aprilis
ut Physic. Ord. Lign. Æt. LXXI.
Ambo Ros. Crucifix. S.
pretios. redempti
Mortalitat. exuerunt.

Unten

Unten in dieser Halle finden wir eines
berühmten Chirurgi Monumentum:

† † †

Den Muth zu sterben macht,
Des sterbens vorbedacht,
darumb hat alhie

wo ist sein sterblich Theil ist beygelegt
Seine Sterblichkeit zuvor wohl überleget,
als Er diesen Begräbniß-Bau aufführte,
Herr Christoph Lorenz Chirurg. Doct.
und durch Deutschland, Schweiz, Schweden
und Polen berühmter Practicus,
bevor Er A. 1696. den 7. Decembr.
des Alters 60. Jahr 43. Wochen,
mit genossenen heiligen Abendmahl und
Anrufung Jesu, das Leben selig vollführet,

† † †

Demnach

der fromme Knecht

Herr Jeremias Hallgans
Bey hiesiger löbl. Amts-Cancelley
vormals Fürstl. Liegn. Brieg. Wohlauische
hernach Kayserl. und Königl. Cancellist
durch 35. jährige und Monatliche Dienste
ferner in zwenfacher Ehek-Sche
mit weyl. Fr. **Anna Margaretha**
Königin 10. Jahr 25. Wochen
und nach 2. jähr. 19. Woch. Wittiber Stande
mit der hinterblieb. Fr. **Ursula Schmidin**
21. Jahr 17. Wochen 5. Tage,

an

an beyden Orten als ein mit 2. Söhn 6. Töchtern
gesegneter Vater,

gar mit einander aber
nach 66. Jahren 7. Monath 6. Tage
als ein rechtschaffener Christ,
Gott, dem Kayser und den Seinigen

treu gewesen,

Ist dessen ermüdeter Leichnam d. 29. Jan. A. 1702.

alhier Christlich beerdiget,

die Seele aber

zu ihres Herren Freude
angenommen worden.

† † †

Süßer Friede

verwahret hier die Gebeine
des weyl.

Wohl-Ehrenvesten, vorachtbaren und
wohlbenamten

Herrn Friedrich Dasipodii

Bev dem löbl. Stiffts-Ambt zu S. Johann,

treu-verdienter Königl. Stiffts-Schreiber

welchen Nahmen und That,

vielfache Friedens-Palmen gewehret,

In einer dreyfachen friedlichen Ehe,

mit Tit. F. Blandina gebornen Mistin

Tit. Fr. Barbara geb. Beckerin

und Tit. Fr. Rosina geb. Puermannin

davon die erste nur 39. Wochen

die andere 8. Jahr 16. Wochen und 6. Tage

die dritte aber 15. Jahr und 7. Wochen

Seine friedliche Kreuz-Gesellin gewesen,

zwey

zwey Kinder anderer und dritter Ehe Friedens-
Pfänder

sehen Ihm in der Friedens armen Welt,
mit der weinenden Frau Wittve, weinend nach,

2. giengen Ihm von der 2. und 3. Ehe im
Friede vor an,

Ist folget und vertauschet Er

Im 1697. Christen- und 56. Lebens-Jahre

die unfriedliche Zeit

mit der Friedenreichen
Ewigkeit.

† † †

Auf den Grabe-Steinen des Gottes-
Ackers.

Memor. S.

Johanni Milichio

Wittebergensi

D. Jacobi Milichii

Medici & Professor. Viteb. in Academ.
celeberrimi b. M. Filio

Illustriss. quondam Principum Lig.

Aulico-Ministro & Pictori

indust. atq; ingenioso

Civi Lignicensis Reipubl.

integerrimo,

Septuagenar. major,

A. Chr. MDCVI. xviii. Decemb.

ex Apoplexia pridie ipso

in Templo orborta,

beate mortuus & heic

conditus est,

Hed-

Hedwigis Starisia
 Uxor & Libb. III. superst.
 Marito & Patri opt. mer.
 P. C. C.
 † † †
 Audi Viator
 Auditorem hunc Johanneum
 &
 Scholarum conjunct. Collegam meritiss.
 scilicet
 Clarissimum, Doctissq;
Joh. Frid. Jäschkium
 Qui
 Genere quidem Samiario,
 Honesto scilicet Parente
Friderico Jäschkio
 A. S. MDCLXXVIII. D. XII. Martii
 Natus,
 Lapis Samius haud factus
 Sed in Auditoriis splendidis
 Virtute & Eruditione,
 adeo politus
 ut
 Favente summo Magistro & Cæsare nostro Cl.
 D. XIV. Maji A. C. MDCCVIII. Auditor
 in Auditor. nostro publicè creatus
 gravissima tandem Doctrina,
 De Lithiasi cito absoluta
 in Auditorium maximum
 D. XX. Julii Anni Ejusdem
 Post xxx. Annorum & IV. Mens.

Decur-

Decursum avocatus
 Cœlesti Patriæ Auditorio
 Ovans nunc gaudeat, Vale
 & audi bene, ut Auditorio
 hoc tandem
 fruaris.

† † †

Hierunter ruhet
 die Wohlgebohrne Fräul.
Fräul. Hedwig v. Schweinig
 - welche
 hohem Adel A. 1635. d. 15. Xbr. geboren
 zu seyn nicht so hoch geachtet
 als ein Kind Gottes zu heissen,
 und allen irdischen Heyrathen vorgezogen,
 eine Braut Christi zu werden,
 nachdem bey ihrer Anno 1701. den 3. Xbr.
 erfolgtem
 seeligen Abschied ihre theuer erköste Seele
 zur Hochzeit
 Lammes vorangegangen, warten alhier ihre
 Gebeine,
 der gänzlichen Heimführung
 und brauchen keine weitere Vorsorge,
 weil Sie der Herr bewahret.
 Lasset uns nun bereit halten,
 daß wenn der Brätigam kommt
 wir auch mit Ihm zur Hochzeit
 frölich eingehen.

Via-

Viator
 Quid hoc Sax. literat.
 ad Te velit
 vel lege vel audi,
Balthasar. Hildebrand.
 Vir infig. Literatur.
 Lectionisq; var.
 Ob excell. Artis Music.
 Scient. Candoremq;
 intemerat.
 adamatus omnib.
 Postq.
 Reip. Lignic. ad P. Paul.
 tanq. alter Orpheus
 aut Aslaphus ipse,
 memorabil. navasset operam
 Prætur. & infer. præfuisse
 Annos XXXI.
 Immort. maect. Laude
 non exig. post se reliquit Desid.
 ad triumph. Cæl. Chor.
 & Organ. Angelor.
 assumtus est,
 A pestili post Chr. Nat. clbhcCLVII.
 Mens. II. Xbr. D. XXII.
 Æt. f. XLVII. M. VIII. H. II.
Barbara Thilen, Vid. afflictiss.
 & Libb. superst. *Job. Frider.*
Job. Ehrenfried. Job. Christian
 Mar. & Parent. meritiss.
 M. H. P. C. C.

a Jaura dedit Cunas, Lignitium Mihi Tecta mi-
 nistrat,

Terra tegit Corpus, Spiritus Astra colit,

† † †

Daß der Tod

die Leiber, nicht die Herzen

tren verbundenener Ehe-Leuthe

trennen kan,

bewehret dieses Grab,

mit zweyen darinnen ruhenden Personen

cum Tit. pleniss.

Fr. Tobias Kluge/ Erbherren auf Siegendorff
 berühmten Doct. Med. und wohlverdienten
 Physic.

bey dieser Königl. Stadt Lignitz
 und

Fr. Blandina Wincklerin/ Erb-Frau auf
 Siegendorff

deren 17. Jahr 51. W. 2. Tage durch Leib- und
 Liebes-Früchte

fest verknüpft gewesenener Ehe-Bande,

zwar Anno 1656. den 6. Sept. durch des ersten

im 45. ten Alters Jahre genommenen Abschied,

den Leibern nach zerrissen, aber

in dem Herzen der hinterbliebenen Frau Wittib

40. Jahr, 48. Wochen 1. Tag

in welcher Zeit aus zweyen glückl. ausgesetzten
 Töchtern

28. Kindes und Kindes-Kindes-Kinder

höchst-vergnügt erlebt hat

unversehrt geblieben

Gg

bis

bis nach 74. Jahr, 6. W. 1. T. 6. St.

des Ehren-vollen Alters

den 16. Jan. des 1697. Jahres
im Himmel die Seelen, in dieser Grab-Statt,

die Gebeine

wieder zusammen gebracht, und zu allgemeiner

Vergnügung

aller Auserwählten

alhier verwahret

worden.

† † †

Apoc. 14.

Seelig sind die Todten die im H. Erren sterben, zu solcher seeligen Ruhe sind durch den Glauben an Christum kommen,

Der

Erbare

Paul Müller

hiesiger löbl. Bürger,

schafft in die 61. Jahr

treu-gewesenes Mit-Glied/

und der Wittner-Zunft

Ober-Eltister

und

Ihr geseegneter und herb-vernügter Ehe-Stand
fieng sich an

A. 1635. in welchem Sie von der Hand ihres

Gottes 10. Kinder sahen, deren letztere drey

zu ihrem Troste im Leben erhalten worden,

die kindliche Pflicht und Liebe ihrem Alter

und bis ins Grab zuerweisen,

welches sich vor dieselbige zum ersten eröffnete

A. 1694. ihres Alters 72. Jahr,

vor

vor derselbigen aber nach 8. jährigē Witwerstande

A. 1703. seines Alters 90. Jahr,

hiermit wurde ihr 51. jähriger Ehestand, und die

Unruhe ihres Lebens seelig beschloffen

und geendiget,

O wie seelig seyd ihr doch ihr Frommen, die ihr

durch den Tod zu Gott kommen

Ihr seyd entgangen, aller Noth so uns noch hätte

gefangen.

Schlagen wir den alten Geschicht-Schreiber

Mosen auf, so finden wir, daß die Väter der er-

sten Welt ein sehr hohes Alter erreicht, und es

auf etliche hundert Jahr gebracht haben, davon

auch gar wohl Job. Henrici Heideckeri Historia

Sacra Patriarchar. Exercitat. XIX. zu lesen ist.

Es sind hiervon die Gedancken der Gelehrten un-

terschiedlich, da Einige solches hohe Alter der sehr

guten Diet und abstinence vom Fleische, andere

der gesunden Luft, noch andere der Göttlichen son-

derbahren Providence, daß solche alte Leute Ih-

ren Kindern und Nachkommen als die besten

Oracula und Zeigen von denen alten Geschichten

dienen können, zu schreiben. Jacob als Er vor dem

Egyptischen Könige Pharaon stunde, und gefragt

wurde, wie alt Er wäre? Antwortete: die Zeit

meiner Wohlfarth ist 130. Jahr, wenig und böse

ist die Zeit meines Lebens, und langet nicht an die

Zeit meiner Väter in ihrer Wohlfarth, Genes.

cap. 47.

Ehen wir in denen 18igen Jahr-Büchern nach

dem Alter der Menschen, so werden wir befinden,

Ug 2

daß

daß viel tausend diejenigen Jahre nicht erreichen, die Moses gesetzet, wenn Er schreibet: Unser Leben wehret 70. Jahr, und wenn es hoch kommt sind es 80. Jahr. Die Physici und Medici eignen dieses vornemlich der izigen Welt sehr unordentlichen Lebens-Art und verhalten in denen sex Rebus non naturalibus, wie Sie selbige zu nennen pflegen, zu, davon auch *Hippoliti Guarinoni* Tr. v. G. Greuel der Verwüstung des Menschlichen Geschlechtes kan gelesen werden. Urtheilen also, daß die Menschen Ihnen selbstn Schaden thun, daß Sie nicht denjenigen Terminum Vitæ, den Sie wohl sonstn durch eine gute Lebens-Art ihrer Leibes-Constitution nach erlangen könnten, erreichen.

Manchem Menschen ist von Natur eine dauerhafte Constitution des Leibes angeboren, die starcke dauerhafte Eltern dergleichen Kinder zeugen; Dergleichen Exempel ich in dem 3ten Capitel dieses Buches von zweyen alten Herrn vom Zedlig, Vater und Sohne angeführet habe, von denen der Vater 110. Jahr, der Sohn aber 108. Jahr alt worden ist, wie solches *Galenus* und *Thomarus* auch bezeigen, nach dem Ausspruche *Horatii* Lib. IV. Carm. od. 4.

Fortes creantur Fortibus & Bonis
Est in Juvencis, est in Equis Patrum
Virtus nec imbellem, feroces
Progenerant Aquilæ Columbam.

Alleine wie viel observiren ihre gute und dauerhafte Constitution des Leibes recht, und schwä-

schwächen nicht selbige durch wollüstiges und öfters sträfliches Leben; andere hingegen bringen gleichsam das Seminium zu allerhand Kranckheiten in ihrer schwachen Leibes-Beschaffenheit mit sich auf die Welt, da Sie von kräncklichen und schwachen Eltern gezeuget worden: Daher Sie denn nicht ein allzuhohes Alter erreichen, sondern vielmehr in der besten Blüthe ihrer Jahre sterben.

Lächerlich ist wohl derjenigen Vorgeben, welche viel rühmens machen von ihren Tincturis & Pulveribus Solaribus, Auro Potabili & Medicina Universali, damit Sie des Menschen Leben zu prolongiren versprechen, wie denn davon des *Waldi* Tractätchen von der vortreflichen Medizin das Leben auf 400. Jahr hinaufzubringen, das Anno 1701. in 12mo zu Hamburg aufgelegt worden, voll ist. Denn weil nicht eines Menschen Leibes-Constitution wie des andern ist; also ist es auch wohl unmöglich dergleichen Universal-Mittel zu erdencken, einen Menschen wie dem andern von aller Kranckheit, vielweniger vom Tode zu befreien. Ja es bezeigen solcher Mittel-Autorum eigenes Exempel, daß der vorgegebene Ruhf und Ruhm falsch und eitel, und Sie selber gar bald die Schuld der Natur bezahlen müssen. Ich gebe gar gerne zu, daß wie ein starcker dauerhafter Leib durch unordentliches Leben kan geschwächet, also auch ein schwacher durch gebührende Diæt, nach dem Temperament eines Menschen und den rechten Gebrauch nützlicher und nientlicher Medicamente einige Zeit unterhalten

werden. Zum Exempel kan uns der berühmte *Ludovicus Cornarius* dienen, der vom 24. Jahre bis ins 45ste Jahr immer fränclich gewesen, endlich aber durch eine mäßige und anständige Lebensart sein Leben bis auf 100. Jahr mit gar guter Gesundheit gebracht, und im hohen Alter seinen *Traſtatum hygiasticum de Vita sobria* allererst geschrieben hat, darinnen Er bezeiget, daß Er durch seine gute observirte Diät nicht nur gesund worden, sondern auch zu hohem Alter gelangget sey. Wie wir denn auch bey denen Land-Leuten, die einer mäßigen Kost und anständigen Bewegung des Leibes sich bedienen, und die freye Luft genießen, dauerhaftier und gesunder, als die in den Städten und bey dem wollüstigen Leben sich befinden, antreffen. Besiehe davon des gelehrten Leipziger Medici, und Professoris Herr *D. August. Quirini Rivini* Dissertationem: De agrotis Vita Sanitate.

Es bleibet demnach wohl haben, daß die Exempel derer, die ihr Leben nach dem vom *Mose* gesetzten Termin, auf 80. Jahr bringen, sehr rar sind; werden also wenn dergleichen vorkommen, als was merckwürdiges aufgezeignet. Vornehmlich aber muß von denen Gedächtnissen unserer Lignischen Vorfahren bekennen, daß uns dieselbigen von sehr wenigen dergleichen Personen, die 70. am allerwenigsten 80. bis 90. Jahr alt worden sind, Nachricht geben. So wir aber etwas in denen Kirchen-Büchern finden, so sind es gemeiniglich Leute von arbeitsamen und gemeinem Stande.

Stande. Weil aber angeführte zwey Inscriptiones alte Leute, die Ihre Jahre über 70. bis 100. gebracht haben, bekannt machen; so habe selbige um soviel desto lieber anführen wollen, zumahl noch bey letzterer die Rarität zu finden ist, daß der *Paul Müller* mit seiner Ehe-Frau über 100. Jahr im Ehestande, und über 60. Jahr als ein Bürger und Meister seines Handwerckes in der Stadt Lignitz gelebet hat.

Anno 1679. starb auch in Lignitz *Valentin Thiel* / Bürger und Fleischhauer, seines Alters 83. Jahr, 3. Wochen 4. Tage, der mit seinem Ehe-Weibe 50. Jahr 25. Wochen im Ehestande gelebet hatte; und Anno 1708. *George Steinberg* ebenfalls Bürger und Fleischhauer, der mit seiner Ehe-Wirthin *Ursula* geb. *Jungin* 83. Jahr im Ehestande gelebet, und sein Leben auf 88. Jahr gebracht hat.

Einiger anderer *Macrobiorum*. die in und bey der Stadt Lignitz seit dem A. 1669. bis gegenwärtiges 1723ste Jahr gestorben, und ihr Leben bis 80. Jahr und darüber gebracht haben, zu gedencken, so starb:

Anno 1669. *Michael Mämer* / ein Zimmermann, seines Alters 97. Jahr 2. Tage.

Anno 1670. *Martha Tilschmannin* / *Simon Ringels* / Schwarzb-Färbers hinterlassene Wittib, ihres Alters 96. Jahr.

Anno 1671. *Caspar Müller* / Bürger und Kirchner, seines Alters 82. Jahr.

Anno 1674. **George Baumgarte** / Bedienter bey der S. Peter- und Paul-Kirche, seines Alters 83. Jahr und etliche Wochen.

- - **Fr. Helena Peuckertin** / **Hr. Johann Weigels** / gewesenen des Rathes und Ober-Bogtes hinterlassene Wittib, ihres Alters 80. Jahr weniger 9. Wochen.

- - **Caspar Pöhler** / der Stadt Heyde-Förster, seines Alters 98. Jahr.

- - **Anna Pasgin** / weyl. **Martin Afiges** / eines Bothen hinterlassene Wittib ihres Alters 88. Jahr.

- - **Balthasar Göbel** / Schloß-Wächter, 88. Jahr alt.

Anno 1675. **Christoph Purmann** / Mitwohner bey der Stadt Lignitz, 90. Jahr alt.

- - **Daniel Strich** / Bürger und Schuhmacher, wie auch Vorsteher der Stadt Rent-Cammer 86. Jahr und 38. Wochen alt.

- - **Ursula Jäckelin** / **Martin Scholzes** Wittib ihres Alters 83. Jahr.

- - **George Köhler** / Mitwohner bey der Stadt Lignitz, alt 82. Jahr.

- - **Balthasar Münzer** / Mitwohner in der Stadt Lignitz, alt 82. Jahr.

- - **Martha Behslerin** / **Andreas Försters** gewesenen Bothen in Lignitz, hinterlassene Wittib, ihres Alters 82. Jahr.

Anno 1676. **Martha Mobhauptin** / **Johann Lempes** / gewesenen Bürgers und Hutmachers in Lignitz Ehe-Wirthin 84. Jahr alt.

Anna

- - **Anna Münsterin** / weyl. **Balthasar Göbels** / gewesenen Schloß-Wächters nachgelassene Wittib, in dem 90sten Jahre ihres Alters.

- - **Aßmann Bende** / Mitwohner auf dem Töpfer-Berge 97. Jahr alt.

A. 1677. **Hr. Caspar Hallgans** / Schöpfen-Meister, seines Alters 87. Jahr 39. Wochen 1. Tag.

- - **Anna Bretschmerin** / **Caspar Lindners** / Mitwohners in Lignitz nachgelassene Wittib, ihres Alters 93. Jahr.

A. 1678. **Ursula Weisin** / **Bartholomäi Bresslers** / gewesenen Bürgers und Fleischhauers hinterlassene Wittib, alt 87. Jahr 32. Woch.

- - **George Brückner** / alter Bürger und Gräupner wie auch der gemeine Zeche Geschworne, seines Alters 80. Jahr.

- - **Rosina Steinbergin** / weyl. **George Eysenbarthes** / Bürgers und Glasers zu Lüben hinterlassene Wittib, 82. Jahr alt.

- - **Hans Roselt** / Mitwohner auf dem Töpfer-Berge, seines Alters im 87sten Jahre.

A. 1679. **Dorothea Süssenbeckerin** / **Balthasar Weigmannes** / gewesenen Bürgers und Büttners hinterlassene Wittib, alt 87. Jahr.

- - **George Klenne** / Mitwohner in Großbeckern 89. Jahr alt.

- - **Christoph Zillmer** / Mitwohner vor Lignitz, im 97sten Jahre seines Alters.

- - Fräul. Anna Maria von Silgin/aus dem Hause Buditschin, 80. Jahr alt.
- A. 1680. Hr. Andreas Bürger / Bürger und Handelsmann, wie auch der Kretschmar-zeche Geschworne, seines Alters 82. Jahr 39. Wochen; Dem auch zum Andencken ein kleines Epitaphium in der S. Peter-und Paul-Kirche an dem 3ten Pfeiler gegen Mitternacht, ist aufgerichtet worden.
- - Barbara Ruthin / Christoph Rostes/ gewesenens Gärtners in Kuniz nachgelassene Wittib, ihres Alters 80. Jahr.
- A. 1681. Margaretha Schmiedin / Johann Schmiedes/ gewesenens gefreyten Corporals unter dem Churfürsten von Bayern, hinterlassene Wittib, alt 88. Jahr
- - Christina Schützigin/ Hans Jungfers/ gewesenens Schloß-Bothens nachgelassene Wittib, ihres Alters 81. Jahr.
- - Hans Wind/ein Bothe 89. Jahr alt.
- - Anna Blasiens / Hans Biedermannes/ gewesenens Schoßknechts auf den Töpfer-Berge hinterlassene Wittib, 86. Jahr alt.
- A. 1682. Martin Zimmermann/ Feuer-Mauer-Kehrer in Lignitz, seines Alter 82. Jahr.
- A. 1683. Catharina Witwerin / Jacob Müllers/ eines gewesenens Müllers zu Friedland nachgelassene Wittib, ihres Alters 93. Jahr.
- - George Brandt / Inwohner im Stadt-Hofe, alt 82. Jahr.
- - Eva Woyzigin/ Martin Hölmannes/ gewes

- gewesenen Mitwohners zu Neumarch hinterlassene Wittib, alt 83. Jahr.
- - Christoph Sturm / Mitwohner bey der Stadt Lignitz, alt 83. Jahr.
- - Barbara Heinrichen/ George Zillers/ gewesenens Todten-Gräbers in Lignitz nachgelassene Wittib, ihres Alters 88. Jahr.
- - George Rathmann/Bürger in Lignitz, im 87sten Jahre seines Alters.
- - Daniel Escher / Thor-Wärter im Bischoff-Hofe 89. Jahr alt.
- A. 1684. Barbara Franckin/ Hans Scheches/ gewesenens Gärtners zu Wilitzsch im Raudnischen gelegen nachgelassene Wittib, ihres Alters 93. Jahr.
- - Barbara Kretschmerin/ David Zillers/ gewesenens Todten-Gräbers Wittib im 84. Jahre ihres Alters.
- - Balthasar Ludwig/ Mitwohner vor Lignitz 102. Jahr alt.
- - Peter Otto/unter Ihro Churfürstl. Durchl. zu Sachsen gewesener Lieutenant im 86sten Jahre seines Alters.
- A. 1685. Ambrosius Kiegel / Bürger und Schuhmacher, wie auch Geschworne, seines Alters 87. Jahr 16. Wochen.
- - Johann Mühl/ Bürger und Schuhmacher, alt 80. Jahr.
- - David Ziller / Todten-Gräber, seines Alters 82. Jahr 17. Wochen 2. Tage.
- - Dorothea Heynin/ Daniel Monsingers/ gewes

gewesenen Kayserl. Corporals nachgelassene Wittib, ihres Alters 84. Jahr.

A. 1686. Anna Göppertin/**Jans Schittlers**/gewesenen Bürgers und Fleischhauers nachgelassene Wittib, alt 85. Jahr 27. Wochen.

- **Eva Wagnerin/Jans Wagners**/gewesenen Bauers in Bilau bey Haynau nachgelassene Tochter, ihres Alters 82. Jahr.

- **Maria Usin/Michael Pohles**/gewesenen Bürgers und Klempners zur Frau-Stadt in Polen nachgelassene Wittib ihres Alters 85. Jahr.

- **Michael Scholge**/Inwohner bey der Stadt Lignitz, alt 97. Jahr 6. Wochen.

A. 1687. Barbara Weyrichin/**George Kraus**/gewesenen Häufers zu Wiltzsch nachgelassene Wittib, ihres Alters im 85ten Jahre.

- **Jans Koffe**/Bürger un Nagel-Schmied seines Alters 80. Jahr 23. Wochen 5. Tage.

- **Christoph Saganz**/Mitwohner vor Lignitz 90. Jahr alt.

- **Barthel Schlicht**/der alte Pappiermacher, 83. Jahr alt.

A. 1688. **Christoph Vogt**/alter Bürger in Lignitz, im 89sten Jahre seines Alters.

- **Anna Jantschin**/weyl. **Johann Jantsches**/gewesenen Pfarrers zur Heyde nachgelassene Jungfer Tochter ihres Alters 87. J.

- **Christoph Scholz**/ein Tuch-Knappe seines Alters 86. Jahr.

Bar:

- **Barbara Melzerin**/weyl. **Heinrich Niedliches**/Gärtners zu Panthen Wittib 87. Jahr alt

.. 1689. **Eva Grosin/Matthai Ruses**/gewesenen Amtmannes zu Stergendorff im Breslauischen Fürstenthum gelegen, nachgelassene Wittib, ihres Alters 85. Jahr und 13. Wochen.

- **Anna Stillerin/Jans Salers**/gewesenen Inwohners im Stadt-Hofe nachgelassene Wittib, ihres Alters 80. Jahr.

.. 1690. **George Vogt**/alter Fischer, im 83sten Jahre seines Alters.

- **Elias Knobloch**/Bürger un Zimmer-Meister, seines Alters 86. Jahr.

- **Susanna Siegelin/Christoph Krauses**/gewesenen Cantoris bey der S. Peter-und Paul-Kirche hinterlassene Wittib, alt 81. Jahr 2. Monath.

- **Jans Biedermann**/Bürger und Borswergs-Mann bey Lignitz 92. Jahr alt.

.. 1691. **Maria Pareschintin/Daniel Wundeliches**/gewesenen Bürgers und Kürschners zu Surau und in der Polnischen Lissa nachgelassene Wittib, ihres Alters 81. Jahr, weniger 2. Wochen.

- **Dorothea Schirmerin/Christoph Böhres**/Mitwohners in Lignitz nachgelassene Wittib, ihres Alters 87. Jahr.

- **Anna Magtin/George Schillers**/gewesenen Mitwohners in Lignitz nachgelassene Wittib 87. Jahr, Georg

- - **George Scholze** / Bürger und Zimmermann, seines Alters 84. Jahr
- A. 1692. **Anna Weislin** / **Michael Weisses** / gewesenen Mitwohners zu Schmiedeberg, hinterlassene Wittib, ihres Alters 90. Jahr.
- - **Christoph Peipe** / Allmosen sammler, seines Alters 86. Jahr.
- - **Regina Seppertin** / **Jacob Rostes** / gewesenen Organisten bey S. Barbara und Christophori - Kirche in Breslau nachgelassene Wittib, ihres Alters 87. Jahr.
- - **Eva Adolphin** / **Michael Römischen** / gewesenen Häußlers zu Siegendorff nachgelassene Wittib, ihres Alters 88. Jahr.
- - **George Weigmann** / Mitwohner bey der Stadt Lignitz, seines Alters 100. Jahr und 30. Wochen.
- - **Martin Krause** / Bürger und Rademacher in Lignitz, 90. Jahr alt.
- - **Anna Riedelin** / **Friedrich Deißlers** / Bürgers und Schneiders nachgelassene Wittib im 84. Jahre ihres Alters.
- A. 1693. **Melchior Albrecht** / Helder und Hofschischer, seines Alters 80. Jahr.
- - **Salome Bahrin** / **Hans Gertsches** / gewesenen Gärtners zu Rüstern nachgelassene Wittib, ihres Alters 88. Jahr.
- - **Adam Willenberg** / ein alter Bürger, im 83ten Jahre seines Alters.
- - **Balthasar Preusse** / Bürger seines Alters 83. Jahr, weniger 4. Monath.

A. 1694

- 1. 1694. **George Elementz** / Mitwohner bey der Stadt Lignitz, erfrohe im Januario und wurde todt gefunden, in dem 84ten Jahre sein Alters.
- **Anna Krumfin** / **Christoph Enriches** / gewesenen Müllers zu Pulstzenhayn nachgelassene Wittib, ihres Alters 85. Jahr.
- - **Matthäus Wagner** / seines Alters 87. Jahr.
- - **Michael Leuschner** / Mitwohner vor Lignitz, seines Alters 82. Jahr.
- **George Zohberg** / gewesener Fürstlicher Lignitzer Amt- und Rent-Schreiber seines Alters 80. Jahr 9. Monath 7. Tage.
- **Eva Cunradin** / weyl. **Matthai Weisses** / Bauers zu Seckewitz hinterlassene Wittib 88. Jahr alt.
- **Christoph Vater** / Mitwohner in Lignitz, 88. Jahr alt.
- 2. 1695. **Elisabeth Springerin** / **George Elementzens** / gewesenen Schul-Meisters zu Sellendorff nachgelassene Wittib, ihres Alters 86. Jahr weniger 4. Wochen.
- **Maria Vogelin** / **Hans Glasers** / Mitwohners in kleinen Einz nachgelassene Wittib, alt 89. Jahr.
- **Martin Pätzold** / Mitwohner vor Lignitz, seines Alters 93. Jahr.
- - **Adam Jungfer** / Vorwerger-Mann, alt 85. Jahr und 8. Tage.
- **Eva Ermlichen** / **Hans Ermliches** / gewesenen

wesenen Schuhmachers in Parchwitz nachgelassene Tochter, ihres Alters 94. Jahr.

- - Barbara Mumertin/ Hans Burckerts/ gewesenen Gärtners zu Ruchelberg nachgelassene Wittib, ihres Alters 88. Jahr.

- - Barbara Gottbergin / George Jbschers / gewesenen Kirch- und Gerichtsschreibers zu Jäncke hinterlassene Wittib, alt 80. Jahr.

A. 1696. Anna Vogelin/ George Schibge/ gewesenen Mitwohners zu Bojanova in Polen, nachgelassene Wittib, ihres Alters 83. Jahr.

- - Jeremias Schaff/ unverheyrathet im 88. Jahre seines Alters.

- - George Vetter / Mitwohner in Lignitz, alt 88. Jahr.

- - George Blümel/ ein alter Haus- Halter in Lignitz, im 85. Jahre seines Alters.

- - Nicolaß Wießner / Mitwohner vor Lignitz, alt 90. Jahr.

- - Eva Wienerin/ Hans Turteltaubes/ eines gewesenen Soldaten, nachgelassene Wittib, alt 81. Jahr.

A. 1697. Barbara Seydelin/ Matthäi Hoffmannes/ gewesenen Bürgers in Breslau nachgelassene Wittib, ihres Alters 88. Jahr.

- - Maria Schalin/ Christoph Wagners/ gewesenen Häußlers in Princkendorff, nachgelassene Wittib, alt 83. Jahr.

- - Peter Puerler/ gewesener Kayserl. Rauter, 84. Jahr alt.

Bals

- - Balthasar Rosemann/ Bürger und Becker in Lignitz, seines Alters 86. Jahr.

- - George Lindner/ Bürger und Reichmeister, 85. Jahr alt.

- - Hedwig Rehlerin/ weyl. Christoph Jerses/ Mitwohners zu Altbeckern Wittib 85. Jahr alt.

A. 1698. Adam Pusch/ Bürger und Ziehr-Gärtner, seines Alters 85 $\frac{1}{2}$ Jahr.

- - Simon Wendrich/ gewesener Bauer zu Princkendorff, alt 81. Jahr 18. Woch. 1. Tag.

- - Anna Schürzin/ Martin Adlers/ gewesenen Tag-Arbeiters, nachgelassene Wittib, ihres Alters 80. Jahr.

A. 1699. Hans Liebisch/ ein alter Soldat, hat sein Leben über 100. Jahr gebracht.

- - Abraham Zülster/ Gärtner vorm Breslauischen Thore. 99. Jahr.

- - George Meltzer / Bürger und Büchsenmacher, seines Alters 91. Jahr.

- - Eva Teschnerin/ Adam Runges/ gewesenen Bürgers und Zimmermeisters nachgelassene Wittib, 81. Jahr alt.

A. 1700. Christoph Teschner/ Bürger und Zimmermeister, alt 80. Jahr.

- - Ursula Gufin/ Caspar Schlickes/ gewesenen Mitwohners zur Plischke im Winkischen Weichbilde, nachgelassene Wittib, ihres Alters 83. Jahr.

- - Elisabeth Seydelin/ Hans Langners/ gewesenen Kretschmars zu Petersdorff im

Hh

Lignitz

- Lignitzschen, nachgelassene Wittib, alt 39. Jahr.
- Hedewig Scholgin / Melchior Pfaffges/ gewesenen Mitwohners in Lignitz, hinterlassene Wittib, alt 90. Jahr.
 - Andreas Francke/ Gärtner in Pfaffendorff, 86. Jahr alt.
 - Matthias Böhme / Orgelreuter bey der Kirche zu U. L. Frauen, seines Alters 85.
- A. 1701. Melchior Stange / Bedienter und Glocken-Leuter bey der S. Peter und Pauli Kirche seines Alters 82. Jahr 4. Monath.
- Fräul. Barbara von Haaf/ Hr. Hans von Haaf aus dem Hause Klein-Rädlik nachgelassene Fräul. Tochter, ihres Alters 80. Jahr 8. Monath. Derselben entseelter Leichnam wurde nach Bielwiese abgeführt.
 - Ursula Bergerin / Matthai Gottelso/ gewesenen Land-Gutschens in Lignitz nachgelassene Wittib, ihres Alters 87. Jahr 16. Wochen.
 - Heinrich Rückert/ Bürger und Zimmermann in Lignitz, seines Alters 80. Jahr.
 - Maria Krausin/ Johann Selckenbauers / gewesenen Gast-Wirthes in Lignitz hinterlassene Wittib, alt 80. Jahr.
 - Barbara Steinlandin / weyl. Georg Walters/ Bauers in Pfaffendorff nachgelassene Wittib 83. Jahr alt.
 - Melchior Ruthe/ Gärtner in Groß-Berfern, seines Alters 90. Jahr.

Georg

- George Deichsel/ Bürger und Brauer in Lignitz, im 85. ten Jahre seines Alters.
 - Johann Otto/ Bürger und Kürschner in Lignitz in 81. ten Jahre seines Alters.
1. 1702. Christoph Tscheche / Mitwohner in Lignitz, alt 80. Jahr.
- Elisabeth Titschen / Peter Grimerts/ gewesenen Gärtners zu Zieserwitz nachgelassene Wittib, alt 84. Jahr 27. Wochen.
 - Sabina Kergerin/ Bartholomai Kerzers/ gewesenen Bürgers und Schneiders in Groß-Glogau hinterlassene Tochter, ihres Alters 89. Jahr.
 - Melchior Schild/ Mitwohner in Lignitz, 86. Jahr alt.
1703. Eva Walcherin / Johann Ziers/ Bürgers und Kürschners hinterlassene Wittib, alt 80. Jahr.
- Maria Linckin / Bartholomai Rupprechts/ eines gewesenen Kayserlichen Corporals nachgelassene Wittib, alt 80. Jahr.
 - Christoph Großmann/ Cammer-Bothe auf dem Lignitzschen Schlosse, seines Alters 83. Jahr.
1794. Eva Spanin/ Heinrich Adlers/ gewesenen Häufers in Princkendorff nachgelassene Wittib, alt 85. Jahr.
- Hans Schubart / Bürger und Maurer alt 83. Jahr.
 - Eva Zellerin / Hans Biedermannes/ gewesenen Vorwerg-Mannes hinterlassene Wittib, alt 82. Jahr.

H 2

Mar

- - Martin Reimann / Bürger und Schuhmacher, seines Alters 84. Jahr.

A. 1705. Hans Wälzig / Bürger und Obsthändler, alt 95. Jahr.

- - George Hoffmann / Allmosen sammler, alt 80. Jahr 5. Wochen.

- - George Kriebel / Bürger und Handelsmann, seines Alters 84. Jahr 4. Monath.

- - Hans Berges / unverheyraethet im 94sten Jahre seines Alters.

- - Ursula Pradelin / ihres Alters 89. Jahr.

- - Conrad Zirsch / Mitwohner in Lignitz, alt 80. Jahr.

- - Maria Rückertin geb. Seydelin / alt 83. Jahr.

- - Melchior Buhl / Bürger in Lignitz, 83. Jahr alt.

- - Elias Bernth / Mitwohner auf dem Töpferberge 90. Jahr alt.

A. 1706. Dorothea Pöhlting geb. Köbin / alt 80. Jahr.

- - Martin Ucke / Bürger und der Gemeiner Seehe Geschworne, alt 81. Jahr.

- - Anna Maria Morizgin geb. Speerin / ihres Alters 91. Jahr.

- - Eva Müllerin / weyl. Hans Müllers Gärtners in Koschwitz Tochter, ihres Alters 86. Jahr.

- - Maria Fischerin / George Steinlandes Bürgers und Melkers in Lignitz nachgelassene Wittib, 82. Jahr.

AA

A. 1707. Hans Geppert / Mitwohner im Stadts Hofe, alt 80. Jahr.

- - Anna Herrmann geb. Schelkin, ihres Alters 82. Jahr.

- - Christoph Peter / Mitwohner in Lignitz, unverheyraethet, im 87sten Jahre seines Alt.

- - Barbara Böhm / Christoph Blumberges / Bürgers in Lignitz nachgelassene Wittib 84. Jahr alt.

- - Cornelius Heinrich / Bürger und Posamentier im 81sten Jahre seines Alters.

- - Martin Lebel / Gärtner in Panthen 85. Jahr alt.

- - Hans Schneider / Mitwohner in Lignitz, seines Alters 83. Jahr.

- - Eva Wernerin / David Lehmsfeldes / Mitwohners in Lignitz nachgelassene Wittib 83. Jahr alt.

A. 1708. Anna Klopsin / Meister Austers / gewesenen Bürgers und Klemptners hinterlassene Wittib, ihres Alters 81½. Jahr.

- - George Friedrich Wittich / Bürger und Hoppen-Messer, alt 80. Jahr 16. Wochen 3. Tage.

- - Andreas Zilse / Bürger und Kürschner alt 80½. Jahr.

- - Sydonia Marjana Preussin / geb. Zechnerin / ihres Alters 87. Jahr 21. Wochen.

- - Eva Schreyerin / George Rodes / gewesenen Häger-Knechts Wittib 83. Jahr und 18. W. alt.

H h 3

Bar

- - Barbara Rosin / Michael Ziebers / Mitwohners in Groß-Beckern Chewirthin 883 Jahr alt.
- A. 1709. **Christoph Schnabel** / gewesener Gärtner zu Schmochwitz, alt 89. Jahr.
- - **Christoph Klein** / Mitwohner in Lignitz alt 81. Jahr.
- - **Anna Margaretha Wichhausin** / Wittib, 90. Jahr alt.
- - **Peter Clemenz** / Mitwohner bey der Stadt Lignitz, 86. Jahr alt.
- - **Friedrich Riedel** / Mitwohner in, Groß-Beckern, 87. Jahr alt.
- - **Martin Scholz** / Bürger und Büttner in Lignitz, im 87ten Jahre seines Alters.
- A. 1710. **Michael Jauernick** / Inwohner von Lignitz, alt 80. Jahr.
- - **Balthasar Kühn** / Bürger und Stadtschlosser, alt 80. Jahr.
- - **Michael Puemann** / gewesener Gärtner im Weissen-Hofe, alt 80. Jahr.
- - **Barbara Güntherin** / Hans Langes Mitwohners in Barschdorff nachgelassene Wittib, 84. Jahr alt.
- - **Hedwig Schmiedin** / Elias Mayers Gärtners auf dem Töpfer-Berge nachgelassene Wittib im 87ten Jahre ihres Alters.
- - **George Rache** / Mitwohner vor Lignitz, im 96sten Jahre seines Alters.
- A. 1711. **Christian Grundmann** / Mitwohner in Lignitz, seines Alters 82. Jahr.

Gott

- - **Gottfried Hoppe** / Mitwohner in Lignitz seines Alters 84. Jahr.
- - **Anna Siebenhahnin** geb. Weislin / alt 86. Jahr 31. Wochen.
- - **Hans Dumprichte** / Bürger und Walcker, seines Alters 89. Jahr.
- - **George Friebe** / gewesener Gärtner zu Prinsendorff, alt 83. Jahr.
- - **Christoph Wolff** / Königl. Kornmesser auf dem Lignitzschen Schlosse im 81sten Jahre seines Alters.
- - **Maria Rechin** / Martin Kapsilbers / gewesenen Kayserlichen Fourirers unter des Generals Monteverques Regiment nachgelassene Wittib 83. Jahr alt.
- - **Matthäus Matzlaß** / Mitwohner in Lignitz, 82. Jahr alt.
- - **Carharina Pfeifferin** / George Kunickes gewesenen Bürgers, Beckers und Zwölffers in Lignitz nachgelassene Wittib, ihres Alters im 83sten Jahre.
- - **Eva Wilschlin** / George Metzners / gewesenen Bogtes zu Dansdorff nachgelassene Wittib, 88. Jahr alt.
- A. 1712. **Melchior Ritzmann** / Bürger u. Schuhmacher, seines Alters 81. Jahr 16. Wochen.
- - **Rosina Rosin** geb. Kergerin alt 87. Jahr 43. Wochen 4. Tage.
- - **George Hilmer** / Mitwohner in Lignitz seines Alters 86. Jahr 13. Wochen.
- - **Eva Langnerin** / Christoph Kittels / Bür

H 4

Bür

Bürgers und Schneiders hinterlassene Wittib, alt 83. Jahr.

A. 1713. Catharina Krauslin/alt 90. Jahr.

- - Hans Grimm/Mitwohner in Lignitz, seines Alters 83. Jahr.

- - Friedrich Meißner/gewesener Bürger und Tuchmacher in Sorau, seines Alters 82. Jahr.

- - Christina Strichin/Christian Grein, gewesenener Bürgers und Schuhmachers hinterlassene Wittib, alt 81. Jahr.

- - Friedrich Kabe/Mitwohner in Lignitz, seines Alters 90. Jahr.

- - Niclas Böhm/Bürger und Büttner, alt 82. Jahr.

- - Sabina Rathmannin/Andreas Kemnitzels/Bürgers und Tuchmachers nachgelassene Wittib, ihres Alters im 81sten Jahre.

- - Fr. Anna Emserin/Herrn Bartholomäus Stephani von Edelstein, gewesenener Bertramalters im Bischoffs Hofe nachgelassene Wittib, ihres Alters 100. Jahr.

- - Matthäus Riemberg/Bürger und Meßker in Lignitz, seines Alters im 81sten Jahre.

- - George Lebel/Gärtner in Panthen 86. Jahr alt.

A. 1714. Anna Höhnin/Christoph Gänthers/Bürgers und Land-Gutschers in Lignitz nachgelassene Wittib, ihres Alters 86. Jahr.

- - George Müller/der Landes-Cassé Bedienter, alt 84. Jahr.

- - Balthasar Hütter/Bürger und Weißgerber,

Gerber, wie auch Ältester derselben Zeche, alt 84. Jahr.

- - Christoph Hoffmann/Mitwohner in Lignitz, seines Alters 88. Jahr.

- - Anna Hoffmannin/Christoph Thomas Bürgers und der Zichner-Zunft zugethanen hinterlassene Wittib, 80. Jahr alt.

- - Balthasar Hütter/Bürger und Weißgerber in Lignitz, 84. Jahr alt.

A. 1715. Thomas Büttler/Mitwohner in Lignitz 90. Jahr alt.

- - Eva Langnerin/Peter Schiermers/gewesenen Bürgers in Goldberg nachgelassene Wittib, ihres Alters im 82sten Jahre.

- - Caspar Berger/Mitwohner in Lignitz, alt 82. Jahr.

- - Hr. Nicolaus Auerbach/ansehnlicher Bürger, Kauff und Handelsmann in Lignitz, seines Alters im 82sten Jahre.

- - Ursula Seydelin/Friedrich Seybers/Schul-Meisters in Barschdorff Ehe-Wirthin 81. Jahr alt.

A. 1716. Maria Jacobin/George Kunerts/gewesenen Gärtners im Rodelande nachgelassene Wittib, 87. Jahr und 4. Wochen alt.

- - Hans Koch/Mitwohner in Lignitz, 91. Jahr alt.

- - George Göbel/Bürger und Brau-Meister seines Alters im 89sten Jahre.

- - David Werfft/Mitwohner vor Lignitz 83. Jahr alt.

- A. 1717. Anna Rosina Zirschin/ geb. Rambo
din/ ihres Alters 82. Jahr 19. Wochen 2. Tage
- - Rosina Covvallin, Valentin Gräßners
gewesenen Schützen in Steidnitz nachgelasse
sene Wittib, 88. Jahr alt.
- - Christoph Scholz/ Brauer-Meister in
Lignitz, seines Alters 84. Jahr und 15. Tage
- - Elisabeth Seffein, George Gottschlachs
Mitwohners in Lignitz nachgelassene Wittib,
98. Jahr alt.
A. 1718. Balthasar Schelde/ seines Alters 82
Jahr weniger 10. Wochen.
- - Heinrich Pitsch/ Bürger und Gürtler in
Lignitz, seines Alters 81. Jahr 18. W. 4. T.
- - Tobias Pohl/ Bürger und Fleischhauer in
Lignitz 81. Jahr alt.
- - Bartholomäus Andres/ Vogt in Par
then im 89sten Jahr seines Alters.
- - Heinrich Pitsch/ Bürger und Gürtler in
Lignitz, im 82sten Jahre seines Alters.
A. 1719. Fr. Maria Weißhauptin/ Hr. Mel
chior Sachsles / gewesenen ansehnlichen
Bürgers und Jubilirers in Breslau hinter
lassene Wittib, 83. Jahr alt.
- - Christoph Höffchen/ Mitwohner in Lign
itz, 81. Jahr alt.
- - Christoph Rauch/ Bürger un Vorverge
Mann bey Lignitz, seines Alters 85. Jahr
weniger 10. Wochen.
- - Margaretha Thlanin / George Mem
zels/ gewesenen Burgers und Stadt-Mann
ers

- ers nachgelassen Wittib, ihres Alters im
88sten Jahre.
- - Melchior Reimann/ Bürger und Weiß
Gerber, im 85sten Jahre seines Alters.
A. 1720. George Schreiber/ Bürger und Na
demacher 80. Jahr und 3. Wochen alt.
- - Christoph Wuttsche / gewesener Sand
Schmied, seines Alters 81. Jahr.
- - Rosina Rothin/ Elias Zugoës/ gewese
nen Land-Pfenders nachgelassene Wittib,
im 81sten Jahre ihres Alters.
- - Christoph Bitner/ Mitwohner in Lignitz,
96. Jahr alt.
A. 1721. George Löbel / Bürger und Zimmer
mann in Lignitz, seines Alters 97. Jahr.
- - Rosina Wernerin/ Andreas Köhnerts
Bürgers und Nadlers nachgelassene Wit
tib, ihres Alters im 84sten Jahre.
- - Maria Escherin/ Heinrich Baumgar
tes/ gewesenen Ziehr-Gärtners hinterlasse
ne Wittib, ihres Alters 82. Jahr.
- - Hr. Adam Seige/ gewesener Abt
mann, seines Alters 86. Jahr.
- - Peter Zennig/ Bürger und Schuhmacher
seines Alters 83. Jahr.
- - George Bittner/ Mitwohner in Lignitz, sei
nes Alters 81. Jahr.
- - George Schubart/ Bürger und Schuh
macher, seines Alters 80. Jahr.
- - Gottfried Andreas / Bürger und Zuck
macher in Lignitz seines Alters 91. Jahr 11.
Wochen 3. Tage. No

- - **Rosina Wernerin** / **Andreas Renner** Bürgers und Radlers nachgelassene Wittib 83. Jahr alt.
- - **George Schnabel** / gewesener Bogt. Weissenrode 81. Jahr und 11. Wochen alt.
- - **Balthasar Güller** / Bürger und Radl. in Lignitz 86. Jahr alt.
- - **Barbara Bergsin** / **Martin Schindler** Bürgers und Fleischhauers in Lignitz nachgelassene Wittib 83. Jahr alt.
- A. 1721. **Gottfried Weigmann** / Inwohner Lignitz 90. Jahr alt.
- - **Elisabeth Meywaldin** / ein altes Soldaten Weib, im 98ten Jahre ihres Alters.
- - **Dorothea Dafftin** / **David Teschner** gewesenen Bürgers und Tuchmachers nachgelassene Wittib 80. Jahr alt.
- - **Fr. Margaretha Hertwigin**, **Hr. Thomas Hoffmannes** / gewesenen ansehnlichen Bürgers, Kauff- und Handels-Mannes hinterlassene Wittib, 84. Jahr und 17. Tage alt.
- - **Fr. Anna Maria Simonin** / **Hr. Abraham Creutzigers** / gewesenen ansehnlichen Bürgers, wie auch berühmten Kauff- und Handels-Mannes hinterlassene Wittib, in dem 80sten Jahre ihres Alters.

A. 1723. **Anna Siedlerin** / **Friedrich Zauffke** Knechtes / Bürgers und Salz-Messers nachgelassene Wittib, 80. Jahr alt.

Aus dieser Verzeichniß ist zu ersehen, daß von denen angeführten Personen sehr wenig über 900 und

und nur 4. über 100. Jahr ihr Leben gebracht haben, Feiner aber dem **Balthasar Beyer** / gleich kommen, der in diesem itzlauffenden 1723sten Jahre zu Heinersdorff im Lignitzschen gestorben, sintemahl selbiger 106. Jahr alt worden ist. Von diesem Manne wird angemercket, daß Er in dem 30. jährigen Kriege, anfänglich Kayserl. Majestät *Ferdinando II.* hernach aber als Er von den Schweden gefangen worden, dem Könige von Schweden gedienet habe. Nach erfolgtem Frieden aber sey Er in Schlessien wiederum zurück kommen, habe sich verheyrahet, mit seinem Weibe, die 1. Jahr vor Ihm in dem 96sten Jahre ihres Alters gestorben, 70. Jahr im Ehestande gelebet, zwey Söhne und eine Tochter gezeuget, davon aber nur noch die Tochter von 60. Jahren im Leben ist.

Anno 1717. verließ den 2. Juli die Welt ein Ehreuwürdiger Greis, Herr M. Christoph Commer, Pfarrer der Evangelischen Kirche in Dils, E. Hochlöblichen Kayser- und Königl. Consistorii Lignitzschen Fürstenthumes Assessor emeritus, und Einer Ehrwürdigen Priesterschaft des ersten und anderen Lignitzschen Crayßes Senior, der in seinem Amte 50 $\frac{1}{2}$ Jahr, im Ehestande 50. Jahr weniger 27. Wochen gelebet, und 62. Kinder, Kindes-Kinder, und Kindes-Kindes-Kinder erlebt hatte, seines rühmlichen geführten Alters 76 Jahr weniger 12. Wochen und 5. Tage; folgte also seiner Ehe-Frauen, **Fr. Magdalena geb. Kretschmarin** / die in selbigem Jahre den 7. Aprilis im 68sten Jahre ihres Alters gestorben war.

Anno 1718. celebrirte man in Breslau bey dem Königlichem Ober-Ampts-Collegio mit grossen Solennitäten des 84. jährigen Greiffes, Excell. Hrn. **Johann Adrian** Freyherrn von **Plenckes**/ Kayserslichen Geheimen Rathes und des Ober-Ampts Collegii Canklers Jubiläum da Er 50. Jahr in Kayserl. Majestät treuen Ober-Ampts Diensten gestanden hatte. Es wurde damals auf hohen Befehl des Ober-Ampts Collegii diesem Herrn Ober-Ampts-Cankler zu Ehren eine Medaille geprägt, auf deren einer Seite aus dem Wappen des Hrn. Baron von **Plenckes**/ der Adler mit einer Binde, darinnen ein Creuze, zu sehen ist. Dieser Adler hält mit der Linken Klaue eine Wage in der Finger eines Anckers, in deren eine Schale liegt ein Zettul, darauf stehet 84. in der andern und niedriger Schale lieget ein Zettul mit der Zahl 50. Die Umschrift ist: Meritum plus ponderat Annis auf den Revers lese ich *Joan. Adriano L. Baroni de Plencken Dyn. in Heydau & Hünnern S. C. M. Consiliario intimo, supr. per utramque Silesiam Curiae Cancellario, spartæ præclare gestæ, Jubilæum raro Exemplo celebranti Etate & Meritis pleno, Ejusdem supremæ Curie Collegium Annos Nestoris & perennem Felicitatem XVII. Julii MDCC XVIII.*

Anno 1721. starb aus des Fürstenthumes Liegnitz Landes-Collegio, Hr. **Heinrich Daniel** Freyherr von **Liedlau** und **Ellgutt**/ Herr auf **Ober Gölschau**, **Conradsdorff**, **Jänowitz**, **Seebitz**,

Seebitz, **Schirbsdorff** und **Uberschaar**, des **Haynauischen** Eravsses hochansehnlicher Landes-Eltester und Hofe-Richter, in dem 80sten Jahre seines Alters, nachdem Er über 50. Jahr dem Fürstenthume seine Dienste rühmlichst gezeigt. Dessen Herren-Söhne auch 150 ansehnliche Landes-Chargen haben, wie bereits oben die zwey älteren Herren Söhne, als Landes-Deputirten angeführet worden sind; der Jüngste aber, Hr. **Wolff Caspar** Freyherr von **Liedlau**/ auf **Conradsdorff**, **Groß-Schirbsdorff**, **Uberschaar**, **Seebitz** etc. ist jedes **Haynauischen** Weichbildes Königlich Hofe-Richter.

† † †

Nicolaus Sartorius
Gorlicensis,

Typographus operosus atq; industrius,
Qui

Lignici primus Artem nobiliss.
ultra ipsos. xxx. Annos

Non nisi quæ religiosæ Pietati
propagandæ,

& honestis Moribus Artibusq;
juvandis essent,

Typis divulgando,

Laudabiliter exercuit,

Vixit inculpate Ann. LXII. Hebd. XVI.

In Conjugio tranquillo,
ad Ann. usq; xxxv.

Obiit

Obiit pie ac beate A. C. MDCXXI.

M. Dec. D. XIIX.

Mortales Mariti & Parentis

Opt. ac desideratiss.

Reliquias

Dorothea Sartoria

& Libb. V. superst.

Mærentes sub hoc Saxo
condiderunt.

Die Edle Buchdrucker Kunst soll ihren Anfang um daß Jahr 1440. in Deutschland Maynk genommen haben, durch wem aber sie ge in Schlesien kommen ist, kan uns *Luca* innen curieusen Denckwürdigkeit Schlesiens 653. nicht versichern. Er schreibt, daß sie se zu Anfang des 1500. Seculi (wil schreiben Seculi,) in Schlesien müsse seyn befindlich wesen, und beweiset solches mit der Zutt Buchdruckeren die Anno 1535. (welche Jac Zahl aber vom 16. Seculo zeiget,) zur Delsa Flor gestanden hätte.

Ob wir nun also gleich keine Gewißheit ben, wenn und durch wem solche Edle Kunst Schlesien kommen, so können wir doch aus vorgelegten Inscription des Leichen = Stei wissen, daß selbige von *Nicolao Sartorio*, ein gebornen Birlitzer zu Ende des 16. Seculi Eignis zu erst eingeführet worden ist.

Das andere Buch

Von

Unserer Lieben Frauen Kirche.

Das 1. Capitel.

Von der Kirche Foundation und folglichem Zustande.



Diese Kirche ist, was den steinern Bau anbetrifft, die allerälteste der Stadt Eignis, was aber die Foundation anlanget, bleibt wohl der S. Johannis Kirche der Vorzug. *Luca* giebet vor, daß die Kirche zu U. L. Frauen A. 1192. durch Rath und Vor schub Bischoffs *Francisci* eines Schlesißen Edels mannes solte seyn fundiret und erbauet worden.

Wie ich dem G. L. oben in dem ersten Theile gezeiget habe, hat Herzog *Henricus Pius* ehe Er A. 1241 auf die Wahlstatt wieder die Tartarn sich begeben in dieser zuvor noch der Messe bengewohnt, aber aus Begierde wieder die Barbarischen Feinde austreiten, den Segen nicht erwartet, dar auf sich bald ein böses Zeichen ereignet, da Ihm von der Kirche ein Ziegel auf dem Kopf gefallen, als Er durch das Breslauische Thor hinaus reiten wollen. Wenn nun jemand die Kirche und das Breslauische Thor iso ansiehet, wird Er sich verwundern müssen, wie daß wohl solte geschehen

31
seyn,

seyn, daß dem Herzog dergleichen von der Kirche wiederfahren können. Es ist also zu wissen, daß damals das Thor näher an der Kirche hinausgegangen, und wollen Einige vielmehr behaupten, daß nicht sowohl ein Ziegel, sondern vielmehr einen Schindel vom Dache der Kirche herunter auf des Herzogs Haupt gefallen sey.

Unten gegen Abend stehet auf jeder Seite der Kirche ein Thurm; Derjenige, welcher Mittags werts gebauet, ist höher, als der andere gegen Westen, der letztere ist oben mit Ziegeln, der erstere aber mit Bleche bedeckt.

Als man Anno 1602. den hohen Thurm renovirte, fand man im Knopfe diese Schrift.

Gloria Tibi Domine,

In Principio erat Verbum, & Verbum erat apud Deum &c. Deo gratias. Per Evangelium dicta maneat hæc Turris munita semper. Est nobis Domine Turris Fortitudinis in Facie Inimicorum. Jhesus Nazareus, Rex Judæorum

Jesu Christe, Fili Dei vivi, miserere nobis, Matthæus. Marcus, Lucas, Johannes

Succurre Nobis Sancte Jeronime A. 1487.

Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo, quadringentesimo octuagesimo septimo, regnante illustri & Excelso Principe & Dno Friderico I. Duc. Sil. Dominoq; Districorum, Oppidorum & Castorum, Lignicensis, Bregensis, Goldbergensis, Montis Gradensis, Haynoviensis, Lobinensis, Nimtschiensis, Strelensis

Ola

Olaviens. Creutzburgensis & Ritschens. &c. hæc Turris parochialis Ecclesiæ beata & gloriosæ Virginis Mariæ altius ante paucos Annos murata, nunc autem præsentem Anno Tetura desuper erecta est, cum novo deaurato Nodo, ut conspicitur, ex singulari Consilio & Præsidio præfati Dni Ducis, eodem etiam Tempore, quo egregius Decretorum Doctor, Dn. Johannes Knobelsdorff, Collegiat, Ecclesiæ, Plebanus, nec non circumspecti Petri Schenfeld, Joh. Heufeler & Petr. Eisenmenger, Proconsul, Principales, ac Laurentius Prauser, & Petr. Kronet, Cives Lignicensis Vitrici ejusdem Ecclesiæ extiterunt. Memor sit igitur omnium Lignicensium Incolarum, tam inclita & sanctissima hujus Basilicæ Patrona, Dei Mater & Hominis, semper Virgo, Maria, quæ per ineffabilem Filii sui, Dni nostri Jesu Christi Pietatem & Misericordiam Turrim præsentem in sui Nominis Honorem restauratam à Fulgure, Tonitru & ab omni Tempestate præservet, Civitatem hanc custodiat, Inhabitantes fortunet atq; salvet, & tandem ad cæleste Regnum trahere secum festinet, ut coæterna Trinitas, Pater, Filius & Spiritus Sanctus collandetur in Secula Seculorum, Amen.

Scriptum per Dominum Casparum Hofmannum Lignicensem Canonicum, ac præfati Dni Ducis Cancellarium in Celebritate divi Alexii A. ut supra.

In selbigem Jahre, als diese Schrift in dem Knopfe

Si

Knopfe gefunden wurde, bedeckte man den Thurm mit Bley, und ziehete ihn mit einem neuen Knopfe, da aber hernach A. 1660. und 1661. dieselben Thurm-Spiße von dem grausamen und entfesselten Sturm- Winden, die damals fast durch ganz Europam giengen, und grossen Schaden thaten, sehr war beschädiget worden ließ; der Rath der Stadt Lignitz unter der Regierung Herzogs Ludovici IV. selbigen mit Schiefer-Steinen oben überlegen, welche Last des Bleyes und Schiefers A. 1689. abgetragen, die Thurm-Spiße aber mit Blech belegt, und mit einem Knopfe, Creuze und Krone geziehet wurde.

In diesem Thurme hängt eine grosse Glocke, welche die grösste der Stadt Lignitz ist, darauf steht ich:

Sub
Augustiss. & Inviertiss. Imperatoris

Leopoldi

Auspiciatissimo Regimine,
Hujusq; Ducatus Capitaneatu

Illustriss. Domini Domini,

Johann. Wolffg. Liber. B.

à Franckenberg

Campana hæc

In Gloriam Dei triunius

Usus Ecclesiæ Marianæ,

Decus & Ornamentum Civitatis

A. C. MDCXCIII.

refusa est

Reipubl. hujus

Tutelam Gerentibus

Dn. Caspar Joseph Schwarz Cos.

Dn. Laurent. Anton. de la Garde, Pro-Cos.

Dn. Samuel Alberti. Prætor.

Dn. Daniel Eberhart Hertwig. Edili.

Dn. Caspar Frantz Dittmann. Vinar.

Dn. Bernhard Ludwig Wittber, Lat. Qv.

Dn. Franz Bonde, Syndico.

Dn. Gotthard Frantz Baumann, Notario.

Verbum Dei hac in Ecclesia Docentibus.

M. David Schindlero, Pastore.

M. Ulrich Kutscherreuter &

Caspar Magiro, Diaconis.

Cura & Studio.

Christiani Weirachii &

Johann. Christoph. Sellgii, Curatorum

Fusa, à Joachimo Hannibal, Brors A. 1698.

Psalm. CL. v. 5. Lobet ihn mit hellen Cymbeln &c.

Psalm XCV. v. 1. Kommet laffet vns dem Herrn frolocken &c.

Auf dem andern niedrigeren Thurme hängen 2. Glocken, eine aussen am Thurme, die Seiger-Glocke, da die Stunden von einem Wächter gemeldet werden; Die andere innere dienet zum Läuten, auf dieser stehet folgende Inscription:

Sub illustri. Principis *Georgy Rudolphi Ducis*
Silesiæ Lignic. Breg. & Goldbergens.

Dominatu,

Campana isthac

Senatus Amplissimi Decreto
Caspari Thilonis & Johannis Wutichii, Senatorum
 Templiq; Curatorum Studio
 In Ecclesiæ Usum Marianæ

M. Simone Grunzo, Pastore Paulo Shlaupio, &
Casp. Keslero, Diaconis ejusdem,
 Comparata est

A. C. MDCXXVI.

Timentibus Jehovah, confidite Jehovah,
 tantum

Veritatem & Pacem

Sergius Hofmann F. L. Z. M.
 faciebat.

O Domine Conserva nos in Pace.

Erhalt uns Herr dein Wort, alhier, gieb

Fried, dort die Seeligkeit, Anno 1626.

Hierbey finde ich der damahligen Raths-Herren
 Wappen, und darunter diese Nahmen:

Caspar Krebs von Romnig / Verwalter
 des Bürgermeister-Amtes.

Johann Weigel / Ober-Vogt.

Caspar Thilo / Bau-Herr.

Johann Wittich / Ziegel-Herr.

Sebastian Gebhart / Syndicus und

M. Matthaus Rüdiger / Stadt-Schreiber.

Begeben wir uns in die Kirche, so sehen wir das
 selbige sehr hoch angeleget, und eine von den höchsten
 Kirchen Schlesiens ist. Sie hat eine große
 Orgel, derselben Organist ist Hr. *Balthasar*
Philipp Dlugan; Und zierliche Epitaphia mit

Schönen Inscriptionibus. Besonders ist das
 hohe Altar hier merckwürdig, zu welchen man auf
 13. Stufen hinauf steigen muß, daß man also
 auch unter selbigen mit einem Fuder-Hey hinauf-
 kren kan, welches gemeiniglich ein Wahrzeichen
 vor die Reisenden ist. Solches Altar ist Anno
 1487. auf Unkosten der Bürgerschaft erbauet,
 das Theil der Kirche aber da solcher stehet, von
Martin Cromern A. 1450. fundiret und A. 1468.
 vollendet worden. Nahe bey dem Altar finde
 ich davon diese Inscription:

Anno Domini millesimo ccccLXII. Sabba-
 tho ante Michaëlis obiit Dnus Martinus Cro-
 mer, Scholasticus & Erector novi Edificii &
 Chori hujus Ecclesiæ, quod inceptum est An-
 no D. MCCCCL. & consumatum Anno Dni
 MCCCCLXVIII. Orate Deum pro Anima Ejus.

Auf dem Altare brennen bey Austheilung des
 Heiligen Abendmahls drey Lichter, davon man
 aber eigentlich nicht weiß, wo solcher Gebrauch
 herkomme; Sintemahl sonst nur zwey Lichter
 gewöhnlich auf den Evangelischen Altären stehen.
 Ich habe fleißig nachgeforschet, die eigentliche Ur-
 sache davon zu erforschen, bin aber nur berichtet wor-
 den, daß es eine Stiftung eines Frauenzimmers,
 derer Nahme aber nicht bekannt wäre, die Gott
 und dem heiligem Nachtmahl zu Ehren ein ge-
 wisses Legatum zu den dritten Lichte legiret hätte.

Da die Bürgerschaft sich zu der Evangelisch-
 Lutherischen Religion bekannte, wurde A. 1524.
 den 26. Martii in dieser Kirche das heilige Abend-

mahl das erstemahl unter beyderley Gestalt, ausgespendet, und Hr. *Fabianus Eckel* war der erste Prediger, der in diesem Gottes-Hause die Lutherische Lehre dem Volcke beybrachte. Der Herr D. *Georgius Thebesius* hält davor, daß dieser *Eckel* eher in der Kirche zu U. L. Frauen, solche Lehre seiner Gemeine vorgetragen hätte, als *Sebastian Schubarth* in der S. *Johannis* Kirche.

Es ist aber diese Kirche niemahlen eine Dom-Kirche gewesen, ohnerachtet dabey auf der Seite gegen Mittag ein Bischoffs-Hof zu finden ist, von dessen Foundation und Erbauung ich auch nichts gründliches dem G. L. communiciren kan. In selbigen ist eine kleine Capelle über derer Thüre das Bischoffliche Breslauische Wappen zu sehen. Als die Herren Jesuiten nach Lignitz kommen, hatten Sie in diesen Bischoffs-Hofe ihre erste Residence und in der Capelle verrichteten Sieden Gottesdienst; Seit dem Sie aber die S. *Johannis* Kirche bekommen haben, stehet diese Capelle leere, doch wird jährlich am Tage S. *Mariae Magdalenz* der Gottesdienst darinnen gehalten.

Zu dieser unser lieben Frauen Kirche gehört auch der Gottes-Acker vor dem Breslauischen Thore. Weit aber auf selbigem nichts sonderlich merckwürdiges anzutreffen, so wil den G. L. nur eine Inscription die weyland daselbst an dem Schüler-Hause zu finden gewesen ist, hier communiciren.

Et

Et Fas defunctis lugubrem
impendere Curam,
Et Vivis Curam impendere
velle nefas,

Quo ergo ad Funera deducentium aut
Comitantium

& Commodum faciat & securitatem,
Ædem isthanc cum Porticu ad juncto
Ampliss. Senatus Lignic.
Decreto

Caspar Thilo, Senator, &
Johannes Wittich, Scabinus
Templi Mariani Curatores
Publ. *Ærarii* Ecclesiast.

Impens.

A. MDCXIX. M. Jun. & Jul.
faciund. Curar.

Hic Mortis Domus est, Domus hic est grata
Quietis

Hic Domus est Vita: Vita Homo discite mori
Eingepfarret ist in diese Kirche: die Helffte der Frauen Mittel, un das größte Theil der Burg-Gasse mit deren Obeer-Gäßchen, die Stock-Schloß- und Gerber-Gasse, das Neuland, die Vorstädte vor dem Breslau- und Glogauischen Thore, die Speer-Gasse, Carthause, angränzende Vorberge, der Züpper-Berg, Groß- und Klein-Bern, Panten, Parsdorff und Pfaffendorff.

Die ickigen Curatores der Kirche sind:

Hr. D. *Johann Ehrenfried Thebesius*,
Hr. *Christian Martin Zornitius*.

Si 5

Das

Das 2. Capitel.

Von denen Epitaphiis

Im Chor bey dem Altare an der Wand
gegen Mittag unter einem Crucifixe.

Sein Mund sprach, nun ist alles vollent

Was Gott versöhnen kan,
Der bußfertigen Sünder End
Nehm ich mich treulich an.

O, thue das Herr Jesu Christ,
Der du mein Heyland bist.

Vormahls war an der Wand gegen Mitt-
nacht an einer Fahne diese Inscription zu lesen

Meritiss. Memorix S.

Wolfgangus à Rothkirch

Parthenx & Schvvenckfeldü

Dominus,

Illustriss. Princip. Ligio. Breg. Consiliarius

& Capitaneus Ducatus Lignicens.

Post primæ Ætat.

Annos tum Literar. equestribusq;

Studiis atq; Exercitiis

Academiis Aulisque

Per Europam celeberrimis

Tum Operosis per Germ. Dan. Angl. Belg.

Helvet. Gall. Hung. Bohemiamq;

Peregrinationib. transactis,

Deo, Amicis, Sibi, dum vivere quantum pote-
meditatur, itaque tranquillo in

Cor.

Conjugio suas res agens,
aliquantisper vixit,

Rei demum publ. ad Gubernacula
præter omnem Animi Destinationem
pertractus,

Muneri ampliss. non sine Fidelitatis
atq; Ingenuitatis Prudentiæ item
atq; Justitiæ Testimonio
publicè relicto, Sexennium
fere præfuit,

Vir alioquin à magnifica Liberalitate
singulari Humanitate Pietateq;
memorabili laudatissimus,

Nobilitatis generosæ Lumen, Literatorum

Delicium, Patriæ Decus atq;

Ornamentum, sed Valetudinis

Infirmi, Peregrinationum

ex Incommodis contractæ, ut plurim.
obnoxius

Quæ & Morbo ad extr. tabifico confe-
ctum, Morte dudum præmeditata
placidissima illa beatissimaq.

è Medio abduxit,

Suorum inter Manus quasi obdor-
miescentem Cal. Decemb.

A. 1619. Æt. A. 46. M. 3. Compl.

Vixit non sine Favore atq; Amore

Obiit non sine dolore atq; Mærore

Qui norunt, Omnium.

Es stund dieser Herr von Rothkirch zu seiner
Zeit in grossen Ansehen an dem Lignitschem Fürst-
lichem

lichem Hofe, als auch sonst, und da Er selbst gelehrter und wohl-qualificirter Cavallier war, gieng Er auch gerne mit gelehrten Leuten um, und war derselben grosser Beförderer. In angeführter Inscription wird auch besonders seine Freigebigkeit gerühmet, diese zeigte Er gegen Arme und Dürfftige sehr offte, und wolte auch der Jugend einen Trieb zu denen Studiis machen, deswegen stiftete Er in dem Gymnasio zu Goldbach vor 12. Arme Studiosos einen Tisch, und destillirte darzu 1000. Rthl. schl. davon die Interessen zu Unterhaltung des Tisches sollte angewendet werden: Legirete auch 10000. Rthl. vor studirende Herren von Rothkirch, davon Sie die Interessen zu ihren Studiis gewisse Zeit sollten zu geniessen haben; So ferne aber keine von diesem Geschlechte wären, die studireten, sollte solche Interessen sonst vor arme Studiosos wie auch arme Wittwen und Waisen dieses Geschlechtes angewendet werden. Solche gute Vorsorge reichte das Geschlechte derer von Rothkirch haben die in unserm Fürstenthume lebende Herren von Rothkirch/hauptsächlich aber der isige älteste von diesem Geschlechte, Herr Hans von Rothkirch auf Kranz in dem Slogauischen, ein gelehrter und renommirter Cavallier wohl erwogen, und weil der Fahn, auf dem die angeführte Inscription zu sehen war, durch die Zeit verderbet worden, und also gar weg war, Ihm zu gutem und besser daurenden Andencken ein schönes Epitaphium bey dem Altare in dieser Kirche zu U. L. Frauen

aufrichten, und in Marmor folgende Inscription setzen lassen.

Fuit

Wolfgangus à Rothkirch

Panthenæ & Schvvenckfeldii Dominus,
Principis corvi Ligio-Bregensis Consiliarius
& in Ducatu Lignicensi Capitaneus
Cæpit adesse per Nativitatem Wolffersdorffii,
Die 25. Aug. Ao. 1573.

Cæpit abesse per Mortalitatem Panthenæ
Die 1. Dec.

Anno 1619. exactis 49. Annis,

Abfuit à Patria per Annos non paucos acquirendæ Eruditionis,

addiscendarum Lingvarum & tractandorum
Exercitiorum gratia,

Præter Lippsensem & Heidelbergensem aliis
insuper Academiis,

in & extra Germaniam,

Interfuit Aulis per Europam celeberrimis,
Perlustravit Germaniam, Daniam, Belgium,
Galliam, Italiam,

Angliam, Helvetiam, Hungariam, & Bohemiã

Adfuit post Reditum Patriæ Consiliis &
Auxiliis,

Præfuit Capiteatui cum Prudentiæ & Justitiæ Laude,

Profuit Familiæ Rothkirchianæ relicto post obitum
præsentiss.

Benevolentiæ Documento,

Fuit enim

Nobilitatis generosa Lumen, Litteratorum
 Delicium
 Patriæ Decus, Ornamentum,
 Charam eruditi & multi Lingvis Benefactorum
 Memoriam
 ab Oblivionis situ revocaturi
 Gentiles *Rothkirchii* Combinatarum Domuum
 Originearum

Sebnitz & Spröttichen
 Fragmentis tam infigne Encomium continen-
 tis Vexilli funebris

In Eruditorum Lingva
 Marmoreum hoc Gratitude Monumentum
 surrogarunt

Mense Aprili Anno Domini 1718.

Tu vero quisquis es, quid es, si es?

Fuit enim quo non fuisti, & erit, quo eris &
 non eris,

Illis quippe associandus, qui fuerunt, utinam
 & illis

Qui dum adfuerunt Immortali Animæ
 non obfuerunt, sed profuerunt,
 Gloria summa Deo, qui fuit, est
 & erit.

Das Geschlechte derer von **Rothkirch** so
 lange Zeit in Schlesien und in dem Fürstenthum
 Lignitz floriret, wie denn schon zu Zeiten *Herzogs*
Henrici Pii **Hans** von **Rothkirch** bey gedachten
Herzoge Hof-Junker gewesen ist, der wie ich
 reits oben in des ersten Theiles erstem Buche
 2. Capitel gemeldet habe, von den *Herzoge* mit

den Tartarn auf der Wahlstatt ritterlich ge-
 kämpffet, und mit zwölf empfangenen Wunden
 kümmerlich davon kommen ist.

Wir finden aber davon unterschiedliche Häu-
 ser, daraus viele Cavalliers wegen ihrer guten
 Meriten sich renommirt gemacht haben. Ich
 will iho nicht weitläufftig von Ihnen handeln, son-
 dern G. L. auf die in der Vorrede vorgeschlagene
 Autores verweisen, nur aber gedencken, daß

Herr Friedrich von Rothkirch auf *Pan-*
athen, Fürstlicher Lignitzer Rath und der Lan-
 des-Hauptmannschafft Verwalter, und

Herr Wolfgang von Rothkirch auf *Pan-*
athen un *Schwencsfeld*, dessen Ehren-Fahnes und
 Epitaphii Inscription ich dem G. L. bereits vor-
 geleyet habe, auch Fürstlicher Rath und Landes-
 Hauptmann gewesen sey.

Hr. Ernst von Rothkirch auf *Spröttichen*
 starb in Lignitz A. 1623.

Hr. Hans von **Rothkirch** auf *Sebnitz* und
Heinersdorff der ältere, war des Fürstenthumes
 Lignitz Landes-Eltester um das Jahr 1640.

Hr. George Melchior von Rothkirch auf
Braunau, war auch des Fürstenthumes Lignitz
 Landes-Eltester.

Hr. Melchior von Rothkirch auf *Brau-*
ersdorff und *Ober-Damme*, war Fürstl. Lignitz-
 scher Stall-Meister, wie denn auch iho in dem
 Landes-Collegio noch lebet:

Hr. Hans Friedrich von Rothkirch auf
Maaserwitz, als des Fürstenthumes Lignitz ersten
 Traysse Depuirtirter.

An

† † †

An der Wand gegen Mitternacht:

Anno 1554. D. 11. Septembr. ætatis v. suæ
 Anno 37. ex hac Mortali Vita ad æternam
 Christi Beatorumq; Consuetudinem evocatus
 in Dno obdormivit venerandus summaq; cum
 Eruditione tum Pietate Vir, Dnus Johannes Th
 rzius Lign. hujus a. B. Virgin. Ecclesiæ Animæ
 rum Pastor vigilantissimus fidelissimusq; Cu
 jus Ossa hic in Domino quiescentia commu
 nem Carnis Resurrectionem, Vitamq; æter
 nam expectant.

In dem Theile der Kirche gegen Mittag:

Anno Christi MDLXXXVIII. xi. Febr. Æt. 61.
 LVI. in Domino placide obdormivit Revere
 rend. Vir, Dn. Marcus Rullus Lign. hujus Eccl.
 Pastor vigilantissimus, cui Conjux & Liber
 hoc Monumentum Pietatis ergo posuere Anno
 vero MDLXXXII. xxi. Maji obiit Anna ejus
 chara & fid. Conjux, quorum Ossa quiescen
 tia communem Carnis Resurrectionem expe
 ctant. Anno Chr. MDLXXXX. xxiii. De
 cembr. H. 9. Reverendus pius & doctus Vir
 Dn. Marcus Rullus hujus Eccl. Marian. Diaco
 nus fidelis, ex hac Vita placide migravit, Cu
 jus examine Corpus hoc loco quiescit, expe
 ctans Justorum Resurrectionem.

† † †

Qui ex augusto hoc Angulo corruscet

M. Davidis Schindleri
 Nomine & Lumine

Phosphorus est,

Non Arte, sed Deo Autore factus,

Anno MDCXLII. Die xiv. Sept.

Phosphorus Patriæ

Maritus quond. lectiss. ad dilectiss. Conjugis

Anna Christina Kesleria

Ann. xiii. Hebd. viii. Dier. 11.

Pater vi. Liberos ceu Lecti genialis Ple
 jadum,

Avus xxix. Nepotum

Proavus unius è Filia Franckiana Neptis,
 Viduus Annor. xxx. Hebd. ix.

Phosphorus Eruditi Orbis

divino Ingenio, Linguâ doctaq; Poësi,
 & Sophiæ Clarus, Theologiæq; Sacris,

Phosphorus Ecclesiæ

Qui præclaro Munerum ac Meritorum
 splendore,Lignicense utrumq; A. C. Templum,
 Ministerio Diaconatus Ann. xii.

Regium simul Consistorium

Supremi Assessoris,

ac universum Ducatum

Gravissimi Superintendentis

Cœlesti velut Jubare collustravit,

Tandem extincto Vitæ in Terris Lumine
 Ann. MDCCXI. D. vi. Novembr.

Ætat. Ann. LXIX. Hebd. vii. Dieb. iv.

Ministerii Ann. XLIV.

nunc in Cœlis fulget

Phosphorus aut ipse Phœbus.

R F

Dies

Dieser Herr **M. David Schindler**/ war ein gelehrter Theologus, und der erste Superintendentens in dem Fürstenthume Lignitz, nach dem Schlesien wiederum das freye Exercitium der unveränderten Augspurgischen Confession erhalten. Ich will also hierbey mir Gelegenheit nehmen, dem G. L. eine Nachricht zu geben, was vor Evangelische Superintendenten in diesem Fürstenthume gelehret haben, als auch wie iso das Consistorium in Lignitz floriret.

Da unser Fürstenthum Lignitz die Evangelische Lutherische Lehre annahm, wurden in die Kirchen der Stadt, als auch auf dem Lande, Pfarrer und Prediger von solcher Religion gesetzt, unter selbigen standen aber bald anfänglich auf, Männer die verkehrte Lehre hatten, von denen besonders **Sabian Eckel**/der erste Lutherische Prediger u. L. Frauen, nebst dem **Valentio Krautwald** in der S. Johannis, und **Valerio Rosenhaym** und **Johann Siegmund Wernern** in der Peter- und Paul-Kirche gar bekannt sind; Einemahl Sie es mit dem damahls Anno 1524 seine verdammte Lehre ausbreitenden Schwärmer, **Caspar Schwencsfeld**, einem Schlesischen Edelmann in dem Fürstenthume Lignitz zu Uffig, sehr hielten; Weil Ihnen aber **M. Egidius Faber** sich hefftig widersetzte, und ihre Irthümer vor Augen legte, wurden Sie alle von dem Amte removiret.

Damit aber disfalls weiter alle Unordnungen sollten verhütet, und der Aergernissen in der Lehre

gesteuert werden; stiftete Herzog **Fridericus II.** das Consistorium, und verordnete **George Grissauer** zum ersten Superintendenten, auf solche Weise wurde vieler Unruhe gesteuert, und wenn zuweilen einer oder der ander auf Irthümer wieeder die reine Augspurgische Confession gerieth, so war man bald bereit, selbigen auf andere Gedanken zu bringen, oder auch durch desselben Remotion allen schlimmern Folgerungen vorzukommen.

Die Superintendenten sind also folgende gewesen:

Herr **George Grissauer**/ Pastor Petro-Paul.

M. George Seyler/ Pastor Marianus.

Heinrich Theodorus, Pastor Petro-Paul.

Leonhard Krenzheim/ Pastor Petro-Paul.

Dieser sollte denen anderen mit einem guten Exempel vorgehen, und so Sie irreten, auf bessere Wege bringen: Allein Er vergieng sich in denen Articulis de Personâ Christi & Sacra Cæna, wieder die Evangelische Lutherische Lehre. Es wurden aber bald Mittel vorgekehret, Ihm seine Irthümer vorzustellen. Denn Herzog **Fridericus IV.** als ein religiöser und frommer Herr, ließ sowohl durch die in Lignitz, als auch auf Evangelischen Universitäten lebende Theologos, **Krenzheims** Lehre untersuchen. Da nun selbige nicht approbiret, sondern irrig befunden wurde; beruffte der Herzog A. 1593. D. **Egidium Hunnium** Professore Theologiæ zu Wittenberg, und **Wolfgang Mamphrasium** Superinten-

tendenten zu Wurzen, nach Lignitz zu einem geistlichen Convent, darinnen in Beyseyn des Fürstlichen Rätthe und Landes-Stände, vor gemeldet, als auch einigen Lignitzschen Theologien, Krenzheim seine Lehre vortragen mußte, und da Selbige von gedachten Theologis genau untersucht, auch Krenzheim überwiesen wurde, daß Er wieder die reine Augspurgische Confession lehrete; so änderte Er zwar seine Lehre von dem heiligen Abendmahl, blieb aber in den Articulis der Personâ Christi auf seiner Meynung, dannerhero hochgedachter Herzog Ihn von seinem Ambto removirte. Es folgte Ihm also:

Hr. **George Bezeld**/ Pastor Petro-Paulinus.

Andreas Baudis/ Pastor P. P.

M. Simon Grunau, Pastor Marian.

Valentin Hedwiger/ Pastor Parchvvicenst.

Ulrich Rutscherenter/ Pastor P. P.

Caspar Refler/ Pastor Marian.

Als dieser A. 1660. starb, setzte Herzog **Ludwig IV.** wie ich oben in des 1. Theiles 1. Buches 2. Cap. bereits gemeldet habe, seinen Reformirten Hof-Prediger **Heinrich Schmettau** als Administratorem des Superintendenten-Amtes in dem Fürstenthume Lignitz. Da aber **Schmettau** hernach solches Amt unter der Regierung Herzogs **Christiani** völlig prätentirete, wurde A. 1665. die Sache abgethan, und bekam dieses Amt

Hr. **M. Johann Rutscherenter** / Pastor Petro-Paulin. nach Ihm

Hr. **Sebastian Alischer**/ Pastor Marian.

Dieser starb A. 1674. und das folgende 1675. Jahr Herzog **Georgius Wilhelmus**, da denn das Consistorium als auch Superintendenten-Amt aufgehoben wurde. Indessen aber hatte der oberste oder älteste Pfarr bey denen Stadt-Kirchen die Inspection über die Geistlichen des Fürstenthumes, verrichtete derselben Ordination, und führte den Titul eines Senioris Primarii.

Die Seniores Primarii sind also gewesen:

Hr. **Lorenz Baudis**/ Pastor Petro. Paul.

M. Gottfried Richter/ Pastor P. P.

M. David Schindler/ Pastor Marian.

Nach dem derselbe solches Seniorat fast 23. Jahr rühmlich verwaltet hatte, bekam Schlesien A. 1707. nach der Kayserl. und Schwedischen Alt-Randstädtischen Convention von dem glorwürdigsten Kayser **Josepho** die hohe Genade des freyen Exercitii der unveränderten Augspurgischen Confession; Da denn das Consistorium wiederum in Stand kam, und der Herr Senior Primarius, **M. Schindler** erhielt von hochgedachter Kayserlichen Majestät die Vocation als Superintendens. Von der Zeit haben solchem Amte vorgestanden

Hr. **M. David Schindler**/ Pastor Mar.

Lorenz Baudis/ Pastor Petr.-Paul.

In dem Kayser und Königl. Consistorio befinden sich also folgende hochansehnliche Personen. Herr **Anton Philipp** von Vollbracht/ Kayser und Königl. Regierungs-Rath, als Präles.

Herr Wolff Friedrich von Krackwitz aus
Sallendorff und Kummernick des Fürstenthums
Lignitz, Lübnischen Craysses, Landes-Eltester, als
Königlicher Consistorial-Rath.

Hr. **Lorenz Baudis** / Pastor P. P. und
Superintendens.

M. **Gottfried Derverdeck** / Pastor als AA
Marian. } sessor

M. **Leonhard Gebauer** / Pastor
Haynoviens.

Heinrich Ehrenfried Thebesius, als Assess
und Secretarius.

Über der Sacristey stehet :

Quam dilecta sunt Tabernacula tua Domi
ne Zebaoth 1720. In selbiger aber finden wir
unterschiedlicher Pastorum dieser Kirche zu U.
Frauen Bildnüsse, mit Inscriptionibus.

Bei dem Bildnüsse :

1. M. Langneri

M. **Christophori Lagneri**, Goldbergens.
Ludi quondam Lig. Rectoris, Marianæ deinba
ab A. C. 1560. usq; ad 1567. Antistidis
Cæterarum v. Lignic. Ducatus Eccles. gubere
nandi Duumviri

Theologi Cordati suoq; Avo clariss.
Regimont. Boruss. Ann. S. Etatis 47. Sal.
1568. D. 30.

in Palæ opolit. Eccleæ Pastoratu beate mortui
Pro-Soceri honoratiss. Effigiem ex
Archetypo vet. expressum
Godfr. Schultz, JC. Mem. Cauf.
in h. Sacratio erig. f.

2. Leonh. Krentzheimii.

Leonhardi Krentzheimii ab Iphofen Franci,
Eccl. Lign. Marianæ ab A. C. 1553. usq; ad 1560.

Diaconi,

Post Concionatoris dulci, inde ab A. C. 1567.
usq; ad 1572.

Ejusd. Marianæ Ecclesiæ Antistidis,
Demum per Annos 21. & Pet. Paulinæ Præfulis
& in Ducatu Lign. Superintendentis
Hinc rerum fatali quadam Conversione
oborta Fraustad.

in Ecclesiæ Pastoratu A. Sal. 1598. Et. 66. compl.
beate Mortui, vividam Effigiem

Catharina Krentzheimia, Filia, *Andr. Baudis*
Superint.

quond. Lign. & Wolav. Pastorisq; Petro-Paulin.
Vidua

Patris opt. mer. mem. hic P. C. A. 1619. M. Dec.

† † †

3. Mart. Goskii.

Martini Goskii, Lignicenf.

Qui Scholæ quondam patriæ biennium
Hypodidascalus

Ecclesiæ dein Petro-Paulinæ Annor. 22. Diaco
nus Marianæ tandem 24. Ann. Pastor,
Vigilantia & Fide ubivis singulari ac spectata,
Vitæ quæ fuit Patriæ Ministerio totum
impendit Septuagenarius

Anno Chr. 1612. D. 23. April. beatissime obiit
Effigiem Hæredes Memoræ & Honoris ergo
hic statuendum curarunt.

SE 4

4. M.

4. M. Sim. Grunxi,

M. Simon Gruneus Lignicenf.

Post ultra triennalem Hermsdorfianæ prope
Goldberg.Ecclesiæ Pastorum Marianæ quond. hujus
per biennium Diaconus,Post vicennalem deinde Archi-Diaconatum
Marianæiterum ab A. 1612. usq; ad 1618. Pastor &
Lign. & Wolav. Ducat. Ecclesiar. ab A. 1618.
usq; ad 1618.

Superintendens

Tabulam isthanc penes Antecessorum &
Collegarum Imaginessine supercilio spectand. mem. duntaxat
Caus. posuit,Fave qui bonus es & have, sed ex me habe
tantum Veritatem & Pacem 1616. M. Jul.

† † †

5. Pauli Schlaupii.

Vera & genuina Effigies

Rev. Cl. & Doctiss. Viri Dom. Pauli

Schlaupii Eccl. Marianæ prim. Ann. 31.

Diaconi, postea Ann. 6. Pastor Eccl. h. &
Consist. Adfessor Æt. 64. Ob A. 1634.

D. 28. April.

† † †

6. Casp. Kesleri.

Casp. Keslerus, Schœnoviens.

Primum h. Scholæ Senatoriæ ab A. S. MDCXV.
usq; ad MDCXIX. Collega, post iduntaxat Ann.

Ecclesiæ Gœlschoviens. Pastor, abinde ad

Ecclesiam hanc

hanc Marianam revocatus per xv. Annos
Diacon.Deinde ab Ann. MDCLXII. Eccl. h. Pastor
& Consist.Duc. Adfessor, nec non Rev. Minist. Duc. Lign.
SuperintendensDecennalis, Effigiem h. suam ad Exemplum
Antecess. & Colleg. m. e. heic poni cura-
vit Æt. 70. Ann.

† † †

7. Seb. Alischeri.

Sebastianus Alischerus, Boleslav. natur. A. O. R.
1602. à Diaconatu. Hernst. A. 4. Lignitii. post.
Diacon. & Archi-Diacon. in Marian. & P. P.
A. 28. ac. hujus. Ecclesiæ. Pastorum.revocatus A. 1663. Consist. illustr. Adfessor.
tandemq; 1667.Superintendens, constitutus & P. L. C. huic
Sacratio. hanc m. Effigiem. dicavi.Dabey stehen auch noch Herr M. Schindlers
und Herr Casp. Walthers als der lezt verstor-
bene Pastorum Portraite, ohne dergleichen Un-
terschriften, die Pastores aber dieser Kirche sind
vom Jahre Christi 1524. folgende gewesen:
Herr Sabian Ekel.

M. Johann Wunscheit.

Hieronymus Roscus.

M. Egidius Faber.

Wolfgang Zinnel.

Sebastian Schubarth.

M. Johann Titius.

Kf 5

Herr

Herr M. George Seyler/ Pastor und Superintendens.

M. Christoph Langner.

Leonhard Krenzheim.

Jodocus Debez.

Marcus Rullus.

Martin Goske.

M. Simon Gruneus, Pastor u. Superintendens.

Paul Schlaupe/ Pastor und Consistorial.

Caspar Kessler/ Pastor und zugleich Superint.

Sebastian Alischer/ Pastor und Superint.

M. Gottfried Richter.

M. David Schindler / Pastor und Superint.

Caspar Walther/ Pastor und Consistor.

M. Gottfried Dewerdeck/ Past. und Consistor.

Die Diaconi :

Herr Martin Schubarth.

Leonhard Krenzheim.

Lucas Lybingius.

Melchior Damm.

Michael Francke.

Paul Schlaupius/ Senior.

M. Valentin Bachmann.

David Günther.

Marcus Rullus.

Simon Gruneus.

Heinrich Langner.

Paul Schlaupius, Junior.

M. Jeremias Crusius.

Daniel Baudis.

Caspar Kessler.

Herr Christoph Schniber,

Theophilus Seige.

Sebastian Alischer.

Gottfried Tillisch.

Johann Rosatus.

Tobias Bartisch.

Peter Thebesius.

Johann Mörlin.

Caspar Kessler.

Adam Thebesius.

M. David Schindler.

M. Heinrich Alischer.

M. Ulrich Kutscherentee.

Caspar Magirus.

M. Gottfried Dewerdeck.

Jacob Lehorn.

Christian Wancke.

Johann Lorenz Baudis.

Martin Hoffmann.

Igo leben und lehren die Gemeinde

allhier :

Herr M. Gottfried Dewerdeck/ als Pastor und Consistorial.

Jacob Lehorn / und

Martin Hoffmann/ als Diaconi.

In der Zedligischen Capelle :

Über dem Bildniß des leidenden Heylandes :

respice qui transis, quia Tu Mihi Causa Doloris,

Peccatum sperne, & Vulnere cerne mea.

Anno

† † †

Anno 1516. obiit Dnus *Johanes Küntzel*,
 tarista hujus Ecclesiæ, Orate pro eo.

Auf Marmorsteinernen Tafeln:

Ad Rom. Cap. 3. v. 23. 24 & 25. Wir si
 alzumahl Sünder, 2c. und 2. Corinth. C. 15.
 55. 56. & 57. Todt wo ist dein Stachel 2c.

† † †

Eadem undecunq; prorsus in Cælum Via e
 ubicunq; igitur post Mort. siti sumus,
 ad Salut. nihil interest,

Isthanc tamen Cancellis ferreis inter-
 septam Sacelli Aream,

Magistratus interveniente Assensu,
 ab Ædilib. Templi ære suo emit,

Et subterraneo in ea Fornice excitato
 suæ suorumq; sepulturæ
 destinavit,

Wenceslaus â Zedlitz

& Neukyrch in Eichholtz

Ducatus Lignic. Capitaneus

Illustriß. Principp. Junior.

Tutor,

ut ab iis saltem

Cum quib. in Terris aliquam diu fuit,

In Cælis ubi perpetuo futurum est,
 dulce vivere,

In Morte quam expectat non separatus,

Et in Resurrect. quam credit
 esset proximus,

Est Hominis Votum, Numinis
 Arbitrium est.

Deo

† † †

Deo Viv. omn. Hom. Max. Fidelium
 Servatori S.

Wenceslaus â Zedlitz & Neukirch
 in Eichholtz, postquam

Deum in Verbo, in Infirmatib. Seipsum
 nosse, quantum potuit, didicisset,
 Rerumque humanar.

In Literis Ignorantiam, in Armis Con-
 fusionem, Civili in Conversatione
 Vanitatem, in Reip. Admini-
 stratione Difficultatem

ad Annum usq; Ætat. Climact. viii.
 deprehendisset,

Quietem deniq; desiderans & Salutem
 & hanc in Christi, illam in sua
 saltem Morte expectans,
 meditandæ istius Monument. hoc
 vivus sibi statuere

Nominisq; sui, quodd alioquin Vitæ
 in Libro scriptum sciret
 Memoriam qualemcunq;
 relinquere Posteris consulto
 voluit

A. C. MDCVI. M. Octobr.

Vix. Ann. LXI. M. ix. D. xxvii.

Cumq; Ann. xxv. Consiliar. xvii. Capitan.
 x Tutoris illustr. Munere,
 fuisset functus

Integritate & Dexteritate
 qua debuit, qua potuit, summa,
 Ob. *A. C. MDCXIII. D. xxiv. M. April.*

Deo

† † †

Deo Soli Justo. S.

Elisabetha Bebrana

Matronæ nobilissimæ &

Qua Pietatem, qua Modest. qua

Fid. impr. conjugal.

incomparabili,

Cujus

Sanctiss. defunctæ Exsuviiis

Sepulchretum istud,

Consecr. est

Wenceslaus à Zedlitz& *Neukyrch* in Eichholtz

Mem ac Desid. Monument. h.

Conjugi Meritiss. p.

Vix. Ann. xxxviii. & ex iis xix. in

Conjugio, xii. Libb. sobole

fecundo, sed

Filio *Christophoro* duntaxat,*Elisabetha* Filia

superstit,

Obiit A. C. MDIIC. xi. Sept.

† † †

Deo soli misericord. S.

Margaretha Kreckwicz

Virtute non minus

quam Genere

Nobiliss. Fæminæ

Conjugi alteri piiss. fidiss.

obsequentiss.

Amabili Laborum suorum

Solatio

Solatio,

Wenceslaus à Zedlitz& *Neukyrch* in Eichholtz

Hanc Testimonii Aram,

Vivens viventi,

Mortalitat. human.

Memor. Pos.

Vix. Annos XL. M. ix. D. xxiii.

Obiit A. C. MDCX. D. iii. Aug.

† † †

Auf einer Fahne:

Sustinuit, Sustinet, Sustinebit Me

Dextera Jehovæ,

Nominis Auspicio sum Christo e-

lectus in Uno,

Ac inde uno illo Vindice salvus ero,

Wenceslaus à Zedlitz& *Neukyrch* in Eichholtz Janovvitz

& Dohna,

Illustris. quondam Principum

Lig. & Breg.

Consiliarius ac Tutor,

Ducatusq; Lign. Capitaneus

magnanimus

Cum Literar. pariter & Armor.

Culturæ navass. Operam,

Juvenis

Politica de hinc Gubernationi

adhibitus,

Remp. gessit Fide bona,

Famâq; integrâ

Justitiæ

Justitiæ sine Personar. ac Muner.
Respectu Administrator
ingenuus

Cæteroquin Vitæ Laborumq; satur,
Apoplexia tactus, non inexpectatus
piè placideq; intra biduum
expiravit Janovicii,

D. xxiv. M. April. A. C. MDCXIII. Et s. LX
relieto

Viri boni, Gubernatoris salutaris
Exemplo memorab.
Meritor. Publ. Memoria immortal.

† † †

Ebenfals auf einer Fahne:

Bey dem Bildniß des Hrn. Christoph
von Zedlitz/

Illustriss. Celsiss. Ducum Ligo Bregensiu
Consiliarius fidissimus, Capitaneus meritiss
Vir Magnificus, generosus & strenuus
Dominus

Christophorus de Zedlitz & Neukirch

In Janovvitz & Grunthal, placide obiit Lignit
3. Augusti A. MDCLVII. Etat. LXXIII. Ann.

Cui Gentem & Faciem generosam cerneret
Curæ est,

Hæc Gens, hæc Facies est generosa Viri
Profuit hic Ducibus, Populis hic præfuit
hinc Laus

Hanc manet, hinc ipsum Fama perire verat

In der andern Capelle:

Anno 1542. den 14. Tag des Hornungs ist in
Gott entschlaffen, die edle tugendsame Frau Ka
tharina Tetzyn/A. 1543. den 5. Tag Junii ist in
Gott verschieden, die edle Tugendsame Fräwe Sa
bina Braunyn/des edlen Ehrenvesten Bartho
lomei Logau auf Olbersdorff F. G. zur Lignitz
Radtz zwey Haußfrauen, denen sammt den Kin
dern und uns allen Gott genedig sey, Amen.

Christus ist mein Leben, Ich habe Lust abzu
scheiden und bey Christo zu seyn zum Gal. am II.
Ich bin mit Christo gecreuziget, doch nun nicht
ich, sondern Christus lebt in mir.

Anno 1562. den 28. Januarii ist in Gott seelich
lich entschlaffen, der edle ehrenveste Wenzel von
Logau auf Olbersdorff F. G. zur Liegnitz Radt
er und Hofe-Meister, darnach 1570. den 15. May
ist in Gott seliglich entschlaffen die edle ehr und
tugendreiche Frau Sabina seine geliebte Tochter.

Anno 15 - ist auch in Gott seeliglich entschlaf
fen die edle ehrentugendreiche Frau Ursula ge
bohrne Abscharzin seine eheliche Hausfrau. De
nen Gott der Allmechtige eine fröhliche Aufersteh
ung verleihe, Amen.

Die Herren von Logau/ haben sich durch ih
re gutte Conduite und Dienste in unserm Schles
ien gar bekannt und auch in denen Fürstlichen
Lignitzschen und Briegischen Höfen renommirt
gemacht. Sie leben aber iho mehr in dem Brie
gischen als unserm Fürstenthume; wie denn auch
daher zwey junge Herren von Logau bald nach
der

der Foundation der *Josephinischen* Ritter-Academie in Lignitz, in selbige kamen, und gutes Lob durch ihre Aufführung davon trugen. Zu Anfang des 17ten Seculi A. 1702. starb in Breslau Hr. **Balthasar Friedrich** Freyherr von **Logau** auf **Samitz**, **Vor-Haus** und **Ober-Bilau** ein gelehrter und wohl qualificirter Herr, der in dem Fürstlichen Lignitzschen und Briegischen Hofen weyland in guten Ansehen gewesen war. Es verließ eine vortrefliche und herrliche Bibliothek, die ohne Distraction zu der Fürstlichen Weimari-schen Bibliothec kommen ist. Selbigen Herrn zu Ehren hat Herr **Christian Gryphius** damahls Rector des Gymnasii bey S. Marien-Magdalenen in Breslau einem Panegyricum geschrieben, welchen Er die Freyherrliche **Logauische** Gedächtniß-Säule genennet, darinnen Er von dem Ruhme dieses Geschlechtes handelt.

Wir bekommen aber auch Gelegenheit nach angeführter Inscription an andere Geschlechter, nemlich an das von **Neg** und **Braun** zugehörigen. Was nun das erste anlangt, wissen wir, daß desselben Stamm-Haus **Bila** in dem Schweinitzischen Fürstenthume gelegen ist, in unserm Fürstenthume aber hat es niemahlen sonderlich floriret; das Geschlechte derer von **Braun** aber hat bey uns einige Güther besessen, also ist daraus bekannt:

Herr **Adam** von **Braun** auf **Wahlstadt** und **Kummernick** und **Seifersdorff**.

Hr. **Caspar** von **Braun** auf **Tham**, **Walwitz** Buch

Buchwald u. s. f. Des Fürstenthumes **Glogau** Landes-Eltester, der in Lignitz in den Schwedischen Krieger-Troublen um das Jahr 1632. gelehret hat.

Es ist auch solches Geschlechte längst schon in den Freyherren Stand gesetzt worden, wie wir denn auch 180 in unserem Fürstenthume die Freyherren von **Braun** auf **Harpersdorff** haben.

+++

Anno Salutis nostrae **MCCCLXXXVIII**. Die 1. post Festum Nativitatis Mariae obiit Vir Nicolaus **Werner**/ Cujus Anima feliciter in Domino requiescat.

Auf einer Fahne:

A. 1631. den 3. Junii zwischen 5. und 6. der halben Uhr vor Mittag ist in Gott seelig verschieden, der Wohledle gestrenge Hr. **George** von **Schweinitz** und **Seifersdorff** auf **Liebesman** und **Molitsch**, Fürstl. Liegn. Rath, seines Alters 64. Jahr 33 Wochen dem Gott Genade.

Auch auf einer Fahne:

A. 1631. den 9. Septembr. des Morgens zwischen 6. und 7. Uhr, ist in Gott seelig verschieden, der weyl. Wohledle gestrenge wohlbenampte Herr **Hans** von **Kreckwitz** auf **Bielwiese** und **Faul-Zuppe**, seines Alters 62. Jahr 17 Wochen.

Um das steinerne Bildniß Herrn

Joh. Ernst von **Kreckwitz**.

Johannes Ernestus à **Kreckwitz** S. Cxf. Majestatis Burggravius Lignicens. optime meritis, hic Vocem Domini expectat. Annorum **LXI**.

Menf. vii. Dier. 111. Vidua vero ipsius *Anna Helena à Schindeln* Monumenti hujus acerbè præstitit officium A. MDCXCI. D. xxii. Febr.

An diesem Herrn von **Kreckwitz** verlorh die Königl. Lignitzsche Cammer einen vortreflichen Mann, der da seinen Kayser und Herrn treu und redlich gedienet hatte. Hierzu hatten Ihn sehr schöne Studia wohlqualificirer gemacht. In Studia denen die Herren von **Kreckwitz** sehr ergeben sind, also, das man von Ihnen mit gar guten Grunde und rechte rühmen kan: Quod Amm. Literarum & Scientiæ in hac Familia eximia & rarus sit. Doch haben Sie mehr in der Slogauischen Fürstenthume floriret, und daselbst ansehnliche Landes-Chargen gehabt.

Anno 1632. starb in Lignitz Hr. **Abraham von Kreckwitz** auf **Wirschwitz**, des Groß-Slogauischen Fürstenthumes Landes-Eltester, ein sehr liebter und renommirter Cavallier, der sich in dem damahligen Krieges-Troublen in diese Stadt begeben hatte.

In eben demselben Jahre starb auch in Lignitz Hr. **Hans von Kreckwitz** und **Nerschütz** auf **Bielwiese** und **Faahl-Zuppe**.

Es steht in unserm Fürstenthume in großem Ansehen der schon angeführte Hr. **Wolff Friedrich von Kreckwitz** auf **Fallendorff** und **Kunmernick**, als Kayser und Königlich-Consistorial Rath des Fürstenthumes Lignitz, und Landes-Eltester des Lubnischen Craysses, dessen Herr Sohn durch die Studia auch gar qualificirer sich gemacht haben.

Seit dem das Fürstenthum Lignitz an Kayserl. Majestät gefallen, sind allhier folgende Kayser- und Königl. Cammer-Burggrafen gewesen:

Hr. **Johann Ernst von Kreckwitz** auf **Wahlfronz**.

Hr. **Melchior Friedrich von Feuer/Er** kam von Lignitz nach Brieg, daselbst Er auch Burggrafe wurde. Hier aber folgte Ihm

Hr. **Anton Valentin von Linxweiler** und **Ottweiler**, ein wohlqualificirter Cavallier.

Bey der Kayser- und Königl. Lignitzschen Cammer befinden sich aber iko:

Hr. **Anton Valentin von Linxweiler** und **Ottweiler**: Als Cammer-Burggraf.

Hr. **Anton Ignatius Spindler** / Cammer-Burggrafen Adjunctus.

Hr. **Johann Caspar Kottowitz** / Rent-Schreiber.

Hr. **Christian Casimir König** / Korn-Schreiber.

Hr. **Frantz Micarius**, Wirthschaffter.

Dieses Burggrafen-Ambt dependiret von der Kayser- und Königlichen Cammer in Schlesien zu Breslau, derselben Præfident ist iko:

Herr **Otto Christoph Graf von Voltra**.

Sonsten haben wir auch noch das Zoll-Ambt in Lignitz, welches unter der gedachten Kayser- und Königlichen Cammer in Schlesien steht, und von dem obern Zoll-Ambte in Breslau dirigirer wird. Es ist also

In Breslau:

Hr. Johann Heinrich von Suhrlohn, des
oberen Zoll-Amtes Director.

In Lignitz:

Hr. Franz Leopold Gimbsa/ Zoll-Einnehmer.

Hr. Philipp von Ehrenfeld / Gegen
Schreiber.

Franz Joseph Kempf/ Zollbereiter.

Auffer der Capelle:

Um steinerne Bildnüsse.

Im Jahr nach Christi Geburt 1590. den 14.
Februarii zwischen 1. und 2. der gantzten Uhr
ist der edle ehrenveste und vwohlbenampte
Herr Juncker MERTIN von Busowoi und Gois-
schau, damahls vvahnhaftig für Lignitz auf
Thum, in vvahren Erkenntnüss Christi selig-
chen vnd sanft entschlaffen, D. G. G.

Anno 1607. D. 26. Septemb. ist in Gott selig
entschlaffen die Wohl-ehrentugendreiche
Fravv Margaretha geb. Axlebin, des edlen eh-
renvesten vnd vwohlbenampten Herrn Martin
von BUSOWOI vnd Goischau aufm Thum von
Lignitz seligen hinterlassene Wittib, ihres Al-
ters 49. Jahr D. G. G.

Das Geschlechte derer von Arleben / Magnus
genant, hat auch in unserm Fürstenthume längst
floriret; Wie denn uns davon unterschiedliche
Häuser in dem Lignitzschen Fürstenthum, als:
Kalt-Wasser, Reifsicht und Langenwalldau schon
längst bekannt seyn; Daraus ansehnliche
Herren

Herrn sich um unsern Fürstlichen Hof beliebt
gemacht haben:

Hr. Christoph von Arleben Magnus genant
auf Kalt-Wasser, war Herzogs Friderici I. Rath.Hr. Balthasar von Arleben/ Magnus genant,
auf Reifsicht, Herzogs Joachim Friedrichs
Rath zu Lignitz.Anno 1615. starb in Lignitz Bernhard von
Arleben Magnus genant.Sonsten ist auch bey uns in Lignitz bekannt ge-
wesen Hr. Hildebrand von Arleben/ Magnus ge-
nant, der ältere von und auf Großreichen.

Auf einer Fahne:

Anno 1644. den 24. Octobr. 1. Viertel auf
3. Uhr des Morgens, ist in Gott selig verschieden,
der Hochedle, gestrenge Herr Christoph von
Zohberg auf Suchs-Mühle und Buchwal-
ldau, des Lignitzschen Fürstenthumes in die zehn
Jahr treugewesener Krieger-Commissarius, sei-
nes Alters 37. Jahr, 26. Wochen.

Gegen Mitternacht bey dem Tauff-

Steine:

Christo Crucifixo S.

Omnia Vanitas

Saltim Mens Christi Merito

confisa perennat,

Hocce cupide complectentes

Illius tamen & haud immemores

Caspar Langnerus

Illustr. Pr. Lign. Consiliarius

& Cam. Praefectus,

Kf 4

atq;

atq; *Ursula Pitschiana*
 Conj. Conc. XII. Libb. Par.
 Non tam in Confessæ Mortalitatis
 humanæ Testimonium,
 Quam ad contestandum futuræ
 Æternitatis Desiderium
 bona Fide ex Pietatis instinctu
 Sibi ac Posteris suis
 ut hic iter ad honestam Famam
 etiam Curæ Cordiq; sit
 Viv. H. M. F. F.

Anno quo ingeminare Bonos decet,
 QVando tibi VISVM est Christe Venire
 Veni.

Parentes b. Morte
 præcesserunt Libb. IIX.
 Hos secuti
 Pater Ætat. 48. An. Chr. MDCXXXIV. D. xxvi.
 Martii
 Mater Ætat. 52. An. Chr. MDCXXIX. D. xxvi.
 Febr. Libb.

Ursula, Casparis Henrici Uxor
 Ætat. f. xxxii. $\frac{1}{2}$. An. MDCXL. D. xxv. octob.
Anna, Heinrichi Hübneri Uxor
 Ætat. f. LXV. An. MDCLXXIX. M. Nov.
Caspar Ætat. xix. A. MDCXXXIII. M. Oct.
Johannes Ætat. xii. A. MDCXXXI. M. Oct.
 Corpus Terræ Matri,
 Animam Conditori
 Commendarunt.

Me-

Memoria Iusti benedicta
 Viro Nobiliss.

Friderico à Rothkirch
 Pantenæ Domino,
Annæ, Eickæ Nobiliss.
 Matronæ

Parentib. amantiss.
Susannæ itid. Sorori
 fraviss. &

Annæ Schindeliæ
 s. Novercæ fidiss.
 Sed & Sibi

Helenæ, Peterswaldiæ
 Conjugi dilectiss.

Wolfgang à Rothkirch
 Panthenæ & Schvvenckfeldii
 Hæreditarius,

Illustriss. Lig. Princip. Consiliarius
 & Capitaneus in
 Ducatu Lign.

Suorum Pietati Proprium
 Sux ipsius Memorix
 destinatum

De Morte cogitans
 Mon. H. P.

Piè beateq;
 In Domino obierunt

Ipse *Wolfgang à Rothkirch*
 Chr. 1619. 1. Dec.

Conjux An. Æt. f. 41. Chr. 1624. 4. Febr.
 Pater An. Æt. f. 69. Chr. 1612. 1. Nov.

815

Ma-

Mater An. Chr. 1584. 20. Aug.
 Soror An. Æt. f. 14. Chr. 1613. 24. Sept.
 Animæ Defunctorum in Manu
 Dei sunt
 Corpora in Terræ Matr. Sinu
 quiescentia
 Gloriosam Justor. Resurrect.
 præstolantur.

Die von **Lücke** sind mehr in dem Zauerischen
 als unserm Fürstenthume bekannt, wie Sie denn
 auch noch daselbst Neppersdorff besitzen. Das
 Geschlechte aber derer von **Peterswalde** / dessen
 Stamms-Haus **Peterswalde** in dem Schweinitz-
 schen Fürstenthume ist nunmehr verloschen, und
 das Jahr 1616. ist bey uns in Signis bekant gewesen.
 Hr. **Heinrich** von **Peterswalde** auf **Schwen-
 feld**, **Ludwigsdorff**, **Kreisse** und **Nichelsdorff**.

An den Pfeilern gegen Mittag:

An dem ersten Pfeiler.

Rev. Viro

Danieli Baudiso

Andr. Superintend. Filio

Eccleæ hujus Diacono

Ingeni Erudition. Facundiæ

Donis industrio

Doctrinâ Vitæque inculpato

Sed ipso in Ætatis Flore Morbor.

Quib. à Puero obnoxius,

Vi superato

Præter Suorum Vota A. Chr.

MDCXVII. D. vi. Mart.

Cum Vitæ Ann. xxv. M. III. D. vi.

Minist. Ann. iv. M. v. D. vii.

complevisit.

placidissimè beatissq;

mortuo

Martha Brachvogelia

Marito ultra trienn. exoptatiss.

Amor ad Desid. immortal.

Mon. pos.

An dem andern Pfeiler:

Anno 1560. Die 10. Maji obiit *M. Georgius
 Seyler*, Pastor & Superintendens hujus Ecclesiæ
 Marianæ.

Vita Mihi est Christus, Lucrum quoque
 Mortis amaræ,

Ergo ego non morior. cum Mihi Vita
 Deus,

Sim licet hic Vermis, nocuis & Vermibus
 Esca,

Attamen in Christo Vita reposta mea.

† † †

Unter dem Bildniß Hr. C. Walthers:

Caspari Walthero

Ecclesiæ. Christi

Mlitschiensis, Haynoviensis

Libstadiensis,

Steudnitzensis, Hujusq; demum

B. M. V.

Pastori

Consist. Reg. Assessori

Qui

D.v.

Cum

D. v. Jun. P. C. N. MDCCXVI.
 Ætat. LIV. Minist. XXXI.
 Conjug. XXVII. An.
 Obiit

Vidua *Susanna Gebauria*
 & V. Liberi superst.

A. & M. ergo

P. C.

† † †

An dem dritten Pfeiler:

Anno 1572. ist. in. Gott. selig. entschlaffen.
George. von. Promnitz. auf. Schitlau. Koenigl.
 Maj. in. Polen. gevvener. Hof-Diener Druch-
 ses. und. Stabel-Meister. Dem. Gott. Genade.

† † †

An dem sechsten Pfeiler:

um ein steinernes Bildnuß:

Im Jahr nach Christi Geburth Anno 1591.
 den 12. Januarii ist die edle ehren tugendrei-
 che Fravv, *Christina* gebohrne Kesselbergen,
 des edlen gestrengen und vvohlbenambten
 Herren *Romulus* von *Boraw* Kessel genant ehli-
 che Hausfravv in vvahrer Erkenntnuß des
 Sohnes Gottes selichen entschlaffen. Der G.G.

Gegen Mitternacht, an den siebenden Pfeiler:

Um ein steinern Bildnuß.

Anno 1608 den 3 Januarii ist in Gott selig
 entschlaffen der edle, ehrenveste und vvohl-
 benampte Herr *Hans* von *Romnitz* auf *Gros-*
nig,

ig, Jungfreulichen Stiffts zum heiligen Creu-
 ze in Liegnitz bis ins 35 Jahr gevvener
 amptman, seines gantzen Alters im 58 Jahre.

An dem sechsten Pfeiler:

auf einer Fahne.

Anno 1626. den 2. Octobr. ist der edle, gestren-
 g. Herr *Friedrich* von *Borwitz* und *Hartens-*
tein, der Herren Fürsten und Stände in Ober-
 und Nieder-Schlesien bestelter Fendrich über ei-
 ne Compagnie hochdeutsches Volk zu Fuß, als
 er in Liegnitz sein Pistol loß ziehen wollen, durch
 einen unverhofften Schuß, also verleset worden,
 daß Er bald Abends um 5. Uhr selig verschieden.
 Gott habe die Seele in seiner Hand, und verleihe
 dem Leibe eine fröliche Auferstehung zum ewi-
 gen Leben.

Aus diesem renommirten Geschlechte derer
 von *Borwitz* sind vor andern bey uns bekannt
 worden:

Hr. *Christoph* von *Borwitz* auf *Alken* der
 Lignitz um das Jahr 1585. gelebet hat.

Hr. *Hans* von *Borwitz* / Fürstl. Lignitzscher
 Kammer, Burggraf.

Hr. *Heinrich* von *Borwitz* war Herzogs
Georgii Rudolphi Rath.

Hr. *Adam Christian* von *Borwitz* und *Har-*
stein auf *Herzogs-Waldau* Herzogs *Ludovici*
 zu Lignitz Rath.

Hr. *David Christian* von *Borwitz* auf
Nieder-Herzogs-Waldau, ist 160 des Lübnischen
 Ratsses Deputirter und Hofe-Richter.

An

An dem fünfften Pfeiler:

Ulm ein Wapen.

Herr **Carl Christoph** von **Barth** von und
auf Zwey-Brodt, F. L. Rath und Burggraf, ge-
bohren A. 1591, gestorben Anno 1635. den 26.
Octobr. seines Alters 44. Jahr.

Hierbey sahe man auch einen Fahn, der aber,
weil Er zuriessen und alt war, weggenommen wor-
den ist.

† † †

Deo fido S.

Sic Mors ipsa vincitur, si priusquam
venerit, semper expectetur
ob id ex human. fort,
Mort. commun. memor.
ut simul eandem Spe & fide in Deum
concepta tandem vincerent,
Nec Posteris superstit. memor.
crederent,

Vivi H. M. S. S. poss.

Laurentius Ludovicus P. L. Cæsar
hujus Patr. Jud. Advoc. Ord.

Hedwigisque Willingeria

Conjuges concordiss.

Vix plura Hospes id scias

uti in fata, ita ex Voto

Anno Sal.	{ Ob. Hæc }	{ XV. }	{ Xbr. }	{ 41. }

In Christo Resurrecturi.

† † †

Anno Dni *MCCCCXXII.* in Die S. Johannis
ante

ante Portam Latinam obiit venerandus Vir,
J. Lucas Hefeler, Scholasticus Ecclesie Ligni-
ensis. Orate Deum pro eo, cujus Animare-
quiescat in Pace, Amen.

Bey dem Bilde des Herrn

Breitenhahnes:

Mein Leser,

siehe in jenem Bilde des Leibes,
und ließ auf diesem Steine die Lebens-Gestalt,
Tit. Herrn **Johann Breitenhahnes**

und es wird dir das Bild

ein Gesicht ohne falsch,

er Stein aber zunächst an seinem fleißig betre-
tenem Kirchenstande, vorstellen,
men eyfrigen Liebhaber Gottes un seines Wortes,
einen treuen Diener seiner Kayf. und Königl.

Maj.

Weyland als Korn- und Mühl-Schreiber
zu Ohlau 18.

erhlich als Rent-Schreiber bey dem Lignitschen
Burggrafen-Amte 27. Jahr,
einen liebevollen Ehe-Mann

n. Tit. Fr. **Rosina** geb. **Gorsterin** 13.

22. Fr. **Maria Elisabeth** geb. **Lentnerin**
33. Jahr,

einen glückseligen Vater,

von den 14. zur Freude überbliebenen Kindern
im Leben geliebet,

sein Alter von 73. Jahren 2. Mon. und 20. T.

gepfleget,

Im Jahr 1714. den 30. Octobr. erfolgten Tode
geehrt worden, dessen

dessen Zeugniß dieses Denckmahl ist
welches zum Dancke verspühreten Väterlichen
Seegens,

Fr. Anna Maria Verw. Zantkin geb. Brei-
tenhahnin gestiftet

Gehe nun hin Leser
und lerne aus der Leibes- und Lebens-Gestalt,
Gott und Menschen gefällig seyn.

An dem vierdten Pfeiler:

Hey dem Wappen derer von Räder.

Erbarkeit, Tugend und Wahrheit, ist bey den
nen Ehrenreich, die es behalten, und davon nicht
weichen, der sich aber davon abwenden thut, ist
selben erfahren, daß es mit Ihm ist worden gutt.

Hans v. Räder und Heinerschdorff F. G.
Heinrichs und Friedrichs Gebrüder, Herzogen
zu Liegnitz, Brieg und Goldberg der Zeit Rath.
Es hat dieses Geschlechte schon lange in unserm
Fürstenthume floriret, wie es denn noch iho in dem
Goldbergischen, Probsthayn besizet.

An diesem Pfeiler stehen auch die steinerne
Bildnisse Friedrichs von Rothkirch / seiner
Gemahlin und Tochter, von denen wir schon oben
bereits eine Nachricht in der Inscription ihres E-
piraphii gesehen haben.

An dem ersten Pfeiler:

Stephan von Rothkirch zu Panthen, ist vor-
schieden 1532. Brigitta Mostigyn seine ehliche
Haus-Frau ist verschieden im Jahre MD-

Um das Wappen derer von Rothkirch:

Herr Friedrich von Rothkirch und Panthe-
nau

nau F. L. Rath und Verwalther der Hauptmann-
schaft gebohren A. 1578. den 3. Martii verstorben
A. 1633. d. 10. Maji seines Alters 55 Jahr 9 Wo-
che 5 Tage

Dabey hängt noch ein Degen, Dolch, und ein
paar eyserne Handschuhe, die Fahne ist aber weg.

O Mensch bedenck vwie ungevvies,

Auf Erden hie dein Leben ist,

Ist doch dein Leben und dein Thun,

Nicht anders vwie ein Wiesen-Blum,

Als bald Sie nun ein Wind anvveht,

Von stund an ihr ihr Kraft vergeht,

So bistu auch heut frisch und starck,

Morgen tod und liegend im Sargk,

Bedenck das End du mußt davon

Es sey gleich kurtz oder lang gethon,

Drum beehle Dich Gott allezeit

Damit Du gentzlich bist bereit

Von dieser Welt zu scheiden ab.

Fein sanft zu ruhn in deinem Grab,

Alsdenn zu stehn vor Gottes Gericht,

Welchen Du vvirst entgegen nicht,

Hans Kirchner 1378.

An den zweyen Pfeilern die auf beyden Seiten
die anderen sind, ist ebenfalls wie in der Petro-
Paulinischen Kirche ein Balcken, und stehen auch
eben dergleichen Statuen unter dem Crucifixe, am
Balcken aber finde ich diese Schrifft:

Domine. Jesu. rogo. Te. per. illam. Passio-
sis. tue. amaritudinem. quam. sustinuisti. pro-
pter. nos. in Cruce. &. maxime, in, illa. hora.
M m quan-

quando. aia. tua. egressa. est. de. Corpore. tuo.
sanctissimo. miserere. anime. mee. miserrime!
quando. ipsa. egressura. est. de. Corpore. meo.
Amen. Maria. sancte. Bernharde. de. qua.
dicenti. remittitur. Purgatorium. A. 1268.

Das 2. Capitel.

Von denen Grabesteinen in dem mittlerem Theile der Kirche:

Christo Ser. S.

Viro Reverendo ac piè Docto
Dno M. *Christophoro Schnibero*, Lign.
à Pastorate Eccl. Neudorfianæ
biennali

ad Ecclesiæ h. Marianæ Diaconatum
legitime vocato,
fideliterq; isthoc suo Officio
tertium ad Ann. usq;
functo,

A. C. MDCXXXI.

Menſe Auguſt. Die V!

Conjugii A. quinto

Ætatis XXXIII. Ann.

Morte placidiſſima exſpirati

Marito ac Patri deſideratiſſimo

Brigitta Deuſchmannia

Uxor meſtiſſ.

Cum Filiola unica ſuperſtit.

Extremum hocce Conjug. Fidei Debitum
non ſine Lacrymis

P. C.

Mun.

Mundi Mortisq; Victori S.

M. *Simon Grunau* Lignic.

Illuſtr. Ligor. Ducis

Conſiliarius,

Eccleſiar. per Ducat. Lignicenſ.

& Wolavienc. ad XIII. Ann.

Superintendens

Ædiſq; hujus ultra XV. Annos

Pactor

fidiſſ. meritiſſ.

Theologus ad Ann. usq; XLI. orthod.

pacificus & exercitatiſſ.

genuinæ Latiniti & Hiſtor. Cultor

accuratiſſ. Poëta feliciſſ.

hic ſitus eſt.

In Magno Servus

Qui cum vivere voluit, ut debuit

nec potuit, ut voluit,

vixit ut potuit,

Ann. XLIV. Menſ. II. D. II.

mortuus

Cui debuit, Cui voluit,

Chriſto

& Pacem quam hiſce in Terris

unice amavit,

Omniq; conatu ſeſtatus eſt,

In Cælo gaudens invenit,

Anno Rep. Sal. MDCXXII. D. XXI. Menſ. Maj.

Abi & ult. hujus ſitum cogita,

Si mihi ſive mori per me ſeu vivere fas ſit,

Dico ſemel, nolo vivere, malo mori.

Mm 2

Es

Es hat dieser *M. Simon Grunæus* Monumentorum Silesiæ Pericula, und die Augenscheinliche Erweisung der Verwandnuß der Herzoge in Schlesien zur Lignitz un Brieg mit den vornehmsten Kaysern, geschrieben. Das erste Buch ist Anno 1662. das andere A. 1610. in Lignitz aufgelegt worden.

† † †

Fidei Conjug. S.

Joemia Spereri Hirschberg.

Illustriss. Duc. Lignicens.

Consilari & Secretari

Viri Nobiliss. & ob præclaras Animi

Dotes, Pietatem, Eruditionem,

Prudentiam,

Integritatem, Vitæque

Sanctimoniam,

Excellentiss. Laudatissimi

Præproprio Fato, Lugentib. Bonis

omnib. postquam

Commisiss sibi Munerib. singulari

Fide, Animiq; moderat. XXI. Ann.

laudabiliter præfuisse,

Ann. Chr. MDCXXIX. D. II. Maj. Ætat. XLVII.

Conjug. XVII. erepti Mariti

desideratiss.

Mortales Exsuvias non sine Lacrymis,

sed & non sine spe Restitut.

hoc sub Saxo

ad Latus Patris opt. Merit.

ne ab eo sejungeretur in Morte, cum

quo

quo in Vita conjunctissimus,

fuerat, deposuit,

Rosina Grunæa

Vidua mœstiss.

Beati mortui, qui in Deo moriuntur.

† † †

S. C. S.

M. Heinrich Alischer

H. Æd. Archi-Diaconus

Medius inter utramq;

*Annam Hedwigen**Kergerin*, alteram *Alischerin*

Conjugem illam, hanc Filiolam

heic situs est,

Postquam complexer.

Conjug. amœniss. Ann. XI. Hebd. XX. D. V.

Viduit. acerbiss. Hebd. LI.

Minist. Sacr. Ann. XII. min. Hebd. IV. D. I.

Vitæ Ann. XXXV. Hebd. XXIII. D. III. H. XII.

A. MDCLXXX. D. XXX. Aug. H. II.

Animam Deo reddidit,

Corpus Terræ reliquit,

Trigam Proles superstitem

Divinæ Providentiæ

Famam superstitib. Posterisq;

commisit,

Ipse vero vivus

hoc sibi Monumentum

F. M.

D. P. E. M. P.

Dieser *Heinrich Alischer* hat Peplum Inge-

M m 3

nio-

niorum Boleslaviensium, und wie ich bereits oben in dem andern Buche dieses andern Theiles gemeldet habe, Pietatem in Præceptores academicos & triviales geschrieben.

† † †
Rev. & Doctiss. Viro

Martino Goskio

Lignicensi,

Theologo emerito,

Qui cum

Scholæ primum Collega per bienn.

Ecclesiæ post Petro Paulinæ

Diaconus ad xxii.

Inde Marianæ hujus ad xxiv.

Ann. Pastor.

Pro modo Talenti sibi crediti

Fide quanta debuit, quanta

potuit,

Patriæ suæ Annos serviisset

XLII.

Septuagenarius demum

beatiss. obiit

Anno Christi MDCXII. propriè

D. xxiii. M. April.

Anna Hermannia Marito

ad Ann. XLIV. concordiss.

&

Filiæ Generiq; superst.

Parenti Soceroq; b. m.

Mon. Mær. P. P.

† † †

Reverendus & Doctus Vir

Dn. *Paulus Schlaupius*

emeritus Christi Miles

Postq. bonum Certamen in hac Terra

certasset, & ex Militia Vitæ hujus

dimissus,

Stipendium & Præbeum,

Omnib. fide in Christum

Militantib. & Vincentibus

repositum

Coronam Justitiæ

consecutus est

Anno Dni MDCII. VIII. Id. Sept.

cum attigisset Annum

Ætat. 79. Diaconus

h. Eccl. 38.

† † †

Qui Jesum Christum Crucifixum

& resuscitatum suis Auditoribus

monstravit fideliter,

prædicavit constanter,

docuit veraciter

Rev. & Doctus Vir, Dnus

Henricus Langnerus Lignic.

h. Ecclesiæ fideliss. Diaconus

in XVII. usq; Ann.

Sal. repar. MDCIX. sub hoc

quiescens Lap. & novam

immortalemq; expectans Vitam

complevit Vitæ suæ Annos integros XLII.

M m 4

Psalm.

Psalm, LXIIX.

DEUS noster, DEUS ad salvandum
& *Jehova* DEUS educens ex Morte.

† † †

Spiritu ad Deum reverso,

Christophorus Hedwiger

Keisersvvalda Superioris

Dominus,

Illustriss. Ligio-Bregens. Principum
per Ann. XXVI.

Ephorus quondam de hinc

Consiliarius

Vir Nobil. & Ampliss.

Mortales Animæ Exuvias ad

Diem usque Restitution,

hicdeposuit,

Vixit honorate Ann. LXII.

Obiit beatè A. C. MDCXXIII.

D. xxix. M. Sept.

Sibylla Kribeliana Conjux.

cum *Christiano* & *Joh. Georg.*

Fil. superst.

Marito desid. Lap. P. C.

Regula erat Vitæ Patientia Regula Morti

Facta eadem est, Vitæ congrua Morsq; fuit.

† † †

Sursum

iit ad Christum

ipsum Anima,

ast hic

Corpore dormit

Da-

Daniel Baudissus Lignic.

h. Ecclesiæ Diaconus

Obiit

Prid. Nonar. Mart.

Anno cl b cxvii.

Ministerii quinto,

Conjugii quarto,

Ætat. XXVI.

Inveni, inveni, Mihi qui medicabitur ægro,

In Cælo inveni; Munde maligne vale.

† † †

Reverend. atq; Ampliss. Vir

Dn. Paulus Schlaupius

Ecclesiæ Marianæ Pastor,

meritiss. Duc. Consistorii Assessor

exercitatis.

Nec non Fidei Constantia & Vitæ

Gravitate max. conspicuus

post triennium cum

Anna Schræeria 3. Libb. Parent.

Anna Cleopella 2. Libb. Genitrice

Tandem

Anna Granaa, Vidua mœstiss.

Conjugg. Matrimonium,

Postq. in succedanio Par. Diaconatu

Ann. 28. Pastoratu Ann. 6.

Tota Vita Ann. 63. M. 6. complet.

in ipso Patriæ Agone,

A. C. MDCXXXIV. D. xx. Octobr.

Vitam calamitatib.

præreptus finiit.

M m 5

Ser-

Servito Christus, qui me sacrauit in Orbe,
Iam me non servum dicet, Amicus ero.

† † †

Pietati S.

Davidi Seiferto

Aurimontano

J. C.

Ingeni & Judici exquisito

Viro, qui

in Foro cum Prudentia & Candore,
versatus,

& hinc Munere

Cancellariatus.

Præfecturæ Ducat. Schvvid.

& Javor.

cum Industria & Integritate
perfunct.

Cum nondum Ætatis suæ XLII, Ann.
complexset,

Deo charus

piâ & placida Morte xx. Octobr.

A. C. MDCXXV.

ad Cœlestem Beatitudinem,

ad Quietem evocatur

Katharina Schultzia

Tori per Ann. XII. Consors

Marito desideratiss.

M. H. P.

Exquisita cadunt, minus accurata diurnant

† † †

Johannes Wittichius

Ligius,

Piis qui oriundus Parentibus,

Ipse

Ipse quoque Pietatis & Candoris amans
Conquisita ex Juris Scientia ac Potiorum
Germaniæ Urbium Perlustratione,
politici Prudentiæ Usu

Publicis laudabiliter Præfectus

Regi Javor. Cancellar. Adjuncti,

Curatoris dein h. Ædis

Scabini itidem Senatorisq; Ædilitii

ut & Provinciali in Dicasterio

Adfessoris primarii Muneribus

A primi cum *Susanna Florianæ*, brevis heu!

Floridis & Septimanar. modo xxix, Conjuge

Matrimonii Exitu,

novennale post Viduitatis Tempus

Optatis *Agnetis Starisla* trium adhuc

Septenade Prole Matris per Ann. XV.

Mens. iv. acquiescens Amoribus

Subitanea, sed nec ardentibus sine suspiriis,

Præventus Morte

humanis cum Suorum Bonorumq; Luctu

xii, Kal. April. A. Chr. MDCXXXI.

Quinquagenarius additis Annis III.

xxiix, Hebd. cupide exiit,

hic conditur

Christo non Mundo recte se tradere, totum

Qui novit, nunquam dum moritur, moritur.

Christo, non Mundo Curæ omnem impendere
Vitam

Mi fuit; haut ergo, dum morior, morior.

† † †

Joachimo Spechtio J. U. D.

Illustriss. Ligior. Ducis

Con-

Consiliario fideliss.
 pie acplacide in Christo
 D. xxi. Mens. Febr.
 Anno Redemptionis humanæ
 MDXCIIIX. Ætat. s. XL.
 mortuo & hic sepulto
 . Blandina Reimannia, Uxor
 Superstes
 Marito amabiliss.
 M. M. P. C.
 Post tua Fata vale, mihi nunc charissime conjux
 Salvebis rursus post mea Fata mihi.
 In dem Theile der Kirche
 gegen Mittag:
 Deo Mortuorum Resuscit. S.
 Cui Divulsio in Vita gravis
 extitit,
 Sub hoc Saxo
 Ossa cum Ossib. conjungi
 Constantis Socii Amoris in
 Tesseram
 expetiit,
 Georgius Thalwenzelius
 Strel.
 Cancellariæ Ducalis Adjunctus
 & Commentariens. fidiss.
 Obiit
 Completis supra quadagesimum Annum
 duobus Ætatis Mensibus
 xviii. Kal. Nov. A. C. MDCXXXIII.
 relicto post se Filio unico,
 Qui Anno Vitæ suæ decimo coll-

consumente prævia Tabe
 humanæ subtrah. fragil,
 ad æterna piæ subsecutus
 fuit,
 xviii. Kal. Febr.
 A. Repar. Sal. MDCXXXVI.
 Atque heic quoque in Spem Resurr.
 futuræ Corpore suo conditur.
 Heic Pater & Mater Generisq; heic Spes situs
 una,
 Filius, in Cælo dulcior unio erit.
 † † †
 Omnis Hominis Actio
 Laus Dei sit & Celebratio,
 Quod ipsum
 Dum sonoros subinde inter Conventus
 teneræ Juventutis Informationem
 Johann. Wilenus Ligius
 Patr. Scholæ Collegæ & Templi h. Cantor,
 ad Ann. usq; XXXVI. industrius
 omni, qua potuit, Fide,
 Curæ cordique habuit,
 lento ante consumtus Marasmo
 Cælestib. podmodum iv. Eid. Majus
 additus ex Voto Choris
 Ann. Ætat. LXI. Chr. MDCXXX.
 Conjugal cum Barbara Lindneria
 primi I. devoratisq; Viduitatis
 unius itid. annuæ Periodi Tædiis,
 Maria Krumbhornia Viduæ
 mæstiss. per Ann. 29. Septim. 22.

Secund. Maritus
heic post Fata conditur
Omnis Spiritus laudet Dominum.

† † †

Angulus hic Templi ne prætereatur Amice!!
Fulgent obscuro Lumina sæpe loco,
Nam jacet in Tumulo Paries quem proxim
edit,

Phosphorus in Terris *Phæbus* in Axe Poli
David Schindlerus, Lygiorum nobile Lumen
Atque suæ Splendens Faxque Jubarque
Domus,

Tot Radiis Vitæ & Meritorum Luce refulget
Quot Cælum *Stellis* Sideribusque micat
Ter Lapis hic felix Tumulo qui imponitur

Circuituque suo Corpus & Ossa tegit,
Dum Paries adstans & amica forte Sacellum
Ostendunt tanti vix simulacra Viri,

Utrobique tamen Meritorum Luce corrussa
Phosphorus in Tumulo, *Phosphorus* in Tabu
Livida lingua cave! jubet inclita Fama *Beatus*

Inter Silesiæ Lumina habere locum
Aut si non grato Lygiorum consecret ævo,
Historia haud ejus Lumine digna fuit.

Inscriptum Cælis Nomen super Æthera fulget
Clarus in Orbe Soli, Clarior Orbe Poli.

† † †

Mortuor. Resuscitatori S.
Quod cum Paulo desideravit in Terris,
eō jam fruitur in Cælis,
Vir Nobil. & Ampliss.

Dn. Matthæus Ebertus

Illustriss. Princip. Lignic. Consiliarius
& Secretarius,

Qui

ob Pietat. Dexteritatem & Humanitatem
Deo, Principi & Omnib. Bonis charus

Anno

Chr. MDCXLVI. D. vi. M. Jun.

Conjug. cum *Anna Halgansia*

Matrona honestiss.

A. xvi. Hebd. xix, D. iii.

Viduit. xxi. Hebd. xiii. D. v.

Officior. xxxvi.

Ætat. Liii. Hebd. iii.

Non quid. sine Suor. & commun. Reip. Luctu,
beate tamen, & inter suspiria ad Chr. obiit,
& sub hoc Sax.

Ita in debit. observantiæ signum procu-
rantibus mœstiss. Ejus Gener & Libb.
conditus est

Præfatum Dominum *Ebertum*
ipsius Nepos

Matthæus Zacharias Hertelius

Dn. Zacharia Hertelii

&

Anna Ebertia

Filiolus

Præpropere, ut mature cum eo beatus esset

Die xvi. supra dicti Mens. & Anni

Ætat. Hor. iii. subsecutus & ad Latus

Dn. Avi in Tumulo simul

pos.

pos. est
Hic Avus atq; Nepos Terrâ conduntur eadem
Restituet Vitam donec utrique Deus.

† † †

So lese ich auf diesem Steine:

Mortuorum Resuscitatori S.
ad Ossa Soceri, Magni Viri. Magnif. & Princ.
D. *Matthæi Eberti*, illustr. Princip. Lignic. Conf.
reconditus est *Daniel Pitiscus*, Jctus insigni
Adessor Urb. Scabin. & Scholar. Præses meriti

Conjugii cum lectissima Fœmina
Susanna Juliana Hertelia, Nepte *Eberhardæ*

Ann. xxix. Mens. v. D. iii.

Ætat. LVI. Mens. vii. Hebd. ii.

Maximo suorum nec sine comm. Reip. Luc.
placidissime & beatè obiit,

iv. Id. Octob. R. S. MDC. LXI.

Cujus in Honor. hoc Monum. loco
mœstiss. Vidua Libb. & Gener. P. C.

† † †

Deo triuni S.

Ornatiss. Vir

Johann Hermannus Olsnens.
Peregrinationis suæ Articulo
confecto,

Animâ Christo Redemptori
restitutâ

honestaque Nominis Memoriam
Superstitibus relicta,

hocce Loci Requietorium sortitus Corporis
gloriosum Reparationis Diem

Præstet

præstolatur,

Vixit Annos XXXVI. M. vi. D. xix.

Illustriss. Aulæ Ligio-Bregens.

ab Epistolis

Non sine Integritatis ac Industriæ

Laude serviv. Ann. XII.

Tranquille demum beateq; obiit

D. iix. M. Jul. A. C. MDCXII.

Elisabetha Elsnertia

Marito ultra septenn. fidiss.

desideratissq;

c. Lacr.

L. H. P.

† † †

Quiescim9

Domum cum adim9 ultimam

Quiescunt placide hac quoque in Domo

Ossa,

Maxime Reverendi & doctissimi

Dn. *Casparis Kesleri*

Schœnov. Schol. Senat. iv. Ann. Colleg. Ann. I.

Ecclesiæ Gelschens Antistit. hinc Ædis

Hujus per XIV. Ann. Diaconi, tandem

Pastor & Consistorial. per XXVIII. Annos

decennalisq; una Superintend.

Ducatus Lignicens.

Ætat. LXX. Ann. infra Hebd. xxiv.

D. xiv. Xbr. MDCLXII. beate demort.

Uxor isq; *Rosina* nat. *Ursina*

Ann. MDCLXIX. Æt. LXXV. placide secur.

Quorum Cineribus Proneptis ex Filio

N n

Anna

Anna Rosina nat. *Schindleria*
 Maritum deplorandiss.
 Plurimum Reverendum & Doctiss.
Dn. Christianum Wanckium
 primum Seifersdorffii in Lusatia per Ann. XIII.
 Pastorem,
 tandem A. 1708. huc vocatum
 ad Ann. usq; 1715. bene meritum,
 Hujus Ædis Diaconum,
 Marit. per 19. Ann. fidiss. 10. Libb. & 1. Posth.
 Par.
 Die 13. Aug. 1715. Æt. 15. Ann. Hebd. 20.
 piè defunctum
 apponi curavit.
 † † †
 Deo Resuscit.
 Exsuvias suas
 ad Pedes utriusq; Parentis
 ipsa Morte non extinctæ Pietatis Argumento
 huc inferri voluit,
 Animam vero cæleste Depositem,
 Cælo reddidit,
 Vir Rever. Clariss. & Doctiss.
Dn. Caspar Keslerus
 Theolog. sinc. pius, fidelis
 Fama Vitæ Deo, Proximo impensæ
 apud superstites suos bonosq;
 omnes perstat,
 Egit Pastorem in Tintz
 Inde Diacon. & Archi-Diacon. D.D, Petr.
 & Paul.

illic

illic iv. isthic xx. hic iv. Annos,
 ubiq; boni Servi Officio functus,
 piè defunctus est Febri maligna
 A. O. R. MDCLXXVII. Non. Octobr.
 cum vixisset An. LII. Hebd. viii. D. 1.
 & in Conjug. conjunctiss.
 cum *Ursula Prelleria*
 A. XXVIII. Mens. iv. Hebd. ii. D. iv.
 Vidua Libb. utriusq; Sexus VI.,
 & III. Gener.
 æterni Amoris signum
 M. H. P. C.
 † † †
 Dormitorium
 Patris
Casparis Waltheri
 de quo Saxum haud procul
 erectum
 plura dabit notata,
 Filiq;
Johannis TrauGott
Waltheri
 A. MDCCXVII.
 D. xii. Martii
 Ætatis iv. Ann. XXXV. Septim.
 ii. Dier.
 ad Patrem collectus
 U. Mq; M. F. C.
 † † †
 D. O. M. S.
 & bonæ Memoriz
 An 2

Nob.

Nob. Ampliss. & Consultiss.
 Dn. *Johannis Roseneceri*
 Practic. Jur. celeberrimi
 Senator. Lignic. gravissimi,
 Prætor super. emeriti,
 Qui

A. C. MDCLXXII. D. XIII. Decemb.

Apoplexia depress.
 Velociter & feliciter
 In JESU suo obdormivit,
 Postquam in Conjugio
 concorditer vixisset
 Primum

cum Virg. lectiss. *Eva Elsneria*

Ann. x. Vid. Ann. ix.

Deinde

cum *Cunigunda Sigfriedia*

Dn. *M. Pauli Schlaupii* Past. Granov.

relictæ Vidua Ann. x. Vid. A. l.

Tandem

cum *Rosina Reisneria*

Dn. *Christophori Prelleri*

Quæst. & illustr. Æd. D. S. Johann. Curat.

Vidua honestat. xi. Ann.

Viduus per Hebd. xxiii.

& tot. Vitz Curr. LXIII. Ann.

Hebd. XLII, adimplevisset.

† † †

In der andern Capelle:

Auf dem Grabe-Steine des Hrn von *Krechwitz*
 Man siehet Gräber zwar letztlich in sich
 begraben, Ein

Ein Leichstein muß sich zu eignem Gra-
 ben. Haben.

Doch so die Tugend man kan selbst
 sargen ein,

Legt ihr die Ewigkeit hier diesen Gra-
 bestein,

Dem sonst ein halbes Herz dem todten
 Theil ließ hauen,

Und dessen Bild hierbey der folge Welt
 vertrauen,

Der so die Tugend stirbt, stirbt auch
 ein solcher Mann,

Der Gott dem Kayser und viel'n treue
 Dienst gethan.

† † †

M. F. M. N.

Matthæo Richtero

Lig. fido Patr. Scholæ Hypodidascalo

Cujus in Parvulis potiss. informandis

Industria & Dexteritate,

tanta cum Discientium Alacritate

ac Profectu conjuncta fuit,

ut & Optimatum Propinquorumq;

Benevolentiam vivens

prolixè experiri,

& non sine multo Multorum

Luctu ac Lacrymis

Ann. Ætat. xxxv. Chr. MDCXXVI.

M. Mart. D. ix.

N 3

piè

piè beatq; defunctus
Sepulcro inferri meruerit,
Rosina Wilena Marito
incomparabili
Mem. erg. Lap. H. P. C.

In dem Theile der Kirche gegen
Mitternacht:

Auf einer Metallenem Tafel.

Æt. S.
Mortalitati quicquid
debebat
Vir Nob. Ampliff. & Consult.
Dn. *Georgius Wittichius* JC.
per mult. Ann. Curiz hujus
urbis Syndicus, postmodum Pro-Conf.
& illustr. Consistorii à Consiliis
Nobil. & lectissimæ Matronæ
Hedwigis Schubarthia
per Ann. 27. minus 2. Mens.
Maritus
& ex ea
xi. Liberor. vi. Filior. &
v. Filiar. Parens
Natus 1604. D. 4. Aug.
Denatus 1661. D. 24. Febr.
Huc in Spem Resurrection.
deposuit
Mœstiff. Vidua
cum Patre superft.

Triuni

† † †

Triuni S.

Caspar Lagnerus
Illustr. Lig. Ducis
Consiliar. ac Cameræ
ejusd. Director,
Vir Nobiliss. & Ampliss.
Pietate erga Deum,
Fide erga Principem
Sed Humanitate inprimis
erga singulos eximius,
cum aulico in Munere Annos xxiv.
Conjug. pacifico xxvii.
Toto vero Vitæ h. Curr. A. 47.
Hebd. 48.
Fide Famâq; integrâ
explevisset,
Catarrho suffocativo
D. xxvi. Mart. A. C. MDCXXXIV.
extinctus,
in spem certiss. Resurrect.
hoc sub Saxo
conditur.

† † †

Vir Nobiliss.

Dn. *Caspar Heinrich*
Reip. Lignicens.
Consul meritiss.
uti
Privatos Affectus omnes
Iram, Vim, Odium
N n 4

Ami-

Amicitiam, Adulationem,
antequam Curiam ingrederetur,
dudum abjecerat,
ita

commendatâ

Conditori Deo Animâ
Justitiam, Pietatem,
Candorem, Humanitatem,
In Civium Animis,
Corporis verò Exuvias
heic

ad Latus Uxoris prædef.
deposuit

A. C. MDCLXIX. D. 1 II. Aug.

Ætat. LXXII. Hebd. XII.

Susanna Elisabeth

Bilitzeria à Bilitz

Duor. Filior. superstit. Mater
Vidua mœstiff.

L. H. P. C.

Consolor tandem non consulor amplius
Æther

Deridet Curas, Curia fessa Vale.

† † †

Christiane Viator

Vide heic nobile & integrum

Curæ Lignicensis Individuum

Casparum Thilonem de Granovico

Virum in primordio gerendorum Honorum

Justum, Fortem, Candidum,

Deinde Prætorem ita Jus reddentem, ut

Author

Authoritatem Dignitatis Ingenio auxerit,
Curatorem Ædis Marianæ spectabilem,
Maritum erga Conjugem *Annam Güntherianam*
placide ipsum quæ insequabatur A. MDC.
Cujusq; Exuviae eodem sub hoc sunt conditæ
Saxo, fidelem

Patrem in Filias binas extra Lares non sine
gravi Convulsione, paulo ante ipsius Obitum
demortuas, Filios adhuc superstites operosè
solicitem & præstantem,

Collegam deinde, Cognatum, Adfinem,
Concivem

Svavem, mitem, Comem, gratiosum,
tandem Viro huic desideratissimo
emortualis dictus est, sed ipsi Lucrificabilis
Dies 27. Octobr. A. 1633.

Vixit Ann. 54. Hebdom. 30.

Mirare hæc Viator, sed & ruminare! salvus
nunc est

immortalis ipsi data est & imposta
Justitiæ Corona immarcescibilis.

† † †

Bey dem Tauff-Steine:

Caspar Gottlieb

Davidis Schindleri

ex *Anna Christina Kesleria*

Filius

ad salubres Fontis hujus Aquas
unde Spiritum Vitamq; hauserat
A. MDCCI. Sacro Johann. Bapt. Festo
cum biduo ante Fidei Alis ad cœlestes

N n s

fiti.

fitibunda evolaverat Anima,
 mortale deposuit Corpus,
 Eheu! quam triste hoc Tumuli
 Genus est, in quo
 Juvenis Ætat. xxvi. Ann. xv. Hebd.
 v. Dierum.

humanæ & divinæ Sapientię
 Candidatus,
 Unicus Patris senescentis Filius,
 una eademq; Morte extincti jacent.
 Quisquis es, seu Cives seu Viator
 agnosce acerba Mortalitatis Fata,
 & inania Hominum
 Vota,

quare ad beatam
 Æternitatem
 Te Tuosq;
 mature præpara.

Auf dem Kirch-Hofe gegen Mittag:

Christianus Reusnerus
Goldberg. Silesius
 credidit

Remissionem Peccatorem
 Carnis Resurrectionem
 &

Vitam æternam
 Cantorem egit

Primum Cassoviz in Hungar.
 Deinde Freienvvaldæ in March. } Ann. { 1. M. 17
 Tandem in Urbe Lignit. ad P.P. } 1. M. 23
 Vixit in Conjugio } 10. M. 47

cum

cum

Ann. Marg. { Kribelia } Ann. { v. } { 3. 2.
 { Hübneria } { xxii. } { M. } { H. }
 { 7. 3.

Suscepit ex utroq; Conjugio Lib. xii.
 Masc. v. Fœmell. vii.

unico Filio, quinq; Filiab. superstit.
 Denatus est

Ann. Chr. 1684. Die 29. Mens. Julii
 Annum Vitæ agens 57. cum dimid.
 hic expectat

Tubam Angeli suscitantem,
 Sat Terræ Nugisq; datum, terrena valete
 Cœlica terrenis sunt potiora Bonis,

† † †

Gegen Abend

Deo immortali S.
 Præstantiss. & Literatiss. Vir
 Dn. *Michaël Brücknerus*

Svidnicensis

Olim in Patria Annos per aliquot
 Scabionorum Collega
 Postea vero in illustri hoc Lignitio
 Civis honoratus

A. C. MDCXXXII. D. xx. M. Julii.
 Ætat. f. Anno XLI.

à Deo ex hac mortali Vita
 ad perpetuam Immortalitatem
 evocatus
 & à

Caiba-

Catharina Schafia
 qua in Conjugio vixit concorditer
 Annos xv. Hebd. xxxiii.
 Filiisq; tribus superstitibus
Georgio, Johanne & Michaële
 Saxeo isthoc Monumento
 cohonestatus
 Corporis Fxsvias in spem
 Resurrect. certiss.
 hoc solo deposuit
 Omnis Vita fuit terris mihi plena Laborum
 Nunc Requie in Cœlis uberiore fruor.

† † †

Jacobi Gibelii Laubenf.
 Cantoris Ecclesiæ Marianæ
 & Collegæ Scholæ
 ap. Ligios per Annos 30.
 fideliss.
 Exuviz sub hoc Monum.
 positz, Anima vero
 in Manu Dei,
 expectant Diem Restitutionis
 Omnium

Obiit Anno Sal. 1600.
 8. Mens. Julii
 Ætat. 51.

Auf diesem Grabsteine stehet igo
 diese Inscription:
 Chr. Mort. Resuscit. S.
 Hac sub Urna quam
 olim

Jacob

Jacob Giebel Lauba Lusat.
 Eccl. Lign. ad D. Virgin. per
 xxx. Ann. Cantor
 & Schol. Collega
 Sortitus est

Caspar Reusnerus Goldberg.
 primum Patr.
 post dict. Lig. ad D. Virg. Eccles.
 Cantor & Schol. Colleg.
 ad Ann. XXIII.
 Virum ut doct. sic erudit.
 non sine spe Resurrect.
 pos.

Barbara Ræsselia, Vid.
 & Libb. superstit.
 Ob. Ille An. Chr. MDC M. Jul.
 Hic A, MDCXLIII.
 D. XIII. Febr.
 Postq. vivis interfuisse.
 Prior. Ll. Post. L. H. xxix.
 D. vi.

† † †

Ita se res habet
 Amice Viator
 Cadaver subtus jacet,
 gestavit hoc olim
 Supra totos octoginta Annos
 Animulam

Nicolai Schæbelii
 Senatoris quondam Javorani
 Viri in sua Republ.

&

& passim ap. Bonos
opt. mer. & honoratiss.
Cui post. Kal. Febr. A. MDCXXXIII.
In hac Urbe defuncto
& heic humato

Quod ipsum Offic. ex 9. Fil. rel. un;
Christoph Schæbelius, Med. D.
V. Cl.

Mortalitatis Bræventu
præstare non pbtuit
Gottfried Baudisius, D
Consil. & Cancell. Duc. Lign.
Pro. Gener. Pro Socero Charis,
H. M. F. F.

† † †

Viro humaniss.
Pietate & Eruditione præstanti
Dn. *Caspar Breitbori* Glogoviens.
Scholar. Luben. & Lignic.
per 25 Ann. Collegæ
Diem suum obeunti v. Martii
Med. III. pomerid,
Ann. MDCXXXIII.
Postq. in primo Conjugio cum
Margar. Wichart. Sagan.
Fœm. laudatiss.

Ann. XII.
Libb. ex ea procreat. quinq;
Filio uno, Filiab. quat.
ab Ejus Obitu Viduus in Ann. tert.
in altero Conjugio cum

Bar

Barbara Frideric. Lignic.
vidua *Scriboniana*
in Ann. IX.

Ejus quoque obitu Viduus in Ann. VI
vixerat

Annumq; Etat. 64. superaverat
à Genn. Filiabq; Duab.

hoc

Sub quo in spem lætæ Resurrect. reqv.
Saxum

Mem. & Hon. E. pos. est.

Itunam expertus variam post Fata prioris,
Conjugii extractus Pulveribusq; Scholæ,
prius heic recubat *Caspar* cognomine *Breitbor*

Cælum adiit post se Spiritus Ossa trahens.
Gegen Mitternacht:

Gut Lob

nimmt in das Grab
mit sich hinab

Herr **Gottlob Zehe** von der Lbbe aus
Lausnitz gebürtig,
weil Er

übernügt verehliget gewesen 22 Jahr 7 Mo-
nat 14. Tage
mit

Tit. Frauen **Margarete, Elisabeth**
gebohrenen **Marggräfin**

gedienet 5. Jahr zu Parchwitz als Fürstl.
Korn-Schreiber, und Kayserl. Ambr-
Schreiber 20. Jahr

Bey

Bev der löbl. Rent-Kammer im Fürstenthum
Lienitz,
Einen frommen, stillen und lobwürdigen Lebem
Wandel

geführt 55. Jahr 7. Monath wen. 1. Tag
auch nach 3. täglicher Niederlage auf Jesus
mehr sauffte eingeschlaffen, als gestorben
den 1. Decemb. A. 1689.

der entseelte Leichnam ist von seiner bekümmerten
Fr. Wittib, un einigen hochbetrübten Jungfrau
Tochter mit Klagen un Weinen den 2. Advent
Sonntag hieher gelegt zur Ruhe, nach frölich
Auferstehung den Advent zu halten vor das
Angesichte Gottes und unter dem Lobe de
Seeligen zu leben,

als ein rechter Gottlob,
Herr Gottlob Zeh liegt hier ein Mann von all
Leuthen,
Gelobt durch Land und Stadt, lobwürdig all
Zeiten,

Der täglich Gott gelobt, der ewig Gott
loben
Von Gott aus dieser Welt in Himmel ist e
hoben.

† † †
Hier ruhet in kühler Erden,
Was Erde konte werden,
an dem Weyland

Edlen, Wohl-Ehrenvesten, Wohl-gelahrten
Hrn Daniel Gottlieb Walther JC
welcher das beste Glück auf Erden erlangt,
nemlich

nemlich eine vergnügte Ehe
mit der Tugendf. Edlen, Hochehrenbelobten
Fr. Rosina Helena geb. Thebesin
aus welcher Er auch in 11. Jahren 4. Mon.
die Erde gefüllet mit zwey Söhnen und zweyen
Töchtern,

davon doch bereits 1. Sohn und 1. Tochter
vor Ihm die Erde verlassen,

Bev seinen geseegneten Land-Wirthschafften
baute Er nicht nur die Erde, sondern bedachte
auch offt das Urtheil Gottes über alle Einwoh-
ner der Erden: Du bist Erde und solt zu Er-
den werden

daher fand Er sich auch gar wohl darinnen,
als der Herr Himmels und der Erden A.C. 1704.
den 23. Jun. im 39sten Jahr seines Alters
durch ein hitziges Fieber sein bestes
Theil von der Erden hinweg
nahm.

Nun denke der du ikt hast diese Schrift gelesen,
Was ich bin, das ist auch der ikt hier liegt gewesen,
Und was Er worden ist, das werd ich mit der
Zeit,

Jedoch das Irdische zeucht an die Geistlichkeit.

† † †

Deo Viv. S.

Mortalium omnia Somnia,

Hora Momentum intercedit

Inter Lucem Vitæ brevem & longas Tumuli
Noctes,

Exemplo id tuetur suo, non tuendus

Do

am-

amplius.
 Vir Nobiliss. Clariss. Doctiss.
Dominus
Godofredus Wittichius
 hunc
 egregia Juris utriusq; Scientia,
 Quam in variis sup. & inf. Germaniæ Aca-
 demiis comparaverat,
 Clientibus in utraq; Curia Patronum
 fidelem,
 Integritas cum Dexteritate conjuncta
 Generosiss. Ducatus ordinibus
 Fisci Curatorem probum,
 Germanus Morum Candor,
 Conversantibus Amicum sine Fuco,
 Amor & Cura
 Familiæ suæ Fulcrum & Decus,
 Prudentia
 Patriæ Civem pariterq; Officio Scabinatus
 aul. Assessorum in Dubiis indubie
 gravissimum,
 & vividus Vultus Vigor omnib. præterq;
 ipsimet
 longævum pollicebatur,
 Sed eheu! Febri maligna correptus
 cum ægrotare incipiebat
 Famâ Posteris Animâ Deo commendata,
 Vivus esse desinebat
 A. C. 1695. D. 10. Jan.
 Ætat. A. 36. Hebd. 24. D. 2.
 Conjugii

cum
 Nobilissima Vidua
Susanna Juliana Pitiscia
 Ann. 9. Hebd. 8. D. 2.
 E quo
 tres Liberos Cælo præmisit,
 Duos Amoris sui Obsides paternarum
 Virtutum
 tum Æmulos post se reliquit.
 Abi Viator,
 Dumq; tot Funera in Uno legis
 Cogita Immortalitatem,
 † † †
 S. S. S.
Georgio Assmanno
 Jcto Clarissimo
 Regii Regim. & Judic. Aulic. Advoc. Jur.
 Scab. Lign. & h. Ædis Curatori,
 in quo Fides & Religio cum Doctrina
 certabant, quemq; ob præstantem in omni
 Genere Virtutis Animam mirari magis
 quam laudare licet,
 Marito Ann. XXIII. Hebd. 11. D. 1. Chariss.
 Parenti 111. Libb. superst. Opt.
 Hoc conjugalis Amoris & Mæroris
 Monumentum
 gratæ memor. Causa cum Lacrum. pos.
Hedwig-Blandina Thebesia
 Heu! Vidua
 Vixit Ann. LXVII. M. 11. Hebd. 1. D. vi.
 Obiit Ann. Dom. MDCCVI. prid.
 Non. Junii,
 D 2

Hier liegt und ruhet
nach ausgestandener Unruhe
Tit. Herr M. **Johann Christoph Fischer**
treuverdient gewesener Pfarrer
zu Wahlstadt
geböhren den 15. Martii A. 1652.
welchen

Schmiedeberg gezeuget
Lignitz gepflanzet und begossen
Frankfurth und Jena gelehret,
Wahlstadt und Hayn
im Ampt und in der Ehe
geseegnet,

das Unglück zum Exulanten
GOTT und der Kayser aber nach 4. Jahren
daselbst wieder glücklich gemacht,
und in sein Ampt aufs neue eingesetzt habern
welches Er vor seinem Exilio 25. Jahr
nach diesem 18. Wochen treulich
verrichtet, und sein Leben mit 56. Jahren
und 8 Wochen den 10. Maji 1708.
seelig beschloffen hat,

Ich wünschte zweyerley
GOTT ließ mir beydes wehrden,
Ich kam aufs neu ins Ampt,
Und ward darauf zur Erden.

Dieser Hr. M. **Johann Christoph Fischer**
hat fast gleiche Fata mit seinem Vater, Hr.
Samuel Fischer/ welcher Anfangs Pastor
tieff Hartmannsdorff nachmahls der letzte Eua-
gelische Diaconus zu Schmiedeberg gewesen

Er wurde aber hernach von seinem Ampte remo-
viret, lebte also zu Goldberg im Exilio 4. Jahr,
darauf Er aber hernach die Vocation nach Wahl-
stadt als Pastor bekam, woselbst Er die Gemeine
noch 25. Jahr treulich lehrte. Nach seinem Tode
folgte Ihn im Ampte sein Sohn Herr M. **Joh.
Christoph Fischer**/ dessen Grabesteines Inscr-
ption ich 180 den G.L. vor die Augen gelegt habe,
da Er schon vorher als Substitutus dem Hrn
Vater 4. Jahr assistiret hatte, Er ließ Ihn seine
Gemeine gar angelegen seyn, und sorgte vor der-
selben Seelen 25. Jahr, als aber Wahlstadt A.
1703. an das berühmte Böhmisches Benedictiner
Closter Braunau, von denen Herrn von Braun
verkauft wurde, bekam gedachter Hr. M. **Fischer**
seine Dimission; Er begab sich also nach Lignitz,
daselbst Er, wie sein Herr Vater in Goldberg 4.
Jahr lebte. Als aber Schlesien, und folglich
auch unser Fürstenthum Lignitz von dem glorwür-
digstem Kayser **Josepho** die hohe Genade des frey-
en Religions-Exercitii der unveränderten Aug-
spurgischen Confession A. 1707. erhielt, bekam
Er wiederum die Vocation in sein Ampt nach
Wahlstadt, da Er denn Anno 1718 den 1. Janarii
in der durch den Brand damahls ruinirten Kirche
die erste Predigt hielt, lebte aber nur darauf noch
18 Wochen, und weil Er in seinem Exilio zu Lignitz
seine Ehe-Frau durch den Tod verlohren hatte,
woltte Er auch nach seinem letzterem Willen sei-
ne Ruhe bey dieser Kirche zu U. L. Frauen an ih-
rer Seite haben. Es wurde also sein Körper von

Reitschmannsdorff, daselbst Er, weil das Pfau-
Haus zu Wahlstadt abgebrannt war, wohnet
nach Lignitz gebracht, und bey seiner Ehe-Frau
begraben, auch Ihm zu Ehren von seinen Kinde-
ein Grabmahl mit angeführter Inscription ge-
stiftet. Auf dessen Sohn, Hr. M. Joh. Go-
fried Fischer A. 1717 in Wittenberg prom-
virte, verfertigte Ihm zu Ehren Hr. Joh. Ch-
stian Krause/ 1710 Magister Legens in Leipz-
drey wohlgesetzte Disticha, denen Er eine Na-
richt de Claris Fischeris beysetzte.

Wenn ein Gelehrter Ihm die Mühe geben wolte die
renommirtesten Pastorum unser Fürstenthumes Leben-
Gedächtnisse zusammenzutragen/ würde einer in War-
heit sattsame Gelegenheit haben/ gelehrte und curiöse
müther damit zu vergnügen. Wir hat beliebt in die
Lignitschen Denckwürdigkeiten nur derer jenigen zu geth-
en/ von denen ich etwas bey denen Lignitschen Kir-
gefunden habe/ ihr Leben aber ausführlicher auszu-
nen/ würde mir zu weitläufftig hierbey gefallen seyn/ de-
wohl alleine davon ein größeres Werk als gegenwärtig
ist/ könnte verfertigt werden. Ich lasse es hierbey bre-
hen/ und schlicke diese meine Arbeit mit dem herzlich-
Wunsche/ daß meine geliebteste Vater-Stadt und ganz
Fürstenthum Lignitz unter dem Großmächtigsten Kay-
Carolo VI. unserm allergnädigsten Kayser/ Kön-
Fürsten und Herren/ ja beständig unter dem Preißwürdi-
gem Hause Desrerreiche/ desselben männlichen Erben
große Gott keinen Abgang wolle seyn lassen/ mit auch
nen uns von hoher Kayserl. Majestät allergnädigsten Be-
ordneten hohen und niedrigen Obrigkeiten/ wie auch ge-
lichen und weltlichen Einwohnern immerfort im Segen
ruhe/ Wachsthum und Wohlergehen stehen möge/
damit man mercke der Höchstse in ihr und der
Arm des Stärcksten und Mächtigsten

schütze Sie.

Regist

Register/
derer merckwürdigsten Sachen
So
In denen Lignitschen Merck-
digkeiten enthalten.

A.

A Blas Briefe in forma de Anno 1460.
247. seqq. und de Anno 1468. 260.
von Abschas Freyherr Ernst Friedrich

- Hans Almann, Freyherr, und dessen Gemah-
lin Fr. Anna geb. von Hund und alten Grot-
gau Grabschrift 147
- ist wegen seiner Klugheit und Gelehrsamkeit,
auch reinen teutschen Poesie berühmt 334
- Wolff Almann 336
- Accisandum, wenn es Schlesien aufkommen 143
- Accis-Stube in Lignitz 294
- S. Adalbertus, ein Böhmischer Edelmann, tritt in
Geistl. Stand und wird Bischoff 36. geht
barfüßig nach Rom. ibid.
- wird von denen Böhmen, welche Gott mit
großer Theurung straffet, wieder zurück ge-
ruffen 38
- geht wieder nach Rom, weil die Böhmen,
nach erlangter wohlfeiler Zeit, noch nicht
fromm werden ibid.
- Dessen fünf Brüder werden von denen Böh-
men darauf elendiglich ermordet ibid.

No 4

Kommt

- Komt daher von Rom wieder in Böhmen ibid
- retiriret sich aber zum 3tenmale nach Italien ibide
- Gehet von dar in Preussen die dortigen Herrn den zu befehren 33
- wird bey Fischhausen an einem Psahl geburt den und mit 7. Spießen durchstoichen ibide
- dessen entseelten Leib Herzog Boleslaus den unglaublichen Preussen vor so viel Gold abgekauft, als er würde schwer seyn 33
- wieget aber sehr leichte ibid
- wird in die Dom-Kirche nach Gnisen gebracht ibid
- von Ottone III. Röm. Kayser, daselbst bestattet 33
- der von Herzog Boleslao einen Arm davon geschenktet bekomt ibid
- diesen Arm nimt der Kayser mit nach Rom ibid
- und läst denselben in der hierzu neu erbaueten Kirche verwahren ibid
- Adalberto zu Ehren sind ehemals grosse Wallfahrten nach Gnisen gehalten worden 33
- Ihn haben endlich die Böhmen, so in Polen eingefallen, von Gnisen hinweg, und in Ihr Vaterland geführt 33
- Advocati Jurati so iezo in Signitz leben 1482
- Aebtissinen zum H. Creutz, wie Sie in der Ordnung nach einander regieret 209
- Albertus Erz-Herzog von Oesterreich, vermählet sich mit Elisabeth, der Princefin Sigismundi Röm. Kayfers und Königes in Böhmen und Ungarn 802

bekommt

- bekommt also die Ungarische und Böhmishe Krone ibid
- Alberti Samuel Grabeschrifft 346
- Altscher Sebast. Bildnuß 521. dessen, und seiner Eheliebste Fr. Doroth. geb. Bachmann. Epitaph. 320
- Altscher Heinrich, und seiner beyden Annen Hedwigen, Weibes u. Tochter, Grabeschrifft. 549
- Altar in St. Peter = Paul = Kirche so wegen der Inscription an die H. Jungfrau Maria merckwürdig 233. 234
- Alt. Väter der ersten Welt, warumb Sie so viel 100. Jahre gelebet 467
- Anna die 3te Gemahlin Frieder. IV. 100
- Ihr schöner Sarg und Begräbnuß ibid
- Ihr Epitaphium ibid
- Anna Sophia, Herz. Ludovici Gemahlin stirbt zu Parchwitz 115
- wird nach Gustrau geführt ibid
- Andreas Caspar. 173
- April. Monat ist Herzog Friederich IV. fatal 98
- Arnt, P. Christoph. 337
- Asmannin Annen Marien, einer Aebtissin Epitaph. 202
- Asmann Daniel Med.D. 421
- von Athembis Ferdinand Reichs-Graf, dessen Fahne 191
- Ateze Sigismundus, Decretorum Licentiat. 315 dessen Grabeschrifft ibid
- dessen Altar und Epitaph. 236
- Auspurg. Confession freyes Exercitium wird den

Do 5

nen Schlesiern von Kayser <i>Rudolfo II.</i> erthei-	
let 102. wiederum von Kayser <i>Josepho</i>	144
<i>Augustus</i> , Herzog <i>Johann Christian</i> mit seiner 2ten	
Gemahlin, <i>Anna Hedwigen</i> , Freyin von	
<i>Sitsch</i> , ehel. gezeugter Prinz, heisset nur	
Freyherr von <i>Signitz</i>	133
- wird in Grafen-Stand erhoben	ibid
Antral <i>Adam Daniel</i> Grabschr.	416. seq.
von <i>Aleiben</i> berühmtes Geschlecht	534. seq.
- <i>Balthasar</i> 535. <i>Bernhard</i> <i>ibid.</i> <i>Christoph</i> <i>ibid</i>	
<i>Hildebrand</i>	ibid
<i>Fr. Margareth</i> , deren Epitaph.	534
<i>B.</i>	
Badstube vor die Armen gestiftet	396
<i>Bachmann Henrici</i> Grabschrift	368
- <i>Valentin</i> dessen Grabschrift	360
<i>Barbier Johann Anton</i>	177
von <i>Barth Carl</i> <i>Christoph.</i> Epitaph.	542
<i>Bartisch Tobias</i>	172
- <i>Gottfried M.</i> Grabschrift	433
<i>Baudisii Joachimi</i> , und seiner Eheliiebsten <i>Mar-</i>	
<i>gareetha</i> geb. <i>Rhodin</i> Epitaph.	167
- <i>Andreæ</i> Epitaph. 236. dessen grosses Lob	377
und Grabschrift 415. <i>ir.</i> 373. und	434
- <i>Daniel</i> dessen Epitaph. 538. Grabschrift	553
- <i>Georg Christoph</i> <i>Jetus</i>	293
- <i>Godofredus</i> dessen Grabschrift	374
- <i>Gottfried</i> 378. Grabschrift	419
- <i>Gottfried Leonhard</i>	379
- <i>Gottlieb Alexander</i>	ibid
- <i>Hanco</i>	377
<i>Joachim</i>	

- <i>Joachim</i> 378. Epitaph.	268
- <i>Johann Laurent</i> ,	315
- <i>Laurentius</i> 173. 315. 299. dessen Epitaph.	375
Grabschrift	413
- <i>Leonhard</i> ,	375. 379
Derer von <i>Baudis</i> Geschlecht ist über vier Secula	
berühmt	377
<i>Baumann Gotth. Francisc.</i>	291
<i>Belser Andr.</i> Epitaph.	237
<i>Benedictiner-Ordens</i> Jungfrauen sind die eltes-	
ten in <i>Schlesien</i>	19
- wann Sie aus <i>Frankreich</i> dahin gekom-	
men?	ibid
- wann Ihr erstes Kloster verwüstet worden	20
- bekommen das Kloster zum <i>H. Creuze</i>	181
- dieses Kloster ist zweymal abgebrand	180. 182
- wird von Grund aus schön gebauet	183
- des Grundsteines Beschreibung	ibid
<i>Bernhardi Martin.</i> Epitaph. läst sich solches bey	
Lebens-Zeiten machen	305
<i>Befnißin Ursula</i> Grabschrift	262
<i>Beyer Balthasar</i> 106. Jahr alt, 70. Jahr im Ehe-	
stande	493
<i>Bezold Georg</i> Superintend. Epitaph.	316
<i>Bibliothec</i> bey der <i>St. Johannis Kirche</i> komt auf	
das Schloß zur Königl. <i>Ritter-Acade-</i>	
<i>mie</i>	24
von <i>Bibran</i> dero selben berühmtes Geschlecht	197
- <i>Heinrich Freyher</i> , dessen Fahne	196
von <i>Biedermann Hr. Rud. Ferdin.</i> Freyherr	147
<i>Bischoff</i> in <i>Schlesien</i> der erste	19
<i>Bit-</i>	

- Bitschinus Ambrosius Burgermeister in Lignitz
verliehret unschuldig den Kopf 83
- Bilizer von Bilitz Christoph 390. dessen Herrn
Sohn Joach. Fried. Grabschr. 389
- Blinder Organist 394. 396. Orgelmacher 394
Dischler ibid. Kupferstecher 395
- Jungfrauen, so perfecte Künstler der Music
und Philosophie erfahren gewesen ibid
- Blümchens Bartholom. eines Carthäuser Epi-
taph- 196
- von Bock
- Abraham aus dem Hauße Herrensdorff 283
 - Albrecht auf Wandritsch ibid
 - Anna Margaretha, deren steinern Bild und
Epitaph. ibid
 - Wilhelm, Lignitzer Rath ibid
 - Wolff. J. V. D. und Cankler ibid
 - Wolfgang auf Panthenau ibid
- Böhmen begiebt sich alles Rechts und Anspruchs
an Polen 72
- Wenn es an das Haus Oestereich komen 88
- Bogentanz Michael Epitaph. 287
- Bohse Augustus D. 177
- Boleslaus I. der andere Christliche Herzog in Po-
len und Schlesien, ein Prinz Mieseslai 33
- kauft den Leib des H. Adalberti von denen
Unglaubigen Preussen 36
 - schenckt dem Kayser Otto III. alle silberne Ge-
fäße, so bey Ihm zu dessen Bedienung wa-
ren gebrauchet worden, und einen Arm von
dem H. Adalberto 34
bes

- bekommt hinwieder vom höchst gedachtem
Kayser einem Nagel vom Creutz Christi und
S. Mauritii Spieß ibid
 - wird vom Kayser Ottone III. zum König in
Polen erklärt, ibid
- Boleslaus II. Audax, bekamt Vratislaum, Kö-
nig in Böhmen gefangen, und verjaget Kö-
nig Andream in Ungarn, setzt dessen Bru-
der Belam wieder auf den Ungarischen
Thron 43
- schläget dem Bischoff Stanislaos bey der Messe
vor dem Altare den Kopf ab, und wirfft des-
sen Körper denen Hunden vor. ibid
 - bringt dahero sich und sein Land um die Kö-
nigl. Würde 44
 - dessen entseßlicher Todt ibid
- Boleslaus III. Boleslai II. Bruderns Sohn ist
wegen seiner Klugheit und Tapfferkeit be-
rühmt 44
- hält biß 48. Feldschlachten ibid
 - liefert dem Kayser Henrico V. eine blutige
Schlacht 45
 - läßt die erschlagenen Deutschen unbegraben
liegen, und von denen Hunden auffressen ibid
- Boleslaus altus bauet zu Lignitz ein Schloß 50
- umgiebet die Stadt mit Mauern ibid
 - bringt aus dem Closter Pforte bey Naums-
burg Cistercienser-Monnen nach Leubus ib.
 - liegt daselbst begraben ibid
 - dessen Ritterl. Ornat wird in dem Zeughauss
zu Lignitz gezeigt ibid
- Boles-

- Boleslaus Calvus ein unruhiger Herr 64. vers
brennet in der Kirche zu Neumarch bey 500.
Menschen ibid Stifftet aber doch viele
Gottes-Häuser 65
- insonderheit die Kirche und das Closter zum
H. Creuze 179. die Kirche SS. Petri & Pauli
227
- liegt mit seiner Gemahlin Hedvvigis mitten
in der Kirche zum H. Creuze 180
Boleslaus Herzog zu Brieg und Lignitz Boleslai
Calvi Enckel, verzehret nach der Fasten zu viel
junge Hühner auf einmahl, daran er stirbt 73
- stiftet in die Capelle zu Leubus, darinnen Er be-
graben lieget, eine stets brennende Lampe ib.
Boleslaus liberalis schencket der Bürgerschaft
zu Lignitz zwey Haage und das Bruch zur
Weyde und Wiese 253
von Borowit Adam Christian 541. Christoph
ibid. David Christian ibid. & 338. Frie-
drich, dessen Fahne ibid. Hans ibid.
Heinrich ibid.
Brachvogel Joh. J. C. Grabschrift 413
Brachvitz Michael Epitaph. 156
Brandenburg vergleicht sich wegen seiner Prä-
tension auf Schlesien 137
Braun Johann Adam 291
von Braun Geschlecht ist berühmt 530. seq
- Adam ibid. Caspar ibid
Breitenhahn Johann Bildniß und Inscript. 543
Breithoris David D. Grabschrift 409
- Caspar, Grabschrift 574 seq
Brieg

- Breslauer Dom-Kirche derselben Fundator und
Patron 19
S. Brigitta, ihr Vaterland, Geschlechte, Ehestand,
Kinder 250
- begiebt sich als Wittbe ins Closter Westena ib.
- Ihre Regeln sollen so heilig gewesen seyn, als
die Regeln Christi ibid. hat in Rom viele
Offenbarungen ibid. sonderlich wie Chri-
stus in dem Hause Caipha gebunden ausge-
sehen ibid
Brönig Joh. Bernhard Med. D. 421
Brückner Michael Grabschrift 571
Bruno Friedrich è Soc. Jesu 176
lle Buchavv. Jacob Nicol. Epitaph. 164
Buchdrucker Kunst, wann Sie in Schlesien ein-
geführt worden 496
Burgermeister in Lignitz Ornament 82
Bussowog Martin, dessen Statue 534
Bussowogin Anna Abbatissin, derselben Epit. 195
Bussowoger Capelle 192. deroselben berühmtes
Geschlecht 193. seq.

E.

- Calvinische Prediger in Lignitz wenn Sie hinein
kommen 22. werden wieder dimittiret 23
Lammer-Burg Grafen 533
Canonici und Vicarii werden aus dem Dom in
die St. Johannis Kirche eingeführt 20
Die Earthause daselbst von wem Sie gestiftet 79.
speiset auf den Char-Freytag viel tausend
Arme reichlich 90
Ca-

- Casimirus der 3te König in Polen ist wegen seiner Frau Mutter, die eine teutsche Prinzessin war, verhaßt
- muß in seiner Winterjährigkeit nach Teutschland fliehen ibi
 - Geht nach Frankreich in das Benedictine Kloster Cluniaque ibi
 - wird daselbst Priester u. P. Carolus genant
 - die Polnischen Stände ruffen Ihn aus dem Kloster auf den Thron
 - bekommen deswegen vom Pabst Dispens.
 - bauet die Dom-Kirche in Breslau, Johan dem Täufer zu Ehren
- Catechismus Lutheri wird Herzog Frider. I. auf dessen Special-Berordnung, gar schön eingebunden, mit in den Sarg gegeben
- Char-Freytag in Lignitz giebt vielen tausend Armen Brodt
- Charlotte Herzog Christiani Prinzessin, derselben höchst-betrübte Statua 124. wird Herzogs Friderich in-Hollstein Gemahlin, verlanget das Erb-Begräbniß Ihrer in GO ruhenden Fürstl. Eltern in Lignitz zu sehen
- leget daselbst die Invention Ihrer betrübten Statue dem P. Rector gar bedenecklich aus
 - liebet das Kloster Leben ibi
 - stirbet im Kloster zu Breslau ibi
 - Ihr Herz ist in einer schönen Gläserne Urne aufgehoben ibi
 - die Inscription derselben ibi

Ch

- Christus wie er in dem Hause des Caipha gebunden ausgelesen, und der H. Brigitta soll erschienen seyn 250
- Christi Verklärung mit einer schönen Inscript. 271
- Christum den gecreuzigten wissen, ist die beste Weisheit 332
- Christian Herzog zu Lignitz, Krieg und Wohlau wird in Polen erzogen 118
- ist ein Liebhaber der Jagd ibid
 - will seinen Calvinischen Hoff-Prediger die Lutherische Superintendur zuwenden ibid
 - dessen Sarg mit schönen Inscript. und Emblematibus. 120
 - dessen schöne Statue 123
- Climactericus Annus was davon zu halten 357
- Clittorius Joh. dessen Epitaph. seqq. 170
- Kloster und Kirche zum H. Creuze 179
- dessen Fundator ibid
 - die Dominicaner musten solche bey der Reformation verlassen 181
 - brennet zweymal ab 180. 182
 - die Nonnen Benedict. Ordens bekommen solches 181. 89
 - wird von Grund aus schön gebauet 182
 - dessen neuer Grundstein 183 seqq. die Reliquien so in diesem Kloster und Kirche verwahrt werden 185 seqq.
- Kloster und Kirche der schmerzhaften Mutter Gottes bekommen die Herren Patres Francisc. discalc. 213. seqq.
- desse

Pp

- dessen Grundstein und Einweihung 121. seqq.
 Closter des H. Leichnams dessen Fundator 204
 - wird wegen des Bestung-Baues niederge-
 rissen 89
 Closter-Pforte bey Naumburg schicket Nonnen
 Cistercienser Ordens in Schlesien 50
 Closter-Nonne, so wunderbar darzu kommen 200
 Closy Fabiani eines berühmten Schul-Rectoris
 u. dessen Herrn Sohnes Danielis Epit. 275
 - eines andern Schul-Rect. gleiches Namens
 Grabschr. 33
 Die Closii haben sich wegen der Gelehrsamkeit
 berühmt gemacht 276
 Conradus II. Römischer Kayser bekommt die Krö-
 nigl. Polnische Krone von der verwittibten
 Königin in Verwahrung 38
 Conrad. Johannes J. U. D. dessen Grabschr. 398
 Cornarius Ludovicus ist vom 24ten bis in das
 45. Jahr fräncklich, wird doch endlich 100
 Jahr alt. 470
 Corvin. Albert. Grabschrift 412
 von Craus, Hans Georg Grabschr. 304
 Creuz Christi, ein stück davon ist in dem Closter
 zum H. Creuze verwahret 201
 Cromerin Ursula, Abbatiss. Epitaph. 187
 Crucifix bey denen Franciscanern 223
 Cruciger Caspar Sen. und dessen Tochter und
 Schwieger Sohns Epitaph. 265
 Crusii Jerem. M. Epitaph. 317
 - Christoph. Grabschrift 429
 Cunrad, Joh. Henr. Grabschrift 344
 - dessen Silesia togata 345

D.

- Dambronica Boleslai I. Königs in Böhmen
 Prinzessin 31
 - vermählet sich mit dem Könige in Polen
 Miesca 32
 - der sich zuvor taufen und Miceslaum nennen
 ließ 31
 - trägt zum Andencken der Befehrung Ihres
 Gemahls, die ganze Zeit Ihres Leben einen
 Cranz 32
 Dasipodii Friedrich Grabsahl 460. seq.
 Dewerdecks Jacob und dessen Ehelihesten Fr.
 Martha geb. Weisin Epitaph. 273
 - Carl Heinrich 274
 - Ernst Jacob Kayserl. Lieut. 275
 - Gottfried Confist. & Past. Mar. ibid
 - Hans Christoph 274
 - Johann Georg Jur. Pract. ibid
 Diaconi bey der St. Peter-Paul-Kirche nach der
 Ordnung 314
 Diconti v. Gavelin Andr. Franc. Grabschr. 205
 Dickmann Petr. und seiner Ehel. Anna Ursula
 Grabschrift 440
 Dittmann Carl Frantz 291. 294
 Dlugan Balthasar Philipp 502
 von Dofel, Joh. Salen Doppler. dessen Eheli-
 esten Fr. Hedwig Magdal. Epitaph. 308
 Dom-Decanus in Lignitz ist allezeit zugleich des
 Herzogs Cankler 199
 Dom-Kirche in Breslau derselben Fundator 19
 - in dieselbe wird das alte Bisthum von
 Pp 2 Emo

Einogra transferiret	ibid. & 32
Eines von Donner erschlagenen Grabscr.	327
Doretti Darius D.	177
Dorothea Friderici IV. 2ter Gemahlin Sarg	99
Doben Reinhard Grabeschrift	423
E.	
Ebert Matthaeus Grabeschrift	559. seq.
Eckel Fabianus erster Lutherischer Prediger in U.	
L. Fr. Kirche 504. ein Schwencsfelder	414
Eckstein Alexander lässt in der Peter-Pauls	
Kirche die Sängel bauen	251
- dessen Epitaphium, welches er wegen seiner	
Schmerzen aufrichten lassen	ibid.
von Edelstein Joh. Steph. Grabeschrift	209.
Eheleute so über 50. Jahr mit einander in der Ehe	
gelebet	471
von Eiche	538
Eichhorn Godofr. Epitaph. 340. Grabscr.	422
- Michael, dessen Messingene Taffel	318. 319
- dessen schönes Epitaph. und Lob	269
Eichornische Stipendium	270
von Eisenmayer Anton. Ignat.	336
Elisabeth Herzog Ludov. II. Gemahlin und	
Churf. Friderici von Brandenb. Tochter,	
besitzet Goldberg und Schlesien Pfand	
Weiso	80
Emmerich Georgius J. C. Grabeschrift	443
Epitaphium Henricii Pii	60
- Georgii Pii	150
- Freyin Sophie Charlotte von Strbenky	300
- Valentin Friedland von Trosendorf	154
Erzpriester in Lignitz	131
von	

F.	
Fähnchen deren viere, so die Lignitzschen Schützen	
erworben, und in Ihrer Capelle aufgesteckt	
Feige	257
von Falkenhayn ein in Schlesien sehr berühmtes	
Geschlechte	
- Graff von Falkenhayn Friedrich Ferdin.	362
- Freyherr Rudolph ibid. Siegmund ibid	
Frank Friedrich Anton ibid. Hr. Hans	
361. Hans George ibid. Hans Wilhelm	
ibid. Otto 362. Siegmund	361
Feigs Johann Leopold	339. Theophilus 172
Ferdinandus Römischer Kayser wird mit seiner	
Gemahlin Anna, einer Königl. Princeßin	
aus Ungarn und Böhmen, zum Könige in	
Böhmen und Ungarn gecrönet	88
Ferdinandus III. giebet denen Herren Baudisen	
Ihre alte Adelige und Ritterliche Ehre wie-	
der	378
von Festenberg Henr. Siegmund.	338
Fisch Esaias dessen Epitaph.	170
Fischer M. Gottlob Grabeschrift	428
- M. Jo. Christoph. Grabeschrift	580
von Flemming Georg Albrecht Königl. Regier.	
Rath	147
Fliegner Johann	291 339
Franciscus ein Schlesischer Edelmann und Bi-	
schoff, Fundator der Kirche zu U. L. F.	497
Francisci Xaverii Statue lässt der Königl. Re-	
gier. Rath Hr. A. P. von Bollbracht vor	
Breslau aufrichten	143
Pp 3	
Fran-	

- Franciscaner Kloster in Goldberg gestiftet 52
 Franciscaner-Mönche kommen von Breslau nach
 Lignitz 20
 - bekommen von Henrico V. die von denen
 Barbaren verwüstete, denen Jungfr. Bened.
 Ordens ehemals gewesene, und nun wieder
 neu gebauete Joh. Kirche ibid
 - müssen in der Huziten Unruß diese Kirche ver-
 lassen, und mit einer Capelle so Threnthalben
 daran gebauet worden zu frieden seyn 21
 - bekommen vor dem Glogauischen Thore eine
 eigne Kirche und Kloster von Herzog Frie-
 derico 213
 - müssen aber bey der Reformation auch diese
 räumen ibid
 - endlich wird Ihnen nach 183 Jahren vom Kay-
 ser Leopold. I. ein neues Kloster und Kir-
 che erbauet 214
 - vide Kloster und Kirche der Schmerzhafften
 Mutter
 von Franckenberg und Ludwigsdorff, Hr. Joh.
 Wolffgang Freyherr, wird in des H. Röm.
 Reichs Grafen-Stand erhoben 142
 von Franckenberg, Grafen bekommen die Herr-
 schafft Klitschdorff 281
 von Franck- und Franckenburg, Tobias letzter
 Fürstl. und erster Kayserl. Bürgermeister. 289
 - dessen Epitaph. 288
 - dessen Grabscrift 412
 Franzco fundiret die Kirche zum H. Leichnam 204
 Frideric. I. Herzog in Schlesien ein löbl. Herr 84
 dessen

- dessen Epitaphium in der Carthause 85
 Fridericus II. gehet in Pilgrims-Kleidern nach
 den H. Grabe 86
 - bekomt daselbst den Ritter-Orden des H. Gra-
 bes ibid
 - bekennet sich zu der Lehre Lutheri 87
 - und wird der erste Lutherische Herzog in Ligi-
 niz 21
 - wird von denen Geistlichen aus dem Pabst-
 thum bekehret u. nicht die Geistl. von Ihm ib.
 - stiftet das Gymnasium zu Goldberg 88
 - die Superintendur in Lignitz 115
 - wiedmet die S. Johannis-Kirche zum Begräb-
 niß derer Herzoge und Hoff-Bedienten 21
 - kauft das Wohlauische Fürstenthum 88
 - befestiget Lignitz 89
 - reisset wegen des Bestungs-Baues das Elo-
 ster zum H. Leichnam nieder ibid
 - bringet die Nonnen aus demselben nebst denen
 noch übrigen Carthausen Mönchen in das
 Kloster zum H. Creutz ibid & 90
 - dessen schönes Monumentum ibid
 - dessen beyden Gemahlinen Monument. 90, 91
 Fridericus III. ein unglücklicher Fürst 92
 - transferiret das Gymnasium zu Goldberg
 nach Lignitz an die S. Johannis-Kirche 155
 - dessen Sarg 94
 Fridericus IV. ein gutthätiger Herr gegen arme
 Studirende 96
 - verbessert die sehr baufällige Joh. Kirche 22
 - lästet in selbige die Wittenbergische Agende
 einführen ibid
 lästet

- lasset zur Zierde dieser Kirche eine grosse Glocke gießen 21
 - lasset Krenzheims Lehre examiniren und removiret diesem von der Superintendur 516
 - liebet den Catechismus Lutheri bis in den Todt, also daß man Ihm ein Exemplar davon schön eingebunden mit in den Sarg geben muß 99
 - dessen Epitaphium 97
 - Friderici Johann. J. U. D. Epitaph. 158
 - Friedrich der Schwarke ein Strassenräuber 289
 - dessen greulicher Bogen 290
 - wird wunderbar entdeckt und gefangen 291
 - Friese Abraham Grabschrift und Lob 363. seq.
 - Frühauß Andreas und dessen Ehe liebsten Grabschrift 327
 - Augustini Grabschrift 389
 - Fürstliche Gruft in Lignitz 25
 - deren Stifterin ibid.
- G.
- Gebhard. Sebast. Grabschrift 411
 - Gebet ein altes Lateinisches zu der H. Jungfrau Maria 304
 - derer von Geißler berühmtes Geschlecht 191
 - Geißler Andreas Epitaph. 165. dessen grosses Lob 166. Georg. D. 190. Gottfried 173
 - Georgius Pius dessen Lob 151. Epitaph. 150
 - erhält von König Ludovico das Fürstenthum Jugendorff 151
 - unterschreibt die Augspurg. Confess. ibid
 - Hat sie so lieb, daß Er um Threntwillen seinen Hals

- Hals verliehren will ibid
 - dessen 3. Gemahlinnen 152
 - Georg. II. bauet die Stadt Brieg vortreflich aus 94
 - Georg. III. wird Rector-Magnificentissimus zu Franckfurth an der Oder 112
 - hält daselbst eine lateinische Oration memoriter ibid
 - nimt von seiner einzigen Princessin bey Waldau mit vielen Thränen Abschied 116
 - lasset daselbst zum Andencken solches höchst-betrübten Adieu eine Pyramide mit einer schönen lateinischen Inscription aufrichten ibid
 - stirbt noch in selbigem Jahre 117
 - Georg Rudolff setzet in die S. Johannis-Kirche zwey Calvinische Prediger 22
 - wird aber bald wieder Lutherisch und setzet Evangelische an Ihre Stelle 23
 - erweitert die Pfarr-Gemeinde zu S. Joh. ibid
 - giebt Ihr den S. Nicolai Kirchhoff zu Ihren Begräbniß ibid
 - liebet die Gelehrten sehr und das Studium Botanicum 105
 - leget bey die S. Joh. Kirche ein Fürstl. Gymnasium ibid. & 23
 - leget daselbst eine schöne Bibliothec an 24
 - Ihm wird nach dem Leben getrachtet, ziehet aber den Urrheber exemplar. zur Straffe 102
 - dessen Begräbniß und schöner Sarg 106
 - Georg Wilhelm Herzog Christiani Prinz, Studirer zu Franckfurth an der Oder 124
- Pp 5
er

- erlanget in seinen 14ten Jahre von Kayserl. Maj. die Lehn über seine Fürstenthümer 125
- raisonniret von der Religion vernünftig ib.
- schreibet kurz vor seinem Ende an Kayser Leopoldum einen netten Brief, und leget die Herrschafft seiner Fürstenthümer zu denen Kayserl. Füßen unterthänigst nieder 126
- dessen sehr bedencliche Statue 123 prächtiges Begräbniß 127. seq.
- Gerstmann Barthol. dessen Epitaph. 296
- Gicht, das beste Mittel davor 251
- Girbius Abraham Grabschrift 435
- Martin D. Med. und seiner Eheliubsten Epitaph. und Grabschrift 286. 381
- Girdan Petrus dessen Epitaph. 277
- von Glaubitz Frank Erdmann 337
- Goldberg wird von den Hufiten sehr verwüstet 77
- Gosky Barthol. Epitaph. 157
- Martin Bildniß 519 Grabschrift 550
- Gottes Ackers Inscription 456. seq.
- Gottes Kastens Inscription 258
- Gottfried der erste Bischoff in Schlesien 32
- Gottsch Gottlieb Med. D. 422
- Grab Christi wie es von dem Original abgemahlet 86
- Graue Mönche 20
- Greif von Greifenstein Joseph. Paris Epitaph. 189
- Griffauer Georg Superintend. Grabschrift 262
- Heinrich Nathsverw. Grabschrift ibid
- Grünenthaler Gesund-Brunnen 63
- Grunzi M. Simon Bildniß 520. Grabschrift und Lob 547. sep. Gilt

- Guldener Ebrve an einen silbernen Halsbande trägt der Burgermeister in Lignitz 82
 - Gunitz Henric. Med. D. Grabschrift 442
 - Guntheri Jonæ Med. D. & Archiatr. und seiner Eheliubsten Rosin. Elisab. Heinsiz Grabmahl 458
 - Gurden Melchior mit seinem 3. Weibern Grabschrift 277
 - Gymnasium in Goldberg wird gestiftet 88
 - dessen erster Reector ibid
 - kommt ins Abnehmen und verlieret seine Einkünfte 105
- H.
- Haach vor Lignitz, wann solchen die Burgerschaft bekommen 253
 - Habel Franc. Ignat. 294
 - Hallganz Jerem. Grabschrift 459
 - Hallmanns Paul Epitaph. 161
 - Hanauisches Thor, wenn es niedergedrissen und verschüttet worden 104
 - Hancke Valentin schencket zwei grosse silberne Leuchter auf dem Altar in die Petro Paul-Kirche 329
 - von Hardeck Johann, ein Graf und berühmter Ingenieur 153. dessen Statue ibid
 - Haunolds Andr. Epitaph. 271
 - Ober-Hauptmannschafft in Nieder-Schlesien und Briegischen Fürstenthum 86
 - Hedwig, Henrici I. Gemahlin stiftet das Kloster und die Kirche zu Trebnitz 52
 - läset von Bamberg Geistliche Jungfrauen Cister-

- Cistercienser Ordens kommen, und setzen
 Sie hinein *ibid*
 - stiftet in Bunklau die Kirche zu U. L. F. *ibid*
 - das Franciscaner Kloster in Goldberg *ibid*
 - die Capelle zu Nochtitz *ibid*
 - begiebt sich als Wittbe ins Kloster 62
 - stirbt darinne und wird Canonisiret *ibid*
 - Ihr Wagen *ibid*
 Hedwigs Brunnen *ibid*
 Hedwigs Thurm 61
 Hedvig, Marggraf Georg Pii Gemahlin 152
 Hedwiger Christoph Grabschr. 552
 Heinz de Weissenrode, Ernst Friedrich Grabschrift 380
 Held Petrus 339
 Hene Michael Grabschrift 383
 Henochelius M. Adam Grabschrift 354
 Henockii Johann Epitaph. 162
 Henricus I. warumb Er Barbatius genennet worden 53
 - dessen Gemahlin und 3. Prinzen 51. 53
 - enthält sich zu letzt von seiner Gemahlin *ibid*
 - wird von dem Herzog in Pommern Svantopolco in einer Badstube überfallen und hart blessiret 55. doch wunderbar vom Tode errettet *ibid*
 - wird Regent in Polen, und Ober-Bormund den unmündigen Prinzens Boleslai Pudici *ibid*
 - deswegen er in der Kirche überfallen und gefangen weggeführt wird 56
 kömmt

- kömmt aber auf Intercession seiner Gemahlin wieder loß *ibid*
 - stirbt zu Crossen und wird zu Trebnitz im Kloster begraben *ibid*
 Henricus Pius stiftet die S. Jacobs Kirche in Breslau 60
 - dessen 3. Prinzen machen in dem Herzogthum 3. Linien, die Breslauische Lignische und Glogauische 63
 - hält mit den Tartarn eine Schlacht, die Ihn umringen und mit einem Spieß durchstossen 58
 - eine herabfallende Ziegel vom Dache der Kirche, aus welcher Er vor Empfangung des Segens gehet, warnet Ihn vor diesen Unglück *ibid*
 - wird auf der Wahlstatt, unter denen erschlagenen daran erkannt, daß Er 6. Zähnen an dem Fusse hat, und in der S. Jacobs Kirche beerdiget 60
 - an dem Ort, wo des Herzogs Körper gefunden, ist eine Kirche gebauet und das Dorff Wahlstatt angeleget worden *ibid*
 - Seine Kriegs-Rüstung ist im Zeughause zu Lignitz zu sehen *ibid*
 Henricus IV. Probus, wird zum Herzoge in Polen erwöhlet 66
 - behauptet auch mit grosser Mühe solches Herzogthum *ibid*
 - stiftet die Creutz-Kirche im Dome zu Breslau 68
 wird

- wird zu Jelsch gefangen	64
- stirbet am Giffte	66
- liegt in der Kreuz-Kirche begraben	67
- sein Epitaphium	68
Henricus V. Crassus führet die Johannis Kirche nach ihrer ersten Verwüstung von Steinen auf	20
- bekommt Breslau	69
- wird verrathen als Er in der Oder badet	ibid
- Herzog Conrad läset Ihn in einen eisernen Käfig setzen	ibid
- stirbet in Breslau und liegt in der S. Claren Kirche begraben	ibid
Henricus XI. hat die Ehre, daß König Maximilianus Ihn eine Prinzessin aus der Tauffe hebet	93
- trägt die Kayserl. Leiche Ferdinandi mit nach der St. Stephans-Kirche	ibid
- wird in Prage in Arrest geleyet	84
- kommt zu Breslau aus der Custodie, fliehet nach Engeland, von dar nach Polen	95
- stirbet in Cracau, und wird durch der Weiß- Gerber Gesellen vermittlung noch in eine Capelle gebracht, und endlich daselbst begraben	ibid
Henricus III. Römischer Kayser giebet denen Po- len Ihre bisher in Teutschland verwahrte Königl. Crone wieder	41
Henricus I. Bischoff in Breslau fundiret die Schule in Lignitz	448
Heinrich Caspar 292. Grabchrift	567
Herz	

Hermann Johann Grabchrift	560
Hertel Christian Göttilieb	177
Hertwich Caspar Grabchrift 445. Daniel J. U. D. Grabchrift 329 Daniel Eberhard Grabchrift	355
- stirbet wie sein Herr Vater plötzlich am Schlage	356
von der Heyde Paul, Grabchrift	243
- Balthasar der eltere dessen Ehegattin Barba- ren Grabchrift	284
- Hans des elteren Grabchrift	285
- Melchior Grabchrift	ibid
- Paul Grabchrift	243. 205
- Balthasar der jüngere und seiner Eheliubsten Annen Grabchrift	285
Heydnische Gözen wenn sie in Schlesien abge- schaffet worden	18
Hildebrand Jo. Friedrich Grabchrift	416.
- Balthasar Grabchrift	464
derer von Hochberg berühmtes Geschlecht	272
von Hochberg Caspar auf Pankau ibid Caspar auf Ober-Prauswitz ib. Christoph ib. des- sen Fahne 535. Johann Georg ibid. Hans Sigmund auf Ober-Prauswitz, ist in den Freyherrl. Stand erhoben	273
- dessen schönes neugebautes Haus	ibid
- dessen Epitaphium	271
- Otto Heinrich Freyherr	331
Hochkirchen, der Fundator der schönen Kirche daselbst	244
Hoff-Capelle in Lignitz wird denen Reformirten geschlossen 131	Hoff

- Hof=Gerichts Collegium in Lignis 147
 Hofemann Caspar, wird in seinen Wittberstan-
 de Dm=Decanus 199
 - dessen Tochter, Justina, soll wunderbahren
 Weise in dem Kloster=Stand kommen seyn 200
 Hoffmann Martin und dessen Haus=Frau Cor-
 dula Grabschrift 285
 - Thomas Med. D. & Consil. Grabschrift 401
 Hundsfeld bey Breslau, woher es seinem Nah-
 men 46
 Hufiten haufen in Schlesien u. Böhmen übel 20
 - ruiniren in Goldberg das Francisc. Kloster 77
 - gehen in Haynau mit denen Leuthen entse-
 lich um 78
 - legen in Lignis die Kirche und das Hospital S.
 Nicolai und etliche Gassen in die Asche ibid
 Hübner Henr. Messingene Taffel und Grab-
 schrift 403
 J.
 Jacobs=Kirche in Breslau, deren Fundator 60
 Janell Johann Chur=Sächf. Rittmeister Grab-
 schrift 284
 Jaschkii Jo. Frider. Grabschrift 462
 Jesuiten bekommen die Johannis Kirche 24
 - ihr schönes Collegium daselbst 173. seqq.
 von Jglaw Tobias Piltauer, dessen Fahne 188
 von Massy Tomio Pompei, Graf, dessen Fahne
 191 dessen altes Geschlecht 192
 Johannes der Täufer, Schlesiens Schutz=Pa-
 tron 191
 Ihm

- Ihm ist die uhralte Kirche zu Smogra und
 der Dom in Breslau gewidmet ibid
 Johannis Kirche deren Fundator 18
 - wird von Wenceslao in besser Ansehen gese-
 het 74
 - Henricus V. führet Sie nach Ihrer ersten
 Verwüstung von Steinen auf 20
 - Ludovicus II. führet die Canonicos und Vi-
 carios aus dem abgebrochenen Dome in
 dieselbe ibid. und die Franciscaner müssen
 sich in einer Capelle darneben behelffen 21
 - wird vom Papsthum gesäubert ibid
 - die ersten Lutherisch. Prediger in derselben ib.
 - wird zum Calvinischen Gottesdienste einge-
 räumt 22
 - die zwey ersten Calvinischen Prediger ibid
 - der Calvinische Gottesdienst wird in derselben
 wieder abgeschaffet 23
 - Ihre Gemeinde wird erweitert ibid
 - bekommt den S. Nicolai Kirchhoff und eine ho-
 he Fürsten=Schule ibid
 - wird von Friderico II. zum Begräbnis des
 rer Herzoge u. Hof=Bedienten gewidmet 21
 - von Friderico IV. mit einer grossen Glocke
 gezieret und aufs neue repariret 21. 22
 - bekommt die Wittenbergische Agende ibid
 - wird denen Lutherischen wieder geschlossen 23
 - die letzten Lutherischen Prediger derselben ibid
 - die Herren Jesuiten bekommen dieselbe 24
 - wird bis aufs Monumentum Piastrum ab-
 gerissen ibid
 Ihre

- Ihre schöne Bibliothec komt aufs Schloß
zur Königl. Ritter-Academie *ibid*
- Johann Christian, dessen erste Gemahlin Doro-
thea Sybilla Chur-Princeßin von Bran-
denb. zeuget 8. Prinzen u. 3. Princeßin 132
- die 2te Gemahlin Anna Hedwig, Freyin von
Sirsch, zeuget 3. Hrn. und 3. Fräul. *ibid*
- die Kinder dieser letzten Gemahlin, müssen sich,
auf Verordnung des Herzogs mit dem
Freyherrl. Stande begnügen lassen *ibid*
- dessen hinterlassene 2. Prinzen aus erster Ehe
lassen es bey der Theilung Ihrer Fürstens-
thümer aufs Loos eines armen Brod-
Schülers ankommen 110
- Joh. Lucenburgicus König in Böhmen bekommt
Schlesien unter der Cron Böhmen Schutz 71. 72
- Johannes Nepomucenus ein Pabstl. Heilige 142
- Ihm wird in Pignitz bey dem Schlosse und zu
Breslau auf der steinernen Brücke eine
schöne Statue aufgerichtet *ibid.* 143
- Jugendorff wird vom König Ludovico Marg-
graf Georg. Pio überlassen 151
- Jungbauß Johann è Soc. Jes. 176
- Jungster Gottfried 295
- R.
- Kade Jonas 339. Caspar Wenzel Med. D. 422
- Kahl Wencesl. Sen. 173. Wencesl. Jun. *ibid*
- Kehrenwieder Ignat. Franc. 339
- Keilheimer Nicol. Epitaphium 269
- Kemnitz Paul Grabchrift 237
- Kerger. Martin, Med. D. Epitaph. 351. Grabsch. 419

419. dessen Fata und Todt 421
- Kern M. Bartholom. Grabchrift 432
- Kesselbergin Christina Hrn. Romulus von Bo-
ravv Kessel Gemahl. Epitaph. 540
- Kessler Caspar Bildnuß 520. Grabshr. 561. seq.
- Klein Christoph. Epitaph. 312.
- Georg. è Soc. Jes. 175
- Kirche zu U. L. F. Foundation 497. seq.
- merckwürdiger Thurm-Knopff 498
- hoher Altar 503
- wann Sie Evangelisch worden *ibid*
- Kirchner Samuel Grabchrift 385
- Kluge Tobias Med. D. und dessen Ehe liebsten
Fr. Blandina Grabchrift 465. seq.
- Knobloch Wencesl. Leonh. Grabchrift 329
- Joh. Leonh. Grabchrift 416
- Kobbisch Joh. Friedr. 294
- Koch Christian Gottl. Med. D. Grabshr. 424
- Kochmeister Joh. Epitaph. 152
- Kochtizky, Lib. Baro à Kochtitz Joh. Christ.
Grabchrift 208
- Königsbergin Cathar. Abbatiß. Epitaph. 201
- Königsbrunn bey Bunklau 63
- Köblers Joachim Grabchrift 263
- Koschwik Melchior Epitaph. 256
- Krauwald Valentin erster Lutherischer Prediger
in Pignitz 21 ein Schwencsfelder 514
- Krause Gottfried 294
- Krebs de Romnitz Caspar 280. 292
- dessen von Ihm selbst inventirtes Epit. 280
- von Kreckwitz Hans dessen Fahne 538
- D. 9 2 Joh.

- Joh. Ernst dessen Statue und Inscript. *ibid*
- dessen Lob 532
- Abraham auf Wiechwitz *ibid*
- Hans auf Bielwiese *ibid*
- Wolff Friedrich dessen Lob *ibid*
- Krenzheim Leonhard. Superintend. verfället
in Irthum 515. wird removiret 516. dessen
Epitaph. 234 dessen Epitaph. in Polen 235.
dessen Bildnuß in der Sacristey 519
- Krücken-Krieger, ein berühmter Nordbreiter 289
- Krumbhorn Bartholom. und seiner Eheliubsten
Epitaph. 241
- Christian dessen Grabschrift 436
- Mariae Grabschrift *ibid*
- Tobia Mus. Organ. Epitaph. 169
- Caspar eines 78. jährigen und vom 3ten Jahre
an blind gewordenen berühmten Musici und
Organistens Grabschrift 393
- Kunigk Andr. Epitaph. 156
- Kutschereiter M. Joh. 173. dessen Grabschr. 367
- Ulrici Superint. Grabschrift 382
- f.
- Ladislau, König in Böhmen nimmt in Ligniz
die Erbhuldigung 81
- vermehret derer Lignitzer Wappen *ibid*
- Lxtare Sonntag Anno 965. denen Polen und
Schlesiern glücklich 31
- das Kinderspiel an demselben 32. seq.
- Lampe sters brennend in der Capelle zu Leubus 73
- Lanckisch, Gottfr. Ambrosius 147
- Landhaus in Ligniz 336
- Lan

- Landes-Collegium daselbst 337
- von Lands-Cron Christoph Friedr. Grabschr. 410
- von Lagen Joh. Laurent. Epitaph. 312
- Langner Henricus Grabschrift 551
- Caspar Grabschrift 567
- Langner M. Christoph. Bildnuß 518
- Hieronym. Grabschrift 241
- Caspar Epitaph. 535. seq.
- von der Lechischen Familie letzter Regent in Po-
len 28
- Lehmann Paul. Epitaph. 157
- Leopoldus I. nimt denen Lutheranern die S. Jo-
hannis Kirche wieder 23
- von Lepim Jo. Michael 339
- Leubusische Probstey 176
- Leuschner Michael 293
- Christoph Grabschrift 425
- Liebe gegen Ott und dem Nächsten Emblemata-
tice 175
- von Liedlau Hans Siegmund Freyherr 338
- Heinrich Daniel *ibidem* & 494. seq.
- Ligniz wird von Boleslao alto mit Mauren um-
geben, und zu einer Residenz gemacht 50
- befoimt von Ludovico I die Heyde käuflich 76
- Ihr Stadt-Wappen vermehret Ladislau,
König in Böhmen 82
- wird von Friderico II. schön befestiget 88
- Ihr Stadt-Siegel 328
- leidet eine grosse Feuers-Brunst in mehr als
300. Häusern 122
- das abgebrannte Schloß wird in der Aussicht
D. 9 3 Graf

- Graf Wenzel Albrecht wieder gebauet, und
die Stadt überall mit schönen Häusern an-
sehnlich gemacht 145
- du Lilius Isaac Francisc. 177
- von Linrweiler Anton Valentin 338
- Lobner Johann à Soc. Jes. 176
- von Lohenstein Daniel Caspar, Erfinder derer
schönen Inscriptionen des Mon. Piaſtæi 25
- von Logau Bartholomæi zweyer Ehel. Epit. 529
- Wenzel seiner Ehel und Tochter Epitaph. ib.
 - deren Geschlecht ist berühmt ibid. & 530
- Lorenz Christoph. Grabmahl 459
- Loretto Capelle in der Franciscaner Kirche 222
- Ludovicus I. bauet mit Wenceslao die Carthaus
se oder das Kloster zum H. Leichnam 75
- den Dom vor dem Glogauischen Thore ibid
 - dessen Epitaph. ibid
- Ludovicus II. bricht den Dom wieder ab, und
setzet die Stadt wieder die Hussiten in guten
Defensions- Stand 10
- giebet denen Canonicis und Vicariis die S.
Johannis Kirche ein ibid
 - bauet denen Franciscanern, die solche Kirche
erst gehabt, eine Capelle daran 21
 - bauet den runden S. Hedwigs Thurm auf dem
Schlosse. 61
 - besuchet das H. Grab 76
 - gehet auf das Eohnische Consilium ibid
 - verbessert die Carthause 77. wird da begraben ib.
- Ludovicus IV. führet die Reformirte Religion
ein, und bauet eine Hoff-Capelle 113
- setzet

- setzet einen reformirten Administratorem des
Superintendenten-Amtes 114
 - ziehet die Stadt-Schule zu der Fürstl. Schu-
le bey S. Johannis ibid
 - die Inscription seines Sarges ibid
- Ludovica Herzogs Christiani Gemahlin, stift-
et die Fürstl. Grufft, oder Monumentum
Piaſtæum 25
- deroselben betrubte Statue 122
 - ist die letzte Herzogin von Schlesien 133
 - Ihr schöner Sarg und Begräbniß ibid
- Ludovici Nicolai Epitaph. 299. 349
- Laurentii und seiner Ehel. Epitaph. 542
- Ludovici Valentin und seiner Eheliebsten An-
nen Monhauptin, Grabſchrift 350
- Dr.
- Macrobius aus Schlesien die Ihr Leben über 80
Jahr und noch höher hinaus gebracht 471 sqq.
- Märtyrer Kostbarkeit 37
- Mævius Georg fundiret den Altar zur Ehre der
Auferstehung Christi 208
- dessen Grabſchrift ibid
- Magdalena Elisabeth Herzog Georg Rudolff
andere Gemahlin 109
- Ihr Sarg und Inscription ibid
- Magirus Johann Gottfr. Med. D. 421
- Majestät Brief vor Schlesien 102
- Maria, die Mutter Jesu mit Ihrem Kinde in ei-
ner schönen Inscription 295
- Mariæ Sidoniæ Frideric. IV. erster Gemahlin
Sarg 99
- von

- von Mathuske de Topoitch. läßt des
H. Johannis Nepomuceni Statue vor
Breslau aufrichten 143
- von Mattenleit Franc. Ludov. 147
- Matthæi Burghart Epitaph. 266. vide 291
- derer Matthæer in Wittenberg uhralt es Ge-
schlechte 266
 - Erdmann, Med. D. 422
- S. Mauritii Spieß, wird von Kayser Otto III.
Herzog Boleslao nach Gnisen verehret, von
dar nach Cracau gebracht 36
- Mauren des Gottes Aefers werden niedergeissen
104
- von Mauschwitz auf Armruh Carl Siegm. 336
- Mayer Christoph Johann 211. 338
- Maywald M. Georg. Messingene Taffel 429
- Micarius Francisc. 293
- Mieceslaus, Semornislai Prinz, wird blind zur
Welt geboren 30
- bekommt nach 7. Jahren seines Alters die
Heydnische Tonsur ibid
 - wird bey dem darzu angestellten grossen Fe-
stin unvermuthet sehend ibid
 - hat 7. Weiber, aber mit allen eine unfruchtba-
re Ehe 31
 - Heyrathet eine Christliche Prinzessin ibid
 - nimmt selbst den Christl. Glauben an ibid
 - schafft überall die Heydnische Götzen ab 32
 - stiftet die erste Bisthums-Kirche in Emos-
gra 19
 - bekommt an Boleslao einen glücklichen Erben
33. Mis

- Milich Jacob 238. Theophilus 238. 324
- Johannis Epitaph. 239. 323. Grabschrift 461
 - Anton Grabschrift 237. Epitaph. 239
 - Christianus 239 & 325
 - Gottlieb 239
 - diese Familie ist in den Adels-Stand erhoben 239
- von Mittmann und Kirchberg Johann Anton.
Valentin. Epitaph. 188
- Monshaupt Laurentii Grabschrift 262
- Mohnschein Christian. Grabschrift 386
- de Molain Barthol Wilhelm 177
- Mollerus Johann 173
- Johann dessen Epitaph. 159. schreibt Histo-
riam Ducum Lignic. carmine Elegiaci 160
- Monumentum Pflatzum, wie es ausgesehen in
der Lutherischen S. Johannis Kirche 25
- wie es in der Jesuiten Kirche aussiehet 26. seq
- Mordebier Andr. Epitaph. 307. Grabschr. 428
- Müller Paul und seiner Haus-Ehre, Barbaren
welche über 50. Jahre mit einander in der
Ehe gelebet Grabschrift 466
- Mylius Johann Grabschrift 344
- N.
Nagel vom Kreuz Christi, wird vom Kayser Otto
III. nach Gnisen verehret 34
- von dar ist Er in die Dom-Kirche nach Cracau
kommen ibid
- Nentwich Elias è Soc. Jes. 175
- Neumann Adam Grabschrift 385
- N a s
von

von Mey Geschlechte ist berühmt	350
Nekeband Martin	173
S. Nicolai Kirche wird von denen Hufiten ver- wüftet	78
- wird zur Zeit Herzog Georg Rudolff vol- lends niedgerissen	104
- der Kirch-Hof daselbst wird der S. Johannis Kirche zum Begräbniß gegeben	23
Nickelstädtsche reiche Bergwerck	73
Nickifius Gottfried J. U. L. Grabchrift	433
von Niebelschützen berühmt Geschlechte	309
von Nimpsch Ernst, Grabmahl	387
derer von Nimpsch uhraltcs Geschlechte	388
von Nimpsch Conrad	ibid
- Hans Heinrich, Graf	ibid
Nitius M. Valentin. der erste Rector der Schule in Lignitz	450
Nostris Graf, Christian Wenzel	140
- Fräul. Hedwig Margaretha	309
Nürnenberger Petr. Nicol.	291
O.	
Oehlberg mit einer schönen Inscription	286
Oehl Joseph Wenceslaus	294
Olm Georg è Soc. Jesu	175
Officierer der Stadt	441
Organist der 56. Jahr blind gespielt und vom zten Jahre an blind worden	393
Orgel in der Petro-Paul-Kirche	245
Os sacrum von einen Niesen	240
Otto III. Röm. Kayser, thut eine Wahlsarth nach Gnisen zu dem Leibe des H. Adalberti	33 wird

- wird mit einem Arm des H. Adalberti von Boleslao beschenket	34
- verehret dem Herzoge davor einen Nagel vom Creuze Christi, und S. Mauritiu Spieß	ibid
- erhöhet ihn in den Königl. Stand	ibid
- bauet zu Rom eine Kirche darinne dieser Arm verwahret lieget	36
P.	
Page, welcher das Brodt mit seinem excremen- tis verunehret, muß verhungern	62
Pastores bey der Peter-Paul-Kirche alle abge- mahlet	313
Patriot, dessen artige Beschreibung	289
Patschke Georg, ein armer Schüler, verlohset drey wichtige Fürstenthümer	110
- Studiret auf Unkosten derer Herzoge, wird ein berühmter Jctus	111
- stehet im Sophienthale abgemahlet, nebst ei- ner schönen teutschen Inscription	ibid
Pauli Befehrung mit einer schönen Inscript.	262
Paymann Henning. Grabchrift	265
von Pein Wolff Bernhard	339
Personin Waldburgis Herren Rath Matthai Eheliebsten Epitaph.	267
Pest Anno 1633. wie viel Personen sie hingerafft	446. seq.
Petri-Paul-Kirche derer Fundator	227
- derselben vornehmste Merckwürdigkeiten	228. seqq.
Petrus und Paulus, Patronen von Lignitz	ibid
Peters-Thurm	61
-	von

von Peterswalde Heinrich	538
- dessen Geschlecht ist verloschen	ibid
Petraska erste Lebthigin zu Trebnitz	52
Piaſtus ein Stamm-Vater derer Könige in Po-	
len und Herzoge in Schlefien	28
- dessen Vater ein gemeiner Bürger	ibid
- ist ein Liebhaber der Bienen und gegen die	
Armen freygebig	ibid
- wird in Fürsten-Stand erhoben	ibid
- in Polen Ober-Regent	29
- seine Residenz	ibid
Pingel Joh. Christoph	339
Pitiſci Daniel J Cti und seines Schwiegervaters	
D. Matthæi Eberti Grabſchrift	560
Pixinger Johann Siegmund	292
von Plencſes Hr. Joh. Adrian Freyherr celebe-	
rirt sein Ober-Amts-Jubiläum	494
- die darüber gefertigte Medaille	ibid
Polen wird ein Königreich	33
- dessen erster König	ibid
- verjaget Ihres anderen Königs Prinzen	37
- hohlet Ihn wieder aus den Cloſter	39
- muß nach Rom den S. Peters Pfennig ge-	
ben	40
- woher der Polen Kolben kommen	ibid
- warumb Ihre Edel-Leuthe an denen hohen	
Festtagen beym Gottesdienst eine weiſſe	
Binde um dem Halſe tragen	ibid
von Ponckau, Friedr. Siegfried	177. 337
Popiliſ Junior letzterer Regent in Polen aus der	
Lechiſchen Familie	28
wird	

- wird von denen Mäusen gefressen	ibid
von Poplaw Nicolaus fundiret eine Capelle	241
- deſſen Grabſchrift	ibid
- Hieronym.	ibid
- Johann. Grabſchrift	ibid
Præpoſiti derer Jungfrauen Benedictin. Ordens,	
wie ſie nach einander gefolget	218
Predigtſtuhl in der Peter-Paul Kirche	278
Princke M. Chriſtian	173
Prob Caſpar Epitaph.	166
von Promnitz George Epitaph.	540
von Promnitz Frey-Fräul. Bibiana Grabſchrift	160
derer von Promnitz Geſchlechte, wird in den Frey-	
herrl. und nach hero in den Grafen-Stand	
erhoben	161
Purrmann Joh. Laurent.	338
Puſch Chriſtoph	294
	Q.
Ovechbrunn bey Bunklau	63
	R.
Rath-Hauſ in Lignitz	289
Rauchmüller hat das Monumentum Piaſtrum	
gemahlet	25
- ſein Nahme verlöſchet an demſelben das Jahr	
da er geſtorben	ibid
Rectores der Fürſten-Schule	450. ſeq.
von Neder Geſchlechte	544
Regierungs-Collegium	147
Reimann Jacobus 53. jähriger Priester, deſſen	
Grabſchrift	207
	Wals

- Balthasar Siegmund Med. D.	421
- Caspar Siegmund	315
- Joh. Baptista Grabschrift	359
- Valentin, dessen Nefine Taffel	346
Religion, welche die beste	125
Reliquien	185. seqq.
Rent-Stube	293
Reufner Christian Grabschrift	570
- Caspar und Jacob, zweyer Cantorum	
Grabsstein	573
Nichter Godofred. Epitaph.	322
- Matthæus Grabschrift	437. 565
Rippe von einen Riesen	240
Ritter-Academie	177
- Ihr Director und Professores	ibid
Ritter Crispin und seiner Eheliabsten Catharina	
Epitaph.	286
- verordnet schöne Legata	ibid
Rommebeatz altes und merckwürdiges Epi-	
taphium	250
Romnik Hans auf Grosnig &c. Epitaph.	540
von Rosenhag Jo. Joseph Kerris	147
Rosenhag Valentin M. der erste Lutherische Pres-	
diger in der Peter-Paul-Kirche	232
- dessen Bildnuß	313
- wird ein Schwencsfelder	524
- Hans Friedrich	338. 511
von Rottkirch ein berühmtes Geschlechte	510
- Friedrich 511. dessen Epitaph. 537. Ernst ibid	
Hans ibid. & 510. Georg Melchior ibid	
Melchior ibid. Wolfgang stiftet ein schö-	
nes	

nes adeliches und bürgerliches Stipend.	508
dessen Fahne 506. seq. Epitaph. 509. seq.	
Stephan und seines Gemahls Brigitta von	
Mostis Epitaph.	544
Rudiger Matth. Grabschrift	322
Rudolphus II. Röm. Kayser, urtheilet denen	
Schlesiern einen Majestät. Brieff	103
Rudolff Bischoff von Lavant Ablas-Brieff	260
Ruersdorf Bartholom. Epitaph.	162
Rullus Marcus Pastor und Diacon. der Marien-	
Kirche und dessen ersten Eheliabsten Annen,	
Epitaph.	511
S	
Sartorius Nicol. führet zu erst die Buchdruckers	
Kunst in Lignis ein	496.
- dessen Grabmahl	495. seq.
Sbigneus natürl. Prinz Vladislai Hermann,	
ein unruhiger Herr	44
von Schaffgotsch, Freyherr Christoph Wilhelm	
wird in des H. Röm. Reichs-Graffens	
Stand erhoben	142
- zu seiner Zeit komt in Schlesien das ACCI-	
sanDVM auf	ibid
- läffet die Statue des H. Johannis Nepomu-	
ceni, beym Schlosse aufrichten und mit ei-	
ner Lampe zieren	ibid
- Johann Anton, erster Kayserl. Commissarius	
bey der Kayserl. und Schwedischen Religi-	
ons-Convention	144
- inauguriret die Ritter-Academie	ibid
Scharffus Joh. Frider. Grabschrift	408
Schatz	

- Schaz Heinrich à Soc. Jesu 176
 Schellendorff Conrad dessen steinerne Statue
 und Inscription 280
 - Christoph 281. Friedrich 282. Friedrich auf
 Berschdorff, komt mit dem Herzog wegen
 der Superintendur-Bestellung in Dispu-
 tat ibid. Georgius ibid. Conrad dessen
 Grabschrift 393
 - Johann Maximilian übergiebt die Herrschaft
 Kligschdorff per Testamentum an die Gra-
 fen von Franckenberg 281
 - Melchior auf Gölschau 282
 - Nicolaus ibid
 - Wilhelm auf Lobendau ibid
 Schindlers M. David Epitaph. 511. dessen Lob 514
 Grabschrift 558. dessen Sohnes Caspar
 Gottlieb Grabschrift 569. seq.
 Sclaupii Pauli Bildnuß 520. Grabschr. 551-553
 von Schleebusch Jacob Freyherr Epitaph. 153
 von Schleinitz Frank Joseph 177
 Schlencker Joh. Ehrenfried Med. D. 422
 Schlessen wird in Ober- und Nieder-Schlessen
 getheilet 50
 - dessen Herzoge sind Anfangs Souverain ib.
 - wie es ein Böhmisch Lehn worden 72
 - wann es unter des Hauses Oestereich Schuß
 kommen 88
 - wann es Evangelisch worden 87
 Schmettau Heinrich, Hof-Prediger bey Herzog
 Ludovico 114
 - wird zum Administrator der Lutherischen Su-
 perintendur verordnet ibid.
 dabey

- darbey von Herzog Christiano beschütet 118
 - von denen Ständen durch eine Kayserliche
 Commission delogiret 119
 - wird Hof- und Dom-Prediger in Berlin ib.
 - und bekommt von denen Ständen 1000. fl.
 mit auf den Weg ibid
 Schreiber M. Christoph Grabschrift 546
 Schoebelius Nicol. Grabschrift 573. seq.
 - Christoph. Med. D. Grabschr. 414
 Schoberin Ursula, Epitaph. 187
 von Schönau Fr. Anna bedenkliche Grab-
 schrift 381
 Schorbirca Francisc. fundiret die Capelle in der
 Peter-Paul-Kirche 240
 Schubarth Johann Wilhelm 339
 - Antonius dessen Grabschrift 285
 - Martin und dessen beyden Eheweiber Marga-
 rethen und Barbaren Grabschrift 247
 - Melchior Grabschrift 266
 - P. Sebastian der erste Lutherische Prediger in
 Lignitz 21
 Schubarth. Georg. und seiner Eheliebsten, Ur-
 sula Grimmin Grabschrift 402. seq.
 Schubartin Theresia Priorin, ist 85. Jahr alt
 und 70. Jahr Professin gewesen, Ihr Epi-
 taphium 201
 Schützen Bruderschaft 252
 - Ihre Capelle 254. 258
 - Ihr vier Fähnchen 257
 - Inscription über einen Schützen 256
 Schule in Lignitz deren Fundator, bisherige Fata
 und isige Beschaffenheit 447. seqq.
 Rf der

- derselben Praefides	453. seq.
- Docentes	454
Schultes Georg. J. C. Epitaph.	266
Schulze Caspar stiftet Quartal-oder Seelen- Bäder	396
Schulze Thomas und Gottfr. Vater und Sohn Grabschrift	1443
Schumacher Capelle	263
Sculteti Caspar 292. dessen Grabschrift	404
- Matthias Gedächtniß in Altare	271
- Nicolaus dessen Epitaph.	161
- Thomas dessen Epitaph.	152
Schwarz Caspar Joseph JCtus	292. 339
- Martin Joseph	293
- Magdalen. Priorin Epitaph.	187
Schwebelius Gottfr. J. C. Grabshr.	408. seq.
à Schweinichen Hans Epitaph.	139
von Schweinich Georg Abraham Epitaph.	309
- David Baro ist ein unvergleichlicher Mann	311
- Georg Rudolph Freyherr	ibid
Schweiniger Stamms-Haus	310
- Fräul. Hedwig Grabschrift	463
- Georg dessen Fahne	531
Schweiniger berühmtes Bier	77
- Keller	ibid
Schwenckfeld Caspar ein Schlesischer Edelmann	ibid
514. hat eine verkehrte Lehre	ibid
von Sebattendorff Georg Abraham	339
- Georg Abraham 298. Abraham ibid. Hein- rich ibidem Heinrich, dessen Fahne ibid. Peter ibidem	ibid
Seelig	

Seeligmacher der Schlesier	198
Schnitz August. Severin Grabschrift	203
Seidlitz Siegmund Friedr. Epitaph.	258
- Johann Georg Begräbniß	260
- Johann Siegmund Grabschrift	444
- Ihr berühmtes Geschlecht	259
Seisfert David Grabshr.	554
Seis Wiegand, dessen Fahne	245
Selbstherr, Joachim, ist in der Johannis Kirche der erste Lutherische Prediger, nachdem die Reformirten Sie verlassen müssen	171
- sein Epitaphium	ibid
Sellgius Jo. Christoph. und seiner Eheliebsten Susanna Maria Grabschrift	410
Sevelenbergii Joh. Phil. & Med. D. Epitaph.	
313. Grabshr.	438
Seysfert Anton.	294
Seyler M. Georgius Superintend. Epitaph.	539
von Siegenberg Joh. Sieghof Baro, und dessen Gemahlin Fr. Eva, Statue, Epitaph. und Fahne	243
von Skerbensky Otto Huldreich	303
- Otto Heidenreich dessen Grabschrift	407
- Gottlieb Ernst	ibid
- Maximilian Erdmann, hat 3. Gemahlinen so alle Charlotte geheißen	302
- bereitet sich bey dem Leben eine Ruhestätte zwi- schen seinen zwey letzteren Gemahlinnen	303
- Sophia Charlotte schönes und kostbares Epi- taph. 300. und Grabschrift	405. seq.
Smogra das erste Bisthum in Schlesien	32
Ne 2	Specht

Specht Joachim J. U. D. Grabfchr.	555. seq.
Spereri Jeremia Grabfchrift	548
von Sohan dessen Wappen und Inscription	257
Somer M. Christoph so wegen seines Amtes Alters und vielen Descendenten berühmt	493
Commerfeldin Eva eine 70. jährige Matron mit drey anderen 70. jährigen Anverwandten, so in einem Grabe ruhen, Grabfchrift	436
Sophia Elisabeth Herzog Georg Rudolff Gemahlin Sarg und Inscription	107
Sophien-Thal woher es seinen Namen	112
Stadt-Gerichts Collegium	293
Stanislaus ein Bischoff. Ihm wird bey der Messen vor dem Altar der Kopf abgehauen, und sein Leib denen Hunden vorgeworfen	43
Staros Hans, Epitaphium	234
- Matthiz, und seiner Ehe liebsten Rosinen Grabfchrift	277
von Steblaw Hans Lessotha Epitaph.	235
Sterz Nicol. Epitaph.	157
Stieve Gottfried	177
Stolzer Johann 173. Adam dessen Grabfchr.	365
Storch Nicol. M. & Theol. Baccal. Grabfchr.	276
von Stosch Balthasar Friedrich	338
von Strachwitz Paul Hallmann und seiner Gemahlin Dorothea Baudis Epit.	156. seq.
Strahlan Paul e Soc. Jesu	176
Strausin Sidonia Victoria, Aebtissin Epit.	187
Strauß Jo. Maximilian denkwürdiges Epit.	202
de Suis Johann dessen Fahne	188
Superintendenten in Lignitz, der erste	555
die	die

- die folgenden nach der Ordnung ibid. & seqq:	
- gehen 1675 mit dem Tode des letzten Herzoges Wilhelmi ab, und heißen nur Seniores Primarii	517
- werden von Kayser Josepho wieder eingesetzt	ibid
Tamme Paulus fundiret eine Capelle und Altar, dessen Epitaph.	247
Teschnische Linie	50
Teubner Marcus Grabfchrift	359
Thalwenzel Daniel, Grabfchrift und Epitaphium 176. 351. Georgii Grabfchrift 556. seq.	
Thebesius D. Jo. Ehrenfried	411
Thebesische Familie ist berühmt	322
Thebesius Adam Grabfchrift 366. M. Adam Grabfchr. 370. seq. M. Adam Ludwig 372 Georg 173. 291. dessen Grabfchrift 331. 369 dessen Lob 333. Petrus dessen Grabfchr. 368	
Theodori Henric. Superintend. Epitaph.	262
Theurung in Schlesien wehret nicht lange	146
Thielisch Tobias, laßt in der Schützen-Capelle die Wormische und Augspurgische Session zierlich mahlen	255
- verehret ein silbernen Creutz zu ansehnlichen Begräbnißten ibid. dessen Epitaph.	ibid
derer von Thilo Ehren-Lob	264
Thilo Caspar. J. C. schöne Messingene Tafel und Inscription 352. Grabfchr.	568. seq.
von Thilaw Florian 265. Florian Gottlob ib. Johann Gottlieb ib. von Thilaw Gottlieb	ibid
Thilo	

Thilo George Epitaph. 263. 276. à Thilavv.	
Georg. Epitaph. 341. Valentin 265. dessen	
Epitaph. und Grabschr.	341
Thranen-Säule bey Waldau	116
Tilesii Gottfr. Grabschrift	384
Ticii Petri Grabschrift	326
Tirzii Johann Epitaph.	511
Todtes Betrachtung in der Peter-Paul-Kirche	246
Todten Sonntag, woher Er also genennet wor-	
den	32
von Todtenwarth Leonhard Fahne	242
Trandt Christoph. Grabschrift	366
Trebnitzer Kloster und Kirche Stifterin	52
à Trozendorff Valentin Friedland berühmter	
Schul-Rector	153
- dessen gewöhnliche Anrede an seine Schül.	155
- dessen Capelle Epitaph. und Grabschr.	154. 167
Tuchscherer Paul des letzteren Carthäuser	
Mönchs in Eignitz Epitaph.	205
W.	
Vater und Sohn ertrinken bey und mit einan-	
der 254. ihr erbaulicher Leichen-Stein ibid	
Vechneri Godofred. Grabschr 399 sind berühm-	
te Leute	ibid. seq.
Vierling Valentin. Grabschrift	241
Vladislaus Loeticus König in Polen	70.
- Henrici Pii Sohn, Bischoff in Salzburg	63
Vladislaischer Stam und Linien in Schlesien	50
Volckmann D. G. Anton und dessen Hr. Vater	
D. Israel, zwe ungemeine Botanici	306
D.	

D. Georg Anton, Grabschrift 427. D. Israelis	
Epitaph. ibid. Grabschrift 426. Melchior Epitaph.	
316. M. Christian Grabschrift	353
Goldnerin aus Gens ist blind und doch in Philosophicis	
und Musicis excellent	395
von Vollbracht auf Roschlan/Anton. Philipp. 147. lässt	
das H. Francisci Xaverii Statue aufrichten	143
Urtheil-Eisch.	292
W.	
Die Wage in Eignitz	295
Wagner Christian/ Inscription	257
Wahlstatt ein Dorff/woher es solchen Nahmen	60
von Baldkirchen/Elther Elisab. ist blind und doch gelehrt	
und in der Music qual ficiret	395
Wallenstein/Kayserl. General. belohnet die an Ihm aus-	
geübete harte Disciplin reichlich	401
Walther Caspar und seines Sohnes Johanna Frau Gott	
Grabschrift	563
- Daniel Gottlieb H. Cei Grabschrift	576
Walter Johann. D. Grabschr. 372. Joh. Georg D.	
Grabschr. 403. Georgius Grabschr. 438. Caspar	
Bildniß und Inscription	539. seq.
Wand Christian Grabschrift	562
Weidenzweigin Ursula Epitaph.	286
Weidinger Gottfried è Soc. Jesu	176
Weigelius Johann Grabschrift	355
de Weisenrode Jacob Heinzius Epitaph.	171
Weißhaupt Heinrich Epitaph.	342
Weitzii Melchior, Pastor. Grabschr.	425. seq.
Wenceslaus ein Wohlthätiger Herr 20. verbessert die	
Johannis Kirche 74. bauet den Dom/vor den Glo-	
gauschen Thore ibid. das Kloster zum H. Leihn. ib.	
Werlienus Thomas, J. U. D. ein grosser Wohlthäter ge-	
gen die Kirchen und Studirende 349. dessen Epit.	347
Werner Joh. Siegmund der erste Prediger in der P. P.	
Kirche/ein Schweuſelber	514
- Nicolaus dessen Grabschrift	531
von Wiesenburg Hof-Inucker Herzogs Henrici Barbat,	
rettet	

630 Register/derer merckwürdigsten Sachen.

rettet seines Herzogs Leben mit seinem Tode	55
Wildenberg M. Hieronym. der erste Rector zu Goldberg	88
Wilenus Johann. Grabschrift	557
Winckler Nicol. dessen und seiner Eheliestien Epitaph.	295
Wittiber Bernhard Ludwig	292
Wittich Johann. Grabschrift 554. seq. Georg. Metala-	
lene Taffel 266. Gottfried Grabschrift	578
Wohlauische Fürstenthum von Herzog Friderico II. er-	
kauft	88
Wolffgeil Christian 293. dessen Grabschrift	206
von Würben und Freudenthal / Graf Wengel Albrecht /	
lässet das abgebrandte Schloß wieder bauen / und	
zieret die Stadt überall mit schönen Gebäuden	145
Wuttig M. Christian Grabschrift	439
von Zahradetz Carl Heinrich / bauet die schöne Kirche in	
Hochkirchen	244
von Zedlig Gotthard Freyherr und dessen Sohn Ladis-	
laus 392. Siegmund Freyherr ibid. Siegmund	
und dessen Sohn Georg sind wegen Ihres hohen Al-	
ters berühmt ib. Abraham ibid. Georg Heinrich ibid	
Otto Henric.	ibid
Zedligische Capelle	523
von Zedlig und Neufirch Wenceslaus 276. dessen Epitaph.	
524. seq. Schlegel aus dem Hause Kleppelsdorff	
Grabschrift 390. Christoph 391. Heinrich ibidem	
Wengel	ibid
Zehe Gottlob Grabschrift	575. seq.
von Zierowa Zierowsky L. B. Johann Christian. zieret den	
Wall und das Schloß schöne	140. seq.
Ziegel zum Stück / so Herzog Henrico Pio hätten sollen be-	
dencklich seyn / werden verwahrt	58
Zimovitus oder Semovitus ein Pring Piasli	29
Zinck Wolffgang / ein eifriger Prediger dessen Bildniß im	
rothen Chor-Rocke und weissen Chor-Hembde	279.
dessen Epitaph.	ibid
Zoll-Wirt in Dreßlau und Lignitz	534
Zornitius Christian Martin / Cetus	293





